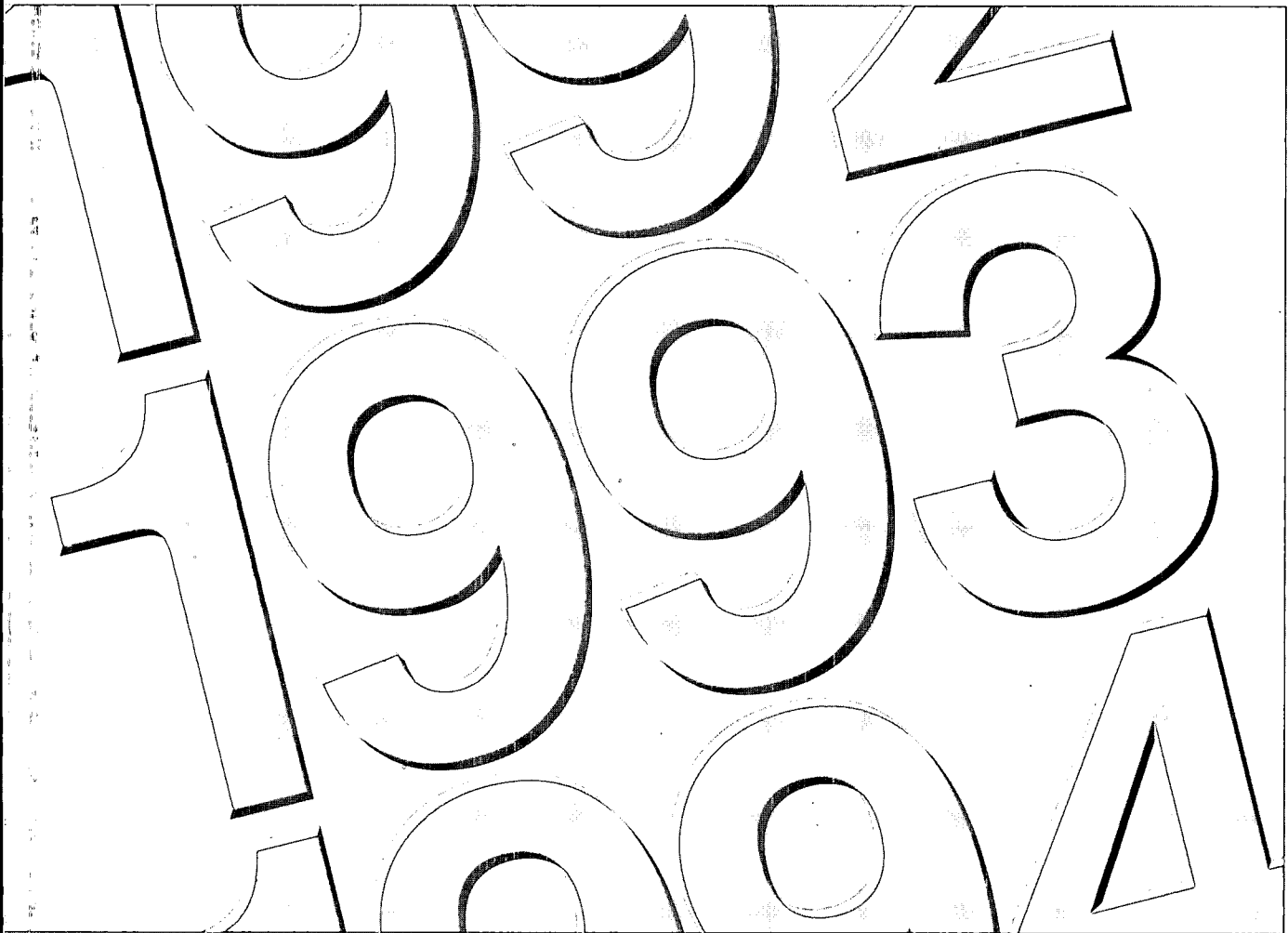
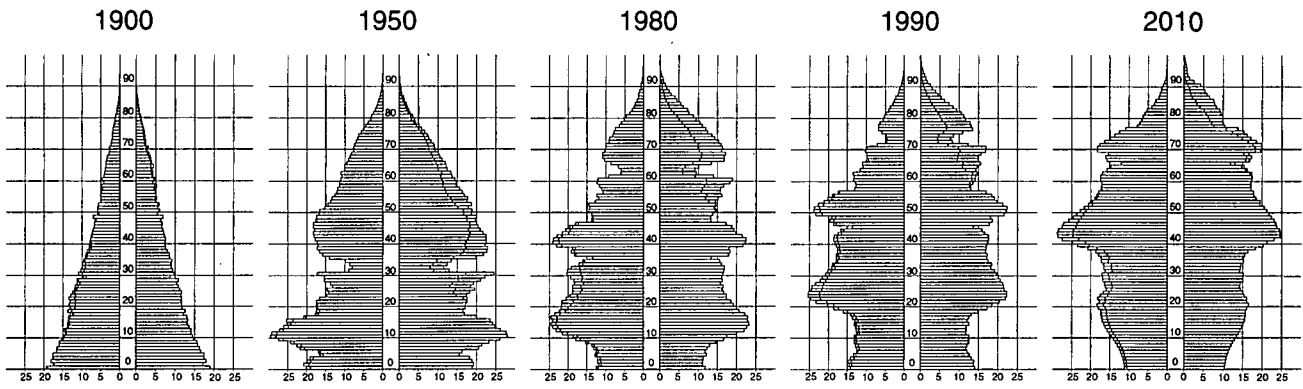


*Statistisches
Landesamt
Schleswig-Holstein*



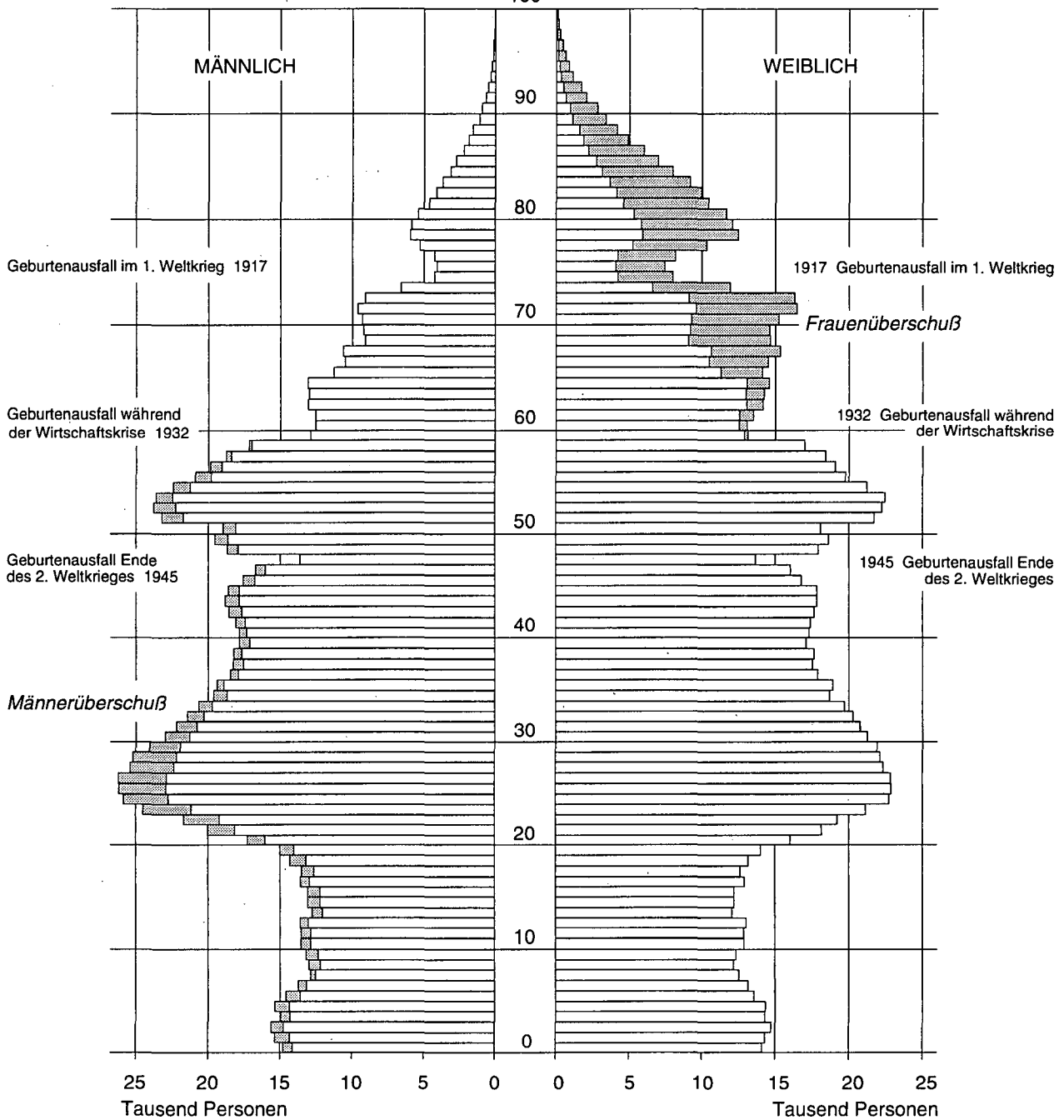
***Statistisches Jahrbuch
Schleswig-Holstein***

Der Altersaufbau der Bevölkerung Schleswig-Holsteins



31.12.1992

Lebensalter
100



***Statistisches Jahrbuch
Schleswig-Holstein
1993***

Vorwort

Das Statistische Jahrbuch ist ein Eckpfeiler im Informationssystem des Statistischen Landesamtes. Als umfassende Querschnittsveröffentlichung enthält es Ergebnisse aus fast allen Arbeitsgebieten der amtlichen Statistik. In seinem Zahlenwerk spiegeln sich die wirtschaftlichen, sozialen, politischen und kulturellen Verhältnisse in Schleswig-Holstein wider.

Das Statistische Jahrbuch kann allerdings nur einen Ausschnitt aus dem umfangreichen Ergebnisstand der amtlichen Statistik anbieten. Sachlich und regional tiefer gegliederte Angaben finden sich in den über 100 Statistischen Berichten unseres Hauses.

Der Einsatz moderner Herstellungstechniken erlaubte es, die Ausstattung des Jahrbuches zu verbessern. So wurden den einzelnen Kapiteln Erläuterungen über die zugrundeliegenden Statistiken und die verwendeten Fachbegriffe vorangestellt. Außerdem können jetzt die Tabellen grundsätzlich die zum Redaktionsschluß aktuellsten Daten enthalten. Die Zeitreihe der bisherigen Jahrbücher wird jedoch nicht unterbrochen, da Tabellen immer dann für mehr als einen Berichtszeitraum dargestellt werden, wenn andernfalls eine Lücke in ihrer zeitlichen Abfolge entstehen würde.

Mein Dank gilt allen, die das Statistische Landesamt bei der Erstellung des Statistischen Jahrbuchs unterstützt haben, vor allem aber den Bürgerinnen und Bürgern sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Institutionen, die mit ihren Auskünften erst die Basis für dieses Jahrbuch geschaffen haben.

Kiel, im Dezember 1994

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Dr. Kirschner

Hinweise zu unserem Informationsangebot

Das **Statistische Jahrbuch** enthält die wichtigsten Zahlen für Schleswig-Holstein aus allen Gebieten der amtlichen Statistik. Außerdem liefert es Eckdaten für die Kreise des Landes, für die einzelnen Bundesländer, die Bundesrepublik Deutschland sowie für Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Als kurze und handliche Übersicht dient das **Statistische Taschenbuch**.

Aktuelle und weitergehende Ergebnisse zu allen Statistiken in regional und sachlich tiefer Gliederung finden Sie darüber hinaus in den über einhundert **Statistischen Berichten** unseres Hauses, die z. T. mehrfach jährlich neu erscheinen.

Die **Statistischen Monatshefte** bieten vertiefte fachliche Informationen und Analysen, Querschnittsdarstellungen und Übersichten zur konjunkturellen Entwicklung.

Zu einzelnen Sachgebieten sind Ergebnisse auf **Datenträger** erhältlich; „Statistik regional“ – Eckdaten für alle Kreise Deutschlands als Diskettenpaket – ergänzt unser Angebot.

Daneben bietet das Statistische Landesamt unter **BTX-(Datex-J)** Nummer *44450# ausgewählte Ergebnisse der amtlichen Statistik für Schleswig-Holstein an. Alle Seiten sind gebührenfrei.

Nähere Angaben zu unserem Informationsangebot können Sie dem **Veröffentlichungsverzeichnis** des Statistischen Landesamtes entnehmen, das wir auf Anfrage kostenlos übersenden. Bei Interesse oder weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an unseren Vertrieb (Tel. 0431/68 95-2 80).

Hinweise zu den Zielsetzungen, Grundlagen, Methoden und Ergebnissen der statistischen Arbeit enthält die vom Statistischen Bundesamt herausgegebene Veröffentlichung „**Das Arbeitsgebiet der Bundesstatistik**“, letzte Ausgabe: 1988.

Impressum

*Herausgeber:
Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein*

*Postfach 11 41
24100 Kiel*

*Telefon (0431) 68 95-0
Telefax (0431) 68 95-4 98
Btx *44450#*

*Druck:
A. C. Ehlers GmbH, Kiel*

*Erscheinungsfolge:
jährlich*

Auflage: 950

Preis: 30,- DM

*Nachdruck,
auch auszugsweise,
nur mit der Quellenangabe
gestattet*

*Erfüllungsort und
Gerichtsstand Kiel*

Kiel, 1994

ISSN 0487 - 6423

Inhalt

	Seite
Hinweise zu unserem Informationsangebot	4
Tabellenverzeichnis	6
Erläuterungen	11
Abkürzungen	12
 Kapitel	
Allgemeine Angaben	13
1. Gebiet und Bevölkerung	18
2. Bevölkerungsbewegung	24
3. Gesundheitswesen	32
4. Bildung und Kultur	38
5. Kirchliche Verhältnisse	57
6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit	58
7. Wahlen	67
8. Erwerbstätigkeit	74
9. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände	85
10. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	86
11. Unternehmen und Arbeitsstätten	100
12. Produzierendes Gewerbe	105
13. Bautätigkeit und Wohnungswesen	127
14. Handel und Gastgewerbe	133
15. Verkehr	146
16. Geld und Kredit	154
17. Öffentliche Sozialleistungen	157
18. Öffentliche Finanzen	164
19. Preise	185
20. Löhne und Gehälter	193
21. Versorgung und Verbrauch	203
22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	206
23. Umwelt	219
24. Kreise	228
25. Länder und Bund	255
26. EG-Staaten	274
 Anhang	
Namens- und Grenzänderungen der Kreise, Ämter und Gemeinden 1992	278
 Sachregister	279
 Karten	
Kreise	283
Planungsräume	284
Gerichtsbezirke	285
Arbeitsamtsbezirke	286
Finanzamtsbezirke	287
Naturräume	288
Ämter, amtsfreie Gemeinden und Städte	289
Einzugsgebiete der Oberflächengewässer	291

Tabellenverzeichnis

	Seite	Seite
Allgemeine Angaben		
Gesamtfläche, Entfernungen, Grenzen, Bedeutendere Inseln, Größte Bodenerhebungen, Tiefe Landstellen, Größere Seen, Wichtige Flüsse, Wichtige Kanäle, Küstenschutz, Bodenschätze, Größte Verkehrsbauwerke am 01.01.1994	14	
K Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete am 01.01.1994	15	
K Bodenflächen in Schleswig-Holstein nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.1992	15	
K Bodenflächen in Schleswig-Holstein nach Art der geplanten Nutzung am 31.12.1992	16	
Witterung 1991 bis 1993	17	
1. Gebiet und Bevölkerung		
1. Gebietseinteilung 27.05.1970 und 31.12.1993	19	
2. Bevölkerung seit 1871 (Gebietsstand: 31.12.1992)	19	
3. Gemeinden und Bevölkerung am 25.05.1987 und 31.12.1992 nach der Gemeindegröße	20	
4. Ämter am 31.12.1992 nach der Größe	20	
5. Bevölkerung am 31.12.1992 nach Alter, Familienstand und Geschlecht	20	
6. Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2010	21	
7. Bevölkerung am 25.05.1987 nach der Religionszugehörigkeit	21	
8. Privathaushalte 1970, 1980, 1990, 1992 und 1993	21	
9. Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten		
a) am 31.12.1991	22	
b) am 31.12.1992	22	
c) am 31.12.1993	23	
10. Einbürgerungen 1992	23	
2. Bevölkerungsbewegung		
1. Natürliche Bevölkerungsbewegung 1984 bis 1993	25	
2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene 1984 bis 1993	25	
3. Eheschließungen nach Altersgruppe der Partner		
a) 1992	26	
b) 1993	26	
4. Durchschnittsalter der Eheschließenden 1984 bis 1993	26	
5. Eheschließungen nach dem früheren Familienstand der Partner		
a) 1992	26	
b) 1993	26	
6. Ehescheidungen 1988 bis 1993	27	
7. Ehescheidungen nach der Dauer der Ehe 1986 bis 1993	27	
8. Gestorbene Säuglinge nach dem Alter		
a) 1992	27	
b) 1993	27	
9. Gestorbene nach Alter und Familienstand		
a) 1992	28	
b) 1993	28	
10. Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung im Deutschen Reich/Bundesrepublik Deutschland und in Schleswig-Holstein 1901/10, 1970/72, 1975/77 und 1986/88	28	
K 11. Wanderungen 1983 bis 1992	29	
K 12. Zu- und fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer 1983 bis 1992	29	
K 13. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen 1983 bis 1992	30	
14. Wanderungen von und nach Hamburg 1989 bis 1992	30	
15. Wanderungen über die Landesgrenze 1992 nach Alter und Geschlecht	30	
16. Wanderungen über die Landesgrenze 1992 nach Herkunfts- und Zielländern	31	
3. Gesundheitswesen		
1. Im Gesundheitswesen tätige Personen		
a) Ärzte und Zahnärzte 1990 bis 1993	33	
b) Ärzte mit Gebietsbezeichnung 1992 und 1993	33	
c) übrige im Gesundheitswesen tätige Personen 1991 bis 1993 nach der Berufsgruppe	33	
2. Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Apotheken 1992	34	
3. Belegung der Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1992	34	
4. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten 1987 bis 1993	34	
5. Schwangerschaftsabbrüche 1987 bis 1992	34	
6. Krankenhauspatienten		
a) Entwicklung des Erfassungsgrades 1983 bis 1992	35	
b) nach der Hauptdiagnose 1992	35	
c) nach der Dauer des gesamten Krankenhausaufenthalts 1992	35	
d) nach dem Alter 1991 und 1992	35	
7. Gestorbene nach Todesursache und Geschlecht		
a) 1992	36	
b) 1993	37	
4. Bildung und Kultur		
1. Bevölkerung im April 1993 nach Altersjahren und Schulabschluß	40	
2. Bevölkerung im April 1993 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluß	40	
3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen		
a) allgemeinbildende Schulen		
im Schuljahr 1992/93	41	
im Schuljahr 1993/94	42	
b) berufsbildende Schulen		
im Schuljahr 1992/93	43	
im Schuljahr 1993/94	44	
4. Lehrkräfte nach Alter und Art der Beschäftigung		
a) in allgemeinbildenden Schulen 1992/93 und 1993/94	45	
b) in berufsbildenden Schulen 1992/93 und 1993/94	46	
5. Deutsche Schulen in Nordschleswig 1990 bis 1992	47	
6. Fremdsprachenunterricht		
a) im Schuljahr 1992/93	47	
b) im Schuljahr 1993/94	48	
7. Ausländische Schülerinnen und Schüler 1989/90 bis 1993/94	49	
8. Schulentlassene nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht 1988/89 bis 1992/93	49	
9. Auszubildende		
a) nach dem Ausbildungsbereich 1988 bis 1992	50	
b) nach der Berufsgruppe am 31.12.1992	50	
10. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Ausbildung 1992	51	
11. Studienabsichten der Abiturientinnen und Abiturienten 1983 bis 1993	52	
12. Abiturientinnen und Abiturienten mit Berufswunsch Lehrerin oder Lehrer 1983 bis 1993	52	

13. Lehrernachwuchs an den Seminaren des Landesinstituts Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule 1983, 1992 und 1993	52
14. Studentinnen und Studenten an den Hochschulen 1992/93 und 1993/94	53
15. Studentinnen und Studenten 1992/93 und 1993/94 nach der Fächergruppe	53
16. Akademische, staatliche und kirchliche Abschlußprüfungen 1989 bis 1992	53
17. Bestandene Abschlußprüfungen im Studienjahr 1992	54
18. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal mit Dienstvertrag an den Hochschulen am 02.10.1991	54
19. Volkshochschulen 1991 und 1992	54
20. Turn- und Sportvereine und ihre Mitglieder am 01.01.1992	55
21. Wissenschaftliche Bibliotheken 1990 bis 1992	55
22. Öffentliche Büchereien 1991 und 1992	55
23. Theater 1980/81, 1990/91 und 1991/92	56
24. Filmtheater	
a) Filmtheater 1980, 1990 und 1992 nach ihrer Kapazität	56
b) Besucher 1980, 1990 und 1992	56

5. Kirchliche Verhältnisse

1. Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche 1991 und 1992	57
2. Römisch-katholische Kirche 1991 und 1992	57
3. Andere Religionsgemeinschaften 1991 und 1992	57

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte 1992 und 1993	
a) Zivilsachen	59
b) Strafverfahren	60
c) Familiensachen	61
d) Bußgeldverfahren	61
2. Tätigkeit der Staats-/Amtsanwaltschaften 1993	62
3. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1993	62
4. Tätigkeit des Finanzgerichts 1992 und 1993	63
5. Tätigkeit der Arbeitsgerichte und des Landesarbeitsgerichts 1989 bis 1993	63
6. Tätigkeit der Sozialgerichte und des Landessozialgerichts 1993	63
7. Strafverfolgung	
a) abgeurteilte Personen 1988 bis 1992	64
b) verurteilte Personen 1983 bis 1992	64
8. Strafvollzug und Unterbringung	
a) Gefangene und Verwahrte 1992 und 1993	65
b) Zu- und Abgänge in Justizvollzugsanstalten und Landeskrankenhäusern 1991 bis 1993	65
9. Bewährungshilfe (bei den Landgerichten) 1989 bis 1991	66
10. Einsätze der Feuerwehren 1989 bis 1993	66

7. Wahlen

1. Wahlen in Schleswig-Holstein	
1.1 Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen	
a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung	68
b) Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung in %	68
c) Sitzverteilung	69
1.2 Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen	
a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung	69
b) Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung in %	69
c) Sitzverteilung	69

2. Gemeindevahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 20.03.1994	
K a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung	70
K b) Stimmenverteilung in %	70
K c) Sitzverteilung	71
d) Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht	71
3. Gemeindevahl in den kreisangehörigen Gemeinden am 20.03.1994	
K a) Sitzverteilung nach Kreisen	72
b) Sitzverteilung nach der Gemeindegröße	72

8. Erwerbstätigkeit

1. Bevölkerung 1992 und 1993 nach dem überwiegenden Lebensunterhalt	75
2. Erwerbstätige 1970, 1980, 1990, 1992 und 1993 nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf	75
3. Bevölkerung am 25.05.1987 nach Beteiligung am Erwerbsleben und höchstem Schulabschluß	75
4. Bevölkerung 15 Jahre und älter, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten nach Altersgruppen	
a) im Mai 1992	76
b) im April 1993	76
5. Pendler am 25.05.1987	
a) Auspendler nach Verkehrsmittel und Zeitaufwand	77
b) Pendler über die Landesgrenze	77
c) Erwerbstätige am Wohnort und Berufspendler nach Lage der Arbeitsstätte und Wirtschaftsabteilungen	77
d) Erwerbstätige am Wohnort nach Pendlereigenschaft, überwiegend benutztem Verkehrsmittel und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeitsstätte	78
e) Schülerinnen, Schüler und Studierende am Wohnort nach Pendlereigenschaft, überwiegend benutztem Verkehrsmittel und Zeitaufwand für den Weg zur Ausbildungsstätte	78
6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer	
a) Entwicklung seit 1974 nach der Wirtschaftsabteilung	79
b) nach Berufsabschnitten und Stellung im Beruf 1992 und 1993	79
c) nach dem Alter 1992 und 1993	80
d) Ausländer 1991 bis 1993 nach der Staatsangehörigkeit	81
7. Entgelte von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern 1990	
a) nach Wirtschaftsabteilungen	81
b) nach Entgeltspannen	81
8. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter 1990 bis 1993 nach Monaten	81
9. Arbeitslose 1992 und 1993 nach Berufsabschnitten und Berufsgruppen	82
10. Struktur der Arbeitslosigkeit	
a) Überblick 1992 und 1993	83
b) Arbeitslose Ende September 1992 und 1993 nach Alter und Dauer der Arbeitslosigkeit	83
11. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt seit 1955	84
12. Streiks und Aussperrungen 1983 bis 1993	84

9. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1. Kammern 1992 und 1993	85
2. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB) 1990 bis 1992	85
3. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) und des Deutschen Beamtenbundes 1991 bis 1993	85

10. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

1. Landwirtschaftliche Betriebe 1990 bis 1993 nach der Größe	88
2. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben im April 1992 und 1993	88
3. Altersstruktur der Betriebsinhaber 1992 und 1993	89
4. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991	89
5. Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 1993	90
6. Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1993	90
7. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsform und Einkommenstruktur 1993	90
8. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsbereichen und Standardbetriebseinkommen 1991	91
9. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1991 nach dem Betriebssystem	91
10. Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen	
a) 1992	92
b) 1993	92
11. Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte 1987 bis 1993	93
12. Baumobsternte im Marktobstbau 1987 bis 1993	93
13. Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse 1987 bis 1993	93
14. Betriebe mit Baumschulfläche 1992 und 1993 nach der Größe	94
15. Pflanzenbestände in den Baumschulen 1987 bis 1993	94
16. Belieferung der Landwirtschaft mit Handelsdünger 1989/90 bis 1992/93	95
17. Viehbestände 1987 bis 1993	95
18. Viehhalter 1987 bis 1993	95
19. Produktion der Viehwirtschaft 1980, 1985, 1990, 1992, 1993	96
20. Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Ausländertieren 1992 und 1993	96
21. Brut und Schlachtungen von Geflügel 1987 bis 1993	97
22. Milcherzeugung und Milchverwertung 1980, 1985, 1990, 1992 und 1993	97
23. Milchverwertung in den Meiereien 1980, 1985, 1990, 1992 und 1993	97
24. Tierseuchen 1992 und 1993	97
25. Betriebe mit Waldfläche 1993	98
26. Holzeinschlag 1987 bis 1993	98
27. Jagdstrecke 1989/90 bis 1992/93	98
28. Binnenfischerei	
a) 1982	98
b) 1994	99

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte am 27.05.1970 und am 25.05.1987 nach wirtschaftlicher Gliederung	101
2. Arbeitsstätten und Beschäftigte am 25.05.1987 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabteilungen	102
3. Beschäftigte in Arbeitsstätten am 25.05.1987 nach der Stellung im Betrieb	102
4. Kapitalgesellschaften	
a) nach der Wirtschaftsabteilung 1992 und 1993	103
b) nach der Kapitalgröße 1989 und 1992	103
c) Entwicklung seit 1970	104

12. Produzierendes Gewerbe

1. Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes 1991 bis 1993 nach der Betriebsgröße	107
2. Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes seit 1965	107

3. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter im Verarbeitenden Gewerbe nach der Wirtschaftsgruppe	
a) 1992	108
b) 1993	109
4. Umsatz sowie Löhne und Gehälter je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe nach der Wirtschaftsgruppe	
a) 1992	110
b) 1993	111
5. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes nach der Wirtschaftsgruppe	
a) 1992	112
b) 1993	113
6. Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes nach der Wirtschaftsgruppe	
a) 1992	114
b) 1993	115
7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	
a) 1992	116
b) 1993	117
8. Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1992 nach der Wirtschaftsgruppe	118
9. Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 1992 nach der Wirtschaftsgruppe	119
10. Entwicklung der Werften seit 1989	120
11. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk 1991 bis 1993 in wirtschaftlicher und gewerblicher Gliederung	120
12. Beschäftigte, Leistung und Investitionen der Unternehmen des Baugewerbes 1992 nach dem Wirtschaftszweig	121
13. Bauhauptgewerbe	
a) Beschäftigte Ende Juni 1992 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb	121
b) Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz 1990 bis 1993 nach dem Wirtschaftszweig	122
c) Entwicklung des Bauhauptgewerbes seit 1984	123
d) Auftragseingang und -bestand 1989 bis 1993	123
14. Ausbaugewerbe nach dem Wirtschaftszweig	
a) 1992	123
b) 1993	124
15. Baugewerbe nach der Betriebsgröße	
a) 1992	124
b) 1993	124
16. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1991 bis 1993	125
17. Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung 1989 bis 1991	
a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz	125
b) Investitionen	125
18. Öffentliche Elektrizitätsversorgung 1989 bis 1993	126
19. Öffentliche Gas- und Wasserversorgung 1989 bis 1993	126

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

1. Baugenehmigungen 1989 bis 1993	128
2. Baufertigstellungen und Bauüberhang 1989 bis 1993	128
3. Finanzierung im sozialen Wohnungsbau 1991 und 1992	128
4. Gebäude mit Wohneinheiten am 25.05.1987 nach Art und Baualter	129
5. Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden am 25.05.1987 nach Beheizung und Heizenergie	129
6. Bewohnte Gebäude sowie Wohnungen und sonstige Wohneinheiten am 25.05.1987 nach Belegung, Gebäudeart und Baujahr	130
7. Wohneinheiten und Wohnfläche sowie bewohnte reine Mietwohnungen, deren Wohnfläche und Miete am 25.05.1987	131

8. Wohngeld	
a) spitz berechnetes Wohngeld (Empfänger am 31.12.1992)	132
b) spitz berechnetes Wohngeld (Wohngeldanspruch im Dezember 1992)	132
c) pauschaliertes Wohngeld (Empfänger am 31.12.1992)	132

14. Handel und Gastgewerbe

1. Einfuhr 1992 und 1993 nach Warengruppe und Ursprungsland	134
2. Ausfuhr 1992 und 1993 nach Warengruppe und Bestimmungsland	134
3. Ausfuhr 1992 nach Warengruppe und Bestimmungsland	135
4. Handel und Gastgewerbe 1985	
a) Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in wirtschaftlicher Gliederung	136
b) Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz nach dem Wirtschaftszweig	136
5. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Meßzahlen 1992 und 1993	138
6. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr am 01.01.1993	
a) Betriebe und Betten nach Betriebsart und Gemeindegruppen	138
b) Ausstattung der Beherbergungsbetriebe nach Betriebsart	139
c) Betriebe und Beherbergungseinheiten nach Betriebsart, Reisegebiet und Größenklasse der Beherbergungseinheit	139
d) Gästezimmer nach Betriebsart und Ausstattung	139
e) Gästezimmer nach Durchschnittspreisklasse und Ausstattung	140
7. Entwicklung im Fremdenverkehr 1990 bis 1993	
a) Gäste und Übernachtungen	140
b) Übernachtungen in den Gemeindegruppen	140
8. Fremdenverkehr nach der Herkunft der Gäste	
a) 1992	141
b) 1993	141
9. Fremdenverkehr in den Gemeinden	
a) im Sommerhalbjahr 1992	142
b) im Sommerhalbjahr 1993	143
10. Betten, Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten	
a) 1992	145
b) 1993	145

15. Verkehr

1. Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger 1991 bis 1993	147
2. Krafträder 1991 bis 1993	147
3. Personenkraftwagen 1991 bis 1993 nach Hubraumklassen	147
4. Personenkraftwagen 1992 bis 1994 nach Schadstoffklassen	148
5. Erteilung von Fahr- und Fahrlehrerlaubnissen 1991 bis 1993	148
6. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1991	149
7. Straßenverkehrsunfälle 1992 und 1993	
a) Unfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen	149
b) Unfälle mit Personenschaden nach Monat und Straßenklasse	150
c) verunglückte Personen nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr	150
8. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen 1991 bis 1993	151
9. Güterverkehr 1990 nach dem Verkehrsträger	152
10. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal	
a) Schiffsverkehr der Handelsschiffe 1991 bis 1993 nach der Flagge	153
b) Güterverkehr 1992 und 1993 nach Gütern	153

16. Geld und Kredit

1. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute 1989 bis 1993	155
2. Entwicklung des Sparverkehrs 1989 bis 1993	155
3. Bauspargeschäft 1989 bis 1993	155
4. Konkurse und Vergleichsverfahren nach dem Wirtschaftsbereich	
a) Zahl der Fälle 1987 bis 1993	156
b) finanzielle Ergebnisse der Konkurse 1991 und 1992	156

17. Öffentliche Sozialleistungen

1. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen 1990 bis 1992	158
2. Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Eingliederungsgeld für Arbeitslose 1988 bis 1993	158
3. Schwerbehinderte am 31.12.1993	
a) nach dem Alter	158
b) nach dem Grad der Behinderung	159
4. Rehabilitation 1991	
a) Rehabilitanden nach Art und Ursache der Behinderung	159
b) Rehabilitanden nach dem Alter	159
5. Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz 1992 und 1993	160
6. Empfänger von Sozialhilfe im Laufe des Jahres 1992	160
7. Aufwand für Sozialhilfe und Kriegsofopferfürsorge 1991 und 1992	160
8. Jugendhilfe	
a) Junge Menschen 1992 nach Geschlecht, Schwerpunkt der institutionellen Beratung und Trägergruppen	161
b) Betreuung einzelner junger Menschen am 31.12.1992	161
c) Junge Menschen am 31.12.1992 nach Art der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses	161
d) Adoptionen 1992	161
9. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1990	
a) Einrichtungen	161
b) Mitarbeiter nach der Stellung im Beruf	162
c) Mitarbeiter nach Arbeitsbereich und Beruf	162
10. Maßnahmen der Jugendarbeit 1992	162
K 11. Einrichtungen der Altenhilfe	
a) Alten- und Pflegeheime 1986, 1988 und 1990	163
b) Sonstige Einrichtungen 1988 und 1990	163

18. Öffentliche Finanzen

1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1991	
a) Ausgaben	165
b) Einnahmen	166
2. Landeshaushalt – Haushaltsansätze – nach Einzelplänen	
a) 1993	167
b) 1994	168
3. Landeshaushalt – Haushaltsansätze 1993 und 1994 – nach Einnahme- und Ausgabearten	169
4. Landeshaushalt – Haushaltsrechnung 1993 – nach dem Aufgabenbereich	170
5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände	
a) 1991	171
b) 1992	173
6. Schulden der Kommunen	
a) am 31.12.1992	175
b) am 31.12.1993	175

7. Schulden des Landes 1991 bis 1993	176
8. Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.1992	176
9. Personal des Bundes in Schleswig-Holstein am 30.06.1992	176
10. Personal des Landes am 30.06.1992	177
11. Personal der Kommunen am 30.06.1992	177
12. Versorgungsempfänger 1992 und 1993	177
13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen	
a) Steueraufkommen 1988 bis 1993	178
b) Steuereinnahmen 1991 bis 1993	179
14. Umsatzsteuer 1992	
a) Umsatzgröße	179
b) wirtschaftliche Gliederung	180
15. Lohnsteuer	
a) Steuerfälle und Bruttolohn 1989 nach Geschlecht, ohne überwiegend Selbständige	181
b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1989 nach der Steuerklasse	181
c) Steuerpflichtige mit maschinellem Lohnsteuerjahresausgleich 1989	182
16. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe am 01.01.1989	183
17. Rohvermögen der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen 1974, 1977, 1980, 1983 1986 und 1989	183
18. Körperschaftsteuer 1989	
a) Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften)	184
b) Organgesellschaften	184

19. Preise

1. Preisindizes 1990 bis 1993 in der Bundesrepublik Deutschland	186
2. Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft 1992 und 1993	186
3. Verbraucherpreise	
a) 1992	187
b) 1993	188
4. Verbraucherpreisniveau in ausgewählten westdeutschen Städten im September/Oktober 1993 nach Gütergruppen	189
5. Index der Einzelhandelspreise in der Bundesrepublik Deutschland 1990 bis 1993	189
6. Preisindex der Lebenshaltung in der Bundesrepublik Deutschland	
a) nach Hauptgruppen 1974 bis 1993	190
b) nach Gruppen und Untergruppen 1992 und 1993	190
7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach dem Baugebiet 1988 bis 1992	191
8. Preisindizes für Bauwerke in der Bundesrepublik Deutschland 1991 bis 1993	191
9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke 1992 und 1993	
a) Überblick	192
K b) in den Kreisen und Hauptnaturräumen	192

20. Löhne und Gehälter

1. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten in Industrie und Handel 1993 nach dem Wirtschaftszweig	195
2. Verdienste der Arbeiter und Angestellten	
2.1 Oktober 1992	
a) Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	196
b) Bruttomonatsverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	196

2.2 Oktober 1993	
a) Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe	197
b) Bruttomonatsverdienste und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	197
3. Arbeitszeiten und Verdienste der Gesellen im Handwerk im Mai 1992 und Mai 1993 nach dem Gewerbebezweig	198
4. Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland 1989 bis 1993	198
5. Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1990 nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen	199
6. Betriebliche Altersversorgung (BAV) 1992	200
7. Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie im Oktober 1992 und Oktober 1993	201
8. Brutto-Verdienst im öffentlichen Dienst	
8.1 1992	
a) Stundenlohnsätze der Arbeiter	201
b) Monatsvergütungen der Angestellten	201
c) Monatsbezüge der Beamten	201
8.2 1993	
a) Stundenlohnsätze der Arbeiter	202
b) Monatsvergütungen der Angestellten	202
c) Monatsbezüge der Beamten	202

21. Versorgung und Verbrauch

1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland 1991 und 1992	204
2. Verbrauch ausgewählter Genussmittel in der Bundesrepublik Deutschland 1989, 1991 und 1992	204
3. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern 1988 und 1993 nach der sozialen Stellung der Bezugsperson	205

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen	
a) in jeweiligen Preisen 1970 bis 1993	209
b) in Preisen von 1991	211
2. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit 1970 bis 1991 nach Wirtschaftsbereichen	213
3. Verteilung des Volkseinkommens 1970 bis 1992 nach Einkommensarten	214
4. Einkommen des Sektors private Haushalte 1970 bis 1992 vor und nach der Umverteilung der Einkommen	215
5. Bruttosozialprodukt und seine Verwendung 1970 bis 1992	216
6. Pro-Kopf-Werte des Sozialprodukts 1970 bis 1991	217
7. Erwerbstätige im Inland 1970 bis 1993 nach Wirtschaftsbereichen	218

23. Umwelt

1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991 nach Wassereinzugsgebiet und Gemeindegrößenklasse	
a) öffentliche Wasserversorgung	221
b) öffentliche Abwasserbeseitigung	221
c) Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe	222
2. Abfallbeseitigung 1990	
a) Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern nach der Abfallobergruppe/Reststoffobergruppe	223
b) öffentliche Abfallbeseitigung	224

3. Investitionen für Umweltschutz 1992 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	224
4. Rohstoffverbrauch	
a) Wert des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1991	225
b) Menge des Inlandsverbleibs abiotischer und biotischer Rohstoffe 1991	225
c) Rohstoffgewinnung in jeweiligen Preisen 1981 bis 1991	226
5. Stoffliche Emissionen 1990 und 1991 nach Luftschadstoffen	226
6. Umweltschutzausgaben des öffentlichen Bereichs 1991	
a) nach Körperschaftsgruppen	227
b) nach Ausgabearten und Umweltbereichen	227

24. Kreise

K	Fläche, Gemeinden, Bevölkerung, Bevölkerungsdichte, Bevölkerung VZ 39, 50, 61, 70 und 87, Privathaushalte; Schülerinnen und Schüler; Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Arbeitslose; Arbeitnehmer; Betriebsgrößen Landwirtschaft, Viehbestände, Milcherzeugung, Milchertrag, Schlachtungen; sozialversicherungspflichtig Beschäftigte; Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe, Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz, Energieverbrauch, Investitionen; Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe, Betriebe, Beschäftigte, Umsatz, Investitionen; Baugenehmigungen, Baufertigstellungen, Wohngebäude, Wohngeldbezieher; Gebäude mit Wohnungen; Fremdenverkehr; Handel und Gastgewerbe; Straßen; Kraftfahrzeugbestand, Straßenverkehrsunfälle; Schwerbehinderte, Rehabilitanden, Sozialhilfe, Jugendhilfe; Sitzverteilung in den Stadtvertretungen und Kreistagen; Schlüsselzuweisungen; Personal der Gemeinden und Gemeindeverbände, Gemeindefinanzen: Zu-
---	---

weisungen, Baumaßnahmen, Schulden, Steuern; Schichtung der Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen; Umsatzsteuer; Kaufwerte für Bauland; Bruttowertschöpfung; Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung

25. Länder und Bund

Nutzung der Bodenflächen; Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Kreise, Gemeinden, Bevölkerung, Ausländer, Bevölkerungsdichte, Altersaufbau, Religionszugehörigkeit, Privathaushalte; Schülerinnen und Schüler; Wahlen; Erwerbstätige, Arbeitslose; Arbeitskämpfe; Betriebsgrößen Landwirtschaft, Einkommensarten, Bodennutzung, Ernte, Viehbestände, Milcherzeugung, Schlachtungen; sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabteilungen; Verarbeitendes Gewerbe, Betriebe, Beschäftigte, Verdienste; Bauhauptgewerbe, Bautätigkeit, Bestand an Wohnungen, Sozialer Wohnungsbau, Wohngeld; Ausfuhr; Fremdenverkehr; Straßen, Straßenverkehrsunfälle, Kraftfahrzeugbestand; Spareinlagen, Konkurse; Schwerbehinderte, Rehabilitationsmaßnahmen, Sozialhilfe, Kriegsofferfürsorge; Steuern; Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung; Naturparks, Naturschutzgebiete; Waldschäden

26. EG-Staaten

Fläche, Bevölkerung; Erwerbstätigkeit, Arbeitslosigkeit; Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen; Bodennutzung; Landwirtschaftliche Betriebe; Ein- und Ausfuhr; Einnahmen und Ausgaben im internationalen Reiseverkehr; Verwendung des Bruttoinlandsprodukts; Reiseverkehr; Straßennetz, Kraftfahrzeugbestand, Unfälle; Ärzte, Zahnärzte, Krankenhausbetten; Telefonhauptanschlüsse

Erläuterungen

Sofern nicht anders vermerkt, beziehen sich die Tabellen auf das Gebiet des Landes Schleswig-Holstein. Die Angaben für die Bundesrepublik Deutschland beziehen sich auf den Gebietsstand seit dem 03.10.1990. Mit „Berlin“ ist in den Tabellen für die Bundesländer ganz Berlin (Berlin-West und Berlin-Ost) gemeint. Beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vor dem 03.10.1990, so macht dies eine Fußnote deutlich. Sie schließen in diesem Fall Berlin-West ein.

Der Ausdruck „Kreise“ steht vereinfachend für „Kreise und kreisfreie Städte“.

Die Quelle ist nur bei Zahlen vermerkt, die nicht aus dem Statistischen Landesamt stammen.

Differenzen zwischen Gesamtzahl und Summe der Teilzahlen entstehen durch unabhängige Rundung; allen Rechnungen liegen die ungerundeten Zahlen zugrunde.

Bei Größenklassen bedeutet z. B. „1 - 5“: „1 bis unter 5“,
„5 - 10“: „5 bis unter 10“.

Zahlen in () haben eingeschränkte Aussagefähigkeit.

dar. = darunter: diese Untergruppen bilden zusammen nur einen Teil der vorausgehenden Obergruppe

dav. = davon: diese Untergruppen bilden zusammen die ganze vorausgehende Obergruppe

Zeichen an Zahlen bedeuten: p vorläufige, r berichtigte, s geschätzte Zahl

Zeichen anstelle von Zahlen bedeuten:

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

– nichts vorhanden

· Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten

/ Zahlenwert nicht sicher genug

x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

... Angabe fällt später an

K bedeutet: Die Tabelle enthält Kreiszahlen.

Abkürzungen

Abs.	Absatz	H	Herstellung	Pak.	Paket
ADV	Automatische Datenverarbeitung	ha	Hektar	Pkw	Personenkraftwagen
AFG	Arbeitsförderungsgesetz	HistStat	Beiträge zur historischen Statistik Schleswig-Holsteins		
AG	Aktiengesellschaft	hl	Hektoliter		
Ah	Amperestunde	H _o	oberer Heizwert	Qba	Qualitätswein besonderer Anbaugebiete
a. n. g.	anderweitig nicht genannt	Holst.	Holstein	Qual.	Qualität
Art.	Artikel				
Aug.	August				
AVG	Angestelltenversicherungs- gesetz	IGS	Integrierte Gesamtschule	RVO	Reichsversicherungsordnung
		insg.	insgesamt		
		iTr.	in der Trockenmasse		
BAT	Bundes-Angestelltarifvertrag	IWS	Internationales Wollsiegel		
Baumw.	Baumwolle			S.	Seite
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch			Schl.-Holst.	Schleswig-Holstein
BRT	Bruttoregistertonne			SchwBG	Schwerbehindertengesetz
bzw.	beziehungsweise	JGG	Jugendgerichtsgesetz	Sd.	Sonderdienst (ab 1956: StB)
				SO	Südost
				sonst.	sonstig
				Sp.	Spalte
C	Celsius	kaufm.	kaufmännisch	StatSH	Statistik von Schleswig-Holstein
cm	Zentimeter	Kfz	Kraftfahrzeug	StB	Statistische Berichte
cm ³	Kubikzentimeter	kg	Kilogramm	StBerG	Steuerberatungsgesetz
CSU	Christlich-Soziale Union	Kl.	Klasse	StGB	Strafgesetzbuch
		km	Kilometer	StHb	Statistisches Handbuch für Schleswig-Holstein
		km ²	Quadratkilometer	StJb	Statistisches Jahrbuch Schleswig-Holstein
		kW	Kilowatt	StMh	Statistisches Monatsheft Schleswig-Holstein
		kWh	Kilowattstunde	StPO	Strafprozeßordnung
D	Durchschnitt	I	Liter	StTb	Statistisches Taschenbuch Schleswig-Holstein
dar.	darunter	LAF	Lastenausgleichsfonds	SYPRO	Systematik für das Produzierende Gewerbe
dav.	davon	landw.	landwirtschaftlich		
dgl.	dergleichen	LF	landwirtschaftlich genutzte Fläche		
DM	Deutsche Mark	lfd.	laufend		
DO	Dienstordnung	Lkw	Lastkraftwagen		
dt	Dezitonne (100 kg)			t	Tonne
				Tbk	Tuberkulose
EBM-Waren	Eisen-, Blech-, Metallwaren			tm	Tonnenmeter
EFTA	Europäische Freihandelszone			Tsd.	Tausend
EG	Europäische Gemeinschaft	m	Meter		
Eh.	Einzelhandel	m ²	Quadratmeter		
einschl.	einschließlich	m ³	Kubikmeter		
ERP	Marshallplan (European Recovery Programm)	männl.	männlich		
e.V.	eingetragener Verein	medizin.	medizinisch	u.	und
EWG	Europäische Wirtschafts- gemeinschaft	Mill.	Million	u. a.	und anderes, unter anderem
		Mj	Megajoule	u. ä.	und ähnlich
		ml	Milliliter	u. m.	und mehr
		mm	Millimeter	UStG	Umsatzsteuergesetz
		Mrd.	Milliarde	usw.	und so weiter
ff.	und folgende	MTL	Manteltarifvertrag für Arbeiter der Länder		
FGG	Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit			v.	von
FGO	Finanzgerichtsordnung	NE-Metall	Nichteisen-Metall		
forstw.	forstwirtschaftlich	NN	Normalnull		
		Nr.	Nummer	weibl.	weiblich
		NRT	Nettoregistertonne	WS	Wintersemester
		NW	Nordwest		
g	Gramm				
Gew.	Gewerbe				
GG	Grundgesetz				
Gh.	Großhandel				
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	o.a.S.	ohne ausgeprägten Schwerpunkt	z. B.	zum Beispiel
Gr.	Größe	öffentl.	öffentlich	ZPO	Zivilprozeßordnung
		OWig	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten	z. T.	zum Teil
				zus.	zusammen

Allgemeine Angaben

Betriebsfläche

Unbebaute Flächen (einschl. Abbauand), die gewerblich, industriell oder für Zwecke der Ver- und Entsorgung genutzt werden.

Erholungsfläche

Unbebaute Flächen, die vorherrschend dem Sport und der Erholung dienen.

Flächen anderer Nutzung

Unbebaute Flächen, die entsprechend ihrer überwiegenden Verwendung keiner anderen Nutzungsart zuzuordnen sind. Hierzu gehören Übungsgelände, Schutzflächen, Historische Anlagen, Friedhöfe und Unland.

Friedhöfe (Teil der „Flächen anderer Nutzung“)

Flächen, die zur Bestattung dienen oder gedient haben, sofern nicht vom Charakter der Anlagen her die Zuordnung zu den Grünanlagen (Position „Erholungsfläche“) zutreffender ist.

Gebäude- und Freifläche

Flächen mit Gebäuden und baulichen Anlagen sowie unbebaute Flächen (Freiflächen), die Zwecken der Gebäude untergeordnet sind. Zu den unbebauten Flächen zählen Vor- und Hausgärten, Spiel- und Stellplätze, Grünflächen, Hofräume, Lagerplätze usw.; es sei denn, daß diese wegen eigenständiger Verwendung nach ihrer tatsächlichen Nutzung auszuweisen sind.

Gesamtfläche

Katasterfläche nach dem Stand vom 31.12.1992 (= bis zum 31.12.1992 endgültig vermessen)

Landschaftsschutzgebiete

Gebiete, die nicht Naturschutzgebiete sind, in denen aber ein besonderer Schutz der Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen zur Erhaltung erforderlich ist, können durch Verordnung zu Landschaftsschutzgebieten erklärt werden. Landschaftsschutzgebiete werden derzeit durch Fortschreibung ermittelt.

Landwirtschaftsfläche

Unbebaute Flächen, die dem Ackerbau, der Wiesen- und Weidewirtschaft, dem Gartenbau, dem Obstbau oder den Baumschulen dienen. Einbezogen werden neben dem Acker-

land, Grünland und Gartenland auch Moor, Heide, Brachland sowie unbebaute Flächen (Landwirtschafts-Betriebsfläche), die vorherrschend dem landwirtschaftlichen Betrieb dienen. Nicht hierzu gehören Parks.

Naturschutzgebiete

Gebiete, in denen in besonderem Maße der Schutz der Natur und Landschaft in ihrer Ganzheit oder in einzelnen Teilen zur Erhaltung erforderlich ist. Sie können durch Verordnung zu Naturschutzgebieten erklärt werden. Einige Naturschutzgebiete sind wegen Kreisgrenzüberschreitung mehrfach aufgeführt, daher stimmen sie nicht mit der Gesamtzahl überein.

Naturräumliche Gliederung nach der geologischen Entstehung

(siehe auch Abbildung im Anhang)

Marsch: alluviale fluvio-marine Sedimente

Hohe Geest: Geschiebesande bis -lehme der Saale-Warthe-Eiszeit

Vorgeest: Schwemmsande der Weichsel-Nacheiszeit

Hügelland: Geschiebelehme und -mergel der Weichsel-Eiszeit

Unland (Teil der „Flächen anderer Nutzung“)

Flächen, die nicht geordnet genutzt werden können, wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, Dünen, stillgelegtes Abbauand.

Verkehrsfläche

Unbebaute Landflächen, die dem Straßen-, Schienen- oder Luftverkehr sowie dem Verkehr auf den Wasserstraßen dienen.

Waldfläche

Unbebaute Flächen, die mit Bäumen und Sträuchern bewachsen sind, auch Auwälder, Kahlschläge, Waldblößen, forstliche Pflanzgärten, Wildäsungsflächen und dgl.

Wasserfläche

Während des größeren Teils des Jahres mit Wasser bedeckte Flächen wie Gräben, Flüsse, Seen, Teiche (einschließlich Uferbefestigungen, zugehörigen Böschungen, kleiner Inseln und dgl.).

Geographie

Stand 01.01.1994

Gesamtfläche¹	vom 31.12.1992 vom 31.12.1993	15 732 km ² 15 738 km ²	Wichtige Flüsse	Länge in km	davon schiffbar ... km
Entfernungen (Luftlinie)			Eider	180	112
Nord-Süd			Trave	109	53
Breitenkreisabstand	188 km		darunter Kanaltrave	27	27
Nordspitze Sylt - Südspitze Lauenburg	236 km		Stör	80	50
Ost-West			Wichtige Kanäle	Länge in km	Ausgebaut für einen Tiefgang der Fahrzeuge von ... m
zwischen Schleswig und Husum	33 km		Nord-Ostsee-Kanal	99	9,5
Westspitze Eiderstedts bis zum Fehmarnsund	165 km		Elbe-Lübeck-Kanal (bis Geniner Brücke)	59	2,0
Grenzen			Küstenschutz (Bauten)	Länge in km	
Küstenlängen an der Ostsee (ohne Schlei)			Landesschutzdeiche an der Westküste		357
ohne Fehmarn	328 km		darunter auf Inseln		65
einschließlich Fehmarn	402 km		Landesschutzdeiche an der Ostküste		68
Küstenlänge an der Nordsee (Dänische Grenze bis Halbinsel Dieksand, einschließlich Nordstrand)			darunter auf Inseln		35
ohne Inseln	202 km		Andere Deiche		90
einschließlich Inseln und Halligen	468 km		darunter an der Westküste		41
Grenze mit			an der Ostküste		49
Dänemark (Landgrenze)	67 km				Einzugsgebiet in ha
Mecklenburg-Vorpommern	137 km				9 Sperrwerke mit einem Einzugsgebiet von
Hamburg	126 km				97 Siele mit einem Einzugsgebiet von
Niedersachsen (Elbgränze)	114 km				35 Schöpfwerke mit einem Einzugsgebiet von
					512 322
					231 873
					68 098
Bedeutendere Inseln (Gemeindefläche)			Bodenschätze (Mineralische Primärrohstoffe)		
Fehmarn	185,3 km ²		Kies und Sand:	Abbau an vielen Stellen des Landes. Die gesamte Kies-Sand-Produktion wird auf ca. 13 Mill. t pro Jahr geschätzt.	
Sylt	99,2 km ²		Kalkstein:	Gebunden an den Salzstock Krempe werden bei Lagerdorf oberflächennahe Kreidekalke für die Herstellung von Zement, Füllstoff- und Futterkreiden sowie Bau- und Düngekalken genutzt. Die Jahresproduktion betrug 1990 annähernd 2,4 Mill. t Kalkrohstoffe.	
Föhr	82,9 km ²		Ton:	Verschiedene Vorkommen toniger Lockergesteine (Tone, Geschiebemergel und -lehme) werden als Ausgangsrohstoffe zur Herstellung von Zementklinkern und Ziegelherzeugnissen sowie für die Verwendung im Deponiebau (mineralische Dichtung) abgebaut. Die Jahresproduktion von Tonrohstoffen betrug 1990 ca. 714 000 t.	
Nordstrand	48,6 km ²		Erdöl:	Anfang 1994 wurden die Vorräte auf 15,2 Mill. t geschätzt. Eine gewinnbare Reserve von 3,8 Mill. t gilt als sicher. 1993 betrug die Erdölproduktion 0,5 Mill. t. Produzierende Erdölfelder; Küstengewässer: Mittelplate, Schwedeneck-See; Festland: Boostedt, Plön, Plön-Ost, Preetz.	
Pellworm	36,2 km ²		Erdölgas:	Keine Vorratsangabe. Förderung erfolgt nur in den Erdölfeldern.	
Amrum	20,4 km ²		Torf:	Vorkommen von Hochmoortorfen an vielen Stellen des Landes, einige werden durch Industriebetriebe genutzt.	
Helgoland	4,2 km ²		Salz, Kavernen:	Möglichkeit der Aussolung im Bereich der Salzstöcke gegeben; zur Zeit Aussolung nur zum Errichten von Kavernen. (Öl-Kaverne bei HeideGas-Kaverne Kiel-Rönne).	
Größte Bodenerhebungen			Gips, Anhydrit:	Tagesaufschlüsse im Gebiet Bad Segeberg-Stipsdorf (Salzstock Sülfeld-Segeberg) und Lieth (Salzstock Elmshorn); gegenwärtig keine Gewinnung.	
Bungsberg (Gemeinde Schönwalde)	167 m über NN		Braunkohle:	Einzelne meist geringmächtige Flöze in unwirtschaftlicher Tiefe.	
Strezerberg (Gemeinde Giekau)	130 m über NN		Schwerminerale:	Seifen von Schwermineralen finden sich häufig im Küstenbereich von Nord- und Ostsee; eine wirtschaftliche Verwertung ist nicht gegeben.	
Pilsberg (Gemeinde Panker)	128 m über NN				
Voßberg (Gemeinde Kirchnüchel)	127 m über NN				
Tiefe Landstellen					
Gemeinde Neuendorf bei Wilster, Kreis Steinburg	3,54 m unter NN ²				
Gruber-See-Koog, Kreis Ostholstein	3,5 m unter NN				
Buchholzermoor, Kreis Dithmarschen	3,0 m unter NN				
Größere Seen	Fläche km ²	Größte Tiefe m			
Großer Plöner See	29	60			
Selenter See	22	36			
Großer Ratzeburger See	14	24			
Schaalsee (Anteil Schleswig-Holstein)	12	64			
Wittensee	10	21			
Westensee	7	18			

Größte Verkehrsbauwerke

	Länge	Größte Spannweite	Breite	Lichte Höhe	Fertiggestellt
	m				
Brücken über den Nord-Ostsee-Kanal					
Straßenhochbrücke Brunsbüttel	2 830	237	23,90	42	1983
Eisenbahnhochbrücke bei Hochdonn	2 218	143	9,60 ^a	42	1920
neue Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Grünental	405	187	17,80	42	1986
Eisenbahnhochbrücke bei Rendsburg	2 454	140	11,60 ^a	42	1913
Autobahnhochbrücke bei Rendsburg	1 498	222	29	42	1972
Straßen- und Eisenbahnhochbrücke bei Levensau	180	163	17,10	42	1894
neue Straßenhochbrücke bei Levensau	365	182,50	27,50	42	1984
Straßenhochbrücke Kiel-Holtenau	518	186	18,50	42	1972
Straßentunnel unter dem Nord-Ostsee-Kanal bei Rendsburg	1 278	b	c	d	1961
Straßen- und Eisenbahnbrücke					
über den Fehmarnsund	963	248	21	23	1963
über die Elbe bei Lauenburg	516	105	14,60	8,60	1951
Straßenbrücke					
über das Elbestauwehr bei Geesthacht	432	55	15,50	3	1966
bei Schleswig	375	75	17,50	circa 10	1967
Hindenburgdamm			Sohle: 50	Krone: 6,30 m	
zwischen Festland und Insel Sylt	10 755	x	Krone: 11	über Meerespiegel	1927

¹ ohne gemeindefreie Wasserflächen ² nach jetziger Erkenntnis tiefste deutsche Landstelle ^a 2gleisig ^b geschlossene Rampenstrecken und Mittelstück: 640 m ^c 2 Röhren mit je 6,80 m breiter Fahrbahn ^d Fahrbahn 20,15 m unter Wasserspiegel, Durchfahrthöhe 4,55 m

Quelle für Verkehrsbauwerke: Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein

Hinweis: Weitere Angaben über die geologischen, geographischen und klimatischen Verhältnisse sowie die naturräumliche Gliederung des Landes sind im StHb (S. 1 ff.) veröffentlicht.

Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiete

Stand: 01.01.1994

KREISFREIE STADT Kreis	Naturschutzgebiete		Landschaftsschutzgebiete	
	Anzahl	Fläche in ha	Anzahl	Fläche in ha
FLENSBURG	–	–	14	1 281
KIEL	2	70	2	91
LÜBECK	3	1 288	4	2 751
NEUMÜNSTER	2	263	1	3 230
Dithmarschen	12	2 950	44	2 720
Herzogtum Lauenburg	14	1 790	5	79 298
Nordfriesland	36	16 280	12	4 800
Ostholstein	10	2 085	23	16 761
Pinneberg	7	7 642	1	30 350
Plön	18	2 449	13	34 543
Rendsburg-Eckernförde	13	1 541	43	44 308
Schleswig-Flensburg	19	3 175	18	54 245
Segeberg	14	738	16	9 829
Steinburg	5	166	10	7 182
Stormarn	10	2 738	63	42 598
Schleswig-Holstein	157	43 175^a	269	333 987
Nationalpark Wattenmeer	–	285 000	–	–

^a einschließlich Watt/Meeresflächen, jedoch ohne Naturschutzgebiete im Nationalpark Wattenmeer

Quelle: Die Ministerin für Natur und Umwelt des Landes Schleswig-Holstein

Bodenflächen in Schleswig-Holstein nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.1992

KREISFREIE STADT Kreis Naturraum	Gesamt- fläche	Davon							
		Gebäude und Freifläche	Betriebs- fläche	Erholungs- fläche	Verkehrs- fläche	Land- wirtschafts- fläche	Wald- fläche	Wasser- fläche	Flächen anderer Nutzung
ha									
FLENSBURG	5 644	1 488	98	285	844	1 486	327	806	310
KIEL	11 197	3 333	233	152	2 217	4 148	387	511	215
LÜBECK	21 414	3 784	186	631	1 742	8 732	2 742	3 068	530
NEUMÜNSTER	7 156	2 130	76	345	661	3 457	218	176	92
Dithmarschen	140 476	6 218	1 654	656	5 816	112 107	4 233	5 863	3 930
Herzogtum Lauenburg	126 300	5 751	590	637	4 708	77 573	30 864	5 280	896
Nordfriesland	204 917	8 496	609	2 310	8 280	161 894	7 193	7 089	9 046
Ostholstein	139 158	6 945	823	1 412	4 667	103 783	12 247	6 053	3 228
Pinneberg	66 219	7 335	440	551	3 573	44 845	3 915	4 069	1 491
Plön	108 237	4 580	369	682	2 896	76 754	11 120	11 239	597
Rendsburg-Eckernförde	218 571	9 418	1 381	777	7 536	166 251	21 879	8 735	2 593
Schleswig-Flensburg	207 153	8 112	866	952	7 071	163 519	11 866	11 464	3 302
Segeberg	134 431	7 465	689	244	5 262	97 496	19 914	2 170	1 192
Steinburg	105 625	4 884	496	424	3 674	80 731	8 105	6 115	1 196
Stormarn	76 628	6 224	808	393	3 486	54 244	9 517	1 116	840
Schleswig-Holstein	1 573 126	86 164	9 320	10 451	62 433	1 157 021	144 526	73 753	29 457
davon in den Naturräumen									
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	10 811	295	–	34	385	9 174	6	440	476
Nordfriesische Marsch	39 246	1 294	70	91	1 451	32 715	265	2 377	983
Eiderstedter Marsch	43 508	1 343	6	93	1 625	36 239	113	1 752	2 337
Dithmarscher Marsch	65 528	2 846	794	342	2 609	52 189	128	4 206	2 414
Holsteinische Elbmarschen	53 596	1 888	101	79	1 375	40 554	551	7 943	1 105
Marsch zusammen	212 690	7 667	971	640	7 445	170 871	1 063	16 717	7 316
Helgoland	213	24	1	17	17	1	–	41	113
Nordfriesische Geestinseln	20 249	1 742	165	1 843	1 412	10 391	336	1 074	3 287
Lecker Geest	28 758	1 016	173	74	990	22 670	2 854	556	425
Bredstedter-Husumer Geest	54 561	2 620	174	169	2 175	44 286	3 154	660	1 323
Eider-Treene-Niederung	42 957	975	207	77	1 375	36 485	815	2 046	977
Heide-Itzehoer Geest	142 065	6 339	982	627	5 737	107 197	16 864	2 185	2 134
Barmstedt-Kisdorfer Geest	45 030	2 521	310	96	1 854	35 890	3 641	386	332
Hamburger Ring	72 224	12 049	992	924	4 813	44 391	6 179	1 315	1 562
Lauenburger Geest	33 154	2 016	190	248	1 380	18 020	10 221	771	309
Hohe Geest zusammen	439 212	29 302	3 194	4 074	19 753	319 330	44 064	9 033	10 461
Schleswiger Vorgeest	126 624	5 116	888	493	4 882	101 641	9 150	2 073	2 379
Holsteinische Vorgeest	117 065	6 699	846	590	5 099	83 561	17 812	1 429	1 029
Südmecklenburgische Niederungen	15 229	533	97	75	706	8 762	4 497	408	153
Vorgeest zusammen	258 918	12 348	1 832	1 157	10 686	193 966	31 459	3 909	3 561
Angeln	96 151	5 474	361	830	3 589	70 908	4 975	8 786	1 229
Schwansen, Dänischer Wohld	79 238	3 687	460	365	2 143	59 362	6 485	5 736	1 000
Nordoldenburg und Fehmarn	40 945	1 713	142	418	1 385	32 616	482	1 989	2 200
Ostholst. Hügel- und Seenland (NW)	165 649	10 053	945	962	6 885	114 767	16 393	14 259	1 384
Ostholst. Hügel- und Seenland (SO)	240 789	14 313	1 278	1 834	9 204	172 715	29 694	9 552	2 199
Westmecklenburgisches Seen- Hügelland	39 535	1 608	137	169	1 343	22 485	9 912	3 773	109
Hügelland zusammen	662 306	36 848	3 323	4 579	24 549	472 853	67 941	44 094	8 120

Bodenflächen in Schleswig-Holstein nach Art der geplanten Nutzung am 31.12.1992

KREISFREIE STADT Kreis Naturraum	Gesamtfläche	Davon								
		Baufläche	Fläche für den Gemeinbedarf	Verkehrsfläche	Fläche für die Ver- und Entsorgung	Grünfläche	Fläche für die Land- und Forstwirtschaft	Wasserfläche	Fläche für Aufschüttungen und Abgrabungen	Sonstige Fläche
ha										
FLENSBURG	5 644	2 097	75	409	54	708	1 234	780	12	276
KIEL	11 197	4 370	358	659	23	2 617	2 690	350	-	131
LÜBECK	21 414	4 983	217	696	142	1 254	10 291	2 745	205	883
NEUMÜNSTER	7 156	2 279	133	319	90	851	3 212	158	-	115
Dithmarschen	140 475	7 246	257	2 279	151	887	121 998	5 488	218	1 952
Herzogtum Lauenburg	126 300	7 252	274	1 994	195	1 565	108 663	4 875	507	975
Nordfriesland	204 904	7 186	388	3 578	160	1 981	183 001	4 437	25	4 150
Ostholstein	139 158	8 354	291	2 548	140	2 996	117 774	4 405	422	2 229
Pinneberg	66 219	7 262	391	1 081	93	1 887	51 743	3 119	155	489
Plön	108 241	4 368	205	1 479	89	1 486	89 336	10 219	157	903
Rendsburg-Eckemförde	218 572	9 423	443	3 381	269	3 123	192 454	7 690	557	1 231
Schleswig-Flensburg	207 164	7 098	338	2 992	95	1 431	182 364	10 349	603	1 895
Segeberg	134 431	8 199	350	2 218	197	1 952	116 018	2 002	1 589	1 907
Steinburg	105 625	5 387	192	1 756	207	1 276	89 699	5 441	647	1 020
Stormarn	76 628	6 277	317	1 734	99	1 901	64 665	949	386	301
Schleswig-Holstein	1 573 130	91 777	4 227	27 122	2 004	25 913	1 335 141	63 006	5 482	18 457
davon in den Naturräumen										
Nordfriesische Marschinseln und Halligen	10 811	177	9	125	5	72	10 042	137	0	245
Nordfriesische Marsch	39 210	710	51	485	21	151	36 259	1 153	-	382
Eiderstedter Marsch	43 531	1 068	93	761	22	518	38 947	1 445	-	677
Dithmarscher Marsch	65 528	3 592	108	1 113	70	452	54 235	4 328	14	1 613
Holsteinische Elbmarschen	53 597	2 215	53	740	93	462	42 843	6 860	11	320
Marsch zusammen	212 677	7 762	314	3 224	211	1 655	182 325	13 923	26	3 237
Helgoland	213	65	4	9	1	84	-	8	-	41
Nordfriesische Geestinseln	20 249	1 752	72	968	60	523	14 240	821	17	1 796
Lecker Geest	28 757	702	39	360	17	136	26 872	244	6	382
Bredstedt-Husumer Geest	54 562	2 611	124	832	36	505	49 416	430	1	607
Eider-Treene-Niederung	42 957	951	12	407	21	64	39 819	1 455	24	204
Heide-Itzehoer Geest	142 064	6 943	409	2 183	176	1 137	128 478	1 528	476	734
Barmstedt-Kisdorfer Geest	45 028	2 221	106	680	45	597	40 699	270	166	245
Hamburger Ring	72 226	13 556	697	1 865	199	3 672	50 062	1 195	289	691
Lauenburger Geest	33 154	2 750	103	509	111	658	28 139	640	200	44
Hohe Geest zusammen	439 212	31 550	1 566	7 813	667	7 376	377 726	6 591	1 178	4 745
Schleswiger Vorgeest	126 635	4 972	192	1 921	91	1 080	114 235	1 752	614	1 779
Holsteinische Vorgeest	117 065	7 120	286	2 059	294	2 049	100 364	1 132	1 527	2 233
Südmecklenburgische Niederungen	15 229	596	11	308	19	232	13 509	357	68	128
Vorgeest zusammen	258 930	12 688	490	4 288	404	3 360	228 108	3 242	2 209	4 140
Angeln	96 152	5 508	279	1 682	92	1 401	78 213	8 250	31	696
Schwansen, Dänischer Wohld	79 238	3 197	120	1 125	63	1 665	66 989	5 405	194	480
Nordoldenburg und Fehmarn	40 945	2 333	52	767	30	758	33 894	1 320	37	1 754
Ostholst. Hügel- und Seenland (NW)	165 653	10 800	621	3 071	164	4 732	131 568	12 673	751	1 273
Ostholst. Hügel- und Seenland (SO)	240 789	16 041	678	4 554	344	4 545	203 815	7 945	918	1 950
Westmecklenburgisches Seen-Hügelland	39 535	1 897	108	599	29	421	32 503	3 656	138	182
Hügelland zusammen	662 312	39 777	1 858	11 797	722	13 522	546 982	39 250	2 069	6 335

Witterung

	List			Neumünster			Lübeck ¹					
	lang-jähriger Mittelwert ²	1991	1992	1993	lang-jähriger Mittelwert ²	1991	1992	1993	lang-jähriger Mittelwert ²	1991	1992	1993
Mittelwert der Lufttemperatur in °C												
im Januar	0,9	3,1	3,8	3,0	0,2	-2,7	2,6	2,7	0,3	2,2	1,8	2,5
Februar	0,4	-0,4	4,2	2,2	0,4	-1,0	4,3	1,3	0,5	-2,0	3,9	0,8
März	2,3	4,9	4,9	3,6	3,0	6,6	5,5	4,1	3,3	6,0	5,1	3,6
April	5,9	7,2	6,9	8,2	6,9	7,6	7,9	9,8	7,1	6,8	7,5	9,5
Mai	10,5	8,9	13,3	12,8	11,7	9,8	14,3	14,0	11,9	9,6	14,1	13,7
Juni	14,3	11,9	17,3	13,7	15,4	12,8	18,7	15,5	15,8	12,7	18,3	14,7
Juli	15,8	18,0	17,3	14,6	16,5	18,7	18,6	15,6	17,1	18,4	18,7	15,7
August	16,3	17,3	16,7	14,9	16,1	17,0	17,5	14,6	16,8	16,9	17,6	14,7
September	14,0	14,7	14,1	12,1	13,1	13,8	13,3	11,8	13,8	14,0	13,1	11,7
Oktober	10,2	9,9	8,0	8,4	9,1	9,0	6,7	7,8	9,6	8,3	6,2	7,7
November	6,0	5,6	6,6	2,5	4,8	4,8	5,5	1,3	5,1	4,5	5,2	0,6
Dezember	3,0	4,5	3,8	3,2	1,8	2,6	2,8	3,3	2,0	2,0	2,2	3,2
im Mai bis Juli	13,5	12,9	15,9	13,7	14,5	13,8	17,2	15,0	14,9	13,5	17,0	14,7
im Jahr	8,3	8,8	9,7	8,3	8,2	8,7	9,8	8,5	8,6	8,3	9,5	8,2
Abweichung von der Norm ²	-	0,5	1,4	0,0	-	0,5	1,6	0,3	-	(-0,2)	0,9	-0,4
Letzter Frost am	15.04. ^a	20.04.	15.03.	-	20.04. ^a	21.04.	21.04.	11.04.	21.04. ^a	06.06.	21.04.	16.04.
Erster Frost am	05.11. ^a	21.11.	-	24.10.	21.10. ^a	21.10.	12.10.	17.10.	25.10. ^a	30.10.	12.10.	17.10.
Zahl der Sommertage ³	4,1	11	7	2	20,2	19	29	12	18,5	22	45	18
Zahl der Bodenfrosttage ⁴	80,1	55	40	76	104,4	84	59	93	92,2	138	109	107
Zahl der Frosttage ⁵	61,6	35	19	54	82	61	47	73	73,6	87	58	86
Zahl der Eistage ⁶	18,7	13	3	8	20,7	16	8	13	21	16	10	16
Relative Luftfeuchtigkeit in % (Monatsdurchschnitt)												
im Juli	78	75	73	79	77	71	68	77	74	72	64	76
August	78	77	77	77	79	75	71	81	76	75	71	82
September	80	76	77	84	83	78	76	85	79	77	77	88
Oktober	84	81	79	85	86	81	81	85	83	82	82	85
im Jahr	83	88	80	82	81	78	76	81	79	79	70	81
Niederschlagssumme in mm												
im Januar	53	64	29	95	66	56	36	130	55	48	35	101
Februar	31	23	34	33	48	31	57	45	40	38	39	37
März	36	30	51	14	47	38	104	18	42	18	79	12
April	39	52	46	20	50	43	70	30	43	34	60	21
Mai	43	27	24	30	55	35	45	42	51	24	43	45
Juni	46	74	3	23	71	145	4	56	59	168	7	75
Juli	61	36	31	87	86	56	61	151	73	31	75	113
August	82	71	105	103	91	50	58	87	73	58	68	71
September	76	37	52	86	75	93	39	115	54	46	20	122
Oktober	79	58	143	76	63	63	75	65	51	54	58	65
November	87	104	150	65	76	89	160	33	58	72	111	36
Dezember	66	46	55	110	75	86	40	170	59	78	28	151
im Mai bis Juli	150	137	58	140	212	236	110	249	183	223	125	233
im Jahr	699	622	723	742	802	785	749	942	658	669	623	849
Niederschlagssumme in % der Norm												
im Mai bis Juli	100	91	39	93	100	108	52	117	100	123	68	127
im Jahr	100	89	103	106	100	97	93	117	100	102	95	129
Zahl der Tage mit 0,1 mm Niederschlag und mehr												
im Mai bis Juli	39,9	35	16	43	45	49	27	50	44,4	47	25	49
im Jahr	189,8	179	178	192	201,6	183	188	198	197,5	179	183	202
Zahl der Tage mit 1,0 mm Niederschlag und mehr												
im Mai bis Juli	26,9	24	9	29	33	34	17	32	29,8	31	21	34
im Jahr	125,9	119	127	127	138	118	128	133	124,6	116	117	129
Zahl der Tage mit												
Gewitter	18,5	13	19	15	16	8	9	17	15,1	11	14	16
Hagel	3 ^b	0	1	0	2 ^b	1	2	2	2 ^b	1	1	0
Nebel	61	58	56	63	53,3	26	20	18	45,3	68	29	45
Windstärke 6 und mehr	-	164	196	174	-	4	5	5	-	6	6	13
Windstärke 8 und mehr	-	20	18	20	-	0	0	0	-	0	0	0
Schneedecke	27,4	14	1	25	42,3	19	4	24	39,5	22	5	31
Letzter Schneefall am	05.04. ^b	22.04.	16.04.	24.03.	17.04. ^b	20.04.	16.04.	25.03.	13.04. ^b	22.04.	27.04.	31.03.
Erster Schneefall am	29.11. ^b	03.11.	15.10.	15.10.	25.11. ^b	20.12.	15.10.	19.11.	25.11. ^b	11.11.	13.11.	19.11.
Jährliche Sonnenscheindauer in Stunden	1 756	1 844	1 815	1 606	1 642 ^c	1 595	1 738	1 565	1 684	1 632	1 712	1 427
in % der Norm	100	105	103	91	100	98	106	95	100	97	102	85
Jahresmittel der Bewölkung in Achtein	5,6 ^b	5,1	5,4	5,7	5,1 ^b	5,4	5,9	6,1	5,4 ^b	5,1	5,0	5,8
Zahl der heiteren Tage	27 ^b	39	30	24	44 ^b	27	15	11	33 ^b	40	42	23
Zahl der trüben Tage	150 ^b	120	117	134	131 ^b	139	141	162	147 ^b	134	104	159

¹ ab Februar 1985 Standort Lübeck-Blankensee ² Normalzeitraum 1951 bis 1980 ³ Sommertage: Höchste Tagestemperatur 25 °C und mehr

⁴ Bodenfrosttage: Niedrigste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen in 0,05 m Höhe über dem Erdboden ⁵ Frosttage: Niedrigste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen in 2 m Höhe über dem Erdboden ⁶ Eistage: Höchste Tagestemperatur unter 0 °C, gemessen in 2 m Höhe über dem Erdboden

^a Normalzeitraum 1951 bis 1980 ^b Normalzeitraum 1951 bis 1970 ^c Schleswig

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Wetteramt Schleswig

Hinweis: Witterungsdaten für die Jahre 1876 bis 1965 für Lübeck siehe HistStat, S. 198, für die Jahre 1946 bis 1949 und weitere Orte StHB (S. 552 ff.), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81, für 1983 bis 1985 StJb 86.

1. Gebiet und Bevölkerung

Ausländer

Alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 GG sind, sind Ausländer. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit. Deutsche Staatsangehörige mit einer zusätzlichen ausländischen Staatsangehörigkeit zählen nicht als Ausländer. Angehörige der Stationierungstreitkräfte sowie der ausländischen diplomatischen und konsularischen Vertretungen im Bundesgebiet sowie deren Familienangehörige sind statistisch nicht erfaßt, da sie nicht den deutschen melderechtlichen Bestimmungen unterliegen.

Bevölkerung

Bevölkerungszahlen werden im System der Bevölkerungsstatistiken durch Volkszählungen und darauf aufbauende Fortschreibungen des Bevölkerungsstandes ermittelt. Die fortgeschriebene Bevölkerung errechnet sich aus dem Anfangsbestand eines Berichtszeitraumes, zuzüglich der im Berichtszeitraum Geborenen und über die Gebietsgrenzen Zugezogenen, abzüglich der Gestorbenen und der über die Gebietsgrenzen Fortgezogenen. Sofern nichts anderes erwähnt ist, handelt es sich bei den dargebotenen Bevölkerungszahlen um Ergebnisse der Fortschreibung.

Die Zuordnung der Einwohner zur Bevölkerung eines Gebietes erfolgte bei früheren Volkszählungen und darauf aufbauender Fortschreibungen nach dem Wohnbevölkerungsprinzip. Die Wohnbevölkerung umfaßte diejenigen Personen eines Gebietes, die dort ihre alleinige Wohnung hatten; Personen mit mehreren Wohnungen wurden für das Gebiet gezählt, von dem aus sie zur Arbeit oder Ausbildung gingen. Für nicht-erwerbstätige bzw. nicht in der Ausbildung befindliche Personen war der Ort ihres überwiegenden Aufenthaltes maßgebend.

Mit Einführung des neuen Melderechts (Melderechtsrahmengesetz vom 16. August 1980, BGBl. I S. 1429; Meldegesetz für das Land Schleswig-Holstein vom 4. Juni 1985, GVOBl. Schl.-H. S. 158) ergab sich die Notwendigkeit, die Praxis in der regionalen Zuordnung der Einwohner umzustellen, und zwar für Personen mit mehreren Wohnungen. In Schleswig-Holstein erfolgt die Zuordnung ab 1. Januar 1986 am Ort der

alleinigen beziehungsweise Hauptwohnung entsprechend der Legaldefinition des § 12 Abs. 2 Melderechtsrahmengesetz (§ 14 Abs. 2 Landesmeldegesetz Schleswig-Holstein).

Einbürgerungen

Gezählt werden Personen, die im Lande durch Einbürgerung die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben. Bei Ermessenseinbürgerungen handelt es sich um Einbürgerungen von Ausländern; Personen, die aufgrund eines Anspruchs die deutsche Staatsangehörigkeit erwerben, sind im wesentlichen Deutsche nach Artikel 116 Abs. 1 GG, die aber die deutsche Staatsangehörigkeit nicht besitzen. Hierunter fallen insbesondere die in der Bundesrepublik aufgenommenen Aussiedler, die als deutsche Volkszugehörige, deren Ehegatten oder Abkömmlinge durch ihre Aufnahme die Rechtsstellung als Deutsche erlangen.

Privathaushalte

Jede private Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und eine gemeinsame Hauswirtschaft führt, sowie jede für sich allein wohnende und wirtschaftende Einzelperson (z. B. als Mieter) bildet einen Haushalt. Außer Verwandten können zum Haushalt auch familienfremde Personen gehören.

Personen in Gemeinschaftsunterkünften gelten nicht als Privathaushalt. Gemeinschaftsunterkünfte können in ihrem Bereich Privathaushalte (z. B. Haushalt des Heimleiters) beherbergen.

Personen in Privathaushalten

Dazu gehören alle zu Privathaushalten zählenden Personen. Personen, die an mehr als einem Wohnort wohnberechtigt sind, rechnen auch dort zur Bevölkerung in Privathaushalten, wo sie nicht zur Bevölkerung gehören. So ist z. B. der abwesende Familienvater, der als Montagearbeiter in einer anderen Gemeinde zugleich Mieter ist, einmal am Familienwohnsitz und einmal an dem Ort, an dem er zur Untermiete wohnt, zu den Personen in Privathaushalten gezählt worden.

1. Gebietseinteilung

	27.05.1970	31.12.1993
Das Land ist eingeteilt in 11 Kreise und 4 kreisfreie Städte.		
Die Kreise gliedern sich in		
Ämter	137	119
mit ... amtsangehörigen Gemeinden	1 162 ^a	1 026 ^b
amtsfreie Gemeinden	55	47
kreisangehörige Städte	53 ^a	57 ^b
kreisangehörige Gemeinden zusammen	1 268 ^c	1 127 ^c
Gemeinden insgesamt	1 272^c	1 131^c
Wohnplätze in den Gemeinden	8 494	7 572^d

^a darunter 2 amtsangehörige Städte

^b darunter 3 amtsangehörige Städte

^c einschließlich der Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

^d 25.05.1987

2. Bevölkerung seit 1871 (Gebietsstand: 31.12.1992)

Mit Ausnahme der Jahre, die mit der Fußnote ^a gekennzeichnet sind, ist die fortgeschriebene Bevölkerung im Jahresdurchschnitt dargestellt.
Die Zahlen von 1940 bis 1944 geben die versorgte Zivilbevölkerung nach der Verbraucherstatistik wieder.

Jahr	Bevölkerung in 1 000	Jahr	Bevölkerung in 1 000	Jahr	Bevölkerung in 1 000
1871 ^a	s 863	1953	2 365	1973	2 573 ^d
1885 ^a	s 937	1954	2 305	1974	2 583 ^d
1895 ^a	s 1 049	1955	2 271	1975	2 584 ^d
1905 ^a	s 1 233	1956 ^a	2 252	1976	2 583 ^d
1910 ^a	1 333	1957	2 257	1977	2 586 ^d
1925 ^a	s 1 378	1958	2 267	1978	2 589 ^d
1933 ^a	1 420	1959	2 281	1979	2 595 ^d
1939 ^a	1 589	1960	2 294	1980	2 605 ^d
1941	1 480	1961 ^a	2 317	1981	2 616 ^d
1942	1 495	1962	2 333	1982	2 620 ^d
1943	1 467	1963	2 347	1983	2 618 ^d
1944	1 578	1964	2 367	1984	2 615 ^d
1945	2 172 ^b	1965	2 390	1985	2 614 ^d
1946 ^a	2 590 ^c	1966	2 416	1986	2 613 ^d
1947	2 604	1967	2 438	1987 ^a	2 554
1948	2 641	1968	2 457	1988	2 560
1949	2 647	1969	2 479	1989	r 2 574
1950 ^a	2 595	1970 ^a	2 494	1990	2 614
1951	2 505	1971	2 529 ^d	1991	2 636
1952	2 439	1972	2 554 ^d	1992	2 662

^a Volkszählungs- (1956: Wohnungszählungs-) ergebnis

^b Dieser Jahresdurchschnitt läßt die außergewöhnlich rasche Bevölkerungszunahme durch den Flüchtlingszustrom nicht erkennen; Februar bis Juni 1945: von 1 645 700 auf 2 435 000

^c einschließlich Dienstgruppenangehöriger in Lagern

^d nach der Volkszählung 1970 durch Fortschreibungsfehler zunehmend überhöht

Hinweis: Bevölkerungszahlen seit dem Mittelalter sind in HistStat, S. 9/10, veröffentlicht.

3. Gemeinden und Bevölkerung nach der Gemeindegröße

Gebietsstand: 31.12.1992

Die Gemeinden wurden entsprechend ihrer Bevölkerungszahl am jeweiligen Zählungstichtag zugeordnet.

Gemeindegrößenklasse von ... bis unter ... Einwohner	Gemeinden ¹				Bevölkerung			
	25.05.1987		31.12.1992		25.05.1987		31.12.1992	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Personen	%	Personen	%
Unter 200	162	14,3	158	14,0	20 263	0,8	20 134	0,8
200 - 500	336	29,7	333	29,5	112 497	4,4	114 768	4,3
500 - 1 000	297	26,3	284	25,2	213 729	8,4	206 562	7,7
1 000 - 2 000	158	14,0	175	15,5	221 012	8,7	245 542	9,2
2 000 - 5 000	90	8,0	89	7,9	279 185	10,9	281 387	10,5
5 000 - 10 000	41	3,6	40	3,5	299 871	11,7	284 718	10,6
10 000 - 20 000	27	2,4	30	2,7	370 388	14,5	404 877	15,1
20 000 - 50 000	13	1,2	15	1,3	356 731	14,0	416 067	15,5
50 000 - 100 000	3	0,3	3	0,3	232 301	9,1	238 821	8,9
100 000 - 200 000	-	-	-	-	-	-	-	-
200 000 - 500 000	2	0,2	2	0,2	448 264	17,5	466 699	17,4
500 000 und mehr	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	1 129	100	1 129	100	2 554 241	100	2 679 575	100

¹ ohne Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Hinweis: Angaben für 1880 bis 1939 in HistStat, S. 17. Kreiszahlen (Gebietsstand vor der Neuordnung von Kreisgrenzen 1970) für 1946 siehe StHb (S. 21 ff.), für 1950 StJb 52, für 1953 StJb 54.

4. Ämter am 31.12.1992 nach der Größe

Anzahl der Gemeinden ¹ im Amt	Anzahl der Ämter insgesamt	Davon mit ... Einwohnern											
		1 000 bis 1 999	2 000 bis 2 499	2 500 bis 2 999	3 000 bis 3 499	3 500 bis 3 999	4 000 bis 4 999	5 000 bis 5 999	6 000 bis 6 999	7 000 bis 7 999	8 000 bis 8 999	9 000 bis 9 999	10 000 und mehr
2	3	-	1	-	-	1	-	-	-	-	1	-	-
3	6	-	1	-	-	1	1	1	1	-	-	-	1
4	14	2	-	1	-	-	3	2	1	3	-	2	-
5	11	-	-	-	-	1	-	3	3	-	3	1	-
6	11	-	-	-	-	-	2	2	2	1	2	1	1
7	13	-	-	-	-	-	2	4	3	1	1	1	1
8	11	-	-	-	-	-	1	2	2	2	-	3	1
9	6	-	-	-	-	-	1	2	-	-	1	2	-
10	10	-	-	-	-	1	-	1	2	2	1	2	1
11	5	-	-	-	-	1	-	1	2	-	1	-	-
12	3	-	-	-	1	-	-	-	-	1	1	-	-
13	7	-	-	-	-	-	-	2	-	4	-	-	1
14	6	-	-	-	-	-	-	2	-	1	1	2	-
15	2	-	-	-	-	-	1	-	-	1	-	-	-
16	3	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1	-
17	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	-	1
18	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-
19	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	1
20 und mehr	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Insgesamt	119	2	2	1	1	5	11	22	16	20	14	17	8

¹ einschließlich Forstgutsbezirke Buchholz und Sachsenwald (gemeindefreie Gebiete)

Hinweis: Flächen- und Einwohnerzahlen der Ämter ab 1959 in den StB A 12.

5. Bevölkerung am 31.12.1992 nach Alter, Familienstand und Geschlecht

Alter von ... bis ... unter Jahre	Insgesamt		Männlich		Weiblich		Frauen je 1 000 Männer
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Unter 1	28 902	1,1	14 786	1,1	14 116	1,0	955
1 - 3	59 964	2,2	30 911	2,4	29 053	2,1	940
3 - 5	58 955	2,2	30 305	2,3	28 650	2,1	945
5 - 10	131 101	4,9	67 295	5,2	63 806	4,6	948
10 - 15	129 478	4,8	66 438	5,1	63 040	4,6	949
15 - 18	77 899	2,9	40 129	3,1	37 770	2,7	941
18 - 21	89 791	3,4	46 553	3,6	43 238	3,1	929
21 - 25	173 262	6,5	92 004	7,0	81 258	5,9	883
25 - 30	239 077	8,9	126 910	9,7	112 167	8,2	884
30 - 35	207 558	7,7	106 829	8,2	100 729	7,3	943
35 - 40	181 260	6,8	92 120	7,1	89 140	6,5	968
40 - 45	179 920	6,7	91 837	7,0	88 083	6,4	959
45 - 55	386 842	14,4	198 015	15,2	188 827	13,7	954
55 - 60	176 972	6,6	89 578	6,9	87 394	6,4	976
60 - 65	133 775	5,0	64 230	4,9	69 545	5,1	1 083
65 - 75	230 621	8,6	89 497	6,9	141 124	10,3	1 577
75 und mehr	194 198	7,2	58 677	4,5	135 521	9,9	2 310
Insgesamt	2 679 575	100	1 306 114	100	1 373 461	100	1 052
davon ledig	1 047 121	39,1	576 445	44,1	470 676	34,3	×
verheiratet	1 272 591	47,5	638 235	48,9	634 356	46,2	×
verwitwet	230 290	8,6	35 218	2,7	195 072	14,2	×
geschieden	129 573	4,8	56 216	4,3	73 357	5,3	×

Hinweis: Angaben für 1840 bis 1965 sind in HistStat, S. 18 ff., nach Geburtsjahren 1950 in StatSH, Heft 8, 1952 bis 1980 in den StJb 53 bis 81 und jeweils vom April 1964 bis 1969 (Mikrozensus) in den StJb 65 bis 70 veröffentlicht; für den 29.10.1946 (auch nach Kreisen) in StHb (S. 23 ff.), ebenfalls nach Kreisen für den 27.05.1970 siehe StJb 71, nach Geburtsjahr StB A/Volkszählung 1970-5. Angaben nach Gemeinden 1950 und 1961 siehe Gemeindestatistiken 1950 bzw. 1960/61, Teil 1, und StB A0/Volkszählung 1961-8, für 1970 (Volkszählung) Gemeindestatistik 1970, Teil 2.

6. Vorausberechnung der Bevölkerung bis 2010

Basis: 31.12.1992^a

Personen insgesamt (mit Wanderungen) in 1 000

Alter von ... bis ... unter Jahre		31.12.1993	31.12.1995	31.12.2000	31.12.2010
Unter 5	männlich	76,6	77,3	73,1	57,1
	weiblich	72,3	72,6	68,8	53,8
	zusammen	149,0	149,9	141,9	110,9
5 - 10	männlich	70,6	77,5	81,5	65,3
	weiblich	66,6	72,4	75,5	60,8
	zusammen	137,2	149,9	157,0	126,1
10 - 15	männlich	67,7	69,3	81,5	78,2
	weiblich	63,9	64,9	75,1	72,2
	zusammen	131,6	134,2	156,6	150,4
15 - 20	männlich	68,9	69,7	73,6	86,8
	weiblich	64,1	64,8	67,8	78,9
	zusammen	133,1	134,5	141,4	165,6
20 - 25	männlich	100,3	85,6	76,0	88,4
	weiblich	89,8	77,6	68,9	79,6
	zusammen	190,2	163,2	144,9	168,0
25 - 45	männlich	430,1	449,2	462,0	402,0
	weiblich	398,4	409,9	411,9	352,1
	zusammen	828,4	859,1	873,8	754,2
45 - 65	männlich	355,9	364,8	376,5	403,1
	weiblich	349,0	355,8	368,0	385,9
	zusammen	704,8	720,7	744,5	789,1
Unter 15	männlich	214,9	224,1	236,1	200,6
	weiblich	202,8	209,9	219,4	186,8
	zusammen	417,8	434,0	455,5	387,4
15 - 65	männlich	955,2	969,3	988,1	980,3
	weiblich	901,3	908,1	916,6	896,5
	zusammen	1 856,5	1 877,5	1 904,6	1 876,9
65 und mehr	männlich	151,3	157,2	177,3	241,2
	weiblich	276,9	276,8	281,7	324,7
	zusammen	428,2	434,0	459,0	565,7
Insgesamt	männlich	1 321,6	1 350,5	1 401,4	1 422,1
	weiblich	1 380,9	1 394,9	1 417,5	1 407,9
	zusammen	2 702,4	2 745,5	2 818,9	2 830,0

^a Ergebnisse der 8. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung (mittlere Variante)

7. Bevölkerung am 25.05.1987 nach der Religionszugehörigkeit

Religionszugehörigkeit	Bevölkerung					
	insgesamt		männlich		weiblich	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Römisch-katholische Kirche	158 382	6,2	75 416	6,1	82 966	6,3
Evangelische Kirche	1 873 090	73,3	854 482	69,5	1 018 608	76,8
Evangelische Freikirche	19 954	0,8	8 179	0,7	11 775	0,9
Jüdische Religionsgesellschaft	527	0,0	328	0,0	199	0,0
Islamische Religionsgemeinschaft	33 285	1,3	18 605	1,5	14 680	1,1
Andere Religionsgesellschaften	35 386	1,4	16 982	1,4	18 404	1,4
Keiner Religionsgesellschaft rechtlich zugehörig, ohne Angabe	433 617	17,0	254 671	20,7	178 946	13,5
Insgesamt	2 554 241	100	1 228 663	100	1 325 578	100

8. Privathaushalte

Ergebnisse der 1%-Mikrozensusserhebungen

Haushaltsgröße	1970 (VZ)		1980		1990		1992		1993	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Haushalt mit 1 Person	227	25	299	29	373	32	404	33	423	34
2 Personen	253	28	305	30	398	34	403	33	416	34
3 Personen	174	19	178	17	201	17	196	16	191	15
4 Personen	145	16	158	15	147	13	150	12	150	12
5 und mehr Personen	114	13	87	8	53	4	53	4	55	4
Haushalte insgesamt	913	100	1 026	100	1 172	100	1 206	100	1 235	100
Personen in Privathaushalten insgesamt	2 484	100	2 565	100	2 638	100	2 683	100	2 721	100
darunter in Haushalten mit 5 und mehr Personen	650	26	477	19	279	11	284	11	293	11

Hinweis: Weitere Angaben über Haushalte siehe StB A/Volkszählung 1970-8, StJb 73 bis 79. Angaben für 1961 siehe StB A0/Volkszählung 1961-16 und 17. Haushalte nach Art und Größe seit 1867 in HistStat, S. 27; Kreis- und Gemeindezahlen 1950, 1961 und 1970 in den entsprechenden Gemeindestatistiken.

9. Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (Ergebnisse des Ausländerzentralregisters) a) am 31.12.1991

	Ins- gesamt	%	Männ- lich	Weib- lich		Ins- gesamt	%	Männ- lich	Weib- lich
Ägypten	207	0,2	157	50	Marokko	224	0,2	161	63
Äthiopien	172	0,2	114	58	Niederlande	1 967	1,8	1 015	952
Afghanistan	519	0,5	311	208	Nigeria	773	0,7	711	62
Albanien	243	0,2	172	71	Norwegen	597	0,5	252	345
Algerien	322	0,3	274	48	Österreich	2 742	2,5	1 498	1 244
Angola	242	0,2	195	47	Pakistan	896	0,8	646	250
Australien	229	0,2	115	114	Philippinen	1 002	0,9	373	629
Belgien	286	0,3	123	163	Polen	7 997	7,2	4 051	3 946
Brasilien	273	0,2	78	195	Portugal	1 884	1,7	984	900
Bulgarien	621	0,6	402	219	Rumänien	1 686	1,5	1 096	590
Chile	198	0,2	91	107	Schweden	1 148	1,0	411	737
China, Volksrepublik	556	0,5	368	188	Schweiz	908	0,8	377	531
Dänemark	5 915	5,3	2 298	3 617	Sowjetunion (UdSSR)	803	0,7	464	339
Finnland	945	0,9	172	773	Spanien	2 262	2,0	1 278	984
Frankreich	1 193	1,1	403	790	Sri Lanka	370	0,3	258	112
Ghana	1 357	1,2	948	409	Südafrika	234	0,2	152	82
Griechenland	3 480	3,1	1 983	1 497	Syrien	374	0,3	237	137
Großbritannien und Nordirland	2 907	2,6	1 517	1 390	Thailand	497	0,4	88	409
Indien	788	0,7	638	150	Tschechoslowakei	315	0,3	169	146
Indonesien	323	0,3	218	105	Türkei	36 980	33,4	20 525	16 455
Irak	390	0,4	253	137	Tunesien	1 049	0,9	640	409
Iran	3 245	2,9	2 165	1 080	Ungarn	540	0,5	346	194
Irland	264	0,2	151	113	Vereinigte Staaten (USA)	1 842	1,7	863	979
Italien	3 722	3,4	2 471	1 251	Vietnam	738	0,7	440	298
Japan	370	0,3	156	214	Zaire	237	0,2	185	52
Jugoslawien	6 608	6,0	3 794	2 814	Übrige	3 270	3,0	2 069	1 201
Kanada	310	0,3	129	181	Staatenlos	661	0,6	405	256
Korea, Republik	472	0,4	259	213	Ungeklärt	764	0,7	499	265
Lettland	209	0,2	136	73	Insgesamt	110 698	100	61 373	49 325
Libanon	1 292	1,2	827	465					
Liberia	280	0,3	262	18					

b) am 31.12.1992

	Ins- gesamt	%	Männ- lich	Weib- lich		Ins- gesamt	%	Männ- lich	Weib- lich
Ägypten	525	0,4	419	106	Norwegen	629	0,5	280	349
Afghanistan	658	0,5	405	253	Österreich	2 799	2,2	1 518	1 281
Albanien	439	0,3	302	137	Pakistan	966	0,8	698	268
Algerien	555	0,4	461	94	Philippinen	936	0,7	296	640
Angola	248	0,2	194	54	Polen	7 538	6,0	3 876	3 662
Australien	246	0,2	126	120	Portugal	1 989	1,6	1 046	943
Belgien	295	0,2	128	167	Rumänien	6 176	4,9	4 272	1 904
Bosnien-Herzegowina	356	0,3	131	225	Russische Föderation	349	0,3	214	135
Brasilien	310	0,2	83	227	Schweden	1 210	1,0	429	781
Bulgarien	1 120	0,9	704	416	Schweiz	927	0,7	381	546
Chile	191	0,2	91	100	Sierra Leone	210	0,2	192	18
China, Volksrepublik	610	0,5	390	220	Somalia	206	0,2	147	59
Dänemark	6 163	4,9	2 429	3 734	Sowjetunion ¹	1 068	0,8	603	465
Finnland	1 049	0,8	209	840	Spanien	2 261	1,8	1 281	980
Frankreich	1 259	1,0	437	822	Sri Lanka	465	0,4	332	133
Ghana	1 603	1,3	1 156	447	Südafrika	242	0,2	155	87
Griechenland	3 677	2,9	2 104	1 573	Syrien	395	0,3	256	139
Großbritannien und Nordirland	3 030	2,4	1 600	1 430	Thailand	588	0,5	108	480
Indien	716	0,6	570	146	Togo	389	0,3	360	29
Indonesien	338	0,3	225	113	Tschechoslowakei	367	0,3	213	154
Irak	492	0,4	320	172	Tunesien	1 002	0,8	612	390
Iran	3 357	2,7	2 234	1 123	Türkei	38 562	30,6	21 353	17 209
Irland	388	0,3	248	140	Ukraine	206	0,2	122	84
Italien	3 798	3,0	2 513	1 285	Ungarn	538	0,4	356	182
Japan	411	0,3	180	231	Vereinigte Staaten (USA)	1 928	1,5	917	1 011
Jugoslawien ¹	8 319	6,6	4 799	3 520	Vietnam	770	0,6	469	301
Kanada	324	0,3	132	192	Zaire	786	0,6	594	192
Korea, Republik	429	0,3	224	205	Übrige	4 114	3,3	2 654	1 460
Kroatien	617	0,5	398	219	Staatenlos	622	0,5	383	239
Lettland	241	0,2	156	85	Ungeklärt	935	0,7	604	331
Libanon	1 296	1,0	838	458	Insgesamt	125 850	100	71 376	54 474
Liberia	530	0,4	489	41					
Marokko	250	0,2	177	73					
Niederlande	1 986	1,6	1 011	975					
Nigeria	851	0,7	772	79					

¹ wie im Register gespeichert

**Noch: 9. Ausländer nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten (Ergebnisse des Ausländerzentralregisters)
c) am 31.12.1993**

	Ins- gesamt	%	Männ- lich	Weib- lich		Ins- gesamt	%	Männ- lich	Weib- lich
Ägypten	689	0,5	561	128	Niederlande	2 026	1,5	1 039	987
Afghanistan	895	0,7	520	375	Nigeria	598	0,5	534	64
Albanien	480	0,4	304	176	Norwegen	626	0,5	264	362
Algerien	661	0,5	557	104	Österreich	2 879	2,2	1 569	1 310
Angola	288	0,2	208	80	Pakistan	1 026	0,8	718	308
Australien	248	0,2	128	120	Philippinen	960	0,7	299	661
Belgien	301	0,2	131	170	Polen	7 226	5,5	3 479	3 747
Bosnien-Herzegowina	1 323	1,0	640	683	Portugal	2 113	1,6	1 151	962
Brasilien	336	0,3	89	247	Rumänien	5 376	4,1	3 758	1 618
Bulgarien	920	0,7	575	345	Russische Föderation	781	0,6	444	337
Chile	205	0,2	97	108	Schweden	1 292	1,0	481	811
China, Volksrepublik	671	0,5	427	244	Schweiz	964	0,7	396	568
Dänemark	6 388	4,9	2 586	3 802	Sierra Leone	198	0,2	174	24
Estland	264	0,2	138	126	Sowjetunion ¹	1 036	0,8	562	474
Finnland	1 099	0,8	233	866	Spanien	2 294	1,7	1 282	1 012
Frankreich	1 346	1,0	482	864	Sri Lanka	459	0,3	319	140
Ghana	1 444	1,1	1 022	422	Südafrika	209	0,2	122	87
Griechenland	3 793	2,9	2 169	1 624	Syrien	396	0,3	258	138
Großbritannien und Nordirland	3 202	2,4	1 745	1 457	Thailand	670	0,5	117	553
Indien	690	0,5	530	160	Togo	612	0,5	562	50
Indonesien	331	0,3	212	119	Tschechoslowakei	320	0,2	170	150
Irak	540	0,4	354	186	Türkei	39 775	30,2	21 924	17 851
Iran	3 436	2,6	2 259	1 177	Tunesien	951	0,7	583	368
Irland	286	0,2	141	145	Ukraine	502	0,4	289	213
Italien	3 921	3,0	2 586	1 335	Ungarn	468	0,4	288	180
Japan	450	0,3	203	247	Vereinigte Staaten (USA)	1 957	1,5	919	1 038
Jugoslawien ¹	9 244	7,0	5 431	3 813	Vietnam	850	0,6	507	343
Kanada	327	0,2	137	190	Zaire	815	0,6	593	222
Korea, Republik	384	0,3	186	198	Übrige	4 790	3,6	3 070	1 720
Kroatien	1 118	0,9	709	409	Staatenlos	571	0,4	354	217
Lettland	333	0,3	222	111	Ungeklärt	1 081	0,8	688	393
Libanon	1 331	1,0	850	481	Insgesamt	131 520	100	73 981	57 539
Liberia	499	0,4	462	37					
Marokko	256	0,2	174	82					

¹ wie im Register gespeichert

10. Einbürgerungen 1992

Einbürgerungsart	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich	Ausgewählte Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Männlich	Weiblich
Alter von ... bis unter ... Jahre							
Einbürgerungen insgesamt	2 234	1 150	1 084	Europäische Staaten	1 710	868	842
davon				darunter			
Anspruchseinbürgerungen	1 379	704	675	Polen	753	376	377
Ermessenseinbürgerungen	855	446	409	Rußland	478	239	239
unter 15	500	254	246	Türkei	186	117	69
15 - 18	106	63	43	Rumänien	50	26	24
18 - 25	229	123	106	ehemaliges Jugoslawien	41	24	17
25 - 35	462	218	244	Österreich	20	8	12
35 - 45	535	279	256	ehemalige Tschechoslowakei	12	6	6
45 - 55	190	101	89	Griechenland	4	3	1
55 - 65	118	65	53	Außereuropäische Staaten	444	238	206
65 und älter	94	47	47	Keine und ungeklärt			
				einschließlich ohne Angabe	80	44	36
				Nachrichtlich: ehemalige Sowjetunion	628	316	312

Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung nach Monaten 1950 bis 1980 siehe StJb 53 bis 81, nach Kreisen und Monaten lfd. ab 1949 im Tabellenteil der StMh. Bevölkerungsdichte in den Kreisen (siehe auch Kapitel 24) für 1885, 1910, 1925, 1933, 1939 und 1946 in den StMh, Sonderheft A oder C, ab 1950 StJb 51 ff. Fläche, Gemeinden und Bevölkerung der Kreise (siehe auch Kapitel 24) ab 1951 in den StJb 52 ff. Bevölkerungszahlen der ehemaligen Kreise (Gebietsstand vor der Neuordnung von Kreisgrenzen 1970 und 1974) seit 1867 siehe „100 Jahre Kreise in Schleswig-Holstein“ in StMh 67, S. 174. Kreiszahlen über die versorgte Zivilbevölkerung von 1943 bis 1945 finden sich im StJb 53, S. 5; Angaben für 1949 (01.01.1950) im StHb (S. 19); nach Monaten ab 1949 im Tabellenteil der StMh. Bevölkerungsentwicklung der Kreise von 1871 bis 1970 nach dem Gebietsstand und der Einteilung der Kreise am 27.05.1970 siehe Historisches Gemeindeverzeichnis, S. 21.

Deutsche Ehepaare am 27.05.1970 nach Eheschließungsjahr und Religionszugehörigkeit sowie Familien am 27.05.1970 nach Kinderzahl und Familientyp siehe StJb 73, S. 13. Umfassendes Material siehe StB A/Volkszählung 1970-5.

Ergebnisse der Volkszählung 1987 siehe StB A/Volkszählung 1987; Sonderveröffentlichungen „Gemeindeergebnisse der Volks- und Berufszählung 1987“, Teil 1 und 2, „Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden Schleswig-Holsteins im Zeitraum 27.05.1970 bis 25.05.1987“ (A I 1-S). Siehe auch StMH 1988-1991.

Vertriebene und Zugewanderte siehe „Das Flüchtlingsgeschehen in Schleswig-Holstein infolge des 2. Weltkrieges im Spiegel der amtlichen Statistik“. Versuch einer Bevölkerungsbilanz 1841 bis 1965, Bevölkerung nach dem Ort der Geburt 1871 bis 1950 und Bevölkerung nach der Muttersprache 1890 bis 1950 siehe HistStat, S. 25 bis 28. Die heimgekehrten Kriegsgefangenen, Zivilinternierten und -verschleppten am 06.06.1961 (Landesergebnis einer Stichprobe) siehe StB A0/Volkszählung 1961-11.

2. Bevölkerungsbewegung

Durchschnittliche Lebenserwartung

Ein Ergebnis von Sterbetafelberechnungen ist die durchschnittliche Lebenserwartung. Bezogen auf bestimmte vollendete Altersjahre kann die durchschnittliche Zahl der noch zu durchlebenden Jahre geschlechtsspezifisch ermittelt werden. Sterbetafelberechnungen werden von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder nach einheitlichem Verfahren durchgeführt.

Ehescheidungen

Ehen können nur durch gerichtliches Urteil geschieden werden. Mit Inkrafttreten des neuen Eherechts am 1. Juli 1977 ist an Stelle des Schuldprinzips das Zerrüttungsprinzip getreten. Die Rechtsgrundlagen hierzu finden sich in § 1564 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches.

Eheschließungen

Hierunter werden alle im Lande stattfindenden standesamtlichen Trauungen gezählt, auch die von Ausländern. Ausgenommen sind die Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene

Es handelt sich um alle Lebend- und Totgeborenen, deren Mutter zum Zeitpunkt der Geburt ihre alleinige oder Hauptwohnung in Schleswig-Holstein hatte. Lebendgeborene sind Kinder, bei denen nach der Scheidung vom Mutterleib das

Herz geschlagen, die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Hat sich keines der genannten Merkmale gezeigt und beträgt das Gewicht der Leibesfrucht mindestens 1 000 Gramm, so handelt es sich um eine Totgeburt.

Die Unterscheidung zwischen ehelich und nichtehelich Geborenen richtet sich nach den Vorschriften des § 1591 ff. des Bürgerlichen Gesetzbuches. Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wird, gilt, unbeschadet einer späteren Anfechtung, als ehelich.

Gestorbene

Gezählt werden alle Gestorbenen, die ihre alleinige oder Hauptwohnung in Schleswig-Holstein hatten. Als Sterbefälle nicht berücksichtigt werden Totgeborene, standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen.

Wanderungen

Die Wanderungsstatistik zählt Zu- und Fortzüge auf der Basis der An- und Abmeldescheine sowie der Erklärungen über die Aufgabe bzw. die Änderung der Hauptwohnung, die aufgrund der Meldegesetze bei den Meldebehörden im Lande anfallen.

Eingang in die Statistik findet jeder Einzug in, jeder Auszug aus und jede Änderung einer alleinigen- bzw. Hauptwohnung, sofern Umzüge oder Änderungen über Gemeindegrenzen stattfinden. Umzüge innerhalb einer Gemeinde werden nicht erfaßt. Der Einzug oder der Auszug aus einer Nebenwohnung werden statistisch nicht berücksichtigt.

1. Natürliche Bevölkerungsbewegung nach Jahren

Jahr	Eheschließungen		Lebendgeborene						Totgeborene	
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	Anzahl	je 1 000 Einwohner	männlich		nichtehelich		Anzahl	darunter nicht-ehelich
					Anzahl	auf 1 000 lebendgeborene Mädchen	Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene		
1984	15 045	5,7	22 958	8,8	11 858	1 068	2 687	117,0	113	16
1985	15 042	5,8	23 099	8,8	11 769	1 039	2 865	124,0	96	12
1986	15 631	6,0	24 693	9,4	12 614	1 044	2 976	120,5	105	15
1987	16 464	6,4	25 956	10,2	13 443	1 074	3 190	122,9	104	21
1988	17 273	6,7	27 310	10,6	14 087	1 065	3 559	130,3	109	24
1989	17 238	6,7	27 377	10,6	14 013	1 049	3 679	134,4	102	13
1990	18 530	7,1	29 046	11,1	14 936	1 059	4 084	140,6	94	7
1991	18 258	6,9	28 935	11,0	14 930	1 066	4 172	144,2	102	20
1992	18 897	7,1	28 757	10,7	14 712	1 047	4 300	149,5	83	16
1993	18 451	6,9	28 632	10,7	14 720	1 058	4 331	151,3	88	15

Jahr	Gestorbene (ohne Totgeborene)										
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	männlich	im 1. Lebensjahr				in den ersten 7 Lebenstagen			
				Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene ¹	darunter männlich		Anzahl	je 1 000 Lebendgeborene	darunter männlich	
						Anzahl	auf 1 000 gestorbene Mädchen			Anzahl	auf 1 000 gestorbene Mädchen
1984	30 778	11,7	14 610	212	9,2	126	1 465	89	3,9	57	1 781
1985	31 330	12,0	14 893	192	8,3	114	1 462	82	3,5	46	1 278
1986	30 979	11,9	14 517	192	7,8	104	1 182	83	3,4	46	1 243
1987	30 885	12,1	14 353	187	7,2	116	1 634	81	3,1	54	2 000
1988	30 424	11,9	13 968	185	6,8	104	1 284	70	2,6	40	1 333
1989	30 546	11,9	14 008	183	6,7	119	1 859	69	2,5	46	2 000
1990	31 461	12,0	14 343	197	6,8	118	1 494	65	2,2	38	1 407
1991	31 202	11,8	14 342	210	7,3	127	1 530	65	2,2	28	757
1992	30 299	11,3	13 716	164	5,7	95	1 377	61	2,1	37	1 542
1993	31 223	11,6	14 068	145	5,1	82	1 302	50	1,7	31	1 632

¹ auf die Lebendgeborenen ihres jeweiligen Geburtsmonats bezogen, der bis zu 12 Monaten zurück, also auch im Vorjahr liegen kann ^a nicht auf Normaljahr (365 Tage) umgerechnet

Hinweis: Jahreszahlen ab 1841 sowie Angaben nach Gemeindegrößenklassen für 1937, 1953 und 1959 sind in HistStat, S. 29 bis 33, veröffentlicht; Monatszahlen ab 1950 in den StJb 53 ff. Für 1945 bis 1959 finden sich Angaben nach Gemeindegrößenklassen in den StJb 55 bis 60.

Angaben über Lebendgeborene nach dem Alter der Mütter 1972 bis 1980 siehe StJb 73 bis 81; über ehelich Lebendgeborene nach der Lebendgeburtenfolge und der Ehedauer 1967 bis 1980 StJb 68 bis 81. Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder 1965 bis 1974 siehe StJb 75, für 1876 bis 1885, 1921 bis 1930 und 1956 bis 1964 (jeweiliger Gebietsstand) in HistStat, S. 36. Zahlen über ehelich Erstgeborene nach der Ehedauer der Eltern 1967 bis 1980 siehe StJb 68 bis 81.

2. Eheschließungen, Lebendgeborene und Gestorbene

Jahr	Eheschließungen			Lebendgeborene				Gestorbene (ohne Totgeborene)		
	Deutsche	Ausländer ¹		Deutsche	Ausländer ²		Deutsche	Ausländer		
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%	
1984	14 611	434	3,0	21 991	967	4,2	30 607	171	0,6	
1985	14 654	388	2,6	22 167	932	4,0	31 180	150	0,5	
1986	15 201	430	2,8	23 737	956	3,9	30 833	146	0,5	
1987	16 037	427	2,6	24 831	1 125	4,3	30 715	170	0,6	
1988	16 763	510	3,0	26 128	1 182	4,3	30 239	185	0,6	
1989	16 168	585	3,4	25 984	1 393	5,1	30 340	206	0,7	
1990	17 928	602	3,2	27 534	1 512	5,2	31 262	199	0,6	
1991	17 669	589	3,2	27 363	1 572	5,4	30 987	215	0,7	
1992	18 190	707	3,7	27 045	1 712	6,0	30 065	234	0,8	
1993	17 661	790	4,3	26 843	1 789	6,2	30 993	230	0,7	

¹ beide Eheschließende Ausländer bzw. Mann Ausländer

² beide Elternteile Ausländer; bei nichtehelich Geborenen: Mutter Ausländerin

3. Eheschließungen nach Altersgruppe der Partner

a) 1992

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahre	Alter der Frau von ... bis unter ... Jahre						insgesamt
	unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	
Unter 25	2 032	620	26	-	1	-	2 679
25 - 35	3 014	7 412	428	37	5	-	10 896
35 - 45	210	1 650	966	169	7	-	3 002
45 - 55	36	313	566	594	69	6	1 584
55 - 65	7	32	100	251	114	13	517
65 und mehr	1	3	17	53	75	70	219
Insgesamt	5 300	10 030	2 103	1 104	271	89	18 897

b) 1993

Alter des Mannes von ... bis unter ... Jahre	Alter der Frau von ... bis unter ... Jahre						insgesamt
	unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 und mehr	
Unter 25	1 615	563	29	4	-	-	2 211
25 - 35	2 639	7 645	451	38	2	-	10 775
35 - 45	156	1 646	999	164	16	-	2 981
45 - 55	26	315	633	557	91	3	1 625
55 - 65	2	46	122	293	159	15	637
65 und mehr	-	1	14	58	80	69	222
Insgesamt	4 438	10 216	2 248	1 114	348	87	18 451

4. Durchschnittsalter der Eheschließenden

Jahr	Alter des Mannes	Alter der Frau	Jahr	Alter des Mannes	Alter der Frau
1984	31,3	27,8	1989	31,7	28,5
1985	31,5	28,0	1990	31,8	28,7
1986	31,1	27,8	1991	32,2	29,2
1987	31,3	28,0	1992	32,4	29,6
1988	31,5	28,2	1993	33,0	30,1

5. Eheschließungen nach dem früheren Familienstand der Partner

a) 1992

Früherer Familienstand des Mannes	Früherer Familienstand der Frau			
	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt
Ledig	12 753	56	1 699	14 508
Verwitwet	111	84	284	479
Geschieden	1 665	108	2 137	3 910
Insgesamt	14 529	248	4 120	18 897

b) 1993

Früherer Familienstand des Mannes	Früherer Familienstand der Frau			
	ledig	verwitwet	geschieden	insgesamt
Ledig	12 213	64	1 753	14 030
Verwitwet	78	86	276	440
Geschieden	1 680	126	2 175	3 981
Insgesamt	13 971	276	4 204	18 451

Hinweis: Angaben ab 1841 sind in HistStat, S. 33, und für 1948 und 1949 im StHb (s. 39 ff.) veröffentlicht; Kreiszahlen für 13.09.1950 im StJb 51. Zahlen über Eheschließende nach Alter und bisherigem Familienstand 1967 bis 1978 siehe StJb 68 bis 79, nach dem Alter der beiden Ehepartner 1855, 1913 und 1955 HistStat, S. 35, 1967 bis 1980 StJb 68 bis 81, nach Alter und Geschlecht seit 1841 HistStat, S. 34.

6. Ehescheidungen

Rechtliche Grundlage	1988	1989	1990	1991	1992	1993
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1565 Abs. 2 BGB	63	91	84	80	85	75
§ 1565 Abs. 1 BGB	485	581	566	515	479	635
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1566 Abs. 1 BGB	4 498	4 312	4 133	4 203	4 351	4 918
§ 1565 Abs. 1 in Verbindung mit § 1566 Abs. 2 BGB	440	435	552	720	515	605
Andere Vorschriften	9	9	22	25	16	17
Ehescheidungen insgesamt je 100 000 Einwohner	5 495 r 214,7	5 428 210,9	5 357 r 204,9	5 543 r 210,3	5 446 r 204,6	6 250 232,6

Hinweis: Angaben ab 1895 in HistStat, S. 39, von 1912 bis 1949 im StHb, S. 531. Sachlich weiter aufgedielerte Angaben finden sich ab 1950 in der Reihe StB.

7. Ehescheidungen nach der Dauer der Ehe

Jahr	Ehescheidungen							
	insgesamt	mit einer Dauer der Ehe von ... bis unter ... Jahren						
		unter 1	1 - 5	5 - 10	10 - 15	15 - 20	20 - 25	25 und mehr
1986	5 290	10	912	1 397	994	833	655	489
1987	5 937	3	1 002	1 561	1 102	845	778	646
1988	5 495	6	874	1 473	980	818	708	636
1989	5 428	12	941	1 451	942	709	698	675
1990	5 357	5	1 014	1 438	844	704	652	700
1991	5 543	4	1 046	1 539	903	706	650	695
1992	5 446	3	1 055	1 558	868	704	567	691
1993	6 250	6	1 104	1 829	1 090	723	663	835

8. Gestorbene Säuglinge nach dem Alter

a) 1992

Lebensdauer in Tagen	Jungen	Mädchen	Insgesamt	Lebensdauer in Lebensmonaten	Jungen	Mädchen	Insgesamt
0 (am Tage der Geburt gestorben)	13	14	27	0	49	27	76
1 (am 2. Lebenstag gestorben)	10	6	16	1	4	7	11
weniger } als 24 Stunden alt	4	3	7	2	14	4	18
mehr }	6	3	9	3	5	6	11
2 (am 3. Lebenstag gestorben)	3	2	5				
3 (am 4. Lebenstag gestorben)	6	—	6	4	5	6	11
4 (am 5. Lebenstag gestorben)	2	1	3	5	1	5	6
5 (am 6. Lebenstag gestorben)	1	—	1	6	4	5	9
6 (am 7. Lebenstag gestorben)	2	1	3	7	6	3	9
In den ersten 7 Lebenstagen	37	24	61				
7 - 14 Tage	7	1	8	8	2	1	3
14 - 21 Tage	2	2	4	9	1	2	3
21 - 28 Tage	3	—	3	10	2	2	4
				11	2	1	3
In den ersten 28 Lebenstagen	49	27	76	Im 1. Lebensjahr	95	69	164

Hinweis: Angaben nach Altersmonaten für 1855, 1880, 1900, 1913, 1955 und 1965 siehe HistStat, S. 38, sowie nach Tagen und Monaten ab 1949 im StHb, S. 47, und ab 1967 in StJb 68 ff.

b) 1993

Lebensdauer in Tagen	Jungen	Mädchen	Insgesamt	Lebensdauer in Lebensmonaten	Jungen	Mädchen	Insgesamt
0 (am Tage der Geburt gestorben)	16	10	26	0	38	27	65
1 (am 2. Lebenstag gestorben)	6	—	6	1	11	8	19
weniger } als 24 Stunden alt	2	—	2	2	9	7	16
mehr }	4	—	4	3	7	3	10
2 (am 3. Lebenstag gestorben)	4	4	8				
3 (am 4. Lebenstag gestorben)	2	—	2	4	3	1	4
4 (am 5. Lebenstag gestorben)	2	4	6	5	5	4	9
5 (am 6. Lebenstag gestorben)	—	1	1	6	3	2	5
6 (am 7. Lebenstag gestorben)	1	—	1	7	1	3	4
In den ersten 7 Lebenstagen	31	19	50				
7 - 14 Tage	4	3	7	8	1	2	3
14 - 21 Tage	3	2	5	9	—	3	3
21 - 28 Tage	—	3	3	10	2	3	5
				11	2	—	2
In den ersten 28 Lebenstagen	38	27	65	Im 1. Lebensjahr	82	63	145

Hinweis: Angaben nach Altersmonaten für 1855, 1880, 1900, 1913, 1955 und 1965 siehe HistStat, S. 38, sowie nach Tagen und Monaten ab 1949 im StHb, S. 47, und ab 1967 in StJb 68 ff.

9. Gestorbene nach Alter und Familienstand

a) 1992

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich					Weiblich				
	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Unter 1	95	95	-	-	-	69	69	-	-	-
1 - 5	20	20	-	-	-	19	19	-	-	-
5 - 10	25	25	-	-	-	4	4	-	-	-
10 - 15	10	10	-	-	-	8	8	-	-	-
15 - 20	35	35	-	-	-	24	24	-	-	-
20 - 25	96	92	3	-	1	28	22	6	-	-
25 - 30	124	103	17	-	4	43	29	13	-	1
30 - 35	147	84	49	-	14	34	14	15	-	5
35 - 40	171	66	76	1	28	72	8	50	3	11
40 - 45	232	65	116	1	50	126	13	88	1	24
45 - 50	367	80	209	11	67	214	16	151	8	39
50 - 55	780	129	472	23	156	389	30	273	31	55
55 - 60	823	90	565	47	121	446	28	302	62	54
60 - 65	1 078	75	818	91	94	582	51	326	148	57
65 - 70	1 295	69	990	157	79	1 002	105	455	366	76
70 - 75	1 561	65	1 187	226	83	1 467	98	463	783	123
75 - 80	1 882	79	1 326	406	71	2 363	161	510	1 519	173
80 - 85	2 476	85	1 492	811	88	3 722	264	471	2 793	194
85 - 90	1 683	55	792	790	46	3 459	314	197	2 823	125
90 und mehr	816	24	236	543	13	2 512	243	67	2 101	101
insgesamt	13 716	1 346	8 348	3 107	915	16 583	1 520	3 387	10 638	1 038

b) 1993

Alter von ... bis unter ... Jahre	Männlich					Weiblich				
	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden	insgesamt	ledig	verheiratet	verwitwet	geschieden
Unter 1	82	82	-	-	-	63	63	-	-	-
1 - 5	22	22	-	-	-	15	15	-	-	-
5 - 10	12	12	-	-	-	7	7	-	-	-
10 - 15	10	10	-	-	-	8	8	-	-	-
15 - 20	45	45	-	-	-	21	19	2	-	-
20 - 25	102	96	5	-	1	28	27	1	-	-
25 - 30	112	86	20	-	6	49	31	17	-	1
30 - 35	145	85	49	-	11	73	21	39	1	12
35 - 40	161	76	66	-	19	74	17	43	2	12
40 - 45	227	76	113	1	37	135	16	91	7	21
45 - 50	355	72	212	4	67	181	15	124	12	30
50 - 55	737	139	439	26	133	351	19	256	29	47
55 - 60	1 011	137	679	41	154	473	32	316	67	58
60 - 65	1 085	80	814	87	104	567	53	325	133	56
65 - 70	1 381	84	1 084	116	97	1 046	113	514	340	79
70 - 75	1 659	68	1 250	252	89	1 660	150	546	830	134
75 - 80	1 706	70	1 186	393	57	2 136	164	425	1 412	135
80 - 85	2 450	87	1 530	761	72	3 789	223	493	2 870	203
85 - 90	1 810	71	831	860	48	3 703	290	247	2 998	168
90 und mehr	956	30	301	608	17	2 776	260	63	2 345	108
insgesamt	14 068	1 428	8 579	3 149	912	17 155	1 543	3 502	11 046	1 064

10. Durchschnittliche Lebenserwartung der Bevölkerung in Jahren

Vollendetes Lebensjahr	Deutsches Reich/Bundesrepublik Deutschland ¹								Schleswig-Holstein	
	errechnet nach der Absterbeordnung der Jahre									
	1901/10	1970/72	1975/77	1986/88	1901/10	1970/72	1975/77	1986/88	1986/88	
	männlich				weiblich				männlich	weiblich
0	44,82	67,41	68,61	72,21	48,33	73,83	75,21	78,68	72,47	78,65
1	55,12	68,20	68,98	71,88	57,20	74,32	75,36	78,23	72,07	78,16
5	55,15	64,49	65,21	68,02	57,27	70,56	71,55	74,35	68,19	74,27
10	51,16	59,68	60,35	63,10	53,35	65,70	66,67	69,40	63,27	69,32
15	46,71	54,81	55,46	58,17	49,00	60,79	61,75	64,46	58,34	64,37
20	42,56	50,21	50,84	53,37	44,84	55,97	56,92	59,55	53,51	59,46
25	38,59	45,65	46,23	48,65	40,84	51,14	52,07	54,66	48,78	54,57
30	34,55	41,00	41,53	43,88	36,94	46,30	47,23	49,77	44,03	49,67
35	30,53	36,35	36,86	39,14	33,04	41,50	42,42	44,91	39,30	44,81
40	26,64	31,77	32,26	34,46	29,16	36,77	37,66	40,11	34,63	40,01
45	22,94	27,33	27,81	29,88	25,25	32,14	33,01	35,40	30,09	35,31
50	19,43	23,05	23,56	25,50	21,35	27,65	28,49	30,78	25,74	30,73
55	16,16	19,02	19,54	21,37	17,64	23,32	24,12	26,28	21,62	26,29
60	13,14	15,31	15,80	17,55	14,17	19,12	19,91	21,95	17,78	21,99
65	10,40	12,06	12,42	14,05	11,09	15,18	15,89	17,82	14,24	17,87
70	7,99	9,35	9,58	10,90	8,45	11,63	12,22	13,96	11,04	13,99
75	5,97	7,17	7,28	8,21	6,30	8,59	9,06	10,48	8,30	10,51
80	4,38	5,36	5,47	6,06	4,65	6,16	6,50	7,57	6,10	7,62
85	3,18	3,92	4,07	4,43	3,40	4,37	4,61	5,34	4,43	5,39
90	2,35	2,81	3,00	3,25	2,59	3,16	3,34	3,74	3,20	3,81

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: für Deutsches Reich/Bundesgebiet: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Angaben für 1871/81, 1932/34, 1949/51, 1957/58 im StJb 60, für 1960/62 in StJb 64 ff., für 1967/69 in StJb 72 ff., für 1976/78 in StJb 80 ff., für 1977/79 im StJb 82, für 1978/80 im StJb 83, für 1980/82 im StJb 84, für 1981/83 im StJb 85 und für 1982/84 im StJb 86.

11. Wanderungen in den Kreisen

Jahr	Zuzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Fortzüge über die Kreis- und Landesgrenzen				Umzüge innerhalb des Kreises von Gemeinde zu Gemeinde
	insgesamt		davon		insgesamt		davon		
	Anzahl	je 1 000 Einwohner	aus anderen Kreisen des Landes	über die Landes- grenze	Anzahl	je 1 000 Einwohner	in andere Kreise des Landes	über die Landes- grenze	
KREISFREIE STADT									
Kreis									
1983	128 746	49	63 509	65 237	122 757	47	63 509	59 248	57 640
1984	129 585	50	62 605	66 980	124 567	48	62 605	61 962	59 953
1985	128 005	49	62 468	65 537	119 419	46	62 468	56 951	58 221
1986	118 730	45	56 386	62 344	113 923	44	56 386	57 537	58 185
1987	117 856	46	55 472	62 384	112 703	44	55 472	57 231	54 620
1988	122 504	48	54 451	68 053	110 103	43	54 451	55 652	53 278
1989	147 140	57	55 080	92 060	113 930	44	55 080	58 850	54 376
1990	209 662	80	56 387	153 275	175 726	67	56 387	119 339	56 415
1991	188 166	71	55 339	132 827	163 494	62	55 339	108 155	53 704
1992	210 338	79	61 601	148 737	177 753	67	61 601	116 152	60 320
davon									
FLensburg	5 833	67	3 415	2 418	5 546	64	3 145	2 401	×
KIEL	14 648	60	7 141	7 507	12 525	51	6 463	6 062	×
LÜBECK	10 554	49	4 858	5 696	8 434	39	3 988	4 446	×
NEUMÜNSTER	3 630	45	2 193	1 437	2 984	37	1 679	1 305	×
Dithmarschen	5 656	44	2 405	3 251	4 154	32	1 549	2 605	5 285
Herzogtum Lauenburg	8 910	55	2 975	5 935	6 282	39	1 871	4 411	3 995
Nordfriesland	7 478	49	3 037	4 441	6 310	41	2 668	3 642	6 580
Ostholstein	10 332	54	4 936	5 396	7 669	40	3 855	3 814	5 139
Pinneberg	14 638	54	3 622	11 016	10 623	39	2 819	7 804	5 641
Plön	61 893	505	3 981	57 912	61 238	500	5 006	56 232	2 953
Rendsburg-Eckernförde	12 318	50	7 267	5 051	9 568	39	5 498	4 070	7 816
Schleswig-Flensburg	9 288	52	5 350	3 938	7 928	44	4 570	3 358	6 488
Segeberg	13 034	58	4 806	8 228	9 092	41	3 250	5 842	5 631
Steinburg	20 472	157	2 451	18 021	16 562	127	12 805	3 757	7 071
Stormarn	11 654	58	3 164	8 490	8 838	44	2 435	6 403	3 721

Hinweis: Angaben nach Kreisen für 1949 (in ähnlicher Aufgliederung) im StHb (S. 59). Nach Kreisen und Monaten erscheinen Ergebnisse laufend (ab 1956 vierteljährlich) in den StB. Zahlen über die innerdeutsche Wanderungsbilanz 1880 und 1900 in HistStat, S. 41.

12. Zu- und fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer in den Kreisen

Jahr	Zugezogene Ausländerinnen und Ausländer					Fortgezogene Ausländerinnen und Ausländer				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		aus anderen Kreisen Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze			in andere Kreise Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze	
		zusammen	männlich	zusammen	männlich		zusammen	männlich	zusammen	männlich
KREISFREIE STADT										
Kreis										
1983	11 671	1 706	1 066	9 965	5 628	14 218	1 706	1 066	12 512	7 625
1984	13 627	2 025	1 242	11 602	6 427	19 939	2 025	1 242	17 914	10 200
1985	16 293	3 119	2 146	13 174	7 571	14 792	3 119	2 146	11 673	6 786
1986	18 068	3 713	2 553	14 355	8 232	15 305	3 713	2 553	11 592	6 812
1987	16 555	2 908	1 830	13 647	7 293	14 281	2 908	1 830	11 373	6 499
1988	22 553	4 011	2 539	18 542	10 181	14 890	4 011	2 539	10 879	6 087
1989	28 695	4 936	3 254	23 759	13 199	18 435	4 936	3 254	13 499	7 681
1990	35 916	6 703	4 698	29 213	16 738	26 285	6 703	4 698	19 582	10 847
1991	33 027	7 807	5 478	25 220	15 610	25 211	7 807	5 478	17 404	10 484
1992	47 674	13 018	9 310	34 656	22 378	32 120	13 018	9 310	19 102	12 338
davon										
FLensburg	1 198	420	293	778	451	920	156	97	764	531
KIEL	4 080	1 165	863	2 915	1 669	2 438	261	157	2 177	1 248
LÜBECK	2 893	1 153	781	1 740	919	1 618	182	103	1 436	848
NEUMÜNSTER	875	462	316	413	224	426	105	59	321	212
Dithmarschen	1 205	695	528	510	315	710	71	43	639	453
Herzogtum Lauenburg	1 607	807	440	800	441	943	93	43	850	484
Nordfriesland	1 423	848	637	575	327	703	121	83	582	379
Ostholstein	2 146	1 086	797	1 060	622	1 074	204	130	870	609
Pinneberg	3 859	1 344	1 007	2 515	1 596	2 002	147	99	1 855	1 250
Plön	3 840	568	419	2 912	1 451	3 301	178	122	3 123	1 690
Rendsburg-Eckernförde	2 367	1 364	950	1 003	644	995	184	110	811	551
Schleswig-Flensburg	1 487	712	504	775	405	1 055	214	125	841	587
Segeberg	2 656	1 169	860	1 487	841	1 402	125	69	1 277	838
Steinburg	15 950	258	180	15 692	11 491	12 995	10 859	7 996	2 136	1 633
Stormarn	2 448	967	735	1 481	982	1 538	118	74	1 420	1 025

Hinweis: Angaben nach Kreisen ab 1974 in den StJb 75 ff.

13. Zu- und fortgezogene Erwerbspersonen in den Kreisen

Jahr KREISFREIE STADT Kreis	Zugezogene Erwerbspersonen					Fortgezogene Erwerbspersonen				
	insgesamt	davon				insgesamt	davon			
		aus anderen Kreisen Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze			in andere Kreise Schleswig-Holsteins		über die Landesgrenze	
		zusammen	männlich	zusammen	männlich		zusammen	männlich	zusammen	männlich
1983	76 521	38 346	24 119	38 175	25 200	68 389	38 346	24 119	30 043	20 157
1984	76 412	37 799	23 355	38 613	25 429	67 272	37 799	23 355	29 473	19 994
1985	74 540	38 016	23 544	36 524	23 807	65 146	38 016	23 544	27 130	18 144
1986	54 201	27 718	16 821	26 483	16 984	51 061	27 718	16 821	23 343	15 021
1987	52 136	26 700	15 956	25 436	16 164	50 156	26 700	15 956	23 456	14 715
1988	51 881	25 950	15 702	25 931	16 866	49 084	25 950	15 702	23 134	14 149
1989	57 480	26 918	16 404	30 562	20 033	51 783	26 918	16 404	24 865	15 148
1990	61 815	27 014	16 836	34 801	22 428	57 172	27 014	16 836	30 158	18 690
1991	63 946	26 541	16 195	37 405	23 180	60 956	26 541	16 195	34 415	20 940
1992	64 278	26 371	15 533	37 907	23 382	62 101	26 371	15 533	35 730	21 446
davon										
FLensburg	2 288	1 446	868	842	607	2 622	1 715	1 027	907	600
KIEL	5 771	3 218	1 792	2 553	1 690	5 965	3 541	2 044	2 424	1 578
LÜBECK	4 115	2 036	1 111	2 079	1 178	3 750	2 171	1 230	1 579	935
NEUMÜNSTER	1 418	908	537	510	320	1 352	850	466	502	319
Dithmarschen	2 108	826	527	1 282	856	1 841	762	444	1 079	725
Herzogtum Lauenburg	4 030	1 158	680	2 872	1 658	2 902	907	508	1 995	1 178
Nordfriesland	3 410	1 155	702	2 255	1 263	3 018	1 353	859	1 665	991
Ostholstein	4 612	2 077	1 183	2 535	1 504	3 530	1 976	1 119	1 554	975
Pinneberg	7 216	1 363	814	5 853	3 632	5 353	1 472	863	3 881	2 382
Plön	6 121	2 063	1 313	4 058	2 508	12 637	2 295	1 527	10 342	5 723
Rendsburg-Eckernförde	5 513	3 323	2 007	2 190	1 472	4 575	2 924	1 646	1 651	1 067
Schleswig-Flensburg	3 804	2 402	1 486	1 402	966	3 601	2 268	1 382	1 333	959
Segeberg	5 914	1 972	1 135	3 942	2 370	4 502	1 720	980	2 782	1 631
Steinburg	2 462	1 205	710	1 257	821	2 058	1 111	691	947	620
Stormarn	5 496	1 219	668	4 277	2 537	4 395	1 306	747	3 089	1 763

Hinweis: Angaben nach Kreisen ab 1974 in den StJb 75 ff.

14. Wanderungen von und nach Hamburg

Jahr	Schleswig-Holstein	Darunter Kreis					
		Hzgt. Lauenburg	Pinneberg	Segeberg	Steinburg	Stormarn	
1989	Zuzüge	19 754	2 142	4 455	3 682	845	4 507
1989	Fortzüge	16 010	1 499	3 387	2 686	465	3 449
1989	Saldo	+ 3 744	+ 643	+ 1 068	+ 996	+ 380	+ 1 058
1990	Zuzüge	19 329	2 097	4 438	3 352	1 458	4 093
1990	Fortzüge	16 541	1 562	3 209	2 619	508	3 370
1990	Saldo	+ 2 788	+ 535	+ 1 229	+ 733	+ 950	+ 723
1991	Zuzüge	18 211	2 087	4 315	3 217	629	4 002
1991	Fortzüge	15 899	1 546	3 216	2 522	502	3 228
1991	Saldo	+ 2 312	+ 541	+ 1 099	+ 695	+ 127	+ 774
1992	Zuzüge	19 627	2 180	4 731	3 544	716	4 319
1992	Fortzüge	15 550	1 616	3 181	2 508	443	3 112
1992	Saldo	+ 4 077	+ 564	+ 1 550	+ 1 036	+ 273	+ 1 207

15. Wanderungen über die Landesgrenze 1992 nach Alter und Geschlecht

Alter in Jahren von ... bis unter ... Jahre	Zuzüge			Fortzüge			Wanderungsgewinn oder -verlust (-)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Unter 6	12 222	6 235	5 987	9 035	4 562	4 473	3 187	1 673	1 514
6 - 15	18 563	9 367	9 196	14 947	7 479	7 468	3 616	1 888	1 728
15 - 18	5 855	3 011	2 844	4 454	2 218	2 236	1 401	793	608
18 - 20	5 569	2 950	2 619	3 535	1 828	1 707	2 034	1 122	912
20 - 25	22 501	12 956	9 545	16 809	9 260	7 549	5 692	3 696	1 996
25 - 30	21 506	12 149	9 357	17 384	9 839	7 545	4 122	2 310	1 812
30 - 40	29 920	16 999	12 921	24 216	13 899	10 317	5 704	3 100	2 604
40 - 50	12 406	7 050	5 356	10 042	5 859	4 183	2 364	1 191	1 173
50 - 65	12 365	6 090	6 275	9 999	4 991	5 008	2 366	1 099	1 267
65 und älter	7 830	2 632	5 198	5 731	1 991	3 740	2 099	641	1 458
Insgesamt	148 737	79 439	69 298	116 152	61 926	54 226	32 585	17 513	15 072

16. Wanderungen über die Landesgrenze 1992 nach Herkunfts- und Zielländern

Herkunftsland/Zielland	Zuzüge				Fortzüge			
	insgesamt		darunter Ausländerinnen und Ausländer		insgesamt		darunter Ausländerinnen und Ausländer	
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Bundesrepublik Deutschland	61 663	29 759	3 391	1 336	81 732	39 212	5 593	2 458
Baden-Württemberg	3 374	1 584	197	85	4 203	1 975	296	120
Bayern	3 105	1 466	236	92	5 730	2 832	729	361
Berlin	3 489	1 681	181	81	2 189	1 024	234	101
Brandenburg	1 745	864	60	16	568	211	28	4
Bremen	950	379	91	31	1 946	877	231	108
Hamburg	19 627	9 774	1 329	551	15 550	7 641	1 429	606
Hessen	2 627	1 267	201	70	4 745	2 373	244	112
Mecklenburg-Vorpommern	6 683	3 474	59	21	3 270	1 183	140	37
Niedersachsen	9 182	4 145	403	152	19 261	9 241	1 201	581
Nordrhein-Westfalen	7 407	3 452	493	189	19 376	9 619	509	188
Rheinland-Pfalz	1 215	570	65	26	2 746	1 369	254	124
Saarland	244	93	33	11	554	251	42	18
Sachsen	856	441	15	7	569	235	22	7
Sachsen-Anhalt	827	417	14	3	498	171	42	14
Thüringen	332	152	14	1	527	210	192	77
Ausland ¹	87 074	39 539	31 265	10 942	34 420	15 014	13 509	4 306
Europa	40 825	17 751	21 087	7 719	10 812	4 009	9 356	3 300
EG-Staaten	3 460	1 457	2 673	1 094	2 636	1 209	1 658	712
Belgien	87	39	31	16	92	42	25	10
Dänemark	776	317	656	272	611	263	415	174
Frankreich	385	215	284	169	334	192	173	104
Luxemburg	14	7	7	3	12	6	5	3
Griechenland	415	154	384	142	254	100	214	79
Großbritannien und Nordirland	484	198	353	134	355	183	220	104
Irland	165	52	159	50	63	38	45	27
Italien	431	156	363	117	340	122	283	90
Niederlande	234	116	149	72	207	98	107	46
Portugal	191	70	152	54	103	49	66	34
Spanien	278	133	135	65	265	116	105	41
ehemaliges Jugoslawien ²	2 355	918	2 347	916	768	264	768	264
Türkei	1 935	765	1 911	749	952	329	937	325
Afrika	4 533	812	4 355	734	2 169	353	2 029	298
Amerika	1 384	696	764	389	1 061	495	467	218
Asien	32 947	16 570	2 354	863	1 590	514	1 389	433
Australien und Ozeanien	173	73	70	30	126	61	40	20
Unbekanntes Ausland, ungeklärt und ohne Angabe ¹	7 212	3 637	2 635	1 207	18 662	9 582	228	37
Insgesamt	148 737	69 298	34 656	12 278	116 152	54 226	19 102	6 764

¹ einschließlich Zu- und Fortzüge von und nach See

² Serbien, Makedonien, Montenegro, Slovenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina

Hinweis: Angaben für die Jahre 1948 (Juni bis Dezember) und 1949 im StHb (S. 60).

Angaben über die überseeische Auswanderung über deutsche und fremde Häfen von 1871 bis 1958 sind in HistStat, S. 39/40, veröffentlicht.

Hinweise auf weiteres Material

Altersspezifische Geburtenziffern 1955 bis 1980 siehe StJb 61 bis 81 sowie lfd. in den StB A II 1 – j.

3. Gesundheitswesen

Allgemeine Krankenhäuser

Bei allgemeinen Krankenhäusern handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patienten vorgehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser, Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V und andere Krankenhäuser, die nicht nach § 108 SGB V zugelassen sind.

Geschlechtskrankheiten

Voraussetzung zur Bekämpfung ansteckungsfähiger Geschlechtskrankheiten sind u. a. auch epidemiologische Erkenntnisse, die mit Hilfe einer bundesweit durchgeführten Geschlechtskrankheitenstatistik gewonnen werden. Bei der Beurteilung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß durch eine nicht genau eingrenzende Untererfassung keine exakten Aussagen über die absoluten Häufigkeiten der venerischen Erkrankungen gemacht werden können. Sie sind lediglich für Vergleiche der Erkranktenstruktur (z. B. Geschlecht, Altersgliederung) geeignet.

Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Die Krankenhausstatistik beruht ab dem Berichtsjahr 1990 auf einer neuen gesetzlichen Grundlage. Danach wird unterschieden zwischen Krankenhäusern sowie Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen (vorher Akutkrankenhäuser/Sonderkrankenhäuser).

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschl. der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug, sowie der Polizeikrankenhäuser. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V)

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mit Hilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichem, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischem Personal darauf eingerichtet sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Beim Nachweis der Daten wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Meldepflichtige Krankheiten

Erkrankungen an meldepflichtigen übertragbaren Krankheiten sind durch Krankheitserreger verursacht, die unmittelbar oder mittelbar auf den Menschen übertragen werden können.

Sterbefälle an diesen Krankheiten werden nur im Rahmen der Todesursachenstatistik ausgewertet.

Sonstige Krankenhäuser

Bei sonstigen Krankenhäusern handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Todesursachen

Für die verstorbenen Einwohner des Landes wird die Ursache ihres Ablebens nachgewiesen: Krankheiten, krankhafte Zustände oder Verletzungen, die direkt oder indirekt zum Tode führten, sowie die Umstände des Unfalls oder der Gewalteinwirkung, die solche Verletzungen hervorriefen. Die Angaben entstammen den Todesbescheinigungen, die von den leichenschauenden Ärzten ausgestellt wurden. Aus diesen Angaben wird das sogenannte Grundleiden, die Krankheit oder Verletzung, die ursächlich zum Tode geführt hat, ausgewählt und nach der „Internationalen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen 1979 (9. Revision) – ICD 1979 –“ systematisch statistisch als Todesursache eingordnet.

Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um

eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder eine Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge)

oder

eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern, oder im Anschluß an Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern oder zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation),

- fachlich medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschl. Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen,

und in denen

- die Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

1. Im Gesundheitswesen tätige Personen

a) Ärzte und Zahnärzte am 31.12.^a

		1990	1991	1992	1993
Ärzte insgesamt		7 401	7 689	7 955	7 425
	Ärzte je 100 000 Einwohner	282	290 ^b	297	276
	Einwohner je Arzt	355	344 ^b	337	363
Ärztinnen		1 972	2 106	2 259	2 131
Praxisinhaber		3 168	3 287	3 415	2 986
Assistenten bei Ärzten in freier Praxis		.	174	208	118
hauptsächlich in einem Krankenhaus		3 286	3 444	3 555	3 570
sonstige hauptamtlich tätige Ärzte		947	784	777	751
Zahnärzte insgesamt		1 854	1 895	1 946	1 985
	Zahnärzte je 100 000 Einwohner	71	72 ^b	73	74
	Einwohner je Zahnarzt	1 416	1 398 ^b	1 377	1 358
Zahnärztinnen		395	426	451	446
Praxisinhaber		1 526	1 558	1 636	1 688
Assistenten bei Zahnärzten in freier Praxis		216	194	180	166
beamtete und angestellte Zahnärzte		.	143	130	131

^a Bis 1990 beruhen die Zahlen auf Angaben der Gesundheitsämter, ab 1991 auf Angaben der Ärzte- und Zahnärztekammer Schleswig-Holstein.

^b Bevölkerungsstand: 31.12.1991

b) Ärzte mit Gebietsbezeichnung am 31.12.

	1992		1993			1992		1993	
	ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich		ins-gesamt	weiblich	ins-gesamt	weiblich
Allgemeinarzt	759	129	813	140	Neurochirurg	25	2	29	1
Anästhesist	296	111	318	122	Neurologe, Psychiater, Arzt für Nervenheilkunde	306	83	332	91
Augenarzt	180	47	188	54	Nuklearmediziner	7	-	6	-
Chirurg ¹	382	25	396	24	Arzt f. öffentl. Gesundheitswesen	49	15	49	14
Frauenarzt	380	84	407	102	Orthopäde ¹	196	12	216	12
Hals-, Nasen-, Ohrenarzt ¹	144	17	142	18	Pathologe	31	7	32	7
Hautarzt	114	37	123	41	Pharmakologe und Toxikologe	12	1	12	1
Arzt für Hygiene	5	1	5	1	Radiologe ¹	94	10	96	12
Internist ¹	882	123	939	131	Arzt für radiologische Diagnostik ¹	39	10	46	9
Kinderarzt ¹	281	100	296	97	Urologe	100	6	103	5
Kinder- und Jugendpsychiater	26	14	28	15	Übrige	100	26	106	28
Laborarzt	32	3	31	3	Insgesamt	4 472	868	4 746	933
Mikrobiologe	8	2	9	2					
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurg	24	3	24	3					

¹ einschließlich Teilgebiete

c) übrige im Gesundheitswesen tätige Personen am 31.12.

Berufsgruppe	1991		1992		1993	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Bundesrechtlich geregelte Berufe						
Apotheker (auch solche in Krankenhausapotheken)	1 822	1 059	1 874	1 076	1 863	1 070
Heilpraktiker	540	219	588	271	644	318
Krankenschwester, Krankenpfleger	10 524	8 721	11 017	9 103	11 874	9 853
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	1 207	1 200	1 166	1 157	1 274	1 268
Krankenpflegehelfer	2 240	1 753	2 300	1 780	2 429	1 864
Hebamme	343	343	367	367	441	441
Wochenpflegerin	21	21	21	21	19	19
Masseur	292	143	388	184	255	123
Masseur und medizinischer Bademeister	1 166	526	1 074	497	1 104	465
Krankengymnast	1 378	1 192	1 616	1 402	1 638	1 404
Beschäftigungstherapeut/Arbeitstherapeut	267	201	291	219	312	231
Logopäde	69	52	76	58	94	72
Medizinisch-technischer Assistent	262	259	400	392	428	416
Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent	914	894	1 033	1 002	1 109	1 074
Medizinisch-technischer Radiologieassistent	411	383	440	399	449	407
Diätassistent	178	170	208	201	200	195
Apothekerassistent	223	202	224	203	198	180
Pharmazeutisch-technischer Assistent	1 171	979	1 274	990	1 396	1 176
Rettungssanitäter	1 022	5	996	8	858	12
Orthoptist	3	3	5	5	6	6
Nicht bundesrechtlich geregelte Berufe						
Audiometrist	-	-	1	1	1	1
Desinfektor	51	5	78	9	68	1
Zytologieassistent	6	6	10	9	7	7
Gesundheitsaufseher	46	1	43	3	43	3

Hinweis: Ausgewählte Zahlen ab 1876 finden sich in HistStat, S. 42. Weiteres Material ab 1949 in den StB A IV 1.

Quelle: Gesundheitsämter; ohne Bundesgrenzschutz und Landespolizei; Teilzeitbeschäftigte als Person gezählt

2. Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen sowie Apotheken 1992

	Anzahl am 31. 12.	Aufgestellte Betten im Jahres- durchschnitt	Darunter		Tages- und Nachtklin- plätze am 31. 12
			Intensivbetten	Belegbetten	
Krankenhäuser ¹	104	17 194	546	1 341	179
darunter allgemeine Krankenhäuser	85	15 552	546	1 341	—
davon Hochschulkliniken nach HBFVG gefördert	2	2 543	169	—	18
Plankrankenhäuser nach KHG gefördert	73	12 804	366	1 283	25
darunter reine Tages- und Nachtkliniken	7	—	—	—	136
mit Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V	7	137	3	35	—
sonstige Krankenhäuser	3	68	8	23	—
Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen	75	9 762	16 ^a	—	—
davon mit Versorgungsvertrag nach § 111 SGB V	58	8 381	11 ^a	—	—
sonstige Einrichtungen	17	1 381	5 ^a	—	—
Apotheken einschließlich Krankenhausapotheken	745	—	—	—	—

¹ ohne Bundeswehrkrankenhaus ^a Notfallbetten

Hinweis: In HistStat, S. 43, finden sich Angaben zurück bis 1877. Weiteres Material ab 1951 in den StB A IV 2.

3. Belegung der Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen 1992

	Kranken- zu- gang ¹	Darunter Stunden- fälle innerhalb eines Tages	Kranken- ab- gang ¹	Stationär behandelte Kranke ²	Pflege- tage ²	Durch- schnittliche Verweil- dauer in Tagen ²	Planmäßige Betten	Aufgestellte Betten	Durch- schnittliche Betten- ausnutzung in %	Kranken- haus- häufigkeit ³
							Jahresdurchschnitt			
Krankenhäuser ⁴	477 742	49 858	468 410	429 587	5 610 385	13,1	16 863	17 194	89,2	160
Vorsorge- und Rehabilitations- einrichtungen	102 267	—	101 724	102 023	2 995 447	29,4	—	9 762	83,8	38
Einrichtungen insg.	580 009	49 858	570 134	531 610	8 605 832	16,2	16 863	26 956	87,2	198

¹ ohne interne Verlegungen ² ohne Einbeziehung der Stundenfälle innerhalb eines Tages

³ stationär behandelte Kranke im Berichtsjahr je 1 000 Einwohner ⁴ ohne Bundeswehrkrankenhaus

Hinweis: Angaben von 1877 bis 1965 siehe HistStat, S. 43. Weiteres Material ab 1954 enthalten die StB A IV 2.

4. Erkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten

Ausgewählte Krankheiten	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Tuberkulose	501	526	463	451	329	380	416
Virushepatitis	286	r 292	208	288	349	287	386
Meningitis/Enzephalitis	166	r 169	131	119	94	93	84
Enteritis infectiosa	1 950	r 2 675	2 752	4 008	4 735	5 326	4 821
darunter Salmonellose	1 353	r 2 074	2 007	3 125	3 816	4 230	3 279
Shigellenruhr	60	r 26	43	40	15	14	24
Thyphus abdominalis	6	r 6	5	6	5	2	5
Paratyphus A, B und C	4	r 4	5	5	—	—	3
Malaria	22	29	29	31	29	24	21
Geschlechtskrankheiten	540	285	195	208	186	204	119
darunter Syphilis	56	26	18	16	18	22	18
Tripper	479	258	174	190	168	180	100

Hinweis: Jahreszahlen für 1924 bis 1965 sind veröffentlicht in HistStat, S. 50/51. Ergebnisse nach Monaten (außer Tuberkulose und Geschlechtskrankheiten) und Kreisen sind seit 1949 laufend in den StB A IV 4 nachgewiesen. Weiteres Material über Geschlechtskrankheiten ab 1971 in den StB A IV 6, über Tuberkulose ab 1950 in den StB A IV 5.

5. Schwangerschaftsabbrüche

Jahr Altersgruppe Schwangerschaftsdauer	Indikation				insgesamt	Familienstand		
	allgemein- medizinische	psych- iatrische	soziale	übrige ¹		ledig	verheiratet	übrige ¹
1987	471	90	3 018	142	3 721	1 808	1 651	262
1988	361	58	2 652	140	3 211	1 575	1 412	224
1989	309	32	2 326	93	2 760	1 342	1 217	201
1990	218	27	2 488	77	2 810	1 327	1 258	225
1991	247	28	2 342	72	2 689	1 202	1 248	239
1992	241	21	2 040	66	2 368	1 038	1 176	154
davon								
nach dem Alter der Schwangeren								
bis 17 Jahre	10	—	47	2	59	56	2	1
18 bis 20 Jahre	19	1	136	5	161	143	14	4
21 bis 24 Jahre	31	4	356	12	403	289	101	13
25 bis 29 Jahre	47	4	530	20	601	308	259	34
30 bis 34 Jahre	56	5	463	13	537	166	329	42
35 bis 39 Jahre	49	5	316	5	375	46	294	35
40 und mehr Jahre ¹	29	2	192	9	232	30	177	25
nach der Dauer der Schwangerschaft								
bis 6 Wochen	37	1	288	12	338	161	160	17
7 bis 9 Wochen	147	15	1 357	27	1 546	652	796	98
10 bis 12 Wochen	39	4	345	10	398	194	175	29
13 und mehr Wochen	9	1	16	13	39	13	23	3
unbekannt	9	—	34	4	47	18	22	7

¹ und „ohne Angabe“

6. Krankenhauspatienten

a) Entwicklung des Erfassungsgrades

	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Betten in Akutkrankenhäusern des Landes insgesamt	14 681	14 901	15 030	15 148	15 208	15 242	15 053			
darunter im Berichtskreis der Diagnosestatistik	9 475	9 623	9 721	9 852	10 334	9 975	8 693	8 612	8 205	7 326
in %	64,5	64,6	64,7	65,0	68,0	65,4	57,7			

b) nach der Hauptdiagnose 1992

Diagnosegruppe (in Klammern: Positions-Nr. der Internationalen Klassifikation der Krankheiten 1979)	Patienten im Krankenhaus ¹								
	ins- gesamt	darunter gestorben	D Verweil- dauer in Tagen	im Alter von ... Jahren					
				unter 1	1 bis 14	15 bis 44	45 bis 64	65 und mehr	
Infektiöse und parasitäre Krankheiten Neubildungen (001-139)	4 115	69	8,3	365	1 015	1 277	664	794	
Störung der Drüsen mit innerer Sekretion und des Immun- systems, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (140-239)	26 424	1 288	10,3	63	550	4 397	10 513	10 901	
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe (240-279)	6 084	82	12,8	195	267	1 374	1 789	2 459	
Psychiatrische Krankheiten Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane (280-289)	1 359	29	11,2	31	145	184	196	803	
Krankheiten des Kreislaufsystems Krankheiten der Atmungsorgane Krankheiten der Verdauungsorgane (290-319)	6 470	44	13,5	65	385	3 169	1 915	936	
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes (320-389)	11 531	55	8,0	247	1 575	2 478	2 500	4 731	
Krankheiten des Kreislaufsystems Krankheiten der Atmungsorgane Krankheiten der Verdauungsorgane (390-459)	35 989	2 914	13,7	129	144	3 018	11 391	21 307	
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindungen im Wochenbett (460-519)	14 804	484	7,9	515	4 707	3 922	2 046	3 614	
Normale Entbindung (520-579)	21 118	482	11,5	296	1 536	6 328	6 234	6 724	
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindungen im Wochenbett (580-629)	15 964	142	8,3	136	808	6 503	4 642	3 875	
Normale Entbindung (630-676)	10 469	—	6,7	—	7	10 422	40	—	
Krankheiten der Haut und des Unterhautzellgewebes (680-709)	10 052	—	5,6	—	1	10 050	1	—	
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes (710-739)	3 535	19	10,7	39	217	1 697	884	698	
Kongentiale Anomalien und perinatale Affektionen (740-779)	15 597	26	15,3	23	336	5 096	5 983	4 159	
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen Frakturen (780-799)	4 601	33	8,9	2 824	889	545	207	136	
Übrige Verletzungen und Vergiftungen (800-829)	7 038	165	7,1	197	798	2 327	1 612	2 104	
Insgesamt (830-999)	12 190	234	16,8	44	1 100	3 749	2 639	4 658	
	14 842	106	6,8	213	2 304	7 206	2 796	2 323	
Insgesamt (001-999)	222 182	6 172	10,6	5 382	16 784	73 742	56 052	70 222	

¹ Innerhalb des Krankenhauses verlegte Patienten sind mehrfach, bei jeder behandelnden Abteilung, gezählt.

c) nach der Dauer des gesamten Krankenhausaufenthalts 1992

Ausgewählte Diagnose	Patienten im Krankenhaus ^{1, 2}	Davon Verweildauer von ... Tagen in %					
		1 bis 4	5 bis 8	9 bis 12	13 bis 16	17 bis 20	21 u. mehr
Insgesamt	209 104	30,1	24,4	14,6	10,1	6,0	14,9
darunter							
chronische Mandel- und adenoide Affektionen (474)	4 340	50,0	48,8	0,9	0,2	0,0	0,1
Herzinsuffizienz (428)	3 986	13,3	12,7	16,8	16,6	12,1	28,4
Diabetes mellitus (250)	3 042	11,2	15,2	21,3	16,7	10,7	24,9
akuter Herzmuskelinfarkt (410)	2 940	16,5	8,6	8,6	9,7	13,4	43,2
Katarakt (366)	2 762	51,0	36,7	8,3	3,0	0,5	0,5
Hirngefäßkrankheiten (436)	2 629	12,3	12,7	18,9	17,0	10,5	28,6
Leistenbruch (550)	2 522	11,5	21,9	44,0	12,4	4,4	5,9
Gehirnschütterung (850)	2 389	65,9	20,5	6,6	3,2	1,1	2,7

¹ Innerhalb des Krankenhauses verlegte Patienten sind nur einmal gezählt. ² ohne 0-Tage-Fälle

d) nach dem Alter

Altersgruppe	Patienten in der Krankenhausabteilung ¹		Durchschnittliche Verweildauer in Tagen					
			insgesamt		männlich		weiblich	
	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992
Unter 1 Jahr	5 137	5 414	8,3	8,0	7,9	7,5	8,8	8,6
1 bis 14 Jahre	17 758	16 934	4,3	4,3	4,2	4,2	4,4	4,4
15 bis 44 Jahre	81 331	76 832	7,5	7,3	8,3	8,1	7,0	6,8
45 bis 64 Jahre	62 430	61 791	10,7	10,3	10,8	10,4	10,7	10,2
65 und mehr Jahre	83 066	81 483	13,5	12,9	12,3	11,7	14,4	13,7
Insgesamt	249 722	242 454	10,1	9,7	9,9	9,6	10,2	9,9

¹ Innerhalb des Krankenhauses verlegte Patienten sind mehrfach, bei jeder behandelnden Abteilung, gezählt.

Hinweis: Beginn der Statistik 01.07.1969. Weiteres Material in den StB A IV 9.

7. Gestorbene nach der Todesursache a) 1992

Todes- ursache	Positionen-Nr. der Internationalen Klassifikation der Todesursachen (ICD) 1979	Gestorbene (ohne Totgeborene)		
		männlich	weiblich	insgesamt
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	001-139	91	73	164
darunter infektiöse Krankheiten des Verdauungssystems				
Tuberkulose der Atmungsorgane	001-009	8	17	25
HIV-Infektionen	011-012 042-044	16 34	— 4	16 38
Bösartige Neubildungen	140-199	3 335	3 492	6 827
darunter des Magens	151	302	294	596
des Dickdarms	153	265	470	735
der Atmungsorgane	160-163	1 039	314	1 353
der Brustdrüsen	174, 175	1	668	669
der Gebärmutter	179-182	X	160	160
der Prostata	185	416	X	416
Bösartige Neubildungen des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	200-208	193	234	427
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekanntem Charakters	210-239	95	137	232
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	240-279	197	477	674
darunter Diabetes mellitus	250	183	441	624
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	280-289	21	53	74
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	290-389	454	500	954
darunter Alkoholabhängigkeit	303	105	34	139
Parkinson-Syndrom	332	101	129	230
Krankheiten des Kreislaufsystems	390-459	6 361	8 975	15 336
darunter akuter Myokardinfarkt	410	1 888	1 545	3 433
sonstige ischämische Herzkrankheiten	411-414	1 568	2 266	3 834
Störungen im Erregungsleitungssystem des Herzens und Herzrhythmusstörungen	426, 427	170	197	367
Herzinsuffizienz	428	818	1 710	2 528
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	430-438	1 154	2 050	3 204
Krankheiten der Atmungsorgane	460-519	922	707	1 629
darunter Pneumonie	480-486	222	305	527
Bronchitis	466, 490, 491	296	149	445
Krankheiten der Verdauungsorgane	520-579	552	626	1 178
darunter Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	531, 532	70	71	141
vaskuläre Insuffizienz des Darms	557	29	114	143
chronische Leberkrankheiten und -zirrhose	571	304	221	525
Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	577	37	25	62
Magen-Darm-Blutungen	578	21	35	56
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	580-629	122	155	277
darunter Nierenversagen	584-586	89	109	198
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	630-676	X	—	—
Krankheiten der Haut, des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	680-739	23	75	98
Kongenitale Anomalie	740-759	44	25	69
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	760-779	35	22	57
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	780-799	356	444	800
darunter schlecht bezeichnete und unbekannte Todesursachen	797-799	337	433	770
Unfälle	E 800-E 949	489	405	894
darunter Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	E 810-E 825	228	81	309
sonstige Fahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	E 800-E 807, E 826-E 848	14	9	23
Vergiftungen	E 850-E 869	5	4	9
Unfälle durch Sturz	E 880-E 888	137	267	404
Selbstmord und Selbstbeschädigung	E 950-E 959	344	155	499
Mord und Totschlag	E 960-E 969	17	3	20
Sonstige Gewalteinwirkung	E 970-E 999	65	25	90
Sterbefälle insgesamt	001-999	13 716	16 583	30 299

Noch: 7. Gestorbene nach der Todesursache
b) 1993

Todes- ursache	Positions-Nr. der Internationalen Klassifikation der Todesursachen (ICD) 1979	Gestorbene (ohne Totgeborene)		
		männlich	weiblich	insgesamt
Infektiöse und parasitäre Krankheiten	001-139	104	83	187
darunter infektiöse Krankheiten des Verdauungssystems				
Tuberkulose der Atmungsorgane	001-009	8	25	33
HIV-Infektionen	011-012	7	2	9
	042-044	47	5	52
Bösartige Neubildungen	140-199	3 429	3 479	6 908
darunter des Magens	151	296	252	548
des Dickdarms	153	283	453	736
der Atmungsorgane	160-163	1 068	299	1 367
der Brustdrüsen	174, 175	2	655	657
der Gebärmutter	179-182	X	204	204
der Prostata	185	404	X	404
Bösartige Neubildung des lymphatischen und hämatopoetischen Gewebes	200-208	195	237	432
Gutartige Neubildungen, Carcinoma in situ, Neubildungen unsicheren Verhaltens und Neubildungen unbekanntem Charakters	210-239	115	189	304
Endokrinopathien, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten sowie Störungen im Immunitätssystem	240-279	290	559	849
darunter Diabetes mellitus	250	263	528	791
Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe	280-289	40	37	77
Psychiatrische Krankheiten, Krankheiten des Nervensystems und der Sinnesorgane	290-389	487	544	1 031
darunter Alkoholabhängigkeit	303	112	47	159
Parkinson-Syndrom	332	102	129	231
Krankheiten des Kreislaufsystems	390-459	6 465	9 113	15 578
darunter akuter Myokardinfarkt	410	1 925	1 610	3 535
sonstige ischämische Herzkrankheiten	411-414	1 642	2 261	3 903
Störungen im Erregungsleitungssystem des Herzens und Herzrhythmusstörungen	426, 427	162	195	357
Herzinsuffizienz	428	802	1 715	2 517
Krankheiten des zerebrovaskulären Systems	430-438	1 142	2 053	3 195
Krankheiten der Atmungsorgane	460-519	901	809	1 710
darunter Pneumonie	480-486	244	329	573
Bronchitis	466, 490, 491	229	155	384
Krankheiten der Verdauungsorgane	520-579	604	693	1 297
darunter Magen- und Zwölffingerdarmgeschwür	531, 532	60	87	147
vaskuläre Insuffizienz des Darms	557	54	128	182
chronische Leberkrankheiten und -zirrhose	571	301	204	505
Krankheiten der Bauchspeicheldrüse	577	32	21	53
Magen-Darm-Blutungen	578	28	41	69
Krankheiten der Harn- und Geschlechtsorgane	580-629	124	160	284
darunter Nierenversagen	584-586	81	103	184
Komplikationen der Schwangerschaft, bei Entbindung und im Wochenbett	630-676	X	1	1
Krankheiten der Haut, des Unterhautzellgewebes, des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	680-739	20	53	73
Kongenitale Anomalie	740-759	33	41	74
Bestimmte Affektionen, die ihren Ursprung in der Perinatalzeit haben	760-779	31	15	46
Symptome und schlecht bezeichnete Affektionen	780-799	411	542	953
darunter schlecht bezeichnete und unbekanntete Todesursachen	797-799	397	528	925
Unfälle	E 800-E 949	468	403	871
darunter Kraftfahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	E 810-E 825		68	265
sonstige Fahrzeugunfälle innerhalb und außerhalb des Verkehrs	E 800-E 807, E 826-E 848	2	3	5
Vergiftungen	E 850-E 869	11	3	14
Unfälle durch Sturz	E 850-E 869 E 880-E 888	7 161	4 279	11 440
Selbstmord und Selbstbeschädigung	E 950-E 959	261	153	414
Mord und Totschlag	E 960-E 969	17	15	32
Sonstige Gewalteinwirkung	E 970-E 999	73	29	102
Sterbefälle insgesamt	001-999	14 068	17 155	31 223

Hinweise auf weiteres Material

Personal der Gesundheitsämter: Zahlen für 1952 bis 1961 siehe StJb 55 bis 62. Daten aus den Gesundheitsämtern 1983 bis 1985 siehe StJb 84 bis 86. Erteilte Approbationen an Ärzte, Zahnärzte, Apotheker und Tierärzte 1946 bis 1980 siehe StJb 54 bis 81. Ergebnisse der Statistik der Krebskrankheiten 1950 und 1951 siehe StMh 53, S. 10 ff. Die Statistik wurde mit dem Jahre 1956 eingestellt. Abschließende Ergebnisse sind in den StMh 58, S. 254, veröffentlicht worden. Zahlen über Tuberkulose-Kranke 1948 und 1949 siehe StHb (S. 481 ff.), 1948 bis 1980 in den StJb 51 bis 81, ab 1950 auch in den StB. Selbstmorde nach Motiv, Art und Altersgruppen: Angaben für 1948 und 1949 im StHb (S. 59), für die Jahre 1950 bis 1959 in den StJb 51 bis 60.

4. Bildung und Kultur

Allgemeinbildende Schulen

Grundschule

Vermittelt die allgemeinen Grundlagen für die weitere Bildung; sie umfaßt die Klassen 1 bis 4.

Schulkindergarten

Teil der Grundschule für zurückgestellte Kinder, die zwar schulpflichtig aber noch nicht schulreif sind.

Hauptschule

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 9, sie kann eine weitere Klassenstufe haben (10. Klassenstufe). Sie vermittelt den Hauptschulabschluß nach Klasse 9. Nach erfolgreicher Teilnahme der 10. Klassenstufe kann ein Abschluß erworben werden, der die schulische Voraussetzung für die Aufnahme in die Fachoberschule und die Fachschule enthalten kann.

Sonderschule/Förderzentren

Spezielle Schulen für Kinder und Jugendliche mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Als Förderzentren unterstützen die Sonderschulen behinderte Schülerinnen und Schüler, die in Schulen anderer Schularten integrativ unterrichtet werden. In Sonderschulen werden behinderte Kinder und Jugendliche unterrichtet, die in Schulen anderer Schularten nicht ausreichend gefördert werden können. Sonderschulen gliedern sich in Förderschulen, Schulen für Erziehungshilfe, Sprachheilgrundschulen, Schulen für Geistigbehinderte, Körperbehinderte, für Sehgeschädigte und für Hörgeschädigte. Sie können zu den in anderen Schularten vorgesehenen Abschlüssen führen.

Realschule

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 10. Schulformspezifischer Abschluß ist der Realschulabschluß; daneben wird mit der Versetzung in die 10. Klassenstufe ein Schulabschluß erreicht, der dem Hauptschulabschluß gleichwertig ist.

Gymnasium

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 13. Schulformspezifischer Abschluß ist die allgemeine Hochschulreife (Abitur). Mit der Versetzung in die 10. Klasse wird ein Schulabschluß erreicht, der dem Hauptschulabschluß gleichwertig ist. Mit der Versetzung in die Oberstufe wird ein Schulabschluß erreicht, der dem Realschulabschluß gleichwertig ist. In der Oberstufe können schulische Voraussetzungen für den Zugang zur Fachhochschule vermittelt werden.

Integrierte Gesamtschule

Umfaßt die Jahrgänge 5 bis 13. Alle Abschlüsse der Sekundarstufe I sowie die allgemeine Hochschulreife (Abitur) und die Fachhochschulreife können erworben werden.

Kooperative Gesamtschule

Bei einem Schulträger können ein Gymnasium, eine Realschule und eine Hauptschule in einer kooperativen Gesamt-

schule organisatorisch verbunden sein. Alle schulformspezifischen Abschlüsse dieser Schularten können erworben werden.

Berufsbildende Schulen

Berufsschule

Teilzeitschule für berufsschulpflichtige Jugendliche; sie vermittelt Jugendlichen in einem Ausbildungsverhältnis gemeinsam mit ausbildenden Betrieben eine Berufsausbildung in einem anerkannten Ausbildungsberuf. Sie bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis auf eine Berufsausbildung oder die Aufnahme einer beruflichen Tätigkeit vor. Das erste Jahr kann als Berufsgrundbildungsjahr mit Vollzeitunterricht an den Berufsschulen erfolgen; für Jugendliche ohne Ausbildungsverhältnis kann Vollzeitunterricht erteilt werden. Bei bestimmten Voraussetzungen kann der mittlere Bildungsabschluß erworben werden.

Berufsfachschule

Vollzeitschule, die je nach Typ eine berufliche Grundbildung vermittelt und zu einem Berufsabschluß führt. Durch zusätzlichen Unterricht kann ein Schulabschluß erworben werden, der dem Realschulabschluß oder dem Abschluß der Fachoberschule gleichwertig ist.

Berufsaufbauschule

Umfaßt eine Klassenstufe mit Vollzeitunterricht, bei Teilzeitunterricht einen entsprechend längeren Zeitraum; vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluß während oder nach einer Berufsausbildung einen Abschluß, der dem Realschulabschluß gleichwertig ist.

Fachoberschule

Umfaßt eine Klassenstufe mit Vollzeitunterricht, bei Teilzeitunterricht entsprechend längerer Zeitraum; vermittelt einen Abschluß, der den Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer Fachhochschule entspricht.

Fachschule

Vermittelt nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung durch Weiterbildung erweiterte berufliche Fachkenntnisse. An die Stelle der Berufserfahrung kann ein mindestens einjähriges Praktikum treten. Sie umfaßt ein oder mehrere Schulleistungsjahre mit Vollzeitunterricht, bei Teilzeitunterricht einen entsprechend längeren Zeitraum. Durch Zusatzunterricht kann an bestimmten Fachschulen ein Schulabschluß erworben werden, der zum Besuch der Fachhochschule berechtigt.

Berufsakademie

Gliedert sich in Fachrichtungen, die Ausbildung dauert sechs Halbjahre, in der Fachrichtung Technik im Ausnahmefall acht Halbjahre. Vermittelt gemeinsam mit ausbildenden Betrieben Schülerinnen und Schülern, die die Anforderungen für die Aufnahme eines Studiums an einer wissenschaftlichen Hochschule erfüllen, eine wissenschaftsbezogene und berufsorientierte Berufsausbildung.

Fachgymnasium

Umfaßt drei Schulleistungsjahre. Schulformspezifische Abschlüsse sind die allgemeine Hochschulreife (Abitur) und die Fachhochschulreife.

geschlossenen Berufsausbildung oder einem gleichwertigen beruflichen Werdegang die Hochschulzugangsberechtigung.

Kolleg

Umfaßt drei Schulleistungsjahre und vermittelt Schülerinnen und Schülern mit Hauptschulabschluß und einer ab-

Abendschulen

Bieten als besondere Schulform geeigneten Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, einen noch nicht erreichten Schulabschluß zu erwerben.

1. Bevölkerung im April 1993 nach Altersjahren und Schulabschluß

Ergebnis der 1%-Mikrozensus-erhebung

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluß				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluß				
		zusammen	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluß ¹	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung	Fachschulabschluß ²	Fachhoch-, Hochschule	ohne beruflichen Ausbildungsabschluß
1 000										
Männer										
15 - 20	68	22	13	8	/	32	/	/	-	28
20 - 25	100	81	32	22	26	79	45	/	/	30
25 - 30	121	98	42	27	29	99	67	7	8	16
30 - 35	103	86	38	24	24	88	56	9	14	9
35 - 40	93	77	36	20	21	79	46	11	17	6
40 - 45	90	75	40	16	19	76	46	8	17	6
45 - 50	86	74	40	17	17	75	46	10	14	6
50 - 55	119	101	63	23	16	101	60	14	16	11
55 - 60	103	90	56	22	12	90	53	12	12	13
60 - 65	67	58	41	11	6	58	35	7	5	11
Zusammen	950	761	401	189	172	776	456	79	104	137
Frauen										
15 - 20	64	17	8	7	/	25	/	-	-	23
20 - 25	88	71	21	27	23	67	39	/	/	26
25 - 30	105	90	26	38	26	89	64	5	8	12
30 - 35	102	84	30	34	19	85	57	6	9	13
35 - 40	91	77	35	26	16	77	53	5	9	11
40 - 45	86	72	40	20	12	71	47	/	9	12
45 - 50	87	73	39	26	7	73	51	/	5	14
50 - 55	114	100	61	30	9	98	63	/	7	25
55 - 60	97	85	60	19	5	83	41	/	/	37
60 - 65	68	56	42	10	/	56	23	/	/	30
Zusammen	902	724	363	239	122	723	440	28	53	201
Männer und Frauen										
15 - 20	132	39	21	15	/	57	6	/	-	51
20 - 25	188	151	53	49	50	145	83	/	/	56
25 - 30	226	188	68	65	55	187	131	12	16	28
30 - 35	206	170	68	58	44	174	113	15	23	22
35 - 40	184	154	71	47	37	156	98	16	25	17
40 - 45	176	147	80	37	30	147	92	10	26	18
45 - 50	173	147	80	43	25	148	97	13	19	19
50 - 55	233	201	124	53	24	199	124	17	22	36
55 - 60	200	175	116	42	17	173	94	14	15	50
60 - 65	134	114	83	21	10	114	58	8	7	41
Insgesamt	1 852	1 485	763	428	294	1 499	896	107	157	339

¹ einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR ² einschließlich Fachschulabschluß in der ehemaligen DDR

2. Bevölkerung im April 1993 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Schulabschluß

Ergebnis der 1%-Mikrozensus-erhebung

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung insgesamt ¹	Darunter								
		mit Angabe zum allgemeinen Schulabschluß				mit Angabe zum berufsbildenden bzw. Hochschulabschluß				
		zusammen	Volks-, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluß ²	Hoch-, Fachhochschulreife	zusammen	Lehr-/Anlernausbildung	Fachschulabschluß ³	Fachhoch-, Hochschule	ohne beruflichen Ausbildungsabschluß
1 000										
Erwerbstätige										
Männlich	728	624	322	167	135	622	378	69	95	80
Weiblich	507	432	191	165	76	426	283	21	39	83
Insgesamt	1 235	1 056	512	332	211	1 048	661	89	134	163
Erwerbslose										
Männlich	61	45	30	8	7	51	30	/	/	16
Weiblich	49	38	21	12	5	40	22	/	/	13
Insgesamt	110	84	52	20	12	91	52	/	5	30
Nichterwerbspersonen										
Männlich	161	92	48	14	30	103	48	8	6	41
Weiblich	345	254	151	62	41	257	135	5	12	105
Insgesamt	507	346	199	76	71	360	183	13	18	146

¹ im Alter von 15 bis unter 65 Jahren ² einschließlich polytechnische Oberschule der ehemaligen DDR³ einschließlich Fachschulabschluß in der ehemaligen DDR

3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen

a) allgemeinbildende Schulen

Schulart	Schuljahr 1992/93						
	Schulen	Schüler/-innen		Klassen ¹	Lehrkräfte		
		insgesamt	weiblich		vollzeit- beschäftigte	sonstige	
					Anzahl	wöchentliche Unterrichts- stunden	
Öffentliche Schulen							
Vorklasse	–	4 803	2 263	243	81	104	1 781
Schulkindergarten	–	2 514	927	213	84	98	1 685
Grundschule	581	98 190	48 225	4 902	2 516	3 688	59 986
Hauptschule	252	36 890	16 575	1 993	1 854	1 000	17 441
Realschule	165	48 328	24 482	2 327	2 223	1 698	25 350
Gymnasium	96	62 136	32 315	.	3 519	1 897	24 191
Sonderschule	154	11 401	4 191	1 268	1 134	738	11 667
Integrierte Gesamtschule	18	5 810	2 739	.	304	227	3 499
Abendrealschule	5	540	235	37	28	15	186
Abendgymnasium	3	501	244	.	25	26	439
Zusammen	1 274	271 113	132 196	.	11 768	9 491	146 222 ^a
Private Schulen							
Grundschule	1	17	8	2	2	1	14
Realschule	1	138	51	8	7	7	112
Gymnasium	2	518	197	.	38	27	364
Sonderschule	4	306	123	47	65	6	167
Freie Waldorfschule	6	3 729	1 883	122	193	105	1 529
Nichtschulartbezogene Schulform	1	129	54	10	11	8	145
Zusammen	15	4 837	2 316	.	316	154	2 331
Schulen der dänischen Minderheit							
Vorklasse	–	629	294	61	–	65	1 170
Grundschule	49	2 103	1 006	121	177	24	371
Hauptschule	44	1 277	597	95	138	7	109
Realschule	4	792	414	42	64	6	106
Gymnasium	1	844	471	.	82	–	–
Sonderschule	–	239	89	28	43	7	99
Zusammen	98	5 884	2 871	.	504	109	1 855
Insgesamt	1 387	281 834	137 383	.	12 588	9 754	150 407^{a b}

¹ Die Zahl der klassenstufenübergreifenden Klassen der Klassenstufen 1 bis 9 wird bei den Hauptschulen nachgewiesen.

^a Rundungsdifferenz

^b darunter Mehrarbeit der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte: 392 Stunden

Noch: 3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen
noch: a) allgemeinbildende Schulen

Schulart	Schuljahr 1993/94						
	Schulen	Schüler/-innen		Klassen ¹	Lehrkräfte		
		insgesamt	weiblich		vollzeit- beschäftigte	sonstige	
						Anzahl	wöchentliche Unterrichts- stunden
Öffentliche Schulen							
Vorklasse	–	4 859	2 257	241	92	117	1 955
Schulkindergarten	–	2 602	983	211	90	93	1 502
Grundschule	579	101 439	49 933	4 976	2 812	3 489	55 768
Hauptschule	244	37 076	16 638	1 925	1 919	852	14 622
Realschule	164	49 015	24 958	2 280	2 307	1 542	22 500
Gymnasium	96	62 209	32 570	.	3 587	1 686	21 385
Sonderschule	150	11 443	4 137	1 234	1 211	671	10 146
Integrierte Gesamtschule	18	7 287	3 482	.	455	198	2 905
Abendrealschule	5	513	204	34	30	11	138
Abendgymnasium	3	459	215	.	35	19	273
Zusammen	1 259	276 902	135 377	.	12 538	8 678	131 191 ^a
Private Schulen							
Schulkindergarten	–	48	30	6	2	4	48
Grundschule	1	15	5	2	2	–	–
Realschule	1	142	51	8	8	6	84
Gymnasium	2	527	198	.	40	27	416
Sonderschule	4	314	135	47	62	9	228
Freie Waldorfschule	8	3 713	1 876	122	206	96	1 405
Nichtschulartbezogene Schulform	1	144	64	10	7	14	254
Zusammen	17	4 903	2 359	.	327	156	2 434 ^a
Schulen der dänischen Minderheit							
Vorklasse	–	666	324	60	–	62	1 098
Grundschule	49	2 120	1 028	122	188	32	452
Hauptschule	45	1 362	635	101	136	8	122
Realschule	4	801	406	42	63	6	95
Gymnasium	1	824	458	.	84	1	8
Sonderschule	–	216	75	25	39	5	74
Zusammen	99	5 989	2 926	.	510	114	1 849
Insgesamt	1 375	287 794	140 662	.	13 375	8 948	135 474^{a b}

¹ Die Zahl der klassenstufenübergreifenden Klassen der Klassenstufen 1 bis 9 wird bei den Hauptschulen nachgewiesen.

^a Rundungsdifferenz

^b darunter Mehrarbeit der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte: 331 Stunden

Noch: 3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen
b) berufsbildende Schulen im Schuljahr 1992/93

Schulart	Schulen	Schüler/-innen		Klassen	Lehrkräfte		
		insgesamt	weiblich		vollzeitbeschäftigte	sonstige	
						Anzahl	wöchentliche Unterrichtsstunden
Öffentliche Schulen unter Aufsicht der Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport							
Berufsschulen für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	.	63 801	27 542	3 350	1 530	576	5 194
Jugendliche in anderen Bildungsgängen	.						
davon	.						
im Berufsgrundbildungsjahr/schulisch	.	1 084	427	53	57	17	282
im berufsbefähigenden Jahr	.	551	227	34	33	16	210
in Berufsvorbereitungsmaßnahmen	.	2 029	750	166	41	23	387
ohne Ausbildung	.	436	214	17	—	1	45
Berufsschulen zusammen	39	67 901	29 160	3 620	1 661	633	6 118
Berufsfachschulen	97	8 028	4 746	374	402	202	2 680
Berufsaufbauschulen	11	333	88	17	8	5	61
Fachoberschulen	34	1 751	474	81	49	18	326
davon	.						
Wirtschaft	.	479	187	21	.	.	.
Technik	.	963	96	43	.	.	.
Sozialwirtschaft	.	274	183	15	.	.	.
Agrarwirtschaft	.	35	8	2	.	.	.
Fachgymnasium	28	5 885	2 577	.	406	115	1 437
davon	.						
Wirtschaft	.	2 868	1 262	.	.	.	.
Technik	.	1 589	161	.	.	.	.
Sozialwirtschaft	.	1 376	1 125	.	.	.	.
Agrartechnik	.	52	29	.	.	.	.
Studienkolleg für Ausländer	1	56	18	4	5	1	8
Fachschule	35	3 011	1 786	160	176	70	801
Zusammen	245	86 965	38 849	4 256	2 707	1 044	11 430^a
Sonstige öffentliche Schulen							
Berufsschule	1	69	2	5	9	—	—
davon für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis	.	69	2	5	9	—	—
Berufsfachschule	3	29	22	5	—	43	180
Fachschule/Landwirtschaft	15	640	92	40	88	41	310
Schule des Gesundheitswesens	42	2 625	2 118	148	.	.	.
Zusammen	61	3 363	2 234	198	97	84	490
Private Schulen							
Berufsschule	2	16	7	2	—	—	—
davon für Jugendliche	.						
im Berufsgrundbildungsjahr/schulisch	.	8	4	1	—	—	—
im berufsbefähigenden Jahr	.	8	3	1	—	—	—
Berufsfachschule	13	554	273	35	7	87	685
Fachoberschule Wirtschaft	3	48	17	4	—	3	43
Fachgymnasium Wirtschaft	2	66	24	.	4	9	86
Berufsakademie	1	906	326	37	5	27	124
Fachschule	7	1 596	239	64	41	166	1 122
Ergänzungsschule gem. § 59 SchulG ²	12	633	399	40	20	79	540
Schule des Gesundheitswesens	23	1 599	1 249	78	.	.	.
Zusammen	63	5 418	2 534	260	77	371	2 599^a
Insgesamt	369	95 746	43 617	4 714	2 881	1 499	14 519^{a b}

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr ² bis zum Schuljahr 1990/91 bei Berufsfachschulen bzw. Fachschulen gezählt

^a Rundungsdifferenz ^b darunter Mehrarbeit der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte: 410 Stunden

Noch: 3. Allgemeinbildende und berufsbildende Schulen
 noch: b) berufsbildende Schulen im Schuljahr 1993/94

Schulart	Schulen	Schüler/-innen		Klassen	Lehrkräfte		
		insgesamt	weiblich		vollzeitbeschäftigte	sonstige	
						Anzahl	wöchentliche Unterrichtsstunden
Öffentliche Schulen unter Aufsicht der Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport							
Berufsschulen für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis ¹	.	61 567	26 539	3 246	1 526	534	4 949
Jugendliche in anderen Bildungsgängen	.						
davon	.						
im Berufsgrundbildungsjahr/schulisch	.	869	297	44	57	16	250
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	.	657	248	40	49	14	239
in berufsvorbereitenden Maßnahmen	.	2 165	837	169	42	20	371
ohne Ausbildung/Berufsvorbereitung	.	384	196	16	4	1	52
Berufsschulen zusammen	39	65 642	28 117	3 515	1 678	585	5 861
Berufsfachschulen	99	8 169	4 877	377	404	218	2 811
Berufsaufbauschulen	10	308	75	14	8	4	61
Fachoberschulen	34	1 589	467	70	36	11	223
davon	.						
Agrarwirtschaft	.	17	1	1	.	.	.
Gesundheit und Ernährung	.	124	83	6	.	.	.
Sozialpädagogik	.	123	72	6	.	.	.
Technik	.	855	107	37	.	.	.
Wirtschaft	.	470	204	20	.	.	.
Fachgymnasium	28	5 940	2 561	.	408	128	1 558
davon	.						
Wirtschaft	.	2 809	1 182	.	.	.	.
Technik	.	1 628	168	.	.	.	.
Sozialwirtschaft	.	1 438	1 168	.	.	.	.
Agrartechnik	.	65	43	.	.	.	.
Studienkolleg für Ausländer	1	79	28	4	4	2	12
Fachschule	35	3 224	1 897	162	182	73	813
Zusammen	246	84 951	38 022	4 142	2 720	1 021	11 339
Sonstige öffentliche Schulen							
Berufsschule	1	56	–	4	8	–	–
davon für Jugendliche in einem Ausbildungsverhältnis	.	56	–	4	8	–	–
Berufsfachschule	2	24	20	4	–	28	86
Fachschule/Landwirtschaft	13	494	54	28	84	21	164
Schule des Gesundheitswesens	40	2 349	1 883	137	.	.	.
Zusammen	56	2 923	1 957	173	92	49	250
Private Schulen							
Berufsschule	2	15	5	2	–	–	2
davon für Jugendliche	.						
im Berufsgrundbildungsjahr/schulisch	.	15	5	2	–	–	2
im ausbildungsvorbereitenden Jahr	–	–	–	–	–	–	–
Berufsfachschule	12	517	239	31	9	82	677
Fachoberschule Wirtschaft	2	34	16	3	1	1	23
Fachgymnasium Wirtschaft	2	71	30	.	5	9	41
Berufsakademie	1	650	242	29	5	36	162
Fachschule	9	1 670	277	72	43	175	1 111
Ergänzungsschule gem. § 59 SchulG ²	11	544	312	33	16	73	494
Schule des Gesundheitswesens	26	1 881	1 451	90	.	.	.
Zusammen	65	5 382	2 572	260	79	376	2 509^a
Insgesamt	367	93 256	42 551	4 575	2 891	1 446	14 097^{a b}

¹ einschließlich kooperatives Berufsgrundbildungsjahr ² bis zum Schuljahr 1990/91 bei Berufsfachschulen bzw. Fachschulen gezählt

^a Rundungsdifferenz ^b darunter Mehrarbeit der vollzeitbeschäftigten Lehrkräfte: 394 Stunden

Hinweis: Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25. Über die historische Entwicklung seit 1882 siehe HistStat, S. 52 bis 62. Ausführliche Angaben für 1949 enthält das StHb, für 1950 bis 1988/89 StJb 51 bis 89 sowie StB.

4. Lehrkräfte nach Alter und Art der Beschäftigung

a) In allgemeinbildenden Schulen

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte		Davon in											
			Grund- und Hauptschulen		Sonderschulen		Realschulen		Gymnasien		Integrierten Gesamtschulen		Übrigen Schulen ¹	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Schuljahr 1992/93														
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	12 588	5 104	4 687	2 533	1 242	730	2 294	789	3 639	716	304	100	422	236
davon														
unter 30 Jahre	112	98	56	50	37	32	3	3	4	4	2	2	10	7
30 - 34	593	394	257	185	158	117	36	24	98	49	14	7	30	12
35 - 39	1 901	997	579	410	267	176	339	170	558	171	59	28	99	42
40 - 44	3 123	1 211	1 070	561	242	137	689	247	912	184	120	32	90	50
45 - 49	2 654	967	1 153	561	204	105	516	135	643	101	67	19	71	46
50 - 54	2 716	934	1 052	499	229	108	496	148	821	113	33	10	85	56
55 - 59	1 234	433	438	227	87	46	182	55	488	82	7	2	32	21
60 Jahre und älter	255	70	82	40	18	9	33	7	115	12	2	-	5	2
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	8 563	7 520	4 309	4 041	641	580	1 469	1 269	1 545	1 129	221	160	378	341
davon														
unter 30 Jahre	320	295	237	223	37	33	9	7	15	13	4	4	18	15
30 - 34	1 182	962	627	552	137	118	133	99	196	130	48	29	41	34
35 - 39	1 767	1 487	720	658	186	170	340	281	386	271	50	30	85	77
40 - 44	2 053	1 873	986	946	121	112	428	388	359	288	67	55	92	84
45 - 49	1 447	1 326	805	772	71	66	266	241	210	160	30	27	65	60
50 - 54	1 245	1 117	664	636	59	55	228	202	223	160	19	15	52	49
55 - 59	483	409	242	229	27	24	58	47	131	89	3	-	22	20
60 Jahre und älter	66	51	28	25	3	2	7	4	25	18	-	-	3	2
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 191	819	411	334	110	86	242	175	379	188	6	4	43	32
Schuljahr 1993/94														
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	13 375	5 642	5 057	2 818	1 312	792	2 378	825	3 711	775	455	170	462	262
davon														
unter 30 Jahre	248	216	164	143	55	50	5	4	8	6	8	6	8	7
30 - 34	965	676	480	374	163	128	72	41	142	73	61	33	47	27
35 - 39	1 742	891	523	341	266	176	283	135	500	171	94	38	76	30
40 - 44	3 181	1 302	1 074	602	249	140	706	271	902	189	139	44	111	56
45 - 49	2 711	993	1 108	524	221	121	540	154	666	109	94	32	82	53
50 - 54	2 719	973	1 083	529	221	109	498	145	780	117	45	13	92	60
55 - 59	1 540	518	537	263	116	57	242	69	594	100	12	4	39	25
60 Jahre und älter	269	73	88	42	21	11	32	6	119	10	2	-	7	4
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	7 756	7 072	3 937	3 783	565	530	1 318	1 197	1 357	1 034	193	174	386	354
davon														
unter 30 Jahre	130	123	86	79	19	19	6	6	3	3	2	2	14	14
30 - 34	678	625	412	393	80	73	51	46	82	68	15	14	38	31
35 - 39	1 343	1 226	582	567	170	161	198	179	282	216	35	33	76	70
40 - 44	2 098	1 945	972	944	118	112	457	420	376	310	78	70	97	89
45 - 49	1 457	1 352	804	775	85	80	252	237	210	162	37	34	69	64
50 - 54	1 357	1 211	732	694	61	57	254	224	231	162	19	16	60	58
55 - 59	619	532	320	304	29	26	87	76	151	100	7	5	25	21
60 Jahre und älter	74	58	29	27	3	2	13	9	22	13	-	-	7	7
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	1 192	842	444	377	120	96	236	163	357	179	5	4	30	23

¹ Vorschulische Einrichtungen, Abendrealschulen, Abendgymnasien, Freie Waldorfschulen, Nichtschulartbezogene Schulformen

Noch: 4. Lehrkräfte nach Alter und Art der Beschäftigung
b) in berufsbildenden Schulen

Alter Beschäftigungsart	Lehrkräfte ¹		Davon in											
			Berufsschulen		Berufsfachschulen		Berufsaufbauschulen		Fachoberschulen/ Fachgymnasien		Fachschulen		Ergänzungsschulen	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Schuljahr 1992/93														
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 881	628	1 670	282	409	147	8	–	459	103	315	85	20	11
davon														
unter 30 Jahre	50	36	30	22	10	9	–	–	–	–	9	4	1	1
30 - 34	323	152	179	73	37	24	–	–	63	33	40	19	4	3
35 - 39	466	121	277	50	65	32	–	–	71	20	48	16	5	3
40 - 44	586	87	346	32	86	21	–	–	94	17	57	17	3	–
45 - 49	571	84	344	31	79	26	2	–	83	13	60	12	3	2
50 - 54	517	85	295	36	77	21	4	–	88	13	52	14	1	1
55 - 59	281	48	156	30	43	10	1	–	45	6	36	2	–	–
60 Jahre und älter	87	15	43	8	12	4	1	–	15	1	13	1	3	1
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	668	537	266	211	187	155	4	4	122	100	75	59	14	8
davon														
unter 30 Jahre	13	13	4	4	4	4	–	–	1	1	3	3	1	1
30 - 34	94	85	48	45	18	18	–	–	15	12	10	7	3	3
35 - 39	172	148	64	57	49	40	–	–	31	30	23	19	5	2
40 - 44	119	88	44	28	34	29	1	1	29	24	10	6	1	–
45 - 49	104	72	44	29	29	21	2	2	16	11	11	9	2	–
50 - 54	91	71	27	21	31	25	1	1	21	15	10	8	1	1
55 - 59	56	44	26	20	17	13	–	–	8	6	5	5	–	–
60 Jahre und älter	19	16	9	7	5	5	–	–	1	1	3	2	1	1
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	831	279	367	112	145	74	1	–	23	8	230	57	65	28
Schuljahr 1993/94														
Vollzeitbeschäftigte Lehrkräfte	2 891	636	1 686	290	413	147	8	1	450	104	318	87	16	7
davon														
unter 30 Jahre	35	21	23	15	4	3	–	–	1	1	6	2	1	–
30 - 34	282	141	158	77	37	22	1	1	54	26	30	14	2	1
35 - 39	467	136	273	56	67	37	1	–	64	21	59	20	3	2
40 - 44	583	105	344	38	82	21	1	–	95	25	58	20	3	1
45 - 49	572	75	353	26	74	22	1	–	84	12	58	14	2	1
50 - 54	548	92	314	40	82	23	2	–	92	13	56	15	2	1
55 - 59	310	50	172	29	50	14	2	–	49	5	37	2	–	–
60 Jahre und älter	94	16	49	9	17	5	–	–	11	1	14	–	3	1
Teilzeitbeschäftigte Lehrkräfte	648	527	256	197	191	169	3	3	123	100	64	51	11	7
davon														
unter 30 Jahre	6	6	2	2	1	1	–	–	1	1	2	2	–	–
30 - 34	73	65	31	29	22	22	–	–	10	8	8	4	2	2
35 - 39	181	162	66	56	52	48	1	1	37	35	21	19	4	3
40 - 44	110	84	39	30	30	26	–	–	28	21	12	7	1	–
45 - 49	98	70	47	29	29	24	2	2	15	11	3	3	2	1
50 - 54	98	72	34	22	34	28	–	–	19	13	10	9	1	–
55 - 59	64	51	28	21	19	16	–	–	11	9	6	5	–	–
60 Jahre und älter	18	17	9	8	4	4	–	–	2	2	2	2	1	1
Stundenweise beschäftigte Lehrkräfte	798	270	329	102	137	74	1	–	26	6	243	63	62	25

¹ ohne Lehrkräfte in Schulen des Gesundheitswesens

5. Deutsche Schulen in Nordschleswig

	Grund- und Hauptschulen			Nachschulen ¹			Gymnasien		
	August								
	1990	1991	1992	1990	1991	1992	1990	1991	1992
Schulen	16	16	16	1	1	1	1	1	1
Klassen	95	98	95	6	6	5	11	11	11
Schüler/-innen insgesamt	1 018	1 036	1 037	59	65	75	110	119	127
darunter weiblich	508	518	510	30	40	38	58	67	78
Lehrkräfte									
vollbeschäftigte	87	97	91	6	7	3	12	11	7
sonstige	19	17	15	-	2	-	-	2	-

¹ Jugendvolkshochschule für 14- bis 18jährige (9. - 11. Klasse) mit hauswirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Fachrichtungen

Quelle: Deutscher Schul- und Sprachverein für Nordschleswig

Hinweis: Angaben über die Entwicklung der Minderheitsschulen in Nord- und Südschleswig 1920 bis 1951 siehe StMh 52, S. 250

6. Fremdsprachenunterricht
a) im Schuljahr 1992/93

Fremdsprache	Teilnehmende Schüler/-innen												
	insgesamt	davon in der ... Klassenstufe											
		1. - 4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	komb. 5. - 10.	11.	12.	13.	komb. 11. - 13.
		Hauptschulen											
Englisch	38 159	×	6 108	7 206	7 893	8 029	8 122	801	-	×	×	×	×
Dänisch	8	×	-	-	-	6	2	-	-	×	×	×	×
		×											
		Realschulen											
Englisch	49 258	×	8 377	8 195	8 268	8 280	8 398	7 740	-	×	×	×	×
Französisch	18 597	×	-	-	7 158	6 048	2 818	2 573	-	×	×	×	×
Dänisch	1 905	×	-	-	681	634	298	292	-	×	×	×	×
		Gymnasien											
Englisch	60 251	×	8 174	7 769	7 816	7 210	6 849	6 798	-	6 141	5 524	3 970	-
Latein	22 177	×	175	161	3 476	3 229	5 124	4 459	-	3 474	1 172	699	208
Französisch	26 611	×	78	21	4 220	3 894	5 935	5 220	-	3 838	2 025	1 172	208
Griechisch	308	×	-	-	-	1	76	94	-	61	45	31	-
		×											
Spanisch	368	×	-	-	-	-	69	29	-	133	73	41	23
Dänisch	756	×	-	-	1	-	117	108	-	199	155	156	20
Russisch	778	×	-	-	-	3	167	114	-	171	137	109	77
Polnisch	-	×	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
		Integrierte Gesamtschulen											
Englisch	5 758	×	1 807	1 440	1 067	642	289	233	-	120	108	52	-
Latein	320	×	-	-	121	83	32	43	-	24	17	-	-
Französisch	871	×	-	-	322	196	84	96	-	92	47	34	-
Russisch	51	×	-	-	-	-	-	-	-	20	22	9	-
Dänisch	22	×	-	-	-	-	16	6	-	-	-	-	-
		Freie Waldorfschulen											
Englisch	3 676	1 364	351	354	303	304	262	262	5	221	174	76	-
Latein	883	-	-	145	162	143	121	112	-	106	59	35	-
Französisch	2 844	1 185	349	330	230	223	161	135	-	117	77	37	-
Griechisch	110	-	110	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Russisch	41	-	-	20	21	-	-	-	-	-	-	-	-
		Nichtschulartbezogene Schulformen											
Englisch	67	-	9	12	11	13	11	11	-	-	-	-	-
Französisch	14	-	-	-	-	8	6	-	-	-	-	-	-

Noch: 6. Fremdsprachenunterricht
b) im Schuljahr 1993/94

Fremdsprache	Teilnehmende Schüler/-innen												
	insgesamt	davon in der ... Klassenstufe											
		1.- 4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	komb. 5. - 10.	11.	12.	13.	komb. 11. - 13.
Hauptschulen													
Englisch	38 438	×	6 115	7 329	7 839	8 243	8 043	869	-	×	×	×	×
Dänisch	-	×	-	-	-	-	-	-	-	×	×	×	×
Realschulen													
Englisch	49 958	×	8 801	8 089	8 686	8 405	8 206	7 771	-	×	×	×	×
Französisch	18 984	×	-	-	7 516	6 226	2 677	2 565	-	×	×	×	×
Dänisch	2 398	×	-	-	910	742	377	369	-	×	×	×	×
Gymnasien													
Englisch	60 435	×	8 115	7 584	8 074	7 466	6 837	6 692	-	6 210	5 601	3 856	-
Latein	22 398	×	122	171	3 630	3 302	5 154	4 304	-	3 456	1 341	653	265
Französisch	26 757	×	43	72	4 331	4 051	5 819	5 236	-	3 883	2 120	1 066	136
Griechisch	272	×	-	-	-	-	72	71	-	58	52	19	-
Spanisch	488	×	-	-	-	-	65	39	-	207	123	22	32
Dänisch	672	×	-	-	-	1	83	74	-	203	159	135	17
Russisch	667	×	-	-	3	1	130	110	-	181	101	56	85
Polnisch	-	×	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Italienisch	30	×	-	-	-	-	-	-	-	30	-	-	-
Integrierte Gesamtschulen													
Englisch	7 200	×	1 760	1 763	1 451	1 063	648	247	-	112	103	53	-
Latein	437	×	-	-	155	107	83	42	-	36	-	-	14
Französisch	1 105	×	-	-	364	293	206	90	-	76	46	22	8
Russisch	56	×	-	-	-	-	-	-	-	19	17	20	-
Dänisch	22	×	-	-	-	-	15	7	-	-	-	-	-
Spanisch	17	×	-	-	-	-	17	-	-	-	-	-	-
Italienisch	18	×	-	-	-	-	18	-	-	-	-	-	-
Freie Waldorfschulen													
Englisch	3 699	1 256	299	381	340	323	287	267	-	238	212	96	-
Latein	910	-	-	172	102	156	110	123	-	107	87	53	-
Französisch	2 895	1 153	292	279	291	234	225	164	-	146	74	37	-
Griechisch	33	-	33	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Russisch	36	-	-	36	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nichtschulartbezogene Schulformen													
Englisch	81	-	16	12	15	10	15	13	-	-	-	-	-
Französisch	23	-	-	-	8	5	5	5	-	-	-	-	-

7. Ausländische Schülerinnen und Schüler

Schuljahr Staatsangehörigkeit	Ins- gesamt	Davon in									
		Vor- klassen	Schul- kinder- gärten	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien	Integrierten Gesamt- schulen ¹	Freien Waldorf- schulen	Abend- schulen
1989/90	12 869	203	298	4 931	3 272	901	1 762	1 248	164	23	67
1990/91	13 226	208	291	5 087	3 286	913	1 799	1 378	188	19	57
1991/92	13 703	243	312	5 206	3 401	939	1 818	1 448	234	21	81
1992/93	14 153	225	338	5 416	3 482	925	1 886	1 475	304	29	73
1993/94	14 435	276	357	5 420	3 493	898	1 962	1 540	377	34	78
davon											
dänisch	497	32	–	140	84	3	70	166	2	–	–
türkisch	7 269	133	193	2 541	2 046	599	1 042	434	226	10	45
jugoslawisch ²	1 057	18	42	419	295	47	156	54	23	2	1
griechisch	384	5	6	144	96	24	64	38	6	–	1
polnisch	582	12	8	279	93	25	74	78	8	1	4
portugiesisch	181	1	1	72	32	6	45	16	8	–	–
italienisch	260	3	5	99	62	19	43	14	11	3	1
spanisch	181	1	6	46	49	16	38	20	3	–	2
sonstige	4 024	71	96	1 680	736	159	430	720	90	18	24

¹ einschließlich Schülerinnen und Schüler an einer Schule mit einer nichtschulbezogenen Schulform

² (Rest-)Jugoslawien bzw. Teilgebiete, soweit nicht selbständige Republiken Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien und Slowenien

8. Schulentlassene nach Beendigung der Vollzeitschulpflicht

Schuljahr	Schulentlassene		Davon nach der Art des erreichten Abschlusses									
	ins- gesamt	weiblich	ohne Hauptschulabschluß		mit Hauptschulabschluß		mit Realschul- oder gleichwertigem Abschluß		mit Fachhochschulreife		mit allgemeiner Hochschulreife	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
	Öffentliche Schulen											
1988/89	28 940	13 906	2 891	1 110	9 461	4 326	9 110	4 742	461	249	7 017	3 479
1989/90	26 632	12 857	2 548	953	8 701	4 010	8 372	4 337	364	211	6 647	3 346
1990/91	25 284	12 158	2 523	928	8 318	3 842	7 737	3 984	359	196	6 347	3 208
1991/92	24 644	11 921	2 363	849	8 611	3 993	7 569	3 938	297	155	5 804	2 986
1992/93	24 399	11 668	2 329	841	8 707	3 899	7 577	3 966	284	148	5 502	2 814
	Private Schulen											
1988/89	284	133	31	13	24	14	141	66	3	1	85	39
1989/90	259	107	17	5	30	10	105	45	4	1	103	46
1990/91	324	140	31	10	46	21	119	48	–	–	128	61
1991/92	340	137	48	17	54	19	125	50	13	5	100	46
1992/93	377	176	54	23	42	17	153	75	10	4	118	57
	Private Schulen der dänischen Minderheit											
1988/89	596	296	38	14	253	124	177	82	11	4	117	72
1989/90	565	297	51	21	233	113	140	85	4	3	137	75
1990/91	604	316	56	19	261	131	144	86	5	4	138	76
1991/92	554	260	50	18	246	108	142	76	3	3	113	55
1992/93	539	271	58	25	206	95	145	79	3	2	127	70

9. Auszubildende a) nach dem Ausbildungsbereich

31.12.	Auszubildende insgesamt ¹	Davon im Ausbildungsbereich						
		Industrie und Handel ²	Handwerk	Landwirtschaft	Öffentlicher Dienst ³	Freie Berufe	Hauswirtschaft ⁴	Seeschifffahrt
1988	71 736	32 368	25 943	3 065	3 273	6 341	631	115
1989	66 252	30 062	23 684	2 554	3 122	6 186	571	73
1990	62 702	28 430	22 134	2 322	3 096	6 062	603	55
1991	60 695	27 531	20 948	2 115	2 905	6 531	600	65
1992	58 871	26 145	20 949	1 849	2 786	6 525	573	44

¹ einschließlich der Jugendlichen, die in speziell geregelten Ausbildungsgängen für Behinderte ausgebildet werden

² einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

³ ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter

⁴ Hauswirtschaft im städtischen Bereich

b) nach der Berufsgruppe am 31.12.1992

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.
01	Landwirte	647	52	173	264	210	-
02	Tierzüchter, Fischereiberufe	46	3	11	15	20	-
04	Landwirtschaftliche Arbeitskräfte, Tierpfleger	30	22	12	14	4	-
05	Gartenbauer	1 218	680	329	447	442	-
06	Forst-, Jagdberufe	49	1	17	21	11	-
10	Steinbearbeiter	19	5	9	4	6	-
11	Baustoffhersteller	5	-	3	1	1	-
12	Keramiker	39	33	16	11	12	-
13	Glasmacher	29	8	4	8	15	2
14	Chemiearbeiter	138	4	55	40	43	-
15	Kunststoffverarbeiter	34	-	8	14	12	-
16	Papierhersteller, -verarbeiter	88	9	28	29	31	-
17	Drucker	566	187	177	175	214	-
18	Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und verwandte Berufe	10	1	5	4	1	-
20	Former, Formgießer	12	-	3	3	6	-
22	Metallverformer (spanend)	491	34	99	132	135	125
23	Metalloberflächenbearbeiter, -vergüter, -beschichter	20	4	5	6	6	3
24	Metallverbinder	24	-	6	9	9	-
25	Schmiede	25	-	4	11	7	3
26	Feinblechner, Installateure	2 147	26	549	571	547	480
27	Schlosser	2 904	70	668	751	800	685
28	Mechaniker	4 958	161	1 241	1 370	1 236	1 111
29	Werkzeugmacher	311	17	55	75	114	67
30	Metallfeinbauer und zugeordnete Berufe	693	474	232	210	160	91
31	Elektriker	4 906	187	1 139	1 256	1 301	1 210
32	Montierer und Metallberufe	90	2	23	28	39	-
33	Spinnberufe	1	1	-	1	-	-
34	Textilhersteller	3	3	1	1	1	-
35	Textilverarbeiter	243	217	87	91	65	-
36	Textilveredler	4	-	-	3	1	-
37	Lederhersteller, Leder- und Fellverarbeiter	75	23	26	18	22	9
39	Back-, Konditorwarenhersteller	967	293	302	337	328	-
40	Fleisch-, Fischverarbeiter	300	17	83	108	109	-
41	Speisenbereiter	1 131	331	341	378	412	-
42	Getränke-, Genußmittelhersteller	19	-	8	7	4	-
43	Übrige Ernährungsberufe	89	26	29	32	28	-
44	Maurer, Betonbauer	1 049	6	393	340	316	-
45	Zimmerer, Dachdecker, Gerüstbauer	1 068	19	419	342	307	-
46	Straßen-, Tiefbauer	215	-	71	71	73	-
48	Bauausstatter	327	10	113	118	96	-

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

Noch: 9. Auszubildende
noch: b) nach der Berufsgruppe am 31.12.1992

Nr. der Systematik ¹	Berufsgruppe	Auszubildende		Davon im ... Ausbildungsjahr			
		insgesamt	weiblich	1.	2.	3.	4.
49	Raumausstatter, Polsterer	189	91	70	73	46	-
50	Tischler, Modellbauer	1 477	141	459	507	483	28
51	Maler, Lackierer und verwandte Berufe	1 017	133	344	322	351	-
52	Warenprüfer, Versandfertigtmacher	160	40	73	87	-	-
54	Maschinenisten und zugehörige Berufe	1	-	1	-	-	-
62	Techniker	77	27	38	26	13	-
63	Technische Sonderfachkräfte	1 322	867	384	424	391	123
68	Warenkaufleute	8 534	5 035	2 650	3 204	2 680	-
69	Bank-, Versicherungskaufleute	2 831	1 465	893	1 006	932	-
70	Andere Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	601	333	203	199	199	-
71	Berufe des Landverkehrs	160	20	95	40	25	-
72	Berufe des Wasser- und Luftverkehrs	47	-	10	18	19	-
73	Berufe des Nachrichtenverkehrs	298	131	-	151	147	-
74	Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter	2	-	2	-	-	-
75	Unternehmer, Organisatoren, Wirtschaftsprüfer	1 585	1 147	561	549	452	23
77	Rechnungskaufleute, Datenverarbeitungsfachleute	88	19	27	27	34	-
78	Bürofach-, Bürohilfskräfte	7 799	6 012	2 435	2 755	2 609	-
80	Sicherheitswahrer	74	2	30	20	24	-
83	Künstler und zugeordnete Berufe	369	263	119	131	119	-
85	Übrige Gesundheitsdienstberufe	3 063	3 061	1 181	968	914	-
87	Lehrer	64	31	25	24	15	-
90	Körperpfleger	1 721	1 644	552	620	549	-
91	Gästebetreuer	1 634	1 317	532	589	513	-
92	Hauswirtschaftliche Berufe	641	613	206	222	213	-
93	Reinigungsberufe	127	34	50	39	38	-
Insgesamt		58 871	25 352	17 684	19 317	17 910	3 960

¹ nach der Klassifizierung der Berufe des Statistischen Bundesamtes

10. Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Prüfungen in der beruflichen Ausbildung 1992

Ausbildungsbereich	Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Abschlussprüfungen			
	insgesamt	weiblich	darunter mit bestandener Prüfung	
			zusammen	weiblich
Industrie und Handel ¹	10 767	5 037	9 470	4 343
Handwerk	6 153	1 641	5 000	1 386
Landwirtschaft	873	305	813	287
Öffentlicher Dienst ²	1 059	487	1 001	461
Freie Berufe und Seeschifffahrt	2 140	1 913	1 939	1 731
Hauswirtschaft ³	351	337	324	310
Insgesamt	21 343	9 720	18 547	8 518

¹ einschließlich Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe

² ohne diejenigen Auszubildenden des öffentlichen Dienstes, deren Ausbildungsberufe nach dem Berufsbildungsgesetz bei anderen zuständigen Stellen (Kammern) registriert werden und ohne Beamtenanwärter

³ Hauswirtschaft im städtischen Bereich

Hinweis: Ausführliche Angaben über die berufliche Bildung seit 1977 (jährlich) siehe Veröffentlichung des Statistischen Bundesamtes: Bildung und Kultur, Fachserie 11, Reihe 3 „Berufliche Bildung“. Angaben für die Jahre 1973 bis 1976 siehe „Berufliche Aus- und Fortbildung“ (Herausgeber: Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft und Statistisches Bundesamt). Angaben für die Jahre 1960 bis 1972 siehe „Auszubildende in Ausbildungsberufen“ als Beilage zu den „Arbeits- und sozialstatistischen Mitteilungen“ (Herausgeber: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung).

11. Studienabsichten der Abiturientinnen und Abiturienten

Etwa ein Vierteljahr vor dem Abgang wurden alle Abiturienten an Gymnasien sowie Schüler der Abschlußklassen des 12. Schuljahrgangs befragt

Jahr der Befragung		Erfaßte Schülerinnen und Schüler							
		insgesamt		mit Studienabsicht		ohne Studienabsicht		noch unentschieden	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1983	männlich	5 164	100	3 584	69	448	9	1 132	22
	weiblich	4 346	100	2 283	53	1 000	23	1 063	24
	Insgesamt	9 510	100	5 867	62	1 448	15	2 195	23
1992	männlich	5 043	100	3 602	71	396	8	1 045	21
	weiblich	4 221	100	2 479	59	693	16	1 049	25
	Insgesamt	9 264	100	6 081	66	1 089	12	2 094	23
1993	männlich	4 490	100	3 263	73	332	7	895	20
	weiblich	3 804	100	2 225	58	590	16	989	26
	Insgesamt	8 294	100	5 488	66	922	11	1 884	23

12. Abiturientinnen und Abiturienten mit Berufswunsch Lehrerin oder Lehrer

Jahr der Befragung	Abiturientinnen/Abiturienten mit Studienabsicht		Darunter mit Berufswunsch Lehrerin oder Lehrer						
			insgesamt		darunter für das Lehramt an				
	Anzahl	%	Anzahl	%	Grund- und Hauptschulen	Sonderschulen	Realschulen	Gymnasien	berufsbildenden Schulen
1983	5 867	100	382	7	93	35	26	193	34
1992	6 081	100	548	9	158	43	59	215	67
1993	5 488	100	522	10	132	42	62	238	45

13. Lehrernachwuchs an den Seminaren des Landesinstituts Schleswig-Holstein für Praxis und Theorie der Schule

Stichtag 31. Januar		Seminar Teilnehmer		Davon für die Laufbahn der									
				Studienräte an Gymnasien		Realschullehrer		Grund- und Hauptschullehrer		Sonderschullehrer		Studienräte und Fachlehrer an berufsbildenden Schulen	
		insgesamt	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%	zusammen	%
1983	männlich	748	100	253	34	220	29	92	12	51	7	132	18
	weiblich	1 164	100	226	19	346	30	417	36	109	9	66	6
	Insgesamt	1 912	100	479	25	566	30	509	27	160	8	198	10
1992	männlich	301	100	122	41	45	15	29	10	15	5	90	30
	weiblich	607	100	170	28	118	19	163	27	90	15	66	11
	Insgesamt	908	100	292	32	163	18	192	21	105	12	156	17
1993	männlich	318	100	117	37	42	13	36	11	14	4	109	34
	weiblich	646	100	172	27	136	21	198	31	69	11	71	11
	Insgesamt	964	100	289	30	178	18	234	24	83	9	180	19

14. Studentinnen und Studenten an den Hochschulen

Vorläufiges Ergebnis

Hochschulart	Wintersemester 1992/93						Wintersemester 1993/94					
	Studierende			darunter Studienanfänger/-innen			Studierende			darunter Studienanfänger/-innen		
	insgesamt	Deutsche		zusammen	Deutsche		insgesamt	Deutsche		zusammen	Deutsche	
		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich		zusammen	weiblich			
Universität Kiel	20 026	18 840	8 170	2 694	2 398	1 090	20 027	18 850	8 155	2 396	2 113	986
Medizinische Universität Lübeck	1 436	1 357	656	177	168	100	1 529	1 442	697	203	194	95
Pädagogische Hochschule Flensburg	1 412	1 337	991	400	348	275	1 649	1 545	1 134	352	307	238
Pädagogische Hochschule Kiel	2 841	2 808	2 063	519	516	428	3 029	2 990	2 201	416	400	333
Musikhochschule Lübeck	400	326	170	51	36	16	367	292	142	39	29	11
Fachhochschulen	17 376	16 767	3 686	2 251	2 153	442	17 986	17 343	3 789	1 686	1 620	293
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	1 194	1 194	557	323	323	158	1 437	1 437	648	361	361	186
Insgesamt	44 685	42 629	16 293	6 415	5 942	2 509	46 024	43 899	16 766	5 453	5 024	2 142

Hinweis: Weiteres Material ist in den StB III 1 veröffentlicht. Über die Zahl der Studentinnen und Studenten seit Gründung der Universität Kiel (1665) siehe HistStat, S. 63 ff.

15. Studentinnen und Studenten nach der Fächergruppe

Vorläufiges Ergebnis

Fächergruppe	Wintersemester 1992/93				Wintersemester 1993/94			
	Studierende		darunter Studienanfänger/-innen		Studierende		darunter Studienanfänger/-innen	
	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich	insgesamt	weiblich	zusammen	weiblich
Sprach- und Kulturwissenschaften	7 417	4 937	1 284	966	7 608	5 052	1 006	750
Sport	395	170	42	27	445	180	38	18
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	12 978	4 621	1 876	708	13 579	4 796	1 527	635
Mathematik, Naturwissenschaften	7 895	2 632	1 112	461	7 811	2 567	896	339
Humanmedizin	3 876	1 721	397	200	3 848	1 767	417	214
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	1 984	980	259	145	1 878	947	223	126
Ingenieurwissenschaften	8 413	945	1 209	98	8 313	999	1 000	99
Kunst, Kunstwissenschaft	1 627	988	179	104	1 601	962	136	88
Sonstige Fächer und ungeklärt	100	49	57	27	941	283	210	81
Insgesamt	44 685	17 043	6 415	2 736	46 024	17 553	5 453	2 350

16. Akademische, staatliche und kirchliche Abschlußprüfungen

Prüfungsart	Bestandene Abschlußprüfungen							
	Studienjahr 1989		Studienjahr 1990		Studienjahr 1991		Studienjahr 1992	
	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich	insgesamt	weiblich
Promotion	501	130	484	166	512	148	572	188
Diplomprüfung	680	234	869	305	889	303	875	328
Staatsexamen (außer Lehramtsprüfung)	697	295	684	286	734	339	687	322
Lehramtsprüfung ¹	385	255	308	208	342	231	360	279
Magisterprüfung	84	57	122	86	122	93	140	95
Fakultätsprüfung	-	-	-	-	4	3	2	1
Kirchliche Abschlußprüfung	103	47	48	20	51	20	61	33
Musikprüfung	54	24	61	36	52	35	55	31
Abschlußprüfung an Fachhochschulen	1 269	249	1 395	315	1 648	350	1 694	401
Abschlußprüfung an der Verwaltungsfachhochschule	274	143	287	158	303	139	367	154
Staatliche Laufbahnprüfung (Rechtspflege)	7	4	22	12	18	9	21	12
Insgesamt	4 054	1 438	4 280	1 592	4 675	1 670	4 834	1 844

¹ einschließlich Diplom-Handelslehrer/-innen

17. Bestandene Abschlußprüfungen im Studienjahr 1992

Hochschule		Insgesamt	Davon im ... Hochschulsesemester (HS)/Fachsemester (FS)											ohne Angabe
			bis 6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	16. ff.	
Universität Kiel	HS	2 180	4	7	12	40	153	220	273	338	238	184	647	64
	FS	2 180	31	10	29	75	191	220	284	337	240	146	368	249
Medizinische Universität Lübeck	HS	190	-	-	-	-	1	1	21	56	32	30	47	2
	FS	190	1	-	-	-	3	1	46	68	21	16	10	24
Pädagogische Hochschule Flensburg	HS	90	1	16	10	14	8	6	3	5	4	1	22	-
	FS	90	5	20	15	13	4	4	2	4	5	2	9	7
Pädagogische Hochschule Kiel	HS	210	-	19	25	49	21	27	9	13	6	3	38	-
	FS	210	17	33	41	48	17	17	7	7	4	1	13	5
Musikhochschule Lübeck	HS	62	2	1	5	7	3	4	5	10	6	5	12	2
	FS	62	4	2	15	8	7	5	6	3	2	1	1	8
Fachhochschulen	HS	1 694	139	242	352	304	163	134	95	74	48	35	101	7
	FS	1 694	286	398	347	236	109	83	52	40	23	15	30	75
Verwaltungsfachhochschule Altenholz	HS	367	354	-	3	2	1	-	1	-	2	1	3	-
	FS	367	359	1	4	-	-	-	-	-	-	-	-	3
Ohne Angabe	HS	41	21	-	-	-	-	-	-	2	5	3	10	-
	FS	41	20	-	-	-	-	-	3	2	7	3	5	1
Insgesamt	HS	4 834	521	285	407	416	350	392	407	498	341	262	880	75
	FS	4 834	723	464	451	380	331	330	400	461	302	184	436	372

Anmerkung: Studienjahr 1992 faßt die Ergebnisse des Wintersemesters 1991/92 und des Sommersemesters 1992 zusammen.

18. Wissenschaftliches und künstlerisches Personal mit Dienstvertrag an den Hochschulen am 02.10.1991

Personalgruppe	Universität Kiel	Medizinische Universität Lübeck	Pädagogische Hochschulen	Musikhochschule	Fachhochschulen ¹	Insgesamt
Professoren ²	402	70	92	24	323	911
Hochschulassistenten	26	1	4	-	-	31
Wissenschaftliche und künstlerische Mitarbeiter	2 026	593	16	3	8	2 646
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	60	-	57	-	45	162
Lehrkräfte für besondere Aufgaben	60	-	57	-	45	162
Insgesamt	2 514	664	169	27	376	3 750

¹ einschließlich des Personals an der Verwaltungsfachhochschule Altenholz

² Die Personalgruppe „Professoren“ umfaßt alle Hochschullehrer der Besoldungsgruppe C2/H2 bis C4.

Hinweis: Hochschullehrer und wissenschaftliche Mitarbeiter der Universität Kiel 1960 und 1966 nach Fachrichtungen siehe StJb 63 und 69, über die Zusammensetzung des Lehrkörpers seit 1768 HistStat, S. 68.

19. Volkshochschulen

1992 beziehen sich die Angaben auf 167 Volkshochschulen

Stoffgebiet	Kurse		Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)				Belegungen			
	1991	1992	1991	%	1992	%	1991	%	1992	%
Gesellschaft und Politik	251	285	6 216	0,9	6 913	1,0	4 240	1,5	4 814	1,7
Erziehung und Psychologie	686	705	15 494	2,2	15 621	2,3	9 319	3,3	9 798	3,4
Kunst	551	566	11 040	1,6	12 231	1,8	11 474	4,1	10 812	3,8
Länder- und Heimatkunde, Naturkunde	160	180	3 090	0,4	3 970	0,6	4 891	1,8	4 736	1,7
Mathematik, Naturwissenschaften, Technologie	1 379	1 507	43 323	6,2	45 972	6,6	18 455	6,6	20 521	7,2
Verwaltung und kaufmännische Praxis	1 030	912	37 589	5,4	33 636	4,8	13 746	4,9	12 111	4,2
Sprachen	6 413	6 396	230 999	33,0	221 094	31,9	76 701	27,4	76 086	26,6
Manuelles und musikalisches Arbeiten	4 681	4 678	113 853	16,3	112 705	16,2	50 114	17,9	50 402	17,6
Hauswirtschaft	1 421	1 381	29 536	4,2	29 723	4,3	14 879	5,3	14 832	5,2
Gesundheits- und Körperpflege	3 689	3 981	70 610	10,1	75 832	10,9	56 352	20,1	61 585	21,5
Vorbereitung auf Schulabschlüsse	72	58	36 654	5,2	20 764	3,0	1 222	0,5	864	0,3
Sonstiges	286	239	30 180	4,3	42 288	6,1	5 125	1,8	3 884	1,4
Außerschulische Weiterbildung	1 493	1 714	70 994	10,2	72 852	10,5	13 492	4,8	15 330	5,4
Insgesamt	22 112	22 602	699 578	100	693 601	100	280 010	100	285 775	100

Quelle: Landesverband der Volkshochschulen Schleswig-Holstein e. V.

20. Turn- und Sportvereine und ihre Mitglieder am 01.01.1992

Sportbund	Vereine	Mitglieder				
		insgesamt	Jugendliche		Erwachsene	
			zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Landessportverband Schleswig-Holstein	2 516	815 077	262 066	120 297	553 011	220 872
Hamburger Sport-Bund e. V. ¹	5	2 169	604	197	1 565	612
Ausgewählte Sportarten 1992						
Turnen	722	182 971	86 661	52 896	96 310	78 496
Fußball	705	107 492	36 125	2 325	71 367	3 798
Tennis	438	93 769	25 257	9 833	68 512	29 739
Handball	369	47 171	19 852	10 053	27 319	9 768
Schießen	444	39 068	5 191	1 451	33 877	9 347
Tischtennis	571	31 188	11 449	3 404	19 739	5 033
Reiten	268	34 407	13 914	11 876	20 493	1 636
Segeln	231	30 542	4 066	1 267	26 476	4 582
Schwimmen	138	20 399	13 800	6 876	6 599	3 308
Leichtathletik	275	18 995	8 890	4 056	10 105	3 714
Kegeln	206	14 108	1 441	635	12 667	5 039
Judo	145	10 183	7 794	2 247	2 389	643
Tanzen	191	16 802	3 071	2 253	13 731	7 214
Rudern	43	5 683	1 361	488	4 322	1 236
Versehrten-sport	78	6 068	331	138	5 737	2 204
Kanu	39	3 593	894	344	2 699	1 030

¹ nur Turn- und Sportvereine mit Sitz in Schleswig-Holstein

Quelle: Landessportverband Schleswig-Holstein e. V. und Hamburger Sport-Bund e. V.

Hinweis: Die Zahlen über die Vereine und ihre Mitglieder für 1949 (nach Kreisen) im StHb (S. 566) sowie für die Jahre 1950 bis 1955 in den StJb 51 bis 56 enthalten nicht die Vereine Schleswig-Holsteins, die dem Hamburger Sport-Bund e. V. angeschlossen sind. Sie sind daher nicht oder nur zum Teil mit den Ergebnissen der Erhebungen ab 1956 vergleichbar. Angaben über Sportstätten 1965 und 1970 siehe StJb 72.

21. Wissenschaftliche Bibliotheken

Bibliothek (nicht alle erfaßt)		Bestände am 01.01.				Ausleihungen		Ausgaben für Bücher- kauf in 1 000 DM
		Buchbinder- bände ¹	biblio- graphische Bände	gebundene Handschriften	Karten und Bilder	am Ort	nach auswärts	
Universitätsbibliothek Kiel	1990	1 610	1 659	2 928	4 629	762 125	18 393	2 457
	1991	1 638	1 693	2 933	4 874	791 507	18 891	2 682
	1992	1 671	1 737	2 933	5 258	853 775	19 654	2 705
Bibliothek des Instituts für Welt- wirtschaft an der Universität Kiel	1990	2 122	1 812	—	5 049	187 184	27 981	1 542
	1991	2 165	1 854	—	5 050	180 299	30 844	1 551
	1992	2 204	1 892	—	5 000	141 000	28 000	1 647
Schleswig-Holsteinische Landes- bibliothek, Kiel	1990	173	—	565	36 046 ^a	15 400	2 041	240
	1991	177	—	586	37 639 ^a	12 781	2 115	213
	1992	181	—	575	38 029 ^a	17 186	1 715	226
Zentrale Hochschulbibliothek, Lübeck	1990	225	267	—	250	114 713	374	889
	1991	235	278	—	250	142 952	337	1 219
	1992	246	295	—	—	177 435	342	1 256

¹ einschließlich Dissertationen

^a einschließlich Bilder der landesgeschichtlichen Sammlung

22. Öffentliche Büchereien

ohne die Landeszentralbibliothek in Flensburg

	Büchereien		Buch-/Medienbestand in 1 000		Entleihungen in 1 000	
	1991	1992	1991	1992	1991	1992
Büchereien des Landesteils Schleswig ¹ darunter Flensburg	165 2	167 2	809 123	901 126	2 287 386	2 321 408
Büchereien des Landesteils Holstein ² darunter Kiel Lübeck Neumünster	139 12 11 5	139 12 10 5	3 994 470 1 139 133	4 080 472 1 163 135	9 456 1 334 1 426 338	9 586 1 316 1 397 341

¹ für Flensburg und die Kreise Nordfriesland, Rendsburg-Eckernförde und Schleswig-Holstein

² für die übrigen kreisfreien Städte und Kreise des Landes

Quelle: Büchereizentrale Rendsburg und Deutscher Grenzverein e. V.

23. Theater

	Spielzeit		
	1980/81	1990/91	1991/92
Gemeinden mit Theatern ¹	3	3	3
Theater-Spielstätten	13	16	16
Theaterplätze	8 735	7 656	7 084
Besucher der Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	685	681	643
davon Opern, Ballette	176	179	172
Operetten, Musicals	100	106	91
Schauspiele	244	199	204
Kinder- und Jugendstücke	111	112	99
Konzerte	54	62	60
Sonstige Veranstaltungen	–	22	16
Veranstaltungen am Ort des Theaters insgesamt	1 611	1 796	1 710
Spiele des eigenen Ensembles			
Opern, Ballette	302	330	308
Operetten, Musicals	160	182	174
Schauspiele	679	633	654
Kinder- und Jugendstücke	213	322	259
Konzerte	69	72	77
Sonstige Veranstaltungen	–	97	80
Gastspiele fremder Ensembles	188	160	158
Gastspiele nach außerhalb	232	186	138

¹ Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Städtische Bühnen Flensburg, Landesbühne Schleswig-Holstein in Rendsburg, Nordmark-Landestheater in Schleswig, Freilichtbühne Schleswig, ab 1976/77: Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, Bühnen der Hansestadt Lübeck, Schleswig-Holsteinische Landestheater Schleswig/Flensburg/Rendsburg

Quelle: Deutscher Bühnenverein, Köln

Hinweis: Aufbau, Spielplan und Personal 1947/48 siehe StHb (S. 506), ergänzende Angaben StMh 49 (S. 234).

24. Filmtheater

a) Filmtheater nach ihrer Kapazität

	31.12.1980		31.12.1990		31.12.1992	
	Theater	Plätze	Theater	Plätze	Theater	Plätze
Filmtheater mit	91	14 485	133	18 169	131	18 269
Filmtheater mit	30	12 302	12	4 774	12	4 707
Filmtheater mit	10	5 868	–	–	–	–
Filmtheater mit	–	–	–	–	–	–
Filmtheater mit	1	1 156	1	1 110	–	–
Insgesamt	132	33 811	146	24 053	143	22 976
Autokinos	1	362 ^a	–	– ^a	– ^a	– ^a
Von Wanderfilmtheatern bespielte Orte	5	24	3	– ^b	– ^b	– ^b

^a Einstellplätze ^b Orte

b) Besucher

Jahr	Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in Millionen	Darunter in					
				Kiel			Lübeck		
				Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in 1 000	Filmtheater	Sitzplätze	Besucher in 1 000
1980	132	33 811	5,2	12	2 365	–	13	4 217	–
1990	146	24 053	4,2	13	2 207	666	12	3 112	578
1992	143	22 976	3,7	12	2 030	577	11	2 002	568

Quelle: Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e. V.

Hinweis: Entsprechende Angaben für Lübeck 1925 bis 1965 in HistStat, S. 68

Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung am 27.05.1970 nach dem höchsten Schulabschluß siehe StJb 73, S. 29. Übergangsprüfungen für weiterführende Schulen siehe StJb 70, S. 22; Schulanlagen im Herbst 1967 StJb 69, S. 29 und Schulsport 1973/74 StJb 75, S. 30 sowie StB B 14. Jugendgruppen siehe StJb 70, S. 32. Jugendherbergen siehe StJb 81, S. 46 sowie Kapitel 14 „Handel und Gastgewerbe“. Angaben über Jugendhilfe siehe Kapitel 17 „Öffentliche Sozialleistungen“.

5. Kirchliche Verhältnisse

1. Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche

Nur: Teil Land Schleswig-Holstein	31.12.1991	31.12.1992	Nur: Teil Land Schleswig-Holstein	1991	1992
Bischofssprengel	3	3	Äußerungen des kirchlichen Lebens		
Kirchenkreise			Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen (ohne Kindergottesdienste)	35 937	35 433
Sprengel Schleswig	10	10	Sonst. Gottesdienste und Andachten = Werktagsgottesdienste	10 867	9 822
Sprengel Holstein-Lübeck	11	11	Abendmahlsfeiern	12 516	13 040
Sprengel Hamburg	6	6	Abendmahlsgäste	410 038	401 518
Im Amt befindliche			Kindertaufen	20 210	19 673
Geistliche	949	875	Erwachsenentaufen	2 259	2 294
darunter			Konfirmationen	17 954	17 844
Pastoren zur Anstellung	149	137	Trauungen	7 626	7 813
Pfarrvikare	7	6	Bestattungen	22 783	21 954
Gemeindemitglieder in Mill.	1 809	1 784	Kircheneintritte	4 665	4 635
			Kirchenaustritte	23 757	25 260

Quelle: Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche – Nordelbisches Kirchenamt

2. Römisch-katholische Kirche

	31.12.1991	31.12.1992		1991	1992
Selbständige Seelsorgebezirke	80	80	Äußerungen des kirchlichen Lebens		
Im Amt befindliche Geistliche	81	81	Taufen	1 139	1 119
davon Leitende Seelsorgegeistliche	65	65	Erstkommunionen	1 193	1 327
Hilfsgeistliche	16	16	Trauungen	403	416
Kirchengebäude			Beerdigungen	1 409	1 382
Kirchen	115	115	Rücktritte ¹	41	39
Kapellen und Notkapellen	11	11	Übertritte ²	33	38
Angehörige der Kirche	169 868	170 739	Austritte	2 180	2 618

¹ nach früherem Austritt ² von Mitgliedern anderer Kirchen oder Ungetauften zum katholischen Glauben

Quelle: Bischöfliches Generalvikariat Osnabrück

3. Andere Religionsgemeinschaften

Religionsgemeinschaft	Jahr	Selbständige Bezirke	Geistliche	Hilfsgeistliche und Laienprediger	Gebäude der Gemeinschaft	Mitglieder der Gemeinschaft	Taufen	Trauungen	Bestattungen
Methodistenkirche	1991	5	5	1	11	702	11	2	9
	1992	5	4	1	11	685	5	2	11
Neuapostolische Kirche	1991	5	264	396	66	9 286	98	50	107
	1992	5	267	398	66	9 327	97	45	102
Gemeinschaft der Siebenten-Tag-Adventisten	1991	6	5	3	8	723	12	3	16
	1992	5	5	3	8	737	14	–	8
Altkatholisches Pfarramt St. Theresia Nordstrand ¹	1991	1	1	–	2	248	–	1	2
	1992	1	1	–	2	246	–	1	2
Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden in Deutschland	1991	30	36	·	·	4 273	131	·	·
	1992	31	37	·	·	4 298	145	·	·
Mennonitengemeinden	1991	3	2	–	2	221	–	2	6
	1992	3	2	–	2	218	4	1	6
Jüdische Gemeinschaft ²	1991	–	–	1	2	1 393	–	–	–
	1992	–	–	1	2	1 714	–	–	–

¹ Mitglieder leben z. T. außerhalb Schleswig-Holsteins ² Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Hamburg und Schleswig-Holstein; Mitglieder im Bereich Schleswig-Holsteins werden in Hamburg mit erfaßt.

Hinweis: Angaben über die evangelischen und katholischen Kirchen für 1947 bis 1949 siehe StHb (S. 561)

6. Rechtspflege und öffentliche Sicherheit

Abgeurteilte

Abgeurteilte sind Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden oder gegen die ein Strafverfahren nach Eröffnung eines Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluß rechtskräftig abgeschlossen worden ist. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen – Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßregeln der Besserung und Sicherung sowie Überweisung an den Vormundschaftsrichter – getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Straftaten, die in Tateinheit oder Tatmehrheit begangen wurden, ist nur die Straftat statistisch erfaßt, die nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

Gerichte

Arbeitsgerichte

Arbeitsgerichte urteilen hauptsächlich in Rechtsstreitigkeiten zwischen Arbeitnehmern und -gebern.

Finanzgerichte

Finanzgerichte entscheiden über die Rechtmäßigkeiten von Bescheiden der Finanz- und Zollbehörden.

Ordentliche Gerichte

Ordentliche Gerichte entscheiden in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten und in Strafsachen. Die ordentliche Gerichtsbarkeit wird von den Amts- und Landgerichten und dem Oberlandesgericht ausgeübt. Bei den Amtsgerichten – stets erstinstanzliche Gerichte – sprechen in Zivilsachen Einzelrichter Recht, in Strafsachen dagegen können auch zwei Richter entscheiden. Landgerichte entscheiden in Fällen schwerer Kriminalität in erster Instanz und über die Rechtsmittel „Berufung“ und „Beschwerde“ gegen amtsgerichtliche Urteile und Beschlüsse. Beim Oberlandesgericht entscheiden Senate in Zivilsachen über eingelegte Rechtsmittel, in Strafsachen nur in besonders schweren Fällen in erster Instanz sowie als Revisions- und Rechtsbeschwerdeinstanz.

Sozialgerichte

Sozialgerichte sprechen in Angelegenheiten der Sozial- und Arbeitslosenversicherung Recht.

Verwaltungsgerichte

Verwaltungsgerichte sind zuständig für öffentlich-rechtliche Streitigkeiten, soweit sie nicht von anderen Gerichten verhandelt werden.

Maßregeln zu Sicherung und Besserung

Zu den Maßregeln zu Sicherung und Besserung gehören Unterbringung in einem psychiatrischen Krankenhaus; Unterbringung in einer Entziehungsanstalt; Sicherungsverwahrung; Untersagung der Berufsausübung; Anordnung von Führungsaufsicht; Entziehung der Erlaubnis zum Führen von Kraftfahrzeugen. Gegen Jugendliche dürfen nur die ersten beiden und die beiden letzten angeordnet werden. Maßregeln der Besserung und Sicherung werden teils in Verbindung mit Strafe, teils unabhängig davon in Fällen von Freispruch, Einstellung des Verfahrens oder in einem selbständigen Verfahren angeordnet.

Strafmündige Bevölkerung

Erwachsene (Personen vom vollendeten 21. Lebensjahr): Auf diese Personengruppe finden ausschließlich die Bestimmungen des allgemeinen Strafrechts (StGB) Anwendung.

Heranwachsende (Personen im Alter von 18 bis unter 21 Jahren): Nach dem dritten Strafrechtsänderungsgesetz vom 4. August 1953 können Heranwachsende sowohl nach Jugendstrafrecht (JGG) als auch nach allgemeinem Strafrecht (StGB) abgeurteilt werden. Die Entscheidung, nach welchen Rechtsvorschriften der Heranwachsende abzuurteilen ist, hat der Richter nach Würdigung der Persönlichkeit des Täters und der Art der Tat zu fällen.

Jugendliche (Personen im Alter von 14 bis unter 18 Jahren): Begeht ein Jugendlicher eine Verfehlung, die nach den allgemeinen Vorschriften mit Straftat bedroht ist, so gelten für ihn die Bestimmungen des Jugendgerichtsgesetzes (JGG).

Verurteilte

Verurteilte sind Straffällige, gegen die nach allgemeinem Strafrecht Freiheitsstrafe, Strafhaft oder Geldstrafe verhängt worden ist, oder deren Straftat nach Jugendstrafrecht mit Jugendstrafe, Zuchtmittel oder Erziehungsmaßregeln geahndet wurde. Verurteilt werden kann nur eine Person, die zum Zeitpunkt der Tat strafmündig, d. h. 14 Jahre oder älter war.

1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

a) Zivilsachen

	1992	1993
	Amtsgerichte	
Erliedigte Verfahren	47 021	51 239
davon		
gewöhnliche Prozesse	43 207	47 308
davon		
Wohnungsmietrecht (Wohnungsmietsachen)	9 907	10 028
Unterhaltsrecht	508	583
Verkehrsunfallrecht	3 899	4 142
Bau-/Architektenrecht	443	418
Kaufrecht	8 825	9 726
sonstige gewöhnliche Prozesse/sonstiger Verfahrensgegenstand	19 625	22 411
Arreste oder einstweilige Verfügungen	1 555	1 660
sonstige Verfahren	2 259	2 271
darunter wurden erledigt durch		
streitiges Urteil einschließlich Vorbehalts- und Ausschlußurteil	14 748	15 721
Vergleich	4 220	4 549
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	12 360	13 837
Zurücknahme der Klage oder des Antrages	7 175	8 192
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	3 114	3 120
außerdem		
Mahnsachen	152 701	166 853
Vollstreckungssachen	140 246	139 443
	Landgerichte	
Erste Instanz		
Erliedigte Verfahren	11 901	12 289
darunter gewöhnliche Prozesse	10 635	11 109
davon wurden erledigt durch		
Urteil	6 075	6 545
Vergleich	1 744	1 574
Zurücknahme der Klage oder des Antrages	1 330	1 262
sonstige Erledigung	2 752	2 908
Berufungs- und Beschwerdeinstanz		
Erliedigte Verfahren	3 612	3 411
darunter gewöhnliche Prozesse	3 537	3 343
davon wurden erledigt durch		
Urteil	1 892	1 754
Beschluß	222	188
Vergleich	499	490
Zurücknahme der Klage, des Antrages der Berufung	908	881
sonstige Erledigung	91	98
Anfall von Beschwerdeverfahren	2 586	2 568
davon		
Beschwerden in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit	807	1 090
sonstige Beschwerden	1 779	1 473
	Oberlandesgericht¹	
Berufungs- und Beschwerdeinstanz		
Erliedigte Verfahren	2 220	2 188
darunter gewöhnliche Prozesse	2 029	2 072
davon wurden erledigt durch		
Urteil	1 049	1 022
Beschluß	86	100
Vergleich	409	442
Zurücknahme der Klage oder des Antrages der Berufung	600	565
sonstige Erledigung	76	59
Anfall an Beschwerdeverfahren	2 144	1 151
davon		
Beschwerden in Landwirtschaftssachen	35	31
Beschwerden in Angelegenheit der freiwilligen Gerichtsbarkeit	98	72
sonstige Beschwerden	2 011	1 048

¹ Strafverfahren in 1. Instanz: 3 erledigte Verfahren

Noch: 1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte
b) Strafverfahren

	1992	1993
	Amtsgerichte	
Erledigte Verfahren	21 825	21 406
davon		
Anklage	17 461	17 123
Einspruch gegen Strafbefehl	3 464	3 320
beschleunigtes Verfahren (§ 212 StPO)	500	425
vereinfachtes Jugendverfahren (§ 76 JGG)	208	171
Privatklage	39	40
sonstige Verfahren	153	327
davon wurden erledigt durch		
Urteil	10 059	9 740
vorläufige Einstellung	3 100	3 153
Einstellung	2 560	2 448
Zurücknahme des Einspruchs gegen Strafbefehl	1 037	967
Zurücknahme der Anklage	459	502
Erlaß eines Strafbefehls nach § 408 a StPO	600	626
sonstige Erledigungsart	4 010	3 970
außerdem		
Anträge auf Erlaß von Strafbefehlen	18 449	19 021
einzelne richterliche Anordnungen	32 800	26 228
Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	2 784	2 738
Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	2 259	1 955
	Landgerichte	
Erste Instanz		
Erledigte Verfahren	341	368
davon		
Anklagen	301	315
sonstige Verfahren	40	53
davon wurden erledigt durch		
Urteil	254	264
sonstige Erledigungsart	87	104
Berufungsinstanz		
Erledigte Verfahren	1 197	1 056
darunter eingelegt durch den Beschuldigten	1 134	1 004
davon wurden erledigt durch		
Urteil	649	579
Zurücknahme der Berufung	352	287
vorläufige Einstellung	129	116
Einstellung	43	28
sonstige Erledigungsart	24	46
Art der Vorinstanz		
Strafrichter	800	671
Schöffengericht	271	257
erweitertes Schöffengericht	1	1
Jugendrichter	50	38
Jugendschöffengericht	75	89
	Oberlandesgericht¹	
Revisionsinstanz und sonstige Verfahren		
Erledigte Verfahren	100	102
davon Offizialverfahren	100	102
Privatklageverfahren	-	-
Art der Vorinstanz		
Strafrichter	8	6
Schöffengericht	-	2
erweitertes Schöffengericht	-	-
Jugendrichter	2	1
Jugendschöffengericht	1	3
Kleine Strafkammer	43	65
Große Strafkammer	45	23
Schwurgericht	-	-
Wirtschaftsstrafkammer	-	-
Jugendkammer	1	2
davon wurden erledigt durch		
Urteil	30	48
Beschluß	61	48
sonstige Erledigungsart	9	6
Außerdem		
sonstige Beschwerden in Strafverfahren (einschließlich Kostenbeschwerden)	467	490
Anträge auf Haftentscheidungen §§ 121 ff. StPO	90	100

¹ Strafverfahren in 1. Instanz: 3 erledigte Verfahren

Hinweis: Angaben für 1938, 1947 bis 1949 sind im StHb (S. 511), für 1951 ff. in den StJb 52 ff. veröffentlicht. Weiteres Material ab 1970/71 in den StB B VI 2.

Noch: 1. Tätigkeit der ordentlichen Gerichte

c) Familiensachen

d) Bußgeldverfahren

	1992	1993		1992	1993
Amtsgerichte			Amtsgerichte		
Erledigte Familiensachen	15 436	16 613	Erledigte Verfahren	9 975	9 114
Scheidungsverfahren	6 653	7 532	davon		
andere Eheverfahren	28	48	Einspruch gegen Bußgeldbescheid	9 954	9 102
Verfahren über abgetrennte			Zurückverweisung durch die		
Scheidungsfolgesachen	787	937	Rechtsbeschwerdeinstanz	11	8
Verfahren über allein anhängige andere			Anträge auf Wiederaufnahme des Verfahrens	10	4
Familiensachen	7 646	7 823			
Prozeßkostenhilfverfahren	322	273			
			davon erledigt durch		
Dauer der Eheverfahren			Zurücknahme des Einspruchs gegen		
bis 3 Monate	1 000	1 019	Bußgeldbescheid	3 263	2 872
bis 6 Monate	1 840	1 871	Urteil	2 538	2 534
bis 12 Monate	4 355	4 660	Einstellung	2 927	2 451
bis 24 Monate	6 306	7 051	Beschluß (§ 72 OWiG)	904	856
mehr als 24 Monate	375	529	Beschluß (§ 70 (1) OWiG)	28	19
			Zurücknahme der Klage durch die		
Mit Scheidungsurteil wurden Folgesachen			Staatsanwaltschaft	7	12
entschieden	7 003	8 426	sonstige Erledigungsart	308	370
davon betrafen					
Regelung der elterlichen Sorge	2 827	3 289	Außerdem		
Regelung des Umgangs	24	24	Erzwingungshafnanträge	12 019	11 898
Unterhalt für ein Kind	44	44	Rechtshilfeersuchen an das Amtsgericht	490	473
			sonstige Anträge und Entscheidungen nach		
Herausgabe eines Kindes	2	–	dem Ordnungswidrigkeitengesetz	566	400
Unterhalt für den Mann/die Frau	105	98	Vollstreckungen in Jugendgerichtssachen	22	–
Versorgungsausgleich	3 956	4 907	sonstige Rechtsbehelfe gegen Maßnahmen		
Wohnung, Hausrat	24	41	der Verwaltungsbehörden (§ 62 Abs. 1		
eheliches Güterrecht	21	23	Satz 1 OWiG)	369	240
Verfahren über abgetrennte Folgesachen			Oberlandesgericht		
und allein anhängige andere Familiensachen			Erledigte Verfahren	155	159
sowie Prozeßkostenhilfverfahren	8 755	9 033	davon		
davon erledigt durch			Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen ein		
streitiges Urteil	1 352	1 512	Urteil	57	87
Beschluß	2 731	2 836	Rechtsbeschwerde (§ 79 OWiG) gegen einen		
Vergleich	1 342	1 322	Beschluß nach § 72 OWiG	16	11
Versäumnis-, Anerkenntnis- oder Verzichtsurteil	767	764	Antrag auf Zulassung der Rechtsbeschwerde		
			(§ 80 Abs. 1 OWiG)	82	61
Beschluß nach § 91 a ZPO	162	171			
Zurücknahme des Antrages oder der Klage	854	840	Art der Vorinstanz		
Aussetzung gemäß § 53 c FGG	2	3	Strafrichter	10	20
Ruhen des Verfahrens oder Nichtbetrieb	559	555	Richter für Bußgeldsachen	144	139
			Jugendrichter für Bußgeldsachen	–	–
Nichtzahlung des Kostenvorschusses	41	57	sonstige Spruchkörper	1	–
Abgabe an das Gericht der Ehesache	89	84			
Abgabe an ein anderes Gericht	400	372	davon erledigt durch		
Verbindung mit einer anderen Sache	131	150	Urteile oder Beschlüsse	70	89
auf andere Weise	325	367	Einstellung	12	5
			Verwerfung des Zulassungsantrages	68	55
			sonstige Erledigungsart	5	10
Oberlandesgericht			Außerdem		
Erledigte Familiensachen	1 113	1 152	Beschwerden in Bußgeldverfahren		
Scheidungsverfahren	103	105	(einschließlich Kostenbeschwerden)	–	–
andere Eheverfahren	5	6			
Verfahren über abgetrennte					
Scheidungsfolgesachen und allein anhängige					
andere Familiensachen	998	1 033			
Prozeßkostenhilfverfahren	7	8			

Hinweis: Angaben ab 1983 im StJb 84 ff.; davor wurde der Geschäftsfall in Familiensachen unter a) Zivilsachen als Verfahrensgegenstand gezählt. Weiteres Material ab 1978 in den StB B V 1 2

2. Tätigkeit der Staats-/Amtsanwaltschaften 1993

	Bei den Landgerichten	Beim Oberlandesgericht		Bei den Landgerichten	Beim Oberlandesgericht
Ermittlungsverfahren			Erledigte Verfahren nach der Zeit vom Eingang der Akten bei der Staatsanwaltschaft/Amtsanwaltschaft bis zu ihrer Erledigung		
Neuzugänge	145 159	13	bis einschl. 1 Monat	137 823	6
Erledigte Verfahren (ohne interne Abgaben)	137 823	6	mehr als 1 bis einschl. 2 Monate	72 623	–
davon erledigt durch			mehr als 2 bis einschl. 3 Monate	29 610	–
Anklage	16 436	–	mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	15 506	2
Antrag auf Erlass eines Strafbefehls			mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	4 911	2
Einstellung mit Auflage	8 401	3	mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	692	1
darunter gem. § 153 a Abs. 1 und 2 StPO	6 835	–	mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	230	1
Einstellung ohne Auflage	30 467	1	mehr als 24 bis einschl. 36 Monate	123	–
			mehr als 36 Monate	208	–
Erledigung durch Tod	188	–	Zahl der Personen, gegen die ermittelt wurde	164 690	13
Einstellung wegen Schuldunfähigkeit	222	–	Von den erledigten Verfahren waren ... Verfahren mit		
Zurückverweisung oder Einstellung gem. § 170 Abs. 2 StPO	41 893	2	1 Person	118 489	·
sofortige Hauptverhandlung	351	–	2 Personen	15 015	·
vereinfachtes Jugendverfahren	187	–	3 Personen	2 765	·
			4 - 10 Personen	1 517	·
Verweisung auf den Weg der Privatklage	8 215	–	11 und mehr Personen	37	·
Abgabe an die Verwaltungsbehörde als Ordnungswidrigkeit	669	–	Anzeigen gegen unbekannte Täter	165 598	×
Abgabe an andere Staatsanwaltschaft	5 689	–	Verfahren nach dem Ordnungswidrigkeitengesetz	9 202	×
vorläufige Einstellung	6 855	–	Eingeleitete Strafvollstreckungen (Personen)	33 904	×
sonstige Gründe	156	–			

3. Tätigkeit des Verwaltungsgerichts 1993

	Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren		Hauptverfahren	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz und sonstige Verfahren
Neuzugänge	9 533	4 179	Von den erledigten Verfahren entfielen auf die Sachgebiete		
Als erledigt gezählte Verfahren	7 423	3 871	100 Parlaments-, Wahl und Kommunalrecht, Recht der Juristischen Personen des öffentlichen Rechts, Staatsaufsicht	113	11
Von den erledigten Verfahren waren anhängig			200 Kultur-, Schul-, Hochschul-, Kirchen- und Erwachsenenbildungsrecht, Sport	236	44
bis einschl. 3 Monate	1 558	3 381	300 Wirtschafts- und Wirtschaftsverwaltungsrecht, Landwirtschafts-, Jagd-, Forst- und Fischereirecht, Recht der freien Berufe	227	56
mehr als 3 bis einschl. 6 Monate	1 884	356	400 Polizei-, Ordnungs- und Wohnrecht, Umweltschutz	3 593	2 754
mehr als 6 bis einschl. 12 Monate	1 820	90	500 Raumordnung, Landesplanung, Bau-, Boden- und Städtebauförderungsrecht einschließlich Enteignung	589	220
mehr als 12 bis einschl. 18 Monate	990	34	600 Abgabenrecht	1 242	260
mehr als 18 bis einschl. 24 Monate	510	3	700 Öffentlicher Dienst, Wehrpflicht, Dienstrecht des Zivilschutzes, Personalvertretungsrecht	656	158
mehr als 24 Monate	661	7	800 Sozialrecht, Jugendschutzrecht, Kindergartenrecht sowie Kriegsfolgenrecht	685	351
Die durch Urteil, Bescheid oder Beschluß beendeten Verfahren (ohne Disziplinar- und berufsgerichtliche Verfahren, ohne Parallelverfahren)	6 906	3 806	900 Sonstiges	82	17
wurden erledigt durch					
Stattgabe	554	590			
teilweise Stattgabe/Abweisung/Ablehnung	212	132			
Abweisung/Ablehnung	3 404	2 541			
Zurücknahme	1 802	222			
Verweisung an ein anderes Gericht	30	24			
Hauptsacheerledigung	681	266			
Verbindung mit einer anderen Sache	223	31			

Hinweis: Angaben für 1946 bis 1954 sind im StJb 55, für 1955 bis 1980 in den StJb 59 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 84 ff. veröffentlicht.

4. Tätigkeit des Finanzgerichts

Klagen	1992	1993	Verfahren zur Gewährung von vorläufigem Rechtsschutz	1992	1993
Neuzugänge	955	1 164	Neuzugänge	118	157
Als erledigt gezählte Verfahren	895	1 015	Als erledigt gezählte Verfahren	114	136
davon erledigt durch Urteil	301	338	davon erledigt durch Beschluß über Aussetzung der Vollziehung oder einstweilige Anordnung	53	55
als Urteil wirkender Vorbescheid nach § 90 Abs. 3 FGO	1	36	Beschluß nach § 138 FGO	17	25
Beschluß nach § 138 FGO	181	187	Einstellung wegen Zurücknahme des Antrages (§ 72 FGO)	40	53
Einstellung wegen Zurücknahme der Klage (§ 72 FGO)	376	416	Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	—	1
Verweisung oder Abgabe an ein anderes Gericht	11	4	Verbindung mit einem anderen Verfahren	1	—
Verbindung mit einem anderen Verfahren auf andere Weise	12	7	sonstige Erledigungsart	3	2
13	27				
Von den erledigten Verfahren waren anhängig			Von den erledigten Verfahren waren anhängig		
mehr als 3 bis einschließlich 3 Monate	190	286	mehr als 3 bis einschließlich 3 Monate	88	87
mehr als 6 bis einschließlich 6 Monate	224	196	mehr als 6 bis einschließlich 6 Monate	15	27
mehr als 12 bis einschließlich 12 Monate	178	171	mehr als 12 bis einschließlich 12 Monate	11	15
mehr als 24 bis einschließlich 24 Monate	130	148	mehr als 24 Monate	—	7
mehr als 48 bis einschließlich 48 Monate	140	170			
mehr als 72 Monate	31	40			
	2	4			

Hinweis: Angaben für 1946 bis 1954 sind im StJb 55, für 1955 bis 1980 in den StJb 59 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 84 ff. veröffentlicht (für 1981 und 1982 keine Veröffentlichungen).

5. Tätigkeit der Arbeitsgerichte und des Landesarbeitsgerichts

	1989	1990	1991	1992	1993
Arbeitsgerichte					
Zahl der Gerichte am 31.12.	6	6	6	6	6
Klagen insgesamt	12 070	11 782	12 757	14 470	18 785
davon erledigt durch					
Vergleich	4 855	4 897	5 397	6 137	6 627
streitiges Urteil	1 147	1 075	1 113	960	1 158
sonstiges Urteil	895	975	944	964	1 089
Zurücknahme und anderes	3 610	2 777	3 103	3 508	3 858
unerledigt	1 563	2 058	2 200	2 901	6 053
Zulassungen v. Berufungen wegen grundsätzlicher Bedeutung	23	7	10	10	16
Landesarbeitsgericht					
Berufungen insgesamt	821	743	728	696	887
davon erledigt durch					
Vergleich	144	127	130	120	122
streitiges Urteil	309	354	240	258	260
sonstiges Urteil	1	3	4	2	5
Zurücknahme und anderes	181	132	154	115	188
unerledigt	186	127	200	201	312
Beschwerden insgesamt	281	238	179	175	199
davon erledigt	239	208	140	139	172
unerledigt	42	30	39	36	29

Quelle: Der Minister für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1939 und 1949 sind im StHb (S. 512), für 1950 ff. in den StJb 54 ff. veröffentlicht.

6. Tätigkeit der Sozialgerichte und des Landessozialgerichts 1993

a: Klagen bei den Sozialgerichten

b: Berufungen bei dem Landessozialgericht

Art der Klage	Erledigte Fälle		Davon erledigt durch									
			Entscheidung		gerichtlicher Vergleich		Anerkenntnis		Zurücknahme		sonstige Art	
	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b	a	b
Krankenversicherung	898	148	349	74	45	27	45	6	336	18	123	23
darunter Kassenarztfragen	195	47	83	19	5	1	9	4	41	7	57	16
Unfallversicherung	515	121	190	51	47	10	20	3	204	54	54	3
Rentenversicherung der Arbeiter	919	214	264	57	113	55	36	6	347	82	159	14
Angestellten	507	82	158	30	70	17	82	8	150	20	47	7
Knappschaftliche Rentenversicherung	8	2	—	—	3	1	—	—	4	1	1	—
Altershilfe für Landwirte	31	10	15	4	2	2	—	—	11	4	3	—
Arbeitslosenversicherung	1 431	127	346	58	218	21	178	5	475	34	214	9
Kriegsopferversorgung	217	55	98	18	10	5	4	—	85	27	20	5
Kindergeldangelegenheiten	161	8	57	4	23	—	5	—	53	4	23	—
Feststellung der Behinderung nach § 3 SchwbG	973	69	174	15	246	13	58	3	372	34	123	4
Erziehungsgeldsachen	43	6	24	4	1	—	—	—	13	1	5	1
sonstige Angelegenheiten	178	36	39	—	4	—	6	—	47	—	82	36
Insgesamt	5 881	878	1 714	315	782	151	434	31	2 097	279	854	102

Quelle: Der Justizminister des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1954 bis 1980 sind in den StJb 55 bis 81, für 1984 ff. in den StJb 85 ff. veröffentlicht (für 1981 bis 1983 keine Veröffentlichungen).

7. Strafverfolgung

a) abgeurteilte Personen

	1988	1989	1990	1991	1992
Allgemeines Strafrecht					
Rechtskräftig Abgeurteilte insgesamt	30 139	29 904	28 299	27 676	25 842
weiblich	5 201	5 101	4 517	4 085	3 731
davon Freigesprochene ¹	1 062	992	880	836	712
Personen, bei denen das Verfahren eingestellt wurde	3 593	4 061	3 984	3 507	3 149
Personen, bei denen von Strafe abgesehen wurde	14	6	10	5	7
Verurteilte	25 470	24 845	23 425	23 328	21 974
und zwar weiblich	4 466	4 307	3 730	3 415	3 148
vorbestraft	12 833	12 369	11 496	11 506	10 746
darunter mehr als viermal	4 580	4 412	4 304	4 363	4 025
Ausländer oder Staatenlose ²	2 421	2 791	2 662	2 638	2 695
davon waren zur Zeit der Tat					
Heranwachsende im Alter von					
18 bis 20 Jahren	180	151	116	97	107
Erwachsene im Alter von					
21 bis 24 Jahren	5 879	5 570	5 114	5 096	4 902
25 bis 29 Jahren	4 928	4 919	4 653	4 933	4 632
30 bis 39 Jahren	6 131	6 180	6 083	6 152	5 761
40 bis 49 Jahren	4 876	4 592	4 201	4 002	3 700
50 bis 59 Jahren	2 322	2 381	2 323	2 237	2 164
60 und mehr Jahren	1 154	1 052	935	811	708
Jugendstrafrecht³					
Rechtskräftig Abgeurteilte insgesamt	6 726	5 896	4 940	4 358	4 311
weiblich	658	590	492	389	392
Verurteilte	4 905	4 157	3 319	2 963	2 889
und zwar weiblich	354	318	229	188	178
bereits früher verurteilt oder gemäßregelt	2 559	2 058	1 583	1 327	1 304
davon erhielten Jugendstrafe	607	506	409	369	393
Zuchtmittel	3 961	3 377	2 634	2 399	2 352
Erziehungsmaßregel	337	274	276	195	144
davon waren zur Zeit der Tat					
14 bis 15 Jahre alt	492	378	314	258	279
16 bis 17 Jahre alt	1 209	978	784	664	651
18 bis 20 Jahre alt	3 204	2 801	2 221	2 041	1 941

¹ einschließlich der Personen, bei denen neben Freispruch oder im selbständigen Verfahren auf Maßregel erkannt wurde

² einschließlich der nach Jugendstrafrecht Verurteilten

³ ohne Ausländer und Staatenlose

Hinweis: Angaben für 1882 bis 1915 und für 1930 bis 1939 sind in HistStat, S. 69/70, für 1948 und 1949 im StHb (S. 513 ff.), für 1950 und 1951 im StJb 52 und für 1952 ff. in den StJb 53 ff. veröffentlicht. Weiteres Material ab 1949 in den StB B VI 1.

b) verurteilte Personen

Verurteilte ¹	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Insgesamt	34 732	32 832	31 378	30 821	30 557	30 375	29 002	26 744	26 291	24 863
darunter weiblich	5 193	4 361	4 524	4 457	4 638	4 820	4 625	3 959	3 603	3 326
darunter 14 bis 20 Jahre alt	7 555	7 082	6 270	6 069	5 618	5 085	4 308	3 435	3 060	2 996
darunter weiblich	605	487	518	478	476	378	339	249	199	197
je 100 000 der strafmündigen Bevölkerung	1 547	1 455	1 384	1 357	1 378	1 370	1 305	1 193	1 155	1 083
davon nach dem StGB	1 319	1 241	1 180	1 158	1 167	1 164	1 100	1 000	975	920
nach anderen Gesetzen	228	214	203	199	211	206	205	193	180	163
davon Straßenverkehrsdelikte	561	516	477	465	464	472	486	454	476	448
sonstige Delikte	987	939	907	892	913	898	819	739	679	635

¹ nur wegen Verbrechen und Vergehen gegen Bundesgesetze

8. Strafvollzug und Unterbringung

a) Gefangene und Verwahrte am 31.03.

Wegen der Strafvollzugsgemeinschaft mit Hamburg und Bremen entsprechen die Zahlen der Gefangenen und Verwahrten nicht denen der in Schleswig-Holstein Verurteilten.

	Gefangene und Verwahrte							
	insgesamt		weiblich		davon			
	1992	1993	1992	1993	Freiheitsstrafe ¹		Jugendstrafe ²	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993	1992	1993
Gefangene und Verwahrte	962	999	66	73	894	899	68	100
Alter								
Jugendliche im Alter von 14 bis 17 Jahren	6	10	-	-	-	-	6	10
Heranwachsende im Alter von 18 bis 20 Jahren	27	49	-	1	1	1	26	48
Erwachsene im Alter von								
21 bis 24 Jahren	128	141	7	5	93	99	35	42
25 bis 29 Jahren	258	271	20	23	257	271	1	-
30 bis 49 Jahren	488	455	36	35	488	455	X	X
50 und mehr Jahren	55	73	3	9	55	73	X	X
Zeitdauer der Strafen und Maßregeln								
bis unter 3 Monate	96	127	3	8	94	127	2	-
3 Monate bis einschließlich 1 Jahr	347	340	27	30	322	307	25	33
mehr als 1 Jahr bis einschließlich 2 Jahre	166	215	11	15	138	164	28	51
mehr als 2 Jahre bis einschließlich 5 Jahre	240	217	11	9	229	202	11	15
mehr als 5 Jahre bis einschließlich 15 Jahre	100	84	9	4	98	83	2	1
lebenslänglich	13	16	5	7	13	16	-	-
von unbestimmter Dauer	-	-	-	-	-	-	-	-
Vorstrafen								
nicht vorbestraft	300	310	21	26	251	236	49	74
vorbestraft								
davon (neben anderen) als schwerste Strafe	662	689	45	47	643	663	19	26
mit Freiheitsstrafe	460	461	19	24	460	461	-	-
Jugendstrafe	102	98	2	2	84	79	18	19
Geldstrafe	76	102	20	20	75	96	1	6
sonstigen Strafverbindungen	24	28	4	1	24	27	-	1

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene (§ 92 JGG)

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

b) Zu- und Abgänge in Justizvollzugsanstalten und Landeskrankenhäusern

	1991	1992	1993					in Landeskrankenhäusern Unterbrachte
			insgesamt	weiblich	in Vollzugsanstalten mit einer Belegbarkeit von ... Personen			
					weniger als 50	50 bis 100	über 100	
Belegbarkeit am 1. Januar	1 788	1 565	1 525	121	39	73	1 413	X
Bestand der Gefangenen/Unterbrachten am Anfang des Jahres	1 037	1 071	1 146	59	38	58	1 050	220
Zugänge	13 057	13 532	14 053	652	671	1 122	12 260	69
davon Untersuchungshaft	2 071	2 215	2 263	58	368	279	1 616	.
Freiheitsstrafe ¹	9 485	9 504	9 050	474	138	577	8 335	.
Jugendstrafe ²	452	385	566	-	-	12	554	.
Sicherungsverwahrung	-	-	2	-	-	-	2	.
Strafarrest	-	2	5	-	-	4	1	.
sonstige Freiheitsentziehung	1 049	1 426	2 167	120	165	250	1 752	.
Abgänge	13 023	13 457	14 011	658	668	1 115	12 228	62
davon Untersuchungshaft	2 068	2 188	2 292	61	359	278	1 655	.
Freiheitsstrafe ¹	9 471	9 522	9 058	481	140	573	8 345	.
Jugendstrafe ²	448	377	560	-	-	13	547	.
Sicherungsverwahrung	-	-	1	-	-	-	1	.
Strafarrest	-	2	5	-	-	4	1	.
sonstige Freiheitsentziehung	1 036	1 368	2 095	116	169	247	1 679	.
Bestand der Gefangenen/Unterbrachten am Schluß des Jahres	1 071	1 146	1 188	53	41	65	1 082	227

¹ einschließlich Jugendstrafe im Strafvollzug für Erwachsene (§ 92 JGG)

² einschließlich Freiheitsstrafe, die nach § 114 JGG in der Jugendstrafanstalt vollzogen wird

Hinweis: Angaben für 1952 bis 1954 sind im StJb 57, für 1955 bis 1980 in den StJb 62 bis 81 und für 1983 ff. in den StJb 86 ff. veröffentlicht (für 1981 und 1982 keine Veröffentlichungen).

9. Bewährungshilfe

Grund der Unterstellung	Insgesamt			Davon beim Landgericht			
	31.12.			Flensburg	Itzehoe	Kiel	Lübeck
	1989	1990	1991				
Zahl der Bewährungshelfer	59	58	59	10	11	20	18
Unterstellungen nach allgemeinem Strafrecht	2 924	3 054	3 126	499	660	1 108	859
darunter aufgrund von Aussetzung der Strafe (§ 56 StGB)	1 633	1 667	1 751	296	366	644	445
des Strafrestes (§§ 57, 57a StGB)	1 245	1 338	1 300	187	267	442	404
Unterstellungen nach Jugendstrafrecht	1 246	1 100	996	133	168	341	354
darunter aufgrund von Aussetzung der Verhängung der Jugendstrafe (§ 27 JGG)	158	148	158	30	18	70	40
der Jugendstrafe zur Bewährung (§ 21 JGG)	792	691	596	61	124	182	229
des Restes einer Jugendstrafe (§§ 88, 89 JGG)	288	252	233	41	24	85	83

Hinweis: Weiteres Material ab 1978 in den StB B VI 7.

10. Einsätze der Feuerwehren

Einsatz der Feuerwehren	1989	1990	1991	1992	1993
Brandereinsätze	5 754	6 056	6 399	8 883	6 722
davon Kleinbrände	...	4 949	5 224	6 407	5 394
Mittelbrände	...	696	787	1 772	818
Großbrände	...	411	388	704	510
Gelöscht durch Berufsfeuerwehren	1 958	1 542	1 673	1 652	1 593
Freiwillige Feuerwehren	3 571	4 374	4 665	7 144	5 058
Werksfeuerwehren	225	140	61	87	71
Technische Hilfeleistungen	13 375	15 517	10 814	11 394	15 579
Fehlalarme	4 952	5 043	6 583	6 818	6 337
Im Feuerwehrdienst verunglückte Aktive	296	288	250	368	356
tödlich verletzte Aktive	-	-	-	-	1
Aktive Mitglieder ¹	55 409	55 197	55 084	55 133	55 467

¹ ohne Jugendfeuerwehren

Quelle: Der Innenminister des Landes Schleswig-Holstein

Hinweise auf weiteres Material

Bevölkerung in den Land- und Amtsgerichtsbezirken 1950 und 1954 nach dem jeweiligen Gebietsstand siehe Gemeindeverzeichnis von Schleswig-Holstein 54 (S. 13), 1958 bis 1980 StJb 59 bis 81.

Personal in der Rechtspflege 1947 bis 1949 siehe StHb (S. 510), 1950 bis 1980 StJb 55 bis 81.

Polizeiliche Tatermittlung: Angaben für 1950 bis 1980 siehe StJb 51 bis 81.

7. Wahlen

System und Verfahren der einzelnen Wahlen (Kommunal-, Landtags-, Bundestags- sowie Europawahl) ergeben sich unmittelbar aus Wahlgesetzen und -verordnungen. Bei der jeweils letzten Wahl waren dies:

Kommunalwahl am 25. März 1990

Wahlggesetz für die Gemeinde- und Kreisvertretungen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlgesetz – GKWG –) in der Fassung der Bekanntmachung vom 31. Mai 1985 (GVOBl. Schl.-H. S. 146).

Landesverordnung über die Wahl der Gemeinde- und Kreisvertretungen in Schleswig-Holstein (Gemeinde- und Kreiswahlordnung – GKWO –) vom 17. September 1985 (GVOBl. Schl.-H. S. 279), geändert durch die Landesverordnung zur Änderung der Gemeinde- und Kreiswahlordnung vom 20. Oktober 1985 (GVOBl. Schl.-H. S. 136).

Landtagswahl am 5. April 1992

Wahlggesetz für den Landtag von Schleswig-Holstein (Landeswahlgesetz – LWahlG –) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. Oktober 1991 (GVOBl. Schl.-H. S. 442).

Landesverordnung über die Wahl zum Schleswig-Holsteinischen Landtag (Landeswahlordnung – LWO –) vom 1. November 1991 (GVOBl. Schl.-H. S. 459).

Bundestagswahl am 2. Dezember 1990

Bundeswahlgesetz (BWG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. September 1990 (BGBl. I S. 2059) unter Berücksichtigung der Änderung der Bekanntmachung vom 19. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2218).

Bundeswahlordnung (BWO) in der Fassung vom 7. Dezember 1989 (BGBl. 1990 I S. 1, 142), zuletzt geändert durch die Vierte Verordnung zur Änderung der Bundeswahlordnung vom 9. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2159).

Europawahl am 18. Juni 1989

Gesetz über die Wahl der Abgeordneten des Europäischen Parlaments aus der Bundesrepublik Deutschland (Europawahlgesetz – EuWG –) vom 16. Juni 1978 (BGBl. I S. 709), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. März 1988 (BGBl. S. 502).

Europawahlordnung (EuWO) vom 27. Juli 1988 (BGBl. I S. 1453), geändert durch Verordnung vom 24. Februar 1989 (BGBl. I S. 340).

1. Wahlen in Schleswig-Holstein
1.1 Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen
a) Wahlberechtigte, WählerInnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl)

Wahlart Wahltag	Wahl- berechtigte	Wählerinnen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
Europawahl									
10.06.1979	1 899 260	1 245 834	593 840	542 360	64 805	-	-	33 689	6 103
17.06.1984	1 993 627	1 146 402	503 128	453 021	50 825	-	-	93 257	33 887
18.06.1989	2 057 364	1 201 267	433 869	528 388	63 584	-	-	80 129	85 326
Bundestagswahl¹									
14.08.1949	1 731 022	1 431 020	428 956	413 257	103 492	169 240	75 388	-	207 338
06.09.1953	1 573 480	1 391 768	636 570	357 798	61 486	211 308	44 585	-	40 315
15.09.1957	1 541 196	1 367 225	631 147	404 595	73 656	158 849	32 262	-	11 536
17.09.1961	1 626 141	1 431 704	569 216	495 728	188 619	52 820	25 449	-	31 534
19.09.1965	1 687 266	1 448 994	682 626	549 901	132 761	-	-	-	51 454
28.09.1969	1 711 511	1 471 900	671 822	633 537	75 871	1 271	-	-	72 339
19.11.1972	1 839 177	1 665 020	695 140	804 446	141 497	-	-	-	13 073
03.10.1976	1 864 033	1 687 951	740 927	779 599	147 622	-	-	-	11 938
05.10.1980	1 928 108	1 716 553	662 791	794 900	216 552	-	-	23 520	6 154
06.03.1983	1 975 075	1 761 269	812 175	728 903	109 899	-	-	91 098	6 044
25.01.1987	2 039 338	1 720 817	715 746	679 229	160 861	-	-	136 051	14 320
02.12.1990	2 085 858	1 639 537	705 983	626 008	185 636	-	-	65 054	41 995
Landtagswahl									
20.04.1947	1 594 794	1 113 005	365 534	469 994	53 359	-	99 500	-	84 817
09.07.1950	1 715 604	1 341 780	258 961	360 233	92 466	432 357	71 864	-	95 161
12.09.1954	1 548 832	1 217 519	384 875	396 073	89 415	228 597	42 242	-	53 086
28.09.1958	1 567 411	1 233 578	540 774	436 966	65 140	118 256	34 136	-	21 743
23.09.1962	1 653 858	1 160 115	516 073	449 470	90 310	48 459	26 883	-	14 801
23.04.1967	1 682 328	1 246 003	566 950	486 274	72 589	-	23 577	-	83 718
25.04.1971	1 807 818	1 431 760	737 120	582 420	54 099	-	19 720	-	27 675
13.04.1975	1 840 596	1 514 646	758 227	603 360	107 042	-	20 703	-	15 351
29.04.1979	1 893 242	1 576 769	757 664	653 982	90 131	-	22 293	38 009 ^a	6 754
13.03.1983	1 965 881	1 667 294	814 557	726 632	35 832	-	21 807	60 864	2 780
13.09.1987	2 035 382	1 559 330	660 484	701 124	81 113	-	23 316	60 408	23 591
08.05.1988	2 041 062	1 580 465	521 264	857 956	69 620	-	26 643	44 898	46 456
05.04.1992	2 091 342	1 500 410	503 510	687 427	82 963	-	28 245	74 014	111 750

¹ ab 1953 Zweitstimmen ^a GRL

b) Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung in %

Wahlart Wahltag	Wahl- beteiligung	ungültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
Europawahl									
10.06.1979	65,6	0,4	47,9	43,7	5,2	-	-	2,7	0,5
17.06.1984	57,5	1,1	44,4	39,9	4,5	-	-	8,2	3,0
18.06.1989	58,4	0,8	36,4	44,4	5,3	-	-	6,7	7,2
Bundestagswahl¹									
14.08.1949	82,7	2,3	30,7	29,6	7,4	12,1	5,4	-	14,8
06.09.1953	88,5	2,9	47,1	26,5	4,5	15,6	3,3	-	3,0
15.09.1957	88,7	4,0	48,1	30,8	5,6	12,1	2,5	-	0,8
17.09.1961	88,0	4,8	41,8	36,4	13,8	3,9	1,9	-	2,3
19.09.1965	85,9	2,2	48,2	38,8	9,4	-	-	-	3,6
28.09.1969	86,0	1,2	46,2	43,5	5,2	0,1	-	-	5,0
19.11.1972	90,5	0,7	42,0	48,6	8,6	-	-	-	0,8
03.10.1976	90,6	0,5	44,1	46,4	8,8	-	-	-	0,7
05.10.1980	89,0	0,7	38,9	46,7	12,7	-	-	1,4	0,4
06.03.1983	89,2	0,7	46,5	41,7	6,3	-	-	5,2	0,3
25.01.1987	84,4	0,8	41,9	39,8	9,4	-	-	8,0	0,8
02.12.1990	78,6	0,9	43,5	38,5	11,4	-	-	4,0	2,6
Landtagswahl									
20.04.1947	69,8	3,6	34,0	43,8	5,0	-	9,3	-	7,9
09.07.1950	78,2	2,3	19,8	27,5	7,1	33,0	5,5	-	7,3
12.09.1954	78,6	1,9	32,2	33,2	7,5	19,1	3,5	-	4,4
28.09.1958	78,7	1,3	44,4	35,9	5,4	9,7	2,8	-	1,8
23.09.1962	70,1	1,2	45,0	39,2	7,9	4,2	2,3	-	1,3
23.04.1967	74,1	1,0	46,0	39,4	5,9	-	1,9	-	6,8
25.04.1971	79,2	0,7	51,9	41,0	3,8	-	1,4	-	1,9
13.04.1975	82,3	0,7	50,4	40,1	7,1	-	1,4	-	1,0
29.04.1979	83,3	0,5	48,3	41,7	5,7	-	1,4	2,4 ^a	0,4
13.03.1983	84,8	0,3	49,0	43,7	2,2	-	1,3	3,7	0,2
13.09.1987	76,6	0,6	42,6	45,2	5,2	-	1,5	3,9	1,5
08.05.1988	77,4	0,9	33,3	54,8	4,4	-	1,7	2,9	3,0
05.04.1992	71,7	0,8	33,8	46,2	5,6	-	1,9	4,97 ^b	7,5

¹ ab 1953 Zweitstimmen ^a GRL ^b ungerundete Zahl

Noch: 1. Wahlen in Schleswig-Holstein
Noch: 1.1 Europa-, Bundestags- und Landtagswahlen
c) Sitzverteilung

Wahlart Wahltag	Abgeordnete		Davon entfallen auf						
	insgesamt	darunter Frauen	CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
Bundestagswahl									
14.08.1949	23 (14)	1 (1)	8 (7)	8 (6)	2 (-)	3 (-)	1 (-)	-	1 (1) ^a
06.09.1953	26 (14)	2 (-)	14 (14)	7 (-)	1 (-)	4 (-)	-	-	-
15.09.1957	23 (14)	1 (-)	14 (14)	7 (-)	1 (-)	1 (-)	-	-	-
17.09.1961	24 (14)	1 (-)	13 (13)	8 (1)	3 (-)	-	-	-	-
19.09.1965	21 (11)	1 (-)	11 (10)	8 (1)	2 (-)	-	-	-	-
28.09.1969	21 (11)	2 (-)	10 (7)	10 (4)	1 (-)	-	-	-	-
19.11.1972	22 (11)	2 (1)	9 (2)	11 (9)	2 (-)	-	-	-	-
03.10.1976	22 (11)	2 (1)	10 (5)	10 (6)	2 (-)	-	-	-	-
05.10.1980	23 (11)	2 (1)	9 (-)	11 (11)	3 (-)	-	-	-	-
06.03.1983	21 (11)	3 (1)	10 (9)	9 (2)	1 (-)	-	-	1 (-)	-
25.01.1987	22 (11)	4 (1)	9 (8)	9 (3)	2 (-)	-	-	2 (-)	-
02.12.1990	24 (11)	6 (1)	11 (9)	10 (2)	3 (-)	-	-	-	-
Landtagswahl									
20.04.1947	70 (42)	6 (2)	21 (6)	43 (34)	-	-	6 (2)	-	-
09.07.1950	69 (46)	4 (1)	16 (16)	19 (8)	8 (8)	22 (12)	4 (2)	-	-
12.09.1954	69 (42)	5 (2)	25 (19)	25 (22)	5 (-)	14 (1)	-	-	-
28.09.1958	69 (42)	3 (2)	33 (32)	26 (10)	3 (-)	5 (-)	2 (-)	-	-
23.09.1962	69 (42)	6 (3)	34 (29)	29 (13)	5 (-)	-	1 (-)	-	-
23.04.1967	73 (44)	5 (2)	34 (34)	30 (10)	4 (-)	-	1 (-)	-	4 (-) ^b
25.04.1971	73 (44)	5 (-)	40 (35)	32 (9)	-	-	1 (-)	-	-
13.04.1975	73 (44)	4 (-)	37 (36)	30 (8)	5 (-)	-	1 (-)	-	-
29.04.1979	73 (44)	4 (1)	37 (34)	31 (10)	4 (-)	-	1 (-)	-	-
13.03.1983	74 (44)	9 (4)	39 (33)	34 (11)	-	-	1 (-)	-	-
13.09.1987	74 (44)	16 (9)	33 (16)	36 (28)	4 (-)	-	1 (-)	-	-
08.05.1988	74 (44)	18 (12)	27 (-)	46 (44)	-	-	1 (-)	-	-
05.04.1992	89 (45)	32 (18)	32 (-)	45 (45)	5 (-)	-	1 (-)	-	6 (-) ^c

^a parteilos ^b NPD ^c DVU

1.2 Gemeindewahlen in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen
a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmenverteilung (Anzahl)

Wahltag	Wahlberechtigte	Wählerinnen/ Wähler	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
25.10.1959	1 562 270	1 189 042	460 574	425 821	102 347	110 447	33 460	-	22 457
11.03.1962	1 621 212	1 153 589	475 540	430 971	120 475	54 258	28 265	-	14 505
13.03.1966	1 676 381	1 152 117	506 155	447 351	110 633	9 526	24 710	-	25 144
26.04.1970	1 796 018	1 298 123	577 523	552 867	72 835	-	21 803	-	47 352
24.03.1974	1 827 386	1 447 336	755 264	505 322	127 480	-	22 367	-	10 828
05.03.1978	1 867 862	1 462 538	705 989	581 409	104 464	-	24 380	-	19 139
07.03.1982	1 941 145	1 433 478	704 332	485 607	96 143	-	25 583	55 084	38 693
02.03.1986	2 011 814	1 381 382	599 355	546 858	59 618	-	23 416	100 021	27 313
25.03.1990	2 057 850	1 428 294	583 060	604 545	85 734	-	23 029	84 157	29 684
20.03.1994	2 093 895	1 476 237	542 977	572 455	63 960	-	37 925	148 980	82 457

b) Wahlbeteiligung, ungültige Stimmen und Stimmenverteilung in %

Wahltag	Wahlbeteiligung	ungültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfallen auf						
			CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
25.10.1959	76,1	2,9	39,9	36,9	8,9	9,6	2,9	-	1,9
11.03.1962	71,2	2,6	42,3	38,3	10,7	4,8	2,5	-	1,3
13.03.1966	68,7	2,5	45,1	39,8	9,8	0,8	2,2	-	2,2
26.04.1970	72,3	2,0	45,4	43,5	5,7	-	1,7	-	3,7
24.03.1974	79,2	1,8	53,1	35,6	9,0	-	1,6	-	0,8
05.03.1978	78,3	1,9	49,2	40,5	7,3	-	1,7	-	1,3
07.03.1982	73,8	2,0	50,1	34,6	6,8	-	1,8	3,9	2,8
02.03.1986	68,7	1,8	44,2	40,3	4,4	-	1,7	7,4	2,0
25.03.1990	69,4	1,3	41,3	42,9	6,1	-	1,6	6,0	2,1
20.03.1994	70,5	1,9	37,5	39,5	4,4	-	2,6	10,3	5,6

c) Sitzverteilung

Zahlen in Klammern: direkte Sitze

Wahltag	Abgeordnete		Davon entfallen auf						
	insgesamt	darunter Frauen	CDU	SPD	F.D.P.	GPD	SSW	GRÜNE	Andere
25.10.1959	885 (520)	46 (20)	382 (310)	309 (181)	76 (16)	76 (1)	36 (11)	-	6 (1) ^a
11.03.1962	881 (520)	51 (20)	400 (317)	324 (181)	100 (10)	27 (-)	26 (10)	-	4 (2) ^b
13.03.1966	885 (524)	51 (19)	419 (338)	337 (170)	92 (9)	-	24 (7)	-	13 (-) ^c
26.04.1970	724 (421)	49 (22)	349 (234)	324 (186)	31 (-)	-	16 (1)	-	4 (-) ^c
24.03.1974	697 (401)	62 (32)	381 (360)	249 (40)	54 (-)	-	13 (1)	-	-
05.03.1978	697 (401)	72 (26)	353 (294)	287 (106)	39 (-)	-	13 (1)	-	5 (-) ^c
07.03.1982	712 (403)	89 (34)	375 (349)	255 (52)	38 (-)	-	17 (2)	10 (-)	17 (-) ^d
02.03.1986	698 (403)	127 (52)	324 (242)	295 (160)	11 (-)	-	15 (1)	45 (-)	8 (-) ^c
25.03.1990	694 (403)	180 (94)	299 (168)	311 (235)	30 (-)	-	15 (-)	31 (-)	8 (-) ^c
20.03.1994	696 (405)	191 (92)	272 (161)	290 (241)	12 (-)	-	21 (3)	68 (-)	33 (-) ^e

^a USHB ^b Wählergruppen 3 (1), Einzelbewerber/-in 1 (1) ^c Wählergruppen
^d GRL 2 (-), Wählergruppen 15 (-) ^e STATT Partei 9 (-), Wählergruppen 24 (-)

2. Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 20.03.1994

a) Wahlberechtigte, Wählerinnen/Wähler und Stimmverteilung (Anzahl)

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- berech- tigte	Wähler- innen/ Wähler	Gültige Stim- men	Von den gültigen Stimmen entfallen auf								
				SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	SSW	REP	STATT Partei	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLENSBURG	68 499	43 262	42 898	14 907	12 163	930	3 807	11 091	-	-	-	-
KIEL	189 824	122 747	121 422	47 782	37 813	4 744	18 442	1 043	-	-	11 598	-
LÜBECK	170 837	110 692	109 562	45 265	34 680	3 050	11 507	-	4 454	6 646	3 960	-
NEUMÜNSTER	64 299	41 497	40 971	17 146	13 114	1 348	3 777	-	-	5 315	-	271
KREISFREIE STÄDTE	493 459	318 198	314 853	125 100	97 770	10 072	37 533	12 134	4 454	11 961	15 558	271
Dithmarschen	103 986	75 337	73 718	29 132	29 263	2 458	4 462	-	-	-	8 403	-
Herzogtum Lauenburg	130 116	95 265	92 890	37 810	36 727	5 493	10 292	-	-	-	-	2 568
Nordfriesland	122 099	87 085	85 852	29 748	30 277	3 362	6 421	7 415	-	-	8 629	-
Ostholstein	153 445	111 043	108 450	44 023	41 756	4 756	9 028	-	-	-	8 887	-
Pinneberg	214 148	151 801	148 600	60 350	56 204	8 437	18 955	-	-	-	220	4 434
Plön	94 503	72 311	70 688	28 767	27 656	2 752	6 542	-	-	-	4 971	-
Rendsburg-Eckernförde	198 684	147 947	145 106	58 367	58 033	7 661	13 332	4 978	2 735	-	-	-
Schleswig-Flensburg	141 191	105 007	103 059	37 762	41 395	3 206	7 298	13 398	-	-	-	-
Segeberg	178 381	122 215	119 718	46 346	49 126	6 831	12 879	-	-	-	4 018	518
Steinburg	102 642	73 922	72 386	29 656	28 133	2 558	7 209	-	-	-	4 830	-
Stormarn	161 241	116 106	113 434	45 394	46 637	6 374	15 029	-	-	-	-	-
Kreise	1 600 436	1 158 039	1 133 901	447 355	445 207	53 888	111 447	25 791	2 735	-	39 985	7 520
Schleswig-Holstein	2 093 895	1 476 237	1 448 754	572 455	542 977	63 960	148 980	37 925	7 189	11 961	55 516	7 791

¹ Aufbruch 94 (Segeberg), DKP - 329 - (Pinneberg), MITTE - 4 105 - (Pinneberg), NPD (Herzogtum Lauenburg), Einzelbewerber/-in (Neumünster)

b) Stimmverteilung in %

KREISFREIE STADT Kreis	Wahl- beteili- gung	Von den gültigen Stimmen entfallen auf								
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	SSW	REP	STATT Partei	Wähler- gruppen	Andere ¹
FLENSBURG	63,2	34,7	28,4	2,2	8,9	25,9	-	-	-	-
KIEL	64,7	39,4	31,1	3,9	15,2	0,9	-	-	-	9,6
LÜBECK	64,8	41,3	31,7	2,8	10,5	-	4,1	6,1	3,6	-
NEUMÜNSTER	64,5	41,8	32,0	3,3	9,2	-	-	13,0	-	0,7
KREISFREIE STÄDTE	64,5	39,7	31,1	3,2	11,9	3,9	1,4	3,8	4,9	0,1
Dithmarschen	72,4	39,5	39,7	3,3	6,1	-	-	-	11,4	-
Herzogtum Lauenburg	73,2	40,7	39,5	5,9	11,1	-	-	-	-	2,8
Nordfriesland	71,3	34,7	35,3	3,9	7,5	8,6	-	-	10,1	-
Ostholstein	72,4	40,6	38,5	4,4	8,3	-	-	-	8,2	-
Pinneberg	70,9	40,6	37,8	5,7	12,8	-	-	-	0,1	3,0
Plön	76,5	40,7	39,1	3,9	9,3	-	-	-	7,0	-
Rendsburg-Eckernförde	74,5	40,2	40,0	5,3	9,2	3,4	1,9	-	-	-
Schleswig-Flensburg	74,4	36,6	40,2	3,1	7,1	13,0	-	-	-	-
Segeberg	68,5	38,7	41,0	5,7	10,8	-	-	-	3,4	0,4
Steinburg	72,0	41,0	38,9	3,5	10,0	-	-	-	6,7	-
Stormarn	72,0	40,0	41,1	5,6	13,2	-	-	-	-	-
Kreise	72,4	39,5	39,3	5,0	9,8	2,3	0,2	-	3,5	0,7
Schleswig-Holstein	70,5	39,5	37,5	4,4	10,3	2,6	0,5	0,8	3,8	0,5

¹ Aufbruch 94 (Segeberg), DKP - 0,2 - (Pinneberg), MITTE - 2,8 - (Pinneberg), NPD (Herzogtum Lauenburg), Einzelbewerber/-in (Neumünster)

Noch: 2. Gemeindewahl in den kreisfreien Städten und Kreiswahl in den Kreisen am 20.03.1994
c) Sitzverteilung

KREISFREIE STADT Kreis	Sitze insgesamt		Davon entfallen auf													
			SPD		CDU		F.D.P.		GRÜNE		SSW		STATT Partei		Wählergruppen	
	zu-sammen	un-mittel-bar	zu-sammen	un-mittel-bar	zu-sammen	un-mittel-bar	zu-sammen	un-mittel-bar	zu-sammen	un-mittel-bar	zu-sammen	un-mittel-bar	zu-sammen	un-mittel-bar	zu-sammen	un-mittel-bar
FLensburg	44 ^a	23	16 ^a	16	13	4	-	-	4	-	11	3	-	-	-	-
KIEL	49	27	20	20	16	7	-	-	8	-	-	-	-	-	5	-
LÜBECK	49	27	23	22	18	5	-	-	5	-	-	-	3	-	-	-
NEUMÜNSTER	43	23	19	19	14	4	-	-	4	-	-	-	6	-	-	-
KREISFREIE STADT	185	100	78	77	61	20	-	-	21	-	11	3	9	-	5	-
Dithmarschen	45	27	19	15	19	12	-	-	2	-	-	-	-	-	5	-
Herzogtum Lauenburg	45	27	19	15	19	12	2	-	5	-	-	-	-	-	-	-
Nordfriesland	45	27	17	13	17	14	-	-	3	-	4	-	-	-	4	-
Ostholstein	45	27	19	15	18	12	-	-	4	-	-	-	-	-	4	-
Pinneberg	49	29	21	20	19	9	3	-	6	-	-	-	-	-	-	-
Plön	45	27	19	16	19	11	-	-	4	-	-	-	-	-	3	-
Rendsburg-Eckernförde	49	29	21	13	21	16	2	-	5	-	-	-	-	-	-	-
Schleswig-Flensburg	45	27	17	10	19	17	-	-	3	-	6	-	-	-	-	-
Segeberg	49	29	20	15	21	14	3	-	5	-	-	-	-	-	-	-
Steinburg	45	27	20	16	18	11	-	-	4	-	-	-	-	-	3	-
Stormarn	49	29	20	16	21	13	2	-	6	-	-	-	-	-	-	-
Kreis	511	305	212	164	211	141	12	-	47	-	10	-	-	-	19	-
Schleswig-Holstein	696	405	290	241	272	161	12	-	68	-	21	3	9	-	24	-

a 1 Mehrsitz

d) Wahlbeteiligung und Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht
Ergebnisse der repräsentativen Wahlstatistik

Altersgruppe (Jahre)	Wahlbeteiligung			
	Frauen	Männer	insgesamt	dagegen 1990
	%			
18 bis 20	60,1	63,3	61,8	57,9
21 bis 24	49,7	50,5	50,1	48,8
25 bis 29	52,5	53,5	53,0	50,0
30 bis 34	62,3	58,1	60,2	58,2
35 bis 39	68,2	66,1	67,2	64,7
40 bis 44	70,7	68,7	69,7	70,3
45 bis 49	74,0	73,4	73,7	72,5
50 bis 59	77,6	77,9	77,8	76,8
60 bis 69	80,6	83,4	81,9	81,4
70 und mehr	69,1	77,9	72,1	72,7
Insgesamt	69,1	69,4	69,2	67,8

Altersgruppe (Jahre)	Von den gültigen Stimmen der											
	Frauen			Männer			insgesamt			dagegen 1990 insgesamt		
	entfallen auf											
	SPD	CDU	GRÜNE	SPD	CDU	GRÜNE	SPD	CDU	GRÜNE	SPD	CDU	GRÜNE
%												
18 bis 24	33,3	25,7	25,1	32,2	33,6	18,5	32,7	29,8	21,7	41,1	34,3	12,8
25 bis 34	42,0	24,9	20,1	39,9	29,6	16,4	40,9	27,2	18,3	48,4	28,5	14,1
35 bis 44	41,8	25,8	18,8	42,1	27,8	16,1	42,0	26,8	17,5	47,8	33,5	9,0
45 bis 59	38,9	40,1	7,6	38,8	40,6	6,7	38,9	40,3	7,2	42,1	44,2	3,2
60 und mehr	39,1	48,8	2,7	39,0	47,6	2,3	39,1	48,3	2,5	39,8	50,2	1,1
Insgesamt	39,6	37,6	10,7	39,1	37,8	9,7	39,4	37,7	10,2	43,1	41,2	5,9

Altersgruppe (Jahre)	Von 100 Stimmen für											
	SPD	CDU	GRÜNE	SPD	CDU	GRÜNE	SPD	CDU	GRÜNE	SPD	CDU	GRÜNE
	entfallen auf											
	Frauen			Männer			insgesamt			dagegen 1990 insgesamt		
18 bis 24	2,6	2,1	7,6	2,8	3,0	6,1	5,4	5,1	13,7	8,7	7,6	19,7
25 bis 34	8,8	5,5	16,3	8,4	6,5	13,4	17,2	12,0	29,7	16,2	10,0	34,5
35 bis 44	8,6	5,5	14,9	8,7	6,0	12,9	17,3	11,6	27,8	17,2	12,6	23,5
45 bis 59	15,0	16,1	11,3	14,9	16,3	9,9	29,9	32,4	21,2	29,9	32,9	16,5
60 und mehr	17,6	23,0	4,7	12,5	15,9	2,9	30,1	38,9	7,5	28,0	36,9	5,8
Insgesamt	52,7	52,2	54,8	47,3	47,8	45,2	100	100	100	100	100	100

3. Gemeindewahl in den kreisangehörigen Gemeinden am 20.03.1994

a) Sitzverteilung nach Kreisen

Kreis	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf											
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	SSW	REP	STATT Partei	Wählergruppen	Andere	SPD	CDU	Wählergruppen
		%											
Dithmarschen	1 157	244	199	9	2	-	-	-	702	1	21,1	17,2	60,7
Herzogtum Lauenburg	1 307	259	222	11	9	-	-	6	798	2	19,8	17,0	61,1
Nordfriesland	1 377	262	228	17	8	46	-	-	812	4	19,0	16,6	59,0
Ostholstein	630	268	256	8	15	-	-	7	75	1	42,5	40,6	11,9
Pinneberg	769	262	297	16	27	-	-	5	162	-	34,1	38,6	21,1
Plön	948	300	270	8	7	-	-	-	361	2	31,6	28,5	38,1
Rendsburg-Eckernförde	1 808	466	488	19	20	3	-	2	805	5	25,8	27,0	44,5
Schleswig-Flensburg	1 529	358	407	4	1	77	-	-	682	-	23,4	26,6	44,6
Segeberg	1 103	248	356	27	17	-	-	-	454	1	22,5	32,3	41,2
Steinburg	1 077	250	207	4	5	-	-	-	610	1	23,2	19,2	56,6
Stormarn	741	219	248	11	27	-	-	-	235	1	29,6	33,5	31,7
Schleswig-Holstein	12 446	3 136	3 178	134	138	126	-	20	5 696	18	25,2	25,5	45,8

b) Sitzverteilung nach der Gemeindegröße

Gemeindegrößen- klasse von ... bis unter ... Einwohner	Sitze insgesamt	Davon entfallen auf										
		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	SSW	REP	STATT Partei	Wählergruppen	Andere		
Unter 250 Einwohner	1 463	30	62	-	1	3	-	-	1 365	2		
250 - 500 Einwohner	2 457	239	266	1	2	10	-	-	1 929	10		
500 - 750 Einwohner	1 492	312	326	2	3	13	-	-	836	-		
750 - 1 000 Einwohner	1 315	359	372	4	4	7	-	-	567	2		
1 000 - 2 000 Einwohner	2 148	708	812	28	8	32	-	-	557	3		
2 000 - 3 000 Einwohner	797	323	300	18	3	12	-	-	141	-		
3 000 - 5 000 Einwohner	740	312	288	31	5	17	-	-	87	-		
5 000 - 10 000 Einwohner	770	318	293	23	25	11	-	3	97	-		
10 000 - 20 000 Einwohner	747	311	281	17	54	9	-	5	70	-		
20 000 - 50 000 Einwohner	477	207	164	10	29	12	-	12	42	1		
50 000 - 100 000 Einwohner	40	17	14	-	4	-	-	-	5	-		
Insgesamt	12 446	3 136	3 178	134	138	126	-	20	5 696	18		

Vollständige Bezeichnung der genannten Wahlvorschläge

Aufbruch 94 - Deutscher Freier Wählerverband	Aufbruch 94
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	GRÜNE
Christlich Demokratische Union Deutschlands	CDU
Deutsche Kommunistische Partei	DKP
DEUTSCHE VOLKSUNION	DVU
DIE MITTE	MITTE
DIE REPUBLIKANER	REP
Einzelbewerber/-in	Einzelbewerber/-in
Freie Demokratische Partei	F.D.P.
Gesamtdeutsche Partei (DP-BHE, GB/BHE)	GPD
Grüne Liste Schleswig-Holstein	GRL
Nationaldemokratische Partei Deutschlands	NPD
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	SPD
STATT Partei	STATT Partei
Südschleswigscher Wählerverband	SSW
Unabhängiger Schleswig-Holstein-Block	USHB
Wählergruppen	Wählergruppen

Hinweise auf weiteres Material

Wahlen zum Deutschen Reichstag 1871 bis 1938, zur Deutschen Nationalversammlung und Preußischen Landesversammlung 1919, zum preußischen Landtag 1913, 1921 - 1933, zum schleswig-holsteinischen Provinziallandtag 1925 und 1929 und Reichspräsidentenwahlen 1925 und 1932 siehe HistStat, S. 71 bis 77.

Europawahlen

1979 im StB B VII 5 - 4;
ab 1984 im StB B VII 5 - 5.

Bundestagswahlen

1949 im StMh, Sonderheft D;
1953 im StJb 54 (S. 140/141);
1957 im StB B III 1 - 3;
1961, 1965 und 1969 im StB B III 1 - 5;
ab 1972 im StB B VII 1 - 5.
Die Abgeordnetensitze des Bundestages nach Ländern ab 1954 jährlich im StTb.

Landtagswahlen

1947 im Sonderheft „Die Landtagswahlen in Schleswig-Holstein am 20.04.1947“;
1950 im StJb 51 (S. 77);
1954 im StB 7 - 80 - 9/54;
1958 im StB B III 2 - 4;
1962 und 1967 im StB B III 2 - 5;
1971 im StB B III 2 - 6;
ab 1975 im StB B VII 2 - 5.
Sitze der Parteien in den Landesparlamenten ab 1954 jährlich im StTb.

Kommunalwahlen

1946 im StHb (S. 539 und 542/543);
1948 im StMh, Sonderheft B;
1951 in Statistische Beilage zum Amtsblatt für Schleswig-Holstein Nr. 24;
1955 im StB 7 - 80 - 6/55;
1959 im StB B III 3 - 2;
1962 im StB B III 3 - 5;
1966 im StB B III 3 - 4;
1970 im StB B III 3 - 5;
ab 1974 im StB B VII 3 - 5.

Regierungen in Bund und Ländern 1969, 1970, 1972 und ab 1974 jährlich im StTb.

Angaben über die Ergebnisse der Volksabstimmungen 1920 in der 1. und 2. schleswigschen Zone sowie über deutsche Stimmen bei den Wahlen zum dänischen Folketing seit 1920 siehe HistStat, S. 79/80. Dänische Stimmen bei Wahlen in Schleswig-Holstein siehe StJb 68.

8. Erwerbstätigkeit

Angestellte

Alle nichtbeamteten Gehaltsempfänger, einschl. Auszubildende in kaufmännischen und technischen Lehrberufen.

Arbeiter

Alle Lohnempfänger, auch Gesellen, Gehilfen und Heimarbeiter einschl. Auszubildende in gewerblichen Lehrberufen.

Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitssuchende bis zum vollendeten 65. Lebensjahr, die vorübergehend nicht oder nur kurzzeitig in einem Beschäftigungsverhältnis stehen und weder Schüler, Student oder Teilnehmer an beruflichen Bildungsmaßnahmen noch arbeitsunfähig erkrankt oder Empfänger von Altersruhegeld sind und die für eine Arbeitsaufnahme als Arbeitnehmer sofort zur Verfügung stehen. Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der Arbeitslosen an der Zahl der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (Erwerbstätige, Arbeitslose).

Beamte

Personen, die in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis als Beamte oder Beamtenanwärter stehen.

Entgelt

Unter Entgelt wird das Bruttoarbeitsentgelt bis zur Höhe der Beitragsbemessungsgrenze verstanden, für das – entsprechend der jeweils gültigen Beitragssätze für die einzelnen Sozialversicherungsträger – Sozialversicherungsbeiträge abzuführen sind. Die Begrenzung des Entgelts hat Bedeutung für die Aussagekraft der Ergebnisse. So muß man berücksichtigen, daß bei Personen mit einem Entgelt, das über der Beitragsbemessungsgrenze liegt, i. d. R. nur das Einkommen bis zur Beitragsbemessungsgrenze einbezogen wird.

Erwerbstätige

Als erwerbstätig gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und mithelfende Familienangehörige) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen freien Beruf ausüben. Auch Auszubildende zählen zu den Erwerbstätigen. Die wirtschaftssystematische Zuordnung ergibt sich aus den Angaben der einzelnen Erwerbstätigen, regional werden die Erwerbstätigen an ihrem Wohnort nachgewiesen.

Mithelfende Familienangehörige

Personen, die – ohne Lohn oder Gehalt zu empfangen – in einem Betrieb mithelfen, der von einem Familienmitglied selbständig geleitet wird.

Selbständige

Personen, die einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte wirtschaftlich oder organisatorisch als Eigentümer oder Pächter leiten. Selbständige sind auch freiberuflich Tätige.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

Als sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer in der Beschäftigten- und Entgeltstatistik gelten alle Arbeitnehmer und Auszubildende, die krankenversicherungspflichtig, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz (AFG) oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Arbeitnehmer erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), die regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebes).

Streiks

Die Arbeitgeber haben den für ihren Betrieb zuständigen Arbeitsämtern den Beginn und die Beendigung von Streiks und Aussperrungen zu melden. Diese Verpflichtung ergibt sich insbesondere aus § 17 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) vom 25.6.1969 (BGBl. I S. 582) und der Sechsten Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung vom 22.4.1959 (BGBl. II S. 233).

Berücksichtigt werden Streiks mit mindestens 10 Arbeitnehmern und einer Dauer von mindestens einem Tag je Betrieb oder Streiks mit einem Verlust von mehr als 100 Arbeitstagen (Zahl der Streikenden x verlorene Arbeitszeit) je Betrieb. So bleiben Bagatellstreiks, die ohnehin nur unzureichend erfaßt werden könnten, außer Betracht. Gemeldete Aussperrungen werden wegen der Gefahr von Doppelzählungen bei aussperrenden Betrieben, die gleichzeitig auch bestreikt wurden, nicht nachgewiesen. Eine Bereinigung der Ergebnisse um Doppelzählungen würde eine regelmäßige Meldung des Firmennamens und der Adresse des betroffenen Betriebes voraussetzen, die aber aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich ist.

Überwiegender Lebensunterhalt

Die Untergliederung erfolgt nach der überwiegenden Unterhaltsquelle der Person und nicht nach ihrer beruflichen oder sozialen Stellung. Es ist z. B. möglich, daß eine erwerbstätige Witwe ihren überwiegenden Lebensunterhalt nicht aus Erwerbstätigkeit, sondern aus Rente bestreitet.

1. Bevölkerung nach dem überwiegenden Lebensunterhalt

Ergebnisse der 1%-Mikrozensusbefragungen

Unterhaltsquelle	Bevölkerung					
	Mai 1992			April 1993		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000					
Erwerbs-/Berufstätigkeit	1 149	715	434	1 153	711	442
Arbeitslosengeld/-hilfe	49	29	19	62	40	23
Rente, Pension, Sozialhilfe, eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, sonstige Unterstützungen	597	258	340	607	263	344
Unterhalt durch Eltern, Ehemann/Ehefrau oder andere Angehörige	861	290	571	862	295	567
Insgesamt	2 656	1 292	1 364	2 684	1 308	1 375

2. Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf

Ergebnisse der 1%-Mikrozensusbefragungen

Wirtschaftsbereich		Erwerbstätige				
		1970 (VZ)	1980	1990	1992	1993
Stellung im Beruf		1 000				
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	männlich	62	44	41	39	34
	weiblich	35	30	21	20	18
	insgesamt	97	73	62	59	52
Produzierendes Gewerbe	männlich	296	300	273	279	284
	weiblich	86	84	78	80	77
	insgesamt	382	384	352	360	362
Handel und Verkehr	männlich	129	122	137	139	140
	weiblich	89	98	129	122	126
	insgesamt	218	220	265	262	266
Übrige Dienstleistungen	männlich	195	238	281	282	275
	weiblich	141	213	275	286	291
	insgesamt	336	451	555	568	566
Insgesamt	männlich	682	704	732	739	734
	weiblich	351	424	502	509	512
	insgesamt	1 033	1 128	1 234	1 247	1 245
davon Selbständige und mithelfende Familienangehörige	männlich	103	92	90	86	87
	weiblich	71	53	42	44	32
	insgesamt	174	146	132	130	119
Abhängige (Beamte, Angestellte, Arbeiter ¹)	männlich	579	611	642	653	645
	weiblich	280	371	460	465	466
	insgesamt	859	983	1 102	1 119	1 111

¹ einschließlich Auszubildender

3. Bevölkerung am 25.05.1987 nach Beteiligung am Erwerbsleben und höchstem Schulabschluß

Beteiligung am Erwerbsleben	Bevölkerung	Darunter nicht mehr in Schulausbildung im Alter von 15 bis unter 65 Jahren						
		mit höchstem allgemeinen Schulabschluß			darunter mit höchstem Abschluß an einer			
		Volksschule, Hauptschule	Realschule oder gleichwertiger Abschluß	Hoch-, Fachhochschulreife	Berufsfachschule	Fachschule	Fachhochschule	Hochschule
Erwerbspersonen insgesamt	1 229 525	703 667	337 740	173 502	66 342	90 250	56 822	77 149
davon männlich	754 192	455 270	177 630	112 091	34 487	58 308	46 561	49 518
weiblich	475 333	248 397	160 110	61 411	31 855	31 942	10 261	27 631
davon Erwerbstätige insgesamt	1 121 426	627 057	318 020	163 976	62 344	85 739	54 506	74 077
davon männlich	690 489	406 441	168 923	106 998	32 779	55 984	45 024	47 980
weiblich	430 937	220 616	149 097	56 978	29 565	29 755	9 482	26 097
Erwerbslose insgesamt	108 099	76 610	19 720	9 526	3 998	4 511	2 316	3 072
davon männlich	63 703	48 829	8 707	5 093	1 708	2 324	1 537	1 538
weiblich	44 396	27 781	11 013	4 433	2 290	2 187	779	1 534
Nichterwerbspersonen insgesamt	1 324 716	292 439	82 710	29 605	17 394	19 540	6 643	10 190
davon männlich	474 471	51 898	10 043	7 177	2 022	3 229	2 386	2 173
weiblich	850 245	240 541	72 667	22 428	15 372	16 311	4 257	8 017

4. Bevölkerung 15 Jahre und älter, Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten nach Altersgruppen

Ergebnis des Mikrozensus

a) Im Mai 1992

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Erwerbs- personen			Erwerbs- quoten		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000						% ¹		
15 - 20	131	66	65	46	24	21	35,1	37,2	32,9
20 - 25	208	113	95	161	90	71	77,3	79,9	74,3
25 - 30	225	120	104	178	103	74	79,1	86,0	71,1
30 - 35	192	96	96	155	90	64	80,8	94,2	67,3
35 - 40	175	88	87	146	86	60	83,5	97,8	69,1
40 - 45	178	91	87	152	87	65	85,3	96,1	74,2
45 - 50	172	86	87	148	81	67	85,7	94,9	76,6
50 - 55	225	115	109	177	107	70	78,9	92,8	64,3
55 - 60	184	94	90	126	80	46	68,6	85,1	51,2
60 - 65	138	68	70	36	28	8	26,2	41,0	11,9
15 - 65	1 827	937	890	1 325	778	547	72,5	83,1	61,4
65 und mehr	432	152	280	12	7	6	2,8	4,3	2,0
Zusammen	2 259	1 089	1 170	1 337	784	552	59,2	72,0	47,2

¹ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe

b) Im April 1993

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung insgesamt			Erwerbs- personen			Erwerbs- quoten		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000						% ¹		
15 - 20	132	68	64	42	25	17	31,9	36,2	27,3
20 - 25	188	100	88	143	79	65	76,3	79,2	73,0
25 - 30	226	121	105	181	106	75	80,1	87,6	71,4
30 - 35	206	103	102	166	98	67	80,6	95,3	65,7
35 - 40	184	93	91	157	90	67	85,4	96,8	73,8
40 - 45	176	90	86	150	86	64	85,0	95,5	74,0
45 - 50	173	86	86	147	82	64	85,0	95,6	74,4
50 - 55	233	119	114	189	110	79	81,0	92,7	68,8
55 - 60	200	103	97	138	87	50	69,0	84,7	52,2
60 - 65	134	67	67	32	25	8	24,2	37,2	11,2
15 - 65	1 852	950	902	1 345	789	556	72,6	83,0	61,7
65 und mehr	426	149	276	11	6	/	2,6	4,2	/
Zusammen	2 277	1 099	1 178	1 356	795	561	59,5	72,3	47,6

¹ Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe

5. Pendler am 25.05.1987

a) Auspendler¹ nach Verkehrsmittel und Zeitaufwand

Überwiegend benutztes Verkehrsmittel Zeitaufwand	Auspendler insgesamt	Davon	
		Berufspendler ²	Ausbildungspendler
Insgesamt	634 604	512 727	121 877
nach dem hauptsächlich benutzten Verkehrsmittel			
kein Verkehrsmittel, zu Fuß	4 039	2 708	1 331
Fahrrad	32 928	17 997	14 931
Pkw	414 244	397 964	16 280
U-, S-, Straßenbahn	34 083	26 561	7 522
Eisenbahn	25 667	18 812	6 855
Bus, sonstiges öffentliche Verkehrsmittel	111 848	38 842	73 006
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	11 795	9 843	1 952
nach dem Zeitaufwand von ... bis unter ... Minuten			
unter 15 Minuten	95 307	77 070	18 237
15 - 30 "	263 126	206 451	56 675
30 - 45 "	146 025	118 778	27 247
45 - 60 "	70 978	59 142	11 836
60 und mehr Minuten	59 168	51 286	7 882

¹ ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel ² einschließlich erwerbstätige Schülerinnen, Schüler und Studierende

b) Pendler¹ über die Landesgrenze

Pendlereigenschaft	Auspendler nach				Einpender aus		
	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Dänemark	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen
Berufspendler² insgesamt	142 711	1 195	181	866	32 150	2 098	174
davon männlich	94 416	930	158	573	21 813	1 470	136
weiblich	48 295	265	23	293	10 337	628	38
Ausbildungspendler insgesamt	16 725	168	10	252	1 031	177	2
davon männlich	9 288	81	5	106	648	94	2
weiblich	7 437	87	5	146	383	83	-
Pendler insgesamt²	159 436	1 363	191	1 118	33 181	2 275	176
davon männlich	103 704	1 011	163	679	22 461	1 564	138
weiblich	55 732	352	28	439	10 720	711	38

¹ ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel ² einschließlich erwerbstätige Schülerinnen, Schüler und Studierende

c) Erwerbstätige am Wohnort und Berufspendler nach Lage der Arbeitsstätte und Wirtschaftsabteilungen

Pendlereigenschaft	Erwerbs- tätige ins- gesamt ¹	Davon in									
		Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Energie- und Wasser- versor- gung, Bergbau	Ver- arbei- tendes Gewerbe	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute, Ver- siche- rungs- gewerbe	Dienst- leistungen, soweit von Unter- nehmen und freien Berufen erbracht	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck und private Haushalte	Gebiets- körper- schaften und Sozial- ver- sicherung
Männlich											
Erwerbstätige mit Arbeitsstätte auf gleichem Grundstück ²	81 008	25 466	376	9 403	6 236	9 714	3 447	2 342	13 173	1 094	9 757
Innergemeindliche Pendler ³	252 130	6 439	5 312	71 881	26 264	24 034	21 068	6 592	38 835	3 289	48 416
Auspendler über die Gemeindegrenze ³	332 861	6 420	4 947	91 574	42 282	34 393	32 870	12 632	43 867	3 372	60 504
Erwerbstätige am Wohnort zusammen	686 153	38 798	10 769	176 064	76 827	69 473	58 503	22 039	98 255	7 947	127 478
Weiblich											
Erwerbstätige mit Arbeitsstätte auf gleichem Grundstück ²	43 871	12 008	51	4 032	2 778	6 943	1 441	948	14 221	908	541
Innergemeindliche Pendler ³	198 586	2 059	1 273	30 521	2 765	42 178	6 699	8 379	76 406	6 465	21 841
Auspendler über die Gemeindegrenze ³	179 866	2 204	921	27 810	2 738	37 341	8 496	11 312	66 030	5 165	17 849
Erwerbstätige am Wohnort zusammen	428 132	16 380	2 261	62 997	8 384	87 576	16 955	20 858	159 197	12 761	40 763
Insgesamt											
Erwerbstätige mit Arbeitsstätte auf gleichem Grundstück ²	124 879	37 474	427	13 435	9 014	16 657	4 888	3 290	27 394	2 002	10 298
Innergemeindliche Pendler ³	450 716	8 498	6 585	102 402	29 029	66 212	27 767	14 971	115 241	9 754	70 257
Auspendler über die Gemeindegrenze ³	512 727	8 624	5 868	119 384	45 020	71 734	41 366	23 944	109 897	8 537	78 353
Erwerbstätige am Wohnort insgesamt	1 114 285	55 178	13 030	239 061	85 211	157 049	75 458	42 897	257 452	20 708	168 241

¹ einschließlich erwerbstätige Schülerinnen, Schüler und Studierende sowie Wehrpflichtige ² einschließlich Erwerbstätige mit ständig wechselndem Arbeitsort

³ ohne Berufspendler mit unbestimmtem Ziel

Noch: 5. Pendler am 25.05.1987

d) Erwerbstätige am Wohnort nach Pendlereigenschaft, überwiegend benutztem Verkehrsmittel und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeitsstätte

Pendlereigenschaft Überwiegend benutztes Verkehrsmittel	Erwerbstätige ¹						
	ins- gesamt	Zeitaufwand für den Weg bis zur Arbeitsstätte von ... bis unter ... Minuten					entfällt, da Arbeitsstätte auf gleichem Grundstück
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 und mehr	
Erwerbstätige mit Arbeitsstätte auf gleichem Grundstück/innereigentliche Pendler ^{2 3}	575 595	242 102	165 986	30 355	8 208	4 065	124 879
davon							
Pkw	216 526	112 217	91 909	9 361	1 708	1 331	×
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	578	64	161	140	133	80	×
Eisenbahn	457	28	62	52	66	249	×
Bus, sonstiges öffentliches Verkehrsmittel	54 582	4 956	26 367	16 005	5 598	1 656	×
Fahrrad	79 692	52 209	24 726	2 323	275	159	×
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	7 405	3 717	3 165	403	62	58	×
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	216 355	68 911	19 596	2 071	366	532	124 879
Auspendler ²	512 727	77 070	206 451	118 778	59 142	51 286	×
davon							
Pkw	397 964	66 917	175 563	91 239	36 175	28 070	×
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	26 561	102	1 519	6 059	10 091	8 790	×
Eisenbahn	18 812	125	2 063	4 278	4 315	8 031	×
Bus, sonstiges öffentliches Verkehrsmittel	38 842	1 249	12 171	12 345	7 414	5 663	×
Fahrrad	17 997	5 363	9 218	2 578	553	285	×
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	9 843	1 894	5 068	2 017	522	342	×
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	2 708	1 420	849	262	72	105	×
Erwerbstätige am Wohnort zusammen	1 109 785	323 597	379 465	152 293	68 997	60 554	124 879
davon							
Pkw	630 954	182 251	273 107	102 971	39 069	33 556	×
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	27 675	182	1 771	6 334	10 363	9 025	×
Eisenbahn	20 021	176	2 180	4 418	4 465	8 782	×
Bus, sonstiges öffentliches Verkehrsmittel	94 662	6 279	38 949	28 698	13 182	7 554	×
Fahrrad	98 872	58 095	34 415	5 011	859	492	×
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	17 608	5 683	8 375	2 484	604	462	×
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	219 993	70 931	20 668	2 377	455	683	124 879

¹ einschließlich erwerbstätige Schüler und Studierende ² ohne Berufspendler mit unbestimmtem Ziel

³ einschließlich Erwerbstätige mit ständig wechselndem Arbeitsort

e) Schülerinnen, Schüler und Studierende am Wohnort nach Pendlereigenschaft, überwiegend benutztem Verkehrsmittel und Zeitaufwand für den Weg zur Ausbildungsstätte

Pendlereigenschaft Überwiegend benutztes Verkehrsmittel	Schülerinnen, Schüler und Studierende ¹						
	ins- gesamt	Zeitaufwand für den Weg bis zur Ausbildungsstätte von ... bis unter ... Minuten					entfällt, da Ausbildungs- stätte auf gleichem Grundstück
		unter 15	15 - 30	30 - 45	45 - 60	60 und mehr	
Schülerinnen, Schüler und Studierende am Wohnort							
Pkw	24 135	6 484	9 095	4 455	2 258	1 843	×
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	7 924	63	1 013	2 343	2 634	1 871	×
Eisenbahn	7 145	72	1 349	2 218	1 563	1 943	×
Bus, sonstiges öffentliches Verkehrsmittel	102 894	14 974	55 339	23 198	6 692	2 691	×
Fahrrad	111 682	71 548	37 014	2 638	328	154	×
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	4 077	1 758	1 691	454	100	74	×
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	97 738	69 578	23 990	1 703	166	154	2 147
Insgesamt	355 595	164 477	129 491	37 009	13 741	8 730	2 147
darunter Auspendler ²							
Pkw	16 280	2 206	6 158	4 021	2 166	1 729	×
U-Bahn, S-Bahn, Straßenbahn	7 522	30	865	2 237	2 556	1 834	×
Eisenbahn	6 855	44	1 308	2 166	1 526	1 811	×
Bus, sonstiges öffentliches Verkehrsmittel	73 006	9 216	38 938	17 230	5 289	2 333	×
Fahrrad	14 931	5 384	8 100	1 162	197	88	×
sonstiges (Motorrad, Moped, Mofa)	1 952	422	988	387	91	64	×
kein Verkehrsmittel (zu Fuß)	1 331	935	318	44	11	23	×
Zusammen	121 877	18 237	56 675	27 247	11 836	7 882	×

¹ ohne erwerbstätige Schülerinnen, Schüler und Studierende ² ohne Pendler mit unbestimmtem Ziel

6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer

a) Entwicklung nach der Wirtschaftsabteilung

Stand	Beschäftigte insgesamt	Davon in Wirtschaftsabteilung									
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Energie, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe ¹	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen soweit a. n. g.	Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	Gebietskörperschaften, Sozialversicherung
30.06.74	679 459	19 736	9 320	234 193	75 011	108 643	34 096	22 856	114 051	11 821	67 732
31.12.92	823 472	16 104	10 768	229 830	62 527	138 452	41 561	28 579	197 874	22 566	75 211
31.03.93	819 814	17 398	10 706	225 880	62 446	137 477	41 027	28 395	199 498	22 613	74 374
30.06.93	825 149	18 065	10 665	223 424	64 135	137 730	41 521	28 198	204 918	22 385	74 108
30.09.93	833 043	18 193	10 719	224 021	66 545	140 018	42 096	28 631	205 889	22 587	74 344
30.06.1974 \triangleq 100											
30.06.80	105,1	99,0	103,6	99,4	101,7	107,4	99,4	109,5	119,5	119,9	101,8
30.06.83	100,9	99,7	108,0	90,0	89,0	101,5	98,1	112,6	125,9	123,3	101,7
30.06.87	105,3	102,3	113,5	90,5	75,6	104,7	103,3	116,9	142,2	154,2	116,3
30.06.89	111,0	98,1	118,0	93,0	74,7	109,4	107,0	116,1	151,7	164,1	112,0
30.06.90	114,8	97,5	118,3	96,1	78,7	113,4	112,5	116,6	159,4	167,1	111,9
30.06.91	120,2	97,9	117,6	100,3	82,3	121,9	119,2	118,9	168,1	177,5	113,3
30.06.92	122,6	95,7	116,8	99,5	83,7	126,8	125,2	122,3	175,8	187,4	112,7
30.06.93	121,4	91,5	114,4	95,4	85,5	126,8	121,8	123,4	179,7	189,4	109,4

¹ einschließlich Beschäftigter ohne Angabe einer bestimmten Wirtschaftsabteilung

b) nach Berufsabschnitten und Stellung im Beruf am 30.06.1992 und 30.06.1993

Ausgewählter Berufsabschnitt ¹	Arbeiter ²		Angestellte ²		Beschäftigte insgesamt		Darunter Ausländer	
	30.06.1992							
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
Insgesamt	416 554	113 823	416 290	256 127	832 844	369 950	33 822	11 543
darunter								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	20 888	4 973	1 639	331	22 527	5 304	1 274	298
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	11 908	3 908	560	212	12 468	4 120	2 179	507
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	12 386	2 820	1 169	304	13 555	3 124	1 143	235
Metallerzeuger, -bearbeiter	12 098	1 275	253	24	12 351	1 299	2 026	139
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	59 956	2 841	4 129	532	64 085	3 373	2 255	92
Elektriker	22 980	1 276	1 804	61	24 784	1 337	601	48
Montierer und Metallberufe a. n. g.	9 866	4 737	58	15	9 924	4 752	1 744	764
Textil- und Bekleidungsberufe	4 488	3 653	193	121	4 681	3 774	360	240
Ernährungsberufe	31 823	14 101	2 293	464	34 116	14 565	4 306	1 767
Bauberufe	35 602	267	1 161	26	36 763	293	1 077	3
Tischler, Modellbauer	9 611	346	394	15	10 005	361	271	15
Malер, Lackierer und verwandte Berufe	8 737	376	207	22	8 944	398	253	9
Warenprüfer, Versandfertigmacher	10 401	5 675	1 102	314	11 503	5 989	1 368	629
Maschinen- und zugehörige Berufe	5 970	84	425	7	6 395	91	226	6
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	61	10	13 793	939	13 854	949	319	23
Techniker, technische Sonderfachkräfte	2 812	564	28 984	7 403	31 796	7 967	460	95
Warenkaufleute	6 096	3 686	74 273	50 363	80 369	54 049	1 351	729
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	847	236	27 799	14 374	28 646	14 610	248	146
Verkehrsberufe	59 992	6 482	9 004	2 380	68 996	8 862	2 604	230
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	2 315	1 036	151 294	106 188	153 609	107 224	1 802	1 126
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	10 847	1 684	2 401	537	13 248	2 221	220	39
Gesundheitsdienstberufe	3 989	3 229	51 712	43 703	55 701	46 932	1 245	963
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe a. n. g.	2 248	1 698	31 626	21 691	33 874	23 389	853	515
allgemeine Dienstleistungsberufe	56 513	46 550	4 236	3 227	60 749	49 777	4 175	2 638

¹ Klassifizierung der Berufe, Statistisches Bundesamt

² einschließlich der Personen in beruflicher Ausbildung

Noch: 6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
 noch: b) nach Berufsabschnitten und Stellung im Beruf am 30.06.1992 und 30.06.1993

Ausgewählter Berufsabschnitt ¹	Arbeiter ²		Angestellte ²		Beschäftigte insgesamt		Darunter Ausländer	
	30.06.1993						zusammen	weiblich
	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich		
Insgesamt	404 131	110 202	421 018	260 239	825 149	370 441	37 593	13 137
darunter								
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe	19 537	4 399	1 581	341	21 118	4 740	1 455	321
Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter	10 819	3 576	597	230	11 416	3 806	2 107	505
Papierhersteller, -verarbeiter, Drucker	11 928	2 691	1 206	308	13 134	2 999	1 193	228
Metallerzeuger, -bearbeiter	10 982	1 052	248	20	11 230	1 072	2 011	116
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe	57 850	2 788	4 169	524	62 019	3 312	2 274	91
Elektriker	22 051	1 110	1 857	64	23 908	1 174	661	54
Montierer und Metallberufe a. n. g.	8 781	4 117	58	13	8 839	4 130	1 590	687
Textil- und Bekleidungsberufe	3 807	3 096	185	115	3 992	3 211	357	239
Ernährungsberufe	31 017	13 733	2 240	478	33 257	14 211	4 890	1 917
Bauberufe	35 761	256	1 181	23	36 942	279	1 408	9
Tischler, Modellbauer	9 383	347	401	13	9 784	360	293	17
Maler, Lackierer und verwandte Berufe	8 731	372	215	19	8 946	391	304	13
Warenprüfer, Versandfertigmacher	10 368	5 490	1 110	291	11 478	5 781	1 522	652
Maschinen- und zugehörige Berufe	5 872	95	425	7	6 297	102	214	6
Ingenieure, Chemiker, Physiker und Mathematiker	74	15	14 039	1 059	14 113	1 074	399	47
Techniker, technische Sonderfachkräfte	2 789	554	28 856	7 409	31 645	7 963	534	115
Warenkaufleute	6 053	3 693	73 920	50 081	79 973	53 774	1 736	962
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe	857	249	28 465	14 864	29 322	15 113	319	187
Verkehrsberufe	58 594	6 460	9 027	2 538	67 621	8 998	2 733	230
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe	2 265	1 004	152 401	107 031	154 666	108 035	2 211	1 376
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	10 394	1 659	2 462	564	12 856	2 223	267	51
Gesundheitsdienstberufe	4 209	3 441	53 024	44 884	57 233	48 325	1 504	1 197
Sozial- und Erziehungsberufe, Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe a. n. g.	2 236	1 704	33 283	23 190	35 519	24 894	1 017	650
allgemeine Dienstleistungsberufe	56 076	46 041	4 300	3 280	60 376	49 321	5 070	3 152

¹ Klassifizierung der Berufe, Statistisches Bundesamt

² einschließlich der Personen in beruflicher Ausbildung

c) nach dem Alter am 30.06.1992 und am 30.06.1993

Alter in Jahren	Beschäftigte insgesamt			Darunter Ausländer		
	30.06.1992					
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Bis 19	19 750	16 824	36 574	899	653	1 552
20 - 24	54 783	58 455	113 238	2 965	1 698	4 663
25 - 29	68 695	58 636	127 331	3 838	1 554	5 392
30 - 34	63 740	43 927	107 667	3 018	1 338	4 356
35 - 39	52 473	38 990	91 463	2 540	1 629	4 169
40 - 44	49 969	41 215	91 184	2 863	1 924	4 805
45 - 49	44 093	38 167	82 260	2 697	1 394	4 091
50 - 54	56 977	43 906	100 883	2 115	874	2 989
55 - 59	38 631	25 404	64 035	1 025	362	1 387
60 - 64	11 888	3 370	15 258	280	81	361
65 und mehr	1 895	1 056	2 951	39	18	57
Insgesamt	462 894	369 950	832 844	22 279	11 543	33 822

Alter in Jahren	Beschäftigte insgesamt			Darunter Ausländer		
	30.06.1993					
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
Bis 19	18 058	15 580	33 638	956	668	1 624
20 - 24	48 733	53 016	101 749	3 308	1 995	5 303
25 - 29	68 364	60 129	128 493	4 288	1 866	6 154
30 - 34	65 666	46 079	111 745	3 615	1 646	5 261
35 - 39	53 060	40 637	93 697	2 864	1 682	4 546
40 - 44	49 811	41 545	91 356	2 809	2 142	4 951
45 - 49	42 923	38 060	80 983	2 871	1 621	4 492
50 - 54	54 620	43 433	98 053	2 222	949	3 171
55 - 59	40 623	27 839	68 462	1 145	459	1 604
60 - 64	11 151	3 234	14 385	333	91	424
65 und mehr	1 699	889	2 588	45	18	63
Insgesamt	454 708	370 441	825 149	24 456	13 137	37 593

Noch: 6. Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer
d) Ausländer nach der Staatsangehörigkeit

Stand	Ausländer insgesamt	Aus EG-Ländern						Aus dem übrigen Ausland		
		zusammen	davon					zusammen	darunter	
			Griechenland	Italien	Portugal	Spanien	übrige		Jugoslawien	Türkei
30.06.1991	30 910	6 317	887	1 018	1 077	1 065	2 270	24 593	2 553	13 249
30.06.1992	33 822	6 357	922	983	1 068	969	2 415	27 465	3 067	13 752
30.06.1993	37 593	7 986	1 203	1 384	1 229	1 008	3 162	29 607	3 651	13 660

7. Entgelte von sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmern 1990
a) nach Wirtschaftsabteilungen

Wirtschaftsabteilung	Personen		Bruttojahresentgelte		
	insgesamt	darunter ganzjährig Beschäftigte	insgesamt	darunter für ganzjährig Beschäftigte	je ganzjährig Beschäftigtem
			1 000 DM		DM
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	23 370	11 124	473 405	303 668	27 298
Energie, Bergbau	11 636	9 933	564 687	527 469	53 103
Verarbeitendes Gewerbe ¹	254 124	182 495	9 370 861	8 034 737	44 027
Baugewerbe	67 749	42 638	2 248 171	1 723 465	40 421
Handel	141 815	98 221	3 976 737	3 370 813	34 319
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	45 122	29 064	1 477 382	1 189 898	40 941
Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	28 743	23 628	1 190 466	1 109 921	46 975
Dienstleistungen soweit a. n. g.	211 652	133 327	5 631 642	4 569 025	34 269
Organisationen ohne Erwerbscharakter, private Haushalte	23 391	15 158	641 757	534 824	35 283
Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	82 572	64 755	2 879 648	2 589 614	39 991
Insgesamt	890 174	610 343	28 454 755	23 953 435	39 246

¹ einschließlich Beschäftigte ohne Angabe einer bestimmten Wirtschaftsabteilung

b) nach Entgeltspannen

Bruttojahresentgelt von ... bis unter ... DM	Personen		Bruttojahresentgelte		Anteil in %
	insgesamt	darunter ganzjährig Beschäftigte	insgesamt	darunter für ganzjährig Beschäftigte	
			1 000 DM		
Unter 9 600	151 058	35 679	721 791	241 192	1,0
9 600 - 28 800	254 946	141 136	4 821 323	2 772 309	11,6
28 800 - 38 400	141 433	111 164	4 794 239	3 789 849	15,8
38 400 - 48 000	154 438	141 169	6 638 839	6 077 358	25,4
48 000 - 57 600	87 409	82 925	4 560 393	4 326 798	18,1
57 600 - 62 400	25 736	24 810	1 540 726	1 485 307	6,2
62 400 - 67 200	18 649	17 959	1 206 270	1 161 802	4,9
67 200 und mehr	56 505	55 501	4 171 173	4 098 818	17,1
Insgesamt	890 174	610 343	28 454 755	23 953 435	100

8. Arbeitslose, offene Stellen und Kurzarbeiter

Monatsende (für Kurzarbeiter Monatsmitte)	Arbeitslose				Offene Stellen				Kurzarbeiter			
	1990	1991	1992	1993	1990	1991	1992	1993	1990	1991	1992	1993
März	105 522	85 426	81 650	93 945	9 053	11 645	14 764	12 513	8 725	8 642	15 788	19 310
Juni	86 637	74 630	77 214	86 679	12 003	13 189	13 719	12 200	1 535	4 359	6 420	15 832
September	81 075	73 240	76 367	90 987	9 683	11 245	11 381	9 775	697	3 285	6 207	11 657
Dezember	88 718	82 628	89 495	104 905	7 922	10 292	9 094	7 175	2 081	5 466	16 170	11 878

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Angaben bis 1981 nach Monaten siehe StJb 81 und früher. Beschäftigungslose Arbeitnehmer 1895, Arbeitslose 1925 bis 1934, nach Monaten 1928 bis 1965 in HistStat, S. 83/84. Offene Stellen von September 1945 bis Ende 1949 vierteljährlich im StHb (S. 343), für die Jahre 1950 bis 1957 vierteljährlich in den StJb 51 bis 58.

9. Arbeitslose nach Berufsabschnitten und Berufsgruppen

Ausgewählter Berufsabschnitt und -gruppe (In Klammern: Kennziffern der zugehörigen Berufsgruppen)	Ende		Ausgewählter Berufsabschnitt und -gruppe (In Klammern: Kennziffern der zugehörigen Berufsgruppen)	Ende	
	Juni	Dezember		Juni	Dezember
	1992			1993	
Arbeitslose Männer zusammen	43 595	50 658	Arbeitslose Männer zusammen	49 462	60 578
darunter			darunter		
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe, Forst- und Jagdberufe (01-06)	2 499	3 410	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe, Forst- und Jagdberufe (01-06)	2 519	3 825
Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe (25-30)	4 532	4 855	Schlosser, Mechaniker und zugeordnete Berufe (25-30)	5 429	6 129
Elektriker (31)	1 574	1 325	Elektriker (31)	1 696	1 867
Montierer und Metallberufe, a.n.g. (32)	846	968	Montierer und Metallberufe, a.n.g. (32)	1 024	1 124
Ernährungsberufe (39-43)	1 690	2 471	Ernährungsberufe (39-43)	1 709	2 754
Bauberufe (44-47)	3 787	4 573	Bauberufe (44-47)	3 740	4 823
Maler, Lackierer und verwandte Berufe (51)	860	1 401	Maler, Lackierer und verwandte Berufe (51)	1 030	1 748
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe (53)	1 788	1 707	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe (53)	1 572	1 617
Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker (60-61)	868	956	Ingenieure, Chemiker, Physiker, Mathematiker (60-61)	1 199	1 481
Techniker, technische Sonderfachkräfte (62,63)	1 335	1 326	Techniker, technische Sonderfachkräfte (62,63)	1 577	1 975
Warenkaufleute (68)	2 037	2 344	Warenkaufleute (68)	2 434	3 054
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe (69,70)	570	697	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe (69,70)	697	832
Verkehrsberufe (71-73)	2 467	3 368	Verkehrsberufe (71-73)	3 102	4 179
Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter (74)	3 787	4 129	Lagerverwalter, Lager-, Transportarbeiter (74)	4 210	4 807
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe (75-78)	2 762	2 854	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe (75-78)	3 391	3 774
Ordnungs- und Sicherheitsberufe (79-81)	2 205	2 547	Ordnungs- und Sicherheitsberufe (79-81)	2 642	2 899
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (86-89)	1 089	1 179	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (86-89)	1 275	1 490
Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf (97-99)	1 540	1 565	Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf (97-99)	1 650	1 765
Arbeitslose Frauen zusammen	33 619	38 837	Arbeitslose Frauen zusammen	37 217	44 327
darunter			darunter		
Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (01-06)	725	968	Pflanzenbauer, Tierzüchter, Fischereiberufe (01-06)	631	1 057
Montierer und Metallberufe, a.n.g. (32)	847	991	Montierer und Metallberufe, a.n.g. (32)	1 041	1 222
Textil- und Bekleidungsberufe (33-36)	728	773	Textil- und Bekleidungsberufe (33-36)	785	850
Ernährungsberufe (39-43)	1 667	2 048	Ernährungsberufe (39-43)	1 625	2 129
Warenprüfer, Versandfertigmacher (52)	2 111	2 195	Warenprüfer, Versandfertigmacher (52)	2 202	2 400
Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe (53)	495	517	Hilfsarbeiter ohne nähere Tätigkeitsangabe (53)	479	498
Techniker, technische Sonderfachkräfte (62,63)	661	607	Techniker, technische Sonderfachkräfte (62,63)	689	740
Warenkaufleute (68)	4 602	5 685	Warenkaufleute (68)	5 239	6 412
Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe (69,70)	766	794	Dienstleistungskaufleute und zugehörige Berufe (69,70)	809	908
Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe (75-78)	7 671	8 082	Organisations-, Verwaltungs- und Büroberufe (75-78)	8 993	9 936
Gesundheitsdienstberufe (84,85)	2 131	2 366	Gesundheitsdienstberufe (84,85)	2 500	2 686
Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (86-89)	2 927	3 081	Sozial- und Erziehungsberufe, anderweitig nicht genannte Geistes- und naturwissenschaftliche Berufe (86-89)	2 998	3 384
Körperpfleger (90)	456	471	Körperpfleger (90)	427	521
Gästebetreuer (91)	862	1 853	Gästebetreuer (91)	843	1 921
hauswirtschaftliche Berufe (92)	1 169	1 754	hauswirtschaftliche Berufe (92)	1 241	1 925
Reinigungsberufe (93)	1 775	2 159	Reinigungsberufe (93)	2 005	2 453
Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf (97-99)	829	911	Arbeitskräfte ohne bestimmten Beruf (97-99)	936	1 021
Arbeitslose insgesamt	77 214	89 495	Arbeitslose insgesamt	86 679	104 905

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

10. Struktur der Arbeitslosigkeit

a) Überblick

Personen- kreis	Ende September	Insgesamt		Männer		Frauen	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Alle Arbeitslosen	1992	76 367	100	43 058	100	33 309	100
	1993	90 987	100	51 767	100	39 220	100
und zwar							
Ausländer	1992	5 529	7,2	3 810	8,8	1 719	5,2
	1993	6 567	7,2	4 357	8,4	2 210	5,6
mit gesundheitlichen Einschränkungen	1992	20 372	26,7	12 410	28,8	7 962	23,9
	1993	23 040	25,3	14 213	27,5	8 827	22,5
Schwerbehinderte und Gleichgestellte	1992	4 469	5,9	2 869	6,7	1 600	4,8
	1993	4 992	5,5	3 277	6,3	1 715	4,4
unter 20 Jahre alt	1992	2 670	3,5	1 437	3,3	1 233	3,7
	1993	2 970	3,3	1 541	3,0	1 429	3,6
ohne Berufsausbildung	1992	31 942	41,8	18 468	42,9	13 474	40,5
	1993	36 633	40,3	21 068	40,7	15 565	39,7
mit abgeschlossener Fachhoch- oder Hochschulbildung	1992	4 094	5,3	2 185	5,1	1 909	6,1
	1993	5 186	5,7	2 968	5,7	2 218	5,7
mit Wunsch nach Teilzeitarbeit	1992	8 984	11,8	264	0,6	8 720	26,2
	1993	9 959	10,9	281	0,5	9 678	24,7
im Alter von über 55 Jahren	1992	13 031	17,1	7 262	16,9	5 769	17,3
	1993	15 104	16,6	8 588	16,6	6 516	16,6
länger als 1 Jahr arbeitslos	1992	18 208	23,9	10 051	23,3	8 157	24,5
	1993	22 347	24,5	12 901	25,0	9 446	24,0

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

b) Arbeitslose Ende September 1992 und 1993 nach Alter und Dauer der Arbeitslosigkeit

Alter in Jahren	Arbeitslose				Darunter Angestellte		Davon (von Spalte 1) waren arbeitslos					
	Ende September 1992						unter 1 Monat	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter ½ Jahr	½ Jahr bis unter 1 Jahr	1 Jahr bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
	insgesamt	%	männlich	weiblich	männlich	weiblich						
Bis 19	2 670	3,5	1 437	1 233	112	392	810	1 106	524	188	38	4
20 - 24	9 987	13,1	5 862	4 125	1 029	2 060	2 806	3 495	2 127	1 160	350	49
25 - 29	11 235	14,7	6 183	5 052	1 366	3 107	2 283	3 284	2 498	1 999	925	246
30 - 34	9 914	13,0	5 369	4 545	1 312	3 056	1 612	2 569	2 186	1 945	1 128	474
35 - 39	7 615	10,0	4 384	3 231	1 123	2 207	1 180	1 837	1 564	1 517	941	576
40 - 44	6 873	9,0	4 004	2 869	1 043	1 836	1 002	1 489	1 337	1 371	934	740
45 - 49	6 083	8,0	3 522	2 561	865	1 538	807	1 183	1 100	1 314	902	777
50 - 54	8 959	11,7	5 035	3 924	986	2 276	848	1 421	1 428	1 818	1 623	1 821
55 - 59	10 287	13,5	5 462	4 825	1 235	2 619	554	1 296	1 276	1 996	2 047	3 118
60 und mehr	2 744	3,6	1 800	944	619	433	125	267	291	546	549	966
Insgesamt	76 367	100	43 058	33 309	9 690	19 524	12 027	17 947	14 331	13 854	9 437	8 771

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Alter in Jahren	Arbeitslose				Darunter Angestellte		Davon (von Spalte 1) waren arbeitslos					
	Ende September 1993						unter 1 Monat	1 Monat bis unter 3 Monate	3 Monate bis unter ½ Jahr	½ Jahr bis unter 1 Jahr	1 Jahr bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
	insgesamt	%	männlich	weiblich	männlich	weiblich						
Bis 19	2 970	3,3	1 541	1 429	120	462	881	1 303	478	240	64	4
20 - 24	10 988	12,1	6 430	4 558	1 105	2 286	2 687	4 008	2 098	1 557	568	72
25 - 29	13 683	15,0	7 754	5 929	1 838	3 638	2 390	3 933	2 890	2 864	1 315	291
30 - 34	12 285	13,5	6 853	5 432	1 863	3 588	1 811	2 979	2 568	2 736	1 597	594
35 - 39	9 668	10,6	5 502	4 166	1 534	2 834	1 344	2 199	1 860	2 176	1 422	667
40 - 44	8 560	9,4	4 980	3 580	1 389	2 295	1 124	1 925	1 595	1 884	1 261	771
45 - 49	7 429	8,2	4 343	3 086	1 184	1 867	775	1 509	1 349	1 611	1 331	854
50 - 54	10 300	11,3	5 776	4 524	1 246	2 669	884	1 610	1 584	2 189	2 122	1 911
55 - 59	12 050	13,2	6 507	5 543	1 658	3 094	663	1 447	1 487	2 557	2 547	3 349
60 und mehr	3 054	3,4	2 081	973	691	459	135	280	306	726	615	992
Insgesamt	90 987	100	51 767	39 220	12 628	23 192	12 694	21 193	16 213	18 540	12 842	9 505

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

11. Entwicklung der Arbeitslosigkeit im Jahresdurchschnitt

	1955	1960	1967	1970	1975	1980	1985	1990	1992	1993
Arbeitslose	87 811	20 926	21 764	8 126	46 494	39 246	117 465	93 621	80 737	93 452
Arbeitslosenquote	11,5	2,6	2,7	1,0	5,2	4,2	11,1	8,7	7,2	8,3

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis zu den Tabellen 8 bis 11: Durch unterschiedliche Aufbereitungsmethoden können die Ergebnisse der Monatsstatistik von den jährlichen Sonderauswertungen Ende September geringfügig abweichen.

12. Streiks und Aussperrungen

Arbeitsstreitigkeiten, an denen weniger als 10 Arbeitnehmer beteiligt waren oder die weniger als 1 Tag dauerten, wurden nicht einbezogen, es sei denn, mehr als 100 Arbeitstage gingen verloren

	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993
Betroffene Betriebe	9	52	2	1	8	–	35	14	15	114	37
Beteiligte Arbeitnehmer	10 227	14 478	616	514	5 890	–	3 535	15 400	10 083	26 876	750
Verlorene Arbeitstage	3 260	46 994	937	193	1 357	–	10 566	6 759	5 633	87 829	14 347

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Angaben über Streiks in den Jahren 1899 bis 1927 und 1949 bis 1965 in HistStat, S. 85, 1966 bis 1975 StJb 66/67 bis 83. Durch Arbeitskämpfe verlorene Arbeitstage in den Bundesländern siehe Kapitel 25.

Hinweise auf weiteres Material

Berufszählungen

Angaben über die Bevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, die Bevölkerung nach dem Wirtschaftsbereich und die Erwerbspersonen nach dem Wirtschaftsbereich 1840 bis 1961 siehe HistStat, S. 81/82.

Erwerbspersonen nach der Stellung im Beruf 1925 bis 1961 siehe HistStat, S. 82.

Erwerbspersonen nach Wirtschaftsbereich und Stellung im Beruf 1939 und 1961 siehe HistStat, S. 82.

Umfassendes Material über die Berufszählung 1950 siehe StatSH, Heft 9, ausgewählte Angaben nach Gemeinden in StatSH, Heft 12.

Ergebnisse der Berufszählung 1961 finden sich in den StB AO/Volkszählung 1961 und auszugsweise in den StJb 64 und 65, Gemeindezahlen in „Gemeindestatistik-1960/61“, Teil 1 und 6.

Ergebnisse der Berufszählung 1970 siehe StJb 71 bis 74 und StB A/Volkszählung 1970; Gemeindezahlen siehe „Gemeindestatistik 1970“, Teil 2.

Ergebnisse der Berufszählung 1987 siehe Sonderveröffentlichung „Gemeindeergebnisse der Volks- und Berufszählung 1987“, Teil 2.

Auswirkungen der Gebietsveränderungen 1937 auf die Erwerbsstruktur der Bevölkerung, aufgezeigt an den Ergebnissen der Berufszählung vom 16.6.1933 siehe HistStat, S. 83 sowie StMh.

Arbeitsmarktstatistik

Angaben über beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen siehe StJb 51 bis 64, über Arbeitnehmer und Arbeitslose StJb 60 bis 64. Die Angaben über die beschäftigten Arbeitnehmer wurden bis 1963 von den Arbeitsämtern ausgezählt (bis 1974 nur Mikrozensus-Ergebnisse). Ab 1974 liegen Zahlen über die sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer (Deutsche und Ausländer) aus der Beschäftigtenstatistik vor.

Angaben über beschäftigte ausländische Arbeitnehmer siehe StJb 56 bis 73 und 78 bis 81.

Angaben über Kurzarbeiter und durch Kurzarbeit ausgefallene Arbeitsstunden sowie über Notstandsarbeiter und Notstandsmaßnahmen 1951 bis 1957 sind in den StJb 53 bis 58 veröffentlicht.

Angaben über Berufspendler nach den 1%-Mikrozensus-Erhebungen im April 1978, 1980 und 1982 siehe StJb 80, 81, 83 und 84.

Angaben über Arbeitslose nach Kreisen für 1949 bis 1962 siehe jeweils StJb 51 bis 63 (Kapitel „Erwerbstätigkeit“ und Kapitel „Vergleichende Übersichten“).

Sonstiges

Angaben über Berufsanwärter/Ratsuchende beim Landesarbeitsamt 1951 bis 1978 siehe StJb 53 bis 79, über offene Berufsausbildungsstellen 1945/46 bis 1972/73 StHb (S. 346) und StJb 53 bis 74.

Angaben über die Erwerbstätigkeit von Frauen und Müttern, Stand: 6.6.1961, siehe StB AO/Volkszählung 1961–17, Stand: 27.5.1970 StB A/Volkszählung 1970–9.

Arbeitslosengeld und -hilfe siehe Kapitel 17 „Öffentliche Sozialleistungen“, Personal im öffentlichen Dienst Kapitel 18 „Öffentliche Finanzen“.

9. Wirtschaftsorganisationen und Berufsverbände

1. Kammern

	Mitglieder am 31.12.		Davon		
	1992	1993	selbständig	abhängig	ohne Tätigkeit
Ärztekammer Schleswig-Holstein	10 698	11 049	3 776	5 056	2 217
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein	2 539	2 566	1 702	296	568
Tierärztekammer Schleswig-Holstein	1 006	1 039	421	355	263
Apothekerkammer Schleswig-Holstein	729 ^a	728 ^a			

	Mitglieder am 31.12.		Davon		
	1992	1993	selbständig	abhängig	gewerblich tätig
Architekten- und Ingenieurkammer Schleswig-Holstein					
Hochbauarchitekten	2 879	2 993	1 092	1 533	368
Landschaftsarchitekten	102	111	50	53	8
Innenarchitekten	138	139	29	85	25
Architekten insgesamt	3 119	3 243	1 171	1 671	401
darunter Mitglieder der Kammer	1 358	1 424	1 171	182	71
beratende Ingenieure	553	557	557	-	-
bauvorlageberechtigte Ingenieure	405	407	291	92	24
darunter Mitglieder der Kammer	302	303	291	9	3

	Mitglieder am 31.12.		Davon	
	1992	1993	selbständig	abhängig
Patentanwaltskammer München				
Patentanwälte	10	10	.	.
Schleswig-Holsteinische Rechtsanwaltskammer im Bezirk des schleswig-holsteinischen Oberlandesgerichts zugelassene Rechtsanwälte bzw. verkammerte Rechtsbeistände	1 883	1 939	.	.
Schleswig-Holsteinische Notarkammer mit Amtssitz im Bezirk des schleswig-holsteinischen Oberlandesgerichts bestellte Notare	973	954	.	.
Steuerberaterkammer Schleswig-Holstein				
Steuerberater	1 337	1 394	.	.
Steuerbevollmächtigte	196	186	.	.
Steuerberatungsgesellschaften	180	185	.	.
Mitglieder nach § 74 StBerG	8	11	.	.
Wirtschaftsprüferkammer				
Landesgeschäftsstelle Norddeutschland	144	154	47	107
Wirtschaftsprüfer	116	118	79	39

	Landwirtschaftliche Betriebe ab 1 ha LF		Beratungsstellen und -ringe	
	Mai 1992	Mai 1993	01.01.1992	01.01.1993
Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein	26 249	25 730	20	20

	Eingetragene Unternehmen ^b am 01.01.		Nicht eingetragene Unternehmen ^c am 01.01.		Handwerkskammer	Handwerksbetriebe	Innungen
	1992	1993	1992	1993			
Industrie- und Handelskammer zu Flensburg	6 873	6 469	15 256	16 360	Handwerkskammer Flensburg Lübeck	7 054	114
zu Kiel	12 631	13 155	29 020	30 574			
zu Lübeck	12 097	12 715	33 294	34 684				12 753	167

^a Apothekenleiter ^b im Handels- bzw. Genossenschaftsregister, einschließlich der gleichzeitig in den Rollen der Handwerkskammer geführten
^c ohne die in den Rollen der Handwerkskammer geführten ^d wegen der Doppelzählungen siehe Fußnoten b und c

2. Mitglieder des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB)

Stichtag	Arbeiter		Angestellte		Beamte		Insgesamt	
	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	Anzahl	männlich
31.12.1990	158 126	129 646	54 260	28 406	30 340	23 139	242 726	181 191
31.12.1991	155 298	125 536	53 532	27 067	28 541	21 519	237 371	174 122
31.12.1992	162 543	132 064	63 479	32 617	29 631	22 442	255 653	187 123

Quelle: Deutscher Gewerkschaftsbund, Landesbezirk Nordmark

Hinweis: Angaben für 1956 bis 1965 nach Kreis- und Ortsausschüssen in den StJb 57 bis 66.

3. Mitglieder der Deutschen Angestelltengewerkschaft (DAG) und des Deutschen Beamtenbundes

Stichtag	Deutsche Angestelltengewerkschaft					Deutscher Beamtenbund
	Mitglieder insgesamt	davon in der Wirtschaftsgruppe				
		Industrie	Handel und Verkehr	Banken und Versicherung	Öffentlicher Dienst	
31.12.1991	35 692	4 103	13 533	3 549	14 507	31 213
31.12.1992	35 723	4 032	13 527	3 552	14 612	31 519
31.12.1993	34 912	3 878	13 251	3 421	14 362	31 885

Quelle: Deutsche Angestelltengewerkschaft, Bundesvorstand; Deutscher Beamtenbund, Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

10. Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Die Daten der land- oder forstwirtschaftlichen Betriebe werden am Sitz des Betriebes erfaßt und in den entsprechenden Gemeinden, Kreisen und Naturräumen nachgewiesen (Betriebsortsprinzip). Aus methodischen und definitorischen Gründen unterscheiden sich die Angaben aus der Bodennutzung in den Betrieben und die der Nutzungsarten im Liegenschaftskataster (Belegenheitsprinzip, siehe Kapitel 1).

Ackerland

Flächen, auf denen Getreidearten, Hülsenfrüchte (zur Körnergewinnung), Hackfrüchte, Feldfutterpflanzen, Gemüse, Erdbeeren und sonstige Gartengewächse im feldmäßigen Anbau und im Erwerbsgartenbau (auch unter Glas) als Hauptfrüchte angebaut werden (einschl. der zur Gründüngung bestimmten Hauptfrüchte), sowie die Brache.

Arbeitskräfteeinheit (AK-Einheit)

entspricht einer im landwirtschaftlichen Betrieb vollbeschäftigten und nach ihrem Alter voll leistungsfähigen Person.

Betrieb

technisch-organisatorische Einheit, die einer einheitlichen Betriebsführung untersteht und land- und/oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse hervorbringt. Der Betrieb wird in der Gemeinde nachgewiesen, in der sich der Wohnsitz des Betriebsinhabers befindet (Betriebsortsprinzip).

Betriebliche Erhebungseinheiten

- I. mit mindestens 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF).
 - II. mit weniger als 1 ha LF (einschl. ohne LF):
 1. mit Mindesterzeugungseinheiten,

mindestens eine der folgenden Mindestflächen oder einer der folgenden Mindesttierbestände muß vorliegen:

 - a) 30 Ar Obstfläche oder Tabak oder Baumschulen oder Gemüseanbau im Freiland
 - 10 Ar Blumen- und Zierpflanzenanbau im Freiland,
 - 1 Ar Anbau von Gemüse oder Blumen und Zierpflanzen unter Glas für Erwerbszwecke,
 - 1 Ar Anbau von Heil- und Gewürzpflanzen oder Gartenbausämereien für Erwerbszwecke
 - b) 8 Rinder oder Schweine,
 - 50 Schafe,
 - 200 Legehennen oder Junghennen oder Schlacht- und Masthühner und sonstige Hähne oder Gänse, Enten und Truthühner.
 2. ohne Mindesterzeugungseinheiten, sonstige Flächen mit Anbau von mindestens einer der Kulturen unter 1a) für den Verkauf.
 - III. mit mindestens 1 ha Waldfläche (WF).

IV. Einheiten mit Flächen von zusammen mindestens einem Hektar, die ganz oder teilweise land- oder forstwirtschaftlich genutzt werden.

Alle vorgenannten Erhebungseinheiten werden in die jährliche Bodennutzungshaupterhebung einbezogen. Bei der Agrarberichterstattung, der Arbeitskräfteerhebung in der Landwirtschaft sowie den Landwirtschaftszählungen entfallen die unter II.2 und IV. aufgeführten Erhebungseinheiten.

Betriebsfläche (BF)

selbstbewirtschaftete Gesamtfläche des Betriebes (Eigenfläche abzüglich verpachtetes Land). Zur Betriebsfläche zählen neben der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) auch die nicht genutzten, aber landwirtschaftlich nutzbaren Flächen, Waldflächen, Gewässerflächen, unkultivierte Moorflächen, Öd- und Unland und sonstige Flächen (Gebäude-, Hof- und Wegeflächen, Parkanlagen, Ziergärten, private Rasenflächen).

Betriebsinhaber

die natürliche oder juristische Person, für deren Rechnung der Betrieb bewirtschaftet wird.

Dauergrünland

sind Flächen, die zur Futtergewinnung – ohne Unterbrechung durch andere Kulturen – bestimmt sind. Dazu gehören Dauerwiesen, Mähweiden, Dauerweiden, Hutungen und Streuwiesen (Grünlandflächen mit Obstbäumen, bei denen die Futtergewinnung die Hauptnutzung, das Obst nur die Nebennutzung darstellt).

Dungeinheiten (DE)

eine DE entspricht einer Menge an Dung und Jauche oder Gülle mit 80 kg Stickstoff oder 70 kg Phosphat.

Großvieheinheiten (GV)

eine GV entspricht einem Tier mit einem Lebendgewicht von etwa 500 kg und ist auf den ganzjährig im Betrieb gehaltenen Durchschnittsbestand bezogen. Die GV ist eine Maßeinheit zur Messung der Größe und Struktur der Viehbestände.

Landwirtschaftlicher Betrieb/Forstbetrieb

Abgrenzung der Betriebe der Hauptproduktionsrichtung (HPR) Landwirtschaft gegenüber denen der HPR Forstwirtschaft erfolgt über das Flächenverhältnis „landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)“ zu „Waldfläche (WF)“:

Landwirtschaftlicher Betrieb:
LF gleich oder größer als 10 % der WF

Forstbetrieb:
LF kleiner als 10 % der WF

Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)

Summe der Flächen des Betriebes, die als Ackerland (einschl. Erwerbsgartenland), Haus- und Nutzgarten, Wiesen und Wei-

den oder für den Anbau von Sonderkulturen (z. B. Obstanlagen, Baumschulflächen, Korbweiden- und Pappelanlagen, Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes) genutzt werden.

Ständige familienfremde Arbeitskräfte

Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum im Betrieb und/oder Haushalt des Betriebsinhabers beschäftigt waren und in einem unbefristeten oder auf mindestens 3 Monate abgeschlossenen Arbeitsverhältnis zum Betrieb standen (einschl. im Betrieb mithelfender Familienangehöriger des Betriebsinhabers, die nicht zu dessen Haushalt gehören).

Standardbetriebseinkommen (StBE)

statistische Kennzahl für die wirtschaftliche Größe eines Betriebes. Es wird unter modellmäßigen Annahmen auf der Grundlage betrieblicher Angaben über die Art und den Umfang der Bodennutzung und Viehhaltung mit Hilfe statistischer Rechenwerte über Erträge, Preise, Erlöse und Kosten ermittelt und darf nicht mit der Höhe des aufgrund von

Buchführungsunterlagen festgestellten Betriebseinkommens gleichgesetzt werden.

Unland

nicht nutzbare Flächen wie Felsen, Steinriegel, größere Böschungen, Dünen, stillgelegtes Abbauland.

Vollbeschäftigte Personen

im Betrieb oder im Betrieb einschl. Haushalt des Betriebsinhabers in jeder der 4 Wochen des Berichtszeitraumes mindestens 42 Std. (Betriebsinhaber und Familienangehörige) bzw. 38 Std. (familienfremde Arbeitskräfte) beschäftigt.

Waldfläche (WF)

Flächen mit Bäumen und Sträuchern bewachsen, die hauptsächlich forstwirtschaftlich genutzt werden (auch forstliche Pflanzgärten für den Eigenbedarf), jedoch ohne Fläche der Weihnachtsbaumkulturen außerhalb des Waldes sowie der Korbweiden- und Pappelanlagen.

1. Landwirtschaftliche Betriebe nach der Größe

Betriebe mit 1 und mehr ha LF

Betriebsgrößenklasse nach der LF in ha	Betriebe					Landwirtschaftlich genutzte Fläche (LF)				
	1990	1991	1992	1993		1990	1991	1992	1993	
	Anzahl				%	ha				%
1 - 5	6 236	5 962	5 978	5 965	23,2	14 490	13 909	13 841	13 768	1,3
5 - 10	2 260	2 271	2 316	2 339	9,1	16 023	15 986	16 356	16 594	1,6
10 - 20	2 698	2 589	2 473	2 461	9,6	39 994	38 140	36 173	36 074	3,4
20 - 30	2 835	2 556	2 302	2 148	8,3	71 132	64 237	57 695	53 850	5,1
30 - 40	2 983	2 773	2 424	2 227	8,7	104 016	96 620	84 488	77 951	7,3
40 - 50	2 792	2 617	2 418	2 255	8,8	125 302	117 396	108 559	101 530	9,5
50 - 75	4 612	4 532	4 362	4 180	16,2	280 383	276 113	266 502	256 004	24,1
75 - 100	1 846	1 949	2 161	2 218	8,6	157 208	166 353	184 850	190 012	17,9
100 - 200	1 334	1 409	1 480	1 599	6,2	172 738	181 220	190 896	206 069	19,4
200 und mehr	279	315	335	338	1,3	91 456	103 643	110 288	112 000	10,5
Insgesamt	27 875	26 973	26 249	25 730	100	1 072 745	1 073 619	1 069 645	1 063 847	100

2. Arbeitskräfte in den landwirtschaftlichen Betrieben

Betriebe mit 1 und mehr ha LF

Nur Beschäftigte im Alter von 15 und mehr Jahren im Arbeitsbereich Betrieb ohne Haushalt

Betriebsgrößenklasse nach der LF in ha	Betriebsinhaber		Familienangehörige				Ständige familienfremde Arbeitskräfte				Arbeitskraft-Einheiten	
	voll- beschäftigt	teil- beschäftigt	männlich		weiblich		männlich		weiblich		insgesamt	je 100 ha LF
			vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt	vollbe- schäf- tigt	teilbe- schäf- tigt		
Personen												
April 1992												
1 - 2	190	2 440	40	260	40	420	140	40	140	50	1 100	31
2 - 10	690	4 560	160	800	100	1 570	880	120	350	140	4 100	16
10 - 20	840	1 570	70	420	30	1 030	300	40	110	60	2 400	7
20 - 30	1 430	760	160	460	80	1 240	200	20	40	30	2 800	5
30 - 50	3 910	880	860	1 180	240	3 220	560	50	110	50	7 700	4
50 - 100	5 860	680	1 790	1 480	300	5 090	1 100	180	130	160	12 100	3
100 und mehr	1 450	320	510	380	60	1 240	1 930	160	140	100	5 200	2
Insgesamt	14 400	11 200	3 600	5 000	900	13 800	5 100	600	1 000	600	35 400	3
Dagegen 1991	15 500	11 200	4 100	4 400	1 500	14 100	5 400	600	1 200	500	38 000	4
April 1993												
1 - 2	150	2 560	10	320	10	380	90	10	120	30	900	24
2 - 10	630	4 840	150	730	90	1 410	610	110	240	70	3 300	12
10 - 20	780	1 620	60	470	30	920	420	30	140	40	2 500	7
20 - 30	1 230	840	120	390	80	1 060	200	40	50	30	2 600	5
30 - 50	3 580	760	760	920	170	2 850	430	80	90	80	6 800	4
50 - 100	5 900	620	1 830	1 180	340	5 020	1 090	150	160	140	12 200	3
100 und mehr	1 560	350	510	390	110	1 250	1 840	150	140	80	5 200	2
Insgesamt	13 800	11 600	3 400	4 400	800	12 900	4 700	600	900	500	33 500	3

3. Altersstruktur der Betriebsinhaber

Betriebsgrößenklasse nach der LF in ha		Inhaber landwirtschaftlicher Betriebe, einschließlich Gartenbaubetriebe, im landwirtschaftlichen Betrieb (ohne Haushalt) beschäftigt, nach ihrem Alter von ... Jahren					
		15 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 64	65 und mehr	insgesamt
		Personen					
		1992					
1 - 10	Zusammen	740	1 400	2 220	2 390	1 130	7 900
	vollbeschäftigt	70	150	270	310	70	900
10 - 30	Zusammen	660	1 050	1 370	1 360	150	4 600
	vollbeschäftigt	310	460	730	750	20	2 300
30 - 50	Zusammen	900	1 200	1 460	1 180	50	4 800
	vollbeschäftigt	760	960	1 180	980	30	3 900
50 - 100	Zusammen	1 430	2 010	1 890	1 190	30	6 500
	vollbeschäftigt	1 300	1 800	1 700	1 050	20	5 900
100 und mehr	Zusammen	320	490	570	350	50	1 800
	vollbeschäftigt	280	420	480	260	20	1 500
Insgesamt	Zusammen	4 100	6 200	7 500	6 500	1 400	25 600
	vollbeschäftigt	2 700	3 800	4 400	3 300	200	14 400
Dagegen 1991	Zusammen	4 000	6 100	8 300	6 700	1 500	26 600
	vollbeschäftigt	2 500	3 600	5 200	3 900	200	15 500
		1993					
1 - 10	Zusammen	990	1 560	2 190	2 170	1 250	8 200
	vollbeschäftigt	60	160	220	300	50	800
10 - 30	Zusammen	690	990	1 440	1 230	120	4 500
	vollbeschäftigt	270	390	610	700	40	2 000
30 - 50	Zusammen	950	1 100	1 240	1 000	60	4 300
	vollbeschäftigt	740	870	1 060	920	10	3 600
50 - 100	Zusammen	1 270	1 990	1 770	1 480	30	6 500
	vollbeschäftigt	1 190	1 790	1 620	1 290	20	5 900
100 und mehr	Zusammen	350	520	600	400	40	1 900
	vollbeschäftigt	310	440	500	310	10	1 600
Insgesamt	Zusammen	4 200	6 200	7 200	6 300	1 500	25 400
	vollbeschäftigt	2 600	3 600	4 000	3 500	100	13 800

4. Landwirtschaftliche Betriebe und ihre Hofnachfolge 1991

Ergebnisse der Agrarberichterstattung

Gegenstand der Nachweisung	Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind, insgesamt		Darunter landwirtschaftliche Betriebe mit Inhabern im Alter von 45 Jahren und älter		Davon Betriebe				
					mit einem Hofnachfolger		ohne einen Hofnachfolger		deren Übernahme durch einen Hofnach- folger un- gewiß ist
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe
Landwirtschaftlich genutzte Fläche in ha									
Unter 1	769	261	611	197	121	52	266	74	224
1 - 5	5 901	13 747	4 313	9 784	673	1 649	1 872	4 077	1 768
5 - 10	2 241	15 778	1 481	10 455	280	1 992	547	3 820	654
10 - 20	2 566	37 810	1 695	25 040	402	5 936	572	8 486	721
20 - 30	2 547	63 993	1 655	41 497	495	12 527	489	12 101	671
30 - 50	5 379	213 615	3 263	128 923	1 577	64 014	594	22 500	1 092
50 - 100	6 466	441 385	3 533	241 194	2 406	166 142	279	18 351	848
100 und mehr	1 689	272 829	976	160 774	699	115 643	75	12 022	202
Insgesamt	27 558	1 059 416	17 527	617 864	6 653	367 956	4 694	81 430	6 180
Alter des Betriebsinhabers									
Unter 45 Jahre	10 031	441 552	-	-	-	-	-	-	-
45 - 54 Jahre	8 595	349 396	8 595	349 396	3 028	188 363	2 191	47 885	3 376
55 - 59 Jahre	4 452	156 090	4 452	156 090	1 887	102 373	1 118	19 872	1 447
60 - 64 Jahre	2 796	86 159	2 796	86 159	1 228	59 724	765	10 095	803
65 und mehr Jahre	1 684	26 220	1 684	26 220	510	17 496	620	3 578	554
Betriebsbereich									
Landwirtschaft zusammen	25 636	1 039 801	16 213	605 137	6 225	361 528	4 323	79 460	5 665
davon Betriebsform									
Marktfruchtbetriebe	5 490	356 804	3 425	212 840	1 484	129 322	747	24 847	1 194
Futterbaubetriebe	18 132	641 043	11 405	368 067	4 380	219 348	3 112	50 156	3 913
Veredlungsbetriebe	1 441	20 225	1 023	11 418	195	4 773	382	2 668	446
Dauerkulturbetriebe	158	1 502	105	743	35	342	37	220	33
Landwirtschaftliche Gemischtbetriebe	415	20 227	255	12 069	131	7 743	45	1 569	79

5. Besitzverhältnisse in den landwirtschaftlichen Betrieben 1993

Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung

Größenklasse nach der LF in ha	Landwirtschaftliche Betriebe insgesamt		Und zwar Betriebe mit								
			ausschließlich selbstbewirtschafteter Eigenfläche		Eigen- und Pachtfläche			ausschließlich gepachteter Fläche		von anderen Personen (nicht Familien- angehörigen) gepachteter Fläche	
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Betriebe	Eigen-LF in ha	Pacht-LF in ha	Betriebe	Pacht-LF in ha	Pacht- fläche in ha	Jahres- pacht in DM je ha Pachtfläche
	1 000										
1 - 2	2,7	3,7	2,1	2,8	0,1	0,1	0,1	0,5	0,7	0,7	401
2 - 10	5,5	27,2	2,9	13,4	1,4	3,7	4,1	1,2	5,8	8,0	474
10 - 20	2,4	35,5	1,0	15,3	1,0	8,7	6,2	0,4	5,0	8,6	448
20 - 30	2,1	52,2	0,5	12,6	1,3	22,3	10,6	0,3	6,5	12,3	440
30 - 50	4,4	173,9	0,8	29,0	3,1	81,8	43,9	0,5	18,4	46,7	464
50 und mehr	8,5	773,1	0,7	68,2	7,0	339,8	286,2	0,8	76,2	292,5	484
Insgesamt	25,5	1 065,5	8,0	141,3	14,0	456,3	351,1	3,6	112,6	357,8	479

6. Einkommenstruktur der landwirtschaftlichen Betriebe 1993

Ergebnisse der repräsentativen Agrarberichterstattung

Größenklasse nach der LF in ha	Landwirtschaftliche Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind insgesamt		Davon Betriebe mit überwiegend							
			betrieblichem Einkommen ¹				außerbetrieblichem Einkommen ¹			
	zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren		zusammen		darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren			
	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha	Betriebe	LF in ha
1 000										
1 - 2	2,7	3,7	0,3	0,4	0,0	0,0	2,4	3,3	1,6	2,2
2 - 10	5,5	27,0	1,0	5,3	0,1	0,8	4,5	21,7	3,7	18,2
10 - 20	2,4	35,3	1,0	15,5	0,1	2,0	1,4	19,7	1,2	17,2
20 - 30	2,1	52,2	1,5	37,0	0,2	3,9	0,6	15,1	0,6	14,9
30 - 50	4,3	173,5	3,8	152,6	0,5	19,2	0,5	20,8	0,5	18,8
50 und mehr	8,4	765,5	7,9	716,7	0,8	80,4	0,5	48,8	0,4	39,7
Insgesamt	25,4	1 057,1	15,5	927,6	1,7	106,3	10,0	129,6	8,0	110,9

¹ des Betriebsinhabers und seines Ehegatten

7. Landwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsform und Einkommenstruktur 1993

Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind

Standardbetriebs- einkommen von ... bis unter ... DM	Merkmal	Bereich Landwirt- schaft zusammen	Davon			
			Marktfrucht- betriebe	Futterbau- betriebe	Veredelungs- betriebe	Übrige Betriebe ²
Unter 30 000	betriebliche Einkommen > außerbetriebliche Einkommen ¹	2 248	596	1 464	143	44
	betriebliche Einkommen < außerbetriebliche Einkommen	8 448	1 561	5 852	870	169
	Zusammen	10 696	2 157	7 316	1 013	213
30 000 - 50 000	betriebliche Einkommen > außerbetriebliche Einkommen ¹	1 321	366	805	133	18
	betriebliche Einkommen < außerbetriebliche Einkommen	330	86	219	11	13
	Zusammen	1 651	452	1 024	144	31
50 000 und mehr	betriebliche Einkommen > außerbetriebliche Einkommen ¹	11 116	1 816	8 470	513	317
	betriebliche Einkommen < außerbetriebliche Einkommen	607	202	332	59	13
	Zusammen	11 723	2 018	8 802	572	330
Insgesamt	betriebliche Einkommen > außerbetriebliche Einkommen ¹	14 684	2 777	10 739	789	379
	betriebliche Einkommen < außerbetriebliche Einkommen	9 386	1 850	6 403	940	194
	Zusammen	24 070	4 627	17 142	1 729	573

¹ einschließlich Betriebe ohne außerbetriebliches Einkommen² Dauerkulturbetriebe und landwirtschaftliche Gemischtbetriebe

8. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe nach Betriebsbereichen und Standardbetriebseinkommen (STBE) 1991

Größenklasse nach dem Standardbetriebs-einkommen in DM	Merkmal		Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft						Betriebsbereich Gartenbau	Übrige Betriebsbereiche ¹
				Betriebe zusammen	davon						
					Marktfruchtbetriebe	Futterbaubetriebe	Veredelungsbetriebe	Dauerkulturbetriebe	Gemischtbetriebe		
Unter 2 000	Betriebe	Anzahl	8 496	6 139	898	4 627	569	23	22	4	2 353
	LF	ha	26 975	24 339	4 242	18 675	1 288	39	96	4	2 631
2 000 - 10 000	Betriebe	Anzahl	2 682	2 440	654	1 402	291	59	34	77	165
	LF	ha	29 851	28 796	10 789	16 322	1 232	126	330	73	983
10 000 - 20 000	Betriebe	Anzahl	1 412	1 253	440	614	141	23	35	111	48
	LF	ha	27 334	26 955	12 119	12 519	1 421	117	780	146	233
20 000 - 30 000	Betriebe	Anzahl	1 098	990	299	574	81	7	29	94	14
	LF	ha	26 808	26 488	10 754	13 721	1 245	34	736	196	126
30 000 - 50 000	Betriebe	Anzahl	2 318	2 127	505	1 468	111	18	25	164	27
	LF	ha	67 032	66 489	22 740	40 240	2 471	132	907	279	263
50 000 und mehr	Betriebe	Anzahl	13 716	12 870	2 723	9 563	279	31	274	706	140
	LF	ha	896 352	879 772	304 487	542 788	13 180	1 064	18 255	8 639	7 941
Insgesamt	Betriebe	Anzahl	29 722	25 819	5 519	18 248	1 472	161	419	1 156	2 747
	LF	ha	1 074 352	1 052 838	365 128	644 265	20 833	1 510	21 101	9 337	12 178
	STBE	DM/Betrieb	60 383	60 686	74 526	58 807	28 479	41 216	80 872	165 423	13 326

¹ Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe

9. Land- und forstwirtschaftliche Betriebe 1991 nach dem Betriebssystem

Betriebe mit landwirtschaftlich genutzter Fläche von ... bis unter ... ha	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe insgesamt	Betriebsbereich Landwirtschaft							Betriebsbereich Gartenbau	Übrige Betriebsbereiche ¹
		zusammen	Marktfruchtbetriebe	darunter Marktfruchtspezialbetriebe	Futterbaubetriebe	darunter Futterbauspezialbetriebe	Veredelungsbetriebe	darunter Veredelungsspezialbetriebe		
1 - 2	2 875	2 438	310	193	1 796	1 681	286	254	153	284
2 - 10	5 411	4 570	655	503	3 392	3 137	424	308	422	419
10 - 20	2 592	2 403	544	416	1 629	1 451	174	82	123	66
20 - 30	2 556	2 491	484	324	1 829	1 555	112	24	42	23
30 - 50	5 390	5 326	913	523	4 146	3 465	146	11	39	25
50 und mehr	8 208	8 110	2 610	1 585	5 240	4 044	89	8	29	69
Insgesamt	27 032	25 338	5 516	3 544	18 032	15 333	1 231	687	808	886
Naturräume										
Marsch	3 914	3 793	1 087	691	2 428	2 033	145	73	64	57
Hohe Geest	8 856	8 008	710	444	6 803	6 246	384	234	540	308
Vorgeest	4 592	4 341	316	183	3 767	3 493	220	143	63	188
Hügelland	9 670	9 196	3 403	2 226	5 034	3 561	482	237	141	333

¹ Forstwirtschaft, Kombinationsbetriebe und kombinierte Verbundbetriebe

10. Anbau und Nutzungsart in den Hauptnaturräumen

a) 1992

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
		ha			
Ackerland	577 704	79 429	92 573	64 755	340 947
darunter Getreide ¹	310 702	48 979	40 457	25 185	196 081
Weizen	175 267	42 835	12 985	2 843	116 604
Roggen	35 939	648	10 079	12 502	12 710
Gerste	84 366	4 549	12 595	7 138	60 084
Hafer und Sommergetreide	13 347	947	3 683	2 446	6 271
Raps und Rübsen	105 215	10 624	11 398	4 929	78 263
Hackfrüchte	24 977	4 211	5 601	3 159	12 005
Kartoffeln	5 479	1 382	1 553	1 579	965
Zuckerrüben	16 045	2 515	2 907	914	9 709
Futterpflanzen	94 233	3 437	30 159	27 187	33 541
Klee und Klee gras	2 381	307	233	182	1 660
Grasanbau auf dem Ackerland	38 644	2 324	9 749	8 767	17 854
Grünmais, Silomais	52 792	807	20 102	18 133	13 750
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	6 801	3 491	1 166	642	1 502
Gartenland ²	2 852	295	696	382	1 474
Obstanlagen	1 085	422	134	67	462
Baumschulen	5 350	45	4 820	280	205
Dauergrünland	483 852	87 492	188 776	108 669	98 915
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen ³	1 071 536	167 712	287 270	174 333	442 221
Waldflächen, Forsten und Holzungen	144 440	659	35 331	29 793	78 656
Übrige Flächen	68 976	5 613	17 291	11 588	34 484
Wirtschaftsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 284 952	173 984	339 892	215 715	555 361

¹ ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM) ² ohne Ziergärten und Rasenflächen ³ einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

b) 1993

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche insgesamt	Davon			
		Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland
		ha			
Ackerland	581 742	78 990	95 176	68 056	339 520
darunter Getreide ¹	265 745	44 758	34 650	18 599	167 738
Weizen	146 637	38 281	10 570	1 967	95 819
Roggen	29 852	637	9 652	8 973	10 591
Gerste	73 303	4 341	9 703	4 950	54 309
Hafer und Sommergetreide	35 145	4 275	10 507	6 136	14 227
Raps und Rübsen	92 250	9 011	9 344	4 990	68 905
Hackfrüchte	22 909	3 880	4 708	2 677	11 644
Kartoffeln	5 259	1 477	1 239	1 520	1 024
Zuckerrüben	15 429	2 163	2 746	853	9 667
Futterpflanzen	107 232	2 910	35 254	33 307	35 760
Klee und Klee gras	2 076	220	372	211	1 273
Grasanbau auf dem Ackerland	44 659	1 723	11 595	12 107	19 234
Grünmais, Silomais	60 080	902	23 204	20 897	15 077
Gemüse, Erdbeeren, Blumen und Zierpflanzen und andere Gartengewächse	6 849	3 539	1 087	582	1 641
Gartenland ²	2 647	277	652	360	1 358
Obstanlagen	1 162	415	122	70	554
Baumschulen	5 341	56	4 844	267	174
Dauergrünland	474 244	86 731	185 330	105 193	96 991
Landwirtschaftlich genutzte Fläche zusammen ³	1 065 900	166 496	286 413	174 143	438 848
Waldflächen, Forsten und Holzungen	144 933	677	35 376	29 995	78 884
Übrige Flächen	71 527	7 285	17 256	11 864	35 122
Wirtschaftsfläche der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe insgesamt	1 282 359	174 458	339 045	216 002	552 854

¹ ohne Körnermais und Corn-Cob-Mix (CCM) ² ohne Ziergärten und Rasenflächen ³ einschließlich Korbweidenanlagen und Weihnachtsbaumkulturen

11. Anbau, Ertrag und Ernte landwirtschaftlicher Feldfrüchte

Kultur-/Fruchtart	Anbaufläche		Ertrag			Erntemenge	
	1992	1993	D 1987 - 92	1992	1993	1992	1993
	ha		dt/ha			t	
Getreide insgesamt (ohne Körnermais)	310 702	265 745	68,5	67,4	71,2	2 092 943	1 892 228
darunter							
Winterweizen	173 738	144 930	77,4	75,2	80,6	1 306 336	1 168 571
Sommerweizen	1 529	1 706	51,8	41,8	59,1	6 394	10 084
Roggen	35 939	29 852	48,4	47,0	55,2	168 913	164 843
Wintergerste	73 679	66 545	71,6	72,8	65,9	536 383	438 864
Sommergerste	10 687	6 759	40,4	22,3	39,7	23 864	26 867
Hafer	13 002	13 092	45,9	31,9	52,0	41 502	68 091
Winterraps	102 279	91 673	33,4	33,6	35,8	343 761	328 189
Kartoffeln	5 479	5 259	308,5	281,0	349,2	153 964	183 675
Zuckerrüben	16 045	15 429	448,0	478,8	505,2	768 217	779 462
Runkelrüben	3 138	1 873	806,7	805,1	868,8	252 648	162 711
Klee und Kleegras	2 381	2 076	81,5	71,0	87,7	16 908	18 204
Grasanbau auf dem Ackerland	38 694	44 659	90,9	75,0	94,3	290 203	421 047
Grünmais, Silomais	52 792	60 080	343,8	321,5	369,7	1 697 260	2 221 037

12. Baumobsternte im Marktobstbau

Obst	Fläche	Ertrag			Erntemenge		
		D 1987 - 92	1992	1993	D 1987 - 92	1992	1993
	ha	dt/ha			t		
Kernobst							
Äpfel	656	182,9	243,8	193,5	12 683	15 992	12 694
Birnen	13	129,2	205,2	256,9	243	267	334
Steinobst							
Sauerkirschen	109	56,7	48,1	120,0	798	524	1 308
Süßkirschen	13	53,7	67,6	100,9	88	88	131
Pflaumen/Zwetschen	20	78,9	83,2	112,6	145	166	225

13. Anbau, Ertrag und Ernte von Gemüse

Gemüse-art	Anbaufläche in ha		Ertrag in dt/ha			Ernte in t	
	1992	1993	D 1987 - 92	1992	1993	1992	1993
Gemüse insgesamt	5 653	5 441	558,2	626,1	576,8	353 937	313 853
darunter							
Früh- und Herbstkopfkohl	1 112	976	880,3	932,0	839,9	103 638	82 002
Dauerkopfkohl	2 079	2 092	821,1	929,1	822,8	193 171	172 096
Grünkohl	164	171	146,2	135,2	152,3	2 211	2 609
Rosenkohl	40	39	121,9	111,4	99,3	442	387
Blumenkohl	376	383	318,2	270,5	251,5	10 158	9 633
Kohlrabi	55	60	189,9	192,4	223,8	1 049	1 351
Kopfsalat	12	14	136,5	148,8	187,5	172	257
Möhren und Karotten	472	519	451,6	469,2	516,7	22 149	26 837
Knollensellerie	116	111	293,1	280,7	321,1	3 255	3 575
Porree	68	64	263,6	376,9	214,1	2 571	1 366
Spargel im Ertrag stehend	173	175	31,1	30,8	34,9	534	610
Spargel nicht im Ertrag stehend	51	50	-	-	-	-	-
Frischerbsen ohne Hülsen	196	173	37,7	27,6	42,1	542	728
Buschbohnen	545	438	105,4	109,0	133,5	5 940	5 841
Gurken	19	22	231,4	294,9	245,3	549	528
Rote Bete	36	32	344,0	473,8	462,4	1 688	1 484

14. Betriebe mit Baumschulfläche

Größenklasse nach der Baumschulfläche in ha	Baumschul- betriebe		Betriebe mit Anbauflächen für						Sonstige Baumschulkulturen	
			Obstgehölze		Ziergehölze		Forstpflanzen			
	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha	Anzahl	ha
1992										
Unter 0,5	52	10	4	0	41	8	8	1	12	1
0,5 - 1	50	34	6	1	43	26	7	3	21	6
1 - 2	75	105	9	3	63	64	23	18	35	20
2 - 5	165	514	31	14	139	279	62	101	110	120
5 - 10	120	836	41	25	105	421	57	201	92	189
10 - 15	55	652	17	41	48	321	21	137	43	153
15 - 20	31	544	14	19	27	243	17	125	27	158
20 - 50	33	994	15	23	28	500	19	253	30	218
50 und mehr	12	1 043	4	9	9	286	7	439	11	309
Insgesamt	593	4 734	141	135	503	2 147	221	1 278	381	1 173
darunter im Kreis Pinneberg	442	4 012	106	121	368	1 742	184	1 179	289	971
dagegen 1991	607	4 866	158	132	519	2 298	239	1 435	371	1 002
Flächenanteil 1992 gegenüber der Bundesrepublik Deutschland	x	18,4 %	x	8,1 %	x	16,2 %	x	33,1 %	x	16,8 %
1993										
Unter 0,5	50	11	3	0	42	9	9	1	11	1
0,5 - 1	43	30	5	1	33	19	10	5	19	6
1 - 2	81	112	11	1	68	70	27	21	34	20
2 - 5	148	468	35	19	126	251	54	94	99	104
5 - 10	130	913	41	23	111	478	52	199	93	213
10 - 15	50	608	15	30	45	273	25	141	41	165
15 - 20	27	460	10	16	23	183	15	141	24	120
20 - 50	42	1 232	21	35	35	627	22	279	39	292
50 und mehr	13	1 091	3	7	10	256	9	536	11	291
Insgesamt	584	4 927	144	132	493	2 166	223	1 416	371	1 213
darunter im Kreis Pinneberg	435	4 172	104	115	362	1 777	183	1 289	267	991
dagegen 1992	593	4 734	141	135	503	2 147	221	1 278	381	1 173
Flächenanteil 1993 gegenüber der Bundesrepublik Deutschland	x	...	x	...	x	...	x	...	x	...

15. Pflanzenbestände in den Baumschulen

Art	D 1987 - 92	1992	Anteil an Bestän- den in der BRD	
			1992	1993
	1 000 Stück	%	1 000 Stück	
Ziergehölze und Bäume für Straßen, Parks und Gärten				
Laubbäume	4 296	5 711	28	7 465
Nadelbäume verkaufsfertig				
niedrigbleibend	2 713	2 580	22	2 766
hochwachsend	2 073	1 683	21	1 858
Laubabwerfende Ziersträucher und Bodendecker	20 459	19 670	22	23 731
Heckenpflanzen verkaufsfertig	6 771	6 167	28	7 833
Rosen				
Rosenunterlagen	41 563	32 942	90	30 737
davon Canina	21 720	18 243	92	14 070
Multiflora und Laxa	19 843	14 699	87	16 668
Veredelte Obstgehölze				
Gehölze mit Krone und Beerensträucher	1 325	1 104	11	1 025
davon Kernobst	230	218	7	205
darunter Äpfel	160	153	6	142
Birnen	63	60	8	56
davon Steinobst	126	106	6	103
darunter Süßkirschen	41	33	6	38
Sauerkirschen	27	19	5	18
Pflaumen/Zwetschen	50	49	10	42
davon Schalenobst	42	35	12	29
davon Beerenobst	926	744	16	688
Nadelholzpflanzen	405 316	425 418	47	406 989
darunter Gemeine Fichte	201 873	221 746	50	202 620
Douglasie	17 262	16 156	42	16 882
Weißtanne	21 960	25 231	63	20 803
Kiefer	34 571	35 919	19	35 203
Lärche	13 948	11 120	47	10 143
Laubholzpflanzen	289 591	298 788	52	363 601
darunter Stiel- und Traubeneiche	50 423	31 818	36	68 989
Rotbuche	123 508	151 975	54	167 707
Roterle	13 395	15 561	43	13 067
Ahorn	23 384	28 469		27 476

16. Belieferung der Landwirtschaft mit Handelsdünger

Wirtschaftsjahr (01.07. - 30.06.)

Handelsdüngerart	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93
	t Reinnährstoff			
Stickstoff (N) ¹	194 269	180 891	163 829	169 303
Phosphorsäure (P ₂ O ₅) ¹	51 802	39 687	34 225	36 100
Kali (K ₂ O) ¹	74 211	72 383	53 892	51 142
Düngekalk (CaO)	114 717 ^a	117 284 ^b	166 228 ^c	133 048 ^d

¹ einschließlich Mengen in Mehrnährstoffdünger ^a darunter 4 439 t für die Forstwirtschaft ^b darunter 2 668 t für die Forstwirtschaft
^c darunter 1 219 t für die Forstwirtschaft ^d darunter 919 t für die Forstwirtschaft

Quelle: Statistisches Bundesamt

17. Viehbestände

Tierart	D	1992	1993 ^a			
	1987 - 92		Dezember			
			April	Juni	August	Dezember
Rinder	1 483 687	1 434 968	.	1 443 189	.	1 424 314
davon						
Kälber unter 6 Monate oder unter 220 kg Lebendgewicht	255 200	253 525	.	219 839	.	252 510
Jungvieh 6 Monate bis unter 1 Jahr alt						
männlich	127 838	115 925	.	130 655	.	110 716
weiblich	161 193	149 127	.	144 043	.	143 492
Rinder 1 bis unter 2 Jahre alt						
männlich	126 405	122 891	.	133 372	.	122 620
weiblich zum Schlachten	24 121	20 428	.	24 986	.	21 079
weibliche Nutz- und Zuchttiere	198 474	196 918	.	199 963	.	197 001
2 Jahre und älter						
Bullen und Ochsen	18 101	16 634	.	24 325	.	18 081
Schlachtfärsen	7 870	6 411	.	7 467	.	6 857
Nutz- und Zuchtfärsen	65 889	68 620	.	104 010	.	70 407
Milchkühe	468 623	440 219	.	405 027	.	431 353
Ammen- und Mutterkühe	18 536	34 191	.	40 129	.	37 360
Schlacht- und Mastkühe	11 437	10 079	.	9 373	.	12 838
Pferde	.	43 330	.	.	.	.
davon						
Ponys und Kleinpferde (unter 148 cm Stockmaß)	.	13 166	.	.	.	.
andere Pferde unter 1 Jahr alt	.	3 324	.	.	.	.
1 bis unter 3 Jahre alt	.	5 579	.	.	.	.
3 bis unter 14 Jahre alt	.	17 096	.	.	.	.
14 Jahre und älter	.	4 165	.	.	.	.
Schweine	1 475 210	1 396 743	1 400 840	.	1 423 872	1 377 690
davon						
Ferkel	420 887	386 411	410 620	.	429 318	396 420
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht	349 572	326 511	326 628	.	327 058	321 367
Mastschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht einschließlich ausgemerzter Zuchttiere	549 611	537 484	523 272	.	527 929	523 265
Zuchtschweine mit 50 und mehr kg Lebendgewicht						
Eber	7 588	6 689	6 010	.	6 125	6 590
Zuchtsauen trächtig	101 624	97 690	93 259	.	91 832	89 269
Zuchtsauen nicht trächtig	45 929	41 958	41 051	.	41 610	40 779
Schafe	229 232	247 267	.	401 065	.	231 072
davon						
unter 1 Jahr alt einschließlich Lämmer und Hammel	51 521	57 058	.	209 711	.	49 672
1 Jahr und älter						
weibliche Schafe zur Zucht	170 409	182 039	.	185 626	.	174 243
Schafböcke zur Zucht	5 217	5 372	.	4 044	.	5 045
Hammel und übrige Schafe	2 086	2 798	.	1 684	.	2 112
Hühner ohne Trut-, Perl- und Zwerghühner	.	3 129 309	.	.	.	.
davon						
Legehennen ¹	.	2 160 271	.	.	.	.
Masthühner ¹	.	969 038	.	.	.	.
Enten ¹	.	52 242	.	.	.	.
Gänse ¹	.	42 190	.	.	.	.
Truthühner ¹	.	90 897	.	.	.	.

¹ einschließlich der hierfür bestimmten Küken ^a repräsentative Viehzählung

Hinweis: Angaben für sämtliche Jahre ab 1861/62, in denen in Schleswig-Holstein allgemeine Viehzählungen stattfanden, bis 1965 sind in HistStat, S. 113, veröffentlicht. Spezielle Zahlen über die Entwicklung der Pferde- und Schafbestände nach Altersklassen ab 1883 und der Rindviehbestände nach Alter und Geschlecht seit 1873 siehe HistStat, S. 114 und 118. Kreiszahlen für die Hauptvieharten Dezember 1938, 1943 und 1947 sowie das vollständige Ergebnis vom 03.12.1949 nach Kreisen siehe StHb (S. 179 ff.).

18. Viehhalter

Dezember	Halter von							
	Rindern	Milchkühen	Pferden	Schweinen	Zuchtsauen	Schafen	Legehennen	Masthühnern
	1 000							
D 1987 - 92	17	13	.	7	4	5	.	.
1992	16	11	8	5	3	5	6	2
1993 ^a	15	11	.	5	3	4	.	.

^a repräsentative Viehzählung

19. Produktion der Viehwirtschaft

		1980	1985	1990	1992	1993
Milcherzeugung (Kuhmilch)	1 000 t	2 459	2 600	2 324	2 297	2 312
	kg je Kuh und Jahr	4 768	4 853	4 881	5 116	5 306
Milchanlieferung an die Meiereien ¹	1 000 t	2 378	2 492	2 198	2 179	2 199
Fettgehalt der angelieferten Milch	%	3,78	3,95	4,16	4,27	4,26
Eiweißgehalt der angelieferten Milch	%	.	3,32	3,32	3,36	3,40
Herstellung von Konsummilch in Schleswig-Holstein	1 000 t	152	196	222	273	336
Übergebieltlicher Versand von Konsummilch ²	1 000 t	50	46	47	.	.
Lieferung von Milch in andere EG-Staaten	1 000 t	.	13	172	155	144
Herstellung von Butter	1 000 t	73,1	75,9	61,9	72,1	66,2
Schnitt- und Weichkäse	1 000 t	17,0	31,2	41,6	49,9	48,5
Milchdauerwaren ³	1 000 t	133,4	142,4	128,6	119,8	117,0
Schlachtviehaufkommen aus eigener Erzeugung ⁴						
Rinder zusammen	1 000 Stück	523	510	445	419	416
darunter übergebieltlicher Versand	1 000 Stück	36	36	22	21	21
Schweine zusammen	1 000 Stück	3 312	2 794	2 217	2 144	2 114
darunter Hausschlachtungen	1 000 Stück	52	38	13	12	12
übergebieltlicher Versand	1 000 Stück	210	193	195	189	186
Gesamtfettaufkommen ⁵ aus inländischer Erzeugung	1 000 t Reinfett	98,3	102,5	84,9	92,2	86,9
Legeleistung je Henne ⁶	Eier je Henne	265	250	268	273	273
Eierproduktion	Mill. Stück	751	689	469	455	440

¹ einschließlich Lieferungen an Meiereien außerhalb Schleswig-Holsteins

² einschließlich eingestellter Rohmilch zur Herstellung von Flaschenmilch; ab 1988 nur Milch- und Rahmlieferung nach Berlin

³ Kondensmilch, Kindernährmittel und alle Erzeugnisse in Pulverform

⁴ gewerbliche und Hausschlachtungen (einschließlich übergebieltlichen Versandes, ohne übergebieltlichen Empfang)

⁵ Schlachtfette (ohne Hausschlachtungen), Butter (ohne Eigenerzeugung in den landwirtschaftlichen Betrieben)

⁶ nach den Meldungen der betriebswirtschaftlichen Berichtersteller der Landwirtschaftskammer; ab 1987 nach Berechnungsmodell des Statistischen Landesamtes

Quelle: Statistisches Landesamt Schleswig-Holstein, Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein

20. Schlachtungen und Fleischaufkommen von In- und Auslandtieren

Tierart	Geschlachtete Tiere				Schlachtgewicht ¹		Fleischaufkommen ² aus gewerblichen Schlachtungen	
	1992		1993		kg je Stück		t	
	gewerbliche Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen	gewerbliche Schlach- tungen	Haus- schlach- tungen	1992	1993	1992	1993
Rinder (ohne Kälber) insgesamt	543 788	4 017	427 220	3 676	307	313	167 131	133 621
davon								
Ochsen	14 267	59	7 152	55	344	344	4 903	2 462
Bullen	229 996	378	172 057	404	339	347	77 868	59 660
Kühe	188 646	562	163 220	526	287	292	54 064	47 690
Färsen bis zum 1. Kalb	110 879	3 018	84 791	2 691	273	281	30 296	23 809
Kälber unter 220 kg Lebendgewicht	8 095	52	17 328	72	127	129	1 032	2 238
Schweine	1 843 410	9 657	1 892 628	11 421	89	90	164 148	170 963
Schafe	123 217	13 429	132 066	13 712	20	20	2 480	2 611
Ziegen	226	196	195	209	16	18	4	4
Pferde und andere Einhufer	1 459	2	1 444	2	294	264	429	381

¹ gewerbliche Schlachtungen im Jahresdurchschnitt; repräsentativ ausgewertete Nachweisungen des Viehgroßmarktes Hamburg über die Lebendgewichte der dort verwogenen Tiere unter Verwendung vorgesehener Schlachtausbeutesätze; bei Rindern, Schweinen und Schafen außerdem Meldungen der Versandschlachtereien

² entspricht nicht der Marktleistung, ohne übergebieltlichen Ausgleich von Lebendvieh

Hinweis: Zahlen über Schlachtungen ab 1931 und durchschnittliche Schlachtgewichte ab 1936 siehe HistStat, S. 120.

21. Brut und Schlachtungen von Geflügel

Zeit	Bruteinlagen und Schlupfergebnisse ¹					Geschlachtetes Geflügel ² inländischer Herkunft
	Eiereinlagen		Schlupfergebnis			
	Legehennen	Masthühner	Hennenküken ³ für Legehennen	Hühnerküken für Masthühner	Enten-, Gänse-, Truthühner-, Perlhühnerküken	
	Stück		Anzahl				kg
D 1987 - 1992	1 180 042	1 585	460 390	1 257	97 665	993 115
1992	1 212 100	-	458 200	-	116 680	725 973
1993	1 062 020	-	408 940	-	129 620	692 653

¹ in Brütereien mit einem Fassungsvermögen von 1 000 und mehr Eiern ² in Geflügelschlachtereien mit einer monatlichen Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren ³ einschließlich Lohnbrut und unsortierter Küken

22. Milcherzeugung und Milchverwertung

Jahr	Milcherzeugung (Kuhmilch)			Milchverwendung (Vollmilch) in % der Erzeugung			
	Anzahl ¹	Milchkuhe		an Meiereien geliefert	im Haushalt des Kuhhalters verbraucht ²	an Kälber verfüttert	sonstige Ver- wendung ³
		kg je Kuh	t				
1980	515 673	4 768	2 458 779	96,7	1,1	1,8	0,4
1985	535 684	4 853	2 599 594	95,8	0,9	3,0	0,3
1990	476 042	4 881	2 323 596	94,6	0,9	4,3	0,2
1992	448 981	5 116	2 297 040	94,9	0,8	4,1	0,2
1993	435 786	5 306	2 312 198	95,1	0,7	3,9	0,2

¹ Mittelwert aus Dezemberviehzählungen des Vorjahres und des laufenden Jahres ² für Eigenbedarf, Altenteil ³ Vorzugsmilchabsatz, Deputat usw.

Hinweis: Jahreszahlen für 1928, für 1937 bis 1942, 1949 ff. auch Milcherträge je Kuh nach Monaten siehe HistStat, S. 121/122. Angaben für 1949 sind im StHb (S. 193 ff.) veröffentlicht.

23. Milchverwertung in den Meiereien

	1980	1985	1990	1992	1993	
Milchverarbeitungsunternehmen	98	73	50	40	37	
Milchverarbeitungsbetriebsstätten	111	81	54	44	41	
Milchanlieferung an Meiereien in Schleswig-Holstein	t	2 247 145	2 365 167	2 168 389	2 247 654	2 314 093
Fettgehalt der angelieferten Vollmilch	%	3,78	3,95	4,16	4,27	4,26
Eiweißgehalt der angelieferten Vollmilch	%	.	3,32	3,32	3,36	3,40
Herstellung von Konsummilch	t	152 035	195 877	218 049	260 647	325 798
Übergebietlicher Versand von Konsummilch ¹	t	49 591	46 339	47 506	-	-
Herstellung von entrahmter Frisch- und Buttermilch	t	17 648	12 898	18 275	28 376	23 894
Herstellung von Sauermilch und Milchlischgetränken	t	24 028	25 318	14 391	25 069	20 560
Lieferung von Milch in andere EG-Staaten	t	.	13 461	172 461	155 128	143 621
Herstellung von Butter	t	73 126	75 944	61 930	72 122	66 243
Schnitt- und Weichkäse	t	17 046	31 187	41 594	49 900	48 495
Friskäse/Speisequark	t	9 409	10 904	13 274	17 283	19 479
Sauermilchquark	t	1 507	3 179	6 406	13 594	15 086
Schlagsahne ²	t	12 535	14 097	11 371	12 818	16 768
Kaffeesahne	t	1 347	1 999	2 576	3 382	3 498
Milchdauerwaren ³	t	133 369	142 429	128 593	119 769	116 981

¹ einschließlich eingestellter Rohmilch zur Herstellung von Flaschenmilch; Versand in andere Bundesländer ab 1988 nur Milch- und Rahmlieferung nach Berlin

² einschließlich Sahnerzeugnisse ³ Kondensmilch, Milchpulver, Kindernährmittel

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben (Auswahl) für 1927 bis 1941, 1946 bis 1949 siehe HistStat, S. 122. Weiteres umfangreiches Material enthalten die Jahresberichte 1948 ff. des Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei über „Die Milchwirtschaft des Landes Schleswig-Holstein“.

24. Tierseuchen

Tierseuchen	Neuaustrüche				Neuaustrüche			
	1992	1993			1992	1993		
		1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr		1. Halbjahr	2. Halbjahr	Jahr
Anzahl der Gemeinden				Anzahl der Gehöfte				
Aujeszkysche Krankheit	19	14	4	18	22	14	4	18
Bösartige Faulbrut der Bienen	5	-	1	1	6	-	1	1
Deckinfektion des Rindes	-	-	-	-	-	-	-	-
Schweinepest	-	1	2	3	-	1	3	4
Leukose des Rindes	22	14	12	26	25	16	12	28
Psittakose der Kanarienvögel	5	4	2	6	5	5	2	7
Rauschbrand	4	-	1	1	6	-	1	1
Tollwut	1	-	-	-	-	-	-	-

Quelle: Tierseuchenbericht, Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Die Tierseuchen RHD, Salmonellose der Rinder und seuchenhafter Spätabort der Schweine werden nicht mehr nach Bundesländern gesondert ausgewiesen.

Hinweis: Neumeldungen nach Vierteljahre für 1947 bis 1949, auch nach Kreisen, siehe StHb (S. 199 ff.)

25. Betriebe mit Waldfläche 1993

Größenklasse in ha Waldfläche	Landwirtschaftliche Betriebe mit Wald- fläche und Forstbetriebe zusammen		Darunter Forstbetriebe							
			zu- sammen		davon					
	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha	Betriebe	Wald- fläche in ha
1 - 50	6 549	27 835	1 973	8 619	3	28	169	1 445	1 801	7 144
50 - 200	120	11 446	61	6 204	3	488	15	2 280	49	5 006
200 - 500	43	13 065	21	6 038					15	4 468
500 - 1 000	23	15 734	15	10 915	4	2 984	9	19 667	8	10 079
1 000 und mehr	22	74 720	20	69 751	14	47 937				
Insgesamt	6 757	142 797	2 090	101 526	24	51 437	193	23 392	1 873	26 698
Dagegen 1992	6 833	142 334	2 059	100 274	24	50 758	193	22 825	1 842	26 689

26. Holzeinschlag

Forst- wirtschaftsjahr (01.10. bis 30.09.)	Eiche, Roteiche	Rotbuche und anderes Laubholz	Fichte, Tanne, Douglasie	Kiefer, Lärche Strobe	Holzeinschlag		
					insgesamt	m³ je ha Holz- bodenfläche	
	1 000 m³ ohne Rinde						
1987	30	192	180	79	481	3,4	
1988	31	181	178	83	473	3,4	
1989	29	174	177	88	468	3,3	
1990	24	162	347	102	635	3,3	
1991	20	134	136	55	345	2,4	
1992	25	147	168	81	421	2,9	
1993	23	146	435	142	746	5,1	

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein

27. Jagdstrecke

Wildart	Jagdjahr (01.04. - 31.03.)				Wildart	Jagdjahr (01.04. - 31.03.)			
	1989/90	1990/91	1991/92	1992/93		1989/90	1990/91	1991/92	1992/93
	Stück					Stück			
Rotwild	623	542	545	669	Hasen	34 794	36 683	31 718	43 731
darunter Fallwild	36	36	56	53	Kaninchen	117 504	119 153	90 660	95 213
Damwild	4 914	5 293	5 460	5 196	Fasanen	30 399	23 866	15 517	19 903
darunter Fallwild	667	623	748	647	Rebhühner	1 472	807	548	786
Sikawild	67	70	62	51					
darunter Fallwild	12	15	19	15					
Rehwild	38 349	41 088	41 405	43 067	Ringeltauben	48 719	49 807	47 813	44 955
darunter Fallwild	11 545	13 423	11 652	11 843	Wildenten	108 850	45 457	88 422	90 212
Schwarzwild	3 437	4 870	5 232	3 805	Füchse	13 674	14 471	13 744	15 382
darunter Fallwild	244	241	309	181					

Quelle: Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei des Landes Schleswig-Holstein

28. Binnenfischerei

a) 1982

Größenklasse in ha befischte Gewässerfläche	Fluß- und Seenfischerei einschließlich Netzgehegehaltung			Größenklasse in ha Teichfläche	Teichwirtschaft und Fischzucht einschließlich Behälterhaltung		
	Betriebe der Fluß- und Seenfischerei ¹	Gewässerfläche	Fangmenge		Betriebe der Teichwirtschaft ²	Wasserfläche	Erzeugung
	Anzahl	ha	kg		Anzahl	ha	kg
Unter 10	17	59	14 209	Unter 1	58	14	11 504
10 - 50	16	360	20 491	1 - 2	31	31	16 982
50 - 100	8	564	28 930	2 - 5	35	73	41 380
100 und mehr	29	17 196	773 278	5 - 10	24	124	26 377
Insgesamt	70	18 179	836 908	10 - 20	20	232	105 801
Dagegen 1972	82	20 496	744 126	20 - 50	14	306	86 660
				50 und mehr	13	888	194 585
				Insgesamt	195	1 669	483 289
				Dagegen 1972	121	1 189	262 658

¹ einschließlich 6 Betriebe mit beiden Betriebszweigen (Fluß-, Seenfischerei und Teichwirtschaft), der Schwerpunkt der Erzeugung liegt im Betriebszweig Fluß- und Seenfischerei ² einschließlich 5 Betriebe mit beiden Betriebszweigen (Fluß-, Seenfischerei und Teichwirtschaft), der Schwerpunkt der Erzeugung liegt im Betriebszweig Fluß- und Seenfischerei

Noch: 28. Binnenfischerei

b) 1994

vorläufiges Ergebnis

Größenklasse in ha befischte Gewässerfläche	Fluß- und Seenfischerei einschließlich Netzgehegehaltung		
	Betriebe der Fluß- und Seenfischerei	Gewässerfläche	Fangmenge
	Anzahl	ha	kg
Unter 10	2	10	9 000
10 - 50	4	120	3 720
50 - 100	3	230	5 690
100 und mehr	29	17 320	299 810
Insgesamt	38	17 680	318 220

Größenklasse in ha Teichfläche	Teichwirtschaft und Fischzucht einschließlich Behälterhaltung		
	Betriebe der Teichwirtschaft ²	Wasserfläche	Erzeugung
	Anzahl	ha	kg
Unter 1	43	30	75 210
1 - 2	27	40	25 260
2 - 5	34	100	23 300
5 - 10	15	100	16 920
10 - 20	14	190	46 330
20 - 50	12	330	93 010
50 und mehr	8	620	181 540
Insgesamt	153	1 400	461 570

Hinweise auf weiteres Material

- Bodennutzung, Ernte, Gartenbau**
 Flächenerhebung
 StMh 8/82, 11/85, 10/90, 11/92
 Neuordnung der Bodennutzungserhebung und Ergebnisse 1980
 StMh 5/81
 Ackerland nach Bodengüte
 StHb (S. 9)
 Bodennutzung und Ernte
 StMh 2/79, 11/83, 1/84, 8/87, 3/92, 9/92, 3 - 4/93
 HistStat (S. 99 ff.)
 Methoden der Erntestatistiken
 StMh 8/68
 Verwertung der Zuckerrübenerte
 StJb 81
 Landwirtschaftliche Zwischenfrüchte
 HistStat (S. 107), StHb (S. 148/149), StJb 51 bis 73,
 StMh 12/78
 Verkaufsanbau von Baumobst
 StJb 83 und 88
 Baumobsterte
 HistStat (S. 111), StHb (S. 167/168), StJb 52 bis 89
 Gemüseanbau
 StJb 53 bis 89, HistStat (S. 108/109)
 Baumschulen
 StMh 4/74, 2/80, StJb 51, 53, 57, 59 bis 83
 sowie 85 bis 89, StHb (S. 154)
 Gartenbauerhebung
 StJb 83, StMh 3/84
 Blumen und Zielpflanzen
 StJb 56, 62, 64, 66/67, 70, 76, 79, 82, 85 und 89
- Viehwirtschaft**
 Bienenhaltung
 StMh 10/81, 3/86
 Milchkuhrassen
 StJb 77, StMh 5/78, 5/88
 Umweltstatistiken in der Viehhaltung
 StMh 11/84
 Viehwirtschaft
 StMh 1/80, 1/81, 2/82, 10/85, 11/85,
 10/88, 5/90
 Milcherzeugung, Molkereistruktur, Milchverwertung
 StMh 11/83, 3/4/93
 Schlachtungen
 StMh 11/87, 2/91, 3/92, 4/93
- Agrarberichterstattung, Arbeitskräfte, Betriebsstruktur**
 Agrarberichterstattung
 StMh 6/76
 Agrarbericht, Agrarstatistik
 StMh 5/76, 4/5/92, 3/4/93
 Besitzverhältnisse der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
 HistStat (S. 88/90), StMh 3/63, 1/64, 7/85,
 StJb 75 bis 87
 Betriebsgrößenstruktur und Arbeitskräfte in der Landwirtschaft
 (Vorausschätzungen)
 StMh 3/66, 10/68, 11/69, 9/70, 6/82
 Verbreitung der Milchviehhaltung und der Schweinehaltung in den
 Betriebsformen
 StMh 12/83
 Erwerbscharakter der landwirtschaftlichen Betriebe
 StMh 10/77
- Ermittlung der Produktionsrichtung und des Betriebseinkommens
 der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Deckungsbeiträge)
 StMh 5/73
 „Berichte über die Landwirtschaft“, Band 49 (1971), Heft 3/4,
 Seite 313-337, Verlag Paul Parey, Hamburg und Berlin
 Produktions- und Betriebsstrukturen der Landwirtschaft in den
 Naturräumen Schleswig-Holsteins 1979
 StMh 4/83
 EWG-Strukturerhebung
 StJb 69, StMh 6/69, 8/69, 10/70
 Landwirtschaftliche Erzeugergemeinschaften
 StJb 72
 Landwirtschaftszählung 1971
 StJb 75
 Landwirtschaftszählung 1979
 StJb 81
 Landwirtschaftszählung 1991
 StJb 92
 Teilstücke der landwirtschaftlich genutzten Fläche
 StJb 74, StB C/LZ 1971 - 10
 Überbetriebliche Zusammenarbeit in der Land und Forstwirtschaft
 StMh 11/12-73
- Maschinen und Geräte in der Landwirtschaft**
 Maschinen und Geräte in landwirtschaftlichen Betrieben
 StJb 76
 Schlepper und Mähdrescher
 StJb 81, StB 87
 Bestand und Einsatz landwirtschaftlicher Maschinen gegen
 Entlohnung
 StMh 4/73
- Forstwirtschaft**
 Forstliche Zusammenschlüsse
 StJb 73
 Betriebe mit Waldfläche
 HistStat (S. 123)
 Holzeinschlag
 HistStat (S. 124), StJb 56
 Jagdstrecke
 HistStat (S. 124)
- Fischerei**
 Binnenfischerei 1982
 StMh 3/84, StHb (S. 209), StJb 51 bis 92,
 StTb 83 bis 87, StMh 7/73
 Hochsee- und Küstenfischerei
 StHb (S. 208), StJb 51 bis 82, StTb 83 bis 87
- Weitere Daten über verschiedene Bereiche der Landwirtschaft**
 Wirtschaftsergebnisse in den Bundesländern
 StJb 81
 Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke
 StMh 7/76, 9/80, 9/84
 Siehe auch Kapitel 19
 Lieferung von Handelsdünger
 StMh 7/77, 1/89, HistStat (S. 112)

11. Unternehmen und Arbeitsstätten

Arbeitsstätte

Als Arbeitsstätte gilt jede örtliche Einheit (ein Grundstück oder eine abgegrenzte Räumlichkeit), in der eine oder mehrere Personen unter einheitlicher Leitung regelmäßig haupt- oder nebenberuflich erwerbstätig sind. Dazu zählt jede Hauptniederlassung, jede Zweigniederlassung, jeder Filialbetrieb, jede Werkstätte, jede Praxis, jede Geschäftsstelle, jedes Büro, jede Dienststelle einer Behörde usw.

Einbezogen sind alle Arbeitsstätten der gewerblichen Landwirtschaft, der Produktion, des Handels und Verkehrs, der Banken und Versicherungen, des Gastgewerbes, der Reinigung und Körperpflege (z. B. Friseure), der Wissenschaft, Bildung, Kultur und Publizistik (z. B. Schulen, Theater, selbständige Künstler, Schriftsteller), des Gesundheitswesens (z. B. Ärzte und Hebammen, Krankenhäuser), der Rechts- und Wirtschaftsberatung (z. B. Rechtsanwälte, Steuerberater, Wirtschaftsberater und -prüfer), der Kirchen, Verbände, sonstigen Organisationen ohne Erwerbzweck, der Behörden und der Sozialversicherung. Ferner: als Selbständige auch Hausgewerbetreibende, Zwischenmeister und Werkvertragspartner.

Nicht als Arbeitsstätten gelten Baustellen, Schiffe und Kirchengebäude. Die dort tätigen Personen werden bei der zuständigen Niederlassung des Bauunternehmens, beim Schiffseigner oder bei der Reederei bzw. beim zuständigen Pfarramt mitgezählt. Auch private Beherbergungsbetriebe mit weniger als neun Betten und private Haushalte werden nicht als Arbeitsstätten gezählt. Dies gilt auch dann, wenn die privaten Haushalte Gehilfen, Tagesmütter u. dgl. beschäftigen. Arbeitsstätten, in denen ausschließlich ehrenamtlich gearbeitet wird, werden ebenfalls nicht gezählt.

Beschäftigte

Alle voll- und teilzeitbeschäftigten Personen, die am Stichtag in einem Arbeitsverhältnis stehen und in der Lohn- und Gehaltsliste geführt werden, einschließlich tätiger Inhaber und unbezahlt mithelfender Familienangehöriger, unabhängig von

der Arbeitszeit, die sie in der Arbeitsstätte tätig sind. Personen mit mehreren Beschäftigungsverhältnissen sind in jeder Arbeitsstätte gezählt.

Personen, die gerade den Grundwehrdienst bzw. den zivilen Ersatzdienst ableisten oder im Ausland beschäftigt sind sowie Heimarbeiter, werden nicht zu den Beschäftigten gezählt.

Kapitalgesellschaften

Die Statistik der Kapitalgesellschaften erfaßt die Aktiengesellschaften, die Kommanditgesellschaften auf Aktien und die Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit Hauptsitz in Schleswig-Holstein. Zweigniederlassungen werden nicht einbezogen, da sie keine rechtlich selbständigen Unternehmen sind.

Ausgangspunkt der Statistik waren die in der Arbeitsstättenzählung 1950 ermittelten Kapitalgesellschaften. Seitdem werden Bestand und Nominalkapital aufgrund der im Handelsregister (Abteilung B) gemachten Eintragungen fortgeschrieben.

Durch das Bilanzrichtliniengesetz, das am 1.1.1986 in Kraft trat, sind alle Vorschriften für die Kaufleute zur Führung von Handelsbüchern als drittes Buch in das Handelsgesetzbuch eingefügt worden. Im zweiten Abschnitt dieses Buches sind nunmehr die (ergänzenden) Vorschriften für die Kapitalgesellschaften, die vorher hauptsächlich im Aktiengesetz zu finden waren, verankert.

Diese Vorschriften sind an entsprechende EG-Richtlinien angepaßt worden und unterscheiden sich in Bewertungsgrundsätzen und Regeln für die Aufstellung von Bilanzen und Jahresabschlüssen zum Teil wesentlich von den Vorschriften des alten Rechts.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Gesellschaften richtet sich nach dem Schwerpunkt ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit. Dieser Gliederung liegt die Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979, zugrunde.

1. Arbeitsstätten und Beschäftigte am 27.05.1970 und am 25.05.1987 nach wirtschaftlicher Gliederung

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Arbeitsstätten				Beschäftigte			
		Anzahl		Veränderung		Anzahl		Veränderung	
		27.05.70	25.05.87	absolut	%	27.05.70	25.05.87	absolut	%
0	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 778	1 623	- 155	- 8,7	7 187	7 298	111	1,5
017, 055, 077	Dienstleistungen auf der land-, forst- und fischwirtschaftlichen Erzeugerstufe	357	399	42	11,8	987	1 482	495	50,2
03, 071	Gewerbliche Gärtnerei und Tierhaltung, Hochseefischerei usw.	1 421	1 224	- 197	- 13,9	6 200	5 816	- 384	- 6,2
.1	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	248	342	94	37,9	8 148	11 333	3 185	39,1
10	Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	234	322	88	37,6	7 797	10 648	2 851	36,6
11	Bergbau	14	20	6	42,9	351	685	334	95,2
2	Verarbeitendes Gewerbe	13 861	11 915	- 1 946	- 14,0	259 165	219 677	- 39 488	- 15,2
20	Chemische Industrie usw., Mineralölverarbeitung	178	185	7	3,9	10 208	14 010	3 802	37,2
21	Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	148	251	103	69,6	5 872	6 810	938	16,0
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Feinkeramik, Glas	576	687	111	19,3	14 994	10 749	- 4 245	- 28,3
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	571	1 023	452	79,2	10 659	9 063	- 1 596	- 15,0
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau, Herstellung von ADV-Einrichtungen	2 697	2 615	- 82	- 3,0	76 207	63 592	- 12 615	- 16,6
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Herstellung von EBM-Waren usw.	1 074	1 962	888	82,7	39 093	46 966	7 873	20,1
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	2 474	1 900	- 574	- 23,2	36 760	28 232	- 8 528	- 23,2
27	Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	2 335	1 485	- 850	- 36,4	19 249	8 052	- 11 197	- 58,2
28/29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	3 808	1 807	- 2 001	- 52,5	46 123	32 203	- 13 920	- 30,2
3	Baugewerbe	6 802	8 487	1 685	24,8	94 281	74 511	- 19 770	- 21,0
30	Bauhauptgewerbe	2 728	3 957	1 229	45,1	65 602	44 265	- 21 337	- 32,5
31	Ausbaugewerbe	4 074	4 530	456	11,2	28 679	30 246	1 567	5,5
4	Handel	28 079	26 859	- 1 220	- 4,3	138 641	158 580	19 939	14,4
40/41	Großhandel	4 030	4 353	323	8,0	40 066	44 066	4 000	10,0
42	Handelsvermittlung	1 901	2 715	814	42,8	3 192	5 294	2 102	65,9
43	Einzelhandel	22 148	19 791	- 2 357	- 10,6	95 383	109 220	13 837	14,5
5	Verkehrs, Nachrichtenübermittlung	5 145	5 246	101	2,0	49 991	55 215	5 224	10,4
51	Verkehr, Nachrichtenübermittlung (ohne Speditionen usw.)	4 777	4 471	- 306	- 6,4	45 920	46 626	706	1,5
55	Spedition, Lagerei, Verkehrsvermittlung	368	775	407	110,6	4 071	8 589	4 518	111,0
6	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	2 745	4 701	1 956	71,3	20 493	30 347	9 854	48,1
60	Kreditinstitute	1 387	1 633	246	17,7	14 754	21 541	6 787	46,0
61	Versicherungsgewerbe	174	163	- 11	- 6,3	3 420	3 112	- 308	- 9,0
65	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	1 184	2 905	1 721	145,4	2 319	5 694	3 375	145,5
7	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	21 698	33 746	12 048	55,5	92 729	175 526	82 797	89,3
71	Gastgewerbe	8 268	9 696	1 428	17,3	30 799	43 556	12 757	41,4
72	Heime (ohne Fremden-, Erholungs- und Ferienheime)	191	341	150	78,5	1 178	4 827	3 649	309,8
73	Wäscherei, Körperpflege u. a.	3 977	4 168	191	4,8	15 947	16 942	995	6,2
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung u. a. hygienische Einrichtungen	442	829	387	87,6	5 593	21 391	15 798	282,5
75	Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	1 208	2 866	1 658	137,3	4 203	11 138	6 935	165,0
76	Verlagsgewerbe	89	274	185	207,9	1 091	4 916	3 825	350,6
77	Gesundheits- und Veterinärwesen	3 557	5 578	2 021	56,8	13 840	29 861	16 021	115,8
78	Dienstleistungen für Unternehmen	3 019	7 614	4 595	152,2	15 784	34 487	18 703	118,5
79	Dienstleistungen, a. n. g.	947	2 380	1 433	151,3	4 294	8 408	4 114	95,8
8	Organisationen ohne Erwerbszweck	1 778	3 091	1 313	73,8	17 260	39 983	22 723	131,7
81	Organisationen ohne Erwerbszweck, nicht für Unternehmen tätig	905	1 335	430	47,5	5 377	11 443	6 066	112,8
83	Organisationen ohne Erwerbszweck, für Unternehmen tätig	157	165	8	5,1	1 582	2 294	712	45,0
89	bestimmte Einrichtungen von Organisationen ohne Erwerbszweck	716	1 591	875	122,2	10 301	26 246	15 945	154,8
9	Gebietskörperschaften, Sozialversicherung	4 051	4 893	842	20,8	124 836	170 898	46 062	36,9
90	Gebietskörperschaften	3 750	4 506	756	20,2	118 240	158 554	40 314	34,1
98	Sozialversicherung, Arbeitsförderung	301	387	86	28,6	6 596	12 344	5 748	87,1
Insgesamt		86 185	100 903	14 718	17,1	812 731	943 368	130 637	16,1

2. Arbeitsstätten und Beschäftigte am 25.05.1987 nach Beschäftigtengrößenklassen und Wirtschaftsabteilungen

Beschäftigten- größenklasse mit ... bis ... Beschäftigten	Insgesamt	Davon in Wirtschaftsabteilung									
		Gewerb- liche Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Energie- wirtschaft, Wasser- versorgung, Bergbau	Verarbei- tendes Gewerbe (ohne Bau- gewerbe)	Bau- gewerbe	Handel	Verkehr und Nach- richten- über- mittlung	Kredit- institute und Ver- sicherungs- gewerbe	Dienstlei- stungen von Unter- nehmen und Freien Berufen	Organi- sationen ohne Erwerbs- zweck	Gebiets- körper- schaften, Sozialver- sicherung
		Arbeitsstätten									
1	23 291	412	65	2 244	1 396	6 394	1 541	1 717	8 647	460	415
2 - 4	41 113	771	110	3 764	2 989	12 567	1 967	1 868	15 178	960	939
5 - 9	20 216	287	65	2 689	2 155	4 861	813	597	7 103	838	808
10 - 19	8 927	112	30	1 683	1 195	1 865	449	281	1 999	450	863
20 - 49	4 763	35	28	861	570	872	293	146	585	245	1 128
50 - 99	1 412	5	18	331	125	199	91	50	120	90	383
100 - 199	694	1	12	177	48	65	52	29	73	26	211
200 - 499	366	-	8	111	8	30	34	11	32	19	113
500 - 999	93	-	6	37	1	5	5	2	6	2	29
1 000 und mehr	28	-	-	18	-	1	1	-	3	1	4
Insgesamt	100 903	1 623	342	11 915	8 487	26 859	5 246	4 701	33 746	3 091	4 893
		Beschäftigte									
1	23 291	412	65	2 244	1 396	6 394	1 541	1 717	8 647	460	415
2 - 4	111 983	2 089	328	10 635	8 480	33 370	5 322	4 817	41 364	2 837	2 741
5 - 9	130 286	1 851	390	17 737	14 246	31 212	5 271	3 781	44 825	5 547	5 426
10 - 19	118 574	1 467	410	22 522	15 870	24 743	5 928	3 781	25 626	6 023	12 204
20 - 49	141 817	1 006	907	25 918	16 949	25 361	9 008	4 156	16 884	7 302	34 326
50 - 99	97 000	362	1 228	22 787	8 602	13 493	6 319	3 483	8 256	6 015	26 455
100 - 199	96 117	111	1 766	24 499	6 418	9 126	7 354	4 003	10 281	3 306	29 253
200 - 499	111 399	-	2 263	35 014	1 925	8 400	9 924	3 129	10 609	5 812	34 323
500 - 999	62 964	-	3 976	24 023	625	3 738	3 293	1 480	4 237	1 422	20 170
1 000 und mehr	49 937	-	-	34 298	-	2 743	1 255	-	4 797	1 259	5 585
Insgesamt	943 368	7 298	11 333	219 677	74 511	158 580	55 215	30 347	175 526	39 983	170 898

3. Beschäftigte in Arbeitsstätten am 25.05.1987 nach der Stellung im Betrieb

Wirtschaftsabteilung	Insgesamt	Von den Beschäftigten sind							
		tätige Inhaber	unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	Arbeitnehmer					
				Beamte	Angestellte	Fach- arbeiter- gesellen	sonstige Arbeiter	Azubis	darunter Ausländer
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	7 298	1 678	594	-	1 018	1 920	1 505	583	114
Energie- und Wasserversorgung Bergbau	11 333	6	-	21	4 561	4 903	1 152	690	147
Verarbeitendes Gewerbe	219 677	10 127	2 004	-	63 022	69 503	54 665	20 356	11 646
Baugewerbe	74 511	7 498	1 433	-	11 789	37 035	7 617	9 139	1 016
Handel	158 580	21 883	5 074	-	85 113	12 849	20 633	13 028	1 528
Verkehr, Nachrichtenübermittlung	55 215	3 467	803	15 658	11 183	11 014	10 481	2 609	906
Kreditinstitute, Versicherungs- gewerbe	30 347	2 865	421	262	22 115	271	1 856	2 557	73
Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	175 526	33 475	7 577	35	59 881	15 405	44 958	14 195	4 823
Organisationen ohne Erwerbszweck	39 983	-	-	888	26 371	1 407	7 691	3 626	590
Gebietskörperschaften, Sozial- versicherung	170 898	-	-	57 237	66 204	15 957	23 734	7 766	1 277
Insgesamt	943 368	80 999	17 906	74 101	351 257	170 264	174 292	74 549	22 120

4. Kapitalgesellschaften
a) nach der Wirtschaftsabteilung am 31.12.1992 und am 31.12.1993

Wirtschaftsabteilung	Aktiengesellschaften		Gesellschaften mbH ¹	
	Anzahl	Grundkapital in 1 000 DM	Anzahl	Stammkapital in 1 000 DM
31.12.1992				
0 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	1 221	145	26 840
1 Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2	272 000	25	181 375
2 Verarbeitendes Gewerbe	11	335 000	3 230	1 617 265
3 Baugewerbe	–	–	2 491	183 156
4 Handel	5	94 872	4 806	1 036 131
davon Großhandel und Handelsvermittlung	5	94 872	2 629	813 813
Einzelhandel	–	–	2 177	222 318
5 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6	19 710	894	156 877
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	9	87 675	240	28 016
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	33	127 262	7 051	1 592 076
Insgesamt	71	937 800	18 882	4 821 736
Dagegen 1991	61	921 942	17 309	4 357 128
31.12.1993				
0 Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	5	1 221	156	34 351
1 Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	2	272 000	30	205 378
2 Verarbeitendes Gewerbe	10	323 060	3 349	1 642 955
3 Baugewerbe	–	–	2 671	210 091
4 Handel	5	94 872	5 076	1 138 695
davon Großhandel und Handelsvermittlung	5	94 872	2 781	889 312
Einzelhandel	–	–	2 295	249 383
5 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	6	19 710	937	133 895
6 Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	11	97 500	255	24 519
7 Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	34	129 344	7 678	2 194 248
Insgesamt	73	937 707	20 152	5 584 132

¹ einschließlich der als Komplementär tätigen Gesellschaften mbH von Kommanditgesellschaften und einschließlich zur Zeit nicht tätiger Gesellschaften; maßgebend für die Erfassung sind die Eintragungen im Handelsregister B der Amtsgerichte

b) nach der Kapitalgröße

	Aktiengesellschaft am 31.12.				Gesellschaften mbH ¹ am 31.12.			
	Anzahl		Grundkapital in 1 000 DM		Anzahl		Stammkapital in 1 000 DM	
	1989	1992	1989	1992	1989	1992	1989	1992
Bis einschließlich 50 000	–	–	–	–	10 446	13 524	473 671	653 304
Über 50 000 bis 100 000	–	–	–	–	1 098	1 365	72 868	88 487
Über 100 000 bis 1 Mill.	15	25	5 101	6 977	2 590	3 449	558 581	684 151
Über 1 Mill. bis 10 Mill.	15	22	47 407	80 229	367	462	940 480	1 120 367
Über 10 Mill.	25	24	851 583	850 594	59	82	1 915 285	2 275 427
Insgesamt	55	71	904 091	937 800	14 560	18 882	3 960 885	4 821 736

¹ einschließlich der als Komplementär tätigen Gesellschaften mbH von Kommanditgesellschaften und einschließlich zur Zeit nicht tätiger Gesellschaften; maßgebend für die Erfassung sind die Eintragungen im Handelsregister B der Amtsgerichte

Noch: 4. Kapitalgesellschaften
c) Entwicklung seit 1970

Art der Gesellschaft und der Veränderung	1970		1992		1993	
	Anzahl	Kapital in 1 000 DM	Anzahl	Kapital in 1 000 DM	Anzahl	Kapital in 1 000 DM
Aktlengesellschaften						
Stand am Jahresende	62	448 479	71	937 800	73	937 707
Zugang insgesamt im Jahre	4	63 474	12	25 339	4	14 007
darunter Neugründung und Fortsetzung	4	45 707	12	8 910	3	3 150
Kapitalerhöhung	(5)	17 767	(8)	16 429	(5)	10 757
Sitzverlegung nach Schleswig-Holstein	–	–	–	–	1	100
Abgang insgesamt im Jahre	5	47 450	2	9 481	2	14 100
darunter Fusion und Umwandlung	3	45 500	–	–	1	12 000
Kapitalherabsetzung	(1)	1 500	(2)	2 481	(1)	1 100
Sitzverlegung außerhalb des Landes	–	–	2	7 000	1	1 000
Gesellschaften mit beschränkter Haftung¹						
Stand am Jahresende	2 264	840 386	18 882	4 821 736	20 152	5 584 132
Zugang insgesamt im Jahre	321	132 742	2 304	707 240	2 211	1 008 299
davon Neugründung und Fortsetzung	289	63 812	2 123	194 346	1 888	158 912
Kapitalerhöhung	(84)	60 638	(367)	428 624	(355)	628 730
Sitzverlegung nach Schleswig-Holstein	32	8 291	261	84 270	323	220 657
Abgang insgesamt im Jahre	111	32 370	811	242 632	941	245 903
davon Liquidations- und Konkursöffnung	44	3 411	225	21 715	209	19 936
Fusion und Umwandlung	38	18 753	34	35 095	67	115 481
Kapitalherabsetzung	(7)	3 062	(11)	46 691	(11)	47 000
Sitzverlegung außerhalb des Landes	12	6 565	286	117 336	306	30 366
sonstige Abgänge und Veränderungen	17	580	266	21 795	359	33 120

¹ einschließlich der als Komplementär tätigen Gesellschaften mbH von Kommanditgesellschaften und einschließlich zur Zeit nicht tätiger Gesellschaften; maßgebend für die Erfassung sind die Eintragungen im Handelsregister B der Amtsgerichte

Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse der Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1970 siehe StJb 76 bis 82, 1987 siehe D/Arbeitsstättenzählung 1987–5. Weitere Angaben in StJb 71 bis 75, Gemeindestatistik 1970, Teil 3 und StB D/Arbeitsstättenzählung 1970. Ergebnisse der Nichtlandwirtschaftlichen Arbeitsstättenzählung 1961 sind im StJb 70, mit Kreiszahlen im StB DO/Arbeitsstättenzählung 1961–2 veröffentlicht, Gemeindezahlen in der Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 1960/61, Teile 3 und 6. Ausgewählte Angaben für 1882, 1895, 1907, 1925, 1933, 1939 und 1950 siehe HistStat, S. 128 ff.

12. Produzierendes Gewerbe

Das Produzierende Gewerbe umfaßt die Energie- und Wasserversorgung, den Bergbau, das Verarbeitende Gewerbe sowie das Baugewerbe. Die Bezeichnung „Verarbeitendes Gewerbe“ steht hier für die Wirtschaftsunterabteilung 11 – Bergbau und die Wirtschaftsabteilung 2 – Verarbeitendes Gewerbe. Diesem Kapitel ist das gesamte Handwerk – nicht nur das produzierende – zugeordnet. Bezüglich der Abgrenzung der Erhebungsbereiche (Berichtskreise) wird auf die einschlägigen Statistischen Berichte verwiesen, die jeweils am Tabellenfuß bezeichnet sind. Den Tabellen liegen folgende Erhebungen zugrunde.

Monatsbericht für Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Der Berichtskreis umfaßt die produzierenden Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen sowie Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen von Unternehmen der übrigen Wirtschaftsbereiche einschl. Handwerk (Unternehmenskonzept).

Aus Gründen einer besseren Repräsentation ist bei folgenden Branchen der Steine- und Erdenindustrie sowie des Ernährungsgewerbes die Erfassungsgrenze auf 10 und mehr tätige Personen herabgesetzt worden:

- 2512 Gewinnung von Natursteinen
- 2516 Gewinnung von Sand, Kies
- 2591 Herstellung von Transportbeton
- 6816 Herstellung von Kartoffelerzeugnissen
- 6825 Obst- und Gemüseverarbeitung
- 6847 Talgschmelzen, Schmalzsiedereien
- 6856 Fischverarbeitung
- 6872 Mälzerei
- 6873 Alkoholbrennerei
- 6875 Herstellung von Spirituosen
- 6879 Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden
- 6889 Herstellung von Futtermitteln

Für den Wirtschaftszweig 5311 Säge- und Hobelwerke gilt als Erfassungsgrenze ein Jahreseinschnitt von mindestens 1 000 m³ Rundholz (bis 1992) bzw. ab 1993 von 5 000 m³ Rohholz.

Hinsichtlich der Darstellung der Ergebnisse für Betriebe wird bei Beschäftigten und Umsätzen zwischen einem Nachweis nach hauptbeteiligten und beteiligten Wirtschaftszweigen unterschieden. Beim Nachweis nach hauptbeteiligten Wirtschaftszweigen werden alle Angaben eines kombinierten Betriebes (örtliche Einheit mit Betriebsteilen in mehreren Wirtschaftszweigen der SYPRO) unter dem Wirtschaftszweig nachgewiesen, bei dem – in der Regel gemessen an der Zahl der Beschäftigten – der Schwerpunkt des Betriebes liegt. Für die Gliederung nach beteiligten Wirtschaftszweigen (technische Einheit) werden die Angaben (Beschäftigte, Umsätze), kombinierter Betriebe entsprechend ihrer Fertigung aufgeteilt.

Vierteljährliche Produktionserhebung

Von den zum Monatsbericht „Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe“ meldepflichtigen Betrieben wird vierteljährlich die Produktion nach den sechsstelligen Meldenummern des „Systematischen Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken“ gemeldet. Die Darstellung der Produktionsdaten erfolgt nach ausgewählten Güterklassen und Güterarten.

Investitionserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

Die Ergebnisse der Investitionserhebung beziehen sich auf Unternehmen (einschl. ihrer Betriebe) des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten sowie auf Betriebe des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb dieser Wirtschaftsbereiche. Die im Abschnitt über den Monatsbericht für Betriebe aufgeführten speziellen Abschneidegrenzen gelten hier nicht. Erfasst werden die Investitionen nach Arten sowie die Lagerbestände und Leasingaufwendungen.

Erhebung für Kleinbetriebe im Bergbau und in der Industrie

Die jährliche Erhebung erfaßt die industriellen Betriebe von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes, soweit diese Unternehmen im allgemeinen weniger als 20 Beschäftigte haben, sowie die Industriebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten von Unternehmen außerhalb dieser Wirtschaftsbereiche. Erfasst werden die Beschäftigten und der Umsatz. Die Daten werden zusammengefaßt mit den Monatsberichtsergebnissen für die Darstellung nach der Betriebsgröße genutzt.

Vierteljährliche Handwerksberichterstattung

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung soll einen Überblick über konjunkturelle und saisonale Entwicklungen in den wichtigsten Wirtschafts- und Gewerbebezügen vermitteln. Sie wird im Gegensatz zur Handwerkszählung (Totalerhebung) als Stichprobenerhebung bei selbständigen Handwerksunternehmen (ohne handwerkliche Nebenbetriebe) durchgeführt und ermittelt in Form von Meßzahlen (Basis 1976 $\hat{=}$ 100) Ergebnisse für die Merkmale Beschäftigte und Umsatz (ohne Umsatzsteuer).

Monatsbericht in der Energie- und Wasserversorgung

Der Bericht umfaßt die Betriebe von Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten sowie die Betriebe der Energie- und Wasserversorgung mit 20 und mehr Beschäftigten von Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes.

Jährliche Erhebungen bei den Unternehmen der Energie- und Wasserversorgung

Es werden neben den Monatsberichtsmerkmalen (Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Arbeiterstunden) vor allem der Umsatz und die Investitionen für das Unternehmen sowie die fachlichen Unternehmensteile erfragt. Ferner sind für die Bereiche Elektrizität und Gas die Abgabemengen sowie die erzielten Erlöse weitere Erhebungsmerkmale.

Totalerhebung im Bauhauptgewerbe

Zur jährlichen Totalerhebung im Bauhauptgewerbe (Stichtag: 30. Juni) sind alle bauhauptgewerblichen Betriebe sowie Arbeitsgemeinschaften auskunftspflichtig, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Hochgerechneter Monatsbericht im Bauhauptgewerbe

Zu Jahressummen zusammengefaßte Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Auftragsstatistiken im Bauhauptgewerbe

Zu Jahressummen zusammengefaßte Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet.

Unternehmens- und Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Bauhauptgewerbe liegt.

Jährliche Erhebung im Ausbaugewerbe

Zur jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe (Stichtag: 30. Juni) sind alle ausbaugewerblichen Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten auskunftspflichtig, soweit sich ihre Tätigkeit auf das Inland bezieht.

Monatsbericht im Ausbaugewerbe

Zu Jahressummen zusammengefaßte Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Ergebnisse werden nicht auf alle Betriebe des Ausbaugewerbes hochgerechnet.

Unternehmens- und Investitionserhebung im Ausbaugewerbe

Die Erhebung erstreckt sich auf Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Ausbaugewerbe liegt, soweit deren Tätigkeit sich auf das Inland bezieht.

Zuordnung der Wirtschaftszweige zu den Hauptgruppen

Systematik-Nr. ¹	Wirtschaftszweig	Hauptgruppe
21	Bergbau	B
22	Mineralölverarbeitung	G/P
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	G/P
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	G/P
27	Eisenschaffende Industrie	G/P
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	G/P
29	Gießerei	G/P
3011	Stabziehereien, Kaltwalzwerke	G/P
3015	Drahtziehereien (einschl. Herstellung von Drahterzeugnissen)	G/P
3021	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preß-, Zieh- und Stanzteilen	I
3025	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	I
3030	Mechanik	G/P
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	I
32	Maschinenbau	I
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	I
34	Schiffbau	I
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	I
36	Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	I
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	I
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	I
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Schmuck, Füllhaltern; Verarbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen; Foto- und Filmlabors	V
40	Chemische Industrie	G/P
50	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	I
51	Feinkeramik	V
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	V
53	Holzbearbeitung	G/P
54	Holzverarbeitung	V
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerverzeugung	G/P
56	Papier- und Pappeverarbeitung	V
57	Druckerei, Vervielfältigung	V
58	Herstellung von Kunststoffwaren	V
59	Gummiverarbeitung	G/P
61	Ledererzeugung	V
62	Lederverarbeitung	V
63	Textilgewerbe	V
64	Bekleidungs-gewerbe	V
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte für den Haushalt)	V
68	Ernährungsgewerbe	N/G
69	Tabakverarbeitung	N/G

¹ Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)

Hauptgruppen

B	Bergbau
G/P	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe
I	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe
V	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe
N/G	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe

1. Betriebe und Beschäftigte des Verarbeitenden Gewerbes nach der Betriebsgröße

Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe am 30.09.						Beschäftigte am 30.09.					
	1991		1992		1993		1991		1992		1993	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1 bis 9	1 458	42,3	1 462	42,4	1 498	43,2	5 244	2,7	5 295	2,8	5 238	2,9
10 " 19	536	15,6	525	15,2	537	15,5	7 577	3,9	7 386	3,8	7 612	4,2
20 " 49	723	21,0	732	21,2	732	21,1	22 492	11,5	22 876	11,9	22 952	12,7
50 " 99	320	9,3	331	9,6	331	9,5	22 276	11,4	22 903	11,9	23 248	12,8
100 " 199	212	6,2	214	6,2	196	5,7	29 406	15,0	29 808	15,5	27 003	14,9
200 " 499	129	3,7	123	3,6	117	3,4	38 351	19,6	37 264	19,4	35 892	19,8
500 " 999	43	1,2	41	1,2	38	1,1	28 447	14,5	27 567	14,3	25 931	14,3
1 000 und mehr	22	0,6	21	0,6	18	0,5	41 871	21,4	39 194	20,4	33 462	18,5
Insgesamt	3 443	100	3 449	100	3 467	100	195 664	100	192 293	100	181 338	100

Hinweis: Ergebnisse in wirtschaftlicher Gliederung sowie Kreisergebnisse siehe StB E I 1/7 - j.

2. Entwicklung des Verarbeitenden Gewerbes

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Beschäftigte ¹		Geleistete Arbeiterstunden	Löhne	Gehälter	Umsatz ³		Energieverbrauch		
	insgesamt	Arbeiter ²				insgesamt	Auslands-umsatz	Kohle	natürliche Mengen	
			insgesamt	Eigen-erzeugung ⁵						
	Monatsdurchschnitt in 1 000		Mill.	Mill. DM			1 000 t SKE ⁴	Mill. kWh		
1965 ^a	177,8	140,0	278	1 185	450	8 954	1 101	644	1 422	436
1970 ^a	191,3	145,0	289	1 887	799	12 840	1 725	400	1 871	442
1975 ^a	176,9	126,9	232	2 704	1 464	20 608	4 243	249	2 004	389
1980	183,5	129,9	229	3 701	2 166	31 134	5 049	365	2 695	404
1985	165,8	114,2	192	3 829	2 597	36 550	7 873	200	2 883	301
1990	177,2	119,4	194	4 771	3 549	45 569	10 182	167	3 569	410
1991	182,0	122,1	198	5 147	3 919	49 073	10 095	174	3 643	397
1992	180,3	119,1	192	5 309	4 247	49 228	10 430	183	3 728	401
1993	171,1	110,7	176	5 072	4 327	47 315	9 911	189	3 738	427

Jahr	Noch: Energieverbrauch											
	noch: natürliche Mengen			Wärmeäquivalent in Steinkohle-Einheiten (SKE) ⁴								
	Heizöl		Gas ⁶	Kohle		Strom ⁷		Heizöl		Gas ⁶		insgesamt
	insgesamt	mittel-schwer, schwer		1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	
1 000 t		Mill. m ³	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	%	1 000 t	
1965 ^a	920	792	54	644	30	121	6	1 288	61	65	3	2 119
1970 ^a	1 130	906	145	400	17	176	8	1 582	68	176	8	2 331
1975 ^a	978	768	190	249	12	199	10	1 369	67	228	11	2 046
1980	1 255	1 091	351	365	13	282	10	1 767	62	422	15	2 835
1985	858	757	463	200	9	319	14	1 207	53	556	24	2 280
1990	857	776	552	167	7	389	16	1 204	50	663	27	2 422
1991	889	794	466	174	7	399	17	1 250	52	560	23	2 384
1992	890	804	496	183	8	409	17	1 251	51	596	24	2 439
1993	920	836	517	189	8	407	16	1 293	52	620	25	2 509

¹ bis 1976 ohne Beschäftigte in Betriebsteilen außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes

² einschließlich gewerblich Auszubildender

³ bis 1976 ohne Umsätze in Betriebsteilen außerhalb des Verarbeitenden Gewerbes (z. B. Handelsumsatz; ab 1968 ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer)

⁴ 1 t Steinkohle $\hat{=}$ 1 t SKE (29 308 MJ); 1 000 kWh Strom $\hat{=}$ 0,123 t SKE; 1 t Heizöl, leicht $\hat{=}$ 1,46 t SKE, schwer $\hat{=}$ 1,40 t SKE;

1 000 m³ Gas (H₂ $\hat{=}$ 35,169 MJ/m³) $\hat{=}$ 1,2 t SKE

⁵ Die in betriebs eigenen Anlagen erzeugte Energie ist auch in Form von Primärenergie, wie Kohle und Heizöl, also doppelt nachgewiesen.

⁶ bis 1968 ohne Erdgas und Erdöl

⁷ ohne in betriebs eigenen Anlagen erzeugten Strom, dessen Einsatzstoffe als Primärenergie, wie Kohle und Heizöl, nachgewiesen sind

^a Betriebe mit im allgemeinen 10 und mehr Beschäftigten, ohne Handwerk

Hinweis: Ergebnisse für Kreise siehe StB E I 1 - j (monatlicher Berichtskreis).

3. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter im Verarbeitenden Gewerbe

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

a) 1992

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Betriebe	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Durchschnittslohn in DM je	
			ins- gesamt	darunter Arbeiter ¹				Ar- beiter- stunde	Arbeiter
		Monatsdurchschnitt			1 000	1 000 DM			
21	Bergbau	8	196	141	234	7 691	4 453	32,87	54 546
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	297	26 937	16 416	27 124	807 343	804 171	29,76	49 180
	davon								
22	Mineralölverarbeitung	6	1 038	608	1 009	38 531	35 477	38,19	63 373
25	Gewinnung und Verarbeitung								
	von Steinen und Erden	147	4 196	3 003	5 544	158 579	86 085	28,60	52 807
	darunter Gewinnung von Sand und Kies	29	317	255	556	13 454	3 749	24,20	52 761
2531,2535	Herstellung von Zement, Kalk und Mörtel	7	696	532	962	29 107	11 511	30,26	54 712
2541	Ziegelei	4	114	83	171	3 901	1 878	22,81	47 000
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	11	230	187	369	10 325	2 956	27,98	55 214
2555,2559	Herstellung von Betonerzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	25	1 384	1 018	1 906	56 487	25 568	29,64	55 488
28,29, 3015,3030	NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien und Mechanik	43	3 501	2 804	4 486	125 352	43 085	27,94	44 705
40	Chemische Industrie	69	14 274	7 013	11 299	342 619	570 911	30,32	48 855
4031	darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	10	3 189	1 809	2 915	110 570	118 243	37,93	61 122
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe u. Landwirtschaft	23	1 824	959	1 701	46 399	58 065	27,28	48 383
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	24	6 634	2 318	3 536	91 113	341 621	25,77	39 307
53	Holzbearbeitung	13	472	353	626	14 224	6 290	22,72	40 295
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	6	1 771	1 343	2 122	70 851	37 205	33,39	52 756
59	Gummiverarbeitung	13	1 685	1 292	2 038	57 187	25 118	28,06	44 262
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	757	93 538	58 589	91 959	2 590 789	2 429 487	28,17	44 220
	davon								
3021, 3025	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiform- schmiedestücken, schweren Preßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	23	1 410	1 120	1 870	46 968	19 006	25,12	41 936
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	75	5 538	4 192	6 603	192 201	92 392	29,11	45 849
32,50	Maschinenbau einschließlich Herstellung von								
	Büromaschinen und ADV-Geräten	220	30 647	17 925	28 658	858 122	914 183	29,94	47 873
3210	darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	4	1 707	878	1 689	43 790	67 566	25,93	49 875
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	48	4 674	2 727	4 507	130 250	131 482	28,90	47 763
3280	sonstiger Maschinenbau	86	12 418	7 166	11 368	336 889	383 888	29,63	47 012
33,35	Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	164	10 871	6 868	10 198	248 014	230 322	24,32	36 112
34	Schiffbau	18	8 206	5 755	8 471	287 895	185 367	33,99	50 025
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	138	19 934	12 085	18 427	482 126	549 563	26,16	39 895
37	Feinmechanik, Optik	66	10 377	5 887	10 307	264 095	322 106	25,62	44 861
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	53	6 555	4 757	7 425	211 368	116 548	28,47	44 433
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	334	34 326	25 805	40 338	1 212 381	605 957	30,06	46 982
	darunter								
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	6	814	513	657	15 318	18 049	23,32	28 860
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	17	2 728	2 223	3 431	95 281	30 584	27,77	42 861
54	Holzverarbeitung	59	4 026	3 123	5 441	139 609	54 647	25,66	44 703
56	Papier- und Pappeverarbeitung	40	3 661	2 800	4 517	120 459	60 790	26,67	43 021
57	Druckerei und Vervielfältigung	106	11 550	8 776	13 137	511 415	229 079	38,93	58 274
58	Herstellung von Kunststoffwaren	65	7 981	5 739	9 254	245 899	160 181	26,57	42 847
63	Textilgewerbe	19	1 884	1 220	1 817	45 672	38 854	25,14	37 436
64	Bekleidungsgerwebe	20	1 640	1 374	2 045	37 909	13 529	18,54	27 590
68,69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	296	25 331	18 117	32 137	690 896	403 417	21,50	38 135
	darunter								
6811	Mahl- und Schälmlühlen	8	1 070	703	1 446	30 671	23 336	21,21	43 629
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	83	4 025	2 764	4 878	96 957	50 854	19,88	35 079
6819,6828	Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	15	2 485	2 069	3 271	71 528	25 432	21,87	34 571
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	13	1 766	1 217	2 204	41 685	37 527	18,91	34 252
6831	Molkerei und Käseerei	21	1 810	1 450	3 216	68 510	20 767	21,30	47 248
6852	Schlachthäuser	18	1 167	885	1 504	40 858	16 649	27,17	46 167
6853	Fleischwarenindustrie	10	2 896	2 252	3 911	82 886	41 911	21,19	36 806
6854	Fleischereihandwerk	34	1 879	1 381	2 456	46 069	21 892	18,76	33 359
6856	Fischverarbeitung	26	2 022	1 611	2 640	48 631	21 253	18,42	30 187
6875	Herstellung von Spirituosen	9	718	292	550	10 033	24 453	18,24	34 360
6889	Herstellung von Futtermitteln	20	1 092	564	1 082	24 550	30 080	22,69	43 528
	Insgesamt	1 692	180 328	119 068	191 792	5 309 100	4 247 485	27,68	44 589

¹ einschließlich gewerblich Auszubildender

Noch: 3. Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Löhne und Gehälter im Verarbeitenden Gewerbe

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

b) 1993

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Betriebe	Beschäftigte		Ge- leistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Durchschnittslohn in DM je	
			ins- gesamt	darunter Arbeiter ¹				Ar- beiter- stunde	Arbeiter
		Monatsdurchschnitt			1 000	1 000 DM			
21	Bergbau	8	162	112	195	6 380	4 383	32,72	56 964
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	293	25 899	15 365	25 208	783 191	829 057	31,07	50 972
	davon								
22	Mineralölverarbeitung	7	1 082	600	982	40 018	40 311	40,75	66 697
25	Gewinnung und Verarbeitung								
	von Steinen und Erden	149	4 172	2 997	5 448	161 933	90 880	29,72	54 032
2516	darunter Gewinnung von Sand und Kies	30	328	262	561	14 633	4 093	26,08	55 851
2531,2535	Herstellung von Zement, Kalk und Mörtel	6	683	515	933	29 152	12 274	31,25	56 606
2541	Ziegelei	5	128	97	194	4 843	2 035	24,96	49 928
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	10	217	174	337	9 855	3 412	29,24	56 638
2555,2559	Herstellung von Betonzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	26	1 410	1 031	1 894	58 833	30 152	31,06	57 064
28,29, 3015,3030	NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien und Mechanik	44	3 079	2 443	4 016	111 176	40 415	27,68	45 508
40	Chemische Industrie	67	13 832	6 543	10 358	334 246	590 092	32,27	51 085
4031	darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	11	3 136	1 786	2 805	113 108	118 158	40,32	63 330
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe u. Landwirtschaft	22	1 623	862	1 548	43 183	54 155	27,90	50 096
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	22	6 818	2 317	3 484	96 176	365 702	27,61	41 509
53	Holzbearbeitung	9	429	313	552	13 756	6 734	24,92	43 949
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	5	1 704	1 287	2 060	68 551	31 826	33,28	53 264
59	Gummiverarbeitung	12	1 601	1 182	1 792	53 511	28 799	29,86	45 272
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	770	88 431	54 395	83 422	2 440 525	2 441 150	29,26	44 867
	davon								
3021, 3025	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	24	1 363	1 084	1 774	46 270	19 992	26,08	42 685
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	79	5 600	4 180	6 621	197 306	100 758	29,80	47 202
32	Maschinenbau	208	27 576	15 754	24 249	771 101	869 304	31,80	48 946
3210	darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	4	1 511	763	1 346	36 648	57 613	27,23	48 031
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	48	4 427	2 498	4 138	122 578	134 076	29,62	49 070
3280	sonstiger Maschinenbau	83	11 180	6 305	9 594	306 303	354 383	31,93	48 581
33,35	Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	166	10 392	6 411	9 295	240 839	246 461	25,91	37 567
34	Schiffbau	18	7 863	5 488	8 409	257 125	178 285	30,58	46 852
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	144	19 480	11 480	17 359	481 109	582 340	27,72	41 908
37	Feinmechanik, Optik	70	9 837	5 486	8 779	244 947	325 313	27,90	44 649
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	58	6 135	4 395	6 783	198 117	113 999	29,21	45 078
50	Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	3	185	117	153	3 711	4 698	24,25	31 718
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	325	32 589	23 966	37 522	1 168 534	634 636	31,14	48 758
	darunter								
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	8	831	519	677	17 507	20 253	25,86	33 732
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	17	2 569	2 085	3 247	95 164	30 879	29,31	45 642
54	Holzverarbeitung	54	3 859	2 943	5 195	138 163	58 593	26,60	46 946
56	Papier- und Pappeverarbeitung	38	3 533	2 688	4 279	118 607	63 123	27,72	44 125
57	Druckerei und Vervielfältigung	99	11 172	8 284	12 502	497 805	242 929	39,82	60 092
58	Herstellung von Kunststoffwaren	70	7 415	5 156	8 303	222 631	166 531	26,81	43 179
63	Textilgewerbe	19	1 805	1 144	1 718	44 847	38 826	26,10	39 202
64	Bekleidungsindustrie	19	1 389	1 134	1 591	33 595	13 302	21,12	29 625
68,69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	293	24 007	16 848	29 940	673 478	418 088	22,49	39 974
	darunter								
6811	Mahl- und Schälmaschinen	7	1 003	665	1 329	29 991	22 226	22,57	45 099
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	83	3 932	2 686	4 765	98 819	52 537	20,74	36 790
6819,6828	Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	15	2 550	2 113	3 376	73 241	29 450	21,69	34 662
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	13	1 561	1 006	1 897	37 187	39 011	19,60	36 965
6831	Molkerei und Käseerei	20	1 603	1 221	2 700	61 393	21 617	22,74	50 281
6852	Schlachthäuser	16	1 094	818	1 426	39 128	16 776	27,44	47 834
6853	Fleischwarenindustrie	10	2 976	2 185	3 679	85 503	49 175	23,24	39 132
6854	Fleischereihandwerk	35	1 841	1 336	2 400	47 401	21 053	19,75	35 480
6856	Fischverarbeitung	26	1 816	1 455	2 436	46 438	19 790	19,06	31 916
6875	Herstellung von Spirituosen	8	724	287	538	10 734	27 443	19,95	37 401
6889	Herstellung von Futtermitteln	20	1 002	552	1 063	25 321	26 728	23,82	45 871
	Insgesamt	1 689	171 088	110 686	176 287	5 072 108	4 327 314	28,77	45 824

¹ einschließlich gewerblich Auszubildender

Hinweis: Monatsergebnisse, auch für Kreise, siehe StB E I 1.

4. Umsatz sowie Löhne und Gehälter je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

a) 1992

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Umsatz		Umsatz	Löhne und Gehälter	Anteil Löhne und Gehälter am Umsatz	
		1 000 DM	Darunter Auslandsumsatz %				DM je Beschäftigten
21	Bergbau	38 076	4 587	12	194 265	61 959	31,9
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	10 708 461	2 410 040	23	397 537	59 825	15,0
	davon						
22	Mineralölverarbeitung	2 174 448	212 750	10	2 094 844	71 299	3,4
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 554 920	21 984	1	370 572	58 309	15,7
2516	darunter Gewinnung von Sand und Kies	90 538	-	-	285 609	54 268	19,0
2531,2535	Herstellung von Zement, Kalk und Mörtel	294 840	.	.	423 621	58 359	13,8
2541	Ziegelei	25 503	-	-	223 711	50 693	22,7
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	80 363	-	-	349 404	57 743	16,5
2555,2559	Herstellung von Betonerzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	515 397	1 371	0	372 397	59 288	15,9
28,29, 3015,3030	NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien und Mechanik	459 854	54 875	12	131 349	48 111	36,6
40	Chemische Industrie	5 358 774	1 778 772	33	375 422	64 000	17,0
4031	darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 419 077	1 030 500	73	444 991	71 751	16,1
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe u. Landwirtschaft	640 278	163 799	26	351 030	57 272	16,3
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 568 048	342 354	13	387 104	65 230	16,9
53	Holzbearbeitung	143 087	6 357	4	303 150	43 462	14,3
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	741 166	270 431	36	418 501	61 014	14,6
59	Gummiverarbeitung	276 212	64 871	23	163 924	48 846	29,8
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	19 376 354	5 945 628	31	207 150	53 671	25,9
	davon						
3021, 3025	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiform- schmiedestücken, schweren Preßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	197 185	.	.	139 848	46 790	33,5
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	915 455	100 327	11	165 304	51 389	31,1
32,50	Maschinenbau einschließlich Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	6 383 338	2 420 577	38	208 286	57 830	27,8
3210	darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	422 118	.	.	247 286	65 235	26,4
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	834 619	381 434	46	178 566	55 997	31,4
3280	sonstiger Maschinenbau	2 874 486	907 716	32	231 477	58 043	25,1
33,35	Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	3 165 713	258 389	8	291 207	44 001	15,1
34	Schiffbau	2 147 819	.	.	261 738	57 673	22,0
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	3 446 624	805 017	23	172 902	51 755	29,9
37	Feinmechanik, Optik	1 880 534	657 657	35	181 221	56 490	31,2
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 239 686	203 867	16	189 121	50 025	26,5
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	7 872 050	1 092 835	14	229 332	52 973	23,1
	darunter						
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	212 904	56 027	26	261 553	40 991	15,7
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	555 665	90 495	16	203 690	46 138	22,7
54	Holzverarbeitung	869 251	58 076	7	215 909	48 250	22,3
56	Papier- und Pappeverarbeitung	943 085	144 075	15	257 603	49 508	19,2
57	Druckerei und Vervielfältigung	2 941 539	227 976	8	254 679	64 112	25,2
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1 704 906	413 534	24	213 621	50 881	23,8
63	Textilgewerbe	445 483	85 990	19	236 456	44 865	19,0
64	Bekleidungsindustrie	195 321	15 082	8	119 098	31 365	26,3
68,69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	11 232 709	976 484	9	443 437	43 201	9,7
	darunter						
6811	Mahl- und Schälmaschinen	336 912	66 968	20	314 871	50 474	16,0
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	549 043	.	.	136 408	36 723	26,9
6819,6828	Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	582 670	79 677	14	234 475	39 018	16,6
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	774 206	86 423	11	438 395	44 854	10,2
6831	Molkerei und Käseerei	1 949 180	229 041	12	1 076 895	49 324	4,6
6852	Schlachthäuser	1 273 044	36 756	3	1 090 869	49 278	4,5
6853	Fleischwarenindustrie	1 003 644	36 834	4	346 562	43 093	12,4
6854	Fleischereihandwerk	594 648	.	.	316 470	36 169	11,4
6856	Fischverarbeitung	531 113	27 353	5	262 667	34 562	13,2
6875	Herstellung von Spirituosen	940 298	34 742	4	1 309 607	48 031	3,7
6889	Herstellung von Futtermitteln	870 191	32 412	4	796 878	50 027	6,3
	Insgesamt	49 227 650	10 429 574	21	272 989	52 996	19,4

Noch: 4. Umsatz sowie Löhne und Gehälter je Beschäftigten im Verarbeitenden Gewerbe

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

b) 1993

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Umsatz	Darunter Auslandsumsatz		Umsatz	Löhne und Gehälter	Anteil Löhne und Gehälter am Umsatz
		1 000 DM		%	DM je Beschäftigten	%	
21	Bergbau	37 328	4 456	12	230 420	66 438	28,8
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	10 402 643	2 189 344	21	401 662	62 251	15,5
	davon						
22	Mineralölverarbeitung	2 250 167	126 971	6	2 079 637	74 241	3,6
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	1 559 056	18 832	1	373 695	60 598	16,2
2516	darunter Gewinnung von Sand und Kies	91 105	-	-	277 759	57 091	20,6
2531,2535	Herstellung von Zement, Kalk und Mörtel	291 066	.	.	426 158	60 653	14,2
2541	Ziegelei	31 766	-	-	248 172	53 734	21,7
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	81 606	.	.	376 065	61 138	16,3
2555,2559	Herstellung von Betonzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	533 592	1 547	0	378 434	63 110	16,7
28,29, 3015,3030	NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien und Mechanik	431 402	50 262	12	140 111	49 234	35,1
40	Chemische Industrie	5 077 042	1 660 144	33	367 050	66 826	18,2
4031	darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	1 373 392	986 896	72	437 944	73 746	16,8
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe u. Landwirtschaft	571 426	135 173	24	352 080	59 974	17,0
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	2 515 790	348 884	14	368 992	67 744	18,4
53	Holzbearbeitung	141 754	5 952	4	330 429	47 762	14,5
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	662 638	257 185	39	388 872	58 907	15,1
59	Gummiverarbeitung	280 584	69 998	25	175 255	51 412	29,3
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	18 364 196	5 623 893	31	207 667	55 203	26,6
	davon						
3021, 3025	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiform- schmiedestücken, schweren Preßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	191 456	.	.	140 467	48 615	34,6
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	915 298	102 500	11	163 446	53 226	32,6
32	Maschinenbau	5 767 053	2 314 312	40	209 133	59 487	28,4
3210	darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	374 459	.	.	247 822	62 383	25,2
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	804 342	401 491	50	181 690	57 975	31,9
3280	sonstiger Maschinenbau	2 620 191	844 334	32	234 364	59 095	25,2
33,35	Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	2 883 830	279 076	10	277 505	46 892	16,9
34	Schiffbau	1 734 835	1 113 371	64	220 633	55 375	25,1
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	3 762 876	890 007	24	193 166	54 592	28,3
37	Feinmechanik, Optik	1 886 357	648 551	34	191 761	57 971	30,2
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	1 162 940	222 236	19	189 558	50 875	26,8
50	Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	59 551	.	.	321 897	45 454	14,1
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	7 617 565	1 026 519	13	233 747	55 331	23,7
	darunter						
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	227 202	60 531	27	273 408	45 439	16,6
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	572 622	89 100	16	222 897	49 063	22,0
54	Holzverarbeitung	857 915	55 389	6	222 315	50 986	22,9
56	Papier- und Pappeverarbeitung	896 784	126 715	14	253 831	51 438	20,3
57	Druckerei und Vervielfältigung	2 800 806	196 851	7	250 699	66 303	26,4
58	Herstellung von Kunststoffwaren	1 638 342	395 596	24	220 950	52 483	23,8
63	Textilgewerbe	451 793	86 225	19	250 301	46 356	18,5
64	Bekleidungsindustrie	170 246	14 668	9	122 567	33 763	27,5
68,69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	10 893 123	1 066 486	10	453 748	45 469	10,0
	darunter						
6811	Mahl- und Schälmaschinen	316 816	71 914	23	315 868	52 061	16,5
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	589 267	.	.	149 864	38 493	25,7
6819,6828	Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	632 170	148 947	24	247 910	40 271	16,2
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	748 797	79 677	11	479 691	48 814	10,2
6831	Molkerei und Käseerei	1 752 061	144 024	8	1 092 989	51 784	4,7
6852	Schlachthäuser	1 002 873	16 430	2	916 703	51 101	5,6
6853	Fleischwarenindustrie	1 024 147	45 802	4	344 135	45 255	13,2
6854	Fleischereihandwerk	551 932	.	.	299 800	37 183	12,4
6856	Fischverarbeitung	572 844	26 241	5	315 443	36 469	11,6
6875	Herstellung von Spirituosen	901 044	56 543	6	1 244 536	52 731	4,2
6889	Herstellung von Futtermitteln	820 878	42 384	5	819 240	51 945	6,3
	Insgesamt	47 314 855	9 910 698	21	276 553	54 939	19,9

Hinweis: Monatsergebnisse, auch für Kreise, siehe StB E I 1.

5. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

a) 1992

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Kohle ¹ t SKE	Gas ² 1 000 m ³	Strom ³ 1 000 kWh	Heizöl ⁴		
					insgesamt	leicht	mittelschwer, schwer
					t		
21	Bergbau	-	3 511	34 030	.	.	-
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	.	217 877	1 927 158	792 961	26 317	766 644
	davon						
22	Mineralölverarbeitung	-	.	.	.	2 340	.
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	.	26 186	282 206	22 523	13 980	8 543
2516	darunter Gewinnung von Sand und Kies	-	.	10 044	.	.	.
2531,2535	Herstellung von Zement, Kalk und Mörtel	.	1 761	.	6 141	.	.
2541	Ziegelei	-	8 684	9 688	.	.	-
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	-	2 551	5 994	5 289	811	4 478
2555,2559	Herstellung von Betonerzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	-	428	19 460	2 691	.	.
28,29, 3015,3030	NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien und Mechanik	2 032	7 472	81 678	2 537	2 537	-
40	Chemische Industrie	-	136 621	910 632	.	6 731	.
4031	darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	-	108 638	649 311	.	2 529	.
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe u. Landwirtschaft	-	1 470	25 002	2 894	2 894	-
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	-	5 676	38 560	1 092	.	.
53	Holzbearbeitung	-	.	.	.	.	.
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	-	.	341 532	16 453	.	.
59	Gummiverarbeitung	-	2 300	42 446	586	586	-
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	.	62 283	609 612	21 731	.	.
	davon						
3021, 3025	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiform- schmiedestücken, schweren Preßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	-	7 180	26 543	1 589	.	.
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	-	1 403	11 773	1 088	1 088	-
32,50	Maschinenbau einschließlich Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	-	29 778	206 070	6 402	6 127	275
3210	darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	-	.	11 550	.	.	-
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	-	1 830	16 358	1 815	.	.
3280	sonstiger Maschinenbau	-	16 611	91 299	1 832	1 832	-
33,35	Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	-	2 123	46 520	3 067	3 026	41
34	Schiffbau	-	3 653	91 492	2 737	2 737	-
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	-	4 846	114 308	3 509	.	.
37	Feinmechanik, Optik	.	5 600	60 318	1 607	1 607	-
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	-	7 700	52 588	1 732	1 732	-
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	-	93 810	627 762	.	10 023	.
	darunter						
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	-	.	4 097	389	389	-
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	-	51 675	107 263	554	554	-
54	Holzverarbeitung	-	684	31 056	984	.	.
56	Papier- und Pappeverarbeitung	-	5 437	92 476	1 251	.	.
57	Druckerei und Vervielfältigung	-	20 345	201 444	3 250	3 250	-
58	Herstellung von Kunststoffwaren	-	11 317	156 060	2 511	2 511	-
63	Textilgewerbe	-	3 378	31 877	.	303	.
64	Bekleidungsindustrie	-	899	3 331	753	753	-
68,69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	.	118 833	529 485	59 020	28 488	30 532
	darunter						
6811	Mahl- und Schälmaschinen	-	6 742	34 836	181	181	-
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	-	9 734	26 374	5 708	.	.
6819,6828	Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	-	2 954	38 301	1 335	1 335	-
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	-	14 730	37 712	1 458	.	.
6831	Molkerei und Käseerei	-	22 522	95 557	14 932	2 839	12 093
6852	Schlachthäuser	-	4 754	28 201	455	455	-
6853	Fleischwarenindustrie	-	4 127	39 420	11 123	4 663	6 460
6854	Fleischereihandwerk	-	1 963	23 072	2 792	.	.
6856	Fischverarbeitung	-	4 127	16 597	2 619	2 619	-
6889	Herstellung von Futtermitteln	-	8 528	75 444	2 003	2 003	-
	Insgesamt	183 244	496 314	3 728 047	889 653	85 162	804 491

¹ 1 t Steinkohle $\hat{=}$ 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) ² 1 000 m³ Gas (H₀ $\hat{=}$ 35,169 MJ/m³) $\hat{=}$ 1,2 t SKE

³ 1 000 kWh Strom $\hat{=}$ 0,123 t SKE ⁴ 1 t Heizöl, leicht $\hat{=}$ 1,46 t SKE, schwer $\hat{=}$ 1,40 t SKE

Noch: 5. Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

b) 1993

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Kohle ¹ t SKE	Gas ² 1 000 m ³	Strom ³ 1 000 kWh	Heizöl ⁴		
					insgesamt	leicht	mittelschwer, schwer
					t		
21	Bergbau	—	3 700	31 385	.	.	—
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	.	235 574	1 953 089	820 308	24 196	796 112
	davon						
22	Mineralölverarbeitung	—	.	.	.	2 323	.
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	.	28 101	280 906	18 352	11 364	6 988
2516	darunter Gewinnung von Sand und Kies	—	.	10 365	.	.	.
2531,2535	Herstellung von Zement, Kalk und Mörtel	.	.	.	6 230	.	.
2541	Ziegelei	—	9 127	9 383	.	.	—
2551	Herstellung von Kalksandsteinen	—	2 989	5 547	4 676	1 596	3 080
2555,2559	Herstellung von Betonzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	—	307	21 251	2 664	.	.
28,29, 3015,3030	NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien und Mechanik	1 008	13 992	78 942	2 369	2 369	—
40	Chemische Industrie	—	147 941	925 398	.	7 490	.
4031	darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	—	116 694	669 016	.	2 345	.
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe u. Landwirtschaft	—	945	26 408	3 352	3 352	—
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	—	6 756	39 044	1 401	.	.
53	Holzbearbeitung	—	.	.	.	.	.
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	—	.	356 735	16 771	.	.
59	Gummiverarbeitung	—	2 239	43 443	482	482	—
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	.	60 277	591 486	22 052	.	.
	davon						
3021, 3025	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiform- schmiedestücken, schweren Preßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	—	10 288	26 738	1 445	.	.
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	—	.	11 483	1 192	1 192	—
32	Maschinenbau	—	25 423	184 669	6 756	6 607	149
3210	darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	—	.	11 718	.	.	.
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	—	2 396	15 537	1 722	.	.
3280	sonstiger Maschinenbau	—	11 756	75 708	2 837	.	.
33,35	Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	—	2 287	44 050	3 365	3 271	94
34	Schiffbau	—	2 492	91 629	2 159	2 159	—
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	—	5 833	113 829	3 879	.	.
37	Feinmechanik, Optik	—	6 532	65 951	1 601	.	.
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	—	5 985	52 565	1 655	1 655	—
50	Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	—	.	572	—	—	—
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	—	97 333	635 866	.	11 163	.
	darunter						
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	—	.	4 841	385	385	—
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	—	54 402	110 566	527	527	—
54	Holzverarbeitung	—	749	31 451	971	971	—
56	Papier- und Pappeverarbeitung	—	6 149	92 592	1 174	1 174	—
57	Druckerei und Vervielfältigung	—	20 101	205 528	4 408	4 408	—
58	Herstellung von Kunststoffwaren	—	11 454	153 395	2 704	2 704	—
63	Textilgewerbe	—	3 578	34 445	.	255	.
64	Bekleidungsgererbe	—	770	2 953	709	709	—
68,69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	.	119 638	525 885	60 224	28 036	32 188
	darunter						
6811	Mahl- und Schälmaschinen	—	6 997	35 340	174	174	—
6818	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	—	8 439	27 192	5 493	.	.
6819,6828	Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	—	3 403	40 724	1 293	1 293	—
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	—	16 836	36 376	1 737	.	.
6831	Molkerei und Käseerei	—	21 890	90 864	13 031	2 531	10 500
6852	Schlachthäuser	—	6 175	26 745	412	412	—
6853	Fleischwarenindustrie	—	2 885	43 217	11 337	4 554	6 783
6854	Fleischereihandwerk	—	1 815	23 401	2 643	.	.
6856	Fischverarbeitung	—	3 145	11 573	2 148	2 148	—
6889	Herstellung von Futtermitteln	—	8 525	74 957	1 965	1 965	—
	Insgesamt	189 459	516 522	3 737 711	919 751	84 106	835 645

¹ 1 t Steinkohle \cong 1 t SKE = Steinkohle-Einheit (29 308 MJ) ² 1 000 m³ Gas (H₀ \cong 35,169 MJ/m³) \cong 1,2 t SKE³ 1 000 kWh Strom \cong 0,123 t SKE ⁴ 1 t Heizöl, leicht \cong 1,46 t SKE, schwer \cong 1,40 t SKE

Hinweis: Monats- bzw. Quartalsergebnisse siehe StB E 1 1 - m, Ergebnisse für Kreise siehe StB E 1 1 - j (monatlicher Berichtskreis).

6. Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

a) 1992

SYPRO- Nummer	Fachliche Betriebsteile (soweit zur Auftragsstatistik meldepflichtig)	Fachliche Betriebsteile	Auftragseingang		Umsatz	
			insgesamt	davon		
				Inland		Ausland
Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Monats- durchschnitt	Millionen DM				
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	209	7 618,5	5 419,1	2 199,4	7 358,9
	davon					
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	57	771,5	766,3	5,2	773,5
	darunter					
2541	Ziegelei	4	21,7	21,7	-	25,5
2555,2559	Herstellung von Betonerzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	34	434,0	.	.	462,7
28,29, 3015	NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien	18	225,9	.	.	253,8
40	Chemische Industrie	96	5 515,4	3 708,4	1 807,1	5 295,2
	darunter					
4031	Herstellung von chemischen Grundstoffen	19	1 623,2	585,1	1 038,1	1 641,0
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe und Landwirtschaft	33	682,0	488,8	193,2	659,5
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	27	2 482,6	2 159,1	323,4	2 462,1
53	Holzbearbeitung	15	128,0	.	.	118,9
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	6	665,4	403,8	261,6	682,9
59	Gummiverarbeitung	17	312,3	235,0	77,3	234,5
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	729	13 613,5	9 003,8	4 609,7	14 929,3
	davon					
3021, 3025	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiform- schmiedestücken, schweren Präßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	27	198,4	176,3	22,2	200,0
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	85	721,3	679,4	42,0	.
32,50	Maschinenbau einschl. Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	278	5 776,5	3 499,0	2 277,5	5 728,1
	darunter					
3210	Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	7	591,2	.	.	458,7
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	58	844,8	445,3	399,5	889,7
3280	sonstiger Maschinenbau	109	2 242,7	1 454,9	787,8	2 363,8
33,35	Straßen-, Luft- und Raumfahrzeugbau	14	477,6	224,1	253,4	564,6
34	Schiffbau	22	1 214,4	600,9	613,5	2 140,8
36	Elektrotechnik	151	2 774,4	1 998,2	776,2	2 943,6
37	Feinmechanik, Optik	75	1 472,7	965,6	507,1	1 478,0
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	77	978,2	860,4	117,9	.
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	331	6 349,9	5 404,3	945,6	6 494,4
	darunter					
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	18	516,0	433,7	82,3	528,5
54	Holzverarbeitung	31	200,6	195,2	5,4	194,1
56	Papier- und Pappeverarbeitung	51	817,5	699,9	117,6	938,8
57	Druckerei und Vervielfältigung	108	2 867,2	2 621,7	245,4	2 900,9
58	Herstellung von Kunststoffwaren	81	1 506,4	1 104,3	402,1	1 472,6
63	Textilgewerbe	23	312,4	234,9	77,5	.
64	Bekleidungs-gewerbe	16	124,2	.	.	134,4
	Insgesamt	1 269	27 581,9	19 827,2	7 754,7	28 782,6

Noch: 6. Auftragseingang in fachlichen Betriebsteilen des Verarbeitenden Gewerbes

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

b) 1993

SYPRO- Nummer	Fachliche Betriebsteile (soweit zur Auftragsstatistik meldepflichtig)	Fachliche Betriebsteile	Auftragseingang		Umsatz	
			insgesamt	davon		
				Inland		Ausland
Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Monats- durchschnitt	Millionen DM				
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	202	7 208,7	5 153,2	2 055,5	7 041,9
	davon					
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	59	781,5	778,1	3,4	777,4
	darunter					
2541	Ziegelei	5	17,4	17,4	-	31,8
2555,2559	Herstellung von Betonerzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	35	473,0	470,7	2,3	483,5
28,29, 3015	NE-Metallerzeugung, Gießerei, Drahtziehereien	18	217,3	.	.	229,1
40	Chemische Industrie	92	5 192,9	3 500,9	1 692,0	5 092,2
	darunter					
4031	Herstellung von chemischen Grundstoffen	19	1 564,9	561,5	1 003,3	1 577,4
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe und Landwirtschaft	31	638,9	447,4	191,5	608,1
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	25	2 437,2	2 109,3	327,9	2 424,7
53	Holzbearbeitung	11	98,9	.	.	120,5
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerverzeugung	5	592,9	343,1	249,8	608,5
59	Gummiverarbeitung	17	325,2	258,3	66,9	214,2
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	721	14 352,3	8 395,2	5 957,1	14 362,7
	davon					
3021, 3025	Herstellung von Gesenk- und leichten Freiform- schmiedestücken, schweren Präßteilen, Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	28	186,5	165,1	21,4	193,8
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	88	821,2	.	.	.
32	Maschinenbau	261	4 976,2	2 873,1	2 103,1	5 103,9
3210	darunter					
	Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	7	277,4	.	.	402,2
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	56	869,3	454,2	415,1	872,2
3280	sonstiger Maschinenbau	104	2 124,6	1 343,5	781,1	2 178,2
33,35	Straßen-, Luft- und Raumfahrzeugbau	14	445,6	314,8	130,8	654,2
34	Schiffbau	22	2 506,8	506,8	1 999,4	1 774,0
36	Elektrotechnik	147	2 885,5	2 043,8	841,7	3 170,2
37	Feinmechanik, Optik	81	1 571,3	1 013,0	558,3	1 575,7
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	77	900,5	770,8	129,7	.
50	Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	3	59,1	.	.	59,6
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	320	6 135,8	5 327,1	808,7	6 253,8
	darunter					
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	18	555,2	471,3	84,0	542,1
54	Holzverarbeitung	29	213,1	209,9	3,3	203,9
56	Papier- und Pappeverarbeitung	49	791,0	685,6	105,5	901,8
57	Druckerei und Vervielfältigung	101	2 746,1	2 544,6	201,5	2 756,8
58	Herstellung von Kunststoffwaren	84	1 409,5	1 079,7	329,8	1 418,3
63	Textilgewerbe	22	310,2	237,5	72,7	.
64	Bekleidungs-gewerbe	15	106,0	.	.	112,0
	Insgesamt	1 243	27 696,8	18 875,5	8 821,3	27 658,4

Hinweis: Monatsergebnisse über den Auftragseingang siehe StB E I 1 - m.

7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

ohne die zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmte Produktion, jedoch einschließlich Lohnarbeit

a) 1992

Nr. des Güterverzeichnis ¹	Ausgewählte Erzeugnisse		Produktion	
			Menge	Wert ²
				1 000 DM
2516 11	Bausand, Baukies (ohne Kies für den Wegebau) ³	1 000 t	5 574	65 170
2536	Transportbeton ³	1 000 m ³	1 429	206 147
2541	Ziegeleierzeugnisse	x	93	25 733
2551	Kalksandsteine ⁴	1 000 m ³	790	53 286
2554	Betonzeugnisse für den Hochbau	x	x	244 844
2557	Betonzeugnisse für den Tiefbau	1 000 t	1 449	156 730
291	Eisen-, Stahl- und Temperguß	t	26 301	111 676
2951	Leichtmetallformguß	t	3 534	51 077
2954	Schwermetallformguß	t	843	7 235
3212	Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung	t	267	18 327
3217	Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen	t	2 799	95 759
3234	Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen u. a.)	t	8 356	501 751
3236	Baumaschinen	t	12 556	178 641
3241	Landmaschinen	t	463	9 094
3243	Milchwirtschaftliche Maschinen	t	5 597	125 243
3245	Nahrungsmittelmaschinen (ohne Verpackungsmaschinen)	t	18 600	383 502
3251	Einzelapparate und -maschinen für die Chemische und verwandte Industrie	t	1 281	37 884
3252	Anlagen für die Chemische und verwandte Industrie	t	5 494	112 712
3255	Krane (ohne Baukrane), Verladebrücken	t	2 542	38 182
3256	Serienhebezeuge, Regalbediengeräte, Deckhilfsmaschinen, Hubwerke	t	6 205	59 145
3265	Textilmaschinen	t	.	.
3272	Armaturen	t	7 502	278 522
3276	Zahnräder und Getriebe	t	7 127	163 176
3411	Hochsee- und Küstenschiffe	BRT	238 446	864 680
365	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	x	x	703 041
3711	Erzeugnisse der Augenoptik	1 000 Stück	2 638	86 233
3849	Feinstblechpackungen, Verschlüsse u. a. aus Stahl	t	125 317	380 909
4296	Öle, Fette und Fettsäuren tierischen und pflanzlichen Ursprungs, nicht zur Ernährung	t	28 817	15 834
4641	Lacke, Öl-, Leim-, Wasser-, Dispersionsfarben u. a.; Kunststoffputze; Spachtel	t	30 289	135 671
5316	Schnittholz aus Nadel- und Laubholz ⁵	m ³	111 271	51 862
5322	Hobelware ⁵	m ³	.	.
5411 12-19	Türen (auch Türzargen) aus Holz	Stück	42 441	67 037
5411 22-29	Fenster und Fenstertüren (auch verglast) aus Holz	Stück	.	302 274
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	x	x	673 316
5652	Tüten und Beutel, ganz oder überwiegend aus Papier	t	2 674	11 670
5656	Verpackungsmittel aus Karton und Vollpappe (auch bedruckt), Displays, Etais u. ä.	t	62 109	176 968
5714, 5715	Zeitungen, Anzeigenblätter und Zeitschriften	DM	.	1 764 518
5841	Beutel, Tragtaschen und Säcke aus Kunststoff	t	21 892	159 834
592	technische Weichgummiwaren	t	11 627	224 735
632	Garn	t	.	.
6411	Herrenoberbekleidung	1 000 Stück	.	.
6412	Damenoberbekleidung	1 000 Stück	1 728	100 927
6811 12-18	Mahlmühlenerzeugnisse	t	295 414	147 263
6818 21-29	Brot und andere Backwaren aus Brotteig	x	x	401 684
6827 31-78	Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	t	53 473	488 773
6827 82-87	Rohmassen aus Mandeln, Haselnuß-, Aprikosenkernen u. dgl. (auch Hack- und Hobelfabrikate)	t	.	.
6834 11	Vollmilch und teilentrahmte Milch (ohne sterilisierte oder ultrahocherhitzte Milch und Werkmilch)	1 000 l	227 024	190 331
6834 12	Entrahmte Milch (Magermilch) und Buttermilch (ohne sterilisierte oder ultrahocherhitzte Milch, Werkmilch und Magermilch für Futterzwecke)	1 000 l	76 704	33 522
6834 21	Sahne (auch Schlagrahm, aber ohne sterilisierte oder ultrahocherhitzte Sahne)	1 000 l	46 984	139 535
6834 33	Magermilchpulver	t	85 729	309 314
6834 40	Butter, Butterschmalz (Butteröl), Kräuterbutter und andere Butterzubereitung	t	69 809	440 264
6834 54	Schnittkäse und halbfester Schnittkäse	t	42 247	275 283
6853 11-19	Fleisch, frisch	t	147 744	430 347
6853 31-37	Wurstwaren (ohne Konserven)	t	51 964	466 676
6853 51-57	Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	t	165 869	574 726
6859 51-66	Fischräucherwaren, Erzeugnisse aus gesalzenen Fischen in Öl u. ä., Marinaden ³	t	17 217	94 257
6859 67	Fischdauerkonserven ³	t	27 086	179 996
6871 30	Sonstiges Bier, z. B. unter- und obergängiges Schank-, Voll- und Starkbier	1 000 hl	1 207	177 208
6876	Spirituosen ³	1 000 l	54 155	302 440
6876 80	dar. Rum und Arrak einschließlich Verschnitt ³	1 000 l	10 249	59 266
6879	Erfrischungsgetränke ³	1 000 l	505 575	309 423
6889 61-68	Mischfutter (Fertigfutter) ³	1 000 t	1 268	437 960

¹ Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1989 ² ohne Verbrauchsteuer ³ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

⁴ Angabe in m³ Mauerwerk bei 24 cm Wanddicke unter Berücksichtigung der Fugen (z. B. 1 m³ entspricht 410 Stück im Normalformat 24 x 11,5 x 7,1 cm)

⁵ in Sägewerken mit einem Jahreseinschnitt ab 1 000 m³ Rundholz

Noch: 7. Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes
 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten
 ohne die zur Weiterverarbeitung im gleichen Unternehmen bestimmte Produktion, jedoch einschließlich Lohnarbeit
 b) 1993

Nr. des Güterverzeichnisses ¹	Ausgewählte Erzeugnisse		Produktion	
			Menge	Wert ²
				1 000 DM
2516 11	Bausand, Baukies (ohne Kies für den Wegebau) ³	1 000 t	5 518	70 942
2536	Transportbeton ³	1 000 m ³	1 552	226 666
2541	Ziegeleierzeugnisse	X	X	30 349
2551	Kalksandsteine ⁴	1 000 m ³	750	52 011
2554	Betonerzeugnisse für den Hochbau	X	X	293 354
2557	Betonerzeugnisse für den Tiefbau	1 000 t	1 222	144 087
291	Eisen-, Stahl- und Temperguß	t	21 622	89 335
2951	Leichtmetallformguß	t	2 859	41 113
2954	Schwermetallformguß	t	.	8 451
3212	Metallbearbeitungsmaschinen der spanlosen Formung	t	216	18 618
3217	Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen	t	2 112	71 715
3234	Flüssigkeitspumpen (ohne Jauchepumpen u. a.)	t	12 681	471 979
3236	Baummaschinen	t	8 605	134 972
3241	Landmaschinen	t	339	5 970
3243	Milchwirtschaftliche Maschinen	t	1 868	38 744
3245	Nahrungsmittelmaschinen (ohne Verpackungsmaschinen)	t	18 520	417 074
3251	Einzelapparate und -maschinen für die Chemische und verwandte Industrie	t	1 035	38 153
3252	Anlagen für die Chemische und verwandte Industrie	t	5 054	106 337
3255	Krane (ohne Baukrane), Verladebrücken	t	1 495	22 462
3256	Serienhebezeuge, Regalbediengeräte, Deckhilfsmaschinen, Hubwerke	t	5 876	53 162
3265	Textilmaschinen	t	.	.
3272	Armaturen	t	6 172	251 592
3276	Zahnräder und Getriebe	t	6 486	150 569
3411	Hochsee- und Küstenschiffe	BRT	213 226	704 745
365	Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen	X	X	990 858
3711	Erzeugnisse der Augenoptik	1 000 Stück	2 717	87 151
3849	Feinstblechpackungen, Verschlüsse u. a. aus Stahl	t	123 684	365 507
4296	Öle, Fette und Fettsäuren tierischen und pflanzlichen Ursprungs, nicht zur Ernährung	t	36 086	19 215
4641	Lacke, Öl-, Leim-, Wasser-, Dispersionsfarben u. a.; Kunststoffputze; Spachtel	t	26 841	119 105
5316	Schnittholz aus Nadel- und Laubholz ⁵	m ³	112 987	49 534
5322	Hobelware ⁵	m ³	.	.
5411 12-19	Türen (auch Türzargen) aus Holz	Stück	36 353	59 278
5411 22-29	Fenster und Fenstertüren (auch verglast) aus Holz	Stück	.	307 204
55	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	t	429 639	611 220
5652	Tüten und Beutel, ganz oder überwiegend aus Papier	t	2 459	11 480
5656	Verpackungsmittel aus Karton und Vollpappe (auch bedruckt), Displays, Etuis u. ä.	t	57 571	158 967
5714, 5715	Zeitungen, Anzeigenblätter und Zeitschriften	DM	.	1 669 280
5841	Beutel, Tragtaschen und Säcke aus Kunststoff	t	22 815	153 071
5921	technische Weichgummiwaren	t	7 804	162 791
632	Garn	t	12 441	87 360
6411	Herrenoberbekleidung	1 000 Stück	.	.
6412	Damenoberbekleidung	1 000 Stück	1 248	79 771
6811 12-18	Mahlmühlenerzeugnisse	t	279 646	137 190
6818 21-29	Brot und andere Backwaren aus Brotteig	X	X	403 773
6827 31-78	Schokoladenerzeugnisse und Zuckerwaren	t	59 337	499 741
6827 82-87	Rohmassen aus Mandeln, Haselnuß-, Aprikosenkernen u. dgl. (auch Hack- und Hobelfabrikate)	t	.	.
6834 11	Vollmilch und teilentrahmte Milch (ohne sterilisierte oder ultrahoherhitzte Milch und Werkmilch)	1 000 l	266 092	232 153
6834 12	Entrahmte Milch (Magermilch) und Buttermilch (ohne sterilisierte oder ultrahoherhitzte Milch, Werkmilch und Magermilch für Futterzwecke)	1 000 l	33 880	23 261
6834 21	Sahne (auch Schlagrahm, aber ohne sterilisierte oder ultrahoherhitzte Sahne)	1 000 l	26 603	90 272
6834 33	Magermilchpulver	t	86 487	247 501
6834 40	Butter, Butterschmalz (Butteröl), Kräuterbutter und andere Butterzubereitung	t	62 877	371 042
6834 54	Schnittkäse und halbfester Schnittkäse	t	42 127	278 011
6853 11-19	Fleisch, frisch	t	94 589	310 900
6853 31-37	Wurstwaren (ohne Konserven)	t	48 196	439 276
6853 51-57	Wurst-, Fleisch- und Mischkonserven	t	132 262	468 717
6859 51-66	Fischräucherwaren, Erzeugnisse aus gesalzene Fischen in Öl u. ä., Marinaden ³	t	13 316	73 765
6859 67	Fischdauerkonserven ³	t	26 189	184 593
6871 30	Sonstiges Bier, z. B. unter- und obergäriges Schank-, Voll- und Starkbier	1 000 hl	1 053	157 219
6876	Spirituosen ³	1 000 l	63 849	338 039
6876 80	dar. Rum und Arrak einschließlich Verschnitt ³	1 000 l	10 865	51 262
6879	Erfrischungsgetränke ³	1 000 l	549 317	311 905
6889 61-68	Mischfutter (Fertigfutter) ³	1 000 t	1 283	429 731

¹ Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1989 ² ohne Verbrauchsteuer ³ Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten

⁴ Angabe in m³ Mauerwerk bei 24 cm Wanddicke unter Berücksichtigung der Fugen (z. B. 1 m³ entspricht 410 Stück im Normalformat 24 x 11,5 x 7,1 cm)

⁵ einschließlich der Betriebe mit weniger als 20 Beschäftigten jedoch mit einem jährlichen Rohholzeinschnitt von 5 000 m³ (im Festmaß)

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe StB E I 5 - j (bis 1976: E I 2 - j).

8. Investitionen der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes 1992

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig	Unter- nehmen	Beschäf- tigte	Umsatz	Investitionen			Mieten und Pachten	
					ins- gesamt	% des Umsatzes	Gebäude und Grund- stücke		Maschi- nen und Betriebs- aus- stattung
Ende September		1 000 DM		1 000 DM					
	Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	163	22 306	7 268 738	322 789	4,4	62 514	260 275	77 566
	darunter								
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	53	3 380	1 170 357	72 603	6,2	8 161	64 442	11 173
2516	darunter Gewinnung von Sand und Kies	4	94	44 111	4 318	9,8	1 693	2 625	2 647
2541	Ziegelei	4	134	21 446	5 738	26,8	560	5 178	.
2555,2559	Herstellung von Betonzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	18	1 241	457 572	32 960	7,2	2 288	30 672	4 958
2591	Herstellung von Transportbeton	10	623	219 575	10 925	5,0	.	.	505
29	Gießerei,								
3015,3030	Drahtziehereien und Mechanik	34	2 602	318 849	12 724	4,0	2 329	10 395	6 089
40	Chemische Industrie	52	11 248	3 967 658	140 085	3,5	30 973	109 112	46 540
4031	darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	6	705	.	4 642	.	.	.	.
4034	Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe und Landwirtschaft	16	1 651	548 111	24 713	4,5	920	23 793	3 776
4035	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	20	6 589	2 504 114	82 118	3,3	23 606	58 512	26 552
53	Holzbearbeitung	6	354	117 585	4 332	3,7	.	.	.
59	Gummiverarbeitung	10	1 659	261 712	14 350	5,5	470	13 880	2 060
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	615	84 782	17 884 126	748 272	4,2	168 688	579 584	198 401
	davon								
3021,3025	Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	22	1 407	203 280	15 058	7,4	2 810	12 248	1 673
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	61	4 338	1 095 403	20 258	1,8	2 772	17 486	16 614
32,50	Maschinenbau einschließlich Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	186	28 014	5 667 857	221 393	3,9	68 103	153 290	78 301
3210	darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	3	1 644	422 117	13 335	3,2	.	.	.
3220	Herstellung von Metallbearbeitungs- maschinen, Maschinen- und Präzisionswerkzeugen	15	2 466	303 129	29 663	9,8	9 454	20 209	4 192
3240	Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	42	4 516	792 147	32 138	4,1	11 519	20 619	8 117
3280	sonstiger Maschinenbau	76	14 259	3 173 926	108 896	3,4	26 827	82 069	51 264
33,35	Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	118	11 180	3 175 414	100 153	3,2	13 180	86 956	32 419
34	Schiffbau	18	8 169	2 148 322	61 946	2,9	19 908	42 038	6 240
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	103	14 610	2 649 568	158 146	6,0	25 635	132 511	27 876
3620	darunter Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung und -verteilung	26	1 869	324 246	12 099	3,7	3 608	8 491	4 729
3660	Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß-, Regel- und elektro- medizinischen Geräten	51	8 438	1 594 471	108 185	6,8	17 970	90 215	14 499
37	Feinmechanik und Optik, Herstellung von Uhren	61	11 265	1 888 761	122 855	6,5	28 175	94 680	18 573
3760	darunter Herstellung von medizin- und othopädie- mechanischen Erzeugnissen	41	8 258	1 300 320	82 756	6,4	14 059	68 697	10 816
38	Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	46	5 799	1 055 520	48 463	4,6	8 087	40 376	16 703
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	280	25 177	5 685 182	269 868	4,7	40 959	228 909	70 777
	darunter Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	8	998	249 372	20 891	8,4	5 764	15 127	3 361
51,52	Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	12	916	160 498	7 812	4,9	38	7 774	1 729
54	Holzverarbeitung	54	4 102	948 692	29 004	3,1	3 673	25 331	13 192
56	Papier- und Pappeverarbeitung	29	2 401	534 497	31 179	5,8	6 963	24 216	8 490
57	Druck und Vervielfältigung	82	5 390	1 157 209	66 349	5,7	6 400	59 949	16 683
58	Herstellung von Kunststoffwaren	62	8 578	2 059 804	98 784	4,8	17 861	80 923	24 346
63	Textilgewerbe	17	1 883	446 855	11 906	2,7	105	11 801	2 148
64	Bekleidungs-gewerbe	15	887	125 692	3 942	3,1	154	3 788	828
68,69	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	231	25 702	9 868 653	315 986	3,2	75 723	240 263	80 413
6818	darunter Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	77	6 568	685 824	40 042	5,8	7 777	32 265	24 529
6819,6828	Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	16	2 448	519 219	21 117	4,1	8 954	12 163	11 761
6825	Obst- und Gemüseverarbeitung	7	1 607	689 616	22 143	3,2	.	.	2 576
6831	Molkerei und Käseerei	14	1 832	1 949 180	27 016	1,4	4 770	22 246	1 101
6853	Fleischwarenindustrie	7	2 750	912 157	26 395	2,9	6 510	19 885	8 791
6854	Fleischereihandwerk	33	2 244	544 060	18 451	3,4	4 114	14 337	9 383
6856	Fischverarbeitung	19	1 956	520 201	28 628	5,5	10 123	18 505	2 291
6875	Herstellung von Spirituosen	7	772	828 770	9 508	1,1	.	.	2 054
6879	Mineralbrunnen, Herstellung von Mineral- wasser und Limonaden	7	681	329 133	16 737	5,1	.	.	2 754
6889	Herstellung von Futtermitteln	14	1 117	663 380	16 978	2,6	1 524	15 454	4 064
	Insgesamt	1 289	157 967	40 706 700	1 656 908	4,1	347 881	1 309 027	427 158

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe StB E 16 - j.

9. Investitionen in den Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes 1992

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Wirtschaftsgruppe bzw. -zweig SYPRO- Nummer	Betriebe	Be- schäftigte	Umsatz	Investitionen				DM je Beschäftigten
				insgesamt	Gebäude und Grund- stücke	Maschinen und Betriebs- aus- stattung		
Ende September								
Bergbau sowie Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	271	27 054	10 614 232	409 657	78 147	331 510	15 142	
davon								
22 Mineralölverarbeitung	6	1 048	2 174 448	15 082	.	.	14 391	
25 Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	126	4 080	1 478 208	88 208	10 990	77 218	21 620	
2516 darunter Gewinnung von Sand und Kies	16	168	60 624	5 950	2 388	3 562	35 417	
2531,2535 Herstellung von Zement, Kalk und Mörtel	7	686	294 840	18 731	2 516	16 215	27 305	
2541 Ziegelei	5	137	28 413	4 469	569	3 900	32 620	
2555,2559 Herstellung von Betonerzeugnissen einschließlich großformatiger Fertigbauteile	26	1 458	522 382	35 277	2 792	32 485	24 195	
28,29, NE-Metallerzeugung, Gießerei								
3015,3030 Drahtziehereien und Mechanik	41	3 514	460 541	52 072	18 408	33 664	14 818	
40 Chemische Industrie	66	14 334	5 330 101	196 791	41 414	155 377	13 729	
4031 darunter Herstellung von chemischen Grundstoffen	10	3 225	1 419 077	48 914	9 258	39 656	15 167	
4034 Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe und Landwirtschaft	23	1 832	640 129	33 254	2 599	30 655	18 152	
4035 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	22	6 692	2 541 461	81 809	23 426	58 383	12 225	
53 Holzbearbeitung	8	429	131 883	4 999	.	.	11 653	
55 Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeherzeugung	5	1 758	739 261	36 250	3 385	32 865	20 620	
59 Gummiverarbeitung	11	1 689	261 712	14 417	472	13 945	8 536	
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	762	93 982	19 377 476	765 656	175 556	590 100	8 147	
davon								
3021,3025 Stahlverformung, Oberflächenveredlung, Härtung	25	1 435	201 793	13 940	1 572	12 368	9 714	
31 Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	73	5 653	912 358	20 384	2 836	17 548	3 606	
32,50 Maschinenbau einschließlich Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten	216	30 442	6 337 736	244 237	66 921	177 316	8 023	
3210 darunter Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	4	1 759	422 117	14 010	.	.	7 965	
3240 Herstellung von Maschinen für das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe sowie Chemische Industrie und verwandte Gewerbe	47	4 656	832 637	33 059	11 721	21 338	7 100	
3280 sonstiger Maschinenbau	87	12 363	2 855 379	99 911	24 269	75 642	8 081	
33,35 Straßen- (einschließlich Reparatur von Kfz usw.), Luft- und Raumfahrzeugbau	166	11 042	3 171 345	92 111	13 664	78 447	8 342	
34 Schiffbau	18	8 165	2 147 819	61 946	19 908	42 038	7 587	
36 Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	141	20 263	3 467 350	176 492	36 838	139 654	8 710	
37 Feinmechanik und Optik, Herstellung von Uhren								
38 Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	53	6 508	1 239 752	50 527	8 175	42 352	7 764	
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	326	34 449	7 874 868	384 729	52 466	332 263	11 168	
darunter								
39 Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Füllhaltern usw.	8	880	222 455	9 968	1 689	8 279	11 327	
51,52 Feinkeramik, Herstellung und Verarbeitung von Glas	17	2 689	557 764	25 078	.	.	9 326	
54 Holzverarbeitung	55	3 972	858 981	27 788	3 184	24 604	6 996	
56 Papier- und Pappeverarbeitung	38	3 633	941 019	65 731	7 170	58 561	18 093	
57 Druck und Vervielfältigung	99	11 598	2 919 139	160 711	22 919	137 792	13 857	
58 Herstellung von Kunststoffwaren	70	8 115	1 729 471	78 077	9 621	68 456	9 621	
63 Textilgewerbe	18	1 879	446 749	11 788	105	11 683	6 274	
64 Bekleidungsindustrie	20	1 661	196 727	5 585	437	5 148	3 362	
68,69 Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	280	25 685	11 010 822	366 161	76 455	289 706	14 256	
darunter								
6811 Mahl- und Schälmaschinen	8	1 074	336 911	17 386	1 442	15 944	16 188	
6818 Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	82	4 071	548 322	32 253	6 904	25 349	7 923	
6819,6828 Herstellung von Dauerbackwaren und Süßwaren	17	2 719	594 400	21 985	8 954	13 031	8 086	
6825 Obst- und Gemüseverarbeitung	9	1 867	763 019	24 484	.	.	13 114	
6831 Molkerei und Käserei	21	1 832	1 949 180	27 016	1 928	25 088	14 747	
6852 Schlachthäuser	16	1 214	1 254 957	8 382	1 585	6 797	6 904	
6853 Fleischwarenindustrie	9	2 867	1 002 970	28 306	6 510	21 796	9 873	
6854 Fleischereihandwerk	35	1 929	590 659	18 019	4 284	13 735	9 341	
6856 Fischverarbeitung	20	1 954	519 949	28 628	10 123	18 505	14 651	
6875 Herstellung von Spirituosen	7	713	825 170	9 508	.	.	13 335	
6889 Herstellung von Futtermitteln	17	1 055	801 515	16 705	1 103	15 602	15 834	
Insgesamt	1 639	181 170	48 877 398	1 926 201	382 625	1 543 576	10 632	

Hinweis: Ergebnisse in ausführlicher Darstellung siehe StB E I 6 - j.

10. Entwicklung der Werten

Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

		1989	1990	1991	1992	1993
Beschäftigte (Monatsdurchschnitt)						
in Schiffbaubetrieben	Anzahl	8 440	8 791	8 750	8 206	7 863
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Anzahl	8 188	8 563	8 515	7 496	7 429
Geleistete Arbeiterstunden ¹	in 1 000	9 951	10 067	9 814	8 471	8 409
Löhne ¹	1 000 DM	271 491	297 492	304 448	287 895	257 125
Gehälter ¹	1 000 DM	146 955	157 509	169 980	185 367	178 285
Umsatz						
in Schiffbaubetrieben	Mill. DM	1 633	1 498	2 173	2 148	1 735
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Mill. DM	1 604	1 583	2 161	2 141	1 774
darunter Auslandsumsatz						
in Schiffbaubetrieben	Mill. DM	674	700	.	.	1 113
in schiffbaulichen Betriebsteilen	Mill. DM	.	794	.	.	1 165
Energieverbrauch ¹						
Kohle	t SKE ²	-	-	-	-	-
Strom	1 000 kWh	92 014	98 201	98 246	91 492	91 629
Heizöl	t	3 629	3 312	3 984	2 737	2 159
Gas	1 000m ³	3 485	3 192	3 658	3 653	2 492
Fertiggestellte Neubauten						
in schiffbaulichen Betriebsteilen						
seegehende Frachtschiffe	BRT	179 664	195 087	237 931	236 211	213 226
seegehende Tankschiffe	BRT	-	-	.	-	-
Investitionen ¹ (Bruttozugänge an Sachanlagen)	Mill. DM	64	75	69	62	...
	DM je Beschäftigten	7 508	8 369	7 892	7 583	...
darunter Maschinen und Fahrzeuge ³	Mill. DM	31	38	58	42	...

¹ in Schiffbaubetrieben² 1 t Steinkohle \approx 1 t SKE (29 308 MJ); 1 000 kWh Strom \approx 0,123 t SKE; 1 t Heizöl, leicht \approx 1,46 t SKE, schwer \approx 1,40 t SKE;1 000 m³ Gas (H₂ \approx 35,169 MJ/m³) \approx 1,2 t SKE³ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

11. Beschäftigte und Umsatz im Handwerk

Ergebnisse der repräsentativen Handwerksberichterstattung in Meßziffern

1976 \approx 100

Nr. der Systematik		Beschäftigte			Umsatz (ohne Umsatzsteuer)		
		Ende September			1991	1992	1993
		1991	1992	1993			
Nach der Systematik der Wirtschaftszweige							
2	Verarbeitendes Gewerbe	126,3	129,3	127,6	247,2	255,3	241,9
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden;						
	Feinkeramik, Glasgewerbe	84,0	87,0	79,6	169,7	179,4	170,3
23	Metallerzeugung und -bearbeitung	100,6	101,0	99,2	182,1	205,1	202,9
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau,						
	Herstellung von ADV-Einrichtungen	137,5	141,9	138,2	376,8	393,7	357,7
25	Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik,						
	Herstellung von EBM-Waren usw.	143,7	149,8	147,5	268,7	301,9	286,2
26	Holz-, Papier- und Druckgewerbe	139,1	142,0	137,1	257,5	272,1	271,6
27	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe	75,6	70,3	67,9	171,6	155,5	144,4
28, 29	Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	121,3	123,5	125,0	172,0	166,8	164,6
3	Baugewerbe	89,9	92,0	95,1	185,1	205,9	209,5
30	Bauhauptgewerbe	79,9	81,2	83,9	171,6	190,0	192,7
31	Ausbaugewerbe	102,0	104,9	108,5	202,2	226,4	230,9
4	Handel	78,1	84,1	83,2	141,5	169,0	147,8
43	Einzelhandel	84,6	91,5	90,9	165,9	206,0	180,3
7	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	162,0	165,0	163,7	224,0	245,1	253,8
73	Wäscherei, Körperpflege, Fotoateliers und andere						
	persönliche Dienstleistungen	104,8	106,5	103,5	193,6	209,5	217,9
74	Gebäudereinigung, Abfallbeseitigung und andere						
	hygienische Einrichtungen	236,5	241,1	242,1	281,0	312,0	321,1
	Handwerk insgesamt	111,0	113,6	114,3	212,9	228,1	222,1
Nach der Gewerbezeit-Systematik (Anlage A der Handwerksordnung)							
1	Bau- und Ausbaugewerbe	85,7	86,5	88,9	172,9	190,8	196,0
2	Metallgewerbe	124,4	129,0	128,8	302,1	328,9	306,4
3	Holzgewerbe	100,4	103,3	104,8	184,4	201,1	208,0
4	Bekleidungs-, Textil- und Ledergewerbe	61,8	61,5	62,8	93,1	95,7	99,1
5	Nahrungsmittelgewerbe	120,8	122,8	123,8	164,0	157,4	155,5
6	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege						
	sowie chemische und Reinigungsgewerbe	157,9	163,5	161,2	211,9	253,6	245,0
7	Glas-, Papier-, keramische und sonstige Gewerbe	107,0	102,7	98,3	184,8	182,4	179,6
1 - 7	Handwerk insgesamt	111,0	113,6	114,3	212,9	228,1	222,1

Hinweis: Ergebnisse der Handwerkszählungen 1962 siehe StJb 66/67 und 68, 1968 StJb 70 bis 72, 1977 StJb 78 und 79 sowie die entsprechenden StB.

12. Beschäftigte, Leistung und Investitionen der Unternehmen des Baugewerbes 1992

Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, ohne Arbeitsgemeinschaften

Wirtschaftszweig	Unternehmen	Beschäftigte	Gesamtleistung	Bruttoanlageinvestitionen					DM je Beschäftigten
				Grundstücke mit Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen, maschinelle Anlagen ¹	insgesamt	darunter selbst-erstellte Anlagen	
				1 000 DM					
Ende September									
Baugewerbe insgesamt	768	37 528	6 101 003	33 808	2 490	196 741	233 039	8 395	6 210
davon									
Bauhauptgewerbe	471	26 471	4 644 193	27 805	2 435	164 924	195 164	8 241	7 373
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	15	1 464	205 670	942	450	9 142	10 534	.	7 195
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	205	10 776	1 777 370	9 403	1 644	46 119	57 166	.	5 305
Fertigteilbau im Hochbau	5	572	163 161	-	.	.	4 286	.	7 493
Erdbewegungsarbeiten, Landeskulturbau	9	321	63 563	.	-	.	2 122	-	6 611
Wasser- und Wasserspezialbau	4	188	48 194	.	-	.	1 879	-	9 995
Straßenbau	40	3 925	909 554	4 514	311	40 234	45 059	1 073	11 480
Brunnenbau, nichtbergbauliche Tiefbohrung	4	178	24 871	.	-	.	1 249	236	7 017
Tiefbau a. n. g.	111	6 500	1 076 191	.	.	49 260	59 927	317	9 220
Gerüstbau	4	134	13 561	-	.	.	878	-	6 552
Spezialbau	11	367	76 472	.	-	.	1 516	-	4 131
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	5	122	21 242	-	-	122	122	-	1 000
Zimmerei, Ingenieurholzbau	29	1 048	154 384	1 712	-	5 887	7 599	.	7 251
Dachdeckerei	29	876	109 960	.	-	.	2 827	-	3 227
Ausbaugewerbe	297	11 057	1 456 810	6 003	55	31 817	37 875	154	3 425
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	39	1 227	155 085	497	10	8 840	9 347	-	7 618
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	72	3 169	522 991	.	.	8 161	9 423	144	2 973
Elektroinstallation	79	3 110	369 838	2 037	-	6 359	8 396	10	2 700
Maler- und Lackierergewerbe	69	2 429	214 424	.	.	4 683	6 438	-	2 650
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	16	545	86 105	-	-	1 152	1 152	-	2 114
Übriges Ausbaugewerbe ²	22	577	108 367	497	-	2 622	3 119	-	5 406

¹ sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

² Glasergewerbe, Bautischlerei, Estrichlegerei, sonstige Fußbodenlegerei und -kleberei

13. Bauhauptgewerbe

a) Beschäftigte Ende Juni 1992 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb

Ergebnisse der Totalerhebung (alle Betriebe)

Stellung im Betrieb	Beschäftigte insgesamt	Darunter im Wirtschaftszweig						
		Hoch- und Tiefbau o. a. S.	Hochbau einschl. Fertigteilbau	Tiefbau		Gebäude-trocknung, Abdichtung und -dämmung	Zimmerei, Ingenieurholzbau	Dach-deckerei
				zu-sammen	darunter Straßenbau			
Tätige Inhaber ¹	3 236	35	1 098	462	64	516	416	201
Kaufmännische Angestellte ²	4 081	137	1 669	987	307	237	372	440
Technische Angestellte ²	2 079	161	835	813	303	90	59	68
Poliere, Schachtmeister und Meister	1 193	70	476	493	200	35	57	50
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -Vorarbeiter	2 519	185	907	1 065	425	173	79	83
Maurer	8 425	265	7 690	164	78	74	77	8
Betonbauer	743	130	539	56	10	10	7	-
Zimmerer	3 522	174	1 514	52	10	33	1 732	11
Übrige Baufacharbeiter ³	5 566	106	870	1 543	412	646	169	1 848
Baumaschinenführer, Baumaschinenwarte, geprüfte Berufskraftfahrer	3 362	176	503	2 627	793	12	7	12
Fachwerker, Werker ⁴	7 469	338	1 380	4 790	1 276	229	147	211
Gewerblich Auszubildende	2 182	75	1 157	246	110	55	405	227
Beschäftigte insgesamt	44 377	1 852	18 638	13 298	3 988	2 110	3 527	3 159
darunter Handwerk	30 655	1 038	16 553	4 972	1 854	701	3 498	3 125

¹ einschließlich unbezahlt mithelfender Familienangehöriger

² einschließlich Auszubildender

³ z. B. Dachdecker, Isolierer, Stukkateure usw.

⁴ einschließlich Baumaschinisten und Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten

Noch: 13. Bauhauptgewerbe
noch: a) Beschäftigte Ende Juni 1993 nach Wirtschaftszweig und Stellung im Betrieb
 Ergebnisse der Totalerhebung (alle Betriebe)

Stellung im Betrieb	Beschäftigte insgesamt	Darunter im Wirtschaftszweig						
		Hoch- und Tiefbau o. a. S.	Hochbau einschl. Fertigteilbau	Tiefbau		Gebäude-trocknung, Abdichtung und -dämmung	Zimmerei, Ingenieur-holz-bau	Dach-deckerei
				zu-sammen	darunter Straßenbau			
Tätige Inhaber ¹	3 304	36	1 069	460	66	584	412	220
Kaufmännische Angestellte ²	4 308	167	1 740	1 020	325	295	385	464
Technische Angestellte ²	2 188	157	875	868	308	100	75	64
Poliere, Schachtmeister und Meister	1 163	80	450	479	191	26	69	46
Werkpoliere, Bauvorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -Vorarbeiter	2 525	189	928	1 040	392	156	97	80
Maurer	8 506	333	7 673	170	88	83	90	9
Betonbauer	769	92	591	67	17	15	4	-
Zimmerer	3 643	181	1 551	50	9	31	1 810	16
Übrige Baufacharbeiter ³	5 904	135	1 022	1 554	433	644	127	2 028
Baumaschinenführer, Baumaschinenwarte, geprüfte Berufskraftfahrer	3 369	172	481	2 642	745	12	34	16
Fachwerker, Werker ⁴	7 508	334	1 456	4 596	1 261	262	201	290
Gewerblich Auszubildende	2 243	75	1 183	203	93	60	454	250
Beschäftigte insgesamt	45 430	1 951	19 019	13 149	3 928	2 268	3 758	3 483
darunter Handwerk	31 264	1 113	16 860	4 780	1 757	666	3 715	3 439

¹ einschließlich unbezahlt mithelfender Familienangehöriger

² einschließlich Auszubildender

³ z. B. Dachdecker, Isolierer, Stukkateure usw.

⁴ einschließlich Baumaschinisten und Arbeiter mit angelegten Spezialtätigkeiten

b) Betriebe, Beschäftigte und baugewerblicher Umsatz
 Ergebnisse der Totalerhebung (alle Betriebe)

Wirtschaftszweig	1990			1991			1992			1993		
	Be-triebe	Be-schäftigte	bau-gewerb-licher Umsatz ¹ in 1 000 DM	Be-triebe	Be-schäftigte	bau-gewerb-licher Umsatz ¹ in 1 000 DM	Be-triebe	Be-schäftigte	bau-gewerb-licher Umsatz ¹ in 1 000 DM	Be-triebe	Be-schäftigte	bau-gewerb-licher Umsatz ¹ in 1 000 DM
Hoch- und Tiefbau o. a. S.	48	1 828	286 769	44	1 985	323 417	51	1 852	343 592	60	1 951	...
Hochbau (ohne Fertigteilbau)	1 354	17 214	2 080 503	1 353	17 858	2 294 364	1 336	17 873	2 670 392	1 309	18 268	...
Fertigteilbau im Hochbau	17	644	144 892	19	688	176 823	20	765	200 042	16	751	...
Tiefbau darunter	586	12 720	1 806 584	583	12 879	1 926 134	574	13 298	2 283 631	555	13 149	...
Erdbewegungsarbeiten, Landes Kulturbau	179	845	117 815	174	913	143 194	170	978	148 405	172	1 030	...
Wasser- und Wasserspezialbau	15	332	59 511	14	286	49 336	13	293	56 270	12	308	...
Straßenbau	101	3 996	640 966	98	3 922	665 869	98	3 988	754 470	99	3 928	...
Brunnenbau, nichtberg-bauliche Tiefbohrung	21	300	36 484	20	297	42 619	21	306	50 008	20	307	...
Gerüstbau, Fassadenreinigung	72	520	48 665	69	556	44 326	63	512	42 450	59	439	...
Spezialbau	518	2 336	244 008	552	2 383	280 648	596	2 502	313 533	653	2 680	...
darunter Gebäudetrocknung, Abdichtung und -dämmung	453	-	201 920	477	2 006	233 246	512	2 110	258 838	576	2 268	...
Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	272	686	61 222	303	797	78 475	354	889	87 023	374	951	...
Zimmerei, Ingenieurholz-bau	406	3 067	356 581	421	3 267	389 407	431	3 527	440 475	432	3 758	...
Dachdeckerei	278	3 105	352 000	291	3 152	374 114	293	3 159	419 040	309	3 483	...
Bauhauptgewerbe insgesamt	3 551	42 120	5 381 225	3 635	43 565	5 887 709	3 718	44 377	6 800 177	3 767	45 430	...

¹ Jahresumsatz (ohne Umsatzsteuer), erfaßt in der Totalerhebung des Folgejahres

Hinweis: Tiefer gegliederte Ergebnisse siehe StB E II 2.

Noch: 13. Bauhauptgewerbe
c) Entwicklung des Bauhauptgewerbes
 Ergebnisse der monatlichen Bauberichterstattung¹

Jahr	Beschäftigte ²				Löhne	Gehälter	Geleistete Arbeitsstunden		Baugewerblicher Umsatz	
	insgesamt	kaufm. und technische Angestellte	Poliere, Meister, Facharbeiter, Fachwerker, Werker	gewerblich Auszubildende			insgesamt	Wohnungs-bau	insgesamt	Wohnungs-bau
1984	47 249	5 855	34 460	4 098	1 300 525	236 761	61 875	25 856	4 368 979	1 803 084
1985	41 345	5 416	29 444	3 683	1 034 602	220 084	50 774	19 277	3 830 067	1 374 821
1986	39 903	5 133	28 865	3 132	1 045 004	214 180	51 252	19 045	4 440 242	1 404 347
1987	39 653	5 179	28 865	2 803	1 044 749	218 486	49 536	17 741	4 126 818	1 338 590
1988	39 301	5 193	28 814	2 381	1 101 260	223 405	51 141	19 110	4 314 166	1 458 447
1989	39 744	5 283	29 224	2 214	1 166 272	231 485	52 581	19 472	4 689 165	1 570 643
1990	41 773	5 575	31 001	2 137	1 330 293	261 490	55 298	21 380	5 545 562	1 924 221
1991	43 486	5 915	32 288	2 151	1 473 195	293 459	56 117	22 465	6 004 963	2 168 510
1992	44 424	6 255	32 654	2 273	1 601 099	341 405	57 554	23 655	6 532 907	2 457 179
1993	45 420	6 511	33 215	2 399	1 668 750	377 412	56 867	24 711	6 697 165	2 676 065

¹ zu Jahressummen zusammengefaßte Monatswerte der monatlich berichtenden Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten, auf alle Betriebe des Bauhauptgewerbes hochgerechnet

² Monatsdurchschnitt

Hinweis: Tiefer gegliederte Ergebnisse siehe StB E II 1.

d) Auftragsengang und -bestand
 bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

Jahr	Bauhaupt-gewerbe insgesamt	Wohnungs-bau	Landwirt-schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau		Öffentlicher und Verkehrsbau				
				Hochbau	Tiefbau	Hochbau		Straßen-bau	sonstiger Tiefbau ²	
						zusammen ¹	Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung			
1 000 DM										
Auftragseingang										
1989	2 837 397	545 951	28 296	698 432	218 153	275 612	202 356	558 605	512 348	
1990	3 386 329	776 351	44 046	684 335	265 035	282 001	229 705	638 463	696 098	
1991	3 460 535	818 826	40 359	779 810	321 760	254 490	195 420	647 549	597 741	
1992	3 868 619	964 093	35 349	810 559	413 311	279 916	215 619	637 564	727 827	
1993	4 098 998	1 281 308	38 060	761 907	407 805	262 637	202 482	662 869	684 412	
Auftragsbestand										
Durchschnitt der Stichtage 31. März, 30. Juni, 30. September und 31. Dezember										
1989	987 762	207 510	8 122	234 795	65 043	119 532	87 529	193 796	158 965	
1990	1 213 095	250 788	11 379	266 101	60 815	129 912	102 028	240 846	253 255	
1991	1 353 325	335 270	9 370	321 694	71 992	117 691	98 730	243 078	254 230	
1992	1 398 757	385 275	12 551	331 778	87 196	128 213	97 812	219 442	234 302	
1993	1 663 129	543 099	11 598	331 944	100 231	139 704	101 698	225 930	310 624	

¹ Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bundesbahn und -post, Organisationen ohne Erwerbscharakter

² Bund, Länder und Gemeinden, Sozialversicherung, Bundesbahn und -post

Hinweis: Tiefer gegliederte Ergebnisse und Zeitreihen siehe StB E II 1. Angaben für 1948 und 1949 siehe StHb (S. 422 ff.), ab 1950: StJb 52 ff. Über das Bauhauptgewerbe seit 1950 berichten Aufsätze in den StMh 68 (S. 3, 32 und 57), 73 (S. 56), 74 (S. 18 und 63), 75 (S. 13 und 32), 76 (S. 191), 77 (S. 28 und 141), 79 (S. 11), 80 (S. 146), 81 (S. 190), 82 (S. 194), 86 (S. 58 und 217) und 88 (S. 54).

14. Ausbaugewerbe

Ergebnisse der monatlichen Berichterstattung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
 a) 1992

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeits-stunden in 1 000	Löhne und Gehälter	Gesamt-umsatz
	Monatsdurchschnitt			1 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	32	987	1 416	37 991	130 238
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	69	3 102	3 892	132 412	506 108
Elektroinstallation	69	2 507	3 720	92 483	343 398
Maler- und Lackierergewerbe	64	2 085	3 240	86 592	209 219
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	13	413	501	18 891	62 769
Übriges Ausbaugewerbe	15	384	509	17 967	83 789
Insgesamt	262	9 477	13 278	386 336	1 335 521

Hinweis: Definition der erfaßten Merkmale sowie Jahresergebnisse bei Betrieben von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten siehe StB E III 2.

Noch: 14. Ausbaugewerbe

Ergebnisse der monatlichen Berichterstattung bei Betrieben von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten
b) 1993

Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden in 1 000	Löhne und Gehälter	Gesamtumsatz
	Monatsdurchschnitt			1 000 DM	
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	34	1 107	1 557	43 427	146 905
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	72	3 216	3 886	143 765	497 022
Elektroinstallation	71	2 598	3 838	101 500	343 125
Maler- und Lackierergewerbe	65	2 105	3 223	90 974	214 445
Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	14	409	501	20 021	66 761
Übriges Ausbaugewerbe	18	471	626	23 162	100 988
Insgesamt	274	9 906	13 631	422 849	1 369 246

Hinweis: Definition der erfaßten Merkmale sowie Jahresergebnisse bei Betrieben von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten siehe StB E III 2.

15. Baugewerbe nach der Betriebsgröße

Ergebnisse der Totalerhebung im Bauhauptgewerbe (alle Betriebe)
und der jährlichen Erhebung im Ausbaugewerbe (Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten)
a) 1992

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden im Juni in 1 000	Löhne und Gehälter im Juni	Baugewerblicher Umsatz ¹ 1991
	Ende Juni			1 000 DM	
Bauhauptgewerbe	3 718	44 377	5 321	165 499	5 887 709
1 bis 19	3 207	17 962	2 097	54 254	2 001 134
20 bis 49	354	10 722	1 330	42 339	1 343 279
50 bis 99	103	7 334	906	30 901	1 096 849
100 und mehr	54	8 359	988	38 007	1 446 447
Ausbaugewerbe	710	15 692	1 847	52 154	1 780 808
1 bis 19 ^a	461	6 325	753	19 377	663 174
20 bis 49	208	5 931	715	19 949	653 256
50 bis 99	32	2 158	257	7 908	282 492
100 und mehr	9	1 278	122	4 920	181 887

¹ im Ausbaugewerbe nur ausbaugewerblicher Umsatz (jeweils ohne Umsatzsteuer)

^a ohne Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten

b) 1993

Betriebe mit ... Beschäftigten	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden im Juni in 1 000	Löhne und Gehälter im Juni	Baugewerblicher Umsatz ¹ 1992
	Ende Juni			1 000 DM	
Bauhauptgewerbe	3 767	45 430	5 644	175 365	6 800 177
1 bis 19	3 235	18 295	2 201	56 869	2 175 657
20 bis 49	371	11 244	1 444	45 505	1 616 737
50 bis 99	108	7 591	954	32 927	1 353 503
100 und mehr	53	8 300	1 044	40 062	1 654 279
Ausbaugewerbe	728	16 133	1 927	57 563	2 069 057
1 bis 19 ^a	469	6 431	778	20 501	732 597
20 bis 49	219	6 282	770	23 493	787 914
50 bis 99	33	2 368	280	9 394	342 501
100 und mehr	7	1 052	98	4 175	206 044

¹ im Ausbaugewerbe nur ausbaugewerblicher Umsatz (jeweils ohne Umsatzsteuer)

^a ohne Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten

16. Betriebe der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung

Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

	Be- triebe	Davon mit wirtschaftlichem Schwerpunkt			Fachliche Betriebs- teile	Davon				sonstige ¹
		Elektrizitäts- versorgung	Fernwärme und Gas- versorgung	Wasser- versorgung		für die Versorgung mit				
						Elektri- zität	Fernwärme	Gas	Wasser	
Einheiten ^a										
1991	70	36	15	19	142	37	19	27	40	19
1992 ^b	121	39	42	40	149	39	18	28	41	23
1993	122	38	44	40	151	38	20	28	41	24
Beschäftigte ^a										
1991	11 822	9 897	874	1 051	11 822	7 042	538	1 242	1 282	1 718
1992	11 564	8 138	1 758	1 668	11 563	6 726	580	1 238	1 274	1 745
1993	11 572	8 071	1 782	1 719	11 572	6 606	572	1 280	1 300	1 814
darunter Arbeiter ^a										
1991	6 569	5 543	493	533	6 568	3 746	325	641	697	1 159
1992	6 265	4 464	912	889	6 266	3 445	332	628	685	1 176
1993	6 261	4 413	915	933	6 261	3 366	316	645	710	1 224
Geleistete Arbeiterstunden in 1 000										
1991	9 751	8 207	723	821	x	x	x	x	x	x
1992	9 644	6 987	1 358	1 299	x	x	x	x	x	x
1993	9 639	6 910	1 365	1 364	x	x	x	x	x	x
Löhne in 1 000 DM										
1991	338 512	290 227	23 693	24 592	x	x	x	x	x	x
1992	340 833	255 106	45 355	40 373	x	x	x	x	x	x
1993	347 393	256 835	46 979	43 579	x	x	x	x	x	x
Gehälter in 1 000 DM										
1991	334 223	284 549	21 978	27 696	x	x	x	x	x	x
1992	358 416	263 352	52 727	42 337	x	x	x	x	x	x
1993	372 453	271 117	56 055	45 281	x	x	x	x	x	x

¹ insbesondere Hafens- und Verkehrsbetriebe ^a Monatsdurchschnitt^b durch neuen Betriebsbegriff Erweiterung der Zahl der Darstellungseinheiten; Zahl der Berichtspflichtigen blieb konstant

17. Unternehmen der öffentlichen Energie- und Wasserversorgung

a) Beschäftigte, Löhne und Gehälter, Umsatz

Geschäftsjahr	Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Anzahl	Beschäftigte			Ge- leistete Arbeiter- stunden	Brutto- lohnsumme	Brutto- gehaltssumme	Umsatz
			insgesamt ¹	Arbeiter	Angestellte, Beamte und Inhaber				
Unternehmen									
1989		117	10 105	5 684	4 420	8 784	240,3	240,5	3 978,5
1990		120	10 095	5 652	4 438	8 596	249,7	251,9	4 141,1
1991		117	10 155	5 646	4 508	8 618	269,3	272,7	4 489,4
mit ... Unternehmensteilen für die Versorgung mit ²									
Elektrizität		43	5 351	2 812	2 538	4 247	134,3	164,8	2 902,6
Gas		34	1 173	585	588	869	25,5	33,9	906,3
Fernwärme		26	540	309	231	514	18,2	14,4	211,4
Wasser		106	1 545	785	760	1 199	34,9	39,3	325,8
Sonstiges ³		28	1 546	1 155	391	1 789	56,4	20,3	143,5

¹ ohne regelmäßig zeitweise eingesetzte Arbeitskräfte ² hier Gliederung nach fachlichen Unternehmensteilen, in früheren Jahrbüchern bis Ausgabe 1981 nach dem Unternehmensschwerpunkt ³ insbesondere Hafens- und Verkehrsbetriebe

b) Investitionen

Geschäftsjahr	Wirtschaftsgruppe der fachlichen Unternehmensteile	Investi- tionen	Davon							
			nach der Funktion					nach Arten		
			Erzeugung und Speiche- rung	Leitungs- und Rohr- netz	Zähler und Meß- geräte	sonstige Anlagen zur Fortleitung und Verteilung	andere Anlagen	Gebäude und bebaute Grund- stücke	un- bebaute Grund- stücke	Maschinen, Fahrzeuge und Sonstiges
			Millionen DM							
1989		563,0	132,3	270,4	12,7	70,5	77,1	43,9	8,8	510,2
1990		682,7	146,9	303,6	17,1	91,6	123,4	56,5	4,6	621,5
1991		706,7	114,7	355,5	19,4	104,8	112,2	62,8	3,4	640,5
davon für die Versorgung mit ¹										
Elektrizität		339,4	45,5	152,3	12,9	93,7	35,0	18,9	0,0	320,4
Gas		122,4	4,6	100,4	3,5	5,5	8,5	2,8	0,0	119,6
Fernwärme		103,6	45,6	48,7	1,5	3,2	4,6	15,9	1,3	86,4
Wasser		85,9	19,0	54,1	1,6	2,4	8,8	10,2	1,3	74,4
Sonstiges ²		55,3	-	-	-	-	55,3	14,9	0,7	39,6

¹ hier Gliederung nach fachlichen Unternehmensteilen, in früheren Jahrbüchern bis Ausgabe 1981 nach dem Unternehmensschwerpunkt² insbesondere Hafens- und Verkehrsbetriebe

18. Öffentliche Elektrizitätsversorgung

	1989	1990	1991	1992	1993
			1 000 kW		
Engpaßleistung ¹ } jeweils am 3. Mittwoch Verfügbare Leistung } im Dezember	5 530 4 337	5 532 4 690	5 538 3 321	5 295 3 960	5 213 2 743
			Millionen kWh		
Bruttoerzeugung der öffentlichen Kraftwerke - Eigenverbrauch	26 225 - 1 456	27 154 - 1 490	25 322 - 1 412	27 174 - 1 478	20 918 - 1 272
Nettoerzeugung der öffentlichen Kraftwerke + Einspeisung aus industriellen Anlagen	24 769 + 9	25 665 + 8	23 909 + 9	25 696 + 7	19 645 + 22
Abgabe an das öffentliche Netz Austausch über die Landesgrenze, Saldo ² (+ \triangleq Bezug; - \triangleq Abgabe)	24 778 - 13 332	25 673 - 13 860	23 918 - 11 800	25 704 - 13 292	19 668 ...
Verbrauch einschließlich Übertragungsverluste Anteil Schleswig-Holsteins an der Bundesrepublik Deutschland	11 334 .	11 671 .	11 998 2,5	12 271 2,6	......
			kWh		
Verbrauch je Einwohner und Monat zum Vergleich Bundesrepublik Deutschland	364 .	370 .	378 468	382 459	......

¹ Engpaßleistung: durch leistungsschwächsten Anlagenteil begrenzte höchste ausfahrbare Leistung

² ohne den Bezug von Pumpstrom

Quelle: Wirtschaftsministerium des Bundes/Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1926 bis 1950 siehe StJb 51, S. 30/31, für 1951 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1978 StJb 68 ff.; Angaben über industrielle Stromerzeugung für 1926 bis 1949 siehe StHb (S. 263), für 1950 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1980 StJb 68 bis 81.

19. Öffentliche Gas- und Wasserversorgung

	1989	1990	1991	1992	1993
Gas (H ₀ \triangleq 35,169 MJ/m ³)					
Nettoerzeugung im Lande ¹ 1 000 m ³	3 512	3 143	3 382	2 672	2 357
Zufuhr über die Landesgrenze 1 000 m ³	1 483 137	1 551 505	1 703 793	1 717 186	1 841 972
Abgabe insgesamt 1 000 m ³	1 486 649	1 554 649	1 707 175	1 719 858	1 844 329
davon an					
private Haushalte 1 000 m ³	596 854	622 711	726 835	729 519	807 815
Erwerbsunternehmen 1 000 m ³	632 765	666 615	667 313	696 638	743 466
öffentliche Einrichtungen 1 000 m ³	257 029	265 322	303 477	293 700	293 049
im Lande erzeugt % des Verbrauchs	0	0	0	0	0
Verbrauch je Einwohner und Monat m ³	47,7	49,3	53,7	53,5	...
Wasserförderung					
von Wasserwerken in Schleswig-Holstein 1 000 m ³	214 371	215 800	216 142	223 339	...
darunter von hamburgischen Unternehmen 1 000 m ³	31 571	31 775	32 685	32 959	...

¹ Ab 1977 einschließlich Erdölgas (bis 1976 in der Zulieferung enthalten)

Quelle: Wirtschaftsministerium des Bundes/Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1937 bis 1949 siehe StHb (S. 264); für 1950 bis 1959 StJb 60, für 1960 und 1961 StJb 65 und für 1962 bis 1978 StJb 68 ff.; Angaben über öffentliche Wasserversorgung und zentrale Abwasserbeseitigung 1963 siehe StJb 70 und StMh 67, S. 159, für 1969 StJb 72 und 73. Weiteres Material in Kapitel 23 „Umweltschutz“.

Hinweise auf weiteres Material

Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25.

Ergebnisse des Zensus im Verarbeitenden Gewerbe 1979 siehe StJb 82, Industriezensus 1963 und 1967 StJb 64, 65 und 71. Ergebnisse des Zensus im Baugewerbe 1979 StJb 72 sowie StB.

Über „Fabriken, Manufacturen und Industrieanlagen“ 1840 siehe HistStat, S. 127. Die statistischen Grundlagen für eine industrielle Investitions- und Standortplanung in Westdeutschland untersucht ein Aufsatz in den StMh 50, S. 361 ff.; Flüchtlinge in der Industrie (1949, 1950) siehe StMh 50, S. 1 und 52, S. 14.

13. Bautätigkeit und Wohnungswesen

Baufertigstellung

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlußabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

Baugenehmigung

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Schleswig-Holstein.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Hierzu zählen bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Im Rahmen der Bautätigkeitsstatistik werden nur die genehmigungspflichtigen Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfaßt.

Gebäude- und Wohnungsbestand

Die Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik) auf Basis der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. Mai 1987.

Gebäude

Als Gebäude gelten selbständige, benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Nicht als Gebäude zählen Unterkünfte, behelfsmäßige Nichtwohnbauten und freistehende selbständige Konstruktionen. Als einzelnes Gebäude gilt jedes freistehende Gebäude oder bei zusammenhängender Bebauung – z. B. Doppel- und Reihenhäuser – jedes Gebäude, das durch eine vom Dach bis zum Keller reichende Brandmauer von anderen Gebäuden getrennt ist.

Miete

Als Miete wird der monatliche Betrag ausgewiesen, der mit dem Vermieter für die Überlassung der ganzen Wohnung oder sonstigen Wohneinheit am Stichtag der Zählung vereinbart war, unabhängig davon, ob die Miete tatsächlich gezahlt wurde oder nicht.

Zur Miete rechnen auch die monatlich aufzuwendenden Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung und Schornsteinreinigung.

Nicht zur Miete rechnen Umlagen für den Betrieb einer Zentralheizung oder einer Warmwasserversorgung, für eine Garage oder einen Einstellplatz, Zuschläge für Möblierung, für Gewerberäume oder untervermietete Räume, Grundgebühren für eine zentrale Waschanlage u. dgl.

Finanzielle Vorleistungen, z. B. Baukostenzuschüsse in Form einer Mietvorauszahlung oder eines Mieterdarlehens vermindern die Miete; es handelt sich dann um ermäßigt überlassenen Wohnraum.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend für Nichtwohnzwecke (gemessen an der Gesamtnutzfläche) bestimmt sind. Hierzu zählen z. B. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude wie Fabrikgebäude, Handelsgebäude, Lagergebäude, Hotels.

Rauminhalt

Maßgebend für die Errechnung des Brutto-Rauminhaltes (DIN 277) von Bauwerken sind deren äußere Begrenzungsflächen.

Veranschlagte Kosten der Bauwerke

Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten der Baukonstruktionen (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen (DIN 276, Teil 2, Abs. 3). Grundstücks- und Erschließungskosten zählen nicht hierzu.

Wohnfläche

Die Gesamtfläche der Wohneinheit/Wohnung setzt sich zusammen aus der Fläche von:

- Wohn- und Schlafräumen (auch außerhalb der abgeschlossenen Wohneinheit, z. B. Mansarden);
- Küchen;
- Badezimmern, Toiletten, Besen-, Speise-, Abstellkammern, Veranden, Fluren, Balkonen;
- gewerblich genutzten Wohnräumen.

Unter einer Schräge liegende Flächen werden dabei nur halb gerechnet, Balkone nur zu einem Viertel. Keller- und Bodenräume (Speicher) bleiben unberücksichtigt, soweit sie nicht zu Wohnzwecken ausgebaut sind.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte (gemessen an der Gesamtnutzfläche) Wohnzwecken dienen.

Wohngeld

Seit dem 1. April 1991 sieht das Wohngeldgesetz eine duale Aufbereitung und Auswertung der Wohngeldempfänger vor. Danach werden die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder Kriegsopferfürsorge im Rahmen des sog. pauschalierten Wohngeldes gesondert nachgewiesen. Die herkömmliche Wohngeldstatistik, die wie bisher die Empfänger des spitz berechneten Wohngeldes erfaßt, ist damit um den Personenkreis des pauschalierten Wohngeldes reduziert. Ein Vergleich mit früheren Jahresergebnissen ist daher nur noch begrenzt möglich.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, welche die Führung eines Haushaltes ermöglichen. Zu einer Wohnung gehören eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit, ein eigener abschließbarer Zugang sowie Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnungsabschlusses liegen können.

1. Baugenehmigungen

		1989	1990	1991	1992	1993
Wohngebäude						
Gebäude insgesamt		5 284	6 111	5 803	7 273	8 698
davon Bauherr privat		3 554	4 071	4 025	5 110	6 491
Wohnungsunternehmen		1 454	1 786	1 443	1 817	1 754
sonstige Unternehmen		231	200	258	270	384
öffentliche Hand		45	54	77	76	69
Rauminhalt	1 000 m³	4 232	5 779	5 629	6 779	8 776
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 DM	1 281 433	1 815 552	1 883 189	2 400 307	3 308 591
	DM je m³	303	314	335	354	377
Wohnungen						
davon durch Errichtung neuer Gebäude		8 626	13 467	13 769	16 324	21 481
davon Bauherr privat		4 662	5 595	5 711	7 493	10 001
Wohnungsunternehmen		2 547	4 874	5 129	5 565	7 660
sonstige Unternehmen		530	1 057	808	790	972
öffentliche Hand		104	302	240	363	412
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		783	1 639	1 881	2 113	2 436
Nichtwohngebäude						
Gebäude insgesamt		1 352	1 477	1 281	1 296	1 232
Rauminhalt	1 000 m³	6 681	7 228	6 763	6 495	7 488
veranschlagte Kosten des Bauwerks	1 000 DM	1 171 142	1 262 178	1 269 098	1 557 282	1 470 378
	DM je m³	175	175	188	240	196
Wohnungen						
davon durch		128	310	311	416	575
Errichtung neuer Gebäude		140	261	206	303	357
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		- 12	49	105	113	218
Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden		8 754	13 777	14 080	16 740	22 056

Hinweis: Zahlen ab 1951 siehe StJb 60 ff., sachlich weiter untergliederte Angaben ab 1951 in den StB. Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25.

2. Baufertigstellungen und Bauüberhang

		1989	1990	1991	1992	1993
Baufertigstellungen insgesamt						
Gebäude ¹		6 504	6 594	6 377	7 260	8 276
Wohnungen ²		8 087	8 976	10 771	14 140	15 526
davon Wohngebäude						
Gebäude ¹		5 245	5 242	5 114	6 074	7 094
Wohnungen ²		7 899	8 759	10 498	13 913	15 143
Nichtwohngebäude						
Gebäude ¹		1 259	1 352	1 263	1 186	1 182
Wohnungen ²		188	217	273	227	383
Bauüberhang am 31.12.						
Wohnungen insgesamt		8 560	12 791	15 444	17 651	23 687
davon unter Dach		2 595	3 316	5 052	5 502	6 249
noch nicht unter Dach		1 926	3 446	3 450	4 434	7 033
noch nicht begonnen		3 212	4 677	4 987	5 326	7 388
Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden		827	1 352	1 955	2 389	3 017

¹ Neubau ² alle Baumaßnahmen

Hinweis: Sachlich weiter untergliederte Angaben ab 1950 in den StB. Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25.

3. Finanzierung im sozialen Wohnungsbau

Finanzierungsquelle	Veranschlagte Finanzierungsmittel in 1 000 DM					
	Förderung insgesamt		darunter			
			1. Förderungsweg		2. Förderungsweg	
	1991	1992	1991	1992	1991	1992
Mittel aus öffentlichen Haushalten	245 114	290 688	244 617	288 929	497	1 759
Bundes-/Landesmittel	224 018	261 917	223 881	259 710	137	1 355
Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände	21 096	28 771	20 736	28 367	360	404
Kapitalmarktmittel	151 510	182 409	57 966	79 044	93 544	103 365
Pfandbriefinstitute	114 080	151 737	47 186	68 640	66 894	83 097
Sparkassen	10 738	10 835	2 678	2 430	8 060	8 405
Bausparkassen	8 946	10 999	3 036	3 120	5 910	7 879
Privatversicherungen	6 654	2 186	1 993	1 775	4 661	411
Sozialversicherungen	1 859	1 214	773	1 066	1 086	148
sonstige Geldinstitute	9 233	5 438	2 300	2 013	6 933	3 425
Sonstige Mittel	163 490	187 370	123 316	141 599	40 174	45 771
Eigenleistungen	140 076	164 264	104 467	121 743	35 609	42 521
Sonstiges	23 414	23 106	18 849	19 856	4 565	3 250
Insgesamt	560 114	660 467	425 899	509 572	134 215	150 895

4. Gebäude mit Wohneinheiten am 25.05.1987 nach Art und Baualter

Gebäude mit Wohneinheiten nach der Gebäudeart	Baualter								insgesamt
	bis 1900	1901 bis 1918	1919 bis 1948	1949 bis 1957	1958 bis 1968	1969 bis 1978	1979 bis 1983	1984 und später	
Wohngebäude ¹ zusammen	64 727	44 004	75 684	74 149	126 303	113 989	52 634	25 041	576 531
darin									
Wohnungen	103 984	98 622	123 648	143 442	264 520	230 326	82 496	39 596	1 086 634
sonstige Wohneinheiten	1 387	1 268	1 266	608	1 294	1 387	419	277	7 906
darunter mit ... Wohnungen									
1	44 904	25 245	54 986	54 145	94 619	90 278	43 260	20 522	427 959
2	11 934	9 007	12 012	9 245	12 618	11 229	5 579	2 485	74 109
3 und mehr	7 693	9 633	8 516	10 741	19 024	12 435	3 778	2 013	73 833
darin Wohnungen	35 212	55 363	44 638	70 807	144 665	117 590	28 078	14 104	510 457
Ferienhäuser ²	1 780	469	893	637	2 014	3 093	1 394	536	10 816
Wohnheime ³ zusammen	10	11	14	23	61	56	14	11	200
darin Wohneinheiten	318	253	428	750	1 982	2 910	376	262	7 279
Sonstige Gebäude mit Wohnraum zusammen	6 431	2 959	2 885	1 628	2 299	1 566	733	386	18 887
darin									
Wohnungen	8 434	4 162	3 875	2 356	3 562	2 673	1 239	784	27 085
sonstige Wohneinheiten	171	153	75	75	216	136	56	52	934

¹ ohne Wohnheime und ohne Wohngebäude mit nur 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten

² Wohngebäude nur mit 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten

³ Wohngebäude vollständig als Wohnheim genutzt

5. Bewohnte Wohneinheiten in Gebäuden am 25.05.1987 nach Beheizung und Heizenergie

Art der Wohnung Baualter	Bewohnte Wohneinheiten insgesamt	Mit Sammelheizung							Mit Einzel- oder Mehrraumöfen				
		zusammen	davon hatten						zusammen	darunter mit ... Energiearten			
			Fern-, Block- heizung	Zentral-, Etagen- heizung	beheizt mit					1	2		
					Gas	Heizöl	Strom	Kohle, Holz usw.			darunter Kohle, Holz usw.	zu- sammen	darunter Kohle, Heizöl
Mietwohnungen ¹ von ... bis ... errichtet													
bis 1918	123 091	96 160	22 914	73 246	32 877	37 397	566	2 406	26 931	8 110	3 156	980	
1919 - 1948	68 630	56 203	13 144	43 059	22 851	18 876	246	1 086	12 427	3 542	1 367	404	
1949 - 1968	247 004	224 867	73 156	151 711	54 794	94 615	512	1 790	22 137	6 865	2 041	500	
1969 - 1978	110 475	105 559	32 749	72 810	19 808	52 252	407	343	4 916	751	291	80	
1979 und später	55 314	51 836	12 481	39 355	24 520	13 861	653	321	3 478	600	325	73	
Zusammen	604 514	534 625	154 444	380 181	154 850	217 001	2 384	5 946	69 889	19 868	7 180	2 037	
Eigentümer- wohnungen ¹ von ... bis ... errichtet													
bis 1918	84 511	65 255	2 270	62 985	20 086	36 670	655	5 574	19 256	6 289	4 454	1 503	
1919 - 1948	55 629	46 720	1 989	44 731	19 656	22 680	322	2 073	8 909	2 451	1 792	525	
1949 - 1968	158 774	141 951	10 609	131 342	40 310	85 774	767	4 491	16 823	3 829	2 975	1 006	
1969 - 1978	108 733	102 925	14 374	88 551	18 179	68 959	647	766	5 808	319	548	120	
1979 und später	64 123	60 215	5 575	54 640	31 275	21 210	1 441	714	3 908	206	614	105	
Zusammen	471 770	417 066	34 817	382 249	129 506	235 293	3 832	13 618	54 704	13 094	10 383	3 259	
Wohnungen ¹ von ... bis ... errichtet													
bis 1918	207 602	161 415	25 184	136 231	52 963	74 067	1 221	7 980	46 187	14 399	7 610	2 483	
1919 - 1948	124 259	102 923	15 133	87 790	42 507	41 556	568	3 159	21 336	5 993	3 159	929	
1949 - 1968	405 778	366 818	83 765	283 053	95 104	180 389	1 279	6 281	38 960	10 694	5 016	1 506	
1969 - 1978	219 208	208 484	47 123	161 361	37 987	121 211	1 054	1 109	10 724	1 070	839	200	
1979 und später	119 437	112 051	18 056	93 995	55 795	35 071	2 094	1 035	7 386	806	939	178	
Insgesamt	1 076 284	951 691	189 261	762 430	284 356	452 294	6 216	19 564	124 593	32 962	17 563	5 296	

¹ ohne Freizeitwohneinheiten, ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

6. Bewohnte Gebäude sowie Wohnungen und sonstige Wohneinheiten am 25.05.1987 nach Belegung, Gebäudeart und Baujahr

Gebäudeart Baujahr	Bewohnte Gebäude und Unterkünfte ¹						Wohnungen				
	insgesamt	darin					insgesamt	davon			
		Wohnun- gen ²	darunter bewohnte Wohnungen ³			sonstige Wohnein- heiten ²		öffentlich gefördert ⁴		nicht öffentlich gefördert	
			Anzahl	belegt mit				zusammen	darunter in teilgeför- derten Gebäuden	zusammen	darunter in teilgeför- derten Gebäuden
	Haus- halten	Personen									
Wohngebäude ⁵ mit 1 - 2 Wohnungen von ... bis ... errichtet											
bis 1918	88 175	109 063	107 997	112 098	283 350	903	113 971	728	150	113 243	144
1919 - 1948	65 407	77 397	76 945	79 918	196 877	516	79 738	1 844	147	77 894	144
1949 - 1968	169 280	191 131	190 335	196 845	492 181	1 014	195 090	45 607	1 867	149 483	1 792
1969 - 1978	100 885	112 108	111 514	114 844	340 708	478	115 844	13 496	534	102 348	519
1979 und später	71 090	79 149	78 650	80 745	245 436	366	81 870	11 322	416	70 548	406
Zusammen	494 837	568 848	565 441	584 450	1 558 552	3 277	586 513	72 997	3 114	513 516	3 005
Wohngebäude ⁵ mit 3 und mehr Wohnungen von ... bis ... errichtet											
bis 1918	17 302	90 465	87 435	91 758	161 917	701	90 575	1 242	224	89 333	735
1919 - 1948	8 509	44 608	43 560	44 864	79 121	202	44 638	1 624	195	43 014	536
1949 - 1968	29 759	215 443	209 744	213 288	396 152	699	215 472	106 181	7 566	109 291	10 784
1969 - 1978	12 434	117 587	105 149	106 657	219 032	756	117 590	32 163	3 971	85 427	9 240
1979 und später	5 788	42 168	38 802	39 475	76 098	203	42 182	8 692	1 225	33 490	2 012
Zusammen	73 792	510 271	484 690	496 042	932 320	2 561	510 457	149 902	13 181	360 555	23 307
Wohngebäude ⁵ zusammen von ... bis ... errichtet											
bis 1918	105 477	199 528	195 432	203 856	445 267	1 604	204 546	1 970	374	202 576	879
1919 - 1948	73 916	122 005	120 505	124 782	275 998	718	124 376	3 468	342	120 908	680
1949 - 1968	199 039	406 574	400 079	410 133	888 333	1 713	410 562	151 788	9 433	258 774	12 576
1969 - 1978	113 319	229 695	216 663	221 501	559 740	1 234	233 434	45 659	4 505	187 775	9 759
1979 und später	76 878	121 317	117 452	120 220	321 534	569	124 052	20 014	1 641	104 038	2 418
Insgesamt	568 629	1 079 119	1 050 131	1 080 492	2 490 872	5 838	1 096 970	222 899	16 295	874 071	26 312

¹ ohne Wohngebäude mit nur 1 oder 2 Freizeitwohneinheiten; ohne Wohngebäude, die nur sonstige Wohneinheiten enthalten

² einschließlich der leerstehenden Wohneinheiten

³ ohne Freizeitwohnungen/sonstige Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten, für die keine Angaben zum Haushalt/zur Person vorliegen

⁴ mit Mitteln des sozialen Wohnungsbaus gefördert (1. Förderungsweg)

⁵ ohne Wohnheime

7. Wohneinheiten und Wohnfläche sowie bewohnte reine Mietwohnungen, deren Wohnfläche und Miete am 25.05.1987

Baualterklasse Größenklasse der Wohneinheiten (Zahl der Räume) Förderungsart	Wohneinheiten ¹		Bewohnte reine Mietwohnungen ²				Bruttomietwert 1 000 DM
	Anzahl	Wohnfläche insgesamt	Anzahl	Wohnfläche insgesamt	durchschnittliche Monatsmiete in DM		
		m ²		m ²	je Wohnung	je m ²	
Bis 1918 errichtete Wohneinheiten							
mit 1 Raum	4 198	105 966	2 451	62 088	283,58	11,19	14 229
mit 2 Räumen	11 199	463 333	7 017	263 691	315,72	8,40	46 704
mit 3 Räumen	51 499	2 790 035	33 282	1 706 753	365,40	7,13	238 715
mit 4 Räumen	62 323	4 645 276	32 247	2 261 538	459,41	6,55	365 119
mit 5 und mehr Räumen	87 294	10 575 908	18 923	1 907 688	601,81	5,97	757 658
Zusammen	216 513	18 580 518	93 920	6 201 758	439,46	6,66	1 484 955
Von 1919 bis 1948 errichtete Wohneinheiten							
mit 1 Raum	1 412	37 786	792	21 279	286,24	10,65	4 829
mit 2 Räumen	4 888	209 710	2 761	107 452	322,65	8,29	20 862
mit 3 Räumen	29 732	1 594 165	19 091	966 554	359,26	7,10	135 823
mit 4 Räumen	39 105	2 816 926	19 226	1 279 968	450,58	6,77	228 847
mit 5 und mehr Räumen	53 005	5 830 544	10 166	976 020	610,04	6,35	444 287
Zusammen	128 142	10 489 131	52 036	3 351 273	438,94	6,82	858 430
Von 1949 bis 1970 errichtete Wohneinheiten							
mit 1 Raum	7 338	209 225	4 454	131 531	288,76	9,78	24 555
mit 2 Räumen	28 276	1 055 908	21 482	768 437	308,82	8,63	109 350
mit 3 Räumen	105 422	5 517 230	75 918	3 789 537	387,19	7,76	513 764
mit 4 Räumen	151 248	10 598 453	86 117	5 617 265	491,63	7,54	958 948
mit 5 und mehr Räumen	166 848	17 884 998	32 106	2 864 775	652,35	7,31	1 568 872
Zusammen	459 132	35 265 814	220 077	13 171 545	457,10	7,64	3 233 170
darunter öffentlich gefördert ³							
mit 1 Raum	2 395	64 073	1 547	43 507	229,85	8,17	6 282
mit 2 Räumen	11 283	389 260	9 303	314 119	261,36	7,74	36 154
mit 3 Räumen	47 873	2 349 046	38 127	1 816 866	350,70	7,36	207 468
mit 4 Räumen	58 703	3 835 674	39 333	2 445 580	446,83	7,19	330 942
mit 5 und mehr Räumen	42 426	4 050 993	11 051	880 464	561,41	7,05	342 714
Zusammen	162 680	10 689 046	99 361	5 500 536	401,94	7,26	931 230
Von 1971 bis 1980 errichtete Wohneinheiten							
mit 1 Raum	4 995	163 774	2 924	97 071	393,03	11,84	23 269
mit 2 Räumen	10 895	478 898	7 321	313 537	425,79	9,94	57 123
mit 3 Räumen	34 357	2 043 350	22 963	1 317 505	518,68	9,04	221 663
mit 4 Räumen	57 560	4 702 803	29 447	2 230 627	642,18	8,48	478 557
mit 5 und mehr Räumen	109 610	13 508 546	18 376	1 890 011	826,74	8,04	1 303 305
Zusammen	217 417	20 897 371	81 031	5 848 751	620,50	8,60	2 156 609
darunter öffentlich gefördert ³							
mit 1 Raum	448	14 364	283	9 430	368,17	11,05	1 905
mit 2 Räumen	1 933	80 738	1 631	67 599	370,53	8,94	8 662
mit 3 Räumen	7 968	447 605	6 450	357 134	480,98	8,69	46 676
mit 4 Räumen	12 676	956 810	8 947	653 418	613,49	8,40	96 446
mit 5 und mehr Räumen	17 423	1 912 578	4 628	414 731	739,72	8,25	189 345
Zusammen	40 448	3 412 095	21 939	1 502 312	579,93	8,47	346 805
Seit 1981 errichtete Wohneinheiten							
mit 1 Raum	1 748	59 542	1 183	42 393	425,51	11,87	8 481
mit 2 Räumen	4 201	195 831	3 044	140 233	493,09	10,70	25 145
mit 3 Räumen	15 621	943 525	11 711	687 124	571,76	9,74	110 279
mit 4 Räumen	20 078	1 690 920	11 034	862 311	718,17	9,19	186 475
mit 5 und mehr Räumen	39 938	4 863 896	8 197	901 240	951,61	8,66	505 456
Zusammen	81 586	7 753 714	35 169	2 633 301	694,50	9,28	863 454
darunter öffentlich gefördert ³							
mit 1 Raum	115	4 101	81	2 938	327,59	9,03	444
mit 2 Räumen	269	11 994	226	9 999	392,36	8,87	1 277
mit 3 Räumen	3 388	187 595	2 808	153 209	457,47	8,38	18 865
mit 4 Räumen	3 258	254 819	2 109	154 466	599,13	8,18	25 013
mit 5 und mehr Räumen	8 095	904 741	929	84 225	723,97	7,99	86 747
Zusammen	15 125	1 363 250	6 153	404 837	542,16	8,24	134 798
Wohneinheiten insgesamt							
mit 1 Raum	19 691	576 293	11 804	354 362	327,05	10,89	75 310
mit 2 Räumen	59 459	2 403 680	41 625	1 593 350	344,95	9,01	259 886
mit 3 Räumen	236 631	12 888 305	162 965	8 467 473	411,26	7,92	1 224 905
mit 4 Räumen	330 314	24 454 378	178 071	12 251 709	520,30	7,56	2 218 501
mit 5 und mehr Räumen	456 695	52 663 892	87 768	8 539 734	701,01	7,20	4 550 160
Insgesamt	1 102 790	92 986 548	482 233	31 206 628	496,47	7,67	8 558 482
darunter öffentlich gefördert ³							
mit 1 Raum	3 095	86 703	2 015	59 170	258,41	8,80	9 156
mit 2 Räumen	13 800	493 533	11 409	400 619	280,59	7,99	47 320
mit 3 Räumen	60 956	3 071 356	48 703	2 391 535	374,15	7,62	280 845
mit 4 Räumen	76 534	5 170 931	51 615	3 328 590	481,19	7,46	462 902
mit 5 und mehr Räumen	69 381	7 022 877	16 998	1 412 123	618,26	7,44	627 002
Zusammen	223 766	15 845 400	130 740	7 592 037	438,20	7,55	1 435 593

¹ ohne Freizeitwohneinheiten und ohne Wohneinheiten in Gebäuden mit vollständiger Wohnheimnutzung

² ohne Dienst-, Werks-, Hausmeister-, Stiftswohnungen, Berufs- oder Geschäftsmietwohnungen, Mietwohnungen ausländischer Streitkräfte oder diplomatischer berufskonsularischer Vertretungen sowie ohne verbilligt, kostenlos oder ermäßigt überlassene Wohnungen

³ nur 1. Förderungsweg

8. Wohngeld

a) spitz berechnetes Wohngeld¹
Empfänger am 31.12.1992

Laut Wohngeldgesetz angerechnetes Familieneinkommen im Monat	Empfänger ² von Wohngeld						
	insgesamt	davon					
		Erwerbstätige				Arbeits- lose	Nicht- erwerbstätige
		Selbständige	Beamte/-innen	Angestellte	Arbeiter/-innen		
Unter 500 DM	511	84	3	24	35	52	313
500 - 750 DM	1 916	47	3	69	96	403	1 298
750 - 1 000 DM	7 822	74	7	141	236	2 634	4 730
1 000 - 1 500 DM	20 334	155	40	543	733	4 132	14 731
1 500 - 2 000 DM	11 607	152	41	792	789	1 729	8 104
2 000 - 3 000 DM	9 530	293	142	1 210	1 859	2 010	4 016
3 000 und mehr DM	18 997	260	2 729	3 354	9 631	980	2 043
Insgesamt	70 717	1 065	2 965	6 133	13 379	11 940	35 235
davon Empfänger von Mietzuschuß	60 408	660	1 569	4 784	10 263	11 105	32 027
Lastenzuschuß	10 309	405	1 396	1 349	3 116	835	3 208

b) spitz berechnetes Wohngeld
Wohngeldanspruch im Dezember 1992

Besitz-/ Wohnverhältnis	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch						
	ins- gesamt	von Haushalten mit ... Familienmitgliedern					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
	DM						
Empfänger von Mietzuschuß	138	110	137	166	168	203	284
Empfänger von Lastenzuschuß	158	104	136	167	146	175	263
Empfänger von Wohngeld insgesamt	141	109	137	166	162	193	276

c) pauschaliertes Wohngeld¹
Empfänger² am 31.12.1992

Haushalte mit ... Personen	Ins- gesamt	Davon mit monatlichem Wohngeld von ... bis unter ... DM									Durch- schnitt- licher monat- licher Wohngeld- anspruch
		unter 100	100 - 200	200 - 300	300 - 400	400 - 500	500 - 600	600 - 700	700 - 800	800 und mehr	
1	17 966	1 692	8 129	6 052	1 619	315	118	23	8	10	200
2	8 515	190	1 622	3 986	1 993	518	106	50	22	28	272
3	5 694	90	582	1 999	1 950	768	191	48	14	52	319
4	2 952	49	205	722	1 082	575	204	57	16	42	358
5	1 195	26	68	212	366	262	161	53	22	25	403
6 und mehr	878	10	41	100	169	233	161	79	38	47	470
Insgesamt	37 200	2 057	10 647	13 071	7 179	2 671	941	310	120	204	260

¹ Seit dem 1. April 1991 sieht das Wohngeldgesetz eine duale Aufbereitung und Auswertung der Wohngeldempfänger vor. Danach werden die Empfänger von Leistungen der Sozialhilfe oder Kriegsopferfürsorge im Rahmen des sog. **pauschalierten Wohngeldes** gesondert nachgewiesen. Die herkömmliche Wohngeldstatistik, die wie bisher die Empfänger des **spitz berechneten Wohngeldes** erfaßt, ist damit um den Personenkreis des pauschalierten Wohngeldes reduziert. Ein Vergleich mit früheren Jahresergebnissen ist daher nur noch begrenzt möglich.

² einschließlich rückwirkender Bewilligungen aus dem 1. Quartal 1992

Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse der Wohnungszählung 1950 sind im Heft 10, die der Wohnungsstatistik 1956/57 im Heft 25 der Reihe StatSH veröffentlicht worden, die der Gebäudezählung 1961 als StB. Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 1968 siehe StJb 70 bis 72, StB F/Gebäude- und Wohnungszählung 1968 und StMh 6/70, 11/70, 2/71, 7/71, 1/72 und 2/72. Von allen 4 Zählungen finden sich Gemeindezahlen in den entsprechenden Gemeindestatistiken. StB zur Gebäude- und Wohnungszählung 1987: „Gebäude und Wohnungen in den Kreisen Schleswig-Holsteins am 25.05.1987 nach ausgewählten Strukturmerkmalen“ (F/GWZ 87-1) und „Wohngebäude und Wohnungen in den Gemeinden Schleswig-Holsteins“ (F/GWZ 87-2) sowie StMh 5/89, 8/89, 5/90. Ergebnisse der 1%-Wohnungsstichproben 1965, 1972 und 1978 siehe StJb 66/67, 68, 75, 80 bis 82 sowie StB. Auftragsvergaben im Tiefbau 1962 bis 1978 siehe StJb 64 bis 79. Finanzierung der veranschlagten Herstellungskosten im öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau 1953 bis 1983 siehe StJb 54 bis 84 sowie StB. Mietbelastung der Haushalte 1980 siehe StJb 82.

Angaben über Lager und deren Insassen für 1951 bis 1959 sind in den StJb 52 bis 57 und 61 veröffentlicht. Ergebnisse der Sondererhebung der Lager und Lagerinsassen vom 30.06.1955 im StJb 56 (S. 82/83) und in den StMh 56, S. 198 ff.

14. Handel und Gastgewerbe

Außenhandel

Gegenstand der Außenhandelsstatistik ist der grenzüberschreitende Warenverkehr des Erhebungsgebietes mit dem Ausland.

Ausland im Sinne der Außenhandelsstatistik ist das Gebiet außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Der Warenverkehr mit den neuen Bundesländern und dem Ostteil Berlins wird in einer gesonderten Statistik nachgewiesen.

Die Ergebnisse über die Ausfuhr werden als Spezialhandel nachgewiesen. Der Spezialhandel in der Ausfuhr enthält im wesentlichen die Waren, die aus der Erzeugung, der Bearbeitung und Verarbeitung des Erhebungsgebietes stammen und ausgeführt worden sind.

Die Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland in der Aufgliederung nach Bundesländern läßt sich aus erhebungstechnischen Gründen nur als Generalhandel nachweisen. Der Generalhandel in der Einfuhr enthält alle in das Erhebungsgebiet eingehenden Waren mit Ausnahme der Waren der Durchfuhr und des Zwischenauslandsverkehrs.

Generalhandel und Spezialhandel unterscheiden sich im wesentlichen durch die verschiedene Nachweisung der auf Lager (Freihafenlager und Zollager – ab 1974 einschl. offener Zollager –) eingeführten ausländischen Waren.

Die Einfuhr Schleswig-Holsteins im Generalhandel enthält also nicht nur die Waren, die zum Gebrauch, zum Verbrauch, zur Bearbeitung oder Verarbeitung in Schleswig-Holstein bestimmt sind, sondern auch auf Lager genommene Waren, die durch Spediteure und Händler über Schleswig-Holstein als Zielland eingeführt und danach in andere Bundesländer weitergeleitet werden.

Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Generalhandel und Spezialhandel ist eine Saldierung der Einfuhr- und Ausfuhrergebnisse Schleswig-Holsteins aus methodischen Gründen nicht vertretbar.

Einzelhandel

Zum Einzelhandel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Waren in eigenem Namen für eigene oder fremde Rechnung vorwiegend an private Haushalte abzusetzen.

Die Erhebungen im Einzelhandel werden monatlich und jährlich auf repräsentativer Basis durchgeführt, wobei als Auswahlgrundlage die Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1985 dienen.

Fremdenverkehr

In der Fremdenverkehrsstatistik werden seit 1. Januar 1981 monatlich die angekommenen Gäste und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben mit neun und mehr Gästebetten und der Fremdenverkehr auf Campingplätzen erfaßt, wobei die Gäste aus dem Ausland nach dem Herkunftsland (ständiger Wohnsitz) untergliedert werden. Aufgrund der Kapazitätserhebungen im Beherbergungsgewerbe, die seit 01.01.1981 alle 6 Jahre stattfinden, werden ebenfalls monatlich die Zahl der Betriebe und die Zahl der Gästebetten fortgeschrieben.

Beherbergungseinheit

Oberbegriff zur Darstellung der in den Beherbergungsstätten vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten. Dieser Begriff ist als selbständig vermietbare räumliche Einheit mit Schlafgelegenheit zur vorübergehenden Beherbergung von Gästen definiert und umfaßt zwei Kategorien von Räumen:

- Gästezimmer, das sind Beherbergungsräume *mit* herkömmlichen (Hotel-) Dienstleistungen
- Wohneinheiten, das sind Beherbergungsräume *ohne* herkömmliche (Hotel-) Dienstleistungen. Hierzu gehören meist Ferienhäuser, -wohnungen, auch Schlafsäle in Jugendherbergen.

Gastgewerbe

Das Gastgewerbe umfaßt die Beherbergungs- und Bewirtschaftungsstätten, deren Tätigkeit ausschließlich oder überwiegend darin besteht, entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anzubieten (= Beherbergungsgewerbe) oder Speisen und/oder Getränke üblicherweise zum Verzehr an Ort und Stelle (auch verbunden mit Unterhaltung) abzugeben (= Gaststättengewerbe). Im Gastgewerbe werden die Erhebungen analog zur Einzelhandelsstatistik auf repräsentativer Basis durchgeführt.

Großhandel

Alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit darin besteht, Handelswaren in eigenem Namen an Unternehmen zu verkaufen, die diese Waren weiterverkaufen, gehören zum Großhandel. Wie im Einzelhandel werden hier monatliche und jährliche Erhebungen durchgeführt.

Handelsvermittlung

Ihr gehören alle Institutionen an, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Handelsware in fremdem Namen für fremde Rechnung abzusetzen. Dabei kann es sich um Handelsvertreter oder -makler, aber auch um vorwiegend das „Fremdgeschäft“ betreibende Ein- und/oder Verkaufsvereinigungen handeln.

Handel

Zum Handel gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, bewegliche Sachgüter zu beziehen und ohne mehr als handelsübliche Be- oder Verarbeitung weiterzuveräußern (Handelswaren) und/oder zwischen Verkäufern und Käufern von Waren zu vermitteln.

Wirtschaftsgebiete

Zur Europäischen Gemeinschaft (EG) gehören die Länder: Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Italien, Irland, Luxemburg, Niederlande, Griechenland, Portugal und Spanien.

Zur Europäischen Freihandelsvereinigung (EFTA) gehören die Länder: Island, Norwegen, Österreich, Schweden, Schweiz und Finnland.

1. Einfuhr

Nach der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes

Warengruppe Ursprungsland	1992		1993 ^a		Warengruppe Ursprungsland	1992		1993 ^a	
	Mill. DM		%			Mill. DM		%	
Einfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	15 786,8	12 849,3	100						
davon nach Warengruppen									
Ernährungswirtschaft	2 907,5	2 010,3	15,6						
lebende Tiere	31,3	9,6	0,1						
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	1 374,8	681,1	5,3						
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	1 170,8	1 017,3	7,9						
Genußmittel	330,5	302,3	2,4						
gewerbliche Wirtschaft	12 879,3	10 839,0	84,4						
Rohstoffe	1 075,0	1 134,2	8,8						
Halbwaren	1 532,4	1 095,6	8,5						
Fertigwaren	10 271,8	8 609,2	67,0						
darunter aus ausgewählten Ursprungsländern									
Europa	12 402,6	9 379,4	73,0						
Länder der EG	8 617,6	5 878,8	45,8						
Länder der EFTA	2 925,8	2 710,0	21,1						
Dänemark	3 921,1	2 034,6	15,8						
Schweden	1 358,0	1 215,3	9,5						
					Vereinigtes Königreich	1 297,0	1 170,2	9,1	
					Frankreich	830,5	715,2	5,6	
					Niederlande	951,3	688,8	5,4	
					Italien	619,2	535,8	4,2	
					Finnland	701,2	533,6	4,2	
					Schweiz	424,9	422,6	3,3	
					Norwegen	250,6	354,9	2,8	
					Belgien-Luxemburg	483,6	343,3	2,7	
					Afrika	95,5	114,3	0,9	
					Amerika	983,8	1 040,6	8,1	
					Vereinigte Staaten (USA)	687,4	704,4	5,5	
					Asien	2 175,0	2 205,8	17,2	
					Japan	836,8	800,6	6,2	
					China	333,7	371,0	2,9	
					Australien und Ozeanien	129,5	107,8	0,8	
					Einfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	637 546,2	544 842,9	x	
					Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,5	2,4	x	

^a vorläufige Ergebnisse

2. Ausfuhr

Nach der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes

Warengruppe Bestimmungsland	1992		1993 ^a		Warengruppe Bestimmungsland	1992		1993 ^a	
	Mill. DM		%			Mill. DM		%	
Ausfuhr Schleswig-Holsteins insgesamt	13 156,1	11 369,8	100						
davon nach Warengruppen									
Ernährungswirtschaft	2 086,4	1 660,8	14,6						
lebende Tiere	26,8	9,8	0,1						
Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	907,4	796,4	7,0						
Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	987,7	696,1	6,1						
Genußmittel	164,6	158,5	1,4						
gewerbliche Wirtschaft	11 069,7	9 709,0	85,4						
Rohstoffe	196,3	219,6	1,9						
Halbwaren	674,3	652,2	5,7						
Fertigwaren	10 199,1	8 837,2	77,7						
darunter aus ausgewählten Bestimmungsändern									
Europa	9 251,5	7 951,8	69,9						
Länder der EG	6 174,9	5 119,6	45,0						
Länder der EFTA	1 751,3	1 687,6	14,8						
Niederlande	1 232,5	969,0	8,5						
Frankreich	1 002,3	824,7	7,3						
					Dänemark	994,6	755,8	6,6	
					Vereinigtes Königreich	926,3	745,5	6,6	
					Italien	729,9	588,9	5,2	
					Schweiz	454,2	490,3	4,3	
					Österreich	448,1	473,7	4,2	
					Griechenland	237,7	420,9	3,7	
					Belgien-Luxemburg	467,4	361,2	3,2	
					Schweden	394,1	346,6	3,0	
					Spanien	410,0	283,0	2,5	
					Russland	234,5	261,7	2,3	
					Afrika	557,0	534,0	4,7	
					Liberia	270,1	240,7	2,1	
					Amerika	1 184,0	1 035,7	9,1	
					Vereinigte Staaten (USA)	584,8	673,6	5,9	
					Asien	2 058,1	1 727,9	15,2	
					Südkorea	529,7	368,7	3,2	
					Australien und Ozeanien	102,9	106,1	0,9	
					Ausfuhr der Bundesrepublik Deutschland insgesamt	671 202,6	603 973,0	x	
					Anteil Schleswig-Holsteins in %	2,0	1,9	x	

^a vorläufige Ergebnisse

Hinweis: Werte für das 2. Halbjahr 1948 und für 1949 sind im StHb (S. 273 ff.) veröffentlicht, für die Jahre 1950 bis 1980 in den entsprechenden Tabellen der StJb 51 bis 81. Jahreswerte der Ausfuhr nach Ländern und Warengruppen (und umgekehrt) enthält für 1951, 1952 und 1953 der Sd. 4 - 33a - 1/53; für die Jahre ab 1953 der StB G III I a (1954 und 1955). Ab 1956 G III I - j, Teil 1, Teil 2; ab 1967 Teil 1 und 2 zusammengefaßt als G III I - j.

Methodischer Hinweis

Die Einfuhr Schleswig-Holsteins (Generalhandel) läßt sich nicht der Ausfuhr (Spezialhandel) gegenüberstellen. Das liegt daran, daß in der Regel ein Teil der nachgewiesenen Einfuhren gar nicht in das Zollinland gelangt, sondern nach Lagerung in einem Zolllager wieder in das Ausland zurückgebracht wird (z. B. Schiffsbedarf).

Darüber hinaus ist die Einfuhr eines Bundeslandes nicht mit dem Verbrauch an ausländischen Waren identisch. Manche Einfuhrgüter werden nämlich erst später auf die Zielorte, die auch in anderen Bundesländern liegen können, verteilt. Besonders Schleswig-Holstein erhält einen bedeutenden Teil seiner Einfuhren durch Zwischenhändler über Hamburg, wo sie in der Einfuhrstatistik erscheinen.

Umgekehrt werden die teilweise hohen Importe der Ernährungswirtschaft aus dem Nachbarland Dänemark insgesamt als Einfuhr für Schleswig-Holstein nachgewiesen, obwohl ein Teil dieser Importe hier nur auf Lager genommen und später in andere Bundesländer weitergeleitet wird. Für diese Waren ist Schleswig-Holstein nur „Zwischenstation“.

3. Ausfuhr 1992 nach Warengruppe und Bestimmungsland

Nach der Außenhandelsstatistik des Statistischen Bundesamtes. Methodische Hinweise siehe Vorseite

Ausgewählte Bestimmungsländer	Ausfuhr insgesamt	Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der gewerblichen Wirtschaft				
		zusammen	darunter		zusammen	darunter			
			Nahrungsmittel			Halbwaren	Fertigwaren zusammen	davon	
			tierischen Ursprungs	pflanzlichen Ursprungs				Vorerzeugnisse	Enderzeugnisse
1 000 DM									
Europa									
EG-Länder	6 174 919	1 220 657	579 135	507 075	4 954 262	449 218	4 385 442	725 080	3 660 361
davon									
Niederlande	1 232 474	309 961	181 205	121 713	922 512	105 794	780 987	143 574	637 413
Frankreich	1 002 285	118 339	35 881	48 692	883 947	72 674	798 852	176 866	621 986
Dänemark	994 624	258 246	139 426	115 729	736 378	63 368	657 953	56 165	601 788
Vereinigtes Königreich	926 323	201 397	11 894	116 651	724 926	77 353	629 817	108 989	520 828
Italien	729 944	148 160	113 179	33 719	581 783	62 420	500 736	104 190	396 546
Belgien-Luxemburg	467 403	124 265	68 358	53 024	343 138	41 903	295 452	51 498	243 954
Spanien	410 032	30 981	8 218	10 279	379 051	13 986	353 152	54 675	298 476
Griechenland	237 684	21 664	18 709	2 664	216 020	4 362	210 437	13 938	196 499
Portugal	88 129	3 874	545	3 074	84 255	1 627	81 788	9 920	71 869
Irland	86 022	3 770	1 721	1 529	82 252	5 731	76 268	5 266	71 002
EFTA-Länder	1 751 282	124 528	14 815	94 882	1 626 754	83 657	1 505 369	218 896	1 286 473
davon									
Schweiz	454 197	23 018	5 970	13 675	431 179	11 173	417 135	112 433	304 702
Österreich	448 054	29 032	7 015	20 110	419 022	14 432	401 789	41 010	360 779
Schweden	394 056	45 981	892	36 325	348 075	39 779	282 078	34 895	247 182
Norwegen	306 828	9 988	864	9 022	296 840	8 086	288 400	21 096	267 304
Finnland	132 633	11 099	66	10 348	121 533	9 509	106 604	7 789	98 815
Island	15 515	5 410	7	5 402	10 105	678	9 364	1 673	7 691
andere europäische Länder									
Türkei	271 072	3 051	203	1 563	268 022	12 177	255 105	6 298	248 807
Rußland	234 456	93 570	20 111	59 825	140 886	468	140 164	1 482	138 683
Polen	184 688	31 986	9 706	21 961	152 702	6 859	143 325	19 855	123 470
Tschechoslowakei	96 043	9 656	1 366	5 850	86 386	6 118	78 859	12 155	66 704
Litauen	75 788	72 420	12	72 382	3 368	303	3 065	14	3 051
Ungarn	65 599	6 543	486	5 692	59 056	893	57 334	4 718	52 616
Lettland	46 994	41 723	39	41 022	5 272	2 118	3 152	10	3 142
Afrika									
Liberia	270 129	402	303	99	269 727	26	269 701	10	269 691
Südafrika	53 842	4 548	57	4 408	49 294	2 259	45 576	5 043	40 533
Amerika									
Vereinigte Staaten	584 777	34 297	1 970	30 172	550 480	43 972	499 671	51 907	447 764
Venezuela	263 689	621	499	122	263 068	138	262 884	1 544	261 340
Asien									
Südkorea	529 652	2 808	503	989	526 844	1 788	524 602	12 431	512 171
Israel	274 124	10 318	4 043	5 503	263 807	1 027	262 677	3 472	259 205
Australien und Ozeanien									
Australien	87 724	2 413	1 217	750	85 311	755	84 276	21 459	62 817
Insgesamt	13 156 116	2 086 437	907 426	987 654	11 069 679	674 334	10 199 056	1 279 805	8 919 251

4. Handel und Gastgewerbe 1985

Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung

a) Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz

Wirtschaftliche Gliederung	Unternehmen ¹	Arbeitsstätten ²	Beschäftigte	Umsatz ³ 1984
	am 29.03.1985			1 000 DM
Großhandel insgesamt	3 824	4 498	43 713	26 658 571
davon mit				
Rohstoffen und Halbwaren	1 173	1 430	12 984	10 419 648
Fertigwaren	2 651	3 068	30 729	16 238 923
Handelsvermittlung insgesamt	2 652	2 684	6 377	495 976
darunter				
Agenturtankstellen	515	517	2 320	229 287
Einzelhandel insgesamt	13 482	16 298	94 004	18 769 711
darunter mit				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	4 476	5 937	34 250	7 835 358
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 281	2 846	16 169	2 076 440
Einrichtungsgegenständen	1 209	1 330	8 981	1 896 849
pharmazeutischen, kosmetischen und				
medizinischen Erzeugnissen usw.	1 091	1 178	6 652	1 188 089
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	977	1 063	7 871	1 872 786
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	2 291	2 686	14 066	2 924 448
Gastgewerbe insgesamt	8 339	8 667	36 552	2 254 443
davon				
Beherbergungsgewerbe	2 466	2 533	12 462	784 704
Gaststättengewerbe	5 555	5 799	22 219	1 340 498
Kantinen	318	335	1 871	129 241

¹ Unternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein² Arbeitsstätten von Unternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein; bei Einbetriebsunternehmen: Arbeitsstätte = Unternehmen³ Großhandel und Handelsvermittlung (Provisionen und Erlöse aus Eigengeschäft) ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer

b) Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Arbeitsstätten ¹	Beschäftigte	Umsatz ² 1984		
				insgesamt	je Arbeitsstätte	je Beschäftigten
				am 29.03.1985		1 000 DM
Großhandel mit						
401	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	599	4 446	5 108 578	8 529	11 490
402	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	21	141	221 296	10 538	15 695
404	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	44	230	147 333	3 348	6 406
405	festen Brennstoffen, Mineralölprodukten	81	730	1 914 353	23 634	26 224
406	Erzen, Stahl, NE-Metallen usw.	55	925	523 826	9 524	5 663
407	Holz, Baustoffen, Installationsbedarf	414	5 442	2 194 935	5 302	4 033
408	Altmaterial, Reststoffen	154	723	189 571	1 231	2 622
40	Rohstoffen und Halbwaren zusammen	1 368	12 637	10 299 893	7 529	8 151
411	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	793	10 895	8 088 809	10 200	7 424
412	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	198	1 548	578 489	2 922	3 737
413	Metallwaren, Einrichtungsgegenständen	537	4 708	1 775 187	3 306	3 771
414	feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	115	857	314 545	2 735	3 670
416	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	831	8 143	3 622 188	4 359	4 448
418	pharmazeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	238	1 996	820 713	3 448	4 112
419	Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art ohne ausgeprägten Schwerpunkt	254	3 184	1 004 361	3 954	3 154
41	Fertigwaren zusammen	2 966	31 331	16 204 291	5 463	5 172
40/41	Großhandel insgesamt	4 334	43 968	26 504 185	6 115	6 028

¹ Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im Großhandel von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes² ohne Umsatzsteuer

Noch: 4. Handel und Gastgewerbe 1985
noch: b) Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz

Nr. der Systematik	Wirtschaftszweig	Arbeitsstätten ¹	Beschäftigte	Umsatz ² 1984		
				insgesamt	je Arbeitsstätte	je Beschäftigten
				1 000 DM		100 DM
		am 29.03.1985 ^a				
Vermittlung von						
421	landwirtschaftlichen Grundstoffen, Tieren, textilen Rohstoffen usw.	160	242	24 256	152	1 002
422	technischen Chemikalien, Erzen, Holz, Baustoffen usw.	200	406	30 912	155	761
423	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	209	531	37 963	182	715
424	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	329	599	34 904	106	583
425	Metallwaren, Einrichtungsgegenständen	446	840	48 943	110	583
426	feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	70	142	9 604	137	676
427	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	239	460	35 888	150	780
428	sonstigen Waren, Waren verschiedener Art ohne ausgeprägten Schwerpunkt	342	574	36 582	107	637
429	Versandhandelsvertretung	147	240	7 235	49	301
42	Handelsvermittlung zusammen	2 142	4 034	266 288	124	660
437 10	Agenturtankstellen (Absatz in fremdem Namen)	517	2 321	229 086	443	987
42/43	Handelsvermittlung und Agenturtankstellen insgesamt	2 659	6 355	495 374	186	780
Einzelhandel mit						
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	5 868	32 817	7 457 733	1 271	2 273
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 906	16 670	2 237 982	770	1 343
433	Einrichtungsgegenständen	1 351	9 457	1 976 894	1 463	2 090
434	elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	718	3 664	506 873	706	1 383
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	476	2 064	289 407	608	1 402
436	pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	1 243	6 993	1 299 242	1 045	1 858
437	Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen ohne Agenturtankstellen)	69	293	184 723	2 677	6 305
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 031	7 822	1 866 583	1 810	2 386
439	sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	2 709	21 538	4 534 988	1 674	2 106
43	Einzelhandel insgesamt (ohne Agenturtankstellen)	16 371	101 318	20 354 424	1 243	2 009
Beherbergungsgewerbe						
711 11	Hotels	543	6 802	463 543	854	681
711 13	Gasthöfe	295	1 433	89 662	304	626
711 15	Pensionen	180	630	35 416	197	562
711 17	Hotels garnis	543	1 528	75 891	140	497
711 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis zusammen	1 561	10 393	664 512	426	639
711 91	Erholungs- und Ferienheime	38	253	13 876	365	548
711 93	Ferienzentren	5	307	32 018	6 404	1 043
711 95	Ferienhäuser, Ferienwohnungen	699	1 196	60 639	87	507
711 96	Jugendherbergsähnliche Einrichtungen	6	14	692	115	494
711 97	Campingplätze	144	551	48 658	338	883
711 98	Privatquartiere	113	155	3 862	34	249
711 9	Sonstige Beherbergungsstätten zusammen (ohne Wohnheime usw.)	1 005	2 476	159 745	159	645
711	Beherbergungsgewerbe zusammen	2 566	12 869	824 258	321	640
Gaststättengewerbe						
713 11	Speisewirtschaften	2 247	11 958	777 694	346	650
713 15	Imbißhallen	762	2 373	149 848	197	631
713 1	Speisewirtschaften, Imbißhallen zusammen	3 009	14 331	927 542	308	647
713 91	Schankwirtschaften	2 077	4 937	250 269	120	507
713 93	Bars, Tanzlokale und ähnliche	251	1 397	89 134	355	638
713 95	Cafés	217	1 101	59 255	273	538
713 96	Eisdielen	191	801	34 870	183	435
713 97	Trinkhallen	50	119	9 272	185	779
713 9	Sonstige Bewirtschaftungsstätten zusammen (ohne Kantinen usw.)	2 786	8 355	442 801	159	530
713	Gaststättengewerbe zusammen	5 795	22 686	1 370 343	236	604
715	Kantinen	343	1 954	138 419	404	708
71	Gastgewerbe insgesamt	8 704	37 509	2 333 019	268	622

¹ Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit in der Handelsvermittlung, im Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes ² Handelsvermittlung (Provisionen und Erlöse aus Eigengeschäft) ohne Umsatzsteuer, Einzelhandel und Gastgewerbe einschließlich Umsatzsteuer ^a Gastgewerbe: 31.05.1985

Hinweis: Ergebnisse der Handels- und Gaststättenzählung 1960 siehe StJb 62 und StB GO/Handels- und Gaststättenzählung 1960, für 1968 im StJb 72 und StB G/Handelszensus 1968, für 1979 StJb 80 und 81 sowie StB G/Handelszensus 1979. Weitere Ergebnisse für 1985 im StJb 86 und in den StB G/Handelszensus 1985.

5. Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Gastgewerbe in Meßzahlen

1986 = 100

Wirtschafts- gruppe	Meßzahlen			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1985	
	Jahresdurchschnitt			
	1992	1993	1992	1993 ^a
Einzelhandel mit				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	130,2	133,2	119,8	121,1
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	135,2	136,4	122,3	120,2
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische usw.)	165,2	172,6	146,0	148,1
elektrotechnischen Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	164,1	159,3	171,4	166,6
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	167,9	171,9	145,9	147,5
pharmazeutischen, kosmetischen und medizinischen Erzeugnissen usw.	145,1	134,2	142,0	132,2
Kraft- und Schmierstoffen (ohne Agenturtankstellen)	x	x	x	x
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	208,6	182,5	174,1	145,5
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	123,8	125,9	112,6	112,6
Einzelhandel insgesamt	142,9	141,9	128,8	125,7
Gastgewerbe				
Beherbergungsgewerbe	137,9	136,8	111,6	105,0
Gaststättengewerbe	122,2	121,6	104,3	99,4
Kantinen	112,0	114,4	99,5	97,6
Gastgewerbe insgesamt	126,9	126,4	106,5	101,2

^a vorläufige Ergebnisse, Stand April 1994

Hinweis: Weitere monatliche Angaben ab Januar 1982 siehe StB G I 1 und G IV 3.

Vorbemerkungen zu den Tabellen 6 bis 9

Zum 1. Januar 1981 ist die Fremdenverkehrsstatistik auf ein neues Konzept umgestellt worden. Wurde der Fremdenverkehr bis zur Umstellung nur in ausgewählten Gemeinden erfaßt, dort aber bei allen Beherbergungsstätten, erstreckt sich die Erhebung seit 1981 auf ganz Schleswig-Holstein, jedoch nur auf Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten sowie genehmigungspflichtige Campingplätze.

6. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr

a) Betriebe und Betten nach Betriebsart und Gemeindegruppen am 01.01.1993

Betriebsart	Ins- gesamt	Davon in							
		4 Heil- bädern	17 Nordsee- bädern	21 Ostsee- bädern	4 Luft- kurorten	38 Erholungs- orten	den übrigen Gemeinden		
							zusammen	darunter in 2 Groß- städten ¹	
Hotel	Betriebe Betten	566 30 626	32 2 041	67 3 637	112 7 313	38 2 168	43 1 822	274 13 645	43 3 771
Hotel garni	Betriebe Betten	792 17 053	24 637	306 6 071	237 4 970	36 696	43 758	146 3 921	16 1 139
Gasthof	Betriebe Betten	245 4 794	3 51	15 376	17 442	21 290	24 622	165 3 013	3 64
Fremdenheim, Pension	Betriebe Betten	183 4 970	13 409	43 1 186	44 1 169	10 343	18 337	55 1 526	4 182
Erholungs- und Ferienheim ²	Betriebe Betten	238 27 330	6 .	69 9 367	58 8 705	15 .	21 .	69 .	4 .
Heilstätte, Sanatorium ²	Betriebe Betten	46 7 202	12 1 782	22 2 945	8 1 999	2 .	1 .	1 .	– –
Ferienhaus, -wohnung, Ferienzentrum	Betriebe Betten	2 315 65 777	19 .	1 071 24 649	636 27 739	51 .	155 .	383 .	– –
Jugendherberge	Betriebe Betten	43 6 691	2 .	6 1 402	5 901	8 1 062	5 .	17 2 525	3 553
Alle Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten	Betriebe Betten	4 428 164 443	111 6 545	1 599 49 633	1 117 53 238	181 6 826	310 9 584	1 110 38 617	82 5 883
Campingplatz	Anzahl	284	1	21	55	16	54	137	2

¹ Kiel einschließlich Schilksee, Lübeck ohne Travemünde² einschließlich für Kinder

Noch: 6. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr
b) Ausstattung der Beherbergungsbetriebe nach Betriebsart am 01.01.1993

Betriebsart	Betriebe						Gesamtkapazität (Teilnehmer) der Räume für Konferenzen, Tagungen, Seminare o. ä.
	insgesamt	darunter mit					
		eigenen Sport- oder ähnlichen Freizeiteinrichtungen				Räumen für Konferenzen, Tagungen, Seminare o. ä.	
		zusammen	und zwar mit				
	Hallen-/Freibad		Tennisplatz/-halle	Kinderspielplatz/ -zimmer			
Hotels	566	209	70	18	61	365	45 928
Gasthöfe	245	50	4	4	12	126	11 468
Pensionen	183	64	11	5	42	31	1 156
Hotels garnis	792	85	15	3	34	37	1 453
Zusammen	1 786	408	100	30	149	559	60 005
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	238	136	21	14	107	101	8 446
Ferienzentren	3	3	3	2	2	3	1 887
Ferienhäuser, -wohnungen	2 312	519	67	33	364	32	1 116
Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	43	12	1	3	9	22	2 625
Zusammen	2 596	670	92	52	482	158	14 074
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	46	42	27	7	20	19	2 146
Insgesamt	4 428	1 120	219	89	651	736	76 225

c) Betriebe und Beherbergungseinheiten nach Betriebsart, Reisegebiet und Größenklasse der Beherbergungseinheit am 01.01.1993

Betriebsart	Betriebe insgesamt	Beherbergungseinheiten							
		Gästezimmer				Wohneinheiten			
		insgesamt	davon mit ... Betten			insgesamt	davon mit ... Betten/ Schlafgelegenheiten		
			1	2	3 und mehr		1 bis 2	3 bis 4	5 und mehr
Hotels	566	15 740	3 487	11 108	1 145	298	66	225	7
Gasthöfe	245	2 440	523	1 708	209	46	15	29	2
Pensionen	183	2 294	564	1 379	351	94	26	62	6
Hotels garnis	792	8 361	2 011	5 693	657	424	153	232	39
Zusammen	1 786	28 835	6 585	19 888	2 362	862	260	548	54
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	238	3 614	784	1 521	1 309	2 859	661	653	1 545
Ferienzentren	3	209	-	209	-	2 210	678	1 259	273
Ferienhäuser, -wohnungen	2 312	605	112	469	24	15 426	3 948	9 064	2 414
Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	43	-	-	-	-	1 468	280	645	543
Zusammen	2 596	4 428	896	2 199	1 333	21 963	5 567	11 621	4 775
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	46	4 975	3 763	863	349	100	31	60	9
Insgesamt	4 428	38 238	11 244	22 950	4 044	22 925	5 858	12 229	4 838
davon									
Nordsee	1 884	10 072	2 967	5 823	1 282	9 727	2 904	5 123	1 700
Ostsee	1 612	14 803	3 849	9 412	1 542	11 032	2 533	6 101	2 398
Holsteinische Schweiz	195	2 667	873	1 600	194	778	179	413	186
übriges Binnenland	737	10 696	3 555	6 115	1 026	1 388	242	592	554

d) Gästezimmer nach Betriebsart und Ausstattung am 01.01.1993

Betriebsart	Gästezimmer					
	insgesamt	davon				sonstige Gästezimmer
		mit Bad oder Dusche		nur mit fließendem Warmwasser		
		mit WC	ohne WC	mit WC	ohne WC	
Hotels	15 740	14 400	260	151	897	32
Gasthöfe	2 440	1 711	69	63	580	17
Pensionen	2 294	1 733	36	89	356	80
Hotels garnis	8 361	5 876	158	249	2 019	59
Zusammen	28 835	23 720	523	552	3 852	188
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	3 614	1 601	14	59	1 198	742
Ferienzentren	209	209	-	-	-	-
Ferienhäuser, -wohnungen	605	434	14	23	122	12
Hütten, Jugendherbergen, jugend- herbergsähnliche Einrichtungen	-	-	-	-	-	-
Zusammen	4 428	2 244	28	82	1 320	754
Sanatorien, Kurkrankenhäuser	4 975	3 771	-	-	193	1 011
Insgesamt	38 238	29 735	551	634	5 365	1 953

Noch: 6. Beherbergungskapazität für den Fremdenverkehr
e) Gästezimmer nach Durchschnittspreisklasse und Ausstattung am 01.01.1993

Gästezimmer mit einem Übernachtungspreis von ... bis unter... DM	Gästezimmer					
	insgesamt	davon				sonstige Gästezimmer
		mit Bad oder Dusche		nur mit fließendem Warmwasser		
		mit WC	ohne WC	mit WC	ohne WC	
Unter 30	1 180	278	21	39	699	143
30 - 40	1 486	503	52	93	758	80
40 - 60	4 128	2 095	119	188	1 588	138
60 - 80	5 049	3 289	152	159	1 242	207
80 - 150	16 309	13 993	187	150	939	1 040
150 und mehr	10 086	9 577	20	5	139	345
Insgesamt	38 238	29 735	551	634	5 365	1 953

7. Entwicklung im Fremdenverkehr

a) Gäste und Übernachtungen

In der Fremdenverkehrsstatistik wird der vorübergehende Aufenthalt erfaßt, und zwar die Ankunft eines Gastes und seine Übernachtungen. Jeder Wechsel der Unterkunft (z. B. eines Geschäftsreisenden) und jede erneute Anreise (z. B. eines Dauercampers) bedeutet eine Ankunft und erhöht entsprechend die Zahl der „Gäste“.

Zeit ¹	Gäste ²		Übernachtungen ²		Außerdem auf Campingplätzen			
	insgesamt	aus dem Ausland	insgesamt	von Ausländern	insgesamt		Dauercamper	
					Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
	1 000							
Winterhalbjahr 1990/91	1 199	171	4 754	337	184	400	165	330
Sommerhalbjahr 1991	2 814	362	15 827	677	2 428	11 474	1 894	8 466
Winterhalbjahr 1991/92	1 260	179	5 116	376	188	451	163	325
Sommerhalbjahr 1992	2 874	329	16 928	629	2 492	11 678	1 905	8 463
Winterhalbjahr 1992/93	1 276	139	5 471	322	190	443	164	329
Sommerhalbjahr 1993	2 714	222	16 603	451	2 403	11 421	1 912	8 562

¹ Sommerhalbjahre: 01.05. bis 31.10.; Winterhalbjahre: 01.11. bis 30.04.

² einschließlich in Jugendherbergen

Hinweis: Vorkriegszahlen ab 1936 siehe HistStat, S. 153.

b) Übernachtungen in den Gemeindegruppen ohne Campingplätze

Zeit	Übernachtungen insgesamt	Davon in						
		Heilbädern	Nordseebädern	Ostseebädern	Luftkurorten	Erholungsorten	übrigen Gemeinden	darunter in 2 Großstädten
	1 000							
Winterhalbjahr 1990/91	4 754	406	1 380	1 441	215	163	1 150	348
Sommerhalbjahr 1991	15 827	758	5 310	5 402	652	833	2 871	592
Winterhalbjahr 1991/92	5 116	400	1 567	1 496	228	199	1 227	384
Sommerhalbjahr 1992	16 928	752	5 760	5 669	649	916	3 182	607
Winterhalbjahr 1992/93	5 471	414	1 702	1 617	240	204	1 293	349
Sommerhalbjahr 1993	16 603	740	5 666	5 445	716	866	3 170	550

8. Fremdenverkehr nach der Herkunft der Gäste

a) 1992

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Sommerhalbjahr		Kalenderjahr	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
Bundesrepublik Deutschland	2 545 453	16 299 086	3 636 745	21 134 764
Ausland	328 618	629 362	491 838	981 344
EG-Mitgliedsländer				
davon Belgien-Luxemburg	5 773	22 976	8 888	41 222
Dänemark	62 971	130 036	102 337	208 636
Frankreich	7 092	12 379	9 770	17 136
Griechenland	633	1 833	1 049	3 425
Großbritannien und Nordirland	7 836	19 766	11 674	28 814
Irland, Republik	279	552	394	782
Italien	8 734	14 190	10 613	18 158
Niederlande	13 607	22 912	19 205	32 058
Portugal	466	1 189	622	1 555
Spanien	1 501	3 115	2 124	4 340
EFTA-Mitgliedsländer				
davon Finnland	13 728	19 538	17 631	25 300
Island	324	528	415	668
Norwegen	37 073	59 315	50 700	81 427
Österreich	9 997	22 391	11 495	26 105
Schweden	115 712	183 340	181 817	293 803
Schweiz	8 946	30 130	11 399	36 659
übriges Europa				
darunter Bulgarien	76	263	173	580
Nachfolgestaaten (Jugoslawien)	572	1 613	1 001	3 197
Polen	7 887	18 184	12 021	59 125
Nachfolgestaaten (Sowjetunion)	1 489	7 815	2 800	12 215
Nachfolgestaaten (Tschechoslowakei)	1 480	3 373	2 195	5 144
Türkei	550	1 585	1 213	3 016
Ungarn	678	1 946	1 105	4 113
übriges Ausland				
darunter Republik Südafrika	190	476	275	711
Israel	724	1 767	923	2 211
Japan	2 011	4 503	3 028	6 763
Brasilien	289	770	437	1 177
Kanada	987	2 004	1 209	2 474
USA	7 921	17 170	11 174	24 327
Australien	735	1 751	1 056	2 502
Insgesamt	2 874 071	16 928 448	4 128 583	22 116 108
Außerdem auf Campingplätzen	2 492 081	11 678 439	2 679 247	12 127 055
darunter Auslandsgäste	95 197	205 599	97 877	213 241

Hinweis: Angaben für 1949 (Sommerhalbjahr) siehe StHb (S. 301), ab 1950 für das Winter- und Sommerhalbjahr in den StB.

b) 1993

Ständiger Wohnsitz der Gäste	Sommerhalbjahr		Kalenderjahr	
	Gäste	Übernachtungen	Gäste	Übernachtungen
Bundesrepublik Deutschland	2 491 502	16 152 335	3 612 855	21 253 838
Ausland	222 450	450 732	343 406	734 823
EG-Mitgliedsländer				
davon Belgien-Luxemburg	3 698	10 709	5 609	15 491
Dänemark	48 486	100 461	82 034	174 085
Frankreich	6 118	11 844	8 675	17 041
Griechenland	443	1 388	778	2 332
Großbritannien und Nordirland	6 958	21 287	10 983	31 894
Irland, Republik	204	435	314	629
Italien	5 279	9 898	7 023	14 595
Niederlande	13 201	23 212	18 905	33 200
Portugal	299	601	399	903
Spanien	1 414	2 532	2 026	4 271
EFTA-Mitgliedsländer				
davon Finnland	7 722	11 315	10 491	15 596
Island	216	366	308	574
Norwegen	26 077	41 816	36 907	59 689
Österreich	8 901	20 384	10 161	24 049
Schweden	56 706	92 934	93 790	157 335
Schweiz	8 332	27 026	10 499	33 191
übriges Europa				
darunter Bulgarien	229	1 081	388	1 497
Nachfolgestaaten (Jugoslawien)	425	1 594	778	3 303
Polen	6 441	15 106	10 073	53 587
Nachfolgestaaten (Sowjetunion)	2 725	10 594	5 208	19 178
Nachfolgestaaten (Tschechoslowakei)	1 129	2 152	1 663	3 309
Türkei	557	1 738	1 003	2 747
Ungarn	548	1 361	934	3 323
übriges Ausland				
darunter Republik Südafrika	141	367	266	647
Israel	449	999	639	1 425
Japan	1 901	3 956	2 736	6 211
Brasilien	306	809	405	1 040
Kanada	705	1 591	965	2 228
USA	6 316	14 103	9 314	21 619
Australien	688	1 223	958	1 871
Insgesamt	2 713 952	16 603 067	3 956 261	21 988 661
Außerdem auf Campingplätzen	2 403 363	11 421 094	2 593 528	11 863 684
darunter Auslandsgäste	62 672	138 925	65 033	145 135

Hinweis: Angaben für 1949 (Sommerhalbjahr) siehe StHb (S. 301), ab 1950 für das Winter- und Sommerhalbjahr in den StB.

9. Fremdenverkehr in den Gemeinden
mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze
a) im Sommerhalbjahr 1992

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein	162 063	2 874 071	328 618	16 928 448	629 362
Heilbäder und Kneippkurorte davon	5 985	116 473	8 188	752 421	16 039
Bad Bramstedt	1 274	26 609	2 869	161 404	3 932
Bad Schwartau	294	10 014	1 637	49 232	2 433
Malente	3 361	54 226	2 150	399 329	7 166
Mölin	1 056	25 624	1 532	142 456	2 508
Nordseebäder davon	51 346	520 587	4 506	5 760 143	33 513
Büsum	6 003	69 864	547	713 954	2 629
Friedrichskoog	593	7 028	21	67 228	207
Helgoland	1 486	27 110	261	156 378	1 039
Hörnum (Sylt)	2 351	24 710	240	235 770	870
Kampen (Sylt)	2 086	24 245	132	222 707	979
List	1 986	23 514	489	184 638	3 964
Nebel	2 173	20 454	175	269 683	1 924
Nieblum	1 700	10 376	–	144 964	–
Norddorf	2 539	25 126	377	308 600	3 868
Pellworm	577	5 923	16	54 488	138
Rantum (Sylt)	2 601	24 888	131	293 747	1 223
Sankt Peter-Ording	9 049	83 569	368	1 061 623	3 217
Utersum	762	5 039	15	89 968	206
Wenningstedt (Sylt)	1 939	21 181	116	232 632	1 269
Westerland	8 372	77 937	1 167	854 634	8 213
Wittdün	2 082	22 184	264	242 722	1 918
Wyk auf Föhr	5 047	47 439	187	626 407	1 849
Ostseebäder davon	52 997	713 237	38 204	5 668 626	103 882
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	1 055	15 434	1 393	111 286	4 037
Burg auf Fehmarn	3 621	46 032	1 444	407 669	4 385
Dahme	3 350	22 114	126	304 002	1 610
Damp	–	–	–	–	–
Eckernförde	559	21 195	2 213	66 506	3 911
Glücksburg (Ostsee)	1 818	24 522	1 418	164 048	3 691
Grömitz	9 566	86 912	390	791 355	2 453
Großenbrode	1 380	14 084	913	150 824	2 745
Heikendorf	–	–	–	–	–
Heiligenhafen	1 796	19 284	1 214	146 179	2 243
Hohwacht (Ostsee)	2 029	16 075	272	167 835	1 305
Kellenhusen (Ostsee)	3 951	28 067	23	363 640	133
Laboe	952	11 506	283	93 904	981
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 297	16 669	3 631	118 862	4 553
Scharbeutz	5 200	52 917	841	476 403	2 416
Schönberg (Holstein)	1 584	23 721	365	203 211	902
Sierksdorf	401	4 776	44	36 198	150
Strande	199	4 773	202	18 809	444
Timmendorfer Strand mit Niendorf	7 121	112 012	3 611	700 311	9 279
Travemünde	2 743	67 714	8 668	244 911	13 868
Wangels	3 608	69 280	10 933	542 790	44 340
Luftkurorte darunter	5 810	178 833	20 274	649 437	35 208
Albersdorf	140	3 793	147	12 202	296
Bad Segeberg	500	25 890	7 829	54 237	13 672
Burg (Dithmarschen)	42	1 266	99	2 560	112
Dersau	266	8 354	312	28 590	531
Eutin	1 056	26 780	3 294	119 528	5 394
Friedrichstadt	317	13 166	1 541	31 131	2 482
Geltling	204	2 168	166	18 329	394
Lütjenburg	110	2 094	74	8 615	74
Niebüll	219	13 638	323	26 699	531
Plön	936	26 731	3 499	101 194	5 166
Preetz	45	990	62	2 587	88
Ratzeburg	693	29 982	1 760	95 154	2 964
Schobüll	49	848	24	4 472	121
Süderstapel	77	637	6	5 749	88
Sylt-Ost	543	6 975	29	73 487	238
Tönning	569	14 587	1 102	62 813	3 043

Noch: 9. Fremdenverkehr in den Gemeinden

mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

noch: a) Im Sommerhalbjahr 1992

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.07.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
Erholungsorte	9 338	183 245	21 223	915 532	36 398
darunter					
Ascheberg (Holstein)	128	1 252	198	4 512	416
Aukrug	328	4 192	397	47 211	811
Behrensdorf (Ostsee)	195	1 669	26	20 953	340
Bistensee	85	1 277	–	8 687	–
Blekendorf	352	2 044	153	20 962	365
Bosau	689	11 855	410	59 534	2 070
Büsumer Deichhausen	369	4 435	23	40 814	59
Dagebüll	348	7 144	109	37 708	257
Grube	95	477	–	6 326	–
Hasselberg	272	3 645	38	31 671	160
Heringsdorf	228	2 573	240	12 112	255
Hooge	432	5 902	65	37 052	415
Kappeln	676	19 034	1 696	73 540	2 991
Kronsgaard	582	6 841	2	96 151	42
Langballig	41	318	25	2 511	88
Langeneß	36	395	2	3 412	42
Lensahn	79	2 325	463	3 407	493
Maasholm	212	2 707	40	19 949	90
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	240	1 179	4	12 886	4
Nordstrand	371	6 127	26	45 259	193
Oldenburg in Holstein	261	14 886	5 729	22 253	6 730
Quem	517	10 089	752	44 984	1 609
Reinfeld (Holstein)	108	5 509	1 773	11 033	2 114
Schleswig	806	44 762	7 548	99 459	12 962
Schönwalde am Bungsberg	236	5 364	707	21 398	920
Schwedeneck	126	1 756	141	11 802	1 134
Steinberg	259	3 331	119	21 282	169
Süsel	150	1 751	228	12 297	270
Vollerwiek	89	810	–	6 996	–
Wendtorf (Kreis Plön)	112	1 288	–	11 229	–
Westerdeichstrich	445	3 902	23	34 353	46
Westerholz	158	1 168	32	9 904	63
Übrige Gemeinden					
darunter					
Kiel mit Schilksee	2 404	118 046	30 596	254 495	62 652
Lübeck ohne Travemünde	3 193	211 828	99 257	352 886	149 537

Hinweis: Angaben für 1949 siehe StHB (S. 302). Ergebnisse nach Winter- und Sommerhalbjahren ab 1950 in den StB. Vorkriegszahlen, für einige Badeorte zurück bis 1871, siehe HistStat, S. 154/155.

b) Im Sommerhalbjahr 1993

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.01.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
Schleswig-Holstein	164 443	2 713 952	222 450	16 603 067	450 732
Heilbäder und Kneippkurorte	6 545	109 569	5 959	740 485	11 737
davon					
Bad Bramstedt	1 284	22 952	2 471	156 408	3 935
Bad Schwartau	315	8 675	813	46 711	1 644
Malente	3 776	53 333	1 261	409 472	4 130
Mölln	1 170	24 609	1 414	127 894	2 028
Nordseebäder	49 633	519 685	4 236	5 666 015	28 407
davon					
Büsum	5 972	75 421	397	742 914	1 240
Helgoland	1 610	25 099	457	147 666	2 240
Hörmum (Sylt)	2 398	26 022	112	241 122	395
Kampen (Sylt)	1 931	22 034	196	227 009	1 281
List	1 821	24 311	358	187 447	2 672
Nebel	1 908	19 147	203	248 047	2 111
Nieblum	1 746	10 034	–	130 050	–
Norddorf	2 143	24 413	373	314 824	2 902
Nordstrand	458	6 348	42	49 034	346
Pellworm	794	8 167	10	82 245	130
Rantum (Sylt)	2 422	25 892	57	295 516	548
Sankt Peter-Ording	8 633	75 593	293	971 663	1 854
Utersum	704	5 347	19	92 515	227
Wenningstedt (Sylt)	1 772	19 150	78	216 563	649
Westerland	8 832	85 855	1 244	896 552	8 281
Wittdün	1 879	21 138	199	235 155	1 584
Wyk auf Föhr	4 610	45 714	198	587 693	1 947

Noch: 9. Fremdenverkehr in den Gemeinden

mit Jugendherbergen, ohne Campingplätze

noch: b) im Sommerhalbjahr 1993

Ausgewählte Gemeinden	Verfügbare Betten am 01.01.	Gäste		Übernachtungen	
		insgesamt	darunter Auslandsgäste	insgesamt	darunter von Ausländern
Ostseebäder	53 238	681 107	21 059	5 444 765	62 555
davon					
Brodersby (Kreis Rendsburg-Eckernförde)	1 101	11 483	278	102 323	1 413
Burg auf Fehmarn	.	45 620	803	402 257	2 427
Dahme	2 936	22 739	94	303 701	920
Damp	.	.	.	.	.
Eckernförde	739	20 861	1 691	68 131	2 996
Glücksburg (Ostsee)	1 659	23 534	1 346	152 657	3 952
Grömitz	8 685	79 459	179	745 594	1 230
Großenbrode	1 331	13 665	396	148 296	1 238
Heikendorf	64	.	.	.	.
Heiligenhafen	1 618	16 042	487	110 471	774
Hohwacht (Ostsee)	1 694	15 213	186	161 574	1 453
Kellenhusen (Ostsee)	3 586	24 935	19	357 749	135
Laboe	1 005	11 493	395	91 873	1 243
Neustadt in Holstein mit Pelzerhaken und Rettin	1 613	16 301	1 894	121 304	2 636
Scharbeutz	4 628	51 812	560	441 423	1 382
Schönberg (Holstein)	1 980	23 915	388	194 934	914
Sierksdorf	379	4 740	59	34 505	181
Strände	170	5 663	237	17 254	518
Timmendorfer Strand mit Niendorf	7 010	108 760	1 142	673 323	3 430
Travemünde	2 678	58 260	5 246	222 034	11 119
Wangels	3 548	73 091	5 502	531 656	24 329
Luftkurorte	6 826	180 064	10 965	715 566	21 824
darunter					
Albersdorf	117	3 563	78	9 823	114
Bad Segeberg	612	23 944	3 061	50 852	5 344
Bosau	538	11 452	71	59 268	335
Burg (Dithmarschen)	77	4 286	1	6 725	3
Dersau	296	7 799	86	28 336	227
Eutin	1 099	23 955	1 712	113 493	3 614
Friedrichstadt	297	12 029	1 359	29 264	2 847
Gelling	203	2 150	167	18 160	272
Niebüll	392	11 192	311	29 131	731
Plön	1 009	27 760	2 153	119 387	3 915
Preetz	52	1 136	67	2 357	122
Ratzeburg	710	22 503	1 211	85 231	2 232
Schobüll	43	1 050	14	4 197	44
Süderstapel	54	374	2	4 268	2
Sylt-Ost	541	7 362	65	76 157	405
Tönning	561	14 009	346	59 410	1 294
Erholungsorte	9 584	157 062	13 440	866 075	26 853
darunter					
Ascheberg (Holstein)	88	1 212	108	3 922	212
Aukrug	287	4 068	165	47 207	222
Behrensdorf (Ostsee)	543	2 548	-	35 932	-
Bistensee	.	1 423	44	7 582	1 144
Blekendorf	269	1 469	56	16 775	171
Büsumer Deichhausen	383	4 317	156	37 096	625
Dagebüll	303	5 174	155	33 396	405
Friedrichskoog	659	7 864	7	65 647	99
Grube	57	413	-	4 479	-
Hasselberg	290	2 781	25	31 316	99
Heringsdorf	486	4 290	125	24 624	189
Hooge	399	5 726	72	36 375	342
Kappeln	663	16 135	935	74 996	1 718
Kronsgaard	533	7 104	8	82 009	32
Langeneß	104	1 431	24	7 990	161
Lensahn	77	1 845	271	3 336	286
Maasholm	200	1 907	6	17 894	44
Neukirchen (Kreis Ostholstein)	197	1 478	-	17 871	-
Oldenburg in Holstein	260	10 214	3 361	18 375	3 946
Quern	591	8 302	441	43 436	902
Reinfeld (Holstein)	125	4 618	809	9 835	1 289
Schleswig	898	39 115	5 427	93 546	11 056
Schönwalde am Bungsberg	255	5 199	517	19 949	823
Schwedeneck	97	1 540	124	9 151	1 131
Steinberg	268	3 424	40	24 793	85
Süsel	175	2 200	55	14 938	59
Vollerwiek	50	293	-	3 729	-
Waabs	257	2 449	26	22 351	57
Wendtorf (Kreis Plön)	283	1 442	-	11 157	-
Westerdeichstrich	383	2 724	9	27 350	58
Westerholz	144	1 236	6	10 036	10
Übrige Gemeinden					
darunter					
Kiel mit Schilksee	2 350	110 600	24 451	236 210	47 751
Lübeck ohne Travemünde	3 533	174 751	59 444	313 621	94 515

Hinweis: Angaben für 1949 siehe StHb (S. 302). Ergebnisse nach Winter- und Sommerhalbjahren ab 1950 in den StB. Vorkriegszahlen, für einige Badeorte zurück bis 1871, siehe HistStat, S. 154/155.

10. Betten, Gäste und Übernachtungen in Beherbergungsstätten
 Beherbergungsstätten mit weniger als 9 Betten (Kleinvermieter) in ausgewählten Gemeinden
 a) 1992

Gemeinde	Betten am 01.07.	Gäste	Übernachtungen	Verweildauer in Tagen	Übernachtungen je Bett	Veränderung gegenüber 1991 in %	
						Gäste	Übernachtungen
Westerland	11 375	115 310	1 429 780	12,4	125,7	+ 2,6	+ 1,0
Sankt Peter-Ording	9 115	66 299	1 098 295	16,6	120,5	+ 13,7	+ 11,3
Sylt-Ost	5 914	55 256	528 783	9,6	89,4	- 15,7	- 1,6
Grömitz	6 118	51 275	496 717	9,7	81,2	+ 22,9	+ 2,0
Dahme	3 215	32 991	371 910	11,3	115,7	+ 18,8	+ 10,9
Schönberg (Holstein) ¹	1 735	14 676	145 528	9,9	×	×	×
Utersum	1 200	10 798	119 327	11,1	99,4	+ 0,9	+ 8,0
Nieblum	725	7 556	108 101	14,3	149,1	- 4,2	- 6,0
Rantum (Sylt)	668	8 877	104 857	11,8	157,0	+ 7,4	- 25,9
Hohwacht (Ostsee)	926	5 503	77 078	14,0	83,2	+ 6,6	+ 18,0
Lauenburg/Elbe	157	2 107	17 393	8,3	110,8	+ 5,8	+ 12,1

¹ Mai bis September 1992

Die Zahlen beruhen auf Erhebungen der Gemeinden.

b) 1993

Gemeinde	Betten am 01.07.	Gäste	Übernachtungen	Verweildauer in Tagen	Übernachtungen je Bett	Veränderung gegenüber 1992 in %	
						Gäste	Übernachtungen
Westerland	10 508	142 325	1 704 031	12,0	162,2	+ 23,4	+ 19,2
Sankt Peter-Ording	10 015	55 249	915 258	16,6	91,4	- 16,7	- 16,7
Sylt-Ost	5 672	59 888	531 094	8,9	93,6	+ 8,4	+ 0,4
Grömitz	6 626	42 632	479 829	11,3	72,4	- 16,9	- 3,4
Dahme	3 215	30 398	361 994	11,9	112,6	- 7,9	- 2,7
Nieblum	620	8 384	116 118	13,8	187,3	+ 11,0	+ 7,4
Utersum	1 237	7 621	113 149	14,8	91,5	- 29,4	- 5,2
Schönberg (Holstein) ¹	1 667	10 970	107 200	9,8	×	×	×
Rantum (Sylt)	600	8 326	106 009	12,7	176,7	- 6,2	+ 1,1
Hohwacht (Ostsee)	931	5 420	69 945	12,9	75,1	- 1,5	- 9,3
Lauenburg/Elbe	155	2 257	15 951	7,1	102,9	+ 7,1	- 8,3

¹ Mai bis September 1993

Die Zahlen beruhen auf Erhebungen der Gemeinden.

15. Verkehr

Zum Bereich „Verkehr und Nachrichtenübermittlung“ gehören alle Institutionen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Personen und/oder Güter zu transportieren, bestimmte feste Verkehrseinrichtungen bereitzustellen oder mit Transportleistungen engverbundene Hilfs- und Vermittlungsdienste zu erbringen.

Bestand an Kraftfahrzeugen

Der Bestand an Kraftfahrzeugen mit seinen Veränderungen (Neuzulassungen, Besitzumschreibungen, Löschungen) wird aus der Zentraldatei beim Kraftfahrt-Bundesamt ermittelt, die ihrerseits auf den Meldungen der Kraftfahrzeug-Zulassungsstellen basiert.

Binnenschifffahrt

Der Güterverkehr umfaßt die Transporte deutscher und ausländischer Schiffe auf den Binnenwasserstraßen sowie den Umschlag in den Häfen und sonstigen Lade- und Löschplätzen, einschließlich des Seeverkehrs der Binnenhäfen mit Seehäfen des In- und Auslands (Binnen-See-Verkehr).

Eisenbahnverkehr

Die Eisenbahnstatistik erfaßt die Unternehmen, die dem öffentlichen Verkehr dienende Eisenbahnen betreiben. Sie erstreckt sich nur auf den Schienenverkehr.

Güterverkehr

Beim Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen wird nach Nah- und Fernverkehr unterschieden. Nahverkehr ist jede Beförderung von Gütern innerhalb der Grenzen eines Gemeindebezirks oder innerhalb der Nahzone. Der Verkehr über die Grenzen der Nahzone hinaus oder außerhalb der Nahzone gilt als Fernverkehr.

Öffentliche Straßen

Die öffentlichen Straßen werden unterschieden nach Straßen des überörtlichen Verkehrs (Bundesautobahnen, Bundes-, Land(es)- bzw. Staats-, Kreisstraßen) und Gemeindestraßen. Die Länge der Straßen des überörtlichen Verkehrs wird jährlich ermittelt.

Personenverkehr

Der Personenverkehr wird aufgrund der Meldungen der Kraftomnibusunternehmen mit Sitz in Schleswig-Holstein errechnet. Dabei wird nicht die Zahl der Personen gezählt, sondern jeder einzelne Beförderungsfall. Der Individualverkehr (Personenverkehr mit Personenkraftwagen, Krafträdern und Mopeds) wird nicht amtlich ermittelt.

Straßenverkehr

Im Rahmen der Erhebungen über den Straßenverkehr werden der Straßen- und Kraftfahrzeugbestand, der gewerbliche Personenverkehr und der Güterverkehr mit Kraftfahrzeugen erfaßt. Weiter werden Straßenverkehrsunfälle ausgewertet.

Straßenverkehrsunfälle

Die Statistik der Straßenverkehrsunfälle erfaßt alle Unfälle, zu denen die Polizei herangezogen wurde. Ausgewertet werden die Durchschläge der Unfallanzeigen. Unfälle werden nach ihren Folgen unterschieden in Bagatellunfälle (keine Verletzten, Sachschaden unter 4 000 DM bei jedem Geschädigten), Unfälle mit schwerem Sachschaden (keine Verletzten, Sachschaden 4 000 DM und mehr bei mindestens einem Geschädigten) und Unfälle mit Personenschaden.

Als Beteiligte an einem Unfall werden alle Fahrzeugführer oder Fußgänger erfaßt, die selbst – oder deren Fahrzeuge – Schäden erlitten oder hervorgerufen haben. Verunglückte Mitfahrer zählen somit nicht zu den Unfallbeteiligten. Verunglückte werden als Getötete nachgewiesen, wenn sie innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen gestorben sind und als Schwerverletzte, wenn sie stationär in einem Krankenhaus behandelt wurden. Andere Verunglückte gelten als leichtverletzt.

Seeschifffahrt

In der Statistik des Güterverkehrs werden die Güter erfaßt, die im Seeverkehr in den Seehäfen des Landes eingeladen oder ausgeladen werden; hierin ist auch der Seeverkehr der Küstenhäfen mit Binnenhäfen Deutschlands enthalten. Der Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland wird nicht im Rahmen der Seeverkehrsstatistik, sondern von der Binnenschifffahrtsstatistik nachgewiesen.

1. Kraftfahrzeuge und Kraftfahrzeuganhänger

Jahr	Kraftfahrzeuge insgesamt ¹	Davon					Kraftfahrzeuganhänger	
		Krafträder	Personen- und Kombinationskraftwagen	Lastkraftwagen ²	Kraftomnibusse	Zugmaschinen		übrige Kraftfahrzeuge
Bestand ³ am 01.07.								
1991	1 490 191	53 861	1 279 065	59 863	2 949	73 110	21 343	112 211
1992	1 527 728	58 258	1 307 371	63 513	2 954	72 685	22 947	118 499
1993	1 570 606	64 471	1 340 669	66 042	3 052	71 824	24 548	126 655
Neuzulassungen								
1991	151 151	4 553	134 028	8 471	226	2 217	1 656	8 618
1992	142 660	5 647	125 324	7 946	229	1 770	1 744	8 798
1993	116 564	6 596	100 254	6 467	185	1 590	1 472	10 375
Löschungen								
1991	.	.	.	.	.	.	.	.
1992	.	.	.	.	.	.	.	.
1993	.	.	.	.	.	.	.	.
Besitzumschreibungen								
1991	290 953	12 661	263 962	6 919	217	3 671	2 849	8 232
1992	304 069	13 374	275 340	7 637	206	3 906	3 606	8 745
1993	305 949	14 814	274 980	8 067	218	3 864	4 006	9 786

¹ mit amtlichem Kennzeichen, ohne Bundesbahn, Bundespost und Bundeswehr

² einschließlich Lkw mit Spezialaufbau

³ einschließlich der vorübergehend stillgelegten Kraftfahrzeuge und Kfz-Anhänger

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Hinweis: Angaben über den Bestand: Provinz- bzw. Landeszahlen von 1934 bis 1965 siehe HistStat, S. 152, Kreiszahlen 1938 und 1952 in StMh 54, S. 197. Landeszahlen ab 1946 und Kreiszahlen ab 1953 siehe auch StJb und StB. Regionale Ergebnisse siehe Kapitel 24 und 25.

Angaben über Neuzulassungen und Löschungen für 1946 bis 1949 siehe StHb (S. 283), ab 1950 StJb 55 ff. Besitzumschreibungen 1950 bis 1964 siehe StB H 12 - j/64, ab 1965 auch StJb 71 ff.

Weiteres Material enthalten die StB und bis 1980 auch die StJb 81 und früher.

2. Krafträder

Stand 01.07.	Krafträder insgesamt ¹	Davon						
		mit amtlichem Kennzeichen			mit Versicherungskennzeichen			
		zusammen	davon			zusammen ¹	darunter	
			Motorroller	Motorräder	Leichtkraft-räder		Mopeds und Mofas	Mokicks
1991	86 106	53 861	2 323	45 998	5 540	32 245	24 851	7 094
1992	.	58 258	2 548	50 269	5 441	.	.	.
1993	.	64 471	2 836	56 201	5 434	.	.	.

¹ einschließlich Krankenfahrstühle

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

3. Personenkraftwagen nach Hubraumklassen

einschließlich Kombinationskraftwagen

Stand 01.07.	Insgesamt	Hubraum in cm ³							Mit Rotationskolben- und Elektromotor
		bis 499	500 bis 999	1 000 bis 1 199	1 200 bis 1 399	1 400 bis 1 999	2 000 bis 2 999	3 000 und mehr	
1991	1 279 065	684	77 133	137 932	202 816	694 275	153 660	12 277	288
1992	1 307 371	639	76 431	135 596	202 688	713 905	163 576	14 228	308
1993	1 322 256	603	76 096	134 434	204 317	724 605	166 815	15 075	311

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

4. Personenkraftwagen nach Schadstoffklassen

einschließlich Kabinationskraftwagen

Schadstoffklasse	Neuzulassungen 1992			Bestand am 01.01.1993		
	ins-gesamt	darunter mit		ins-gesamt	darunter mit	
		Ottomotor	Dieselmotor		Ottomotor	Dieselmotor
Schadstoffarm	119 234	97 557	21 677	711 687	555 861	155 826
davon gemäß						
US-Norm	81 789	68 622	13 167	466 270	405 215	61 055
Europa-Norm	6 107	1 550	4 557	212 467	121 883	90 584
E 1	968	885	83	1 505	1 321	184
E 2	30 370	26 500	3 870	31 445	27 442	4 003
Bedingt schadstoffarm, Stufe A, B, C	1 765	1 429	336	177 776	119 234	58 542
Schadstoffreduzierte Pkw zusammen	120 999	98 986	22 013	889 463	675 095	214 368
Personenkraftwagen insgesamt	125 324	101 210	23 275	1 322 256	1 092 338	229 808
Anteil schadstoffreduzierter Pkw an den Pkw insgesamt in %	96,5	97,8	94,6	67,3	61,8	93,3

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

Schadstoffklasse	Neuzulassungen 1993			Bestand am 01.01.1994		
	ins-gesamt	darunter mit		ins-gesamt	darunter mit	
		Ottomotor	Dieselmotor		Ottomotor	Dieselmotor
Schadstoffarm	96 159	81 514	14 645	801 812	632 782	169 030
davon gemäß						
US-Norm	865	713	152	462 723	401 360	61 363
Europa-Norm	204	57	147	206 176	117 746	88 430
E 1	288	287	1	1 849	1 664	185
E 2	94 802	80 457	14 345	131 064	112 012	19 052
Bedingt schadstoffarm, Stufe A, B, C	3 913	511	3 399	166 759	114 684	55 845
Schadstoffreduzierte Pkw zusammen	100 072	82 025	18 044	972 763	747 888	224 875
Personenkraftwagen insgesamt	100 254	82 129	18 116	1 349 658	1 110 422	239 103
Anteil schadstoffreduzierter Pkw an den Pkw insgesamt in %	99,8	99,9	99,6	72,1	67,4	94,0

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

5. Erteilung von Fahr- und Fahrerlaubnis

einschließlich Erweiterungen, Umschreibungen und Zweitschriften; ohne Bahn- und Postführerscheine

Jahr	Allgemeine Fahrerlaubnisse (Führerscheine)								Fahrlehrer- erlaubnisse
	insgesamt	Klasse 1	Klasse 1a	Klasse 1 b	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Klasse 5	
1991	61 244	3 375	6 283	1 468	6 417	42 480	514	707	268
1992	56 191	2 825	6 924	1 576	6 021	37 574	601	670	201
1993	58 581	5 250	7 914	1 495	5 856	36 912	606	548	170

Klasse 1: ab Dezember 1954 Krafträder mit einem Hubraum von mehr als 50 cm³**Klasse 1a:** ab 1. April 1986 Krafträder mit einer Nennleistung von nicht mehr als 20 kW**Klasse 1b:** ab 1. April 1980 Leichtkrafträder mit mehr als 50 bis 80 cm³ Hubraum, Kleinkrafträder mit höchstens 50 cm³ Hubraum**Klasse 2:** ab August 1960 Kraftfahrzeuge, deren zulässiges Gesamtgewicht (einschließlich dem eines aufgesattelten Anhängers) mehr als 7,5 t beträgt und Züge mit mehr als 3 Achsen ohne Rücksicht auf die Klasse des ziehenden Fahrzeuges**Klasse 3:** ab August 1960 alle Kraftfahrzeuge, die nicht zur Klasse 1, 2, 4 oder 5 gehören**Klasse 4:** ab 1. April 1980 Mopeds (Fahrräder mit Hilfsmotor), Mokicks mit höchstens 50 cm³ Hubraum**Klasse 5:** ab 1. April 1980 Kraftfahrzeuge mit höchstens 50 cm³ Hubraum, Krankenfahrstühle mit mehr als 50 cm³ Hubraum

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

6. Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1991

Straßenklasse	Gesamt- länge	Darunter ¹		Von Bund, Land oder Kreis unterhaltene Straßen					
		freie Strecken	Orts- durchfahrten	insgesamt	davon				
					leichte Decken ²	Ober- flächen- behandlung	mittel- schwere Decken ³	schwere Decken ⁴	sonstige Decken
km									
Bundesautobahnen	445,0	445,0	–	445,0	–	–	–	445,0	–
Bundesstraßen	1 934,3	1 559,3	371,7	1 883,7	–	13,4	413,3	1 402,0	55,0
Landesstraßen	3 492,5	2 753,1	737,4	3 398,2	–	154,5	1 869,0	1 282,3	92,6
Kreisstraßen	3 999,4	3 130,6	866,2	3 777,0	0,1	129,4	2 591,8	935,7	120,1
Insgesamt	9 871,2	7 888,1	1 975,3	9 504,0	0,1	297,3	4 874,1	4 065,0	267,6

¹ außerdem 7,8 km in fremder Baulast ² wassergebundene Decken und Klinker ³ Tränk-, Streu-, Mischmakadam und bituminöse Decken unter 6 cm
⁴ bituminöse Decken über 6 cm, altes Kopfsteinpflaster, Groß- und Kleinpflaster und Zementbeton

Quelle: Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr Schleswig-Holstein

Hinweis: Angaben für 1939 und 1950 sind im StHb (S. 281) veröffentlicht, ab 1952 (ab 1954 auch nach Kreisen) jeweils in den StJb 53 ff. Zahlen über öffentliche Straßen nach Kreisen am 01.01.1976 siehe StJb 77. Weitere regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25.

7. Straßenverkehrsunfälle

a) Unfälle, Verkehrsteilnehmer und Unfallursachen

	Innerhalb von Ortschaften		Außerhalb von Ortschaften		Insgesamt	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
Unfälle insgesamt	55 684	51 943	24 301	24 440	79 985	76 383
davon						
Unfälle mit nur Sachschaden	45 212	42 363	18 344	18 492	63 556	60 855
Unfälle mit Personenschaden	10 472	9 580	5 957	5 948	16 429	15 528
unfallbeteiligte Verkehrsteilnehmer bei Unfällen mit Personenschaden	21 140	19 317	10 373	10 413	31 513	29 730
davon						
Kraftfahrzeuge	15 514	14 593	9 730	9 854	25 244	24 447
davon						
Krafträder, Kraftroller ¹	741	618	465	446	1 206	1 064
Mopeds, MoFas, Mokicks	439	475	133	126	572	601
Personenkraftwagen ²	13 310	12 430	8 225	8 304	21 535	20 734
Omnibusse	167	175	54	53	221	228
Güterkraftfahrzeuge ³	745	790	688	744	1 433	1 534
landwirtschaftliche Zugmaschinen	39	38	101	113	140	151
Sonderkraftfahrzeuge ⁴	73	67	64	68	137	135
Straßenbahnen, Eisenbahnen	15	5	10	5	25	10
Fahrräder	4 028	3 360	475	406	4 503	3 766
Fußgänger	1 526	1 319	123	117	1 649	1 436
sonstige Verkehrsteilnehmer ⁵	57	40	35	31	92	71
Unfallursachen bei Unfällen mit Personenschaden	15 957	14 705	9 975	10 033	25 932	24 738
darunter zuzurechnen						
Führern von Kraftfahrzeugen	11 372	10 608	8 215	8 085	19 587	18 693
darunter Trunkenheit	593	565	672	576	1 265	1 141
nicht angepaßte Geschwindigkeit	2 178	2 076	2 905	3 092	5 083	5 168
Nichtbeachten der Vorfahrt	1 765	1 695	683	713	2 448	2 408
Radfahrern	2 603	2 248	361	306	2 964	2 554
Fußgängern	1 091	942	115	103	1 206	1 045

¹ Krafträder über 80 cm³ sowie Leichtkrafträder ² einschließlich Kombinationskraftwagen ³ Lkw, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Güterbeförderung ⁴ nicht zur Güterbeförderung ⁵ bespannte Fuhrwerke, Handwagen, Tierführer, sonstige und unbekannte Fahrzeuge und andere Personen

Hinweis: Angaben über Unfälle mit Personenschaden 1937, 1938 und von 1947 bis 1965 in HistStat, S. 153, ab 1949 außerdem in den StJb und StB. Über die differenzierten Zusammenhänge des Unfallgeschehens, zuletzt für das Jahr 1979, berichten die Aufsätze in den StMh. An Unfällen beteiligte Verkehrsteilnehmer ab 1957 StJb 58 ff.

Noch: 7. Straßenverkehrsunfälle
b) Unfälle mit Personenschaden nach Monat und Straßenklasse

Monat	Unfälle innerhalb von Ortschaften				Unfälle außerhalb von Ortschaften				
	insgesamt	davon auf			insgesamt	davon auf			
		Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen		Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landes- und Kreisstraßen	anderen Straßen
1992									
Januar	725	182	254	289	395	52	157	154	32
Februar	662	153	239	270	426	49	166	176	35
März	811	192	292	327	475	75	169	194	37
April	825	189	312	324	445	51	150	207	37
Mai	1 051	217	370	464	572	65	179	247	81
Juni	972	210	326	436	532	82	155	219	76
Juli	968	216	321	431	599	78	193	248	80
August	1 107	244	367	496	584	75	189	241	79
September	910	196	349	365	476	63	137	221	55
Oktober	865	208	313	344	498	63	158	229	48
November	901	237	339	325	515	73	199	199	44
Dezember	675	185	251	239	440	77	158	161	44
Insgesamt	10 472	2 429	3 733	4 310	5 957	803	2 010	2 496	648
1993									
Januar	625	140	227	258	436	68	148	187	33
Februar	571	131	212	228	381	49	144	154	34
März	657	148	229	280	391	57	128	178	28
April	734	151	266	317	422	61	125	203	33
Mai	965	225	312	428	578	80	183	235	80
Juni	1 043	223	370	450	528	75	147	231	75
Juli	879	181	297	401	591	71	192	238	90
August	960	216	324	420	591	64	202	250	75
September	918	222	313	383	484	50	172	209	53
Oktober	821	188	296	337	471	59	142	228	42
November	658	143	246	269	452	59	146	198	49
Dezember	749	166	304	279	623	83	223	265	52
Insgesamt	9 580	2 134	3 396	4 050	5 948	776	1 952	2 576	644

Hinweis: Unfälle mit Personenschaden nach Monaten von 1954 bis 1980 siehe StJb 55 bis 81. Zahlen über Unfälle, getötete und verletzte Personen nach Monaten und Kreisen werden ab 1953 in den StB veröffentlicht, Kreiszahlen ab 1949 StJb 52 ff. (siehe auch Kapitel 24 und 25).

c) verunglückte Personen nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	1992									
	Verunglückte		davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts	innerorts	außerorts
Getötete ¹	87	232	27	169	37	41	22	18	1	4
Schwerverletzte	2 017	2 120	572	1 588	915	385	496	54	34	93
Leichtverletzte	10 652	6 521	5 599	5 485	3 879	629	926	42	248	365
Insgesamt	12 756	8 873	6 198	7 242	4 831	1 055	1 444	114	283	462
davon ... Jahre										
bis 5	332	155	102	145	74	4	148	4	8	2
6 - 14	1 290	334	169	224	810	70	300	19	11	21
15 - 17	850	337	141	196	653	127	54	4	2	10
18 - 24	2 942	2 640	1 840	2 269	918	253	140	19	44	99
25 - 44	3 994	3 342	2 364	2 735	1 256	383	269	18	105	206
45 - 64	2 335	1 572	1 247	1 277	768	161	249	28	71	106
65 und mehr	966	474	321	384	326	51	277	22	42	17
ohne Angabe	47	19	14	12	26	6	7	-	-	1

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

Noch: 7. Straßenverkehrsunfälle
noch: c) verunglückte Personen nach Alter und Beteiligung am Straßenverkehr

Unfallfolge Alter	1993									
	Verunglückte		davon							
			in Personenkraftwagen		auf Zweirädern		als Fußgänger		als sonstige Verkehrsteilnehmer	
	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts	inner- orts	außer- orts
Getötete ¹	70	226	16	165	22	42	29	9	3	10
Schwerverletzte	1 833	2 127	495	1 606	873	382	425	43	40	96
Leichtverletzte	9 777	6 588	5 480	5 689	3 222	535	803	51	272	313
Insgesamt	11 680	8 941	5 991	7 460	4 117	959	1 257	103	315	419
davon ... Jahre										
bis 5	299	157	106	143	50	7	139	5	4	2
6 - 14	1 086	322	160	223	667	68	243	17	16	14
15 - 17	736	362	112	218	581	127	35	10	8	7
18 - 24	2 558	2 596	1 709	2 296	695	210	97	17	57	73
25 - 44	3 875	3 336	2 418	2 750	1 109	360	228	21	120	205
45 - 64	2 196	1 595	1 186	1 341	703	128	225	23	82	103
65 und mehr	865	556	287	475	273	57	279	10	26	14
ohne Angabe	65	17	13	14	39	2	11	-	2	1

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen nach dem Unfall an den Unfallfolgen Verstorbenen

Hinweis: Angaben ab 1954 StJb 55 ff.

8. Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen
Unternehmen mit 6 und mehr Omnibussen

	1991	1992	1993
Allgemeiner Linienverkehr			
beförderte Personen	1 000	169 712	172 537
Personenkilometer	1 000	1 192 794	1 219 359
mittlere Reiseweite	km	7,0	7,1
Einnahmen	1 000 DM	198 282	203 270
DM je beförderte Person		1,17	1,18
Sonderformen des Linienverkehrs und freigestellter Schülerverkehr			
beförderte Personen	1 000	4 824	4 356
Personenkilometer	1 000	76 721	85 941
mittlere Reiseweite	km	15,9	19,7
Einnahmen	1 000 DM	2 416	4 545
DM je beförderte Person		0,50	1,04
Gelegenheitsverkehr			
beförderte Personen	1 000	5 108	5 067
Personenkilometer	1 000	1 452 283	1 384 560
mittlere Reiseweite	km	284,3	273,3
Einnahmen	1 000 DM	93 040	95 461
DM je beförderte Person		18,21	18,84
Personenverkehr zusammen			
beförderte Personen	1 000	179 643	181 960
Personenkilometer	1 000	2 721 798	2 689 860
mittlere Reiseweite	km	.	.
Einnahmen	1 000 DM	293 739	303 275
DM je beförderte Person		.	.
Unternehmen ¹ im Straßenpersonenverkehr (ohne Taxen-Unternehmen)		239	236
Beschäftigte ¹ im Straßenpersonenverkehr (ohne Taxen-Unternehmen)		5 286	5 441

¹ einschließlich Unternehmen mit weniger als 6 Omnibussen

9. Güterverkehr 1990 nach dem Verkehrsträger

Güterabteilung	Beförderte Gütermenge	Davon im Verkehr				
		innerhalb Schleswig- Holsteins	mit dem übrigen Bundesgebiet ¹		mit den neuen Bundesländern und dem Ausland	
		Versand = Empfang	Versand	Empfang	Versand	Empfang
1 000 t						
Eisenbahn²						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	412	15	144	31	124	98
Andere Nahrungs- und Futtermittel	70	9	20	23	15	3
Feste mineralische Brennstoffe	1 115	235	304	508	54	14
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	541	61	333	112	30	5
Erze und Metallabfälle	122	4	35	11	19	53
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	323	4	22	177	38	82
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	475	74	14	231	81	75
Düngemittel	171	0	1	144	0	25
Chemische Erzeugnisse	938	11	393	245	220	69
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	2 417	34	840	663	572	308
Insgesamt	6 585	447	2 107	2 145	1 153	733
Dagegen 1989	6 169	443	1 955	2 022	1 068	681
Seeschifffahrt³						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	2 798	30	351	6	1 454	956
Andere Nahrungs- und Futtermittel	1 649	40	70	150	711	678
Feste mineralische Brennstoffe	1 782	0	18	17	174	1 572
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	5 840	50	179	283	413	4 916
Erze und Metallabfälle	320	0	22	-	244	53
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	1 568	2	0	1	504	1 061
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	1 917	39	1	93	441	1 342
Düngemittel	955	19	1	15	331	589
Chemische Erzeugnisse	3 367	7	3	23	1 786	1 548
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	10 361	38	2	10	4 081	6 230
Insgesamt	30 558	225	648	599	10 139	18 947
Dagegen 1989	28 722	186	278	716	10 570	16 973
Binnenschifffahrt						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	398	28	139	105	80	45
Andere Nahrungs- und Futtermittel	293	1	73	198	6	16
Feste mineralische Brennstoffe	55	-	10	34	6	5
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	1 551	171	1 070	303	1	5
Erze und Metallabfälle	19	-	9	6	4	-
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	37	1	2	17	12	3
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	609	10	236	294	0	69
Düngemittel	131	2	38	68	9	15
Chemische Erzeugnisse	301	7	58	235	-	1
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	17	0	2	14	1	0
Insgesamt	3 409	220	1 637	1 274	120	159
Dagegen 1989	3 207	315	1 492	1 121	86	193
Lastkraftwagen⁴						
Land-, forstwirtschaftliche und verwandte Erzeugnisse einschließlich lebender Tiere	1 560	271	313	380	175	420
Andere Nahrungs- und Futtermittel	5 082	878	1 345	1 756	502	601
Feste mineralische Brennstoffe	72	7	20	30	12	3
Erdöl, Mineralölerzeugnisse, Gase	820	169	203	268	102	77
Erze und Metallabfälle	121	9	37	47	7	20
Eisen, Stahl und NE-Metalle einschließlich Halbzeug	455	10	47	292	24	83
Steine und Erden einschließlich Baustoffe	2 944	420	679	943	141	761
Düngemittel	148	25	9	65	7	42
Chemische Erzeugnisse	1 156	74	253	421	191	216
Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren, besondere Transportgüter	7 285	484	2 908	2 550	705	637
Insgesamt	19 642	2 349	5 813	6 751	1 866	2 862
Dagegen 1989	18 328	2 374	5 283	6 592	1 538	2 541

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990² ohne Dienstgut- und Stückgutverkehr³ ohne Eigengewichte der im Seeverkehr übersetzten Reise- und Transportfahrzeuge sowie der Transportbehälter (Container, Trailer)⁴ gewerblicher Güterfernverkehr und Werkfernverkehr sowie grenzüberschreitender Güternahverkehr

Quelle: Statistisches Bundesamt, Kraftfahrt-Bundesamt/Bundesanstalt für den Güterfernverkehr

10. Schifffahrt im Nord-Ostsee-Kanal

a) Schiffsverkehr der Handelsschiffe nach der Flagge

	1991				1992				1993			
	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff	Schiffe	1 000 NRT	% NRT	NRT je Schiff
Schiffsverkehr insgesamt¹	44 997	41 700	x	927	42 824	38 415	x	897	43 264	37 590	x	869
darunter Handelsschifffahrt	41 188	40 925	100	994	39 043	37 691	100	965	39 443	36 888	100	935
davon												
Bundesrepublik Deutschland	19 044	9 654	23,6	507	17 560	8 482	22,5	483	17 484	8 420	22,8	482
Polen	1 319	2 840	6,9	2 153	984	1 734	4,6	1 762	807	1 227	3,3	1 520
Schweden	2 276	3 690	9,0	1 621	2 048	3 284	8,7	1 603	1 648	2 515	6,8	1 526
ehemalige Sowjetunion	4 168	4 505	11,0	1 081	3 406	3 842	10,2	1 128	3 973	4 287	11,6	1 079
Finnland	1 196	2 017	4,9	1 687	1 305	1 890	5,0	1 448	1 511	2 111	5,7	1 397
Niederlande	3 258	2 674	6,5	821	3 306	2 881	7,6	871	3 408	2 928	7,9	859
Panama	445	868	2,1	1 950	316	639	1,7	2 024	305	766	2,1	2 512
Zypern	1 395	2 229	5,4	1 598	1 346	2 391	6,3	1 777	1 498	2 640	7,2	1 762
Griechenland	167	601	1,5	3 598	121	551	1,5	4 550	92	574	1,6	6 243
China (Volksrepublik)	39	261	0,6	6 699	44	269	0,7	6 103	54	393	1,1	7 287
Großbritannien	373	818	2,0	2 193	457	1 270	3,4	2 780	526	1 213	3,3	2 306
Norwegen	1 108	1 744	4,3	1 574	1 185	1 708	4,5	1 442	1 148	1 535	4,2	1 337
Liberia	123	698	1,7	5 671	130	573	1,5	4 404	200	637	1,7	3 186
übrige Flaggen	6 277	8 325	20,3	1 326	6 835	8 177	21,7	1 196	6 789	7 642	20,7	1 126

¹ Außerdem passierten den Kanal Sportfahrzeuge ohne Tonnageangabe (1993: 18 081 Fahrzeuge).

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Hinweis: Angaben für die Jahre 1895 bis 1965 siehe HistStat, S. 163/164, für 1948 und 1949 StHb, ab 1950 auch StJb 51 ff. Ergänzendes Material (z. B. technische Daten, Abgangs- und Bestimmungshäfen, Vergleich mit anderen Weltseekanälen, Teilstreckenverkehr) enthalten die Aufsätze in den StMh, zuletzt für 1974 StMh 75 (S. 211 ff.).

b) Güterverkehr nach Gütern

Güterart	Ins-gesamt		In Richtung			
			West-Ost		Ost-West	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
	1 000 t					
Erdöl und -derivate	9 471	9 101	3 359	3 430	6 112	5 671
Kohle	1 963	1 808	568	472	1 395	1 336
Holz	4 369	4 380	410	289	3 959	4 091
Eisen und Stahl	5 781	5 678	1 339	1 084	4 442	4 594
Erze	557	608	367	412	191	196
Düngemittel	3 071	3 197	679	805	2 392	2 393
Getreide	3 723	2 631	2 307	1 460	1 415	1 171
Zellulose	1 303	1 156	146	64	1 157	1 092
Chemische Produkte	4 425	4 194	1 530	1 577	2 895	2 617
Futtermittel	2 411	2 266	1 927	1 938	484	328
Andere Massengüter	4 719	4 084	2 884	2 480	1 835	1 604
Stückgüter	16 063	18 062	4 988	6 024	11 075	12 038
Lebendes Vieh	13	1	0	1	13	-
Insgesamt	58 477	57 725	21 070	20 555	37 408	37 170

Quelle: Wasser- und Schifffahrtsdirektion Nord

Hinweis: Zusammengefaßte Angaben für 1933 bis 1965 siehe HistStat, S. 165. Für 1947 bis 1949 sind Zahlen im StHb (S. 311/312) ausgewiesen.

Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse des Verkehrszensus 1962 siehe StJb 66/67 und StB HO/Verkehrszensus 1962. Fahrleistungen der Kraftfahrzeuge 1959 und 1966 siehe StJb 64 und 69 und StMh 63, S. 24. Angaben über öffentliche Straßenverkehrsmittel für die Jahre 1946 bis 1949 sind im StHb (S. 286 ff.) veröffentlicht, für 1950 bis 1968 jeweils in den StJb 51 bis 70. Straßenverkehrszählung 1980 siehe StJb 85 (Karte), für 1975 StJb 77 (Karte), für 1973 StJb 75 (Karte), für 1970 StJb 71 (Karte), für 1968 StJb 69 (Karte), für 1965 StJb 66/67 (Karte), für 1963 StJb 64 (Karte), für 1960 StJb 62 (Karte); ferner: Durchschnittliche Belastung der Straßen je km in 24 Stunden (Jahresdurchschnitt) sowie Entwicklung der Verkehrsbelastung 1936/37, 1947, 1949 und 1952/53 siehe StJb 55 und die Karte. Leistungen der Deutschen Bundesbahn: Angaben für 1949 siehe StHb (S. 297), für 1950 bis 1976 StJb 51 bis 77. Über die Länge des Eisenbahnnetzes von 1860 bis 1964 siehe HistStat, S. 146. Über nichtbundeseigene Eisenbahnen berichten 2 Beiträge in den StMh 52, S. 20 und 58, S. 237. Schiffs- und Güterverkehr der Schleusen Geesthacht, Lauenburg und Büssau: Zahlen ab 1954 in den StB.

Die „Beiträge zur historischen Statistik Schleswig-Holsteins“ enthalten aus dem Verkehrsbereich ferner historische und Nachkriegszahlen über Eisenbahnnetz, Post, Schiffs- und Güterverkehr über See, Kanäle.

16. Geld und Kredit

Geld- und Kreditwesen

Aus der vierteljährlichen Bankenstatistik der Landeszentralbanken in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein werden Daten über Kredite an Nichtbanken und Einlagen von Nichtbanken sowie über die Sparkontenbewegungen bei den Kreditinstituten (ohne Landeszentralbank, Kreditinstitute mit überregionalen Sonderaufgaben ohne Filialnetz, Postbanken) bereitgestellt.

Angaben über das Bauspargeschäft bei den privaten und öffentlichen Bausparkassen werden vom Statistischen Bundesamt erhoben und hier für Bausparer, deren Wohnsitz in Schleswig-Holstein liegt, nachgewiesen.

Konkurs- und Vergleichsverfahren

Die Meldungen über die beantragten Konkursverfahren und eröffneten Vergleichsverfahren sowie deren finanzielle Auswirkungen erfolgen durch die Amtsgerichte.

Konkursverfahren

Das Konkursverfahren wird auf Antrag des Schuldners oder eines Gläubigers beim zuständigen Amtsgericht eröffnet. Voraussetzung für die Eröffnung ist die Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung des Gemeinschuldners (§§ 103, 215 KO). Ein Eröffnungsantrag wird abgelehnt, wenn nach dem Ermessen des Gerichts eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Konkursmasse nicht vorhanden ist (§ 107 KO).

Vergleichsverfahren

Mit dem gerichtlichen Vergleichsverfahren wird der Zweck verfolgt, einen drohenden Konkurs im Interesse des Schuldners wie auch der Gläubiger abzuwenden oder einen allmählichen Abbau des zahlungsunfähigen Unternehmens zu ermöglichen. Erforderlich für die Eröffnung eines Vergleichsverfahrens, das nur vom Schuldner beantragt werden kann, ist, daß mindestens 35 % der Gläubigerforderungen gedeckt werden können (§ 7 VerglO). Bei Ablehnung eines gerichtlichen Vergleichsverfahrens ist zugleich von Amts wegen über die Eröffnung des Konkursverfahrens zu entscheiden. Das sich anschließende Verfahren wird als Anschlußkonkurs bezeichnet (§ 102 VerglO).

Beantragte Konkursverfahren

Die beantragten Konkursverfahren umfassen die eröffneten und mangels Masse abgelehnten Konkurse. Darin enthalten sind auch die Anschlußkonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist.

Insolvenzverfahren

Insolvenzverfahren sind die beantragten Konkursverfahren und die eröffneten Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlußkonkurse.

Finanzielle Ergebnisse

Die finanziellen Ergebnisse beziehen sich auf die im angegebenen Berichtsjahr eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren, für die bis zum Ende des folgenden Jahres ein Ergebnis mitgeteilt werden kann.

1. Forderungen und Verbindlichkeiten der Kreditinstitute

ohne Landeszentralbank, jedoch einschließlich der Großbankfilialen, Teilzahlungskreditinstitute und der Raiffeisen-Kreditgenossenschaften, deren Bilanzsumme am 31.12.1972 mehr als 10 Mill. DM betrug

Forderungen und Verbindlichkeiten	1989	1990	1991	1992	1993
	Millionen DM am Jahresende				
Kurzfristige Forderungen	10 041	10 837	12 042	12 660	13 517
öffentliche Haushalte	449	115	242	353	1 384
Unternehmen und Private	9 592	10 722	11 799	12 307	12 133
Mittel- und langfristige Forderungen ¹	69 979	72 233	79 394	84 261	94 161
öffentliche Haushalte	17 447	17 795	21 095	22 012	24 171
Unternehmen und Private	52 533	54 439	58 300	62 249	69 990
Forderungen an die Nichtbankenkundschaft² zusammen	80 020	83 070	91 436	98 537	109 461
Sicht- und Terminverbindlichkeiten ¹ zusammen	40 596	45 311	47 265	51 457	55 610
öffentliche Haushalte	8 086	8 440	5 612	5 845	6 164
Unternehmen und Private	32 511	36 871	41 652	45 612	49 446
Spareinlagen	20 080	19 526	19 669	20 156	22 009
Verbindlichkeiten der Nichtbankenkundschaft² zusammen	60 676	64 837	66 933	71 613	78 716

¹ einschließlich durchlaufender Mittel

² Kunden, die nicht Kreditinstitut sind

Hinweis: Monatliche Ausweise für Juli 1948 bis Dezember 1949 sind im StHb (S. 453), für die Jahre 1950 bis 1953 jeweils in den StJb 51 bis 54 veröffentlicht.

2. Entwicklung des Sparverkehrs

Meldungen aller berichtspflichtigen Kreditinstitute einschließlich Filialen überregionaler Banken

		1989	1990	1991	1992	1993
Spareinlagen am Jahresanfang	Mill. DM	20 736	20 080	19 526	19 669	20 156
Gutschriften	Mill. DM	13 669	15 363	15 342	16 142	17 089
Lastschriften	Mill. DM	14 977	16 684	16 078	16 513	15 846
Saldo der Gut- und Lastschriften	Mill. DM	- 1 308	- 1 321	- 736	- 371	+ 1 243
Zugänge aus Zinsen	Mill. DM	657	760	853	958	933
Spareinlagen am Jahresende insgesamt	Mill. DM	20 080	19 526	19 669	20 156	22 411
	DM je Einwohner¹	7 811	7 470	7 467	7 576	8 346

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

Hinweis: Monatliche Angaben für September bis Dezember 1949 (ferner Spareinlagen je Einwohner Juli 1948 bis Dezember 1949) sind im StHb (S. 459/460) veröffentlicht, für die Jahre 1950 bis 1953 jeweils in den StJb 51 bis 54.

3. Bauspargeschäft

Private und öffentliche Bausparkassen

		1989	1990	1991	1992	1993
Neu abgeschlossene Bausparverträge	Anzahl	r 97 434	r 100 646	r 99 856	100 192	95 888
Vertragssummen	Mill. DM	3 019	3 189	3 326	3 644	3 721
Spargeldeingänge ¹	Mill. DM	803	865	908	971	1 053
Prämieneingänge ²	Mill. DM	24	16	14	14	12
Zins- und Tilgungseingänge	Mill. DM	870	832	829	832	880
Auszahlungen ³	Mill. DM	1 521	1 673	1 647	1 709	1 765
Bestand am Jahresende an						
Bauspareinlagen	Mill. DM	3 934	3 978	3 942	3 909	4 164
Bauspardarlehen aus Zuteilungen	Mill. DM	3 248	3 229	3 205	3 193	3 196
Zwischenkrediten	Mill. DM	1 193	1 280	1 259	1 286	1 377

¹ ohne Zinsgutschriften

² nach dem Wohnungsbauprämiengesetz

³ Auszahlungen von Bauspareinlagen, Bauspardarlehen, Zwischenkrediten und sonstigen Baudarlehen. Zur Vermeidung von Doppelzählungen sind Ablösungen von Zwischenkrediten nicht erfaßt.

4. Konkurse und Vergleichsverfahren

a) Zahl der Fälle

Wirtschaftsbereich	Konkurse ¹								Vergleichs- verfahren 1993
	1987	1988	1989	1990	1991	1992	1993	darunter mangels Masse abgelehnt	
Verarbeitendes Gewerbe darunter Handwerk	71 7	68 7	86 6	58 11	51 1	67 3	69 6	39 1	1 -
Baugewerbe darunter Handwerk	166 35	139 30	139 32	98 19	108 17	95 12	120 17	86 11	1 1
Großhandel	57	34	36	38	32	36	50	34	-
Einzelhandel	78	74	92	62	68	60	61	43	-
Dienstleistungen	154	126	137	123	114	124	165	127	1
Übrige	39	46	42	42	45	47	72	55	-
Zusammen	565	487	532	421	418	429	537	384	3
Andere Gemeinschuldner	187	144	170	140	127	122	114	87	-
Insgesamt	752	631	702	561	545	551	651	471	3

¹ einschließlich Anschlußkonkurse

b) finanzielle Ergebnisse der Konkurse

Ergebnisse von den im angegebenen Jahr eröffneten und bis zum 31.12. des jeweils darauffolgenden Jahres abgeschlossenen Konkursen; einschließlich Anschlußkonkurse

Wirtschaftsbereich	Anzahl der Fälle		Forderungen in Millionen DM				Deckungsquote in % der Forderungen			
			insgesamt	davon		insgesamt	davon			
				bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt		bevor- rechtigt	nicht bevor- rechtigt		
1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	1991	1992	
Verarbeitendes Gewerbe darunter Handwerk	12 1	22 -	18,2 5,9	40,0 -	7,9 -	32,1 -	8 2	10 -	45 -	1 -
Baugewerbe darunter Handwerk	19 6	19 5	23,4 12,5	19,1 6,5	3,8 1,5	15,3 5,0	3 3	4 2	20 9	0 0
Großhandel	1	8	-	27,1	1,0	26,2	67	6	93	3
Einzelhandel	12	8	13,8	5,0	0,4	4,6	19	3	34	0
Dienstleistungen	24	28	24,5	129,2	4,0	125,2	15	1	24	0
Übrige	8	7	1,8	3,2	1,4	1,8	9	9	7	11
Zusammen	76	92	81,8	223,6	18,5	205,1	10	4	34	1
Andere Gemeinschuldner	25	27	11,1	14,1	1,7	12,4	5	10	33	7
Insgesamt	101	119	93,0	237,7	20,2	217,5	10	4	34	1

Hinweis: Sachlich weiter aufgegliederte Angaben ab 1949 enthalten die jeweiligen Jahresberichte über Konkurse und Vergleichsverfahren in der Reihe StB. Zahlen über Konkurse ab 1895 und Vergleichsverfahren ab 1928 siehe HistStat, S. 169 bis 171.

Hinweise auf weiteres Material

Ausgewählte Bilanzzahlen aus der monatlichen Bankenstatistik für Oktober 1948 bis Dezember 1949 (nach Monaten) siehe StHb S. 457), von Stand Ende 1950 bis 1980 StJb 55 bis 81. Angaben über Grundpfandrechte für 1950 bis 1962 sowie über Schiffshypothenken für 1953 bis 1962 siehe jeweils in den StJb 54 bis 63. Die Statistiken wurden nach Ablauf des Jahres 1962 eingestellt. Darlehen und Schuldverschreibungen über Realkreditinstitute 1949 bis 1976 im StHb (S. 462) und StJb 55 bis 77. Über Spargeschäft und Hypothekarkredit der Sparkassen seit 1876 finden sich Zahlen in HistStat, S. 167 bis 169. Versicherungen gegen Feuer-, Sturm- und Einbruchdiebstahlschäden 1957 bis 1976 in StJb 59 bis 77.

17. Öffentliche Sozialleistungen

Jugendhilfe

Die Jugendhilfe umfaßt Leistungen und andere Aufgaben zugunsten junger Menschen und Familien. Zu den Leistungen der Jugendhilfe gehören Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige neben Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie, Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege.

Rechtsgrundlage hierfür und für die Statistik der Jugendhilfe ist das Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII).

Kriegsopferfürsorge

Seit dem Jahre 1963 werden die Leistungen der Kriegsopferfürsorge an Kriegsbeschädigte und deren Familienmitglieder sowie Hinterbliebene einschließlich der bis dahin in der Allgemeinen Fürsorge enthaltenen pauschalierten Leistungen gesondert nachgewiesen. Rechtsgrundlage ist das Bundes-

versorgungsgesetz (BVG) und das Gesetz zur Durchführung der Kriegsopfersürsorge.

Schwerbehinderte

Die Statistik über die Schwerbehinderten (§ 53 SchwbG) umfaßt die Zahl der Schwerbehinderten mit gültigem Ausweis. Es werden persönliche Merkmale, Art, Ursache und Grad der Behinderung nachgewiesen

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe soll eine Lebensführung ermöglichen, die der Würde des Menschen entspricht. Diese Hilfe wird seit Juni 1962 nach dem Bundessozialhilfegesetz (BSHG) an Stelle der früheren Fürsorgeleistungen gewährt, und zwar als Hilfe zum Lebensunterhalt und als Hilfe in besonderen Lebenslagen in und/oder außerhalb von Einrichtungen, Heimen und gleichartigen Einrichtungen.

1. Öffentliche Renten-, Versorgungs- und Sozialleistungen

Art der Leistung	Personen (Fälle)			Aufwand in 1 000 DM		
	1990	1991	1992	1990	1991	1992
Arbeiterrenten	356 982	360 276	341 154	3 439 144	3 618 417	3 752 281
davon Versichertenrenten	246 724	251 100	233 319	2 451 420	2 597 665	2 690 308
Witwenrenten	102 384	101 779	100 917	963 546	997 708	1 040 013
Waisenrenten	7 874	7 398	6 918	24 177	23 044	21 960
Unfallrenten	7 662	7 637	7 614	39 124	39 756	41 145
Pensionen (Aufwand teilweise geschätzt)	25 738	25 674	25 842	1 065 313	1 127 444	1 202 633
Versorgungsbezüge nach Art. 131 GG	9 909	9 457	8 953	208 794	206 082	207 478
Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenrenten	55 430	52 811	50 212	417 702	416 889	413 144
Renten aufgrund politischer Entschädigung/ Wiedergutmachung	572	548	533	5 702	5 883	6 337
Lastenausgleich, Kriegsschadenrenten	7 714	6 921	5 976	56 389	51 523	46 772
Sozialhilfe	166 577	162 096	174 906	1 591 119	1 654 547	1 831 929
Kriegsopferfürsorge						
laufende Leistungen	7 906	7 761	7 731	90 071	97 691	109 480
einmalige Leistungen	4 178	3 363	3 460			
Jugendhilfe				338 377	501 969	586 711

2. Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Eingliederungsgeld für Arbeitslose

Jahres- durchschnitt	Leistungsempfänger insgesamt		Davon bezogen					
			Arbeitslosengeld		Arbeitslosenhilfe		Eingliederungsgeld für Arbeitslose	
	Anzahl	% der Arbeitslosen	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich	zusammen	weiblich
1988	77 728	71,5	46 973	21 458	30 755	7 593	×	×
1989	73 234	72,4	44 290	21 263	28 943	7 345	×	×
1990	67 104	71,7	40 031	20 127	25 257	6 441	1 816	1 015
1991	58 200	72,3	35 631	17 225	21 648	5 569	922	512
1992	59 557	73,8	38 823	18 052	20 044	5 114	690	385
1993	74 300	79,5	48 367	21 370	23 710	6 372	2 223	1 155

Quelle: Landesarbeitsamt Nord

Hinweis: Entsprechende Angaben ab 1949 in den StJb 55 ff.

3. Schwerbehinderte am 31.12.1993

a) nach dem Alter

Art der Behinderung	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren									
		bis 14	15 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 und 61	62 bis 64	65 und mehr	
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	4 087	32	49	146	163	303	267	90	161	2 876	
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	33 979	331	553	1 173	1 716	3 841	3 840	1 526	2 445	18 554	
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	27 783	50	114	449	966	3 537	4 111	1 708	2 833	14 015	
Blindheit und Sehbehinderung	8 855	143	194	324	403	760	688	245	428	5 670	
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit	6 590	229	403	553	419	745	676	251	420	2 894	
Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	4 651	6	13	57	302	1 254	794	226	301	1 698	
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.											
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	58 706	783	907	1 596	2 131	6 410	7 212	2 851	5 038	31 778	
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig-seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	26 074	1 499	2 321	4 688	3 601	3 884	2 573	815	1 143	5 550	
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	16 718	1 006	530	1 091	1 306	2 465	2 115	705	1 176	6 324	
Insgesamt	187 443	4 079	5 084	10 077	11 007	23 199	22 276	8 417	13 945	89 359	

Hinweis: Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

Noch: 3. Schwerbehinderte am 31.12.1993
b) nach dem Grad der Behinderung

Art der Behinderung	Insgesamt	Davon mit einem Grad der Behinderung (GdB) von ... bis unter ...					
		50 - 60	60 - 70	70 - 80	80 - 90	90 - 100	100
Verlust oder Teilverlust von Gliedmaßen	4 087	562	392	666	842	544	1 081
Funktionseinschränkung von Gliedmaßen	33 979	9 856	5 840	5 092	5 531	2 243	5 417
Funktionseinschränkung der Wirbelsäule und des Rumpfes, Deformierung des Brustkorbes	27 783	11 577	5 397	3 766	3 666	1 200	2 177
Blindheit und Sehbehinderung	8 855	1 092	692	742	1 049	722	4 558
Sprach- oder Sprechstörungen, Taubheit, Schwerhörigkeit, Gleichgewichtsstörungen	6 590	1 474	1 028	854	1 046	454	1 734
Kleinwuchs, Entstellungen u. a.	4 651	1 203	1 280	521	832	222	593
Beeinträchtigung der Funktion von inneren Organen bzw. Organsystemen	58 706	15 731	9 104	8 157	11 049	4 326	10 339
Querschnittslähmung, zerebrale Störungen, geistig- seelische Behinderungen, Suchtkrankheiten	26 074	3 200	1 981	2 186	4 667	1 353	12 687
Sonstige und ungenügend bezeichnete Behinderungen	16 718	5 449	2 307	1 686	2 627	855	3 794
Insgesamt	187 443	50 144	28 021	23 670	31 309	11 919	42 380

Hinweis: 1. Nachgewiesen werden die Inhaber eines gültigen Schwerbehindertenausweises.

2. Weiteres Material enthalten ab 1979 die StB K III 1.

4. Rehabilitation 1991

a) Rehabilitanden nach Art und Ursache der Behinderung

Art der Behinderung	Ins- gesamt	Davon nach der Ursache der Behinderung						
		vor oder bei der Geburt entstanden	Arbeits- unfall	Wege- und Verkehrs- unfall	Kriegs-, Wehr- dienst- oder Zivildienst- beschädigung	Berufs- krankheit	allgemeine Krankheit einschließlich Impfschaden	sonstige oder mehrere Ursachen
Insgesamt	60 670	1 209	1 650	745	3 410	522	47 978	5 156
darunter								
Neubildungen	3 043	4	5	2	2	1	3 021	8
Diabetes mellitus	853	4	2	1	3	—	802	41
Psychosen	478	5	2	1	2	1	310	157
Alkoholabhängigkeit	1 058	—	3	—	—	—	940	115
Entwicklungsrückstände	2 307	302	—	3	—	—	71	1 931
Neurosen und andere psychische Störungen	4 543	29	7	5	10	3	4 213	276
Hypertonie und Hochdruckkrankheiten	1 241	—	—	1	1	—	1 211	28
Herzkrankheiten	3 976	16	4	1	11	—	3 850	94
sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems	1 621	3	4	3	7	3	1 549	52
Krankheiten der Atmungsorgane (ohne Tbc)	2 823	9	5	—	70	127	2 524	88
Krankheiten der Verdauungsorgane	1 132	1	1	—	4	4	1 078	44
Krankheiten des Skeletts, der Muskeln und des Bindegewebes	25 451	83	189	115	322	51	23 478	1 213
Schädelfraktur, sonstige Frakturen der Wirbelsäule, des Rumpf- skeletts und der Extremitäten	1 876	—	859	429	244	2	175	167
sonstige Verletzungen und Schädigungen	1 865	5	549	137	974	—	110	90

b) Rehabilitanden nach dem Alter

Träger der Rehabilitation	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... Jahren							
		bis 17	18 bis 24	25 bis 34	35 bis 44	45 bis 54	55 bis 59	60 bis 64	65 und mehr
Medizinische Maßnahmen insgesamt	44 592	1 310	771	2 791	5 676	14 483	8 446	4 162	6 953
davon									
gesetzliche Krankenversicherung	10 491	349	106	339	491	1 281	979	1 634	5 312
gesetzliche Rentenversicherung	31 320	887	437	2 075	4 861	12 706	7 264	2 392	698
gesetzliche Unfallversicherung	1 552	11	171	280	257	438	186	82	127
Kriegsopferversorgung und -fürsorge	901	1	—	4	7	18	5	53	813
Sozialhilfe	328	62	57	93	60	40	12	1	3
Berufsfördernde Maßnahmen insgesamt	12 572	465	3 185	3 257	2 302	2 457	766	107	33
darunter									
Arbeitsförderung	10 351	464	3 109	3 087	1 556	1 536	499	77	23
gesetzliche Rentenversicherung	1 918	—	2	57	705	877	251	25	1
Maßnahmen zur sozialen Eingliederung insgesamt	3 844	716	83	96	60	87	68	178	2 556
darunter									
Kriegsopferfürsorge	2 830	—	3	19	20	53	46	167	2 522

5. Versorgungsberechtigte nach dem Bundesversorgungsgesetz

Stand 01.01.	Insgesamt	Beschädigte							Hinterbliebene		
		zusammen	davon mit einer Minderung der Erwerbsfähigkeit von ... %						Witwen/ Witwer	Waisen	Eltern (Personen- zahl)
			30 und 40	50	60	70	80 und 90	100			
1992	51 170	20 348	9 699	3 408	1 795	1 756	2 317	1 373	29 636	668	518
1993	48 492	19 314	9 198	3 237	1 727	1 657	2 200	1 295	28 110	646	422

Quelle: Landesversorgungsamt Schleswig-Holstein

6. Empfänger von Sozialhilfe im Laufe des Jahres 1992

Totalerhebung; Mehrfachzählung nur bei Empfang verschiedener Hilfearten

Alter in Jahren	Sozialhilfeempfänger					Hilfen in besonderen Lebenslagen				
	außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen	insgesamt (ohne Mehrfach- zählung)	davon		vorbeu- gende Gesund- heitshilfe (ohne Gruppen- ver- schickung)	Kranken- hilfe	Ein- glie- derungs- hilfe	Hilfe zur Pflege	übrige Hilfen in be- sonderen Lebens- lagen
				laufende Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebens- lagen (ohne Mehrfach- zählung)					
Bis 6	22 816	1 667	24 403	20 367	5 973	190	2 560	2 555	741	62
7 - 10	11 117	685	11 763	10 118	2 606	161	1 136	819	494	33
11 - 14	9 462	460	9 896	8 681	1 981	152	976	490	391	12
15 - 17	5 884	318	6 189	5 467	1 233	24	634	315	271	13
18 - 20	6 176	607	6 712	5 538	1 866	7	1 023	493	308	100
21 - 24	11 541	1 717	13 042	10 323	4 302	18	2 315	1 385	551	228
25 - 49	53 528	8 065	60 526	49 190	18 886	227	9 585	5 564	3 839	870
50 - 59	10 460	2 602	12 895	9 532	4 861	31	1 514	726	2 648	363
60 - 64	3 479	1 136	4 545	3 175	1 927	20	430	100	1 392	160
65 - 69	2 573	1 144	3 675	2 236	1 904	16	314	71	1 516	170
70 - 74	1 981	1 340	3 283	1 633	2 027	15	219	39	1 747	176
75 und mehr	6 764	11 440	17 977	5 114	14 383	48	651	118	13 350	1 077
Insgesamt	145 781	31 181	174 906	131 374	61 949	909	21 357	12 675	27 248	3 264
darunter Ausländer und Staatenlose	29 951	882	30 542	25 015	12 481	43	11 816	231	308	257
Dagegen 1991	133 173	30 939	162 096	123 500	59 509	1 256	18 946	11 894	27 488	3 179

Hinweis: Weiteres Material ab 1950 in den StB K I 1 (siehe auch Hinweis zu Tabelle 8).

7. Aufwand für Sozialhilfe und Kriegsoferfürsorge

Jahr	Sozialhilfe					Kriegsofer- fürsorge	Bruttoausgaben für Sozialhilfe und Kriegsoferfürsorge	
	Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebens- lagen	insgesamt	davon			des überört- lichen Trägers (Land)	der örtlichen Träger
				außerhalb von Einrich- tungen	in Einrich- tungen			
1 000 DM								
1991	626 360	1 028 187	1 654 547	679 942	974 605	97 691	492 784	1 259 453
1992	677 059	1 154 870	1 831 929	728 775	1 103 154	109 480	552 012	1 389 397

Hinweis: Die Angaben für die Jahre bis 1962 in den StJb 51 bis 63 sind wegen methodischer Änderung der Sozialhilfestatistik (früher Fürsorgestatistik) mit den obigen nicht vergleichbar, mit Ausnahme der Kriegsoferfürsorge (früher Soziale Fürsorge). Kreisweise Angaben 1963 bis 1982 siehe StJb 64 bis 83. Über die historische Entwicklung siehe HistStat, S. 172 bis 174. Weiteres Material ab 1954 enthalten die StB K I 1 (nur Sozialhilfe).

8. Jugendhilfe

Erzieherische Hilfen

a) Junge Menschen 1992 nach Geschlecht, Schwerpunkt der Institutionellen Beratung und Trägergruppen

Insgesamt	Männlich	Weiblich	Schwerpunkt der Beratung			Öffentliche Träger	Freie Träger
			Erziehungs-/ Familienberatung	Jugendberatung	Suchtberatung		
5 328	3 096	2 232	4 536	741	51	1 295	4 033

b) Betreuung einzelner junger Menschen am 31. 12. 1992

Insgesamt ¹	Unterstützung durch Erziehungsbeistand	Unterstützung durch Betreuungshelfer	Soziale Gruppenarbeit
885	786	58	41

¹ Junge Menschen, die Hilfen verschiedener Art erhalten haben, wurden bei jeder Hilfeart gezählt.**c) Junge Menschen am 31. 12. 1992 nach Art der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses**

Insgesamt	Erziehung in einer Tagesgruppe	Vollzeitpflege in einer anderen Familie	Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform	Intensive, sozialpädagog. Einzelbetreuung
5 554	1 130	2 450	1 956	18

d) Adoptionen 1992

Adoptierte Kinder und Jugendliche insgesamt	Darunter (Sp. 1) ausländische Kinder und Jugendliche	Adoptionsvermittlung			
		in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche	zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche	vorgemerkte Adoptionsbewerber ¹	vorgemerkte Adoptionsbewerber auf je eines zur Adoption vorgemerkten Kindes/Jugendlichen
		am Jahresende			
267	45	191	15	631	42

¹ teilweise Doppelzählungen möglich**9. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1990****a) Einrichtungen**

Art der Einrichtung	Insgesamt	Öffentliche Träger zusammen	Freie Träger zusammen	Privatgewerbliche Träger zusammen	Plätze bei ... Trägern		
					öffentlichen	freien	privatgewerblichen
Heim für Kinder und Jugendliche	128	17	49	62	562	2 637	850
Pädagogisch betreute Wohngemeinschaft oder -gruppe	24	5	16	3	79	194	45
Kur-, Genesungs-, erholungs-, Wohn- und Schülerheim für Kinder, Jugendliche und Auszubildende	38	1	27	10	46	4 402	550
Tageseinrichtung für Kinder, kindergartenähnliche Einrichtung und Tageseinrichtung für behinderte Kinder	1 395	350	1 022	23	13 778	41 172	503
Jugendherberge, -übernachtungshaus	75	12	56	7	1 083	7 744	368
Jugendtagungsstätte, -bildungsstätte	48	6	40	2	295	2 212	100
Kinder- und Jugendferien-Erholungsstätte	48	13	29	6	x	x	x
Jugendzeltplatz	31	7	23	1	x	x	x
Jugendheim, -zentrum, Haus der offenen Tür	272	154	118	-	x	x	x
Pädagogisch betreuter Spielplatz	12	8	4	-	x	x	x
Beratungsstelle	92	17	75	-	x	x	x
Sonstige Einrichtungen ¹	51	3	48	-	2	311	-
Einrichtungen zusammen	2 214	593	1 507	114	15 845	58 672	2 416
Behörden zusammen	29	29	x	x	x	x	x
Geschäftsstellen freier Träger zusammen	50	x	50	x	x	x	x
Insgesamt	2 293	622	1 557	114	15 845	58 672	2 416

¹ Hier sind auch Einrichtungen gezählt, für die keine Plätze erhoben wurden.

Hinweis: Siehe unter Tabelle 9 c).

Noch 9. Einrichtungen der Jugendhilfe am 31.12.1990

b) Mitarbeiter nach der Stellung im Beruf

Art der Einrichtung	Insgesamt	Darunter weiblich	Beamte, Angestellte	Arbeiter	Ordens- oder Mutterhausangehörige	Praktikanten	Zivildienstleistende und Personen im freiwilligen sozialen Jahr	Übrige
Heim für Kinder und Jugendliche	3 384	2 348	2 502	523	21	137	66	135
Pädagogisch betreute Wohngemeinschaft oder -gruppe	159	95	123	16	-	5	4	11
Kur-, Genesungs-, Erholungs-, Wohn- und Schülerheim für Kinder, Jugendliche und Auszubildende	810	598	512	227	16	15	22	18
Tageseinrichtung für Kinder, kindergartenähnliche Einrichtung, Tageseinrichtung für behinderte Kinder	7 443	7 057	4 859	1 234	3	865	142	340
Kinder- und Jugendferien-Erholungsstätte	211	136	88	95	-	1	7	20
Pädagogisch betreuter Spielplatz	45	28	21	5	-	3	2	14
Jugendheim, -zentrum	818	463	533	120	1	53	46	65
Haus der offenen Tür	588	378	155	311	-	-	93	29
Jugendzeltplatz, -herberge	272	173	117	89	1	3	25	37
Jugendtagungsstätte, -bildungsstätte	411	264	372	23	-	6	1	9
Beratungsstelle	501	456	199	60	-	6	15	221
Sonstige Einrichtungen	14 642	11 996	9 481	2 703	42	1 094	423	899
Einrichtungen zusammen	1 077	632	1 034	12	-	23	-	8
Behörden zusammen	186	118	159	11	-	4	4	8
Geschäftsstellen freier Träger zusammen	15 905	12 746	10 674	2 726	42	1 121	427	915
Insgesamt								

c) Mitarbeiter nach Arbeitsbereich und Beruf

Arbeitsbereich	Insgesamt	Diplom-(Sozial-)Pädagoge, -arbeiter	Erzieher	Kinder, Heilerziehungspfleger, -helfer, Arzt, Schwester, Pfleger	Hochschul- und Fachhochschulausbildung	Verwaltungsberuf	Wirtschaftler, Kaufmann, sonstiger Ausbildungsabschluß	Noch in Ausbildung	Ohne Ausbildungsabschluß
Frühkindliche Erziehung	73	-	25	30	6	1	3	6	2
Kindergarten-erziehung	4 879	183	2 349	729	72	18	369	769	390
Hort-erziehung	288	7	204	27	5	-	7	21	17
Tagesbetreuung mit altersgemischten Gruppen	926	45	419	157	67	3	73	106	56
Heimerziehung	1 993	221	1 087	193	130	9	152	134	58
Heilpädagogik	598	50	198	113	107	2	39	47	41
Öffentliche Jugendhilfe	645	480	9	-	8	103	22	21	2
Sozialpädagogische Arbeit	170	63	75	4	7	2	6	11	1
Sonstige Jugendarbeit	500	108	155	4	21	12	86	78	27
Bildung, Beratung, Planung	1 307	420	242	57	249	57	187	24	13
Verwaltung, Wirtschaft, Technik	4 375	16	21	15	10	452	1 814	82	1 958
Sonstige Arbeitsbereiche	151	36	18	2	71	7	32	20	30
Insgesamt	15 905	1 629	4 802	1 331	773	666	2 790	1 319	2 595

Hinweis: Personalstruktur in der Jugendhilfe 1974 sind in den StJb 76 und 77 sowie StB K I 4 - 74 veröffentlicht. Weiteres Material für 1986 im StB K I 3.

10. Maßnahmen der Jugendarbeit 1992

Träger Art der Maßnahme	Teilnehmer insgesamt	Davon an Maßnahmen mit einer Dauer von ... Tagen						
		1	2	3	4 bis 7	8 bis 14	15 bis 21	22 und mehr
Öffentliche Träger zusammen	8 187	3 513	188	663	964	2 046	665	148
Freie Träger zusammen	118 556	2 377	7 409	34 490	33 762	24 396	14 464	1 658
davon								
Jugendgruppe, Jugendverband, Jugendring	88 289	2 184	5 157	24 667	27 112	18 886	9 454	829
freier Wohlfahrtsverband	4 156	14	117	635	749	531	1 854	256
Kirche	18 926	-	547	7 727	4 084	3 943	2 238	387
sonstige juristische Person, andere Vereinigung	7 185	179	1 588	1 461	1 817	1 036	918	186
Insgesamt	126 743	5 890	7 597	35 153	34 726	26 442	15 129	1 806
davon								
Jugenderholung	86 508	4 334	2 710	22 725	23 574	19 543	12 553	1 069
internationale Jugendarbeit	9 518	2	91	769	2 736	4 241	1 276	403
Jugendbildung	27 082	1 297	3 276	10 770	7 821	2 429	1 171	318
Mitarbeiterbildung	3 635	257	1 520	889	595	229	129	16

Hinweis: Weitere Angaben enthält der StB K I 3 - /92, Teil II.

11. Einrichtungen der Altenhilfe

a) Alten- und Pflegeheime

KREISFREIE STADT Kreis	Heime	Anzahl der Plätze					
		insgesamt		davon für			
		vorhanden	belegt	Nichtpflegebedürftige		Pflegebedürftige	
vorhanden	belegt			vorhanden	belegt		
01.04.1986	428	22 169	20 949	9 117	7 849	13 052	13 100
01.04.1988	470	24 117	22 873	8 817	7 520	15 300	15 353
01.04.1990	505	26 213	24 555	8 375	7 113	17 838	17 442
davon							
FLensburg	13	836	833	294	282	542	551
KIEL	28	2 603	2 432	1 292	1 140	1 311	1 292
LÜBECK	40	2 866	2 733	1 027	889	1 839	1 844
NEUMÜNSTER	8	807	788	360	3 317	447	471
Dithmarschen	22	840	827	227	219	613	608
Herzogtum Lauenburg	33	1 100	1 048	152	217	948	831
Nordfriesland	33	1 001	953	205	216	796	737
Ostholstein	39	2 196	2 071	939	690	1 257	1 381
Pinneberg	39	2 595	2 202	983	729	1 612	1 473
Plön	12	825	819	204	177	621	642
Rendsburg-Eckernförde	41	1 995	1 946	719	620	1 276	1 326
Schleswig-Flensburg	46	1 757	1 639	479	434	1 278	1 205
Segeberg	65	2 861	2 533	723	584	2 138	1 949
Steinburg	34	1 518	1 429	424	310	1 094	1 119
Stormarn	52	2 413	2 302	347	289	2 066	2 013

b) Sonstige Einrichtungen

KREISFREIE STADT Kreis	Altenwohnungen und -wohnanlagen		Tagespflege- einrichtungen		Kurzzeitpflege- einrichtungen		Sozial- stationen ¹
	Ein- richtungen	vorhandene Wohnungen	Ein- richtungen	vorhandene Plätze	Ein- richtungen	vorhandene Plätze	
01.04.1988	61	4 061	7	77	19	72	142
01.04.1990	75	4 737	10	145	27	188	157
davon							
FLensburg	2	58	1	8	—	—	2
KIEL	11	865	5	59	7	40	9
LÜBECK	8	380	1	17	2	5	10
NEUMÜNSTER	2	39	1	15	2	14	3
Dithmarschen	2	81	—	—	—	—	12
Herzogtum Lauenburg	4	1 140	—	—	—	—	7
Nordfriesland	24	292	—	—	2	10	21
Ostholstein	2	274	—	—	1	3	14
Pinneberg	1	192	2	46	4	46	11
Plön	—	—	—	—	—	—	8
Rendsburg-Eckernförde	4	134	—	—	2	41	12
Schleswig-Flensburg	9	361	—	—	2	16	17
Segeberg	—	—	—	—	1	3	12
Steinburg	2	44	—	—	4	10	9
Stormarn	4	877	—	—	—	—	10

¹ aus Landesmitteln gefördert

Quelle: Die Ministerin für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein

Hinweis: Zahlen seit 1962, soweit erhoben, sind in den StJb 62 bis 77, 85 ff. veröffentlicht.

Hinweise auf weiteres Material

Weitere regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25. Zahlen über Krankenversicherte 1938 sind im StHb (S. 469) veröffentlicht, ab 1949 in den StJb 52 bis 83. Über die Unterhaltsbeihilfe für Angehörige von Kriegsgefangenen siehe StMh 55 (S. 102/103) und 60 (S. 48). Vierteljahreszahlen nach Kreisen vom 31.3.1951 bis 31.12.1955, Jahreszahlen 1956 bis 1958 in den StB. Über das Jugendaufbauwerk in Schleswig-Holstein in den Jahren 1950 bis 1956 finden sich Angaben in den StJb 51 bis 57. Ausgewählte Ergebnisse der Erhebungen über die sozialen Verhältnisse der Renten- und Unterstützungsempfänger 1953 und 1955 sind in den StJb 55 (S. 102) und 57 (S. 119/120) veröffentlicht. Obdachlose nach Kreisen siehe StJb 70, S. 136. Zahlen über Schwerbeschädigte, Gleichgestellte und Blinde in den Kreisen 1970 bis 1974 siehe StJb 71 bis 75. Angaben über Kriegsopferversorgung-/fürsorge und Schwerbeschädigte finden sich auch in den StB K III 1/2 und 3. Angaben über Hilfe zum Lebensunterhalt 1972 siehe StJb 74, für 1981/82 StJb 82 und 83 sowie StB K I 2 – 81. Lastenausgleichsleistungen siehe StJb 74 (S. 158). Angaben über Jugendberufshilfemaßnahmen 1969 im StJb 70, S. 138. Hilfe zur Pflege 1977 siehe StJb 79 und StB K I 2 – 77.

18. Öffentliche Finanzen

Finanzstatistik

Die Finanzstatistiken werden auf der Basis des Gesetzes über die Statistiken der öffentlichen Finanzen und des Personals im öffentlichen Dienst (Finanz- und Personalstatistikgesetz – FPStatG –) vom 21. Dezember 1992 (BGBl. I S. 2119) erhoben. Die Landes- und Gemeindefinanzstatistik gewährt einen umfassenden Überblick über die Tätigkeit der öffentlichen Verwaltung und ermöglicht eine systematische Untersuchung der Einnahmen- und Ausgabenstruktur der Gebietskörperschaften. Mittelpunkt der Landes- und Gemeindefinanzstatistik ist die Haushaltsrechnungstatistik, die durch vierteljährliche Zwischenerhebungen und durch die Schulden- und Personalstandsstatistik ergänzt und aktualisiert wird.

Das Haushaltsrecht – mit Beginn des Haushaltsjahres 1974 für Gemeinden und Gemeindeverbände in Kraft getreten – sieht eine Aufteilung des kommunalen Haushaltes in einen Verwaltungs- und in einen Vermögenshaushalt vor.

Für die Zuordnung von

- Maßnahmen zu bestimmten Aufgabenbereichen (Gliederungen),
- Einnahme- und Ausgabearten zu den betreffenden Gruppierungsziffern

gelten Vorschriften zum Gliederung- und Gruppierungsplan kommunaler Haushalte.

Die Informationen über die Personalentwicklung bzw. die Personalstände beruhen auf den jeweils zum Stichtag 30.6. durchgeführten Erhebungen, während die Schuldenstatistik zum 31.12. eines jeden Jahres durchgeführt wird.

Zu den berichtenden Körperschaften zählen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbände (einschl. kommunaler Eigenbetriebe und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen) und die Verbände mit kommunalen Aufgaben (Zweckverbände und andere juristische Personen zwischengemeindlicher Zusammenarbeit).

Steuerstatistik

Mit den Ergebnissen der Steuerstatistiken werden Strukturdaten über die Grundlagen und Ergebnisse der Besteuerung bereitgestellt. Sie bilden eine wichtige Informationsquelle zur Erfüllung steuer- und wirtschaftspolitischer Aufgaben. Gemäß dem Gesetz über Steuerstatistiken vom 6. Dezember 1966 (BGBl. I S. 665) in Verbindung mit dem Zweiten Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (2. Statistikbereinigungsgesetz) vom 19. Dezember 1986 (BGBl. I S. 2555) werden die Umsatzsteuerstatistik alle zwei Jahre und die Erhebung der übrigen Steuerstatistiken in dreijährigen Turnus durchgeführt.

Körperschaftsteuerstatistik

Die Körperschaftsteuerstatistik bietet einen Überblick über die Einkommenssituation der nichtnatürlichen Personen.

Lohn- und Einkommensteuerstatistik

Die ausgewählten Tabellen der Lohn- und Einkommensteuerstatistik beinhalten den Nachweis der lohnsteuerpflichtigen Arbeitnehmer mit ihren Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit (Lohnsteuerstatistik), eine ausführliche Darstellung nur der veranlagten Einkommensteuerpflichtigen (Einkommensteuerstatistik) sowie eine Übersicht sämtlicher Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen, gegliedert nach dem Gesamtbetrag der Einkünfte.

Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe

Aus dem Ergebnis der steuerlichen Hauptfeststellung fußt die Statistik der Einheitswerte der gewerblichen Betriebe. Das Ergebnis dieser Feststellung ist der Einheitswert des gewerblichen Betriebes. Er wird gesondert, d. h. in einem vom eigentlichen Besteuerungsverfahren unabhängigen Bewertungsverfahren, ermittelt und gilt einheitlich – im Falle des Betriebsvermögens – als Besteuerungsgrundlage für Vermögen-, Erbschafts- und Gewerbesteuer. Der Einheitswert ergibt sich aus dem Abzug der Schulden und sonstigen Abzüge vom Rohbetriebsvermögen. Die dargestellten Ergebnisse geben Auskunft über das Rohvermögen und die Einheitswerte der Betriebe der gewerblichen Wirtschaft.

Umsatzsteuerstatistik

Regional und wirtschaftlich gegliedertes Material über die zur Umsatzsteuer voranmeldepflichtigen Unternehmen, sofern sie einen steuerbaren Umsatz von mehr als 25 000 DM aufweisen, enthalten die Tabellen zur Umsatzsteuerstatistik.

Vermögensteuerstatistik

Die Vermögensteuerstatistik gibt einen Einblick in die Struktur und Entwicklung des steuerlich erfaßten Vermögens und seiner Bestandteile sowie in die Besteuerung dieser Vermögen.

Das steuerpflichtige Vermögen ergibt sich bei den unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen nach Abzug der Freibeträge von dem auf volle Tausend DM nach unten gerundeten Gesamtvermögen. Bei den unbeschränkt steuerpflichtigen nichtnatürlichen Personen und bei den beschränkt Steuerpflichtigen entspricht in der Regel das steuerpflichtige Vermögen dem abgerundeten Gesamtvermögen bzw. Inlandsvermögen.

Die Vermögensteuer beträgt für natürliche Personen 0,5 % und für nichtnatürliche Personen 0,6 % des steuerpflichtigen Vermögens. Von diesem ermittelten Steuerbetrag wird eine evtl. anzurechnende ausländische Vermögensteuer oder eine Steuerermäßigung für Auslandsvermögen abgesetzt. Der verbleibende Betrag ist die Jahressteuerschuld.

1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1991

a) Ausgaben

Ausgabeart	Land			Gemeinden und Gemeindeverbände			Zweckverbände		
	zu-	Ver-	Kranken-	zu-	Ver-	Kranken-	zu-	Ver-	Kranken-
	sammen	waltung	häuser	sammen	waltung	häuser	sammen	waltung	häuser
Millionen DM									
Personalausgaben	5 353	4 689	664	2 924	2 293	631	120	62	57
Laufender Sachaufwand	1 182	871	311	1 720	1 420	300	212	180	32
Zinsausgaben	1 336	1 336	0	258	254	4	21	21	0
an öffentlichen Bereich	1	1	0	40	38	2	1	1	-
an andere Bereiche	1 335	1 355	-	218	216	2	20	20	0
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	3 599	3 599	-	3 174	3 174	0	21	21	-
an öffentlichen Bereich	2 603	2 603	-	1 547	1 547	0	20	20	-
an andere Bereiche	996	996	-	1 627	1 627	-	2	2	-
- Zahlungen von gleicher Ebene	224	-	-	1 139	1 135	-	1	1	-
Ausgaben der laufenden Rechnung	11 246	10 495	975	6 937	6 005	935	374	284	90
Sachinvestitionen	543	503	40	1 548	1 459	89	90	81	9
Baumaßnahmen	318	308	9	1 222	1 177	45	77	74	3
Erwerb von unbeweglichen Sachen	69	69	0	149	147	1	0	0	-
Erwerb von beweglichen Sachen	156	125	30	177	135	42	13	7	6
Vermögensübertragungen	1 247	1 247	-	392	392	-	2	2	-
an öffentlichen Bereich	792	792	-	178	178	-	2	2	-
an andere Bereiche	454	454	-	213	213	-	0	0	-
Darlehen	97	97	-	41	41	-	0	0	-
an öffentlichen Bereich	2	2	-	7	7	-	-	-	-
an andere Bereiche	96	96	-	35	35	-	0	0	-
Erwerb von Beteiligungen und dergleichen	0	0	0	37	36	0	0	0	-
Schuldentilgung an öffentlichen Bereich	6	6	-	65	60	5	2	2	-
- Zahlungen von gleicher Ebene	35	-	-	91	74	-	0	0	-
Ausgaben der Kapitalrechnung	1 858	1 853	40	1 992	1 915	94	94	85	9
Ausgaben (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	13 104	12 348	1 015	8 929	7 920	1 029	467	369	99
Außerdem									
Schuldentilgung an andere Bereiche	1 560	1 560	-	252	248	4	19	19	0

Noch: 1. Gesamtwirtschaftliche Gruppierung der öffentlichen Haushaltsrechnungen 1991
b) Einnahmen

Einnahmeart	Land			Gemeinden und Gemeindeverbände			Zweckverbände		
	zu-sammen	Ver-waltung	Kranken-häuser	zu-sammen	Ver-waltung	Kranken-häuser	zu-sammen	Ver-waltung	Kranken-häuser
	Millionen DM								
Steuern und steuerähnliche Angaben	7 714	7 714	-	2 752	2 752	-	-	-	-
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit, sonstige Verwaltungseinnahmen, Erstattung von Verwaltungsausgaben von anderen Bereichen	295	240	55	461	413	49	19	13	7
Zinseinnahmen	35	35	-	71	71	-	3	3	-
vom öffentlichen Bereich	0	0	-	1	1	-	0	0	-
von anderen Bereichen	35	35	-	70	70	-	3	3	-
Laufende Zuweisungen und Zuschüsse, Schuldendiensthilfen	2 614	2 387	227	3 444	3 429	15	110	110	0
vom öffentlichen Bereich	2 304	2 080	224	3 057	3 042	15	109	109	0
von anderen Bereichen	310	307	3	387	387	0	0	0	-
Gebühren, sonstige Entgelte	847	158	689	2 069	1 205	864	284	198	86
- Zahlungen von gleicher Ebene	224	-	-	1 139	1 135	-	1	1	-
Einnahmen der laufenden Rechnung	11 280	10 533	971	7 658	6 734	928	415	322	93
Veräußerung von Sachvermögen und Beteiligungen	68	65	2	223	213	10	7	2	5
Vermögensübertragungen	782	747	35	831	758	74	45	41	5
vom öffentlichen Bereich	778	743	35	679	606	74	38	34	5
von anderen Bereichen	4	4	0	152	152	0	7	7	-
Darlehensrückflüsse	47	47	0	17	17	-	3	3	-
vom öffentlichen Bereich	2	2	-	2	2	-	-	-	-
von anderen Bereichen	44	44	0	15	15	-	3	3	-
Schuldenaufnahmen vom öffentlichen Bereich	27	27	-	99	94	4	1	1	0
- Zahlungen von gleicher Ebene	35	-	-	91	74	-	0	0	-
Einnahmen der Kapitalrechnung	889	886	38	1 080	1 008	88	57	48	10
Einnahmen (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)	12 169	11 420	1 008	8 738	7 742	1 016	472	370	102
Außerdem									
Schuldenaufnahmen von anderen Bereichen	2 527	2 527	-	479	471	8	22	22	-

Hinweis: Die (Brutto-)Rechnungsergebnisse der Krankenhäuser mit kaufmännischer Buchführung sind nur in der Tabelle 1 dieses Kapitels enthalten.

2. Landeshaushalt - Haushaltsansätze

nach Einzelplänen

a) 1993

Einzelplan	Gesamt-einnahmen	Darunter			Gesamt-ausgaben
		Verwaltungs-einnahmen, Ein-nahmen aus Schuldendienst und dergleichen	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	Schulden-aufnahme, Zuwendungen für Investitionen	
1 000 DM					
01 Landtag	59	59	–	–	39 845
02 Landesrechnungshof	10	10	–	–	11 709
03 Ministerpräsident, Staatskanzlei, Frauenministerin, Bürgerbeauftragter	62	62	–	–	23 036
04 Innenminister	301 743	61 359	181 586	58 798	1 313 337
Polizei	28 593	28 393	200	–	558 192
Wohnungswesen, Wohnungsbauförderung und Städtebau	228 244	13 237	163 210	51 798	398 613
05 Finanzministerin	141 259	45 208	96 051	–	510 183
Oberfinanzdirektorin Kiel, Finanzämter und Landesfinanzschule	50 975	34 078	16 897	–	288 202
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion Kiel und Landesbauämter	80 751	1 711	79 040	–	140 845
06 Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	257 786	34 148	91 727	131 911	748 346
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	45 522	4 060	37 462	4 000	227 795
07 Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport	254 908	24 524	199 319	26 182	3 113 080
Grund- und Hauptschulen	–	–	–	–	541 261
Realschulen	–	–	–	–	313 317
Gymnasien	1 633	1 472	161	–	440 239
Universität Kiel	65 277	3 448	59 600	–	454 571
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	247 911	41 184	193 439	10 597	535 465
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	190 329	11 708	178 621	–	272 545
09 Justizminister	181 553	179 277	2 276	–	470 475
Gerichte und Staatsanwaltschaften	173 138	172 932	206	–	361 311
10 Minister für Arbeit und Soziales, Jugend, Gesundheit und Energie	252 526	52 539	120 312	63 530	1 400 997
11 Allgemeinde Finanzverwaltung	14 539 975	145 321	1 235 654	4 209 339	7 625 232
Steuern und steuerähnliche Abgaben	8 757 200	–	–	–	4 745
Finanzzuweisungen	1 083 600	–	1 083 600	–	1 695 042
Schuldaufnahme und Schuldendienst	4 401 536	19 965	10 738	4 209 339	4 713 925
12 Hochschulbaumaßnahmen des Landes	63 779	–	63 365	414	264 509
13 Minister für Natur, Umwelt und Landesentwicklung	33 646	9 248	7 643	–	210 804
14 Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten	165	55	110	–	7 056
Insgesamt	16 275 381	592 993	2 191 482	4 500 771	16 275 381
Dagegen 1992	14 902 466	560 421	2 377 971	3 726 506	14 902 466

Einzelplan	Personal-ausgaben	sächliche Verwaltungs-ausgaben	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	Bau-maßnahmen	Sonstige Investitionen und Investitions-förderungs-maßnahmen
01 Landtag	27 129	5 115	8 854	–	111
02 Landesrechnungshof	9 704	1 852	3	–	150
03 Ministerpräsident, Staatskanzlei, Frauenministerin, Bürgerbeauftragter	14 058	4 545	4 000	–	433
04 Innenminister	628 076	100 448	430 943	–	151 170
Polizei	492 797	53 439	1 907	–	10 050
Wohnungswesen, Wohnungsbauförderung und Städtebau	–	–	289 552	–	109 061
05 Finanzministerin	399 923	101 793	249	–	8 218
Oberfinanzdirektorin Kiel, Finanzämter und Landesfinanzschule	247 840	36 105	180	–	4 077
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion Kiel und Landesbauämter	99 694	39 540	10	–	1 601
06 Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	152 130	56 739	156 308	62 718	320 328
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	122 655	41 384	43	50 694	12 896
07 Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Sport	2 219 718	136 900	609 627	15	139 414
Grund- und Hauptschulen	541 151	110	–	–	–
Realschulen	313 262	55	–	–	–
Gymnasien	438 903	1 316	–	–	20
Universität Kiel	224 783	64 842	139 756	–	25 090
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	161 481	32 965	170 642	47 345	122 853
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	21 817	6 700	103 206	39 680	100 961
09 Justizminister	352 016	105 809	8 619	–	4 581
Gerichte und Staatsanwaltschaften	272 593	82 627	2 180	–	3 911
10 Minister für Arbeit und Soziales, Jugend, Gesundheit und Energie	91 199	41 188	1 062 482	–	195 511
11 Allgemeinde Finanzverwaltung	1 110 462	3 698	1 560 124	–	233 877
Steuern und steuerähnliche Abgaben	–	–	4 745	–	–
Finanzzuweisungen	–	2 000	1 483 869	–	209 173
Schuldaufnahme und Schuldendienst	–	173	–	–	–
12 Hochschulbaumaßnahmen des Landes	–	34 474	–	185 199	42 855
13 Minister für Natur, Umwelt und Landesentwicklung	68 586	29 305	35 368	5 130	70 814
14 Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten	4 808	1 062	1 206	–	80
Insgesamt	5 239 290	655 892	4 048 423	300 407	1 290 395
Dagegen 1992	4 957 745	610 107	3 887 469	313 749	1 433 466

Noch: 2. Landeshaushalt - Haushaltsansätze

nach Einzelplänen

b) 1994

Einzelplan	Gesamt- einnahmen	Darunter			Gesamt- ausgaben
		Verwaltungs- einnahmen, Ein- nahmen aus Schuldendienst und dergleichen	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	Schulden- aufnahme, Zuwendungen für Investitionen	
1 000 DM					
01 Landtag	69	69	-	-	41 658
02 Landesrechnungshof	1	1	-	-	12 186
03 Ministerpräsidentin, Staatskanzlei, Bürgerbeauftragter	50	50	-	-	17 029
04 Innenminister	315 843	68 968	187 846	59 028	1 325 818
Polizei	23 121	22 921	200	-	580 744
Wohnungswesen, Wohnungsbauförderung und Städtebau	241 852	25 796	164 028	52 028	373 659
05 Minister für Finanzen und Energie	296 963	187 477	109 487	-	559 323
Oberfinanzdirektorin Kiel, Finanzämter und Landes- finanzschule	55 826	35 872	19 954	-	296 856
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanz- direktion Kiel und Landesbauämter	113 734	24 319	89 415	-	137 636
06 Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	257 368	33 899	73 862	149 606	714 733
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	46 097	3 997	38 101	4 000	223 483
07 Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur	262 217	32 493	202 002	23 775	1 208 671
Universität Kiel	68 404	5 278	60 936	-	471 258
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	222 104	55 619	161 359	9 722	464 378
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	148 868	13 512	142 738	-	219 637
09 Justizminister	205 039	200 026	1 612	-	485 074
Gerichte und Staatsanwaltschaften	194 489	194 273	216	-	365 767
10 Ministerin für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit	200 496	36 126	91 729	61 603	1 418 797
11 Allgemeinde Finanzverwaltung	15 073 619	177 564	934 526	4 936 101	8 308 531
Steuern und steuerähnliche Abgaben	8 913 000	-	-	-	5 892
Finanzzuweisungen	781 000	-	781 000	-	1 764 034
Schuldaufnahme und Schuldendienst	5 100 960	49 665	10 409	4 936 101	5 279 818
12 Hochschulbaumaßnahmen des Landes	61 795	-	60 227	1 568	245 575
13 Minister für Natur und Umwelt	63 152	9 579	6 475	244	217 435
14 Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten	188	85	103	-	7 329
15 Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport	17 053	395	15 163	1 346	1 949 421
Grund- und Hauptschulen	-	-	-	-	542 471
Realschulen	169	-	169	-	301 080
Gymnasien	152	32	120	-	419 059
Insgesamt	16 975 956	802 351	1 844 391	5 242 993	16 975 956

Einzelplan	Personal- ausgaben	sächliche Verwaltungs- ausgaben	Zuwendungen mit Ausnahme für Investitionen	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitionen und Investitions- förderungs- maßnahmen
01 Landtag	26 883	5 531	8 795	-	449
02 Landesrechnungshof	9 557	2 590	5	-	33
03 Ministerpräsidentin, Staatskanzlei, Bürgerbeauftragter	12 146	3 388	1 205	-	291
04 Innenminister	644 700	110 897	413 498	-	166 264
Polizei	511 401	55 050	2 808	-	11 485
Wohnungswesen, Wohnungsbauförderung und Städtebau	-	-	250 518	-	123 141
05 Minister für Finanzen und Energie	404 996	123 847	1 917	-	29 063
Oberfinanzdirektorin Kiel, Finanzämter und Landes- finanzschule	254 780	37 740	196	-	4 140
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanz- direktion Kiel und Landesbauämter	95 046	37 451	10	-	5 130
06 Minister für Wirtschaft, Technik und Verkehr	149 087	53 561	158 951	57 033	299 601
Landesamt für Straßenbau und Straßenverkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	121 037	39 639	40	50 650	12 118
07 Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur	448 805	122 023	505 974	10	135 066
Universität Kiel	228 516	60 752	151 211	-	30 680
08 Minister für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	159 780	33 954	144 270	44 406	95 537
Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“	22 441	5 970	82 452	39 056	81 144
09 Justizminister	361 755	111 023	8 443	-	3 853
Gerichte und Staatsanwaltschaften	274 951	85 584	2 150	-	3 082
10 Ministerin für Arbeit, Soziales, Jugend und Gesundheit	78 853	18 292	1 144 427	-	177 811
11 Allgemeinde Finanzverwaltung	1 156 484	3 094	1 612 382	-	258 594
Steuern und steuerähnliche Abgaben	-	-	5 892	-	-
Finanzzuweisungen	-	2 000	1 538 746	-	223 287
Schuldaufnahme und Schuldendienst	-	161	-	-	-
12 Hochschulbaumaßnahmen des Landes	-	34 254	-	168 411	39 300
13 Minister für Natur und Umwelt	62 062	28 530	34 049	16 060	75 002
14 Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten	5 208	1 030	1 155	-	80
15 Ministerin für Frauen, Bildung, Weiterbildung und Sport	1 788 518	14 217	138 982	-	9 657
Grund- und Hauptschulen	542 348	123	-	-	-
Realschulen	301 005	75	-	-	-
Gymnasien	418 969	90	-	-	-
Insgesamt	5 308 833	666 230	4 174 053	285 920	1 290 602

3. Landeshaushalt - Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten

Einnahme-/ Ausgabeart	1993	1994		Veränderung in %
	1 000 DM	Anteil in % ¹		
Einnahmen				
Einnahmen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben	8 773 760	8 959 060	52,8	+ 2,1
Gemeinschaftsteuern und Gewerbesteuerumlage	7 674 900	7 745 000	86,4	+ 0,9
Landessteuern	1 067 000	1 149 000	12,8	+ 7,7
Verwaltungseinnahmen, Einnahmen aus Schuldendienst und dgl.	592 993	802 351	4,7	+ 35,3
Verwaltungseinnahmen	353 296	399 409	49,8	+ 13,1
Gebühren, sonstige Entgelte, Geldstrafen und -bußen	332 450	376 495	94,3	+ 13,2
Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit und aus Vermögen (ohne Zinsen)	162 817	190 479	23,7	+ 17,0
Einnahmen aus Lotterie, Lotto, Toto	110 500	107 517	56,4	- 2,7
Einnahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen mit Ausnahme für Investitionen	2 191 482	1 844 391	10,9	- 15,8
allgemeine Finanzzuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	1 083 600	781 000	42,3	- 27,9
vom Bund	628 000	544 000	69,7	- 13,4
von Ländern	455 600	237 000	43,6	- 48,0
Erstattungen von Verwaltungsausgaben aus dem öffentlichen Bereich	104 925	129 757	7,0	+ 23,7
vom Bund	88 021	103 917	80,1	+ 18,1
Sonstige Erstattungen aus dem öffentlichen Bereich	358 616	369 212	20,0	+ 3,0
vom Bund	297 146	304 794	82,6	+ 2,6
Sonstige Zuweisungen aus dem öffentlichen Bereich	436 693	370 507	20,1	- 15,2
vom Bund	374 351	345 783	93,3	- 7,6
Einnahmen aus Schuldenaufnahmen, aus Zuwendungen für Investitionen, besondere Finanzierungseinnahmen	4 717 145	5 370 155	31,6	+ 13,8
Schuldenaufnahme bei Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftlichen Zusammenschlüssen	25 310	25 063	0,5	- 1,0
Schuldenaufnahmen am Kreditmarkt	4 212 339	4 936 101	91,9	+ 17,2
Zuweisungen für Investitionen aus dem öffentlichen Bereich	262 522	279 585	5,2	+ 6,5
vom Bund	186 101	202 360	72,4	+ 8,7
Entnahmen aus Rücklagen, Fonds und Stöcken	192 781	115 260	2,1	- 40,2
Haushaltstechnische Verrechnungen	21 144	18 384	0,3	- 13,1
Gesamteinnahmen	16 275 381	16 975 956	100	+ 4,3
Ausgaben				
Personalausgaben	5 239 290	5 308 833	31,3	+ 1,3
Dienstbezüge und dergleichen	4 082 082	4 106 718	77,4	+ 0,6
Bezüge der Beamtinnen und Beamten, Richterinnen und Richter	2 805 076	2 922 158	71,2	+ 4,2
Vergütung der Angestellten	1 018 054	922 052	22,5	- 9,4
Löhne der Arbeiterinnen und Arbeiter	190 823	191 443	4,7	+ 0,3
Versorgungsbezüge und dergleichen	924 572	929 726	17,5	+ 0,6
Beihilfen, Unterstützungen und dergleichen	226 654	238 722	4,5	+ 5,3
Sächliche Verwaltungsausgaben, Ausgaben für Schuldendienst	5 350 249	5 929 744	34,9	+ 10,8
sächliche Verwaltungsausgaben	655 892	666 230	11,2	+ 1,6
Zinsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse	619	436	0,0	- 29,6
Zinsausgaben und Kreditmarkt	1 579 041	1 614 170	27,2	+ 2,2
Tilgungsausgaben an Gebietskörperschaften, Sondervermögen und gebietskörperschaftliche Zusammenschlüsse	3 193	2 373	0,0	- 25,7
Tilgungsausgaben an Kreditmarkt	3 111 505	3 646 535	61,5	+ 17,2
Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen	4 048 423	4 174 053	24,6	+ 3,1
allgemeine Finanzzuweisungen an öffentlichen Bereich	1 402 622	1 455 296	34,9	+ 3,8
Baumaßnahmen	300 407	285 920	1,7	- 4,8
Hochbau	185 814	168 801	59,0	- 9,2
Tiefbau	114 593	117 118	41,0	+ 2,2
Sonstige Ausgaben für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	1 290 395	1 290 602	7,6	+ 0,0
Zuweisungen für Investitionen an öffentlichen Bereich	595 988	623 562	48,3	+ 4,6
an Gemeinden und Gemeindeverbände	568 362	594 388	95,3	+ 4,6
Zuschüsse für Investitionen an sonstige Bereiche	451 136	419 792	32,5	- 6,9
Besondere Finanzierungsausgaben	46 617	- 13 195	- 0,1	×
Zuführungen an Rücklagen, Fonds und Stöcke	27 101	25 852	×	- 4,6
haushaltstechnische Verrechnungen	21 144	18 384	×	- 13,1
Gesamtausgaben	16 275 381	16 975 956	100	+ 4,3

¹ für die Haupteinnahme-/Hauptausgabegruppen: Gesamtsumme der Einnahmen/Ausgaben \approx 100 %, für die weitere Untergliederung ist die jeweils übergeordnete Summe \approx 100 %

4. Landeshaushalt - Haushaltsrechnung 1993

Aufgabenbereich	Gesamt- ausgaben	Darunter				Gesamt- einnahmen	Darunter	
		Personal- ausgaben	laufender Sachaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	eigene Investitionen und Investi- tionsförde- rungsmaß- nahmen		Gebühren, Entgelte, Steuern	laufende Zuweisungen und Zuschüsse von Ver- waltungen
1 000 DM								
Allgemeine Dienste	1 886 241	1 449 068	330 350	26 268	80 556	375 163	257 125	91 449
politische Führung und zentrale Verwaltung	809 684	612 276	157 100	11 579	28 729	150 435	46 766	83 827
öffentliche Sicherheit und Ordnung	597 111	490 645	65 821	3 165	37 480	27 536	17 326	7 206
Rechtsschutz	474 914	346 147	107 262	7 320	14 185	196 626	193 025	375
Bildungswesen, Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten	3 418 360	2 211 398	157 004	703 395	345 872	330 360	11 707	184 684
Schulen und vorschulische Bildung	1 960 496	1 754 067	8 441	129 782	68 123	9 498	1 485	2 342
Hochschulen	892 951	358 275	97 104	297 379	140 193	156 855	3 952	78 761
Forschung außerhalb der Hochschulen	189 066	57 855	29 114	72 882	29 207	76 615	1 539	55 674
Soziale Sicherung, soziale Kriegs- folgeaufgaben, Wiedergutmachung	1 713 521	63 842	14 499	1 592 930	40 774	381 200	33 960	319 885
Familien-, Sozial- und Jugendhilfe	1 437 523	6 761	2 991	1 402 127	24 216	280 006	7 743	269 339
Lastenausgleich	7 202	-	-	7 202	-	-	-	-
Wiedergutmachung	31 147	-	12	31 135	-	288	-	284
Gesundheit, Sport und Erholung	254 012	3 555	10 515	44 177	189 132	68 521	7 677	384
Krankenhäuser und Heilstätten	185 415	-	37	25 877	152 868	58 338	0	9
Wohnungswesen, Raumordnung und kommunale Gemeinschaftsdienste	247 700	53 508	9 036	5 426	133 914	104 215	27 595	34 120
Wohnungswesen, Raumordnung, Landesplanung, Vermessungswesen	204 350	53 508	9 036	629	95 361	104 215	27 595	34 120
Ernährung, Landwirtschaft und Forsten	299 857	69 882	10 265	120 759	80 628	174 490	8 818	92 659
Flurbereinigung, einzelbetriebliche Förderung, Verbesserung der Marktstruktur, Wirtschaftswege	81 579	-	67	5 034	58 839	61 914	-	41 395
Energie- und Wasserwirtschaft, Gewerbe, Dienstleistungen	464 464	60 474	55 214	57 315	268 934	216 774	79 045	98 932
Wasserwirtschaft und Kulturbau	77 017	1 570	4 459	17 645	51 662	54 147	36 055	18 022
Küstenschutz	92 183	22 254	10 963	3 974	54 992	50 379	13	50 366
regionale Förderungsmaßnahmen	113 372	-	297	5 741	106 867	68 012	4 532	30 132
Verkehrs- und Nachrichtenwesen	624 901	114 340	51 700	111 585	347 042	244 829	15 531	36 394
Straßen	226 826	39 316	21 139	28 777	137 594	101 945	1 609	29 731
Wasserstraßen und Häfen	26 556	-	6 076	-	20 481	20 230	12 442	300
Schienerverkehr	268 388	-	47	80 994	187 114	113 687	-	-
Wirtschaftsunternehmen, allgemeines Grund- und Kapitalvermögen, Sondervermögen	44 393	24 648	6 657	39	13 049	190 020	1 573	70
Wirtschaftsunternehmen allgemeines Grund- und Kapital- vermögen, Sondervermögen	42 758	24 648	5 449	-	12 661	157 650	467	70
	1 635	-	1 208	39	388	32 369	1 106	-
Allgemeine Finanzwirtschaft	7 497 149 ^a	1 134 942	2 627	1 462 477	150 199	14 365 027	8 819 759	998 422
Steuern und allgemeine Finanz- zuweisungen	1 599 004	-	2 000	1 458 251	138 754	9 734 893	8 817 278	917 615
Schulden	4 685 337	-	338	-	-	4 256 288	1	1 335
Versorgung	1 018 901	1 014 698	-	4 203	-	91 846	-	79 473
Insgesamt	16 450 598	5 185 657	647 869	4 124 371	1 650 101	16 450 598	9 262 792	1 857 001

^a darunter 1 575 258 Tausend DM Zinsen, 3 109 741 Tausend DM Tilgung

Hinweis: Über Umfang und Gliederung der Haushalte des ehemaligen Provinzialverbandes Schleswig-Holstein siehe HistStat, S. 176 bis 179

5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

a) 1991

Ausgabeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Einwohner am 30.06.1991	2 634 082	629 724	(2 004 358)	2 004 358	(814 161)
			1 000 DM		
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	2 292 652	863 971	473 463	807 736	147 482
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	250 823	68 827	32 387	143 699	5 910
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	49 461	11 146	8 854	25 749	3 712
Mieten und Pachten	68 313	37 569	9 669	17 028	4 047
Bewirtschaftung der Grundstücke	309 642	60 755	35 065	196 439	17 383
Haltung von Fahrzeugen	35 860	14 461	3 995	16 237	1 167
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	17 208	4 893	2 991	7 738	1 576
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	279 472	76 915	73 185	104 984	9 646
Steuern, Versicherungen	47 440	16 953	7 104	20 455	2 928
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	153 689	32 080	34 357	70 018	17 234
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	780 961	188 622	258 742	279 614	53 983
Kalkulatorische Kosten	288 762	96 150	20 976	166 380	5 256
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	190 417	44 089	54 730	89 135	2 463
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	315 961	43 028	79 171	182 265	11 497
Schuldendiensthilfen	6 964	720	3 465	2 715	64
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	718 041	346 287	362 078	4 956	4 720
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	590 970	221 673	368 076	1 138	83
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	51 779	20 608	23 312	6 758	1 101
Zinsausgaben	254 903	119 706	30 116	99 367	5 714
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	806 973	—	79	806 877	17
Weitere Finanzausgaben	11 149	8 391	866	1 870	22
Zuführung zum Vermögenshaushalt	790 171	112 050	110 223	542 329	25 569
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	12 654	7 851	—	4 380	423
Ausgaben des Verwaltungshaushalts ²	8 324 265	2 396 745	1 997 774	3 597 877	331 869
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 135 459	21 370	779 400	84 224	250 465
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	7 188 806	2 375 375	1 218 374	3 513 653	81 404
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	4 005	674	—	2 655	676
Zuführungen an Rücklagen	223 051	3 900	38 229	169 709	11 213
Gewährung von Darlehen	41 464	12 201	6 879	21 906	478
Vermögenserwerb	318 495	74 342	39 905	195 148	9 100
Baumaßnahmen	1 177 108	214 008	129 734	798 252	35 114
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	308 538	107 878	31 651	159 250	9 759
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	391 329	85 298	162 942	136 806	6 283
Sonstiges	7 515	19	—	5 958	1 538
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 471 505	498 320	409 340	1 489 684	74 161
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	74 450	557	6 219	59 561	8 113
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 397 055	497 763	403 121	1 430 123	66 048
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	10 795 770	2 895 065	2 407 114	5 087 561	406 030
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 209 909	21 927	785 619	143 785	258 578
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 174 982	261 234	137 749	743 305	32 694
Bereinigte Ausgaben zusammen	8 410 879	2 611 904	1 483 746	4 200 471	114 758
- Zahlungen von anderen Ebenen	2 532 546	859 250	746 277	897 942	29 077
Nettoaussgaben	5 878 333	1 752 654	737 469	3 302 529	85 681

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“ ² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

noch: a) 1991

Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisverwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amtsverwaltungen
Einwohner am 30.06.1991	2 634 082	629 724	(2 004 358)	2 004 358	(814 161)
1 000 DM					
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern (netto)	2 751 298	747 952	5 548	1 997 150	648
Steuerähnliche Einnahmen	338	-	-	338	-
Schlüsselzuweisungen	1 152 409	365 546	383 199	403 664	-
Bedarfszuweisungen	5 840	-	1 500	4 340	-
Sonstige allgemeine Zuweisungen	151 099	65 445	276	84 218	1 160
Allgemeine Umlagen	790 721	-	599 611	41	191 069
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	1 204 711	428 912	267 614	469 916	38 269
Einnahmen aus Verkauf	18 297	8 260	6 177	3 733	127
Mieten und Pachten	119 750	30 298	16 109	69 617	3 726
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	58 940	17 148	15 521	21 801	4 470
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	841 060	277 254	405 170	129 900	28 736
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	245 139	75 034	48 093	79 283	42 729
Zinseinnahmen	71 965	3 203	7 674	53 504	7 584
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	161 857	72 044	3 105	86 519	189
Schuldendiensthilfen	15 525	8 969	1 001	4 292	1 263
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	149 764	68 658	77 861	2 667	578
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	183 977	66 648	116 906	391	32
Weitere Finanzeinnahmen	39 047	18 876	14 444	4 767	960
Kalkulatorische Einnahmen	288 730	96 145	20 970	166 360	5 255
Zuführung vom Vermögenshaushalt	4 005	674	-	2 655	676
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ²	8 254 472	2 351 066	1 990 779	3 585 156	327 471
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 135 459	21 370	779 400	84 224	250 465
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	7 119 013	2 329 696	1 211 379	3 500 932	77 006
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	790 171	112 050	110 223	542 329	25 569
Entnahmen aus Rücklagen	154 813	4 725	9 453	126 902	13 733
Rückflüsse von Darlehen	17 231	4 706	3 988	8 108	429
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	60 379	146	48 737	11 491	5
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	152 960	36 056	6 623	106 550	3 731
Beiträge und ähnliche Entgelte	125 055	10 029	-	109 439	5 584
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	632 552	136 441	113 644	361 321	21 146
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	569 299	208 037	115 894	234 991	10 377
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 502 460	512 190	408 562	1 501 134	80 574
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	74 450	557	6 219	59 561	8 113
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 428 010	511 633	402 343	1 441 573	72 461
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	10 756 932	2 863 256	2 399 341	5 086 290	408 045
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 209 909	21 927	785 619	143 785	258 578
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 174 956	261 234	137 743	743 287	32 692
Bereinigte Einnahmen zusammen	8 372 067	2 580 095	1 475 979	4 199 218	116 775
- Zahlungen von anderen Ebenen	2 532 546	859 250	746 277	897 942	29 077
Nettoeinnahmen	5 839 521	1 720 845	729 702	3 301 276	87 698
Mehrausgaben (-)/Mehreinnahmen (+)					
Mehrausgaben	- 38 838	- 31 809	- 7 773	- 1 271	+ 2 015
Verwaltungshaushalt	- 69 793	- 45 679	- 6 995	- 12 721	- 4 398
Vermögenshaushalt	+ 30 955	+ 13 870	- 778	+ 11 450	+ 6 413

¹ einschließlich „Besonderer Finanzierungsvorgänge“ ² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände
b) 1992

Ausgabeart ¹	Gemeinden und Gemeinde- verbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreis- verwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amts- verwaltungen
Einwohner am 30.06.1992	2 660 584	633 392	(2 027 192)	2 027 192	(824 222)
			1 000 DM		
Ausgaben des Verwaltungshaushalts					
Personalausgaben	2 455 853	917 914	505 983	872 388	159 569
Unterhaltung von unbeweglichem Vermögen	271 918	80 415	31 111	153 865	6 525
Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände	50 418	11 255	8 662	26 506	3 995
Mieten und Pachten	71 858	37 425	9 687	19 595	5 150
Bewirtschaftung der Grundstücke	326 133	65 246	36 603	205 971	18 312
Haltung von Fahrzeugen	38 622	15 560	4 520	17 249	1 293
Besondere Aufwendungen für Bedienstete	19 241	5 329	3 371	8 839	1 703
Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	305 415	84 557	85 157	114 488	21 211
Steuern, Versicherungen	62 465	22 952	8 384	27 746	3 383
Geschäftsausgaben, weitere allgemeine sächliche Ausgaben	169 125	34 754	36 182	80 049	18 138
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	913 513	219 841	310 821	323 673	59 179
Kalkulatorische Kosten	312 244	104 470	23 861	177 873	6 040
Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	204 318	43 603	58 559	99 212	2 944
Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke	321 913	36 014	85 156	188 343	12 399
Schuldendiensthilfen	6 780	823	3 196	2 686	75
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe außerhalb von Einrichtungen	792 072	384 471	397 052	5 386	5 164
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe in Einrichtungen	663 122	231 398	430 504	1 153	67
Leistungen an Kriegsoffer und sonstige soziale Leistungen	56 255	22 664	24 660	7 731	1 198
Zinsausgaben	287 516	135 022	39 669	106 837	5 989
Allgemeine Zuweisungen und Umlagen	877 651	—	224	874 987	2 441
Weitere Finanzausgaben	21 824	13 594	209	7 958	62
Zuführung zum Vermögenshaushalt	920 860	123 571	103 728	663 255	30 306
Deckung von Fehlbeträgen (Sollfehlbeträge)	62 641	46 131	203	15 629	678
Ausgaben des Verwaltungshaushalts²	9 211 756	2 637 010	2 207 500	4 001 425	365 819
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 245 553	25 534	849 255	97 436	273 326
Bereinigte Ausgaben des Verwaltungshaushalts	7 966 203	2 611 476	1 358 245	3 903 989	92 493
Ausgaben des Vermögenshaushalts					
Zuführung zum Verwaltungshaushalt	5 401	706	—	3 292	1 402
Zuführungen an Rücklagen	231 490	10 369	14 086	194 223	12 812
Gewährung von Darlehen	40 552	14 048	6 798	19 356	349
Vermögenserwerb	343 251	77 402	33 844	217 422	14 581
Baumaßnahmen	1 253 845	244 063	113 566	846 140	50 076
Tilgung von Krediten, Rückzahlung innerer Darlehen	339 010	118 344	42 050	171 444	7 172
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	380 848	82 749	157 336	135 271	5 493
Sonstiges	9 073	28	—	8 682	362
Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 603 468	547 709	367 679	1 595 832	92 248
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	68 571	381	4 377	55 698	8 115
Bereinigte Ausgaben des Vermögenshaushalts	2 534 897	547 328	363 302	1 540 134	84 133
Ausgaben des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen²	11 815 244	3 184 719	2 575 179	5 597 257	458 067
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 314 124	25 915	853 632	153 134	281 441
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 338 126	288 074	134 817	876 284	38 950
Bereinigte Ausgaben zusammen	9 162 974	2 870 730	1 586 730	4 567 839	137 676
- Zahlungen von anderen Ebenen	2 752 190	965 380	804 501	943 982	38 327
Nettoausgaben	6 410 784	1 905 350	782 229	3 623 857	99 349

¹ einschließlich „Besondere Finanzierungsvorgänge“ ² abzüglich Gewerbesteuerumlage

Noch: 5. Ausgaben und Einnahmen der Gemeinden und Gemeindeverbände

noch: b) 1992

Einnahmeart ¹	Gemeinden und Gemeindeverbände insgesamt	Kreisfreie Städte	Kreisverwaltungen	Kreisangehörige Gemeinden	Amtsverwaltungen
Einwohner am 30.06.1992	2 660 584	633 392	(2 027 192)	2 027 192	(824 222)
1 000 DM					
Einnahmen des Verwaltungshaushalts					
Steuern (netto)	3 018 096	791 160	4 504	2 217 646	4 787
Steuerähnliche Einnahmen	223	-	-	222	-
Schlüsselzuweisungen	1 297 039	416 493	426 077	452 579	1 890
Bedarfszuweisungen	7 396	-	2 020	5 376	-
Sonstige allgemeine Zuweisungen	171 606	73 771	70	96 589	1 176
Allgemeine Umlagen	860 947	-	650 541	1 563	208 843
Gebühren, zweckgebundene Abgaben	1 386 066	495 285	315 177	535 116	40 490
Einnahmen aus Verkauf	19 523	8 427	6 511	4 475	111
Mieten und Pachten	120 745	29 818	10 151	76 001	4 775
Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	60 095	19 287	13 830	23 368	3 611
Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	952 885	326 686	450 263	141 362	34 574
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	253 044	75 759	52 395	78 890	46 001
Zinseinnahmen	84 528	6 694	10 423	58 609	8 802
Gewinnanteile, Konzessionsabgaben	191 772	70 999	4 799	115 826	145
Schuldendiensthilfen	15 597	9 676	1 453	3 231	1 236
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	152 291	63 786	85 532	2 671	301
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen	199 490	71 083	127 884	502	21
Weitere Finanzeinnahmen	55 644	26 488	13 172	14 842	1 143
Kalkulatorische Einnahmen	312 244	104 470	23 861	177 873	6 040
Zuführung vom Vermögenshaushalt	5 401	706	-	3 292	1 402
Einnahmen des Verwaltungshaushalts ²	9 164 634	2 590 590	2 198 663	4 010 035	365 347
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	1 245 553	25 534	849 255	97 436	273 326
Bereinigte Einnahmen des Verwaltungshaushalts	7 919 081	2 565 056	1 349 408	3 912 599	92 021
Einnahmen des Vermögenshaushalts					
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	920 860	123 571	103 728	663 255	30 306
Entnahmen aus Rücklagen	174 079	7 116	22 730	132 635	11 598
Rückflüsse von Darlehen	19 379	6 111	3 187	9 410	671
Einnahmen aus der Veräußerung von Beteiligungen	6 841	87	270	6 256	228
Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	202 089	50 630	6 217	142 280	2 962
Beiträge und ähnliche Entgelte	135 502	9 946	-	120 809	4 746
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	628 369	156 072	101 412	347 422	23 464
Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen	487 004	152 505	120 039	199 193	15 267
Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 574 124	506 038	357 583	1 621 261	89 242
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	68 571	381	4 377	55 698	8 115
Bereinigte Einnahmen des Vermögenshaushalts	2 505 553	505 657	353 206	1 565 563	81 127
Einnahmen des Verwaltungs- und Vermögenshaushalts zusammen ²	11 738 758	3 096 628	2 556 246	5 631 296	454 589
- Zahlungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zusammen	1 314 124	25 915	853 632	153 134	281 441
- haushaltstechnische Verrechnungen	1 338 126	288 074	134 817	876 284	38 950
Bereinigte Einnahmen zusammen	9 086 508	2 782 639	1 567 797	4 601 878	134 198
- Zahlungen von anderen Ebenen	2 752 190	965 380	804 501	943 982	38 327
Nettoeinnahmen	6 334 318	1 817 259	763 296	3 657 896	95 871
Mehrausgaben (-)/Mehreinnahmen (+)					
Verwaltungshaushalt	- 76 466	- 88 091	- 18 933	+ 34 039	- 3 478
Vermögenshaushalt	- 47 122	- 46 420	- 8 837	+ 8 610	- 472
	- 29 344	- 41 671	- 10 096	+ 25 429	- 3 006

¹ einschließlich „Besondere Finanzierungsvorgänge“ ² abzüglich Gewerbesteuerumlage

6. Schulden der Kommunen

a) am 31.12.1992

Schuldenart	Insgesamt	Gemeinden und Gemeindeverbände					Kranken- häuser	Zweck- verbände
		zusammen	kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden	Amtsver- waltungen	Kreisver- waltungen		
1 000 DM								
Kreditmarktschulden	3 888 548	3 293 461	1 501 172	1 203 717	52 812	535 760	37 347	557 740
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	3 649 738	3 062 641	1 456 504	1 057 400	44 962	503 775	33 980	553 117
Schulden bei öffentlichen Haushalten	935 087	890 914	332 068	485 602	33 281	39 963	3 895	40 278
darunter beim Land	730 619	699 725	256 712	376 477	27 938	38 598	268	30 626
Schulden insgesamt	4 823 635	4 184 375	1 833 240	1 689 319	86 093	575 723	41 242	598 018
Außerdem: Schulden der Eigenbetriebe	659 914	659 914	294 128	352 524	4 407	8 855	x	x
DM je Einwohner¹								
Kreditmarktschulden	1 462	1 238	2 370	594	64	264	x	x
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	1 372	1 151	2 300	522	55	249	x	x
Schulden bei öffentlichen Haushalten	351	335	524	240	40	20	x	x
darunter beim Land	275	263	405	186	34	19	x	x
Schulden insgesamt	1 813	1 573	2 894	833	104	284	x	x
Außerdem: Schulden der Eigenbetriebe	248	248	464	174	5	4	x	x

¹ Bevölkerungsstand am 30.06.1992

b) am 31.12.1993

Schuldenart	Insgesamt	Gemeinden und Gemeindeverbände					Kranken- häuser	Zweck- verbände
		zusammen	kreisfreie Städte	kreis- angehörige Gemeinden	Amtsver- waltungen	Kreisver- waltungen		
1 000 DM								
Kreditmarktschulden	4 142 379	3 545 802	1 642 149	1 310 191	62 795	593 462	31 472	565 105
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	3 921 712	3 333 322	1 617 389	1 149 922	56 051	566 011	29 389	559 001
Schulden bei öffentlichen Haushalten	998 017	948 493	346 388	563 256	35 135	38 849	3 437	46 087
darunter beim Land	800 432	762 992	259 570	467 802	30 200	35 620	4	37 436
Schulden insgesamt	5 140 396	4 494 295	1 988 537	1 873 447	97 930	632 311	34 909	611 192
Außerdem: Schulden der Eigenbetriebe	605 402	605 402	201 765	349 107	4 802	9 530	x	x
DM je Einwohner¹								
Kreditmarktschulden	1 543	1 320	2 583	639	75	290	x	x
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	1 460	1 241	2 544	561	67	276	x	x
Schulden bei öffentlichen Haushalten	372	353	545	275	42	19	x	x
darunter beim Land	298	284	408	228	36	17	x	x
Schulden insgesamt	1 914	1 674	3 128	914	117	309	x	x
Außerdem: Schulden der Eigenbetriebe	225	225	317	192	6	5	x	x

¹ Bevölkerungsstand am 30.06.1993

7. Schulden des Landes

Schuldenart	am 31.12.					
	1991		1992		1993	
	Mill. DM	DM je Einw. ¹	Mill. DM	DM je Einw. ¹	Mill. DM	DM je Einw. ¹
Kreditmarktschulden	19 852	7 536	20 941	7 871	22 734	8 466
darunter von Banken, Sparkassen und sonstigen Kreditinstituten	14 839	5 633	14 322	5 383	15 014	5 591
von Versicherungsunternehmen	1 222	464	1 060	398	1 031	384
Wertpapiersschulden	2 414	916	4 052	1 523	5 244	1 953
Schulden bei öffentlichen Haushalten	1 139	432	1 140	429	1 139	424
Schulden insgesamt	20 990	7 969	22 081	8 299	23 873	8 890

¹ Bevölkerungsstand am 30.06. des Jahres

8. Personal im öffentlichen Dienst in Schleswig-Holstein am 30.06.1992

	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	zusammen	weiblich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bund	89 932	12 586	55 847	12 405	21 680	5 622	906
Land	58 576	20 583	33 490	20 384	4 702	16 288	982
Kommunen	47 164	18 858	6 007	26 725	14 432	13 905	3 226
Insgesamt	195 672	52 027	95 344	59 514	40 814	35 815	5 114

9. Personal des Bundes in Schleswig-Holstein am 30.06.1992

	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	zusammen	weiblich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Bundesverwaltung ^{1 2}	61 954	5 919	40 325	7 623	14 006	1 961	47
Bundesbahn	6 737	525	3 361	210	3 166	73	2
Bundespost	16 476	3 687	11 378	875	4 223	2 729	774
Bundesanstalt für Arbeit	2 727	1 282	769	1 892	66	624	38
Sozialversicherungsträger	2 038	1 173	14	1 805	219	235	45
Insgesamt	89 932	12 586	55 847	12 405	21 680	5 622	906

¹ einschließlich Berufs- und Zeitsoldaten, ohne Grundwehrdienst- und Zivildienstleistende

² einschließlich rechtlich unselbständiger Wirtschaftsunternehmen

10. Personal des Landes am 30.06.1992

Geschäftsbereich	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	zusammen	weiblich	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Landtag	104	43	33	57	14	19	2
Landesrechnungshof	94	19	82	10	2	1	-
Ministerpräsident und Chef der Staatskanzlei, Frauenministerium, Bürgerbeauftragter	144	78	63	78	3	21	-
Innenministerium	9 469	1 173	7 615	1 351	503	513	116
Polizei	7 709	727	6 920	574	215	348	106
Finanzministerium	5 661	1 905	3 536	2 037	88	1 220	6
Oberfinanzdirektion, Finanzämter und Landesfinanzschule	3 739	1 424	2 898	797	44	1 037	6
Landesvermögens- und Bauabteilung der Oberfinanzdirektion, Landesbauämter	1 238	234	255	954	29	91	-
Ministerium für Wirtschaft, Technik und Verkehr	2 239	263	424	836	979	76	29
Landesamt für Straßenbau und -verkehr, Straßenbau- und Straßenneubauämter	1 896	176	237	697	962	41	25
Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur	25 394	10 894	15 897	7 944	1 553	11 738	506
Grund- und Hauptschulen	4 387	2 448	4 072	315	-	4 151	103
Sonderschulen und Förderung Behinderter	1 270	780	1 002	268	-	709	23
Realschulen	2 684	964	2 610	74	-	1 778	50
Gymnasien	3 965	876	3 620	327	18	1 812	51
berufsbildende Schulen	2 836	647	2 633	202	1	577	56
Universität Kiel	1 993	614	617	1 163	213	972	56
Universitätskliniken Kiel	3 877	2 559	188	2 921	768	916	71
medizinische Universität zu Lübeck (Klinikum)	1 745	1 162	129	1 325	291	353	22
Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Fischerei	2 077	328	414	773	890	182	163
Ämter für Land- und Wasserwirtschaft	1 534	231	188	619	727	134	7
Justizministerium	4 953	1 772	3 941	970	42	983	33
Gerichte und Staatsanwaltschaften	3 803	1 505	2 965	803	35	929	33
Ministerium für Soziales, Gesundheit und Energie	3 828	1 877	625	2 842	361	867	16
Landeskrankenhäuser	2 783	1 423	47	2 402	334	657	14
Ministerium für Natur, Umwelt und Landesentwicklung	821	289	359	425	37	103	3
Ministerium für Bundesangelegenheiten	35	15	15	16	4	10	-
Geschäftsbereiche zusammen	54 819	18 656	33 004	17 339	4 476	15 733	874
Sozialversicherungsträger	3 757	1 927	486	3 045	226	555	108
Insgesamt	58 576	20 583	33 490	20 384	4 702	16 288	982

11. Personal der Kommunen am 30.06.1992

	Vollzeitbeschäftigte					Teilzeitbeschäftigte mit	
	zusammen	weiblich	Beamte	Angestellte	Arbeiter	mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit	weniger als der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit
Kreisfreie Städte	12 392	4 884	2 548	6 058	3 786	3 415	735
Kreisangehörige Gemeinden	10 926	3 457	1 526	5 220	4 180	4 095	1 112
Amtsverwaltungen	2 185	822	442	1 348	395	568	340
Kreisverwaltungen	6 196	2 463	1 375	3 990	831	1 773	393
Verwaltung zusammen	31 699	11 626	5 891	16 616	9 192	9 851	2 580
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen	5 798	1 298	39	2 482	3 277	482	81
Krankenhäuser	7 868	5 300	57	6 537	1 274	2 852	275
Zweckverbände	1 799	634	20	1 090	689	720	290
Insgesamt	47 164	18 858	6 007	26 725	14 432	13 905	3 226

12. Versorgungsempfänger

Dienstverhältnis	01.02.	Land ¹	Darunter Empfänger von		Sozialversicherungsträger	Darunter Empfänger von		insgesamt
			Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld		Ruhegehalt	Witwen-/Witwergeld	
Beamte und Richter	1992	21 652	11 001	9 735	208	107	94	21 860
	1993	21 716	11 277	9 517	200	106	88	21 916
Ehemalige Berufssoldaten und Reichsarbeitsdienstführer	1992	6 564	1 644	4 854	-	-	-	6 564
	1993	6 269	1 478	4 735	-	-	-	6 269
Dienstordnungsangestellte	1992	-	-	-	425	230	180	425
	1993	-	-	-	436	234	185	436
Angestellte und Arbeiter	1992	223	49	170	2	1	1	225
	1993	200	40	155	2	-	2	202
Insgesamt	1992	28 439	12 694	14 759	635	338	275	29 074
	1993	28 185	12 795	14 407	638	340	275	28 823

¹ einschließlich rechtlich unselbständiger Wirtschaftsunternehmen

13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen

a) Steueraufkommen

Art	1988	1989	1990	1991	1992	1993	% ¹
	Millionen DM						
Gemeinschaftsteuern	10 753	11 734	11 679	13 328	15 218	16 278	92,5
Lohnsteuer	5 005	5 396	5 310	6 214	7 059	7 333	45,0
veranlagte Einkommensteuer	1 214	1 398	1 506	1 430	1 637	1 676	10,3
nicht veranlagte Steuer vom Ertrag	181	286	220	311	228	244	1,5
Körperschaftsteuer	744	819	854	869	1 137	1 219	7,5
Zinsabschlag	—	—	—	—	—	172	1,1
Umsatzsteuer	2 012	2 077	2 431	2 889	3 424	4 836	29,7
Einfuhrumsatzsteuer	1 455	1 605	1 199	1 444	1 513	670	4,1
Gewerbsteuerumlage	142	154	159	171	220	127	0,8
Bundessteuern	522	570	222	533	592	180	1,0
Kapitalverkehrsteuer	16	14	15	11	4	2	1,1
Versicherungsteuer	42	62	66	77	111	123	68,3
Verbrauchssteuern	460	491	137	125	117	44	24,4
Kaffeesteuer	14	16	16	15	15	15	34,1
Tabaksteuer	—	—	—	—	0	1	2,3
Branntweinmonopol ²	352	366	4	4	5	2	4,5
Mineralölsteuer einschließlich Heizölsteuer	83	97	105	93	86	23	52,3
sonstige Verbrauchssteuern	11	12	12	13	11	3	6,8
Landessteuern	772	849	855	946	1 079	1 143	6,5
Vermögensteuer	139	143	149	187	176	208	18,2
Erbschaftsteuer	65	67	73	92	83	79	6,9
Grunderwerbsteuer	134	157	153	165	197	226	19,8
Kraftfahrzeugsteuer	323	368	361	367	490	496	43,4
Rennwett- und Lotteriesteuer ³	70	72	75	82	85	87	7,6
Feuerschutzsteuer	13	13	13	14	16	16	1,4
Biersteuer	28	28	32	39	32	30	2,6
Steueraufkommen insgesamt	12 047	13 153	12 756	14 807	16 890	17 600	100
Gemeindesteuern							
Grundsteuer A	31	31	30	30	30	31	1,9
Grundsteuer B	289	300	309	326	348	366	22,2
Gewerbsteuer nach Ertrag und Kapital (brutto)	883	952	965	1 061	1 235	1 182	71,8
Jagdsteuer	1	1	1	2	1	2	0,1
Vergnügungssteuer für das Halten von Spiel- und Geschicklichkeitsgeräten	x	10	21	22	25	27	1,6
Hundesteuer	9	9	9	10	10	10	0,6
Zweitwohnungsteuer	13	14	15	17	20	22	1,3
sonstige Gemeindesteuern	11	10	10	11	8	7	0,4
Gemeindesteuern insgesamt	1 238	1 328	1 360	1 478	1 678	1 647	100

¹ für die Gemeinschaftsteuern, Bundessteuern, Landessteuern: Steueraufkommen insgesamt \cong 100 %; für die weitere Untergliederung ist die jeweils übergeordnete Summe \cong 100 %

² Ab 01.01.1990 werden die Steuern aus dem Branntweinmonopol nicht mehr von den Hauptzollämtern des Lands, sondern bundeseinheitlich vom Zentralamt zu Trier eingenommen.

³ einschließlich Totalisator- und Sportwettsteuer

Noch: 13. Steueraufkommen und Steuereinnahmen

b) Steuereinnahmen

Steuerart	1991	1992	1993		1991	1992	1993
	Mill. DM		%		DM je Einwohner ¹		
Steuereinnahmen des Bundes	7 268	8 280	8 331	40,8	2 759	3 112	3 103
Bundessteuern	533	592	180	0,9	202	223	67
Bundesanteil an den Gemeinschaftsteuern	6 736	7 688	8 151	39,9	2 557	2 890	3 035
Lohnsteuer	2 639	3 000	3 117	15,3	1 002	1 128	1 161
veranlagte Einkommensteuer	608	696	712	3,5	231	262	265
Körperschaftsteuer	434	568	610	3,0	165	213	227
Umsatzsteuer	1 878	2 226	3 047	14,9	713	837	1 135
Einfuhrumsatzsteuer	938	983	422	2,1	356	369	157
Steuereinnahmen des Landes	7 685	8 351	8 795	43,1	2 918	3 139	3 275
Landessteuern	946	1 079	1 143	5,6	359	406	426
Landesanteil an den Gemeinschaftsteuern	6 739	7 272	7 653	37,5	2 558	2 733	2 850
Lohnsteuer	2 641	3 000	3 117	15,3	1 003	1 128	1 161
Lohnsteuerzerlegung	713	736	797	3,9	271	277	297
veranlagte Einkommensteuer	607	695	704	3,4	230	261	262
Körperschaftsteuer	380	473	555	2,7	144	178	207
Umsatzsteuer	1 309	1 316	2 069	10,1	497	495	771
Steuereinnahmen der Gemeinden	2 928	3 233	3 287	16,1	1 112	1 215	1 224
Gemeindesteuern	1 478	1 678	1 647	8,1	561	631	613
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	1 450	1 555	1 640	8,0	550	584	611
Steuereinnahmen insgesamt	17 881	19 864	20 413	100	6 788	7 466	7 602

14. Umsatzsteuer 1992

ohne Steuerpflichtige mit Jahresumsatz bis zu 25 000 DM und ohne Jahreszahler

a) Umsatzgröße

Wirtschaftsbereich	Größenklasse des steuerbaren Umsatzes in DM								
	25 000 bis 50 000	50 000 bis 100 000	100 000 bis 250 000	250 000 bis 500 000	500 000 bis 1 Mill.	1 Mill. bis 2 Mill.	2 Mill. bis 5 Mill.	5 Mill. bis 10 Mill.	10 Mill. und mehr
Steuerpflichtige	10 063	13 803	21 070	14 547	11 045	7 628	5 282	1 903	2 044
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	616	979	1 599	1 385	1 455	1 218	956	394	593
Baugewerbe	599	1 116	1 955	1 726	1 731	1 352	883	258	167
Großhandel	226	297	603	535	592	674	714	414	577
Einzelhandel	1 312	1 951	3 607	3 279	2 807	1 992	1 330	382	282
Steuerbarer Umsatz in Mill. DM	373	1 007	3 467	5 196	7 821	10 753	16 102	13 400	107 285
darunter									
Verarbeitendes Gewerbe	23	73	264	501	1 034	1 727	2 968	2 821	30 601
Baugewerbe	23	82	324	625	1 239	1 909	2 680	1 780	4 230
Großhandel	8	22	100	194	427	976	2 256	2 970	42 820
Einzelhandel	48	144	603	1 184	1 993	2 807	3 965	2 637	11 986

Noch: 14. Umsatzsteuer 1992

ohne Steuerpflichtige mit Jahresumsatz bis zu 25 000 DM und ohne Jahreszahler

b) wirtschaftliche Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Steuerbarer Umsatz	Umsatzsteuer vor Abzug der Vorsteuer	Abziehbare Vorsteuer	Steuervorauszahlung (Zahllast)	Umsatzveränderung gegenüber dem Vorjahr ¹ in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei²	2 421	1 258	119	98	21	+ 4,6
davon						
Landwirtschaft	1 280	441	39	47	- 7	+ 6,7
gewerbliche Gärtnerei	729	562	63	37	26	+ 4,0
Gewerbliche Tierhaltung und Jagd	150	169	12	13	- 1	+ 3,9
Forstwirtschaft	13	21	2	2	0	+ 25,9
Fischerei, Fischzucht	249	66	4	1	3	- 6,2
Produzierendes Gewerbe	19 238	57 166	6 454	4 969	1 481	+ 4,4
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	256	4 263	565	435	129	+ 4,0
Verarbeitendes Gewerbe	9 195	40 011	4 123	3 516	604	+ 2,2
davon						
Chemische Industrie, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen, Mineralölverarbeitung	156	3 572	359	326	32	+ 7,3
Herstellung von Kunststoff- und Gummiwaren	197	1 194	136	115	21	+ 5,1
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik, Glasgewerbe	464	1 912	259	177	82	+ 12,9
Metallerzeugung und -bearbeitung	966	1 488	196	132	64	+ 4,2
Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau; Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen	1 946	9 074	987	829	158	+ 0,1
Elektrotechnik, Feinmechanik, Optik; Herstellung von EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Schmuck; Foto- und Filmlabors	1 561	6 173	631	551	80	+ 3,4
Holz-, Papier- und Druckgewerbe	1 454	4 551	553	408	144	+ 2,8
Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe	723	1 065	124	109	15	+ 2,3
Ernährungsgewerbe, Tabakverarbeitung	1 728	10 982	878	868	7	- 0,6
Baugewerbe	9 787	12 892	1 765	1 018	748	+ 12,2
davon						
Bauhauptgewerbe	4 194	7 925	1 074	629	445	+ 14,7
Ausbaugewerbe	5 593	4 967	691	389	303	+ 8,4
Handel	24 625	77 195	8 604	7 584	1 017	+ 3,3
Großhandel	4 632	49 773	5 251	4 864	384	+ 2,4
darunter						
Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	739	21 180	2 013	1 905	108	+ 1,0
Großhandel mit Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	834	4 690	565	512	53	+ 2,3
Handelsvermittlung	3 051	2 056	229	175	54	+ 5,6
Einzelhandel	16 942	25 367	3 124	2 545	579	+ 5,0
darunter						
Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	3 791	5 677	548	494	54	+ 7,0
Einzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	2 403	2 724	378	271	107	+ 6,2
Einzelhandel mit Einrichtungsgegenständen	1 578	2 929	404	317	87	+ 5,8
Einzelhandel mit elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgeräten, Musikinstrumenten	1 134	1 261	166	124	42	+ 2,7
Einzelhandel mit pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	1 364	1 868	252	188	64	+ 7,2
Einzelhandel mit Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen)	563	668	88	68	20	- 4,4
Einzelhandel mit Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	1 579	4 134	563	489	74	+ 3,3
Übrige Wirtschaftsbereiche³	41 101	29 784	3 231	2 067	1 163	+ 7,2
darunter						
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 186	4 816	478	352	126	+ 1,9
darunter						
Straßenverkehr, Parkplätze und -häuser	3 109	2 266	268	181	86	+ 2,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	498	995	109	76	33	+ 0,8
Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	36 091	22 683	2 576	1 580	996	+ 8,3
darunter						
Beherbergungsgewerbe	3 343	1 430	173	96	77	+ 4,6
Gaststättengewerbe	6 394	2 118	268	150	117	+ 5,7
Friseur- und sonstige Körperpflegegewerbe	1 932	353	49	17	32	+ 5,5
Bildung, Wissenschaft, Kultur, Sport, Unterhaltung	2 603	1 121	140	84	57	+ 7,2
Rechtsberatung, Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung und -beratung, technische Beratung und Planung, Werbung, Dienstleistungen für Unternehmen a. n. g.	9 768	7 174	849	491	358	+ 5,9
Insgesamt	87 385	165 403	18 408	14 718	3 683	+ 4,4

¹ nur von Steuerpflichtigen mit ganzjährigen Umsätzen 1991 als auch 1992² ohne nichtsteuerbelastete land- und forstwirtschaftliche Betriebe im Sinne des § 24 UStG³ ohne steuerbefreite Umsätze der Banken und Versicherungen sowie der Ärzte u. ä.

Hinweis: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistiken 1954 bis 1984 enthalten die StJb 56 ff., sachlich und regional weiter aufgegliedertes Material für 1950 das Heft 17, für 1954 das Heft 21 der Reihe StatSH, ferner für 1955 bis 1962, 1964, 1966, 1968, 1970, 1972, 1974, 1976, 1978, 1980, 1982, 1984, 1986, 1988, 1990 und 1992 die entsprechenden StB.

15. Lohnsteuer

a) Steuerfälle und Bruttolohn 1989 nach Geschlecht, ohne überwiegend Selbständige

Die Zahl der Steuerfälle ist identisch mit der Zahl der erfaßten Arbeitnehmer.

Bruttolohngruppe in DM	Steuerfälle			Bruttolohn		
	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
				1 000 DM		
1 - 5 000	35 201	52 755	87 956	84 569	122 960	207 529
5 000 - 7 500	14 055	19 552	33 607	87 147	120 587	207 734
7 500 - 12 500	26 539	40 071	66 610	264 189	402 943	667 133
12 500 - 20 000	31 499	73 740	105 239	509 628	1 213 355	1 722 982
20 000 - 30 000	58 402	93 736	152 138	1 495 886	2 316 204	3 812 090
30 000 - 40 000	127 726	76 062	203 788	4 540 297	2 630 026	7 170 323
40 000 - 50 000	134 449	40 101	174 550	6 000 920	1 777 842	7 778 761
50 000 - 60 000	72 118	18 756	90 874	3 934 187	1 020 453	4 954 640
60 000 - 70 000	47 117	9 146	56 263	3 045 032	586 975	3 632 006
70 000 - 80 000	27 734	3 313	31 047	2 070 023	245 875	2 315 899
80 000 - 90 000	16 957	1 364	18 321	1 432 448	115 049	1 547 498
90 000 - 100 000	10 670	607	11 277	1 008 193	57 215	1 065 406
100 000 - 150 000	17 069	675	17 744	2 007 348	78 149	2 085 497
150 000 und mehr	5 898	139	6 037	1 296 076	28 017	1 324 091
Insgesamt	625 434	430 017	1 055 451	27 775 941	10 715 648	38 491 590

b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1989 nach der Steuerklasse

Bruttolohngruppe in DM	Steuerpflichtige ¹ insgesamt			Davon					
				Grundtabelle ohne Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse I)			Grundtabelle mit Haushaltsfreibetrag (Steuerklasse II)		
	Anzahl	Bruttolohn	Jahres-Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres-Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres-Lohnsteuer
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM	
1 - 5 000	78 407	184 644	1 476	52 896	124 265	834	1 039	2 835	32
5 000 - 7 500	28 742	177 355	2 244	19 953	123 460	1 341	692	4 344	40
7 500 - 12 500	53 151	529 800	13 991	40 855	407 261	11 142	1 759	17 761	204
12 500 - 20 000	69 334	1 124 286	66 848	49 818	804 408	56 201	3 844	63 963	1 059
20 000 - 30 000	105 302	2 657 467	261 656	73 727	1 864 692	216 124	6 305	156 179	8 607
30 000 - 40 000	142 626	5 009 288	610 813	82 685	2 871 187	434 266	6 686	234 648	23 324
40 000 - 50 000	123 839	5 528 817	713 907	44 402	1 964 732	357 513	6 063	269 914	34 916
50 000 - 60 000	82 536	4 521 929	637 806	19 684	1 071 672	227 012	2 879	156 643	24 917
60 000 - 70 000	65 911	4 268 587	651 406	9 974	640 861	152 010	1 654	106 608	20 049
70 000 - 80 000	46 652	3 486 092	571 876	4 426	329 578	86 566	757	56 271	12 017
80 000 - 90 000	32 444	2 746 249	484 747	2 075	175 264	49 262	389	32 786	7 774
90 000 - 100 000	21 410	2 026 131	385 018	1 083	102 381	30 733	252	23 682	5 999
100 000 - 150 000	38 937	4 579 416	1 018 380	1 464	170 319	56 548	277	32 077	9 487
150 000 und mehr	9 812	2 046 468	664 259	393	90 547	37 679	102	22 194	8 651
Insgesamt	899 103	38 886 532	6 084 426	403 435	10 740 628	1 717 229	32 698	1 179 910	157 078

¹ Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschinellm Lohnsteuerjahresausgleich, maschineller Arbeitnehmer-Veranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

Noch: 15. Lohnsteuer

noch: b) Steuerpflichtige, Bruttolohn und Lohnsteuer 1989 nach der Steuerklasse

Bruttolohngruppe in DM	Noch: Davon								
	Splittingtabelle, nur ein Ehegatte mit Bruttolohn (Steuerklasse III ohne V)			Splittingtabelle, beide Ehegatten mit Bruttolohn (Steuerklasse III/IV und IV/IV) ¹			nicht zusammengeführte Einzelfälle der Steuerklassen IV und V		
	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer	Anzahl	Bruttolohn	Jahres- Lohnsteuer
		1 000 DM			1 000 DM			1 000 DM	
1 - 5 000	14 105	28 244	193	9 406	27 859	399	961	1 442	18
5 000 - 7 500	2 803	17 230	196	5 244	32 016	657	50	305	9
7 500 - 12 500	4 037	39 887	780	6 452	64 434	1 829	48	457	37
12 500 - 20 000	5 949	97 596	2 578	9 689	157 776	6 945	34	543	65
20 000 - 30 000	12 030	305 954	14 197	13 206	329 804	22 601	34	837	128
30 000 - 40 000	34 877	1 253 503	92 894	18 351	649 007	60 171	27	943	158
40 000 - 50 000	46 257	2 067 727	190 730	27 108	1 226 047	130 659	9	396	89
50 000 - 60 000	26 219	1 431 471	159 476	33 751	1 861 980	226 359	.	.	.
60 000 - 70 000	17 534	1 134 705	147 572	36 748	2 386 348	331 753	.	.	.
70 000 - 80 000	10 663	795 716	116 692	30 806	2 304 527	356 602	-	-	-
80 000 - 90 000	6 902	583 304	95 913	23 078	1 954 895	331 798	-	-	-
90 000 - 100 000	4 457	421 273	76 077	15 618	1 478 795	272 209	-	-	-
100 000 - 150 000	7 582	891 656	192 782	29 614	3 485 364	759 564	-	-	-
150 000 und mehr	2 520	544 479	177 995	6 797	1 389 249	439 933	-	-	-
Insgesamt	195 935	9 612 744	1 268 077	265 868	17 348 095	2 941 480	1 167	5 155	564

¹ Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschinellern Lohnsteuerjahresausgleich, maschineller Arbeitnehmer-Veranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

c) Steuerpflichtige mit maschinellern Lohnsteuerjahresausgleich 1989

Bruttolohngruppe in DM	Steuer- pflichtige ¹	Bruttolohn	Einbehaltene Lohnsteuer	Jahres- lohnsteuer	Vermögenswirksame Leistungen nach dem 5. VermBG		Arbeitnehmersparzulage	
		1 000 DM			Fälle ²	1 000 DM	Fälle ²	1 000 DM
1 - 5 000	24 722	71 829	6 391	96	4 723	1 187	4 723	247
5 000 - 7 500	13 120	81 588	7 794	492	4 143	1 434	4 143	297
7 500 - 12 500	35 636	355 039	28 181	8 470	19 406	11 268	19 406	2 353
12 500 - 20 000	42 841	693 926	78 881	45 728	24 148	13 601	24 146	2 792
20 000 - 30 000	70 807	1 792 897	244 332	188 587	49 205	30 600	49 181	6 183
30 000 - 40 000	36 543	1 267 785	153 471	110 785	29 752	19 458	29 704	4 012
40 000 - 50 000	33 135	1 481 139	180 261	144 486	31 929	21 320	31 927	4 475
50 000 - 60 000	18 608	1 012 314	141 293	119 361	20 017	13 297	20 009	2 778
60 000 - 70 000	2 673	167 501	25 470	19 625	3 244	2 101	3 220	437
70 000 und mehr	144	10 906	1 647	989	180	117	180	24
Insgesamt	278 229	6 934 926	867 721	638 622	186 747	114 386	186 639	23 598

¹ Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn und maschinellern Lohnsteuerjahresausgleich, maschineller Arbeitnehmer-Veranlagung bzw. zusammengeführten Lohnsteuerkarten werden als ein Steuerpflichtiger gezählt.

² Fallzählung erfolgt nach tatsächlicher Inanspruchnahme. Ehegatten mit beiderseitigem Bruttolohn werden somit nur dann als zwei Fälle nach dem zusammerechneten Bruttolohn erfaßt, wenn beide Ehegatten einen Versorgungsfreibetrag, Lohnersatzleistungen, vermögenswirksame Leistungen bzw. Arbeitnehmersparzulage erhielten.

Hinweis: Weitere Ergebnisse für die Jahre 1955, 1957, 1961, 1965, 1968, 1971, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986 und 1989 enthalten die betreffenden StB; für 1950 siehe Heft 17 der Reihe StatSH, für 1936 HistStat, S. 184.

16. Vermögen und Schulden der gewerblichen Betriebe am 01.01.1989

Einheitswertgruppe in DM	Betriebe	Roh- be- triebs- ver- mögen	Davon								Schulden und sonstige Abzüge	Ein- heits- wert (unabge- rundet)	
			Anlage- vermögen	darunter Sachanlagen			Umlauf- vermögen	davon					
				Betriebs- grundstücke	Maschi- nen und ähnliche Anlagen	sonstige Sach- anlagen		Betriebs- kapital	Vorrats- vermögen				
Anzahl	Millionen DM	Fälle	Millionen DM					Betriebe	Millionen DM				
Gewerbliche Betriebe (ohne Banken, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften)													
1 - 10 000	601	140	63	88	16	10	25	78	46	31	549	132	3
10 000 - 20 000	681	158	62	96	13	16	28	95	57	38	619	147	10
20 000 - 30 000	876	192	67	117	16	12	32	125	75	50	799	170	22
30 000 - 50 000	1 878	517	187	234	33	32	92	330	194	136	1 765	440	76
50 000 - 100 000	4 294	1 632	440	731	97	84	189	1 192	805	387	3 998	1 329	300
100 000 - 250 000	5 688	3 220	1 065	2 253	368	194	396	2 156	1 289	866	5 494	2 301	916
250 000 - 1 Mill.	4 438	6 359	2 370	2 681	886	555	660	3 990	2 377	1 613	4 354	4 261	2 085
1 Mill. - 5 Mill.	1 381	8 290	3 504	1 058	1 087	1 183	665	4 786	2 908	1 878	1 353	5 319	2 870
5 Mill. - 10 Mill.	257	5 280	2 016	202	509	632	354	3 263	1 866	1 398	255	3 373	1 797
10 Mill. - 20 Mill.	127	4 184	2 073	109	417	758	265	2 111	1 314	797	126	2 268	1 783
20 Mill. und mehr	121	17 580	8 068	108	874	4 300	1 392	9 513	6 038	3 474	121	9 855	7 545
Zusammen	20 342	47 553	19 915	7 677	4 317	7 775	4 098	27 638	16 969	10 669	19 433	29 594	17 410
Banken, Versicherungsgewerbe und Beteiligungsgesellschaften													
Zusammen	1 373	54 159	7 930	180	419	316	211	46 229	45 168	1 061	1 179	51 081	2 840
Insgesamt	21 715	101 712	27 845	7 857	4 736	8 092	4 309	73 867	62 137	11 730	20 612	80 675	20 250

Hinweis: Weitere Ergebnisse für die Jahre 1953, 1957, 1960, 1963, 1969, 1972, 1974, 1977, 1980, 1983, 1986 und 1989 in den betreffenden StB.

17. Rohvermögen der unbeschränkt steuerpflichtigen natürlichen Personen

Jahr	Steuerpflichtige		Land- und forstwirtschaftliches Vermögen		Grundvermögen (inländisches und ausländisches)		Positives Betriebsvermögen		Sonstiges Vermögen (Kapitalvermögen)		Rohvermögen	
	Anzahl	1974 \geq 100	Mill. DM	1974 \geq 100	Mill. DM	1974 \geq 100	Mill. DM	1974 \geq 100	Mill. DM	1974 \geq 100	Mill. DM	1974 \geq 100
1974	17 541	100	180,0	100	3 095,6	100	3 580,0	100	3 673,3	100	10 495,6	100
1977	19 920	113,6	199,8	111,0	3 883,4	125,4	4 589,5	128,2	4 909,2	133,6	13 527,1	128,9
1980	20 185	115,1	189,8	105,5	3 877,3	125,2	4 330,0	120,9	5 656,2	154,0	13 989,1	133,3
1983	22 391	127,6	192,6	107,0	4 333,1	140,0	4 386,4	122,5	7 659,6	208,5	16 500,9	157,2
1986	25 388	144,7	231,9	128,8	4 820,2	155,7	4 617,8 ^a	129,0	11 051,6	300,9	18 903,2	180,1
1989	36 404	207,5	271,6	150,9	5 867,4	189,5	5 356,1 ^a	149,6	15 247,3	415,1	24 665,9	235,0

^a vor Ansatz nach § 117 a BewG

18. Körperschaftsteuer 1989

mit Einkommen veranlagte unbeschränkt Steuerpflichtige (ohne steuerbefreite Körperschaften,
die zur Gliederung ihres verwendbaren Eigenkapitals verpflichtet sind)

a) Körperschaften, Personenvereinigungen und Vermögensmassen (ohne Organgesellschaften)

Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte	Ein- kommen	Festgesetzte Körperschaftsteuer	
				positiv	negativ
	Anzahl	1 000 DM			
1 - 12 000	2 904	13 586	12 809	6 360	253
12 000 - 25 000	892	15 755	14 372	6 558	524
25 000 - 50 000	784	27 900	25 298	14 272	64
50 000 - 100 000	692	48 934	44 745	19 604	290
100 000 - 200 000	468	66 043	62 833	26 970	185
200 000 - 500 000	385	119 871	115 018	50 429	175
500 000 - 1 Mill.	185	130 335	124 264	53 877	258
1 Mill. - 2 Mill.	81	114 063	107 973	48 913	244
2 Mill. - 5 Mill.	48	150 893	144 403	61 021	1 285
5 Mill. - 10 Mill.	30	192 817	188 705	77 850	3 705
10 Mill. - 20 Mill.	} 20	662 324	661 380	257 704	-
20 Mill. und mehr					
Insgesamt	6 489	1 542 521	1 501 800	623 558	6 983
darunter Nichtsteuerbelastete	236	15 987	14 236	-	6 983

b) Organgesellschaften

Gesamtbetrag der Einkünfte ¹ von ... bis unter ... DM	Steuer- pflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte ¹	Einkommen ¹			Festgesetzte Körperschaft- steuer positiv ²
			insgesamt	darunter		
				dem Organträger zuzurechnendes Einkommen	von der Organge- gesellschaft zu versteuernde Ausgleichs- zahlungen	
Anzahl	1 000 DM					
1 - 12 000	24	117	113	- 112	1	-
12 000 - 25 000	5	97	97	- 97	-	-
25 000 - 50 000	12	392	392	- 392	-	-
50 000 - 100 000	11	760	759	- 759	-	-
100 000 - 200 000	12	1 707	1 707	- 1 707	-	-
200 000 - 500 000	31	9 509	9 494	- 9 433	-	22
500 000 - 1 Mill.	20	14 336	14 316	- 13 915	-	154
1 Mill. - 2 Mill.	9	14 352	14 347	- 14 347	-	-
2 Mill. - 5 Mill.	9	28 980	28 941	- 26 388	1 679	887
5 Mill. und mehr	5	46 355	46 254	- 46 124	83	47
Insgesamt	138	116 605	116 420	- 113 274	1 763	1 110
Verlustfälle	69	- 55 143	- 55 178	55 784	41	319

¹ nach Hinzurechnung des dem Organträger zuzurechnenden Einkommens

² nur auf das von der Organgesellschaft zu versteuernde Einkommen

Hinweise auf weiteres Material

Schlüsselzuweisungen für Gemeinden und Kreise 1950 bis 1981 siehe StJb 51 bis 81 (ab 1982 im Kapitel 24). Steuern nach Finanzamtsbezirken für 1946 bis 1949 siehe StHb (S. 432/433), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81. Steuereinnahmen der Gemeinden 1945 bis 1949 siehe StHb (S. 435/436), für 1950 bis 1980 StJb 51 bis 81 (ab 1981 im Kapitel 24). Hebesätze nach Kreisen und Größenklassen für 1949 (nur nach Größenklassen), für 1950 bis 1980 in den StJb 54 bis 81 (ab 1981 im Kapitel 24). Hebesätze nach Gemeinden 1950 siehe Heft 12, 1956 Heft 23 der Reihe StatSH, gemeindeweise Angaben für 1961 und 1970 Gemeindestatistik Schleswig-Holstein 1960/61 und 1970, Teil 5. Lohnsteuer 1986 siehe StJb 89, Einkommensteuer 1986 StJb 89, Vermögensteuer 1986 StJb 89, Einheitswerte für das Grundvermögen auf den 01.01.1964 siehe StJb 74 und 75 sowie StB; Erbschaftsteuer 1954 bis 1962 siehe StJb 56 bis 63. Weitere Angaben ab 1957 in den StB. Für die Jahre 1963 bis einschl. 1966 wurde eine Erbschaftsteuerstatistik nicht durchgeführt. Angaben für 1967 bis 1978 siehe StJb 74 und 80 sowie StB. Die Statistik wurde eingestellt. Gewerbesteuer 1970 siehe StJb 75, für 1958, 1961 und 1966 StJb 62, 64 und 70 sowie StB; Lohnsummensteuer 1958 und 1966 StJb 61 und 69, Umsatzsteuer 1990 siehe StJb 91. Körperschaftsteuer 1986 siehe StJb 90.

19. Preise

Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und gewerblicher Produkte

Die Statistiken der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher und gewerblicher Produkte werden als Stichprobenerhebungen durchgeführt; sie dienen zur Berechnung von Preisindizes für das Bundesgebiet.

Die für Schleswig-Holstein veröffentlichten Preise landwirtschaftlicher Produkte werden aus den Meldungen eines gleichbleibenden Kreises von Berichtsfirmen errechnet; daher sind die Preise im Zeitablauf so weit vergleichbar, daß sie Hinweise auf die Tendenz der Preisentwicklung geben können. Entsprechend dem Erhebungszweck liegen jedoch den einzelnen Güterpositionen nicht die Meldungen aller Anbieter zugrunde, sondern eines von Position zu Position anderen Anteils mit einer jeweils unterschiedlichen Quote an der Gesamtproduktion; daher handelt es sich bei den veröffentlichten Preisen nicht um Landesdurchschnittspreise der Gesamtproduktion der einzelnen Güter, sondern um eher grobe Anhaltspunkte für die absolute Höhe ihres Preisniveaus. Genauere absolute Preise würden eine größere Anzahl von Berichtsstellen voraussetzen.

Preisindex, Warenkorb und Basisjahr

Preisindizes für die Lebenshaltung repräsentieren die Preisentwicklung der Güter des privaten Verbrauchs für bestimmte Haushaltstypen. Die Güter, deren Preise beobachtet werden, stellt das Statistische Bundesamt von Zeit zu Zeit, (etwa alle 5 Jahre, jeweils für ein neues Basisjahr) in sog. Warenkörben neu zusammen, damit sie – entsprechend den sich langsam ändernden Ausgabengewohnheiten der Haushalte – stets realitätsnah bleiben. Die aufgrund eingehender Untersuchungen der Verbrauchsverhältnisse privater Haushalte berechneten Güteranteile eines Warenkorbes (= Wägungsschema) spiegeln die Ausgaben und Verbrauchsstruktur eines bestimmten Haushaltstyps im Basisjahr wider; sie bleiben als feste Größen der Indexberechnung bis zum nächsten Basisjahr unverändert. Zuletzt wurden die Warenkörbe der verschiedenen Haushaltstypen auf die Verbrauchsverhältnisse des Basisjahres 1985 umgestellt.

Bei der Umstellung auf ein neues Basisjahr mit neuem Wägungsschema werden die Indexreihen der früheren Basisjahre (z. B. 1958, 1962, 1970, 1976, 1980) aktualisiert, d. h. von dem neuen Basisjahr an durch neue Werte, die die aktuellsten Verbrauchsgewohnheiten des neuen Basisjahres berücksichtigen, ersetzt. Indexwerte vor dem neuen Basisjahr bleiben unverändert. Die bundeseinheitlich erforderliche Außerkräftsetzung von Indexreihen auf früheren Basisjahren bezieht sich also nur auf Indexwerte des Zeitraumes vom ersten Monat des neuen Basisjahres bis zum letzten Monat, für den Indexwerte nach den Verbrauchsverhältnissen des alten Basisjahres berechnet worden sind. – Die Preisentwicklung wird

stets nur von Werten derselben („alten“ oder „neuen“) Indexreihe realitätsnah wiedergegeben; Vergleiche zwischen „alten“ und „neuen“ Indexwerten können zu fehlerhaften Ergebnissen führen.

Güter und Preise

Grundlage der monatlichen Indexberechnung sind neben der festen Größe des Warenkorbes die monatlich ermittelten Einzelpreise. Das Wägungsschema des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte auf der Basis 1985 enthält 751 Güter. Für etwa 600 dieser Waren und Dienstleistungen werden monatlich ca. 14 000 Einzelpreise in 10 Berichtsgemeinden Schleswig-Holsteins erhoben; die Preise der übrigen Güter werden zentral ermittelt und gehen als bundeseinheitliche Preise in die Indexberechnung ein (z. B. Bahn- und Posttarife, Zigaretten-, Illustrierten- und Arzneimittelpreise, Versicherungsbeiträge, bundeseinheitliche Gebühren).

Preisentwicklung der Dienstleistungen

Auf Dienstleistungen entfällt rd. ein Viertel des privaten Konsums. Die Entwicklung der Dienstleistungspreise, zu denen auch die sogenannten administrierten Preise, wie Gebühren und Tarife gehören, weicht zeitweilig deutlich von der Entwicklung der Warenpreise ab.

Preise in der Bauwirtschaft

Im Bereich der Bauwirtschaft werden Preise für eine Reihe wichtiger Bauleistungen bei rd. 230 Betrieben Schleswig-Holsteins vierteljährlich (jeweils Mitte der Monate Februar, Mai, August und November) ermittelt. Veröffentlicht werden für das Bundesgebiet Maßzahlen für ausgewählte Bauleistungen und Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau.

Kaufwerte von Bauland

In der Statistik der Kaufwerte von Bauland werden die durch Kauf erworbenen unbebauten Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 100 und mehr m² erfaßt (ohne zum land- und forstwirtschaftlichen Vermögen gehörende Grundstücke).

Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

In der Statistik der Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke werden Kauffälle erfaßt, bei denen die veräußerte Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung mindestens 0,1 ha (= 10 a = 1 000 m²) groß ist.

1. Preisindizes im Jahresdurchschnitt in der Bundesrepublik Deutschland¹

1985 = 100

Index- bezeichnung	Jahresdurchschnitt			
	1990	1991	1992	1993
Weltmarkt				
Internationale Grundstoffpreise (Hamburgisches Welt-Wirtschafts-Archiv) ²	94,1	82,0	81,1	73,1
Binnenmarkt (Bundesgebiet)				
Einfuhrpreise ³	82,5	82,8	80,1	78,5
Ausfuhrpreise ⁴	102,2	103,5	104,5	104,8
Preisindex für den Wareneingang des Produzierenden Gewerbes ⁴	91,4	91,0	89,9	88,1
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte ⁵	94,7	94,1	91,9	84,7
Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ⁴	95,7	98,3	100,8	99,6
Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte (Staatsforsten) ⁴	115,9	79,1	91,6	79,7
Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) ⁴ 1991 = 100	97,6	100	101,4	101,4
Großhandelsverkaufspreise ⁴	95,2	96,7	96,8	95,7
Einzelhandelspreise	104,4	107,1	109,8	112,1
Preise der Lebenshaltung				
Alle privaten Haushalte	107,0	110,7	115,1	119,9
4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen	107,6	111,3	115,8	120,7
4-Personen-Arbeitnehmer-Haushalte mit mittlerem Einkommen	106,7	110,5	114,9	119,3
2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern	107,0	110,8	115,2	119,5
Einfache Lebenshaltung eines Kindes	107,7	111,3	114,7	117,8
Neubaupreise für Bauleistungen am Bauwerk eines konventionell gebauten Wohngebäudes⁶	116,4	124,3	131,3	137,2

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990 ² berechnet auf US-Dollar-Basis³ ohne öffentliche Abgaben (Zölle, Abschöprungen, Währungsausgleichsbeträge, Einfuhrumsatzsteuer) ⁴ ohne Mehrwert-(Umsatz-)steuer⁵ ohne Mehrwert-(Umsatz-)steuer und Einkommensausgleich ⁶ ohne Gerät, Außenanlagen und Baunebenleistungen

Quelle: Statistisches Bundesamt

2. Erzeuger- und Großhandelspreise für die Landwirtschaft

Jahresdurchschnittswerte in DM ohne Mehrwert-(Umsatz-)steuer

Warenbezeichnung, Handelsbedingungen	1992	1993	Warenbezeichnung, Handelsbedingungen	1992	1993		
Pflanzliche Produkte			Tierische Produkte				
Getreide			Lebendes Schlachtvieh				
Weichweizen zur Brotherstellung	1 dt	35,22	31,44	Bullen, Handelsklasse A	1 dt	325,00	325,57
Brotroggen	1 dt	32,84	29,21	Färsen, Handelsklasse A	1 dt	293,74	281,91
Futtergerste	1 dt	32,53	28,25	Kühe, Handelsklasse B	1 dt	224,48	234,75
Möhlenprodukte an				Schweine, vollfleischig	1 dt	246,14	179,18
Großhandel und Bäckereien				Nutzvieh			
Weizenmehl, Type 550	1 dt	58,16 ^a	57,51 ^a	Ringferkel	Stück	102,90	51,77
Roggenmehl, Type 997	1 dt	59,65 ^a	60,18 ^a	Fleisch (gewogener Durchschnitt), Handelsklasse R			
Roggenbackschrot, Type 1 800	1 dt	54,39 ^a	56,40 ^a	Ochsen	1 dt	585,00	563,00
Weizenmehl, Type 405	1 dt	63,20 ^a	63,54 ^a	Jungbullen	1 dt	586,00	581,00
Speisekartoffeln				Färsen	1 dt	505,00	518,00
festkochend	1 dt	19,89	17,51	Kühe	1 dt	461,00	484,00
vorwiegend festkochend	1 dt	15,32	10,47	Mastschweine, Klasse U	1 dt	312,00	230,00
Zuckerrüben, Auszahlungspreis				Milch, Erzeugerpreis ab Hof, 3,7 % Fett- und 3,4 % Eiweißgehalt			
Raps	1 dt	50,19	34,70		1 dt	56,61	57,32
Obst				Deutsche Markenbutter, ungeformt	1 dt	631,00	621,00
Cox Orange	1 dt	142,53	112,86	Käse			
Golden Delicious	1 dt	133,33	92,73	Tilsiter 45 % i. Tr.	1 dt	736,00	745,00
Sauerkirschen	1 dt	227,50	218,08	Edamer 40 % i. Tr.	1 dt	647,00	649,00
Gemüse, Marktware				Eier ab Hof, (gewogener Durchschnitt)	100 Stück	15,91	15,67
Weißkohl	1 dt	18,83	38,90	Speisekrabben und Seefisch (gewogener Durchschnitt)			
Rotkohl	1 dt	21,45	21,30	Speisekrabben	1 dt	416,00	536,00
Steckrüben	1 dt	65,50	73,02	Dorsch/Kabeljau V	1 dt	300,00	258,00
Rohholz				Hering III	1 dt	41,00	48,00
Laub-Stammholz, Langholz, Güteklasse B				Aal I	1 dt	1 934,00	2 044,00
Eiche, Stärkeklasse 4	1 m ³	269,43	296,44				
Buche, Stärkeklasse 3 b	1 m ³	224,91	206,11				
Nadel-Stammholz, Langholz, Güteklasse B							
Fichte, Stärkeklasse 2 b	1 m ³	137,49	81,81				
Kiefer, Stärkeklasse 2 b	1 m ³	100,85	62,99				

^a wegen Änderung der Berichtsgrundlage nur eingeschränkt vergleichbar

Hinweis: Monatszahlen und Verzeichnis der wesentlichen preisbestimmenden Merkmale siehe StB M I 1. Erzeuger- und Großhandelspreise für Getreide und Kartoffeln in Kiel in den Jahren 1876 bis 1938 und 1949 bis 1965 sowie Schlachtviehpreise in Kiel und Husum in den Jahren 1912 bis 1939 und 1949 bis 1965 siehe HistStat, S. 185/186

3. Verbraucherpreise

Jahresdurchschnittspreise und Meßziffern

In den Meßziffern sind die durch Änderungen der Qualität und des Berichtskreises im Laufe des Jahres eingetretenen unechten Preisänderungen ausgeschaltet, bei der Berechnung der Jahresdurchschnittspreise dagegen nicht.

a) 1992

Ware, Leistung	DM	1985 = 100	Ware, Leistung	DM	1985 = 100		
Nahrungs- und Genußmittel			Haushaltsgüter				
Rindfleisch zum Schmoren/Braten	1 kg	18,28	104,7	Hängeschrank, aus Einbauküche	1 Stück	218,90	124,6
Schweinebraten, frisch, Schulter	1 kg	9,34	105,8	Eßtisch, furniert	1 Stück	632,57	120,4
Brathähnchen (Tiefkühlkost)	1 kg	4,99	94,5	Kleiderschrank, Typen-Reihenschrank	1 Stück	1 140,43	117,5
Feine Leberwurst, gute Qualität	1 kg	17,73	114,4	Gardinentüll, synthetisch, 240 cm	1 m	32,47	131,3
Gekochter Schinken (Hinterschinken)	1 kg	29,04	112,7	Daunen-Einziehddecke, gute Daunenfüllung, etwa 150 x 200 cm	1 Stück	522,13	101,0
Seefisch, Kabeljau (Dorsch), frisch	1 kg	16,75	171,4	Frottiertuch, 50 x 100 cm	1 Stück	11,99	118,7
Fischstäbchen (Tiefkühlkost)	1 kg	12,27	117,9	Kaffeefservice, gutes Porzellan, 15teilig	1 Service	248,93	140,9
Deutsche Eier, Güteklasse A	10 Stück	2,75	102,0	Kunststoffeimer, 10 l Inhalt	1 Stück	3,08	99,7
FrISChe Vollmilch (3,5 % Fettgehalt)	1 l	1,28	113,4	Eßbesteck, 4teilig, Edelstahl	1 Besteck	49,81	136,9
Joghurt mit Fruchtzusatz	1 kg	4,25	102,2	Kochtopf mit Deckel, Edelstahl, etwa 3 l Inhalt	1 Stück	108,05	128,9
Edamer oder Gouda	1 kg	13,01	106,3	Elektro-Rasenmäher, 800 Watt	1 Stück	266,44	115,3
Deutsche Markenbutter	250 g	2,03	90,2	Elektrische Nutztisch-Nähmaschine	1 Stück	497,38	90,0
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	4,00	124,5	Waschvollautomat für 4 - 5 kg Trockenwäsche	1 Stück	1 061,92	107,3
Brötchen, Semmeln (nur Wasserware)	1 kg	8,63	135,6	Kühlschrank, 160 l, Abtauautomatik	1 Stück	655,28	108,1
Roggen-Knäckebrot	1 kg	8,04	116,4	Bodenstaubsauger, etwa 1 100 Watt	1 Stück	266,79	104,5
Speisekartoffeln, Handelsklasse I	2,5 kg	2,64	196,8	Kleinbildkamera	1 Stück	175,07	82,0
Blumenkohl	1 kg	2,68	103,6	Videorecorder	1 Stück	762,94	58,9
Kopfsalat	1 kg	5,55	101,7	Farbfernsehempfänger etwa 70 cm	1 Stück	1 815,43	83,5
Tomaten	1 kg	3,88	109,9	Stereo-Kompaktanlage mit CD-Player und Fernbedienung, 2 x 60 Watt	1 Stück	1 050,57	72,8
Tafeläpfel	1 kg	3,76	151,3	Uhrenradio, 2 Wellenbereiche	1 Stück	62,72	75,8
Weintrauben	1 kg	5,76	108,5	PC-IBM kompatibel (AT 286/386)	1 Stück	2 683,80	44,4
Erbsen mit Karotten	1 Dose/Glas	1,96	104,2	Sonstige Waren/Leistungen			
Stangenspargel (Importware)	1 Dose	5,31	80,9	Waschmittel, universal, kompakt	2 kg	9,96	122,5
Eiernudeln, in Packungen	250 g	1,41	106,2	Geschirrspülmittel, flüssig	1 l	3,37	109,4
Fertige Suppen für 4 Teller	1 Beutel	1,48	109,2	Schuhcreme, farblos	75 ml	2,61	119,0
Erdbeer-Konfitüre	1 Glas	2,39	107,9	Haarspray, etwa 300 ml Inhalt	1 Dose	4,93	107,9
Zucker, EG-Kategorie I	1 kg	1,86	99,3	Hautcreme, in Dosen	150 ml	3,89	115,9
Eiscreme, Vanille	500 ml	2,28	91,8	Nagelschere, gute Qualität	1 Stück	18,37	117,4
Bohnenkaffee, gemahlen	500 g	7,28	63,7	Herren-Quarzarmbanduhr	1 Stück	120,38	93,8
Schwarzer Tee in Aufgußbeuteln	25 Beutel			Geldscheintasche, Rindleder	1 Stück	59,72	122,3
Kakao-Schnellgetränk 400 g Pack.	1 kg	3,67	110,7	Hauszelt mit Apsis für 4 Personen	1 Stück	205,56	89,3
Apfelsaft, mittlere Qualität	1 l	1,69	123,0	Fußball, Vollrindleder, Gr. 5	1 Stück	54,95	105,5
Mineralwasser (ohne Pfand)	0,7 l	0,70	113,1	Herren-Sportrad, 28 Zoll	1 Stück	503,55	129,4
Flaschenbier, gängige Sorte (ohne Pfand)	0,5 l	1,21	108,3	Autobatterie, 36 Ah, 12 Volt	1 Stück	101,02	99,0
Korn (32 % Vol.) oder Kombrand (37,5 % Vol.)	0,7 l	10,58	100,3	Pkw-Reifen, Stahlgürtel 175/70 SR 13	1 Stück	157,69	114,2
Weinbrand, gute Qualität	0,7 l	15,24	100,5	Normalbenzin, bleifrei, Markenware	10 l	13,53	102,5
Weißwein (QbA), letzter Jahrgang	0,75 l	4,77	102,6	Superbenzin, Markenware	10 l	15,33	108,3
Kleidung, Schuhe				Dieselmotoren, Markenware	10 l	10,52	79,6
Straßenanzug, Reine Schurwolle	1 Stück	412,59	108,6	Motorenöl, SAE 15 W 40	1 l	10,85	115,1
Herrn-Pullover, Mischgarn	1 Stück	101,87	126,1	Leihgebühr eines Videofilmes	1 - 2 Tage	7,43	108,8
Anorak, Mischgewebe, Gr. 152	1 Stück	121,68	106,7	Besohlen ein paar Herrenschuhe mit Werkstoffsohlen	1mal	24,93	120,1
Damen-Kostüm, Schurwolle, Gr. 42	1 Stück	440,84	100,4	Chemische Reinigung nebst Bügeln eines zweiteiligen Anzuges	1mal	14,67	129,5
Damen-Nachthemd, Baumw., gute Qual.	1 Stück	59,21	111,4	Waschen und Mangeln, Glättwäsche 6 Teile (Bettwäsche für 2 Betten)	1 Pak.	16,02	118,3
Kinder-Strumpfhose, Gr. 110 - 128	1 Stück	12,71	102,0	Friseurleistungen für Herren, Haarschneiden, einschl. Waschen	1mal	24,20	126,4
Herrn-Slipper, Leder, Gr. 42	1 Paar	94,10	110,1	Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen	1mal	19,41	122,0
Damen-Pumps, Gr. 38	1 Paar	119,80	104,6	Eintrittskarte ins Hallenbad	1 Besuch	3,86	128,8
Kinder-Schlupf-Hausschuhe, Gr. 30	1 Paar	24,10	107,5	Reparatur eines Farbfernsehers	1 Stunde	68,96	120,6
Wohnungsmiete, kommunale Tarife, Energie				Große Inspektion, Pkw 900 - 2 000 cm³, einschließlich Material und ASU	1mal	374,88	140,8
Altbauwohnung mit Bad, aus der Zeit von 1924 bis 1948	Monat	376,53	123,0	Tageszeitung im Abonnement	Monat	26,47	136,6
Neubauwohnung mit Bad und Zentralheizung aus der Zeit nach 1948	Monat	427,20	121,9	Kinoeintrittskarte	1 Karte	8,99	119,4
sozialer Wohnungsbau freifinanziert	Monat	663,20	119,4	Theaterkarte (für Schauspiel) II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	10,47	123,6
Elektrischer Strom, Haushaltsverbrauch 75 kwh	Monat	32,34	109,2	Opernkarte (für Oper und Operette) II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	14,97	133,5
Gas, Haushaltsverbrauch 1 000 kwh	Monat	73,33	84,4				
Wasser, Haushaltsverbrauch 6 cbm	Monat	16,10	124,6				
Müllabfuhr, Tonne 120 l	Jahr	208,31	149,6				
Braunkohlenbriketts, bei Abnahme von 1 000 kg, frei Keller	100 kg	45,72	112,6				
Extra leichtes Heizöl, bei Abnahme von 3 000 l (Tankware)	1 hl	46,15	56,6				

Hinweis: Die Warenauswahl und die Beschreibungen einzelner Erhebungspositionen sind auf 1992 geändert und den Verbrauchsverhältnissen angepaßt worden. Solche Änderungen wurden in unregelmäßigen Abständen auch in vorhergehenden Jahren durchgeführt. Methodische Erläuterungen sowie Zahlen früherer Zeiträume, nach Monaten und für weitere Verbrauchsgüter siehe StB M I 2-m, StB (S. 406 ff.) und HistStat (S. 187 ff.)

Noch: 3. Verbraucherpreise

b) 1993

Ware, Leistung	DM	1985 \pm 100	Ware, Leistung	DM	1985 \pm 100		
Nahrungs- und Genußmittel			Haushaltsgüter				
Rindfleisch zum Schmoren/Braten	1 kg	18,23	105,0	Hängeschrank, aus Einbauküche	1 Stück	232,21	132,6
Schweinebraten, frisch, Schulter	1 kg	9,35	107,2	Eßtisch, furniert	1 Stück	636,32	125,0
Brathähnchen (Tiefkühlkost)	1 kg	4,90	94,5	Kleiderschrank, Typen-Reihenschrank	1 Stück	1 035,78	120,8
Feine Leberwurst, gute Qualität	1 kg	17,89	115,4	Gardinentüll, synthetisch, 240 cm	1 m	34,85	134,9
Gekochter Schinken (Hinterschinken)	1 kg	29,14	113,6	Daunen-Einziehdecke, gute Daunenfüllung, etwa 150 x 200 cm	1 Stück	519,38	101,6
Seefisch, Kabeljau (Dorsch), frisch	1 kg	15,62	164,3	Frottiertuch, 50 x 100 cm	1 Stück	12,15	120,9
Fischstäbchen (Tiefkühlkost)	1 kg	11,08	109,0	Kaffeeservice, gutes Porzellan, 15teilig	1 Service	267,43	150,3
Deutsche Eier, Güteklasse A	10 Stück	2,73	101,5	Kunststoffeimer, 10 l Inhalt	1 Stück	3,51	99,8
Frische Vollmilch (3,5 % Fettgehalt)	1 l	1,29	114,9	Eßbesteck, 4teilig, Edelstahl	1 Besteck	52,15	144,5
Joghurt mit Fruchtzusatz	1 kg	4,39	106,2	Kochtopf mit Deckel, Edelstahl, etwa 3 l Inhalt	1 Stück	116,54	135,6
Edamer oder Gouda	1 kg	12,97	106,7	Elektro-Rasenmäher, 800 Watt	1 Stück	269,89	117,6
Deutsche Markenbutter	250 g	1,98	88,6	Elektrische Nutztisch-Nähmaschine	1 Stück	534,20	92,7
Ortsübliches Roggenbrot	1 kg	4,17	131,6	Waschvollautomat für 4 - 5 kg Trockenwäsche	1 Stück	1 280,31	110,4
Brötchen, Semmeln (nur Wasserware)	1 kg	9,36	146,7	Kühlschrank, 160 l, Abtauautomatik	1 Stück	741,81	110,4
Roggen-Knäckeibrot	1 kg	8,10	118,9	Bodenstaubsauger, etwa 1 100 Watt	1 Stück	280,76	106,2
Speisekartoffeln, Handelsklasse I	2,5 kg	2,81	211,1	Kleinbildkamera	1 Stück	174,98	77,9
Blumenkohl	1 kg	2,81	109,3	Videorecorder	1 Stück	705,75	54,9
Kopfsalat	1 kg	5,47	100,7	Farbfernsehempfänger etwa 70 cm	1 Stück	1 782,47	80,8
Tomaten	1 kg	3,63	103,1	Stereo-Kompaktanlage mit CD-Player und Fernbedienung, 2 x 60 Watt	1 Stück	1 045,98	70,3
Tafeläpfel	1 kg	2,66	107,5	Uhrenradio, 2 Wellenbereiche	1 Stück	63,67	76,1
Weintrauben	1 kg	5,70	107,2	PC-IBM kompatibel (AT 286/386)	1 Stück	2 288,47	36,9
Erbsen mit Karotten	1 Dose/Glas	1,94	103,7	Sonstige Waren/Leistungen			
Stangenspargel (Importware)	1 Dose	4,67	73,5	Waschmittel, universal, kompakt	2 kg	10,64	123,7
Eiemedeln, in Packungen	250 g	1,38	107,9	Geschirrspülmittel, flüssig	1 l	3,41	110,3
Fertige Suppen für 4 Teller	1 Beutel	1,53	113,9	Schuhcreme, farblos	75 ml	2,66	123,5
Erdbeer-Konfitüre	1 Glas	2,42	109,4	Haarspray, etwa 300 ml Inhalt	1 Dose	5,00	107,8
Zucker, EG-Kategorie I	1 kg	1,84	98,1	Hautcreme, in Dosen	150 ml	4,05	120,1
Eiscreme, Vanille	500 ml	2,23	90,0	Nagelschere, gute Qualität	1 Stück	19,20	119,5
Bohnenkaffee, gemahlen	500 g	7,11	61,9	Herren-Quarzarmbanduhr	1 Stück	118,26	97,4
Schwarzer Tee in Aufgußbeuteln	25 Beutel	3,71	113,5	Geldscheintasche, Rindleder	1 Stück	64,12	130,0
Kakao-Schnellgetränk 400 g Pack.	1 kg	8,07	112,7	Hauszelt mit Apsis für 4 Personen	1 Stück	201,99	89,7
Apfelsaft, mittlere Qualität	1 l	1,65	121,9	Fußball, Vollrindleder, Gr. 5	1 Stück	60,79	118,0
Mineralwasser (ohne Pfand)	0,7 l	0,73	116,3	Herren-Sportrad, 28 Zoll	1 Stück	513,70	133,0
Flaschenbier, gängige Sorte (ohne Pfand)	0,5 l	1,30	113,1	Autobatterie, 36 Ah, 12 Volt	1 Stück	101,82	100,9
Korn (32 % Vol.) oder Kombrand (37,5 % Vol.)	0,7 l	10,50	102,2	Pkw-Reifen, Stahlgürtel 175/70 SR 13	1 Stück	145,82	114,0
Weinbrand, gute Qualität	0,7 l	15,28	101,2	Normalbenzin, bleifrei, Markenware	10 l	13,48	102,1
Weißwein (QbA), letzter Jahrgang	0,75 l	4,84	103,8	Superbenzin, Markenware	10 l	15,27	107,9
Kleidung, Schuhe				Dieselmotorenöl, Markenware	10 l	10,85	82,1
Straßenanzug, Reine Schurwolle	1 Stück	412,40	110,4	Motorenöl, SAE 15 W 40	1 l	11,12	115,5
Herren-Pullover, Mischgarn	1 Stück	104,55	131,9	Leihgebühr eines Videofilmes	1 - 2 Tage	8,10	115,1
Anorak, Mischgewebe, Gr. 152	1 Stück	127,94	110,4	Besohlen ein paar Herrenschuhe mit Werkstoffsohlen	1mal	25,86	125,0
Damen-Kostüm, Schurwolle, Gr. 42	1 Stück	504,77	100,5	Chemische Reinigung nebst Bügeln eines zweiteiligen Anzuges	1mal	15,83	139,1
Damen-Nachthemd, Baumw., gute Qual.	1 Stück	60,80	112,3	Waschen und Mangeln, Glattwäsche 6 Teile (Bettwäsche für 2 Betten)	1 Pak.	17,21	127,0
Kinder-Strumpfhose, Gr. 110 - 128	1 Stück	13,14	104,1	Friseurleistungen für Herren, Haarschneiden, einschl. Waschen	1mal	26,65	132,6
Herren-Slipper, Leder, Gr. 42	1 Paar	97,13	113,2	Friseurleistungen für Damen, Waschen und Legen	1mal	20,74	128,8
Damen-Pumps, Gr. 38	1 Paar	122,92	108,6	Eintrittskarte ins Hallenbad	1 Besuch	4,10	136,7
Kinder-Schlupf-Hausschuhe, Gr. 30	1 Paar	25,49	112,3	Reparatur eines Farbfernsehers	1 Stunde	71,96	126,0
Wohnungsmiete, kommunale Tarife, Energie				Große Inspektion, Pkw 900 - 2 000 cm ³ , einschließlich Material und ASU	1mal	397,24	147,6
Altbauwohnung mit Bad, aus der Zeit von 1924 bis 1948	Monat	397,27	129,8	Tageszeitung im Abonnement	Monat	27,52	142,0
Neubauwohnung mit Bad und Zentralheizung aus der Zeit nach 1948	Monat	457,39	129,6	Kinoeintrittskarte	1 Karte	9,44	125,4
sozialer Wohnungsbau freifinanziert	Monat	697,93	125,6	Theaterkarte (für Schauspiel)			
Elektrischer Strom, Haushaltsverbrauch 75 kwh	Monat	31,90	107,4	II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	11,30	133,4
Gas, Haushaltsverbrauch 1 000 kwh	Monat	71,41	82,2	Opernkarte (für Oper und Operette)			
Wasser, Haushaltsverbrauch 6 cbm	Monat	17,09	132,3	II. Rang Mitte, im Abonnement	1 Karte	15,63	139,5
Müllabfuhr, Tonne 120 l	Jahr	325,08	180,7				
Braunkohlenbriketts, bei Abnahme von 1 000 kg, frei Keller	100 kg	48,54	116,9				
Extra leichtes Heizöl, bei Abnahme von 3 000 l (Tankware)	1 hl	47,79	58,4				

Hinweis: Die Wareauswahl und die Beschreibungen einzelner Erhebungspositionen sind auf 1992 geändert und den Verbrauchsverhältnissen angepaßt worden. Solche Änderungen wurden in unregelmäßigen Abständen auch in vorhergehenden Jahren durchgeführt. Methodische Erläuterungen sowie Zahlen früherer Zeiträume, nach Monaten und für weitere Verbrauchsgüter siehe StB M I 2-m, StHb (S. 406 ff.) und HistStat (S. 187 ff.)

4. Verbraucherpreisniveau in ausgewählten westdeutschen Städten im September/Oktober 1993 nach Gütergruppen in der Meßziffer Bonn \pm 100

Stadt ¹	Gesamtlebenshaltung (ohne Mieten)								
	insgesamt	darunter				davon		davon	
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Bekleidung, Schuhe	Verkehr, Nachrichten- übermittlung	Bildung, Unterhaltung	Waren	Dienst- leistungen	Güter mit admini- strierten Preisen	sonstige Güter
Städte unter 100 000 Einwohnern									
Nordhorn	94,9	94,6	98,8	95,1	99,4	97,0	89,2	93,5	95,1
Heidenheim	99,3	99,9	99,9	96,9	101,4	100,4	96,3	101,5	98,8
Durchschnitt	97,9	97,6	101,3	96,9	99,8	99,3	94,2	99,3	97,7
Städte mit 100 000 bis unter 400 000 Einwohnern									
Aachen	98,0	97,9	99,7	95,8	100,6	98,3	97,3	100,9	97,4
Mainz	102,4	103,8	99,4	100,4	100,6	102,9	101,0	108,2	101,2
Durchschnitt	99,8	99,8	99,7	98,4	100,1	100,0	99,2	103,0	99,1
nachrichtlich: Kiel	100,4	103,8	98,6	98,2	97,5	100,7	99,4	103,4	99,7
Städte mit 400 000 bis unter 1 Mill. Einwohnern									
Bremen	98,8	97,6	101,4	97,4	99,4	98,0	101,1	101,5	98,3
Frankfurt	102,9	104,8	101,0	99,1	103,0	102,1	105,0	103,4	102,8
Durchschnitt	100,7	100,2	99,7	99,3	101,4	100,1	102,4	104,6	99,9
Städte mit über 1 Mill. Einwohner									
Hamburg	101,8	103,4	100,2	97,3	102,8	101,4	102,9	108,0	100,5
München	103,7	102,9	99,1	101,2	106,9	101,7	109,1	109,7	102,4
Durchschnitt	102,8	101,3	102,0	100,5	103,9	101,7	105,8	108,8	101,6

¹ Angegeben sind jeweils die preisgünstigste und die teuerste Stadt sowie der Durchschnitt für alle Städte der jeweiligen Größenklasse.

5. Index der Einzelhandelspreise in der Bundesrepublik Deutschland¹

1985 \pm 100

Wirtschaftsgruppe, -klasse	Jahresdurchschnitt			
	1990	1991	1992	1993
Einzelhandel insgesamt	104,4	107,1	109,8	112,1
Einzelhandel mit				
Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	104,2	106,7	109,7	111,3
darunter mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	103,3	105,7	108,6	109,9
Kartoffeln, Gemüse, Obst	108,4	115,6	111,6	107,5
Milch, Milcherzeugnissen, Fettwaren, Eiern	102,3	103,9	106,9	108,2
Tabakwaren	114,0	115,3	121,2	126,8
Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	106,9	109,3	112,4	115,4
darunter mit Textilien, Bekleidung (ohne ausgeprägten Schwerpunkt)	106,9	109,5	112,6	115,6
Oberbekleidung (ohne Einzelhandel mit Pullovern u. ä. für Herren und Damen), Kinder und Säuglingsbekleidung	106,9	109,5	112,5	115,5
Pullovern u. ä., Wäsche und Bekleidungszubehör für Herren und Damen, Kopfbedeckungen	108,3	111,2	114,7	118,2
Schuhen, Lederwaren	108,5	111,1	114,5	117,8
Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechnische und Haushaltsgroßgeräte)	108,0	111,3	114,6	118,1
darunter mit Eisen-, Metall-, Kunststoffwaren anderweitig nicht genannt	105,1	107,6	110,7	113,3
Möbeln (ohne Büromöbel)	108,9	112,5	115,8	119,8
elektrotechnischen Erzeugnissen, Haushaltsgroßgeräten, Musikinstrumenten	95,4	95,9	96,6	97,3
darunter mit elektrotechnischen Erzeugnissen anderweitig nicht genannt, Haushaltsgroßgeräten	100,7	102,4	104,7	106,6
Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten	91,5	91,2	90,8	90,5
Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	114,7	118,5	121,0	123,4
pharmazeutischen und kosmetischen Erzeugnissen, medizinischen Artikeln, Reinigungsmitteln, Anstrichbedarf	105,3	106,6	109,2	108,6
darunter in Apotheken	105,6	106,8	109,3	107,6
mit Drogerieartikeln, Reinigungsmitteln	104,2	105,9	108,5	110,8
Kraft- und Schmierstoffen (Tankstellen)	94,9	101,5	105,6	107,7
Fahrzeugen, Fahrzeugteilen, -zubehör und -reifen	113,2	117,8	122,4	128,0
sonstigen Waren, Waren verschiedener Art	98,9	101,2	102,8	104,9
darunter mit Brennstoffen	67,5	71,7	66,9	68,1

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde auf die Umsatzstruktur des Einzelhandels von 1985 (\pm 100) umgestellt. Dabei wurden bereits veröffentlichte Zahlen vorhergehender Basisjahre für die Zeit von Januar 1985 bis einschließlich Dezember 1990 nachträglich neu berechnet; die vor 1985 veröffentlichten Zahlen blieben unverändert. Indizes nach Monaten sowie sachlich weiter gegliedert siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7.

6. Preisindex der Lebenshaltung in der Bundesrepublik Deutschland¹

für alle privaten Haushalte nach den Verbrauchsverhältnissen von 1985 mit Lebenshaltungsausgaben von rund 3 105 DM monatlich

1985 = 100

a) nach Hauptgruppen

Jahres- durchschnitt	Gesamt- index	Hauptgruppen								
		Nahrungs- mittel, Getränke, Tabak- waren	Bekle- dung, Schuhe	Wohnungs- mieten	Energie (ohne Kraftstoffe)	Möbel, Haushalts- geräte und andere Güter für die Haushalts- führung	Güter für			
							Verkehr und Nachricht- über- mittlung	Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildung, Unter- haltung, Freizeit	persönliche Ausstattung, Dienstleistun- gen des Be- herbergungs- gewerbes sowie Güter sonstiger Art
1974	64,1	69,0	64,4	62,8	45,9	66,4	61,9	62,8	72,9	61,4
1975	67,9	72,6	67,7	66,8	50,7	70,7	65,8	67,3	77,3	63,8
1976	70,8	76,0	70,0	70,1	54,2	72,8	68,7	70,5	79,7	65,9
1977	73,4	79,7	73,4	72,4	54,7	75,1	70,1	73,2	81,0	69,4
1978	75,4	80,8	76,6	74,6	56,0	77,7	72,2	76,1	82,4	72,1
1979	78,5	82,2	79,9	77,0	67,7	80,2	75,5	79,4	84,5	75,4
1980	82,8	85,5	84,5	80,8	74,9	85,1	81,2	83,8	86,2	80,1
1981	88,0	89,7	88,8	84,4	87,0	90,1	88,2	88,1	89,4	85,8
1982	92,6	95,2	92,7	88,7	94,0	94,1	91,4	93,0	93,1	91,0
1983	95,7	97,7	95,5	93,4	93,2	96,8	95,1	96,9	96,1	94,9
1984	98,0	99,2	97,7	97,0	96,4	98,6	97,5	98,8	98,5	96,7
1985	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
1986	99,9	100,6	101,9	101,8	88,5	101,1	96,4	101,4	100,9	103,6
1987	100,1	100,1	103,2	103,4	80,3	102,2	97,4	103,2	101,6	106,0
1988	101,4	100,3	104,5	105,6	78,1	103,3	98,9	104,7	102,7	110,0
1989	104,2	102,6	106,0	108,8	82,0	104,9	103,3	108,6	103,8	113,1
1990	107,0	105,6	107,5	112,5	85,5	107,3	106,1	110,3	106,1	115,3
1991	110,7	108,6	110,1	117,3	89,4	110,5	112,1	113,8	108,1	118,0
1992	115,1	112,1	113,3	123,8	89,8	114,4	117,1	117,9	112,7	124,3
1993	119,9	114,4	116,4	131,1	91,0	118,0	121,7	122,4	115,9	135,2

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Statistisches Bundesamt

b) nach Gruppen und Untergruppen

Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	Jahresdurchschnitt		Ausgewählte Gruppen und Untergruppen	Jahresdurchschnitt	
	1992	1993		1992	1993
Fleisch, Fisch und deren Erzeugnisse	112,1	113,6	Wohnungsmieten einschließlich Nebenkosten	123,8	131,1
Fleisch, frisch oder tiefgefroren	109,1	110,3	Freifinanzierter Wohnungsbau	123,9	130,9
Geflügelfleisch	103,6	103,6	Öffentlich geförderter Wohnungsbau	123,5	132,2
Wurstwaren, Schinken, Speck u. ä.	114,5	116,9	Energie (ohne Kraftstoffe)	89,8	91,0
Fische und Fischfilets	148,3	143,3	Elektrizität	113,8	116,0
Milcherzeugnisse, Eier, Speisefette und -öle	105,2	106,1	Gas	84,9	84,5
Trinkmilch	111,4	112,8	Leichtes Heizöl	57,0	58,1
Käse	111,7	113,1	Steinkohle (ohne Koks)	108,2	111,0
Butter	94,1	92,3	Möbel	114,9	118,7
Eier	107,4	108,6	Elektrische Haushaltsgeräte	109,5	112,1
Obst, Obsterzeugnisse	106,1	95,6	Tapeten, Farben und fremde Reparaturen	121,4	126,6
Kartoffeln, Gemüse und deren Erzeugnisse	115,6	115,0	Dienstleistungen von Ärzten	113,7	114,4
Brot und andere Backwaren	119,4	123,5	Kraftfahrzeuge und Fahrräder	124,8	131,0
Zucker, Süßwaren, Marmelade	103,1	103,5	Personenkraftwagen	124,9	131,2
Andere Nahrungsmittel	107,4	109,4	Kraftstoffe	100,4	101,1
Säuglings- und Kleinkindernahrung	111,0	113,8	Fremde Verkehrsleistungen	119,0	125,3
Fertiggerichte	105,5	106,9	Personenbeförderung mit Stadtbahnen und -bussen	113,0	118,1
Getränke, Tabakwaren	110,4	114,0	Personenbeförderung mit Zügen der Bundesbahn	123,2	129,9
Frucht- und Gemüsesäfte	113,1	111,3	Nachrichtenübermittlung	109,9	112,1
Andere alkoholfreie Getränke	116,9	120,5	Fernseh-, Rundfunk-, Phono-, Fotogeräte	88,5	88,0
Kaffee	70,5	69,3	Bücher, Zeitungen, Zeitschriften	129,9	133,9
Spirituosen	106,3	108,2	Pflanzen, Güter für Gartenpflege	108,1	111,2
Tabakwaren	122,0	128,3	Pauschalreisen	113,8	117,8
Verzehr in Kantinen, Gaststätten u. ä.	119,1	124,3	Dienstleistungen der Kreditinstitute	163,1	173,9
Herrenoberbekleidung	115,6	119,0	Versicherungsbeiträge	125,7	141,1
Damenoberbekleidung	111,4	114,4			
Herren-, Damen- und Kinderwäsche, Säuglingsbekleidung	114,5	118,3			
Schuhe	115,2	118,8			

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde im Oktober 1989 auf die Verbrauchsverhältnisse von 1985 (= 100) umgestellt. Dabei wurden bereits veröffentlichte Zahlen vorhergehender Basisjahre für die Zeit von Januar 1985 bis einschließlich September 1989 nachträglich neu berechnet; die vor 1985 veröffentlichten Zahlen blieben unverändert (siehe Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik, 1/1990). Indizes nach Monaten und für vorhergehende Jahre sowie sachlich weiter gegliedert und auf alter Basis siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 7.

7. Kaufwerte für unbebaute Grundstücke nach dem Baugebiet

Grundstücksart	Alle Baugebiete			Darunter						
				Wohngebiet in offener Bauweise			Dorfgebiet			
	Jahr	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	Anzahl	1 000 m ²	DM/m ²	
Baureifes Land										
1988	2 482	2 323,8	114,99	1 281	1 155,9	128,11	976	923,6	87,23	
1989	3 072	2 904,5	112,72	1 657	1 506,4	128,27	1 167	1 076,9	81,12	
1990	3 322	3 261,7	102,30	1 658	1 543,3	120,45	1 279	1 307,2	74,11	
1991	3 121	3 185,5	107,16	1 517	1 537,6	129,18	1 278	1 239,4	77,16	
1992	3 831	4 067,0	107,93	1 582	1 632,0	129,43	1 801	1 789,3	80,68	
Rohbauland										
1988	567	1 233,9	33,10	208	505,3	39,92	304	560,8	21,27	
1989	616	1 721,5	32,17	183	467,5	50,95	370	997,7	24,47	
1990	594	1 838,9	31,70	210	718,5	43,84	323	928,8	18,96	
1991	628	1 826,7	32,62	192	605,8	53,62	339	824,3	19,32	
1992	767	2 217,9	31,97	209	636,0	54,88	424	1 285,1	21,51	

Hinweis: In den Grundstücksarten und Baugebieten ist nach Lage und Beschaffenheit sehr verschiedenartiges Bauland erfaßt. Die Zusammensetzung verändert sich von Jahr zu Jahr und führt schon dadurch zu Veränderungen der durchschnittlichen Kaufwerte. Aus einem Ansteigen oder Fallen der Durchschnittskaufwerte darf also nicht ohne weiteres uneingeschränkt auf echte Preisveränderungen geschlossen werden. Angaben ab 1963 siehe in den StJb 66/67 ff.; sachlich weiter aufgedielte Zahlen werden in den StB M I 6 veröffentlicht.

8. Preisindizes für Bauwerke in der Bundesrepublik Deutschland¹

einschließlich Mehrwertsteuer; Neubau in konventioneller Bauart

1985 = 100

	Jahresdurchschnitt				Jahresdurchschnitt		
	1991	1992	1993		1991	1992	1993
Wohngebäude				Nichtwohngebäude			
Bauleistungen am Bauwerk	124,3	131,3	137,2	Bürogebäude	124,4	131,2	137,0
davon Rohbauarbeiten	124,2	130,8	135,9	landwirtschaftl. Betriebsgebäude	124,7	132,0	137,7
Ausbauarbeiten	124,4	132,2	139,2	gewerbliche Betriebsgebäude	124,4	130,5	135,5
Gerät	126,6	134,0	141,1	Sonstige Bauwerke			
Außenanlagen	122,8	129,9	134,7	Straßenbau insgesamt	121,0	127,7	131,0
Baunebenleistungen	127,5	132,8	137,6	Brücken im Straßenbau	122,1	126,8	130,4
Bauleistungen insgesamt	124,6	131,5	137,2	Staudämme	123,8	130,5	134,9
Bauleistungen am Bauwerk				Ortskanäle	124,6	131,8	136,5
Einfamiliengebäude	124,3	131,4	137,3	Instandhaltung von Wohngebäuden			
Mehrfamiliengebäude	124,4	131,4	137,3	Einfamiliengebäude mit	125,1	133,5	141,0
gemischtgenutzte Gebäude	124,0	130,8	136,5	Mehrfamiliengebäude mit	124,6	132,9	140,4
				Mehrfamiliengebäude ohne	124,6	132,9	140,4
				Schönheitsreparaturen			
				Schönheitsreparaturen in			
				einer Wohnung	124,2	132,4	139,8

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Die Berechnung der Indizes wurde auf die Verhältnisse im Bausektor von 1985 (= 100) umgestellt. Dabei wurden bereits veröffentlichte Zahlen vorhergehender Basisjahre ab Februar 1985 nachträglich neu berechnet; die vor 1985 veröffentlichten Zahlen blieben unverändert (siehe Statistisches Bundesamt, Wirtschaft und Statistik 3/1991). Indizes nach Monaten sowie sachlich weiter gegliedert siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Reihe 4.

Preise ausgewählter Baustoffe frei Bau in Kiel für die Jahre 1908 und 1913 sowie in Schleswig-Holstein für die Jahre 1936, Oktober 1944, 1950, 1954 und 1959 siehe HistStat, S. 187.

9. Kaufwerte landwirtschaftlicher Grundstücke

Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar

a) Überblick

Veräußerungsart	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN)		Kaufwert			
			ha		1 000 DM		DM je ha FdLN	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993	1992	1993
	Veräußerungsfälle ohne Gebäude und ohne Inventar	1 735	1 630	9 163	9 013	141 346	136 966	15 425	15 196
davon nach der Größenklasse der veräußerten Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung								
0,1 - 0,25 ha	7	10	1	2	28	31	22 955	15 926
0,25 - 1 ha	166	192	119	130	2 077	1 936	17 521	14 856
1 - 2 ha	380	304	559	452	8 531	7 104	15 264	15 705
2 - 5 ha	601	574	2 020	1 895	31 315	28 477	15 505	15 027
5 und mehr ha	581	550	6 465	6 534	99 394	99 419	15 374	15 216
nach der Ertragsmeßzahl ² (in 100) je ha								
unter 20	40	56	162	190	2 000	2 101	12 373	11 044
20 - 30	305	274	1 271	1 309	17 167	17 363	13 509	13 269
30 - 40	576	506	2 750	2 479	39 046	35 129	14 196	14 172
40 - 50	341	335	2 124	1 835	33 376	27 077	15 710	14 755
50 - 60	235	206	1 524	1 288	25 699	21 380	16 866	16 605
60 - 70	107	129	622	1 031	10 204	18 112	16 397	17 571
70 und mehr	131	124	710	882	13 854	15 805	19 516	17 910

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

b) in den Kreisen und Hauptnaturräumen

	Erfasste Veräußerungsfälle		Erfasste Fläche der landwirtschaftlichen Nutzung ¹ (FdLN)		Kaufwert				Durchschnittliche Ertragsmeßzahl ² je ha FdLN	
			ha		1 000 DM		DM je ha FdLN			
	1992	1993	1992	1993	1992	1993	1992	1993	1992	1993
Kreisfreie Städte zusammen	8	10	59,30	38,84	1 021	772	17 211	19 880	4 373	4 438
Dithmarschen	151	140	742,42	563,83	9 969	7 817	13 427	13 864	4 748	5 076
Herzogtum Lauenburg	74	69	432,34	378,70	6 375	5 762	14 744	15 215	4 292	3 883
Nordfriesland	379	396	1 613,62	1 977,50	24 421	28 674	15 134	14 500	5 001	5 314
Ostholstein	97	86	829,51	764,50	16 064	13 475	19 366	17 626	5 442	5 570
Pinneberg	75	55	228,26	173,28	6 363	4 829	27 877	27 869	3 659	3 483
Plön	77	108	529,77	889,46	7 697	15 763	14 529	17 722	4 931	5 271
Rendsburg-Eckernförde	192	158	1 047,46	1 011,96	15 427	12 211	14 728	12 067	3 759	3 495
Schleswig-Flensburg	340	329	2 133,44	1 856,68	30 562	26 076	14 325	14 044	3 961	3 799
Segeberg	103	96	534,34	464,25	7 492	6 768	14 021	14 578	3 644	3 478
Steinburg	159	121	636,58	567,19	8 330	8 766	13 086	15 454	4 301	4 991
Stormarn	80	62	376,29	327,15	7 625	6 054	20 264	18 505	4 416	4 146
Kreise zusammen	1 727	1 620	9 104,03	8 974,51	140 325	136 194	15 414	15 176	4 410	4 545
Schleswig-Holstein	1 735	1 630	9 163,32	9 013,35	141 346	136 966	15 425	15 196	4 410	4 544
davon in den Hauptnaturräumen										
Marsch	280	278	1 305,34	1 658,48	20 110	25 018	15 406	15 085	6 397	6 535
Hohe Geest	636	548	2 633,51	2 424,83	38 434	35 756	14 594	14 746	3 597	3 720
Vorgeest	278	318	1 401,63	1 498,60	19 945	20 391	14 230	13 606	3 041	3 055
Hügelland	541	486	3 822,84	3 431,45	62 857	55 802	16 442	16 262	4 792	4 815

¹ Die Flächen der landwirtschaftlichen Nutzung (FdLN), die bei der Einheitsbewertung zum landwirtschaftlichen Vermögen gerechnet werden, entsprechen nicht der landwirtschaftlich genutzten Fläche (LF) nach der Bodennutzungserhebung.

² Produkt aus der Fläche in Ar mit der Acker- bzw. Grünlandzahl der Bodenschätzung

Hinweise auf weiteres Material

Weitere methodische Erläuterungen sowie sachlich tiefer gegliederte Angaben zu Preisen und Preisindizes werden in der Fachserie 17 des Statistischen Bundesamtes veröffentlicht (u. a. Reihe 9 Preise und Preisindizes für Verkehrsleistungen, Reihe 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Reihe 11 Preise, Preisindizes im Ausland).

20. Löhne und Gehälter

Verdienste und Arbeitszeiten

Verdienste und Arbeitszeiten werden für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der Industrie und im Dienstleistungsbereich, für Arbeiterinnen und Arbeiter im Gartenbau und in der Landwirtschaft sowie für männliche Arbeiter im Handwerk erfaßt. Eine vierteljährliche „Verdienerhebung in Industrie und Handel“ dient zur Beobachtung der kurzfristigen Entwicklung und der Struktur der regelmäßigen Effektivverdienste in Industrie und Dienstleistungsbereich (Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe) sowie der Arbeitszeiten. Aus ihren Resultaten wird – nach Ermittlung der Oktoberwerte und gewichtet mit der Anzahl der Beschäftigten in den vier Erhebungsmonaten – ein Jahresdurchschnittsergebnis der regelmäßigen Stunden-, Wochen- und Monatsverdienste aufbereitet. Bei der Ergebnisdarstellung sind Arbeiter und Angestellte nach Geschlecht, Leistungsgruppen und Wirtschaftszweigen gegliedert. Eine „Verdienerhebung im Handwerk“ weist Verdienste und Arbeitszeiten für Arbeitergruppen und Gewerbebezüge nach.

Bruttoverdienst

Der Bruttoverdienst umfaßt das tarifliche oder frei vereinbarte Arbeitsentgelt (Gehalt; Lohn, einschließlich Lohnfortzahlung im Krankheitsfall) mit allen Leistungs-, Sozial- und sonstigen Zuschlägen, wie es dem Arbeitnehmer für den Erhebungszeitraum tatsächlich als Arbeitsverdienst regelmäßig berechnet wird. Gratifikationen, Jahresabschlußprämien, 13. Monatsgehälter, Gewinnanteile usw. werden nur dann in den Bruttoverdienst einbezogen, wenn sie in monatlichen Teilbeträgen gezahlt werden. Dem Bruttoverdienst hinzugerechnet wird auch der steuerliche Wert von freier Kost und von freier Unterkunft; sonstige Sachleistungen bleiben unberücksichtigt. Nicht zum Bruttoverdienst gehören alle Beträge, die nicht der Arbeitstätigkeit in der Erhebungszeit zuzuschreiben sind, z. B. Nachzahlungen und Vorschüsse, Spesenersatz, Trennungsschadung und Auslösungen. Ausgeschlossen ist ferner zusätzliches, auch tariflich vereinbartes Urlaubsgeld, das über das normale, meist nach den Verdienstverhältnissen eines zurückliegenden Zeitraumes errechnete Entgelt hinausgeht.

Arbeitszeit

Die Angaben über die Arbeitszeit der Arbeiterinnen und Arbeiter (bezahlte Wochenarbeitszeit, darunter Mehrarbeitsstunden) beziehen sich auf vom Arbeitgeber angebotene Arbeitszeit; entsprechend vermindert Kurzarbeit (nicht jedoch Streiks und Aussperrungen) regelmäßig die auszuweisenden Arbeitszeiten. Bezahlte Arbeitszeit ist die der Lohnberechnung zugrundegelegte Arbeitszeit; sie umfaßt die geleistete Arbeitszeit (d. h. die innerhalb der Arbeitsstätten bzw. auf der Arbeitsstelle verbrachten Zeiten, abzüglich unbezahlter Pausen) sowie bezahlte Ausfallstunden, z. B. für Krankheitstage, gesetzliche Feiertage, Urlaub, Arbeitspausen und Freizeit aus betrieblichen oder persönlichen Gründen. Die wegen einer Arbeitszeitverkürzung nicht abgeleiteten, jedoch aufgrund einer Tarifvereinbarung weiterbezahlten Stunden (z. B. Freischichten), gelten nicht als bezahlte Ausfallstunden.

Mehrarbeitsstunden

Mehrarbeitsstunden sind in der bezahlten Wochenarbeitszeit enthaltene Arbeitsstunden, die über die betriebsübliche Arbeitszeit hinaus geleistet und nicht durch Freizeit ausgeglichen werden, unabhängig von gezahlten Zuschlägen. Die betriebsübliche Arbeitszeit braucht kein einheitlicher Wert zu sein, wenn für einzelne Arbeitnehmer oder Arbeitnehmer-

gruppen unterschiedliche individuelle Arbeitszeiten durch Betriebsvereinbarung festgelegt werden oder mehrere Tarifverträge mit unterschiedlichen tariflichen Arbeitszeiten gelten.

Statistische Leistungsgruppen

Die Bruttoverdienste werden nach Qualifikation und Tätigkeit der Arbeiterinnen, Arbeiter und Angestellten gegliedert. Dazu müssen die verschiedenen tariflichen Lohn- und Gehaltsgruppen einheitlichen statistischen Leistungsgruppen zugeordnet werden. Liegen keine tariflichen Vereinbarungen vor, so ordnen die Berichtsbetriebe die Beschäftigten den einzelnen Leistungsgruppen nach Tätigkeitsmerkmalen zu. Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, soweit sie nach dem Betriebsverfassungsgesetz nicht wählbar sind (Angestellte der Leistungsgruppe I), werden nicht erfaßt.

Leistungsgruppen für Arbeiter in der Industrie

Leistungsgruppe 1

Arbeiterinnen und Arbeiter, die wegen ihrer Fachkenntnisse und Fähigkeiten mit besonders schwierigen oder verantwortungsvollen oder vielgestaltigen Arbeiten beschäftigt werden. Die Befähigung kann durch abgeschlossene Lehre oder durch langjährige entsprechende Arbeiten erworben worden sein. In den Tarifen werden sie meist als Facharbeiter, auch qualifizierte oder hochqualifizierte Facharbeiter, Spezialfacharbeiter, Facharbeiter mit meisterlichem Können, Meister und Vorarbeiter im Stundenlohn, Betriebshandwerker, gelernte Facharbeiter, Facharbeiter mit Berufsausbildung und Erfahrung u. ä. bezeichnet.

Leistungsgruppe 2

Arbeiterinnen und Arbeiter in spezieller, meist branchengebundener Tätigkeit mit gleichmäßig wiederkehrenden oder mit weniger schwierigen und verantwortungsvollen, keine allgemeine Berufsbefähigung voraussetzenden Tätigkeiten; Kenntnisse und Fähigkeiten wurden meist nach einer mindestens drei Monate dauernden Anlernzeit mit oder ohne Abschlußprüfung erworben. In den Tarifen werden sie meist als Spezialarbeiter, qualifizierte angelernte Arbeiter, angelernte Arbeiter mit besonderen Fähigkeiten, angelernte Arbeiter, vollwertige Betriebsarbeiter, Betriebsarbeiter, angelernte Hilfsarbeiter u. ä. bezeichnet.

Leistungsgruppe 3

Arbeiterinnen und Arbeiter mit einfachen, als Hilfsarbeiten zu bewertenden Tätigkeiten, für die eine fachliche Ausbildung, auch nur beschränkter Art, nicht erforderlich ist. In den Tarifen werden sie meist als Hilfsarbeiter, ungelernete Arbeiter, einfache Arbeiter u. ä. bezeichnet.

Leistungsgruppen für Angestellte in Industrie und Dienstleistungsbereich (Großhandel, Einzelhandel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe und Handelsvermittlung)

Leistungsgruppe I

Angestellte in leitender Stellung mit Aufsichts- und Dispositionsbefugnis, die nach dem Betriebsverfassungsgesetz (§ 5 Abs. 3 BVG) nicht für den Betriebsrat wählbar sind, deren Arbeitsbedingungen außertariflich geregelt werden und deren

Gehalt über der höchsten Gehaltsgruppe des für sie in Frage kommenden Tarifvertrages liegt (Nicht in die Erhebung einbezogen!).

Leistungsgruppe II

Angestellte mit besonderen Erfahrungen und selbständigen Leistungen in verantwortlicher Tätigkeit mit eingeschränkter Dispositionsbefugnis, die andere Angestellte einzusetzen und verantwortlich zu unterweisen haben, ferner Angestellte mit umfassenden kaufmännischen oder technischen Kenntnissen, auch Obermeister, Oberrichtmeister oder Meister mit hohem beruflichen Können und besonderer Verantwortung, die großen Werkstätten oder Abteilungen vorstehen.

Leistungsgruppe III

Angestellte mit mehrjähriger Berufserfahrung oder besonderen Fachkenntnissen und Fähigkeiten bzw. mit Spezialtätigkeiten, die nach allgemeiner Anweisung selbständig arbeiten, jedoch nicht regelmäßig Verantwortung für die Tätigkeit anderer tragen. Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit, die die fachlichen Erfahrungen eines Meisters, Richtmeisters oder Gießereimeisters aufweisen, bei erhöhter Verantwortung größeren Abteilungen vorstehen und denen Aufsichtspersonen und Hilfsmeister unterstellt sind.

Leistungsgruppe IV

Angestellte ohne eigene Entscheidungsbefugnis in einfacher Tätigkeit, die eine abgeschlossene Berufsausbildung oder durch mehrjährige Berufstätigkeit, den erfolgreichen Besuch einer Fachschule oder privates Studium erworbene Fachkenntnisse voraussetzt, auch Angestellte, die als Aufsichtsperson einer kleineren Zahl von überwiegend ungelerten Arbeitern vorstehen, sowie Hilfsmeister, Hilfswerkmeister oder Hilfsrichtmeister.

Leistungsgruppe V

Angestellte in einfacher, schematischer oder mechanischer Tätigkeit, die keine Berufsausbildung erfordert.

Arbeitergruppen im Handwerk

Vollgesellen sind Gesellen, die mindestens in der Lohnklasse des im Tarifvertrag festgelegten Ecklohnes (100 %) eingestuft sind, sowie qualifizierte Gesellen, die einen Zuschlag zum Ecklohn erhalten (z. B. Erstgesellen, Altgesellen, Vorarbeiter, Meister im Stundenlohn).

Junggesellen sind Gesellen, deren Lohn aufgrund ihres geringen Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren um einen tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn gekürzt ist.

Zu den übrigen Arbeitern gehören alle Arbeiter, die aufgrund ihrer Berufsausbildung und ihrer Tätigkeit nicht als Gesellen der betrieblichen Fachrichtung angesehen werden können (z. B. angelehrte Arbeiter, ungelernete Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal, Betriebsarbeiter in einer nicht der handwerklichen Fachrichtung des Betriebes entsprechenden Tätigkeit).

Arbeitskosten

Die Arbeitskostenerhebungen, die seit 1959 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Gemeinschaft für das Produzierende Gewerbe und für den Dienstleistungsbereich in mehrjährigem Abstand durchgeführt werden, sollen über Höhe, Entwicklung und Struktur der Personalkosten informieren.

Eine repräsentative Auswahl von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten meldeten die Summe der Arbeitskosten untergliedert nach Arbeitskostenarten.

Auswahl- und Erhebungseinheit war im Produzierenden Gewerbe der Betrieb, im Dienstleistungsbereich das Unternehmen. Ein weiterer Unterschied besteht darin, daß im Produzierenden Gewerbe die Arbeitskosten für Arbeiter und Angestellte getrennt erfragt und nachgewiesen werden, während im Dienstleistungsbereich diese beiden Beschäftigtengruppen als „Arbeitnehmer“ zusammengefaßt sind und nicht getrennt nachgewiesen werden können.

Bei der Darstellung der Arbeitskosten werden im Produzierenden Gewerbe wie im Dienstleistungsbereich folgende Gruppen von Arbeitskostenarten unterschieden:

- Entgelt für geleistete Arbeit (laufende Verdienstzahlungen, die ausschließlich der geleisteten Arbeitszeit zuzurechnen sind);
- Personalnebenkosten (alle übrigen Personalkosten, auch die Verdienstbestandteile, die nicht unmittelbar Entgelt für geleistete Arbeitszeit sind).

Die Personalnebenkosten werden in folgende Arten eingeteilt:

- Sonderzahlungen (z. B. Gratifikationen, Jahresabschlußvergütungen, Urlaubsgeld, 13. Monatsgehalt, vermögenswirksame Leistungen des Arbeitgebers);
- Vergütung arbeitsfreier Tage (z. B. Urlaubsvergütung, Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall, Vergütung gesetzlicher Feiertage);
- Aufwendungen für Vorsorgeeinrichtungen (z. B. Arbeitgeberpflichtbeiträge zur Sozialversicherung, Unfallversicherung, betriebliche Altersvorsorge einschl. Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen);
- sonstige Arbeitsnebenkosten (z. B. Ausbildungsvergütungen, sonstige Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung, Auslösungen, Entlassungsschädigungen, Verpflegungs- und Kantinenzuschüsse u. ä.).

1. Bruttojahresverdienste der Arbeiter und Angestellten in Industrie und Handel 1993

Der Verdienstbegriff ist hier gegenüber den Quartalerhebungen erweitert.

Der Jahresverdienst schließt auch alle unregelmäßigen und einmaligen Zahlungen mit ein.

Wirtschaftszweig	Arbeiter		Angestellte	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich
	DM			
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	53 105	38 202	80 807	53 990
Industrie ohne Bauindustrie	54 401	38 200	80 624	54 566
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	61 395	44 960	81 454	55 600
Grundstoff und Produktionsgüterindustrie darunter	57 239	41 301	86 023	60 607
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden (ohne Verarbeitung von Asbest)	58 545	.	83 010	51 973
Metallerzeugung und Bearbeitung (ohne NE-Metalle usw.) darunter	49 846	(38 220)	74 940	50 500
Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	48 179	.	71 995	51 621
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke, NE-Metallgießerei	49 230	41 449	76 871	(50 929)
Mineralölverarbeitung	76 054	.	95 398	74 870
Chemische Industrie	59 722	41 370	87 581	63 295
Holzbearbeitung	44 110	.	67 851	(44 259)
Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	56 142	41 550	83 273	56 334
Gummiverarbeitung, Verarbeitung von Asbest	48 692	40 944	79 755	51 549
Investitionsgüterindustrie darunter	52 185	38 980	79 505	52 615
Stahl-, Leichtmetall- und Schienenfahrzeugbau (ohne Lokomotivbau)	53 753	.	77 814	54 487
Maschinenbau, Lokomotivbau	54 417	42 132	84 382	54 476
Schienenfahrzeugbau; Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	48 242	36 957	76 258	52 693
Schiffbau	54 093	(43 544)	79 587	50 043
Elektrotechnik; Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	50 609	39 250	76 528	51 944
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren usw.	47 255	37 568	70 558	49 719
Herstellung von EBM-Waren, Stahlverformung, Oberflächen- veredlung, Härtung	49 803	38 371	76 263	51 056
Verbrauchsgüterindustrie darunter	56 946	38 777	82 030	55 359
Herstellung und Verarbeitung von Glas	53 229	39 933	78 089	57 483
Holzverarbeitung; Reparatur von Gebrauchsgütern aus Holz u. ä.	50 856	38 841	70 466	45 152
Papier- und Pappeverarbeitung	52 015	39 724	82 445	58 917
Druckerei, Vervielfältigung	68 717	47 697	89 617	58 753
Herstellung von Kunststoffwaren	49 243	35 629	76 758	50 645
Textilgewerbe	49 681	36 696	79 268	59 495
Bekleidungs-gewerbe	41 699	32 401	64 687	51 265
Nahrungs- und Genussmittelindustrie darunter	50 528	33 939	75 015	50 391
Brot- und Backwarenindustrie	54 100	38 310	70 927	55 229
Obst- und Gemüseverarbeitung	45 066	31 748	77 065	50 940
Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthöfe), Fleischverarbeitung	51 343	36 694	74 382	45 821
Fischverarbeitung	42 947	28 635	71 963	41 524
Brauerei und Mälzerei	59 125	.	85 684	(59 194)
Getränkeherstellung (ohne Brauerei und Mälzerei)	49 349	35 888	71 984	53 334
übriges Ernährungsgewerbe darunter	50 938	34 411	76 390	52 003
Herstellung von Süßwaren	45 068	34 410	78 872	51 609
Milchverwertung	54 960	41 923	75 809	47 622
Hoch- und Tiefbau (einschließlich Handwerk)	48 893	.	83 626	46 212
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe ¹ darunter	-	-	65 350	46 475
Großhandel	-	-	63 700	46 007
Einzelhandel	-	-	52 942	38 070
Kreditinstitute	-	-	75 485	57 117
Versicherungsgewerbe	-	-	80 122	62 468
Handelsvermittlung	-	-	64 795	45 428
Industrie, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	-	-	73 898	49 041

¹ für Arbeiter nicht erhoben

Hinweis: Angaben ab 1971 in den StJb 72 ff., jährliche Ergebnisse ab 1977 und langfristige Entwicklung ab 1971 laufen in den StB N I 4.

2. Verdienste der Arbeiter und Angestellten

2.1 Oktober 1992^aa) Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie¹, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

Wirtschaftsbereich	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte				
	zu-sammen	Leistungsgruppe ²				zu-sammen	Leistungsgruppe ²			
		II	III	IV	V		II	III	IV	V
DM										
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	5 603	6 821	5 031	3 497	.	3 919	5 912	4 030	3 367	(3 118)
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	6 105	7 497	5 502	4 291	(2 964)	4 395	6 294	4 591	3 505	3 038
Investitionsgüterindustrie	5 707	6 859	5 206	4 002	3 404	3 876	6 291	4 438	3 502	2 922
Verbrauchsgüterindustrie	5 842	6 855	5 376	3 967	(3 491)	3 922	5 798	4 372	3 296	2 692
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	5 415	6 893	4 949	4 164	3 455	3 720	5 716	4 044	3 207	2 674
Hoch- und Tiefbau einschließlich Handwerk	5 767	7 336	5 154	3 646	.	3 384	(6 409)	3 938	2 948	(2 114)
Industrie einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	5 751	6 972	5 233	4 009	3 393	3 946	6 133	4 357	3 418	2 767
kaufmännische Angestellte	5 664	7 178	5 063	3 935	3 314	3 946	6 124	4 352	3 400	2 704
technische Angestellte	5 796	6 864	5 307	4 085	3 522	3 949	6 180	4 383	3 480	3 113
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 475	6 010	4 358	3 155	2 551	3 187	5 305	3 809	2 812	2 164
kaufmännische Angestellte	4 547	6 044	4 392	3 157	2 552	3 190	5 304	3 818	2 814	2 165
technische Angestellte	3 975	5 508	4 164	3 145	(2 548)	3 047	(5 390)	3 387	2 714	.
darunter										
Großhandel	4 623	6 156	4 503	3 158	2 426	3 410	5 592	3 818	2 891	2 230
Einzelhandel	3 791	5 378	4 005	3 051	2 240	2 741	4 916	3 326	2 672	2 061
Kreditinstitute	5 018	6 231	4 431	3 516	3 458	3 881	5 535	4 048	3 262	3 044
Versicherungsgewerbe	5 302	6 271	4 587	3 673	(2 587)	4 171	5 597	4 316	3 454	(3 086)
Handelsvermittlungen	4 824	(6 801)	4 537	(4 031)	.	3 403	(6 637)	.	3 117	.
Industrie¹, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	5 145	6 569	4 871	3 415	2 758	3 423	5 574	4 013	2 992	2 270
kaufmännische Angestellte	4 885	6 427	4 617	3 318	2 696	3 394	5 542	3 996	2 961	2 248
technische Angestellte	5 529	6 775	5 155	3 692	3 012	3 795	6 037	4 221	3 354	2 851
Dagegen Oktober 1990	4 651	5 860	4 354	3 171	2 662	3 029	4 903	3 610	2 559	2 373
Oktober 1991	4 884	6 281	4 662	3 254	2 485	3 226	5 118	3 748	2 847	2 176

¹ einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk ² II: höchste Qualifikationsstufe nach den leitenden Angestellten^a Berichtskreiswechsel; Ergebnisse ab 1992 mit davorliegenden Ergebnissen nur bedingt vergleichbar

Hinweis: Angaben ab 1957 in den StJb 58 ff., vierteljährliche Ergebnisse ab 1957 laufend in den StB N I 1.

b) Bruttomonatsverdienste¹ und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

Wirtschaftsbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttomonatsverdienst ¹							
	Arbeiter	Arbeiterinnen	Arbeiter				Arbeiterinnen			
			zu-sammen	Leistungsgruppe ²			zu-sammen	Leistungsgruppe ²		
	Stunden	1		2	3	1		2	3	
DM										
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	38,3	38,3	4 291	4 351	3 298	.	3 249	(3 790)	3 140	(3 201)
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	40,9	39,0	4 236	4 468	4 028	3 911	3 046	3 335	3 075	3 003
Investitionsgüterindustrie	38,3	37,1	3 880	4 041	3 398	3 152	2 917	3 480	2 920	2 833
Verbrauchsgüterindustrie	39,4	38,3	4 137	4 746	3 660	3 600	2 865	3 644	2 775	2 710
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	43,5	39,5	3 868	4 366	3 577	3 304	2 514	3 248	2 711	2 450
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	38,8	.	3 902	4 050	3 618	3 556	.	.	.	.
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	39,4	38,2	3 987	4 204	3 631	3 519	2 828	3 515	2 865	2 706
Dagegen Oktober 1991	39,8	38,6	3 838	4 055	3 483	3 336	2 682	3 276	2 769	2 547

¹ Bruttomonatsverdienste werden erst seit Januar 1992 nachgewiesen.² 1: höchste Qualifikationsstufe (qualifizierte Facharbeiter)

Noch: 2. Verdienste der Arbeiter und Angestellten

2.2 Oktober 1993^aa) Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie², Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe

Wirtschaftsbereich	Männliche Angestellte					Weibliche Angestellte				
	zu-sammen	Leistungsgruppe ²				zu-sammen	Leistungsgruppe ²			
		II	III	IV	V		II	III	IV	V
DM										
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	5 767	7 038	5 127	3 519	(3 192)	3 985	5 927	4 087	3 415	.
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	6 234	7 660	5 617	4 352	(2 984)	4 491	6 640	4 756	3 588	2 964
Investitionsgüterindustrie	5 931	7 199	5 351	4 132	3 509	3 993	6 299	4 523	3 617	2 939
Verbrauchsgüterindustrie	6 045	7 080	5 601	4 290	(3 421)	4 088	5 881	4 591	3 343	2 982
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	5 638	7 128	5 114	4 194	3 420	3 865	5 981	4 109	3 358	2 745
Hoch- und Tiefbau einschließlich Handwerk	6 032	7 249	5 442	5 081	.	3 507	(6 258)	4 065	3 021	.
Industrie einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk	5 957	7 231	5 393	4 224	3 421	4 050	6 263	4 460	3 504	2 854
kaufmännische Angestellte	5 854	7 379	5 210	4 089	3 251	4 041	6 274	4 452	3 485	2 801
technische Angestellte	6 010	7 154	5 472	4 348	3 634	4 090	6 211	4 496	3 573	3 165
Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	4 703	6 142	4 561	3 306	2 793	3 377	5 326	3 947	2 906	2 368
kaufmännische Angestellte	4 766	6 208	4 583	3 295	2 792	3 378	5 363	3 953	2 903	2 372
technische Angestellte	4 230	5 409	4 412	3 386	2 793	3 366	(4 344)	3 580	3 063	.
darunter										
Großhandel	4 749	6 202	4 748	3 302	2 614	3 492	5 285	3 938	2 976	2 342
Einzelhandel	4 020	5 433	4 172	3 165	2 553	2 865	4 820	3 421	2 729	2 236
Kreditinstitute	5 205	6 481	4 538	3 672	3 591	4 068	5 805	4 171	3 457	3 223
Versicherungsgewerbe	5 542	6 585	4 793	3 750	(2 830)	4 368	5 807	4 416	3 711	.
Handelsvermittlungen	4 974	(6 670)	4 983	(4 250)	.	3 720	.	.	3 541	.
Industrie¹, Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	5 375	6 769	5 058	3 621	2 925	3 594	5 658	4 128	3 091	2 484
kaufmännische Angestellte	5 101	6 602	4 794	3 472	2 872	3 564	5 654	4 108	3 057	2 463
technische Angestellte	5 770	7 006	5 354	4 044	3 038	3 983	5 698	4 374	3 501	2 986

¹ einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk ² II: höchste Qualifikationsstufe nach den leitenden Angestellten^a Berichtskreiswechsel; Ergebnisse ab 1992 mit davorliegenden Ergebnissen nur bedingt vergleichbar

Hinweis: Angaben ab 1957 in den StJb 58 ff., vierteljährliche Ergebnisse ab 1957 laufend in den StB N I 1.

b) Bruttomonatsverdienste¹ und Arbeitszeiten der Arbeiter in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

Wirtschaftshauptbereich	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttomonatsverdienst ¹							
	Arbeiter	Arbeiterinnen	Arbeiter					Arbeiterinnen		
			zu-sammen	Leistungsgruppe ²			zu-sammen	Leistungsgruppe ²		
	Stunden			1	2	3		1	2	3
DM										
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	38,1	37,1	4 407	4 471	3 383	.	3 323	(3 482)	3 311	(3 224)
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	40,6	37,9	4 416	4 701	4 187	3 868	3 093	3 546	3 111	3 049
Investitionsgüterindustrie	37,4	36,4	3 991	4 147	3 525	3 304	3 039	3 461	3 078	2 929
Verbrauchsgüterindustrie	39,1	38,0	4 281	4 873	3 792	3 785	2 980	3 731	2 888	2 830
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	42,9	39,3	4 024	4 529	3 761	3 356	2 606	3 498	2 869	2 534
Hoch- und Tiefbau (einschl. Handwerk)	39,4	.	4 079	4 145	4 098	3 640	.	.	.	.
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	39,0	37,7	4 131	4 321	3 821	3 621	2 930	3 583	2 997	2 789

¹ Bruttomonatsverdienste werden erst seit Januar 1992 nachgewiesen.² 1: höchste Qualifikationsstufe (qualifizierte Facharbeiter)

3. Arbeitszeiten und Verdienste der Gesellen¹ im Handwerk im Mai 1992 und Mai 1993

Gewerbe- zweig	Bezahlte Wochenarbeitszeit		Brutto-Stundenverdienst		Brutto-Wochenverdienst	
	1992	1993	1992	1993	1992	1993
	Stunden		DM			
Kraftfahrzeugmechaniker	38,2	38,4	19,43	20,08	743	771
Metallbauer	39,9	40,0	20,00	20,78	798	831
Tischler	39,0	38,9	22,72	24,03	887	935
Bäcker	42,0	42,4	18,95	20,13	797	854
Fleischer	40,9	40,9	18,53	19,52	758	798
Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	38,9	38,6	20,40	21,30	793	822
Elektroinstallateure	40,3	39,7	18,52	19,16	747	760
Maler und Lackierer	40,0	39,6	20,90	21,50	835	851
Zentralheizungs- und Lüftungsbauer	38,8	38,7	21,00	22,02	814	851
Zusammen	39,7	39,6	20,10	20,98	798	830

¹ Gesellinnen werden in diese Erhebung nicht einbezogen.

Hinweis: Angaben nach Handwerkszweigen ab 1957 in StJb 61 ff.

4. Verdienstindizes in der Bundesrepublik Deutschland¹

1985 = 100

Index- bezeichnung	Jahresdurchschnitt				
	1989	1990	1991	1992	1993
Bruttowochenverdienste der Arbeiter in der Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	114,8	119,6	125,7	132,0	134,8
Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk), Handel Kreditinstituten und Versicherungsgewerbe	114,7	119,5	126,3	133,3	138,5
Beamtenbesoldung (Jahr)	111,1	113,0	119,8	126,3	130,1
Tarifindizes in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften ²					
tarifliche Wochenlöhne der Arbeiter	112,7	117,0	124,2	131,7	137,0
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Arbeiter	97,4	96,4	96,0	95,8	94,9
tarifliche Monatsgehälter der Angestellten	112,6	116,7	123,8	130,1	135,8
tarifliche Wochenarbeitszeiten der Angestellten	97,4	96,4	95,9	95,9	95,2

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

² Tarifindizes beruhen auf einer Auswahl der bedeutendsten Tarifverträge. Die einbezogenen Tarifverträge sollen 75 % der Beschäftigten umfassen.

Quelle: Statistisches Bundesamt

5. Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1990

Brutto- und Nettomonats- und Jahresverdienste, gesetzliche Abzüge, Wochenarbeitszeiten sowie Jahressonderzahlungen der Vollzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe, Handel, in Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe nach Geschlecht und Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Oktober 1990				Jahr 1990 ^a		
	bezahlte Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	davon		Bruttomonatsverdienst	darunter Jahressonderzahlungen	Nettomonatsverdienst
			Nettomonatsverdienst	gesetzliche Abzüge			
Stunden	DM						
Arbeiter							
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	41,23	3 710	2 558	1 152	47 987	4 239	32 819
Produzierendes Gewerbe	40,96	3 751	2 582	1 168	48 615	4 426	33 219
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	39,62	4 033	2 865	1 168	56 158	7 222	38 973
Verarbeitendes Gewerbe	41,20	3 758	2 603	1 155	48 591	4 360	33 187
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	41,81	3 795	2 679	1 116	49 707	4 408	34 644
Investitionsgütergewerbe	40,23	3 768	2 590	1 178	48 627	4 511	32 996
Verbrauchsgütergewerbe	41,17	3 844	2 666	1 178	50 322	5 117	34 147
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	44,52	3 547	2 479	1 069	44 061	2 307	30 607
Baugewerbe	40,58	3 683	2 480	1 203	46 688	3 904	31 791
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	43,26	3 399	2 371	1 027	43 323	2 853	29 852
Handel	43,25	3 393	2 368	1 025	43 223	2 811	29 803
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	(43,90)	(3 725)	(2 547)	(1 178)	(48 601)	(5 046)	(32 438)
Arbeiterinnen							
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	39,10	2 552	1 745	808	33 865	3 041	22 554
Produzierendes Gewerbe	39,08	2 601	1 776	824	34 500	3 150	22 996
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	(38,87)	(2 981)	(2 020)	(961)	(41 205)	(5 491)	(26 976)
Verarbeitendes Gewerbe	39,04	2 581	1 762	819	34 229	3 065	22 822
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	39,38	2 807	1 898	909	37 374	4 393	24 604
Investitionsgütergewerbe	38,22	2 708	1 852	856	35 563	3 283	23 737
Verbrauchsgütergewerbe	38,99	2 691	1 822	869	35 647	3 475	23 362
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	40,14	2 262	1 555	707	29 346	1 816	20 029
Baugewerbe	.	.	.	.	.	.	.
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	39,21	2 205	1 523	682	28 760	2 165	19 002
Handel	39,22	2 200	1 520	680	28 640	2 127	18 926
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.
Männliche Angestellte							
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	38,38	5 140	3 555	1 585	70 626	8 335	48 485
Produzierendes Gewerbe	38,16	5 502	3 794	1 708	74 533	8 722	51 096
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	38,09	5 294	3 741	1 553	73 408	10 468	51 379
Verarbeitendes Gewerbe	38,10	5 553	3 833	1 721	75 407	8 854	51 621
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	39,08	5 494	3 790	1 704	77 153	11 301	52 798
Investitionsgütergewerbe	37,76	5 553	3 831	1 722	74 673	8 220	51 133
Verbrauchsgütergewerbe	38,22	5 756	3 981	1 775	79 011	9 302	54 472
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	38,94	5 291	3 654	1 637	71 361	8 573	48 012
Baugewerbe	38,81	5 152	3 437	1 715	65 294	5 230	44 506
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38,78	4 464	3 109	1 355	62 797	7 561	43 252
Handel	38,77	4 236	2 956	1 281	58 808	6 103	40 680
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38,81	5 000	3 472	1 528	70 772	10 475	48 395
Weibliche Angestellte							
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	38,44	3 184	2 138	1 045	43 102	4 466	28 070
Produzierendes Gewerbe	38,27	3 419	2 271	1 149	46 008	4 767	29 795
Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	(38,18)	(3 598)	(2 438)	(1 160)	(48 648)	(6 268)	(31 843)
Verarbeitendes Gewerbe	38,29	3 444	2 285	1 159	46 367	4 875	30 066
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	39,03	4 018	2 616	1 401	56 331	8 346	36 267
Investitionsgütergewerbe	37,66	3 525	2 328	1 197	46 787	4 515	30 128
Verbrauchsgütergewerbe	38,26	3 803	2 509	1 294	51 429	5 956	33 218
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	39,22	2 554	1 769	785	32 382	1 826	21 891
Baugewerbe	(38,19)	(3 094)	(2 054)	(1 039)	(41 170)	(2 969)	(26 108)
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38,58	2 989	2 029	960	40 649	4 212	26 614
Handel	38,53	2 783	1 907	876	36 826	3 124	24 457
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	38,71	3 581	2 380	1 202	50 164	6 921	31 984

^a Angaben nur für ganzjährig Beschäftigte

Noch: 5. Gehalts- und Lohnstrukturerhebung 1990

Brutto- und Nettomonats- und Jahresverdienste, gesetzliche Abzüge, Wochenarbeitszeiten sowie Jahressonderzahlungen der weiblichen Teilzeitbeschäftigten im Produzierenden Gewerbe, Handel, in Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	weibliche Teilzeitbeschäftigte							
	Oktober 1990					Jahr 1990 ^a		
	Anteil an den Arbeiterinnen bzw. weiblichen Angestellten insgesamt	Wochenarbeitszeit	Bruttomonatsverdienst	davon		Bruttomonatsverdienst	darunter	
				Nettomonatsverdienst	gesetzliche Abzüge		Jahressonderzahlungen	Nettomonatsverdienst
%	Stunden	DM						
Arbeiterinnen								
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	21,9	24,52	570	1 077	494	20 114	1 735	13 489
Produzierendes Gewerbe	13,1	25,35	1 702	1 157	545	21 918	1 973	14 564
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	8,8	23,30	1 374	958	416	17 422	1 379	11 885
Handel	6,9	24,83	1 458	1 011	446	18 481	1 437	12 552
darunter Großhandel	2,9	25,15	1 422	973	449	17 444	1 101	11 551
Einzelhandel	3,9	24,81	1 500	1 052	448	19 558	1 746	13 526
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	(1,9)	(17,61)	(1 064)	(759)	(304)	(14 054)	(1 196)	(9 768)
Weibliche Angestellte								
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	33,4	24,14	1 897	1 257	639	25 229	2 258	16 262
Produzierendes Gewerbe	10,6	24,44	2 033	1 354	679	26 965	2 451	17 213
Handel, Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	22,8	24,01	1 834	1 212	622	24 427	2 170	15 823
Handel	19,6	24,11	1 768	1 166	602	23 155	1 846	15 024
darunter Großhandel	2,6	24,30	1 975	1 319	656	25 568	1 949	16 659
Einzelhandel	16,9	24,09	1 738	1 143	595	22 763	1 834	14 761
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	3,2	23,37	2 240	1 497	744	31 364	3 932	20 181

^a Angaben nur für ganzjährig Beschäftigte

6. Betriebliche Altersversorgung (BAV) 1992

Wirtschaftsbereich Arbeitnehmerstatus	Unternehmen mit BAV		Arbeitnehmer mit erteilter ¹ Versorgungszusage				
	absolut	Anteil an allen Arbeitnehmern	absolut	Anteil an allen Arbeitnehmern	Anteil nach Durchführungsform		
					darunter		
					Pensionskasse	betriebliche Ruhegeldzusage	Direktversicherung
Anzahl	%	Anzahl	%	%			
Alle erfaßten Wirtschaftszweige	9 057	31,1	154 111	30,4	41,0	34,4	17,9
Produzierendes Gewerbe	5 354	51,4	122 370	44,3	46,2	36,4	10,4
leitende Angestellte	2 828	56,5	5 040	47,0	22,2	30,6	45,0
übrige Angestellte	4 288	53,6	38 868	48,4	31,0	46,8	14,1
Arbeiterinnen und Arbeiter	5 185	53,2	78 462	42,4	55,2	31,7	6,3
darunter Baugewerbe	3 284	67,5	42 464	61,3	91,5	3,0	4,2
Dienstleistungsbereich	3 704	19,8	31 741	13,8	21,3	26,7	46,8
leitende Angestellte	2 395	36,4	3 825	29,2	5,9	25,0	68,0
übrige Angestellte	3 334	21,6	20 867	15,9	24,3	25,9	45,0
Arbeiterinnen und Arbeiter	2 021	21,5	7 048	8,1	20,7	30,0	40,8
darunter Handel	1 649	23,5	16 108	14,7	33,4	22,3	40,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	276	66,8	3 079	49,2	33,0	16,6	44,9

¹ ... oder verbindlich in Aussicht gestellter Versorgungszusage

7. Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie

(einschl. Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) im Oktober 1992 und Oktober 1993

Wirtschaftshauptbereich	Jahr	Bruttostundenverdienst							
		Arbeiter				Arbeiterinnen			
		zu-sammen	Leistungsgruppe ¹			zu-sammen	Leistungsgruppe ¹		
			1	2	3		1	2	3
DM									
Elektrizitäts-, Gas-, Fernwärme- und Wasserversorgung	1992	25,79	26,15	19,86	.	19,52	(23,14)	18,82	(19,17)
	1993	26,65	27,04	20,49	.	20,60	(23,09)	20,34	(19,43)
Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie	1992	23,84	25,03	23,03	21,55	18,00	19,44	18,38	17,67
	1993	25,04	26,61	23,80	21,93	18,79	21,36	18,96	18,50
Investitionsgüterindustrie	1992	23,32	24,21	20,69	18,96	18,08	21,29	18,40	17,38
	1993	24,55	25,52	21,71	20,07	19,21	21,85	19,52	18,46
Verbrauchsgüterindustrie	1992	24,16	27,63	21,46	21,03	17,21	22,08	16,61	16,32
	1993	25,18	28,56	22,34	22,36	18,07	22,74	17,64	16,95
Nahrungs- und Genußmittelindustrie	1992	20,48	22,74	19,46	17,39	14,66	18,59	15,94	14,28
	1993	21,61	24,00	20,45	18,20	15,25	20,03	16,88	14,83
Hoch- und Tiefbau (einschließlich Handwerk)	1992	23,14	24,22	21,91	19,57	.	.	.	.
	1993	23,84	24,70	22,08	20,72	.	.	.	.
Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)	1992	23,30	24,69	21,34	19,76	17,04	21,17	17,49	16,18
	1993	24,35	25,74	22,11	20,84	17,89	22,05	18,54	16,88

¹ 1: höchste Qualifikationsstufe (qualifizierte Facharbeiter)

8. Brutto-Verdienst im öffentlichen Dienst

8.1 1992

a) Stundenlohnsätze der Arbeiter¹

Lohngruppe MTL - II	1. Stufe	8. Stufe
	DM	
8	19,23	21,61
7	18,36	20,63
6	17,53	19,70
5	16,73	18,81
4	15,96	17,96
3	15,39	17,30
2 a	15,04	16,90
2	14,69	16,51
1	14,02	15,77

b) Monatsvergütungen der Angestellten²

Vergütungs- gruppe BAT	Anfangsbetrag	Endbetrag
	DM	
I a	5 589,24	7 955,87
I b	5 108,71	7 391,24
II a	4 671,43	6 593,61
IV a	3 910,17	5 544,01
IV b	3 674,73	4 878,49
V b	3 383,77	4 414,73
VI b	3 097,42	3 779,95
VII	2 951,07	3 476,08
VIII	2 813,02	3 200,48
IX	2 695,43	3 010,85
X	2 582,04	2 903,67

c) Monatsbezüge der Beamten²

Besoldungs- gruppe BBesO	Anfangsbetrag	Endbetrag
	DM	
A 15	5 059,43	8 019,17
A 14	4 628,59	7 128,36
A 13	4 532,31	6 460,08
A 11	3 812,58	5 309,92
A 10	3 435,75	4 784,67
A 9	3 237,63	4 284,41
A 7	2 956,46	3 712,49
A 6	2 844,63	3 456,45
A 5	2 785,87	3 293,39
A 3	2 711,15	3 068,01
A 2	2 614,61	2 950,05

Hinzu kommt eine monatliche Stellenzulage in folgender Höhe:

Besoldungsgruppe	A 1 - A 4	67,04 DM	A 5 - A 8	92,74 DM	A 9 - A 13	178,76 DM
Vergütungsgruppe	X - IX a	141,89 DM	VIII - V c	167,59 DM	V b - II a	178,76 DM
Lohngruppe	1 - 3 a	141,89 DM	4 - 9	167,59 DM		

¹ ohne Stellenzulage und Sozialzuschlag

² einschließlich Ortszuschlag Stufe 3 (verheiratet und ein Kind), Kindergeld 70,00 DM

Hinweis: Monatsgehälter der Beamten für 1913, 1927 bis 1939, 1950 und 1953 sind in HistStat, S. 196, veröffentlicht. Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst 1940, 1948 und 1949 siehe StHb (S. 388), für 1949/51 bzw. 1951/53 StJb 53 bzw. 54; Verdienststruktur 1968 siehe StJb 70 und StB NO/Lohnstruktur öffentlicher Dienst 68.

Noch: 8. Brutto-Verdienst im öffentlichen Dienst

8.2 1993

a) Stundenlohnsätze der Arbeiter ¹			b) Monatsvergütungen der Angestellten ²			c) Monatsbezüge der Beamten ²		
Lohngruppe MTL - II	1. Stufe	8. Stufe	Vergütungs- gruppe BAT	Anfangsbetrag	Endbetrag	Besoldungs- gruppe BBesO	Anfangsbetrag	Endbetrag
	DM			DM			DM	
8	19,81	22,26	I a	5 754,82	8 192,45	A 15	5 209,17	8 257,67
7	18,91	21,25	I b	5 259,87	7 610,88	A 14	4 765,48	7 340,13
6	18,05	20,29	II a	4 809,47	6 789,32	A 13	4 666,31	6 651,80
			IV a	4 025,38	5 708,23	A 11	3 924,94	5 467,13
5	17,23	19,38	IV b	3 782,88	5 022,75	A 10	3 536,77	4 926,13
4	16,44	18,50	V b	3 483,19	4 545,08	A 9	3 332,73	4 410,86
3	15,85	17,81	VI b	3 188,24	3 891,24	A 7	3 043,09	3 821,78
			VII	3 037,50	3 578,26	A 6	2 927,97	3 558,06
2 a	15,49	17,41	VIII	2 895,31	3 294,39	A 5	2 867,38	3 390,10
2	15,13	17,01	IX	2 774,19	3 099,07	A 3	2 790,46	3 157,96
1	14,44	16,24	X	2 657,40	2 988,68	A 2	2 691,01	3 036,46

Hinzu kommt eine monatliche Stellenzulage in folgender Höhe:

Besoldungsgruppe	A 1 - A 4	69,06 DM	A 5 - A 8	95,53 DM	A 9 - A 13	184,12 DM
Vergütungsgruppe	X - IX a	146,15 DM	VIII - V c	172,62 DM	V b - II a	184,12 DM
Lohngruppe	1 - 3 a	146,15 DM	4 - 9	172,62 DM		

¹ ohne Stellenzulage und Sozialzuschlag

² einschließlich Ortszuschlag Stufe 3 (verheiratet und ein Kind), Kindergeld 70,00 DM

Hinweis: Monatsgehälter der Beamten für 1913, 1927 bis 1939, 1950 und 1953 sind in HistStat, S. 196, veröffentlicht. Monatsvergütungen der Angestellten im öffentlichen Dienst 1940, 1948 und 1949 siehe StHb (S. 388), für 1949/51 bzw. 1951/53 StJb 53 bzw. 54; Verdienststruktur 1968 siehe StJb 70 und StB NO/Lohnstruktur öffentlicher Dienst 68.

Hinweise auf weiteres Material

Ergebnisse der Erhebung über die Industriearbeiterlöhne, ab 1957 Verdiensterhebung in Industrie und Handel, sind im StHb und den StJb 51 ff. veröffentlicht, vierteljährliche Ergebnisse ab 1949 laufend in den StB N I 1.

Ergebnisse der in unregelmäßigen Abständen stattfindenden Gehalts- und Lohnstrukturerhebung siehe StJb 53 ff. und StB N/Lohnstruktur.

Personalkosten im Produzierenden Gewerbe 1975 siehe StJb 77 bis 79, in Handel, Bank- und Versicherungsgewerbe 1974 StB N III 1 - 74, im Produzierenden Gewerbe und in Handel, Banken und Versicherungen StJb 80, 81 und 86 sowie StB N III 1 - 78, 81, 84, 88.

21. Versorgung und Verbrauch

Wirtschaftsrechnungen

Die Wirtschaftsrechnungen weisen die Einnahmen privater Haushalte und ihre Verwendung für den privaten Verbrauch, für Steuern und Versicherungsbeiträge, Rückzahlung von Schulden und Vermögensbildung sowie für sonstige Zwecke nach. Die Erhebung informiert (auf der Grundlage des „Systematischen Verzeichnisses der Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte“) über die Aufwendungen für den privaten Verbrauch, gegliedert in Hauptgruppen, nach Art, Menge und ausgegebenem Geldbetrag. So läßt sich ein Wandel von Konsumgewohnheiten bei den verschiedensten Gütern sowohl anhand von Verbrauchsmengen als auch von Ausgabenbeträgen darstellen.

Die Anzahl der buchführenden Haushalte beschränkt sich im Bundesgebiet (Stand vor dem 3.10.1990) auf höchstens 1 000 Haushalte; in Schleswig-Holstein beteiligten sich im Berichtsjahr 1993 an der laufenden monatlichen Haushaltsbuchführung insgesamt 42 Haushalte. Zur Abgrenzung von drei Haushaltstypen wurden für 1993 folgende Einkommengrenzen festgelegt, die jährlich nach der Entwicklung von Löhnen, Gehältern, Renten und Sozialhilfesätzen fortgeschrieben werden:

Haushaltstyp I

Zwei-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen (1993: von 1 650 DM bis 2 350 DM im Monat); vorwiegend ältere Ehepaare.

Haushaltstyp II

Vier-Personen-Haushalte von Arbeitern und Angestellten mit mittlerem Einkommen (1993: von 3 600 DM bis 5 400 DM im Monat); Ehepaare mit zwei Kindern (darunter ein Kind unter 15 Jahre alt); ein Ehepartner ist als Arbeiter oder Angestellter Alleinverdiener.

Haushaltstyp III

Vier-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen (1993: von 6 200 DM bis 8 400 DM im Monat); Ehepaare mit zwei Kindern (darunter ein Kind unter 15 Jahre alt); ein Ehepartner ist als Beamter oder Angestellter Hauptverdiener.

Die als privater Verbrauch nachgewiesenen Mengen und Beträge beziehen sich auf die Marktentnahme der beobachteten Haushalte. Sie umfassen die Käufe von Waren und Dienstleistungen für den Eigenverbrauch und für Geschenke an Dritte sowie die unterstellten Käufe, d. h. die zu Einzelhandelspreisen bewerteten Deputate und den Mietwert der Eigentümerwohnungen; nicht enthalten sind Menge und Wert der Sachgeschenke von Dritten und der Sachzugänge aus Eigenbewirtschaftung.

Die Wirtschaftsrechnungen sollen vor allem Einblick in die Verbrauchsstruktur der drei ausgewählten Haushaltstypen geben. Informationen, die über diesen Erhebungszweck hinausgehen, sollten möglichst nicht aus den Wirtschaftsrechnungen, sondern aus den dafür vorgesehenen Statistiken hergeleitet werden (z. B. dürften für Aussagen über die Entwicklung von Bruttoarbeitseinkommen die Daten der Verdiensterhebungen oft besser geeignet sein).

Die Ergebnisse für die drei Haushaltstypen gestatten insbesondere nicht ohne weiteres Rückschlüsse auf die Gesamtheit aller Privathaushalte; sie können jedoch Sachverhalte aufzeigen, die nicht nur für die drei erfaßten Verbrauchergruppen gelten.

Die für das gesamte Bundesgebiet ermittelten Daten der Statistik der Wirtschaftsrechnungen sind (neben den Ergebnissen der Einkommens- und Verbrauchsstichproben) wichtige Grundlagen für die Warenkörbe der Preisindizes für die Lebenshaltung.

Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

Die Einkommens- und Verbrauchsstichprobe (EVS) ist eine Sondererhebung aus dem Bereich der Statistiken der Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte. Es handelt sich dabei um eine ganzjährige Erhebung, die im Abstand von fünf Jahren bundesweit Daten über die Art und Höhe der Einnahmen von Privathaushalten sowie deren Verwendung erfaßt. Zusätzlich werden Angaben über die Zusammensetzung der Haushalte, ihre wirtschaftliche und soziale Situation sowie ihre Ausrüstung mit ausgewählten technischen Gebrauchsgütern erfragt.

Private Haushalte

Als Haushalt zählt jede Personengemeinschaft, die zusammen wohnt und gemeinsame Hauswirtschaft führt. Zum Haushalt können außer Verwandten auch familienfremde Personen gehören, z. B. häusliches Dienstpersonal, gewerbliche oder landwirtschaftliche Arbeitskräfte. Auch eine alleinwohnende und wirtschaftende Person (z. B. ein Mieter) ist ein Privathaushalt.

In Schleswig-Holstein wurden in die Erhebung rd. 2 500 Haushalte einbezogen. Unberücksichtigt blieben dabei Haushalte in Gemeinschaftsunterkünften und solche mit einem monatlichen Haushaltsnettoeinkommen von 25 000 DM und mehr. Dieses Vorgehen ist dadurch begründet, daß bei den genannten Haushaltsgruppen einerseits wegen zu geringer Beteiligung mit einer ausreichenden Repräsentation nicht zu rechnen ist und andererseits sich ihr Ausgabeverhalten sehr stark von dem der übrigen Bevölkerung unterscheidet, womit es zu Verzerrungen bei Durchschnittsberechnungen käme.

Haushaltsnettoeinkommen

Die Angaben über Haushaltsnettoeinkommen beruhen auf einer Selbsteinstufung der Haushalte (ohne Haushalte von Landwirten sowie ohne Haushalte mit überwiegender Einkommen aus landwirtschaftlichem Betrieb) in vorgegebene Einkommensgruppen. Unter Haushaltsnettoeinkommen ist die Summe aller Monateinkommen aller Haushaltsmitglieder aus Erwerbstätigkeit, aus Vermögen (einschl. Einkommen aus Vermietung und Verpachtung) sowie aus Übertragungen (Renten, Pensionen u. ä.) zu verstehen, von der die Einkommen- und Vermögensteuern sowie die Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung abgesetzt werden. Bei Einkünften aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Arbeit waren die steuerpflichtigen Einkünfte anzugeben. Die Selbsteinstufung von Haushalten in vorgegebene Einkommensgruppen ist häufig ungenau, so daß die dargestellten Größenklassen die finanzielle Lage der Haushalte nur mit einer gewissen Vergröberung wiedergeben können.

1. Durchschnittliche monatliche Ausgaben für den privaten Verbrauch in der Bundesrepublik Deutschland¹

Einnahmen Verwendungszweck	2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen			4-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittlerem Einkommen			4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen					
	1991		1992		1991		1992		1991		1992	
	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%	Anzahl bzw. DM	%		
Zahl der erfaßten Haushalte	172	172	×	377	393	×	384	391	×			
Ausgabefähige Einnahmen ²	2 291	2 432	×	4 905	5 143	×	7 828	8 335	×			
Ausgaben für den privaten Verbrauch insgesamt	1 892	1 993	100	3 773	3 976	100	5 434	5 763	100			
davon für												
Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren ³	515	527	26,4	881	893	22,4	1 100	1 124	19,5			
Bekleidung, Schuhe	103	103	5,2	302	307	7,7	462	468	8,1			
Wohnungsmieten ⁴	516	548	27,5	792	832	20,9	1 060	1 124	19,5			
Energie	153	156	7,8	203	208	5,2	246	250	4,3			
Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung	104	133	6,7	285	299	7,5	432	455	7,9			
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	205	209	10,5	653	713	17,9	887	968	16,8			
Gesundheits- und Körperpflege	98	107	5,4	142	156	3,9	346	407	7,1			
Bildung, Unterhaltung, Freizeit	129	133	6,7	388	425	10,7	637	691	12,0			
persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes sowie Güter sonstiger Art ⁵	69	77	3,9	129	143	3,6	264	274	4,8			

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990² ohne Einnahmen aus Vermögensminderung und Kreditaufnahme³ einschließlich Verzehr in Gaststätten⁴ einschließlich Mietwert für Eigentümerwohnungen⁵ Dienstleistungen der Kreditinstitute, der Versicherungsunternehmen des Beherbergungsgewerbes u. ä.

Quelle: Statistisches Bundesamt

Hinweis: Sachlich weiter untergliederte Angaben siehe Statistisches Bundesamt, Fachserie 15, Reihe 1.

2. Verbrauch ausgewählter Genußmittel in der Bundesrepublik Deutschland

Erzeugnis	Einheit	Insgesamt			Einheit	Je Einwohner ¹		
		1989 ^a	1991	1992		1989 ^a	1991	1992
Zigaretten	Mill. Stück	120 539	152 746	133 926	Stück	1 942	1 910	1 662
Zigarillos und Zigarren	Mill. Stück	1 221	1 433	1 271	Stück	20	18	16
Feinschnitt	Tonne	14 269	r 17 924	21 514	Gramm	230	r 224	267
Pfeifentabak	Tonne	1 256	r 1 385	1 270	Gramm	20	17	16
Bier	1 000 hl	88 449	r 112 977	115 510	Liter	143	141	143
Branntwein zu Trinkzwecken	1 000 hl							
	Alkohol	1 243	1 893	1 743	Liter Alkohol	2,0	2,37	2,16
Schaumwein	1 000 hl	3 121	r 3 790	4 017	Liter	5,03	r 4,74	4,99

¹ Angaben für 1989 errechnet aus dem Jahresdurchschnitt der Bevölkerung, 1992: Bevölkerungsstand 30.06.1992^a Gebietsstand vor dem 03.10.1990; für 1990 liegen vergleichbare Daten nicht vor.

Quelle: Statistisches Bundesamt

3. Ausstattung privater Haushalte mit ausgewählten Gebrauchsgütern nach der sozialen Stellung der Bezugsperson

Gebrauchsgut	Haushalte insgesamt		Soziale Stellung der Bezugsperson									
			Selbständiger einschließlich Landwirt		Beamter		Angestellter		Arbeiter		Nichtwerbstätiger einschließlich Arbeitsloser	
	... % der Haushalte besaßen das Gebrauchsgut im Januar											
	1988	1993	1988	1993	1988	1993	1988	1993	1988	1993	1988	1993
Haushaltsgeräte												
Waschmaschine	84,5	86,8	97,8	96,4	87,1	90,5	83,3	87,4	88,5	88,4	80,5	83,6
Wäschetrockner	17,8	25,1	(47,6)	46,4	27,8	33,1	21,7	29,4	(19,4)	(30,4)	(7,7)	15,0
Bügelmaschine	15,0	11,8	(27,5)	(22,6)	(16,2)	(9,2)	13,5	(10,6)	(15,3)	(9,5)	13,2	12,3
Nähmaschine	57,7	62,0	73,6	71,4	66,0	65,3	59,3	63,0	64,8	59,9	49,1	60,0
Mikrowelle	14,5	46,0	(40,4)	69,0	(23,1)	58,9	16,3	51,6	(16,4)	58,3	(6,4)	30,6
Elektrisches Grillgerät	26,0	16,5	(25,6)	(17,9)	30,8	(17,9)	29,2	16,9	29,0	(12,2)	22,1	17,5
Geschirrspüler	31,0	37,5	71,3	75,0	45,1	57,2	44,6	47,0	29,8	32,1	14,8	23,8
Kühlschrank	77,3	73,0	82,1	78,6	79,8	76,3	74,3	72,7	74,2	69,0	78,8	73,5
Gefrierschrank/-truhe	56,4	55,7	82,1	73,8	63,9	67,4	56,0	55,5	62,8	56,5	47,6	50,1
Kühl-/Gefrierkombination	23,7	28,0	(21,0)	(25,0)	22,5	23,7	25,2	28,3	(28,1)	(30,5)	21,7	28,1
Unterhaltungselektronik												
SW-Fernseher	26,2	11,9	(28,4)	(8,3)	31,6	(15,3)	37,9	12,3	24,5	(19,0)	19,6	(8,6)
Farb-Fernseher	86,7	93,9	94,6	95,2	93,0	95,8	86,2	92,6	92,0	94,3	81,9	93,8
Videorecorder	24,2	50,0	(35,0)	61,9	35,7	70,0	30,3	59,7	36,7	68,1	11,4	29,8
Videokamera	(1,3)	12,2	/	(20,2)	/	21,4	/	13,3	/	17,0	/	(6,4)
Stereo-Rundfunkgerät ¹	45,1	80,4	(37,9)	86,9	50,2	93,0	47,5	88,9	42,5	82,2	45,4	70,6
Plattenspieler ¹	31,7	67,9	(36,6)	71,4	37,3	78,6	35,4	73,3	(30,7)	71,5	28,3	60,2
Tonbandgerät	41,1	10,3	(47,2)	(13,1)	50,5	(16,5)	48,3	12,1	40,2	(8,8)	35,0	(8,2)
Kassettenrecorder ¹	.	63,5	.	70,2	.	77,5	.	72,8	.	72,6	.	49,5
Radiorecorder	.	49,5	.	51,2	.	58,4	.	49,2	.	52,8	.	46,2
CD-Player ¹	7,5	44,0	/	50,0	(12,3)	65,3	(10,5)	55,5	/	53,6	(4,2)	27,3
Photoapparat	80,1	84,1	91,3	91,7	95,0	96,6	91,2	92,0	84,5	86,0	67,5	74,7
Dia-Projektor	26,4	29,2	(36,3)	35,7	46,4	45,4	37,6	32,6	(26,1)	(24,6)	14,9	25,1
Heim-/Personalcomputer ²	-	24,0	-	(27,4)	-	40,9	-	35,4	-	(25,9)	-	12,1
Telefon sowie Güter für Verkehr und Freizeit												
PKW	68,4	74,3	96,9	95,2	95,4	95,0	86,5	88,0	79,4	81,4	43,9	55,2
Motorrad, Moped, Mofa	5,2	6,1	/	(9,5)	/	(6,9)	(5,8)	(5,9)	(10,0)	(11,3)	/	(3,1)
Fahrrad	79,8	81,9	96,6	95,2	93,7	93,0	91,8	92,1	90,8	91,1	63,1	67,1
Wohnwagen	3,4	3,9	/	/	(5,5)	/	(5,5)	(3,0)	/	/	/	(3,3)
Motor-/Segelboot	(2,7)	3,5	/	/	/	/	(4,1)	(4,8)	/	/	/	/
Telefon	95,1	97,2	100,0	98,8	96,3	99,9	97,2	98,1	89,8	96,5	95,2	96,1

¹ auch Geräte in Kompaktanlagen oder Stereotürmen

² 1988 nicht erhoben

Hinweis: Bei 25 bis unter 100 erfaßten Haushalten wird der Wert in Klammern () gesetzt, bei unter 25 erfaßten Haushalten durch Schrägstrich / ersetzt.

Quelle: Einkommens- und Verbrauchsstichprobe

22. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Kernstück der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ist die sogenannte Drei-Seiten-Rechnung des Sozialprodukts. Die Entstehungsrechnung gibt Aufschluß über Art und Umfang der Produktion von Waren und Dienstleistungen. Wie die im Zuge des Produktionsprozesses entstandenen Einkommen verteilt werden, steht im Mittelpunkt der Verteilungsrechnung. In der Verwendungsrechnung wird dagegen nachgewiesen, wie die Waren und Dienstleistungen verwandt worden sind.

Schematische Herleitung wichtiger Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Entstehungsrechnung	Verteilungsrechnung	Verwendungsrechnung
Produktionswert	Nettoinlandsprodukt	Bruttoinlandsprodukt
./. Vorleistungen	zu Faktorkosten	zu Marktpreisen
= Unbereinigte Bruttowertschöpfung	+ Saldo der Einkommensströme	- Saldo der Einkommensströme
./. Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	zwischen dem Inland und der übrigen Welt	zwischen dem Inland und der übrigen Welt
= Bereinigte Bruttowertschöpfung	= Nettozialprodukt zu Faktorpreisen (Volkseinkommen):	= Bruttozialprodukt zu Marktpreisen:
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Privater Verbrauch
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	Staatsverbrauch
./. Abschreibungen	+ Empfangene laufende Übertragungen	Bruttoanlageinvestitionen
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	./. Geleistete laufende Übertragungen	Vorratsveränderung
./. Indirekte Steuern abzüglich Subventionen	= Verfügbares Einkommen	Außenbeitrag
= Nettoinlandsprodukt zu Faktorkosten (Nettowertschöpfung)	./. Letzter Verbrauch	
	= Ersparnis	

Arbeitnehmer

Als beschäftigter Arbeitnehmer zählt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehr- oder Zivildienstleistender, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeit ausübt.

Außenbeitrag

Der Außenbeitrag stellt die Differenz zwischen Aus- und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen einschließlich Faktoreleistungen im Verkehr mit der übrigen Welt dar.

Bruttoanlageinvestitionen

Die Bruttoanlageinvestitionen stellen die Käufe dauerhafter reproduzierbarer Güter für Produktionszwecke (Ausrüstungen und Bauten) durch Unternehmen, private Organisationen ohne Erwerbszweck und Staat dar.

Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen

Das Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes („Inland“) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen

(Produktionswert) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen), jedoch zuzüglich der einbehaltenen Umsatzsteuer und der in den Vorleistungen der einzelnen Wirtschaftsbereiche enthaltenen und zunächst vom Produktionswert subtrahierten Einfuhrabgaben.

Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen

Das Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen entspricht dem Marktwert aller Güter, die Inländer (d. h. in Schleswig-Holstein ansässige Personen und Institutionen) durch Teilnahme am Produktionsprozeß im In- und Ausland für die Zwecke der letzten Verwendung (letzter Verbrauch, Bruttoinvestitionen, Außenbeitrag) produziert haben.

Bruttowertschöpfung

Die Bruttowertschöpfung umfaßt die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes erbrachte wirtschaftliche Leistung (Produktionswert abzüglich Vorleistungen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche oder der Volkswirtschaft insgesamt. Durch Verminderung der Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen um die Produktionssteuern und Erhöhung um die Subventionen ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten. Die Wertschöpfung des Unternehmenssektors kann unbereinigt oder bereinigt (vor oder nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen) dargestellt werden. Da der Unternehmenssektor nur im ganzen bereinigt werden kann, können die Wertschöpfungsergebnisse der einzelnen Wirtschaftsbereiche nur in unbereinigter Form nachgewiesen werden. Durch Addition der nichtabziehbaren Umsatzsteuer und der Einfuhrabgaben zur bereinigten Wertschöpfung aller Bereiche ergibt sich das Inlandsprodukt.

Einfuhrabgaben

Zu den Einfuhrabgaben gehören die Einfuhrzölle, die Verbrauchsteuern auf Einfuhren und die Abschöpfungs- und Währungsausgleichsbeträge bei der Einfuhr von landwirtschaftlichen Erzeugnissen.

Einkommen aus unselbständiger Arbeit

Das Einkommen aus unselbständiger Arbeit wird aufgrund der Tätigkeit als Arbeitnehmer erworben und umfaßt die Brutto-lohn- und -gehaltssumme sowie tatsächliche und unterstellte Sozialbeiträge der Arbeitgeber zugunsten ihrer Arbeitnehmer (z. B. Arbeitgeberbeiträge zur Sozialversicherung und Nett-zuführungen zu Rückstellungen für Ruhegeldverpflichtungen der Unternehmen).

Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen

Das Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen wird aufgrund der Tätigkeit als Selbständiger und/oder aufgrund der Bereitstellung von Geld oder Sachvermögen für produktive Zwecke erzielt; es umfaßt Zinsen, Nettopachten, Einkommen aus immateriellen Werten, Dividenden, sonstige Ausschüttungen und Entnahmen von Gewinnen sowie einbehaltene Gewinne.

Ersparnis

Die Ersparnis ist der Teil des verfügbaren Einkommens, der nicht für den letzten Verbrauch verwendet wird.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige werden alle Personen angesehen, die einer Erwerbstätigkeit oder auch mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen, unabhängig von der Dauer der tatsächlich geleisteten oder vertragsmäßig zu leistenden wöchentlichen Arbeitszeit. Für die Abgrenzung gegenüber den Nichterwerbstätigen ist es unerheblich, ob aus dieser Tätigkeit der überwiegende Lebensunterhalt bestritten wird oder nicht. Zu den Erwerbstätigen gehören auch Soldaten (einschl. Wehr- oder Zivildienstleistende). Nicht zu den Erwerbstätigen rechnen Personen in ihrer Eigenschaft als Grundstücks-, Haus- und Wohnungseigentümer oder als Eigentümer von Wertpapieren und ähnlichen Vermögenswerten.

Nach der Stellung im Beruf wird unterschieden zwischen Selbständigen, mithelfenden Familienangehörigen und beschäftigten Arbeitnehmern. Zu den Selbständigen gehören tätige Eigentümer im Einzelunternehmen und Personengesellschaften, selbständige Landwirte, selbständige Handwerker, selbständige Ärzte und Anwälte sowie andere freiberuflich Tätige. Zu den mithelfenden Familienangehörigen werden alle Personen gerechnet, die regelmäßig unentgeltlich in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Betrieb mitarbeiten, der von einem Familienmitglied als Selbständigem geleitet wird, soweit nicht gleichzeitig eine andere Haupttätigkeit vorliegt, z. B. in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis.

Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder

Der Arbeitskreis Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder liefert einheitliche, aufeinander abgestimmte Erwerbstätigenzahlen auch auf Länder- und Kreisebene, die sich in ihrer Ermittlung konzeptionell von anderen schon seit längerer Zeit berechneten regionalen Erwerbstätigenzahlen unterscheiden können.

Den jeweiligen Anforderungen entsprechend werden drei erwerbsstatistische Konzepte unterschieden.

Inländerkonzept: Um den Arbeitsmarkt zu beobachten und die Arbeitskräftepotentiale von Erwerbstätigen und Arbeitslosen zu schätzen, werden die Erwerbstätigen am Wohnort gezählt. Auf nationaler Ebene rechnen auch das Personal bei ausländischen Vertretungen und im Ausland befindliche Streitkräfte dazu, umgekehrt sind Beschäftigte bei Stationierungskräften und Vertretungen fremder Staaten ausgeschlossen. Auf regionaler Ebene bedeutet das vor allem, daß die Berufspendler an ihrem Wohnort gezählt sind.

Inlandskonzept: Hier werden alle Erwerbstätigen gezählt, die im Darstellungsgebiet arbeiten, also auch Einpendler. Die Zahl der Erwerbstätigen am Arbeitsort entspricht, allgemein ausgedrückt, dem Arbeitsplatzangebot der Region. Weil diplomatische und konsularische Vertretungen zum Inland rechnen, zählen die dort beschäftigten Personen auch im Inlandskonzept zu den Erwerbstätigen der nationalen Ebene.

Modifiziertes Inlandskonzept: Abweichend vom Inlandskonzept werden beim modifizierten Konzept zusätzlich die Erwerbstätigen der ausländischen Vertretungen sowie die zivilen Beschäftigten bei den ausländischen Streitkräften in der Bundesrepublik berücksichtigt. In einigen Regionen nimmt diese Beschäftigungsgruppe insgesamt einen größeren Anteil ein, so daß es sinnvoll ist, sie in die Beobachtung des Arbeitsmarktes einzubeziehen.

Erwerbs- und Vermögenseinkommen

Als Erwerbs- und Vermögenseinkommen gelten alle Einkommen, die durch direkte (persönliche) oder indirekte (kapital-

mäßige) Beteiligung an einem Produktionsprozeß erworben werden.

Laufende Übertragungen

Als laufende Übertragungen werden die Geldleistungen bezeichnet, die aufgrund wirtschafts- und finanzpolitischer Regelungen, sozialpolitischer Maßnahmen u. ä. ohne ökonomische Gegenleistung erfolgen und sich für Geber und Empfänger ständig wiederholen (z. B. direkte und indirekte Steuern, Subventionen, Sozialbeiträge, soziale Leistungen und anderes).

Nettosozialprodukt zu Faktorkosten

Das Nettosozialprodukt zu Faktorkosten oder Volkseinkommen umfaßt die Erwerbs- und Vermögenseinkommen, die Inländern (d. h. in Schleswig-Holstein ansässigen Personen und Institutionen) zugeflossen sind.

Nichtabziehbare Umsatzsteuer

Die nichtabziehbare Umsatzsteuer umfaßt den Teil der in Rechnung gestellten Mehrwertsteuer und der abgeführten Einfuhrumsatzsteuer, der bei den Käufern der mit Umsatzsteuer belasteten Güter bei der Ermittlung ihrer Mehrwertsteuerschuld nicht als Vorsteuer abgezogen werden kann. Von der Steueraufkommenseite her betrachtet, umschließt die nichtabziehbare Umsatzsteuer das Kassenaufkommen des Staates an Mehrwertsteuer und Einfuhrumsatzsteuer und die „einbehaltene“ Umsatzsteuer.

Bei der einbehaltenen Umsatzsteuer handelt es sich um Umsatzsteuerbeträge, die die Produzenten bei der Anwendung der Normalregelung lt. Umsatzsteuergesetz zahlen müssen, infolge von Sonderregelungen jedoch ganz oder teilweise nicht an den Staat abzuführen brauchen. Das ist in erster Linie der Fall bei der Besteuerung der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe nach § 24 Umsatzsteuergesetz sowie bei Verkäufen der Berliner Unternehmen an Unternehmen im übrigen Bundesgebiet und bei Käufen von den Berliner Unternehmen nach dem Berlinförderungsgesetz.

Privater Verbrauch

Der private Verbrauch umfaßt die Käufe der inländischen privaten Haushalte von Waren und Dienstleistungen für Konsumzwecke sowie den Eigenverbrauch der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck.

Staatsverbrauch

Der Staatsverbrauch umfaßt die Aufwendungen der Gebietskörperschaften und der Sozialversicherung für Leistungen, die der Allgemeinheit unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen

Entgelte für Bankdienstleistungen werden in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäfts Gebühren erheben und sich im übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können.

Verfügbares Einkommen

Das verfügbare Einkommen entspricht dem Geldbetrag, der nach Abschluß der Umverteilung der Erwerbs- und Vermögenseinkommen über empfangene und geleistete laufende Übertragungen für den letzten Verbrauch und die Ersparnis zur Verfügung steht.

Vorratsveränderung

Die Vorratsveränderung entspricht im Unternehmenssektor der wertmäßigen Bestandsveränderung bei eigenen Erzeugnissen und Vorprodukten einschließlich Handelsware und

im Staatssektor der wertmäßigen Bestandsveränderung bei Gütern, die der Staat aus Gründen der Vorratshaltung anschafft.

Wohnbevölkerung

Dem Wohnbevölkerungsbegriff liegt in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen die mittlere Jahresbevölkerung zugrunde (arithmetisches Mittel aus 12 Monatsdurchschnitten, dabei Monatsdurchschnitt = Mittel aus Anfangs- und Endbestand).

1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen a) in jeweiligen Preisen

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung								
		insgesamt		Unternehmen						
		be-reinigt	unbe-reinigt	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			
				be-reinigt	unbe-reinigt		zu-sammen	Energie- u. Wasser-versorgung, Bergbau	Ver-arbei-tendes Gewerbe	Bau-gewerbe
Millionen DM										
1970	23 125	21 753	22 378	17 927	18 552	1 892	8 980	809	6 136	2 035
1971	26 058	24 504	25 242	19 992	20 729	1 844	9 988	815	6 748	2 425
1972	28 872	27 154	28 014	22 074	22 934	2 025	10 877	959	7 364	2 554
1973	32 186	30 422	31 399	24 578	25 555	2 108	12 227	1 069	8 367	2 791
1974	35 224	33 345	34 584	26 572	27 811	2 182	13 183	1 052	9 341	2 789
1975	37 648	35 586	36 967	28 288	29 670	2 338	13 523	1 334	9 520	2 669
1976	40 660	38 342	39 776	30 667	32 100	2 490	14 299	1 421	9 901	2 977
1977	43 643	41 113	42 659	33 021	34 567	2 583	15 571	1 442	10 804	3 325
1978	46 111	43 254	44 908	34 728	36 382	2 607	16 122	1 547	10 948	3 627
1979	48 933	45 910	47 680	36 695	38 465	2 328	17 093	1 588	11 625	3 880
1980	52 396	49 003	50 966	39 019	40 981	2 278	17 913	1 578	12 059	4 275
1981	53 768	50 071	52 327	39 440	41 696	2 257	18 583	1 845	12 647	4 091
1982	55 124	51 436	54 034	40 357	42 956	2 611	18 425	2 047	12 637	3 741
1983	58 631	54 607	57 527	43 099	46 019	2 506	19 970	2 351	13 687	3 932
1984	62 144	57 878	60 914	46 028	49 064	2 416	21 407	2 855	14 684	3 868
1985	64 302	60 057	63 080	47 760	50 783	2 359	22 104	2 827	15 761	3 517
1986	69 411	64 824	67 880	51 903	54 958	2 565	24 586	2 995	17 924	3 668
1987	70 998	66 174	69 148	52 497	55 471	2 200	24 278	3 304	17 356	3 618
1988	75 051	70 201	73 297	56 349	59 445	2 626	25 735	3 135	18 847	3 753
1989	77 406	72 355	75 480	58 113	61 238	2 639	25 174	3 086	18 044	4 044
1990	83 556	77 766	81 161	62 795	66 191	2 338	26 144	2 962	18 509	4 673
1991	90 979	84 255	88 255	68 214	72 215	2 541	28 187	2 932	19 920	5 335
1992	96 258	89 092	93 549	72 012	76 469	2 276	29 232	3 128	20 219	5 885
1993	98 654	91 047	95 976	73 409	78 338	2 024	28 749	2 661	19 777	6 311
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1980	+ 7,1	+ 6,7	+ 6,9	+ 6,3	+ 6,5	- 2,2	+ 4,8	- 0,6	+ 3,7	+ 10,2
1981	+ 2,6	+ 2,2	+ 2,7	+ 1,1	+ 1,7	- 0,9	+ 3,7	+ 16,9	+ 4,9	- 4,3
1982	+ 2,5	+ 2,7	+ 3,3	+ 2,3	+ 3,0	+ 15,7	- 0,9	+ 10,9	- 0,1	- 8,6
1983	+ 6,4	+ 6,2	+ 6,5	+ 6,8	+ 7,1	+ 4,0	+ 8,4	+ 14,9	+ 8,3	+ 5,1
1984	+ 6,0	+ 6,0	+ 5,9	+ 6,8	+ 6,6	- 3,6	+ 7,2	+ 21,4	+ 7,3	- 1,6
1985	+ 3,5	+ 3,8	+ 3,6	+ 3,8	+ 3,5	- 2,4	+ 3,3	- 1,0	+ 7,3	- 9,1
1986	+ 7,9	+ 7,9	+ 7,6	+ 8,7	+ 8,2	+ 8,8	+ 11,2	+ 5,9	+ 13,7	+ 4,3
1987	+ 2,3	+ 2,1	+ 1,9	+ 1,1	+ 0,9	- 14,2	- 1,3	+ 10,3	- 3,2	- 1,4
1988	+ 5,7	+ 6,1	+ 6,0	+ 7,3	+ 7,2	+ 19,4	+ 6,0	- 5,1	+ 8,6	+ 3,7
1989	+ 3,1	+ 3,1	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,0	+ 0,5	- 2,2	- 1,6	- 4,3	+ 7,7
1990	+ 7,9	+ 7,5	+ 7,5	+ 8,1	+ 8,1	- 11,4	+ 3,8	- 4,0	+ 2,6	+ 15,5
1991	+ 8,9	+ 8,3	+ 8,7	+ 8,6	+ 9,1	+ 8,7	+ 7,8	- 1,0	+ 7,6	+ 14,2
1992	+ 5,8	+ 5,7	+ 6,0	+ 5,6	+ 5,9	- 10,4	+ 3,7	+ 6,7	+ 1,5	+ 10,3
1993	+ 2,5	+ 2,2	+ 2,6	+ 1,9	+ 2,4	- 11,1	- 1,7	- 14,9	- 2,2	+ 7,2
Anteil des Landes am Bund ² in %										
1970	3,4	3,5	3,5	3,2	3,2	8,7	2,7	3,6	2,4	3,9
1980	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	7,5	2,9	3,2	2,5	4,3
1985	3,5	3,6	3,6	3,3	3,3	7,4	3,0	4,2	2,7	3,7
1990	3,4	3,5	3,5	3,2	3,3	6,3	2,8	4,2	2,5	3,7
1991	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	7,5	2,8	4,0	2,5	3,7
1992	3,4	3,5	3,5	3,3	3,3	6,9	2,8	4,1	2,5	3,6
1993	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	6,9	2,9	3,6	2,6	3,7
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	x	x	100	x	82,9	8,5	40,1	3,6	27,4	9,1
1980	x	x	100	x	80,4	4,5	35,1	3,1	23,7	8,4
1985	x	x	100	x	80,5	3,7	35,0	4,5	25,0	5,6
1990	x	x	100	x	81,6	2,9	32,2	3,6	22,8	5,8
1991	x	x	100	x	81,8	2,9	31,9	3,3	22,6	6,0
1992	x	x	100	x	81,7	2,4	31,2	3,3	21,6	6,3
1993	x	x	100	x	81,6	2,1	30,0	2,8	20,6	6,6

¹ ab 1991 vorläufige Ergebnisse - Berechnungsstand: Frühjahr 1994² Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen noch: a) In jeweiligen Preisen

Jahr ¹	Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:		
	Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	nicht-abziehbare Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben
	Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen									
	zu-sammen	Handel	Verkehr, Nachr.-übermittlung	zu-sammen	Kreditinstitute, Versich.-untern.	Wohnungsvermietung ²	Sonstige Dienstleistungsunternehmen	zu-sammen	Staat	Private Haushalte usw. ³			
Millionen DM													
1970	3 546	2 240	1 306	4 134	548	1 499	2 087	3 826	3 519	308	625	1 109	262
1971	3 982	2 579	1 403	4 915	646	1 710	2 558	4 513	4 147	365	738	1 268	285
1972	4 399	2 843	1 557	5 633	769	1 934	2 930	5 080	4 653	426	860	1 398	321
1973	4 753	2 988	1 766	6 466	861	2 264	3 341	5 844	5 332	512	977	1 424	340
1974	5 167	3 120	2 047	7 279	1 041	2 530	3 707	6 773	6 199	574	1 239	1 551	327
1975	5 549	3 370	2 179	8 259	1 171	2 902	4 187	7 298	6 675	623	1 382	1 675	387
1976	6 152	3 764	2 388	9 159	1 231	3 153	4 775	7 675	6 982	694	1 433	1 888	429
1977	6 672	4 144	2 528	9 741	1 345	3 357	5 039	8 092	7 321	770	1 546	2 071	459
1978	7 045	4 431	2 614	10 608	1 485	3 594	5 529	8 526	7 673	853	1 654	2 383	473
1979	7 489	4 610	2 879	11 555	1 620	3 832	6 103	9 215	8 265	950	1 770	2 569	454
1980	7 817	4 710	3 107	12 974	1 787	4 229	6 958	9 985	8 929	1 056	1 963	2 906	487
1981	8 052	4 843	3 209	12 804	2 025	4 548	6 231	10 631	9 484	1 147	2 256	3 198	499
1982	8 186	4 815	3 371	13 733	2 319	4 989	6 426	11 079	9 845	1 233	2 599	3 169	519
1983	8 598	5 230	3 369	14 945	2 560	5 431	6 953	11 508	10 190	1 318	2 920	3 447	578
1984	9 257	5 699	3 558	15 985	2 591	5 772	7 621	11 850	10 451	1 399	3 036	3 677	589
1985	9 510	5 747	3 762	16 810	2 581	6 072	8 158	12 297	10 776	1 521	3 023	3 664	581
1986	9 975	6 082	3 893	17 832	2 584	6 491	8 758	12 922	11 258	1 664	3 056	3 975	612
1987	10 303	6 268	4 035	18 690	2 493	6 786	9 410	13 677	11 886	1 791	2 974	4 138	686
1988	11 083	6 884	4 199	20 001	2 531	7 197	10 273	13 852	11 994	1 858	3 096	4 146	704
1989	11 804	7 241	4 563	21 621	2 581	7 676	11 365	14 242	12 320	1 922	3 125	4 229	823
1990	13 729	8 691	5 039	23 980	2 719	8 093	13 168	14 971	12 912	2 059	3 396	4 901	889
1991	15 045	9 395	5 651	26 442	3 126	8 638	14 679	16 040	13 747	2 293	4 001	5 697	1 027
1992	15 628	9 577	6 050	29 334	3 551	9 406	16 376	17 080	14 553	2 526	4 458	6 093	1 074
1993	15 632	9 524	6 108	31 933	3 886	10 668	17 379	17 638	14 986	2 652	4 929	6 606	1 002
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1980	+ 4,4	+ 2,2	+ 7,9	+ 12,3	+ 10,3	+ 10,4	+ 14,0	+ 8,4	+ 8,0	+ 11,2	+ 10,9	+ 13,1	+ 7,3
1981	+ 3,0	+ 2,8	+ 3,3	- 1,3	+ 13,3	+ 7,5	- 10,5	+ 6,5	+ 6,2	+ 8,6	+ 15,0	+ 10,1	+ 2,5
1982	+ 1,7	- 0,6	+ 5,1	+ 7,3	+ 14,5	+ 9,7	+ 3,1	+ 4,2	+ 3,8	+ 7,5	+ 15,2	- 0,9	+ 4,1
1983	+ 5,0	+ 8,6	- 0,1	+ 8,8	+ 10,4	+ 8,9	+ 8,2	+ 3,9	+ 3,5	+ 6,8	+ 12,4	+ 8,8	+ 11,3
1984	+ 7,7	+ 9,0	+ 5,6	+ 7,0	+ 1,2	+ 6,3	+ 9,6	+ 3,0	+ 2,6	+ 6,2	+ 4,0	+ 6,7	+ 2,1
1985	+ 2,7	+ 0,9	+ 5,7	+ 5,2	- 0,4	+ 5,2	+ 7,0	+ 3,8	+ 3,1	+ 8,7	- 0,4	- 0,3	- 1,4
1986	+ 4,9	+ 5,8	+ 3,5	+ 6,1	+ 0,1	+ 6,9	+ 7,4	+ 5,1	+ 4,5	+ 9,4	+ 1,1	+ 8,5	+ 5,3
1987	+ 3,3	+ 3,1	+ 3,7	+ 4,8	- 3,5	+ 4,6	+ 7,5	+ 5,8	+ 5,6	+ 7,6	- 2,7	+ 4,1	+ 12,0
1988	+ 7,6	+ 9,8	+ 4,1	+ 7,0	+ 1,5	+ 6,1	+ 9,2	+ 1,3	+ 0,9	+ 3,7	+ 4,1	+ 0,2	+ 2,6
1989	+ 6,5	+ 5,2	+ 8,7	+ 8,1	+ 2,0	+ 6,7	+ 10,6	+ 2,8	+ 2,7	+ 3,5	+ 0,9	+ 2,0	+ 17,0
1990	+ 16,3	+ 20,0	+ 10,4	+ 10,9	+ 5,4	+ 5,4	+ 15,9	+ 5,1	+ 4,8	+ 7,1	+ 8,7	+ 15,9	+ 8,0
1991	+ 9,6	+ 8,1	+ 12,1	+ 10,3	+ 14,9	+ 6,7	+ 11,5	+ 7,1	+ 6,5	+ 11,4	+ 17,8	+ 16,2	+ 15,6
1992	+ 3,9	+ 1,9	+ 7,1	+ 10,9	+ 13,6	+ 8,9	+ 11,6	+ 6,5	+ 5,9	+ 10,2	+ 11,4	+ 6,9	+ 4,5
1993	+ 0,0	- 0,6	+ 1,0	+ 8,9	+ 9,4	+ 13,4	+ 6,1	+ 3,3	+ 3,0	+ 5,0	+ 10,6	+ 8,4	- 6,8
Anteil des Landes am Bund ⁴ in %													
1970	3,4	3,4	3,4	3,6	2,5	4,4	3,5	5,3	5,6	3,1	3,5	2,8	3,5
1980	3,6	3,5	3,6	3,8	2,7	4,7	3,8	4,9	5,2	3,4	3,6	3,0	3,6
1985	3,6	3,7	3,6	3,4	2,6	4,6	3,2	4,9	5,2	3,6	3,6	3,1	3,5
1990	4,0	4,1	3,8	3,4	2,3	4,7	3,1	4,8	5,1	3,5	3,5	3,2	3,6
1991	4,0	4,0	3,9	3,3	2,3	4,7	3,1	4,8	5,1	3,6	3,5	3,2	3,5
1992	4,0	4,1	4,0	3,3	2,3	4,6	3,1	4,7	5,0	3,6	3,5	3,2	3,5
1993	4,1	4,1	3,9	3,3	2,3	4,7	3,1	4,7	5,0	3,5	3,6	3,2	3,5
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
1970	15,8	10,0	5,8	18,5	2,4	6,7	9,3	17,1	15,7	1,4	×	×	×
1980	15,3	9,2	6,1	25,5	3,5	8,3	13,7	19,6	17,5	2,1	×	×	×
1985	15,1	9,1	6,0	26,6	4,1	9,6	12,9	19,5	17,1	2,4	×	×	×
1990	16,9	10,7	6,2	29,5	3,4	10,0	16,2	18,4	15,9	2,5	×	×	×
1991	17,0	10,6	6,4	30,0	3,5	9,8	16,6	18,2	15,6	2,6	×	×	×
1992	16,7	10,2	6,5	31,4	3,8	10,1	17,5	18,3	15,6	2,7	×	×	×
1993	16,3	9,9	6,4	33,3	4,0	11,1	18,1	18,4	15,6	2,8	×	×	×

¹ ab 1991 vorläufige Ergebnisse - Berechnungsstand: Frühjahr 1994

² einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen

³ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

⁴ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen
b) in Preisen von 1991

Jahr ¹	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung								
		insgesamt		Unternehmen						
		be-reinigt	unbe-reinigt	zusammen		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe			
				be-reinigt	unbe-reinigt		zu-sammen	Energie- u. Wasser-versorgung, Bergbau	Ver-arbeitendes Gewerbe	Bau-gewerbe
Millionen DM										
1970	53 364	50 075	51 456	39 495	40 876	2 160	20 523	1 579	13 976	4 968
1971	55 873	52 350	53 825	41 405	42 880	2 114	21 397	1 496	14 409	5 492
1972	58 502	54 764	56 420	43 254	44 911	2 054	22 428	1 672	15 162	5 594
1973	61 211	57 538	59 268	45 604	47 335	2 172	23 810	1 829	16 130	5 851
1974	63 200	59 507	61 334	47 031	48 858	2 445	24 380	1 657	17 216	5 507
1975	63 388	59 461	61 374	46 727	48 640	2 265	23 452	1 758	16 466	5 229
1976	65 962	61 671	63 680	48 845	50 854	2 204	24 153	1 861	16 678	5 614
1977	68 138	63 575	65 784	50 776	52 985	2 341	25 147	1 927	17 219	6 001
1978	69 225	64 544	66 909	51 528	53 893	2 416	25 017	1 934	16 972	6 111
1979	70 701	66 162	68 649	52 647	55 134	2 183	25 492	1 992	17 533	5 967
1980	72 408	67 668	70 239	53 814	56 384	2 275	25 534	2 012	17 576	5 946
1981	71 378	66 496	69 079	52 349	54 933	2 161	25 552	2 155	17 965	5 431
1982	70 216	65 508	68 142	51 150	53 784	2 488	24 044	2 132	16 949	4 963
1983	72 720	67 828	70 596	53 310	56 079	2 426	25 529	2 374	17 967	5 189
1984	75 880	70 919	73 790	56 146	59 017	2 412	27 242	2 822	19 316	5 104
1985	77 101	72 278	75 275	57 290	60 287	2 359	27 572	2 752	20 195	4 625
1986	81 571	76 349	79 629	61 115	64 395	2 657	30 103	2 909	22 558	4 637
1987	81 274	75 792	79 194	60 091	63 493	2 334	28 499	3 187	20 882	4 429
1988	84 536	79 085	82 651	63 441	67 007	2 690	30 011	2 999	22 523	4 489
1989	84 049	78 616	82 157	62 920	66 461	2 555	27 941	3 023	20 248	4 671
1990	87 049	81 013	84 708	65 233	68 928	2 399	27 251	2 915	19 328	5 009
1991	90 979	84 255	88 255	68 214	72 215	2 541	28 187	2 932	19 920	5 335
1992	92 512	85 601	89 807	69 340	73 545	2 534	28 047	3 045	19 557	5 445
1993	91 787	84 959	89 358	68 604	73 004	2 491	26 960	2 577	18 839	5 545
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1980	+ 2,4	+ 2,3	+ 2,3	+ 2,2	+ 2,3	+ 4,2	+ 0,2	+ 1,0	+ 0,2	- 0,4
1981	- 1,4	- 1,7	- 1,7	- 2,7	- 2,6	- 5,0	+ 0,1	+ 7,1	+ 2,2	- 8,7
1982	- 1,6	- 1,5	- 1,4	- 2,3	- 2,1	+ 15,2	- 5,9	- 1,1	- 5,7	- 8,6
1983	+ 3,6	+ 3,5	+ 3,6	+ 4,2	+ 4,3	- 2,5	+ 6,2	+ 11,3	+ 6,0	+ 4,5
1984	+ 4,3	+ 4,6	+ 4,5	+ 5,3	+ 5,2	- 0,6	+ 6,7	+ 18,9	+ 7,5	- 1,6
1985	+ 1,6	+ 1,9	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,2	- 2,2	+ 1,2	- 2,5	+ 4,5	- 9,4
1986	+ 5,8	+ 5,6	+ 5,8	+ 6,7	+ 6,8	+ 12,7	+ 9,2	+ 5,7	+ 11,7	+ 0,2
1987	- 0,4	- 0,7	- 0,5	- 1,7	- 1,4	- 12,2	- 5,3	+ 9,6	- 7,4	- 4,5
1988	+ 4,0	+ 4,3	+ 4,4	+ 5,6	+ 5,5	+ 15,3	+ 5,3	- 5,9	+ 7,9	+ 1,4
1989	- 0,6	- 0,6	- 0,6	- 0,8	- 0,8	- 5,0	- 6,9	+ 0,8	- 10,1	+ 4,0
1990	+ 3,6	+ 3,0	+ 3,1	+ 3,7	+ 3,7	- 6,1	- 2,5	- 3,6	- 4,5	+ 7,2
1991	+ 4,5	+ 4,0	+ 4,2	+ 4,6	+ 4,8	+ 5,9	+ 3,4	+ 0,6	+ 3,1	+ 6,5
1992	+ 1,7	+ 1,6	+ 1,8	+ 1,6	+ 1,8	- 0,3	- 0,5	+ 3,8	- 1,8	+ 2,1
1993	- 0,8	- 0,8	- 0,5	- 1,1	- 0,7	- 1,7	- 3,9	- 15,4	- 3,7	+ 1,8
Anteil des Landes am Bund ² in %										
1970	3,5	3,5	3,5	3,2	3,2	8,6	2,8	3,0	2,6	4,0
1980	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	7,8	3,0	3,1	2,7	4,3
1985	3,6	3,6	3,6	3,4	3,4	7,4	3,2	4,3	3,0	3,7
1990	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	6,6	2,8	4,2	2,5	3,7
1991	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	7,5	2,8	4,0	2,5	3,7
1992	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	7,0	2,8	4,1	2,5	3,6
1993	3,5	3,5	3,5	3,3	3,3	7,0	2,9	3,6	2,6	3,7
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %										
1970	x	x	100	x	79,4	4,2	39,9	3,1	27,2	9,7
1980	x	x	100	x	80,3	3,2	36,4	2,9	25,0	8,5
1985	x	x	100	x	80,1	3,1	36,6	3,7	26,8	6,1
1990	x	x	100	x	81,4	2,8	32,2	3,4	22,8	5,9
1991	x	x	100	x	81,8	2,9	31,9	3,3	22,6	6,0
1992	x	x	100	x	81,9	2,8	31,2	3,4	21,8	6,1
1993	x	x	100	x	81,7	2,8	30,2	2,9	21,1	6,2

¹ ab 1991 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1994² Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Noch: 1. Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen
 noch: b) in Preisen von 1991

Jahr ¹	Bruttowertschöpfung										Nachrichtlich:		
	Unternehmen							Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck			unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	nicht-abziehbare Umsatzsteuer	Einfuhrabgaben
	Handel und Verkehr			Dienstleistungsunternehmen									
	zu-sammen	Handel	Verkehr, Nachr.-übermittlung	zu-sammen	Kreditinstitute, Versicher.-unterm.	Wohnungsvermietung ²	Sonstige Dienstleistungsunternehmen.	zu-sammen	Staat	Private Haushalte usw. ³			
Millionen DM													
1970	6 834	4 605	2 228	11 360	1 353	3 778	6 228	10 580	9 663	917	1 381	2 954	335
1971	7 099	4 885	2 214	12 270	1 403	3 942	6 924	10 945	9 980	965	1 475	3 146	377
1972	7 304	5 036	2 267	13 125	1 608	4 116	7 401	11 510	10 465	1 045	1 657	3 310	428
1973	7 546	5 114	2 432	13 807	1 670	4 398	7 739	11 934	10 809	1 124	1 731	3 231	442
1974	7 814	5 221	2 593	14 219	1 660	4 706	7 853	12 476	11 340	1 136	1 826	3 323	369
1975	7 870	5 260	2 610	15 053	1 749	5 011	8 292	12 734	11 568	1 167	1 913	3 472	455
1976	8 460	5 633	2 828	16 037	1 858	5 256	8 923	12 826	11 590	1 236	2 009	3 771	521
1977	9 019	6 060	2 959	16 478	2 008	5 460	9 011	12 798	11 507	1 291	2 209	4 023	540
1978	9 256	6 217	3 039	17 204	2 192	5 683	9 328	13 016	11 646	1 370	2 364	4 129	552
1979	9 500	6 190	3 310	17 960	2 361	5 907	9 692	13 514	12 059	1 455	2 487	4 031	508
1980	9 703	6 133	3 570	18 873	2 434	6 225	10 213	13 854	12 327	1 527	2 570	4 172	568
1981	9 744	6 120	3 624	17 476	2 422	6 438	8 616	14 147	12 568	1 579	2 583	4 326	556
1982	9 548	5 776	3 773	17 703	2 467	6 669	8 567	14 358	12 718	1 640	2 634	4 159	549
1983	9 850	6 065	3 785	18 273	2 506	6 824	8 943	14 518	12 827	1 691	2 768	4 280	612
1984	10 327	6 530	3 796	19 036	2 463	6 988	9 585	14 773	13 015	1 758	2 871	4 331	630
1985	10 600	6 596	4 005	19 755	2 554	7 155	10 047	14 989	13 133	1 855	2 997	4 172	650
1986	11 005	6 873	4 132	20 629	2 718	7 481	10 431	15 234	13 288	1 946	3 280	4 534	688
1987	11 231	6 928	4 303	21 429	2 825	7 700	10 904	15 701	13 669	2 032	3 402	4 694	788
1988	11 872	7 439	4 433	22 434	2 881	7 946	11 607	15 644	13 574	2 070	3 566	4 651	799
1989	12 474	7 829	4 645	23 491	2 910	8 159	12 422	15 696	13 586	2 109	3 541	4 588	845
1990	14 091	8 913	5 178	25 187	3 042	8 343	13 801	15 780	13 604	2 176	3 695	5 113	923
1991	15 045	9 395	5 651	26 442	3 126	8 638	14 679	16 040	13 747	2 293	4 001	5 697	1 027
1992	15 258	9 325	5 933	27 706	3 292	8 983	15 431	16 262	13 862	2 400	4 205	5 895	1 015
1993	15 090	9 240	5 850	28 463	3 383	9 411	15 669	16 355	13 908	2 446	4 400	5 871	958
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %													
1980	+ 2,1	- 0,9	+ 7,9	+ 5,1	+ 3,1	+ 5,4	+ 5,4	+ 2,5	+ 2,2	+ 4,9	+ 3,4	+ 3,5	+ 11,6
1981	+ 0,4	- 0,2	+ 1,5	- 7,4	- 0,5	+ 3,4	- 15,6	+ 2,1	+ 2,0	+ 3,4	+ 0,5	+ 3,7	- 2,0
1982	- 2,0	- 5,6	+ 4,1	+ 1,3	+ 1,8	+ 3,6	- 0,6	+ 1,5	+ 1,2	+ 3,9	+ 2,0	- 3,8	- 1,3
1983	+ 3,2	+ 5,0	+ 0,3	+ 3,2	+ 1,6	+ 2,3	+ 4,4	+ 1,1	+ 0,9	+ 3,1	+ 5,1	+ 2,9	+ 11,4
1984	+ 4,8	+ 7,7	+ 0,3	+ 4,2	- 1,7	+ 2,4	+ 7,2	+ 1,8	+ 1,5	+ 4,0	+ 3,7	+ 1,2	+ 3,0
1985	+ 2,7	+ 1,0	+ 5,5	+ 3,8	+ 3,7	+ 2,4	+ 4,8	+ 1,5	+ 0,9	+ 5,5	+ 4,4	- 3,7	+ 3,2
1986	+ 3,8	+ 4,2	+ 3,2	+ 4,4	+ 6,4	+ 4,6	+ 3,8	+ 1,6	+ 1,2	+ 4,9	+ 9,4	+ 8,7	+ 5,8
1987	+ 2,0	+ 0,8	+ 4,1	+ 3,9	+ 3,9	+ 2,9	+ 4,5	+ 3,1	+ 2,9	+ 4,4	+ 3,7	+ 3,5	+ 14,5
1988	+ 5,7	+ 7,4	+ 3,0	+ 4,7	+ 2,0	+ 3,2	+ 6,4	- 0,4	- 0,7	+ 1,9	+ 4,8	- 0,9	+ 1,5
1989	+ 5,1	+ 5,2	+ 4,8	+ 4,7	+ 1,0	+ 2,7	+ 7,0	+ 0,3	+ 0,1	+ 1,9	- 0,7	- 1,4	+ 5,7
1990	+ 13,0	+ 13,8	+ 11,5	+ 7,2	+ 4,6	+ 2,3	+ 11,1	+ 0,5	+ 0,1	+ 3,1	+ 4,3	+ 11,5	+ 9,2
1991	+ 6,8	+ 5,4	+ 9,1	+ 5,0	+ 2,7	+ 3,5	+ 6,4	+ 1,7	+ 1,1	+ 5,4	+ 8,3	+ 11,4	+ 11,4
1992	+ 1,4	- 0,7	+ 5,0	+ 4,8	+ 5,3	+ 4,0	+ 5,1	+ 1,4	+ 0,8	+ 4,6	+ 5,1	+ 3,5	- 1,2
1993	- 1,1	- 0,9	- 1,4	+ 2,7	+ 2,8	+ 4,8	+ 1,5	+ 0,6	+ 0,3	+ 1,9	+ 4,6	- 0,4	- 5,7
Anteil des Landes am Bund⁴ in %													
1970	3,4	3,4	3,3	3,6	2,5	4,4	3,6	5,3	5,6	3,1	3,5	2,8	3,5
1980	3,6	3,5	3,7	3,9	2,7	4,7	3,8	4,9	5,2	3,4	3,7	3,0	3,6
1985	3,7	3,7	3,7	3,4	2,6	4,6	3,2	4,9	5,2	3,6	3,7	3,1	3,6
1990	4,0	4,1	3,8	3,4	2,3	4,7	3,1	4,8	5,1	3,5	3,5	3,2	3,6
1991	4,0	4,0	3,9	3,3	2,3	4,7	3,1	4,8	5,1	3,6	3,5	3,2	3,5
1992	4,0	4,1	4,0	3,4	2,3	4,7	3,1	4,7	5,0	3,6	3,5	3,2	3,5
1993	4,1	4,1	3,9	3,4	2,3	4,8	3,1	4,7	5,0	3,6	3,6	3,2	3,6
Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in %													
1970	13,3	8,9	4,3	22,1	2,6	7,3	12,1	20,6	18,8	1,8	×	×	×
1980	13,8	8,7	5,1	26,9	3,5	8,9	14,5	19,7	17,6	2,2	×	×	×
1985	14,1	8,8	5,3	26,2	3,4	9,5	13,3	19,9	17,4	2,5	×	×	×
1990	16,6	10,5	6,1	29,7	3,6	9,8	16,3	18,6	16,1	2,6	×	×	×
1991	17,0	10,6	6,4	30,0	3,5	9,8	16,6	18,2	15,6	2,6	×	×	×
1992	17,0	10,4	6,6	30,9	3,7	10,0	17,2	18,1	15,4	2,7	×	×	×
1993	16,9	10,3	6,5	31,9	3,8	10,5	17,5	18,3	15,6	2,7	×	×	×

¹ ab 1991 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1994

² einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen

³ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

⁴ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

2. Entstehung der Wertschöpfung und des Einkommens aus unselbständiger Arbeit nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Produktionswert	Vorleistungen	Bruttowertschöpfung	Abschreibungen	Produktionssteuern abzüglich Subventionen	Nettowertschöpfung zu Faktorkosten		% der Nettowertschöpfung
						insgesamt	darunter Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	
Millionen DM								
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei								
1970	3 339	1 447	1 892	277	- 201	1 816	297	16,4
1975	4 530	2 192	2 338	402	- 221	2 157	375	17,4
1980	5 694	3 416	2 278	526	- 126	1 878	545	29,0
1985	5 945	3 586	2 359	619	- 299	2 039	606	29,7
1986	5 799	3 234	2 565	619	- 332	2 278	599	26,3
1987	5 224	3 024	2 200	616	- 280	1 864	597	32,0
1988	5 575	2 949	2 626	620	- 378	2 384	605	25,4
1989	5 697	3 058	2 639	630	- 316	2 324	592	25,5
1990	5 306	2 968	2 338	673	- 344	2 009	608	30,3
1991	5 448	2 907	2 541	704	- 335	2 172	643	29,6
Produzierendes Gewerbe								
1970	22 618	13 638	8 980	764	963	7 253	5 106	70,4
1975	34 978	21 455	13 523	1 361	1 347	10 816	7 679	71,0
1980	50 493	32 580	17 913	1 990	2 294	13 628	11 333	83,2
1985	63 062	40 957	22 104	2 732	3 672	15 700	12 025	76,6
1986	64 909	40 323	24 586	2 781	4 363	17 442	12 420	71,2
1987	64 653	40 375	24 278	2 813	3 810	17 655	12 810	72,6
1988	68 628	42 892	25 735	2 849	4 253	18 634	13 469	72,3
1989	68 746	43 571	25 174	2 936	3 466	18 773	14 142	75,3
1990	70 655	44 511	26 144	3 071	1 712	21 360	15 549	72,8
1991	76 837	48 650	28 187	3 308	2 095	22 784	17 025	74,7
Handel und Verkehr								
1970	18 909	15 363	3 546	455	- 1	3 092	1 822	58,9
1975	29 148	23 600	5 549	819	- 85	4 815	3 319	68,9
1980	41 102	33 285	7 817	1 184	- 164	6 797	5 023	73,9
1985	52 230	42 720	9 510	1 532	- 275	8 253	6 060	73,4
1986	52 619	42 645	9 975	1 571	- 358	8 763	6 147	70,1
1987	53 852	43 549	10 303	1 609	- 334	9 028	6 443	71,4
1988	54 705	43 622	11 083	1 672	- 520	9 931	6 836	68,8
1989	58 140	46 336	11 804	1 755	- 242	10 291	7 195	69,9
1990	66 004	52 275	13 729	1 888	- 140	11 981	7 836	65,4
1991	72 787	57 742	15 045	2 076	- 118	13 087	8 795	67,2
Dienstleistungsunternehmen²								
1970	6 337	2 203	4 134	728	241	3 165	942	29,8
1975	12 269	4 010	8 259	1 323	298	6 638	2 055	31,0
1980	19 341	6 367	12 974	2 423	412	10 138	3 246	32,0
1985	24 823	8 013	16 810	3 639	505	12 666	4 362	34,4
1986	26 148	8 316	17 832	3 805	514	13 513	4 647	34,4
1987	27 552	8 862	18 690	3 981	522	14 187	4 877	34,4
1988	29 623	9 622	20 001	4 171	603	15 227	5 180	34,0
1989	32 047	10 426	21 621	4 476	716	16 428	5 408	32,9
1990	35 830	11 850	23 980	4 923	725	18 332	5 793	31,6
1991	39 727	13 285	26 442	5 520	812	20 110	6 518	32,4
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck								
1970	7 205	3 379	3 826	176	4	3 646	3 646	100
1975	13 471	6 173	7 298	310	8	6 980	6 980	100
1980	18 951	8 966	9 985	494	11	9 480	9 480	100
1985	24 315	12 019	12 297	663	12	11 622	11 622	100
1986	25 320	12 398	12 922	683	11	12 227	12 227	100
1987	26 633	12 956	13 677	711	11	12 954	12 954	100
1988	27 108	13 256	13 852	740	11	13 100	13 100	100
1989	27 483	13 241	14 242	783	11	13 448	13 448	100
1990	28 879	13 908	14 971	835	12	14 124	14 124	100
1991	30 408	14 368	16 040	914	12	15 115	15 115	100
Alle Wirtschaftsbereiche (unbereinigt)								
1970	58 407	36 029	22 378	2 400	1 007	18 972	11 814	62,3
1975	94 397	57 429	36 967	4 215	1 347	31 405	20 408	65,0
1980	135 581	84 615	50 966	6 617	2 427	41 922	29 627	70,7
1985	170 374	107 294	63 080	9 184	3 615	50 281	34 674	69,0
1986	174 796	106 916	67 880	9 460	4 197	54 223	36 040	66,5
1987	177 914	108 767	69 148	9 731	3 729	55 688	37 680	67,7
1988	185 639	112 342	73 297	10 052	3 969	59 276	39 190	66,1
1989	192 112	116 632	75 480	10 580	3 636	61 264	40 785	66,6
1990	206 675	125 513	81 161	11 391	1 964	67 807	43 911	64,8
1991	225 207	136 951	88 255	12 522	2 466	73 268	48 097	65,6

¹ 1991 vorläufiges Ergebnis – Berechnungsstand: Frühjahr 1994² einschließlich Nutzung von Eigentümerwohnungen

3. Verteilung des Volkseinkommens nach Einkommensarten

Jahr ¹	Volkseinkommen (Nettosozialprodukt zu Faktorkosten)				Bruttoerwerbs- und Vermögenseinkommen der privaten Haushalte ^{2 3 4}
	insgesamt	Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen ^{2 3}		
			zusammen	darunter private Haushalte ⁴	
Millionen DM					
1970	20 039	13 532	6 506	6 233	19 765
1975	32 103	23 787	8 316	7 846	31 633
1980	46 324	35 095	11 229	10 415	45 510
1985	56 481	42 330	14 151	13 666	55 996
1986	59 887	44 090	15 797	15 475	59 566
1987	61 659	46 007	15 652	15 574	61 581
1988	64 669	47 869	16 801	17 012	64 880
1989	68 230	49 779	18 451	18 263	68 042
1990	74 091	53 338	20 753	20 495	73 833
1991	79 120	57 606	21 514	21 302	78 909
1992	83 334	61 496	21 838	21 649	83 145
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %					
1975	5,2	6,1	2,6	2,7	5,2
1980	6,9	9,5	- 0,5	0,4	7,3
1985	4,1	3,3	6,3	8,2	4,5
1986	6,0	4,2	11,6	13,2	6,4
1987	3,0	4,3	- 0,9	0,6	3,4
1988	4,9	4,0	7,3	9,2	5,4
1989	5,5	4,0	9,8	7,4	4,9
1990	8,6	7,1	12,5	12,2	8,5
1991	6,8	8,0	3,7	3,9	6,9
1992	5,3	6,8	1,5	1,6	5,4
1970 = 100					
1975	160	176	128	126	160
1980	231	259	173	167	230
1985	282	313	217	219	283
1986	299	326	243	248	301
1987	308	340	241	250	312
1988	323	354	258	273	328
1989	340	368	284	293	344
1990	370	394	319	329	374
1991	395	426	331	342	399
1992	416	454	336	347	421
Anteil des Landes am Bund⁵ in %					
1970	3,8	3,8	3,8	4,1	3,9
1975	4,0	4,0	4,0	4,3	4,1
1980	4,1	4,1	4,1	4,4	4,1
1985	4,0	4,1	3,7	4,3	4,2
1986	4,0	4,1	3,8	4,3	4,1
1987	4,0	4,1	3,7	4,2	4,1
1988	4,0	4,1	3,6	4,2	4,1
1989	3,9	4,1	3,6	4,1	4,1
1990	3,9	4,0	3,6	4,1	4,1
1991	3,9	4,0	3,5	4,1	4,1
1992	3,9	4,1	3,6	4,1	4,1
Anteil am Volkseinkommen in %					
1970	100	67,5	32,5	31,1	98,6
1975	100	74,1	25,9	24,4	98,5
1980	100	75,8	24,2	22,5	98,2
1985	100	74,9	25,1	24,2	99,1
1986	100	73,6	26,4	25,8	99,5
1987	100	74,6	25,4	25,3	99,9
1988	100	74,0	26,0	26,3	100,3
1989	100	73,0	27,0	26,8	99,7
1990	100	72,0	28,0	27,7	99,7
1991	100	72,8	27,2	26,9	99,7
1992	100	73,8	26,2	26,0	99,8

¹ ab 1991 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1994² ohne Zinsen auf Konsumentenschulden³ einschließlich nichtentnommener Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit⁴ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck⁵ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

4. Einkommen des Sektors private Haushalte vor und nach der Umverteilung der Einkommen

Jahr ¹	Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen ^{2,3} der privaten Haushalte ⁴	Direkte Steuern und Sozialbeiträge	Nettoerwerbs- und -vermögens-einkommen ³	Davon		Empfangene laufende Übertragungen ⁵	Verfügbares Einkommen ³
				Nettolohn- und -gehaltsumme	Nettoeinkommen aus Unternehmer-tätigkeit und Vermögen ³		
Millionen DM							
1970	19 017	5 283	13 734	8 937	4 797	3 316	17 050
1975	32 482	10 715	21 766	14 390	7 377	6 497	28 264
1980	47 196	16 444	30 752	20 324	10 428	9 587	40 339
1985	58 131	20 114	38 017	23 598	14 419	11 523	49 540
1986	60 267	20 948	39 319	24 549	14 770	12 135	51 454
1987	62 729	22 049	40 680	25 414	15 265	12 904	53 584
1988	65 045	23 103	41 942	26 434	15 508	13 404	55 346
1989	68 445	24 423	44 022	27 339	16 683	13 820	57 842
1990	73 904	25 452	48 452	29 937	18 514	14 579	63 030
1991	81 155	28 131	53 024	31 562	21 462	15 052	68 076
1992	85 889	30 369	55 520	33 412	22 109	16 044	71 565
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %							
1975	6,3	6,3	6,3	5,5	7,8	22,8	9,7
1980	9,8	10,7	9,3	6,9	14,1	7,8	8,9
1985	4,2	4,6	4,0	2,3	7,1	3,1	3,8
1986	3,7	4,1	3,4	4,0	2,4	5,3	3,9
1987	4,1	5,3	3,5	3,5	3,4	6,3	4,1
1988	3,7	4,8	3,1	4,0	1,6	3,9	3,3
1989	5,2	5,7	5,0	3,4	7,6	3,1	4,5
1990	8,0	4,2	10,1	9,5	11,0	5,5	9,0
1991	9,8	10,5	9,4	5,4	15,9	3,2	8,0
1992	5,8	8,0	4,7	5,9	3,0	6,6	5,1
1970 = 100							
1975	171	203	158	161	154	196	166
1980	248	311	224	227	217	289	237
1985	306	381	277	264	301	348	291
1986	317	397	286	275	308	366	302
1987	330	417	296	284	318	389	314
1988	342	437	305	296	323	404	325
1989	360	462	321	306	348	417	339
1990	389	482	353	335	386	440	370
1991	427	532	386	353	447	454	399
1992	452	575	404	374	461	484	420
Anteil des Landes am Bund⁶ in %							
1970	3,8	3,7	3,9	3,7	4,3	4,3	4,0
1975	4,1	4,0	4,1	4,0	4,5	4,1	4,1
1980	4,1	4,1	4,2	4,0	4,5	4,3	4,2
1985	4,2	4,1	4,2	4,1	4,3	4,3	4,2
1986	4,1	4,0	4,2	4,1	4,4	4,4	4,2
1987	4,1	4,0	4,2	4,1	4,3	4,4	4,2
1988	4,1	4,1	4,1	4,1	4,2	4,3	4,2
1989	4,1	4,1	4,1	4,1	4,2	4,3	4,1
1990	4,1	4,1	4,1	4,0	4,1	4,3	4,1
1991	4,1	4,0	4,1	4,0	4,2	4,2	4,1
1992	4,1	4,0	4,1	4,1	4,2	4,1	4,1
Anteil am Bruttoerwerbs- und -vermögens-einkommen bzw. am verfügbaren Einkommen in %							
1970	100	27,8	72,2	47,0	25,2	19,4	100
1975	100	33,0	67,0	44,3	22,7	23,0	100
1980	100	34,8	65,2	43,1	22,1	23,8	100
1985	100	34,6	65,4	40,6	24,8	23,3	100
1986	100	34,8	65,2	40,7	24,5	23,6	100
1987	100	35,1	64,8	40,5	24,3	24,1	100
1988	100	35,5	64,5	40,6	23,8	24,2	100
1989	100	35,7	64,3	39,9	24,4	23,9	100
1990	100	34,4	65,6	40,5	25,1	23,1	100
1991	100	34,7	65,3	38,9	26,4	22,1	100
1992	100	35,4	64,6	38,9	25,7	22,4	100

¹ ab 1991 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1994

² ohne Zinsen auf Konsumentenschulden

³ ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

⁴ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

⁵ abzüglich nicht zurechenbare geleistete laufende Übertragungen

⁶ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

5. Bruttosozialprodukt und seine Verwendung

Jahr ¹	in jeweiligen Preisen					in Preisen von 1991				
	Bruttosozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investitionen ²	Restposten ³	Bruttosozial- produkt	Privater Verbrauch	Staats- verbrauch	Anlage- investitionen ²	Restposten ³
Millionen DM										
1970	24 817	14 331	4 303	5 880	303	57 331	31 002	11 741	13 893	695
1975	39 728	23 819	8 363	8 307	- 761	66 916	38 501	14 374	14 840	- 799
1980	58 761	35 234	11 851	14 921	- 3 245	81 199	46 876	16 318	20 487	- 2 482
1985	73 525	44 047	14 913	12 449	2 116	88 091	48 792	17 738	14 632	6 929
1986	78 131	45 002	15 607	14 294	3 228	91 807	50 286	18 206	16 612	6 703
1987	79 942	46 385	16 270	13 563	3 724	91 479	51 651	18 557	15 535	5 736
1988	83 540	48 231	16 894	14 500	3 915	94 054	53 028	18 962	16 365	5 699
1989	87 498	50 612	17 036	15 718	4 132	94 957	53 895	18 547	17 186	5 329
1990	93 236	54 179	17 900	17 887	3 270	97 151	56 222	18 746	18 757	3 426
1991	100 833	57 618	18 778	19 105	5 332	100 833	57 618	18 778	19 105	5 332
1992	106 794	61 423	20 127	20 017	5 227	102 499	58 402	19 342	19 336	5 419
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %										
1975	5,1	10,2	10,2	0,6	×	- 1,3	4,0	3,7	- 3,2	×
1980	8,8	8,3	9,9	20,3	×	4,1	2,3	3,6	11,4	×
1985	4,0	3,8	5,2	- 16,3	×	2,1	2,1	3,0	- 18,0	×
1986	6,3	2,2	4,7	14,8	×	4,2	3,1	2,6	13,5	×
1987	2,3	3,3	4,3	- 5,1	×	- 0,4	2,7	1,9	- 6,5	×
1988	4,5	4,0	3,8	6,9	×	2,8	2,7	2,2	5,3	×
1989	4,7	4,9	0,8	8,4	×	1,0	1,6	- 2,2	5,0	×
1990	6,6	7,0	5,1	13,8	×	2,3	4,3	1,1	9,1	×
1991	8,1	6,3	4,9	6,8	×	3,8	2,5	0,2	1,9	×
1992	5,9	6,6	7,2	4,8	×	1,7	1,4	3,0	1,2	×
1970 \triangleq 100										
1975	160	166	194	141	×	117	124	122	107	×
1980	237	246	275	254	×	142	151	139	147	×
1985	296	307	347	212	×	154	157	151	105	×
1986	315	314	363	243	×	160	162	155	120	×
1987	322	324	378	231	×	160	167	158	112	×
1988	337	337	393	247	×	164	171	161	118	×
1989	353	354	396	267	×	166	174	158	124	×
1990	376	379	416	304	×	169	181	160	135	×
1991	406	403	436	325	×	176	186	160	138	×
1992	430	429	468	340	×	179	188	165	139	×
Anteil des Landes am Bund⁴ in %										
1970	3,7	3,9	4,0	3,4	×	3,7	3,9	4,0	3,4	×
1975	3,9	4,1	4,0	4,0	×	3,9	4,1	4,0	4,0	×
1980	4,0	4,2	4,0	4,5	×	4,0	4,2	4,0	4,5	×
1985	4,0	4,2	4,1	3,5	×	4,1	4,2	4,1	3,5	×
1986	4,0	4,2	4,1	3,8	×	4,2	4,2	4,1	3,8	×
1987	4,0	4,2	4,1	3,5	×	4,1	4,2	4,1	3,5	×
1988	4,0	4,2	4,1	3,5	×	4,1	4,2	4,1	3,5	×
1989	3,9	4,1	4,1	3,5	×	3,9	4,1	4,1	3,5	×
1990	3,8	4,1	4,0	3,5	×	3,8	4,1	4,0	3,5	×
1991	3,8	4,0	4,0	3,4	×	3,8	4,0	4,0	3,4	×
1992	3,8	4,1	4,0	3,4	×	3,8	4,0	4,0	3,4	×
Anteil am Bruttosozialprodukt in %										
1970	100	57,7	17,3	23,7	1,2	100	54,1	20,5	24,2	1,2
1975	100	60,0	21,1	20,9	- 1,9	100	57,5	21,5	22,2	- 1,2
1980	100	60,0	20,2	25,4	- 5,5	100	57,7	20,1	25,2	- 3,1
1985	100	59,9	20,3	16,9	2,9	100	55,4	20,1	16,6	7,9
1986	100	57,6	20,0	18,3	4,1	100	54,8	19,8	18,1	7,3
1987	100	58,0	20,4	17,0	4,7	100	56,5	20,3	17,0	6,3
1988	100	57,7	20,2	17,4	4,7	100	56,4	20,2	17,4	6,1
1989	100	57,8	19,5	18,0	4,7	100	56,8	19,5	18,1	5,6
1990	100	58,1	19,2	19,2	3,5	100	57,9	19,3	19,3	3,5
1991	100	57,1	18,6	18,9	5,3	100	57,1	18,6	18,9	5,3
1992	100	57,5	18,8	18,7	4,9	100	57,0	18,9	18,9	5,3

¹ ab 1991 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1994² Käufe von neuen Anlagen (einschließlich selbsterstellte Anlagen) sowie von gebrauchten Anlagen nach Abzug der Verkäufe von gebrauchten Anlagen (einschließlich Schrott)³ Vorratsveränderungen, Außenbeitrag und statistische Differenzen⁴ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

6. Pro-Kopf-Werte des Sozialprodukts

Jahr ¹	Bruttosozialprodukt in jeweiligen Preisen	Volkseinkommen		Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit	Nettolohn- und -gehaltsumme	Verfügbares Einkommen ² der privaten Haushalte ³	Privater Verbrauch in jeweiligen Preisen
	je Einwohner	je Erwerbstätigen (Inländer)	je durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)		je Einwohner		
DM							
1970	9 950	8 030	19 480	15 870	10 480	6 840	5 750
1975	15 480	12 510	30 520	26 370	15 950	11 010	9 280
1980	22 860	18 020	41 350	35 510	20 570	15 690	13 710
1985	28 690	22 040	50 710	42 970	23 960	19 330	17 190
1986	30 530	23 400	53 270	44 290	24 660	20 110	17 590
1987	31 300	24 140	54 480	45 870	25 340	20 980	18 160
1988	32 640	25 260	56 440	47 110	26 020	21 620	18 840
1989	34 000	26 510	58 760	48 220	26 480	22 470	19 670
1990	35 670	28 340	62 530	50 510	28 350	24 110	20 730
1991	38 260	30 020	65 800	53 830	29 490	25 830	21 860
Veränderung zum Vorjahr in %							
1975	5,2	5,3	6,4	7,0	6,4	9,8	10,3
1980	8,6	6,6	4,8	7,0	4,5	8,6	8,0
1985	4,2	4,2	3,4	2,7	1,6	4,0	4,0
1986	6,4	6,2	5,1	3,1	2,9	4,0	2,3
1987	2,5	3,1	2,3	3,6	2,8	4,3	3,5
1988	4,3	4,7	3,6	2,7	2,7	3,1	3,8
1989	4,2	4,9	4,1	2,4	1,8	3,9	4,4
1990	4,9	6,9	6,4	4,7	7,0	7,3	5,4
1991	7,3	5,9	5,2	6,6	4,0	7,1	5,5
1970 = 100							
1975	156	156	157	166	152	161	162
1980	230	224	212	224	196	230	239
1985	288	274	260	271	229	283	299
1986	307	291	274	279	235	294	306
1987	315	300	280	289	242	307	317
1988	328	314	290	297	248	316	328
1989	342	330	302	304	253	329	343
1990	358	353	321	318	271	353	361
1991	384	374	338	339	281	378	381
Bundesgebiet⁴ = 100							
1970	89	92	98	98	98	97	95
1975	93	97	100	100	99	99	98
1980	95	97	98	98	97	101	101
1985	95	96	96	99	99	101	101
1986	96	95	96	98	98	101	101
1987	95	95	95	98	98	101	100
1988	95	95	94	98	98	100	100
1989	94	95	94	98	98	100	100
1990	92	95	94	98	97	100	99
1991	92	95	94	98	98	100	98

¹ 1991 vorläufiges Ergebnis – Berechnungsstand: Frühjahr 1994

² ohne nichtentnommene Gewinne der Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit

³ einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck

⁴ Gebietsstand vor dem 03.10.1990

7. Erwerbstätige im Inland nach Wirtschaftsbereichen

Jahr ¹	Erwerbstätige insgesamt	Davon im Wirtschaftsbereich				
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck
Anzahl						
1970	953 715	110 433	356 689	171 544	107 733	207 316
1975	963 055	85 916	323 787	180 771	137 022	235 559
1980	1 017 724	72 575	343 329	194 448	153 515	253 857
1985	998 556	61 916	307 131	191 589	175 190	262 730
1986	1 007 031	59 541	309 301	191 058	178 237	268 894
1987	1 013 081	58 156	308 218	194 365	182 271	270 071
1988	1 025 899	55 681	309 735	199 973	188 980	271 530
1989	1 040 174	52 263	318 652	203 583	193 974	271 702
1990	1 066 682	50 105	331 120	212 112	202 411	270 934
1991	1 097 040	51 459	343 514	221 839	212 274	267 954
1992	1 109 149	49 021	343 490	227 788	220 836	268 014
1993	1 100 108	46 600	334 550	226 843	227 175	264 940
Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %						
1975	- 1,5	- 3,0	- 5,4	- 1,4	2,9	2,2
1980	2,0	0,9	1,9	1,3	3,3	2,1
1985	0,5	- 2,2	- 1,7	0,5	3,8	1,6
1986	0,8	- 3,8	0,7	- 0,3	1,7	2,3
1987	0,6	- 2,3	- 0,4	1,7	2,3	0,4
1988	1,3	- 4,3	0,5	2,9	3,7	0,5
1989	1,4	- 6,1	2,9	1,8	2,6	0,1
1990	2,5	- 4,1	3,9	4,2	4,3	- 0,3
1991	2,8	2,7	3,7	4,6	4,9	- 1,1
1992	1,1	- 4,7	0,0	2,7	4,0	0,0
1993	- 0,8	- 4,9	- 2,6	- 0,4	2,9	- 1,1
1970 = 100						
1975	101	78	91	105	127	114
1980	107	66	96	113	142	122
1985	105	56	86	112	163	127
1986	106	54	87	111	165	130
1987	106	53	86	113	169	130
1988	108	50	87	117	175	131
1989	109	47	89	119	180	131
1990	112	45	93	124	188	131
1991	115	47	96	129	197	129
1992	116	44	96	133	205	129
1993	115	42	94	132	211	128
Anteil des Landes am Bund² in %						
1970	3,6	4,9	2,7	3,6	3,7	5,7
1975	3,7	4,9	2,8	3,7	4,0	5,4
1980	3,8	5,2	2,9	3,9	3,9	5,2
1985	3,8	5,2	2,8	3,9	4,0	5,1
1986	3,7	5,1	2,8	3,9	3,9	5,1
1987	3,7	5,2	2,8	3,9	3,9	5,0
1988	3,8	5,2	2,9	3,9	3,9	5,0
1989	3,8	5,1	2,9	3,9	3,9	5,0
1990	3,7	5,0	2,9	4,0	3,8	4,9
1991	3,8	5,3	3,0	4,0	3,8	4,8
1992	3,8	5,3	3,0	4,0	3,8	4,7
1993	3,8	5,3	3,1	4,1	3,8	4,6
Anteil an den Erwerbstätigen insgesamt in %						
1970	100	11,6	37,4	18,0	11,3	21,7
1975	100	8,9	33,6	18,8	14,2	24,5
1980	100	7,1	33,7	19,1	15,1	24,9
1985	100	6,2	30,8	19,2	17,5	26,3
1986	100	5,9	30,7	19,0	17,7	26,7
1987	100	5,7	30,4	19,2	18,0	26,7
1988	100	5,4	30,2	19,5	18,4	26,5
1989	100	5,0	30,6	19,6	18,6	26,1
1990	100	4,7	31,0	19,9	19,0	25,4
1991	100	4,7	31,3	20,2	19,3	24,4
1992	100	4,4	31,0	20,5	19,9	24,2
1993	100	4,2	30,4	20,6	20,7	24,1

¹ ab 1991 vorläufige Ergebnisse – Berechnungsstand: Frühjahr 1994

² Gebietsstand vor dem 03.10.1990

Hinweise auf weiteres Material

Regionale Ergebnisse enthalten die Kapitel 24 und 25, weiteres Material die StB, Reihe P und die Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“.

23. Umwelt

Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern

Bei den Betrieben von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten sowie den Krankenhäusern werden in dreijährigen Abständen Angaben über Aufkommen, Behandeln und Verbleib von Abfällen und Reststoffen erfragt. Gewerbliche Abfallentsorgungsanlagen, die nicht zu einer Betriebseinheit der öffentlichen Abfallentsorgung gehören und als selbständige Einheiten losgelöst von Produktionsbetrieben bestehen, werden gesondert erfaßt.

Abiotische Rohstoffe

Darunter versteht man diejenigen geologischen Vorräte, die nicht nachwachsen bzw. sich nicht erneuern. Sind diese Rohstoffe einmal verbraucht, stehen sie, sofern sie nicht durch Recycling wiedergewonnen werden, nicht mehr zur Verfügung. Beispiele sind Kohle, Erdöl oder Erze.

Ausgaben des öffentlichen Bereichs für den Umweltschutz

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich die Ausgaben des öffentlichen Bereichs für den Umweltschutz, aufgeteilt nach Ausgabearten und Umweltbereichen. Ausgabearten sind die laufenden Ausgaben (Personalausgaben, sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand), die Investitionen sowie Investitionsförderungsmaßnahmen an den nichtöffentlichen Bereich. Als Umweltbereiche gelten Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung, Straßenreinigung, Naturschutz und Landschaftspflege sowie die Reinhaltung von Luft, Wasser und Erde.

Biotische Rohstoffe

Diese biologisch erneuerbaren Rohstoffe stehen auf lange Sicht zur Verfügung. Die Natur sorgt dafür, daß sie sich kurz oder mittelfristig regenerieren, vorausgesetzt, sie werden entsprechend bewirtschaftet. Beispiele sind Holz oder Fisch.

Emissionen

Unter Emissionen wird jede einen Produktionsbetrieb, privaten Haushalt usw. verlassende Abgabe von Schadstoffen, Geräuschen, Strahlung usw. verstanden, auch ohne daß mit ihr direkt Schadenseinwirkungen verbunden sein müssen. Zur Zeit werden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung ausschließlich die Emissionen der wichtigsten Luftschadstoffe ausgewiesen. Statistische Daten über Emissionen lassen sich flächendeckend nur durch Berechnungen gewinnen. Die Zahlen sind also nicht das Ergebnis laufender Messungen, sondern wurden durch Anbringen spezifischer Emissionsfaktoren an den Energieeinsatz ermittelt.

Emissionsfaktoren

Die Emissionsfaktoren wurden Veröffentlichungen des Umweltbundesamtes entnommen. Ihrer Berechnung liegen sowohl der Schadstoffgehalt (z. B. Schwefel) der einzelnen Energieträger als auch die jeweiligen Feuerungs- bzw. Verbrennungstechniken, die in den verschiedenen Anwendungen (Heizkraftwerk, Verkehr, Haushalte usw.) zum Einsatz kommen, zugrunde.

Energieeinsatz

Der Energieeinsatz ist die Menge der in einer Abrechnungsperiode verbrauchten Energieträger. Er wird der Energiebilanz entnommen.

Energieträger

Als Energieträger werden alle Quellen verstanden, aus denen direkt oder durch Umwandlung Energie gewonnen wird. Beispiele sind Kohle, Heizöl, Gas, Müll usw.. Emissionen entstehen im wesentlichen bei der Verbrennung von Energieträgern.

Energiebilanz

In der Energiebilanz wird das Aufkommen und die Verwendung von Energieträgern nachgewiesen. Sie wird für Schleswig-Holstein jährlich vom Institut für Weltwirtschaft der Universität Kiel erstellt.

Flüchtige organische Verbindungen (VOC)

VOC beinhalten die umfangreichen Gruppen der flüchtigen organischen Verbindungen (Äthan, Methanol usw.). Sie zählen zu den indirekt klimawirksamen Spurengasen und sind an der zusätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre beteiligt (siehe auch Kohlendioxid). VOC werden durch Vegetation und Ozeane, aber auch durch menschliche Aktivitäten in die Troposphäre emittiert. Letzteres geschieht u. a. durch das Verbrennen fossiler Energieträger in Kfz- und Flugzeugmotoren.

Investitionen für den Umweltschutz

Jährlich werden bei den Unternehmen und Betrieben des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten die Umweltschutzinvestitionen nach Umweltschutzbereichen (Abfallbeseitigung, Gewässerschutz, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung) und Wirtschaftszweigen erfaßt.

Inlandsverbleib

Der Inlandsverbleib von Rohstoffen wird rechnerisch ermittelt. Zur inländischen Gewinnung von Rohstoffen werden die Einfuhren des jeweiligen Rohstoffes hinzugezählt und die Ausfuhren abgezogen.

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlenmonoxid entsteht bei unvollständiger Verbrennung von fossilen Brennstoffen (Kohle, Öl, Gas). Eingeatmetes Kohlenmonoxid blockiert die Sauerstoffaufnahme des Blutes und verursacht so Kopfschmerzen, Schwindel und bei höheren Konzentrationen sogar den Tod. In städtischen Ballungszentren können in Hauptverkehrszeiten und/oder bei entsprechender Wetterlage (z. B. Smog) relativ hohe Konzentrationen auftreten.

Kohlendioxid (CO₂)

Nach dem troposphärischen Wasserdampf ist das Kohlendioxid das wichtigste unter den klimarelevanten atmosphärischen Spurengasen. Durch die Verbrennung fossiler Energieträger werden große Mengen an CO₂ in die Erdatmosphäre emittiert. Dies trägt mit ziemlicher Wahrscheinlichkeit zur zu-

sätzlichen Erwärmung der Erdatmosphäre und den damit verbundenen Auswirkungen (Klimaveränderung, Meeresspiegelhöhung usw.) bei.

Öffentliche Abfallbeseitigung

In dreijährigen Abständen werden bei den für die Abfallbeseitigung zuständigen Gebietskörperschaften sowie Dritten, deren sich diese bedienen, Angaben über Einsammeln, Befördern, Behandeln und Verbleib von Abfällen erfragt.

Öffentliche Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung

Im Bereich der öffentlichen Wasserversorgung werden alle vier Jahre Daten über die gewonnenen Wassermengen, Wasserabgabe und Wasserqualität sowie die Zahl der öffentlich versorgten Einwohner erhoben. Bei der öffentlichen Abwasserbeseitigung werden alle vier Jahre Daten über Abwasseraufkommen, Abwasserbehandlung, Abwasserableitung sowie die Zahl der über Sammelkanalisation bzw. Kläranlagen öffentlich entsorgten Einwohner erhoben. Auskunftspflichtig sind Anstalten und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Inhaber oder Leiter von Unternehmen und anderen Einrichtungen, die Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung betreiben.

Rohstoffbilanzierung

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ermittelt jährlich den Rohstoffverbrauch abiotischer und biotischer Rohstoffe. Erfasst werden Daten zur Rohstoffgewinnung sowie die jeweiligen Ein- und Ausfuhr. Da bisher noch keine vollständigen Angaben zu den Veränderungen der Lagerbestände möglich ist, wird der Rohstoffverbrauch in erster Näherung mit dem Inlandsverbleib gleichgesetzt.

Schwefeldioxid (SO₂):

Dieses farblose, stechend riechende Gas entsteht überwiegend beim Verbrennen schwefelhaltiger Energieträger (Kohle, Erdöl). Schwefeldioxid verursacht bei Pflanzen das Absterben von Gewebepartien durch Abbau von Chlorophyll; es schädigt ebenfalls Gewässer und Materialien.

Stickoxide (NO_x):

Unter NO_x werden Oxide des Stickstoffs zusammengefaßt. Sie entstehen bei allen Verbrennungsvorgängen. Die NO_x-

Emissionen werden als NO₂ berechnet. Sie wirken schädigend auf Pflanzen und werden als eine der Hauptursachen für die neuartigen Walderkrankungen angesehen. Durch Reaktion der Stickoxide mit Kohlenwasserstoffen entsteht Ozon, das unter bestimmten Bedingungen die Bildung von photochemischem Smog bewirkt, der zu Atemwegserkrankungen führen kann.

Umweltökonomische Gesamtrechnung (UGR)

Die Umweltökonomische Gesamtrechnung ist ein Berichtssystem, das die Beziehungen zwischen wirtschaftlichen bzw. konsumtiven Aktivitäten und dem Zustand von Natur und Umwelt statistisch dokumentieren soll. Die UGR liefert Entscheidungsgrundlagen und ist gleichzeitig ein wichtiges Mittel zur Erfolgskontrolle im Hinblick auf eine umweltverträgliche Entwicklung. Sie ist in fünf Darstellungsgebiete gegliedert:

- Entnahme und Verbrauch natürlicher Rohstoffe,
- Ausstoß und Verbleib von Emissionen,
- Nutzung von Fläche und Raum,
- qualitativer Zustand der Umwelt (Immissionslage),
- Umweltschutzmaßnahmen.

Die UGR befindet sich im Aufbau, d. h. Ergebnisse liegen erst für einige Darstellungsgebiete vor.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken

In vierjährigen Abständen werden bei Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung Daten über Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung erhoben; das Erhebungsprogramm ist im wesentlichen mit dem der entsprechenden Erhebung bei den Betrieben des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes identisch.

Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe

In vierjährigen Abständen werden Daten u. a. über Wasser- und Abwasseraufkommen, Abwasserableitung und Abwasserbehandlung in betriebseigenen Anlagen erhoben. Auskunftspflichtig sind Betriebe von Unternehmen des Bergbaus und des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.

1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991

a) öffentliche Wasserversorgung

Gebiets- kennzahl	Wassereinzugsgebiet ----- Gemeindegrößenklasse	Bevölke- rung am 31.12.1991 insge- samt	Versorgte Bevölke- rung	Wasserabgabe an Letztverbraucher		Anlagen zur Wasser- gewinnung	Gewonnenes Wasser	
				insgesamt	darunter an Haus- halte ¹		insgesamt	darunter Trink- wasser ²
	Wassereinzugsgebiet	2 648,5	2 550,4	182 484	131 463	711	214 617^a	6 209
593	Elbe von der Jeetzel bis zur Ilmenau	60,2	51,7	3 175	2 416	33	3 368	43
595	Elbe von der Ilmenau bis zur Lühe	295,4	286,2	17 468	14 758	50	35 236	79
597, 599	Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	743,0	697,5	52 420	34 890	257	69 508	4 012
951	Nordsee von der Elbe bis zur Eider	56,7	56,7	4 401	3 356	12	5 439	-
952	Eider (vom Nord-Ostsee-Kanal)	162,7	156,7	11 786	9 245	37	16 612	180
953, 954	Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	36,7	36,7	3 238	2 153	3	7 059	-
955	Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	26,1	25,8	2 079	1 446	1	71	-
956 - 958	Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vidá einschließlich Bongsieler Kanal und Vidá	97,8	96,8	9 846	6 089	30	7 585	775
961	Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Trave	736,3	721,8	51 768	36 789	178	43 941	481
962	Trave	432,7	420,6	26 303	20 321	110	25 798	639
	Gemeinden mit von ... bis unter ... Einwohnern							
	unter 1 000	338,5	271,5	22 582	15 503	.	.	.
	1 000 - 2 000	244,8	222,3	16 381	11 728	.	.	.
	2 000 - 3 000	108,6	104,8	7 025	5 596	.	.	.
	3 000 - 5 000	163,1	162,3	10 792	8 555	.	.	.
	5 000 - 10 000	282,0	280,9	19 632	14 801	.	.	.
	10 000 - 20 000	400,0	398,9	32 718	19 938	.	.	.
	20 000 und mehr	1 111,4	1 109,7	73 354	55 342	.	.	.

¹ einschließlich Kleingewerbe ² gewonnenes Wasser, das ohne Behandlung als Trinkwasser abgegeben wird ^a darunter echtes Grundwasser: 214 Mill. m³

b) öffentliche Abwasserbeseitigung

Gebiets- kennzahl	Wassereinzugsgebiet ----- Gemeindegrößenklasse	Abwas- ser- behand- lungs- an- lagen am 31.12.91	Ent- sorgte Bevöl- kerung	Ent- sorg- ungs- grad	Ableitung des Schmutzwassers					
					zur Abwasser- behandlungsanlage			im Oberflächengewässer und/oder in den Untergrund		
					Schmutz- wasser zu- sam- men	davon		Schmutz- wasser zu- sam- men	davon	
						häu- sliches	gewerb- liches ³		häu- sliches	gewerb- liches ³
Anzahl	1 000	%	1 000 m ³							
	Wassereinzugsgebiet	734	2 348,3	88,7	169 591	119 358	50 233	1 344	1 274	70
593	Elbe von der Jeetzel bis zur Ilmenau	34	55,0	91,3	3 192	2 310	882	15	15	-
595	Elbe von der Ilmenau bis zur Lühe	31	289,8	98,1	18 674	16 227	2 447	17	17	-
597, 599	Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	203	656,5	88,2	52 778	34 028	18 750	253	247	6
951	Nordsee von der Elbe bis zur Eider	27	48,1	84,9	3 140	2 584	556	-	-	-
952	Eider (vom Nord-Ostsee-Kanal)	76	118,1	72,6	7 360	5 381	1 979	239	233	6
953, 954	Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	15	31,5	85,8	2 176	1 410	766	51	42	9
955	Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	18	15,1	57,7	836	675	161	9	2	7
956 - 958	Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vidá einschließlich Bongsieler Kanal und Vidá	42	70,7	72,3	6 773	4 682	2 091	190	164	26
961	Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Trave	172	666,9	90,6	48 715	34 179	14 536	346	337	9
962	Trave	115	396,7	91,7	25 947	17 882	8 065	224	217	7
	Gemeinden mit von ... bis unter ... Einwohnern									
	unter 1 000	482	177,7	52,5	9 698	8 023	1 675	576	533	43
	1 000 - 2 000	67	180,0	73,5	11 216	8 531	2 685	353	341	12
	2 000 - 3 000	37	90,0	82,8	4 972	4 230	742	166	164	2
	3 000 - 5 000	45	147,4	90,4	9 617	7 629	1 988	37	31	6
	5 000 - 10 000	31	272,8	96,7	20 495	15 695	4 800	10	10	-
	10 000 - 20 000	23	387,0	96,7	37 500	20 570	16 930	51	44	7
	20 000 und mehr	49	1 093,5	98,4	76 093	54 680	21 413	151	151	-

¹ Die regionale Zuordnung der Abwasserbehandlungsanlage in das Wassereinzugsgebiet erfolgt nach dem Ort der Einleitstelle. ² Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage. ³ einschließlich landwirtschaftlicher Betriebe

Hinweis: Angaben über öffentliche Wasserversorgung und zentrale Abwasserbeseitigung 1963 siehe StJb 70 und StMh 67, S. 159, für 1969 StJb 72 (nach Gemeindegrößenklassen) und StJb 73 (nach Kreisen), für 1975 nach Kreisen und Gemeindegrößenklassen StJb 77 bis 81 sowie StB Q I 1, Teil 1 und 2. Kreisweise Angaben siehe Kapitel 24, Tabelle 1.

Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 1983 siehe StJb 85 sowie ab 1975 siehe StB Q I 2, Teil 2.

Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung bei Wärmekraftwerken ab 1975 siehe StB Q I 2, Teil 1.

Noch: 1. Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung 1991

c) Wasseraufkommen und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe
in Betrieben mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

Ausgewählter Wirtschaftszweig Wassereinzugsgebiet	Be- triebe	Wasseraufkommen				Abwasserableitung		
		ins- gesamt	Eigengewinnung		Fremd- bezug	ins- gesamt	darunter	
			zu- sammen	darunter Grund- wasser			in die öffent- liche Kanali- sation	in eine betriebs- eigene Abwasser- behand- lungs- anlage oder an andere Betriebe
Anzahl	1 000 m ³							
Wirtschaftszweig								
SYUM-Nr.								
21 - 69 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 689	112 404	92 738	43 351	19 666	88 338	11 715	30 098 ^a
Bergbau, Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	306	75 529	65 972	23 805	9 557	56 258	1 171	24 050
22 Mineralölverarbeitung	6	5 342	4 996	4 945	346	3 260	39	2 074
25 Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	148	18 404	17 836	10 376	568	8 782	65	1 409
29 Gießerei	12	363	257	257	106	283	155	-
40 Chemische Industrie	68	36 444	28 945	5 433	7 499	29 660	687	8 503
53 Holzbearbeitung	13	50	35	.	15	42	9	-
55 Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung	6	11 797	11 209	.	588	13 483	128	.
59 Gummiverarbeitung	13	369	329	329	40	316	48	.
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	752	5 968	3 389	3 048	2 579	4 831	2 425	807
32 Maschinenbau	216	1 476	864	.	612	1 224	872	35
33 Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	160	490	280	.	210	466	196	.
34 Schiffbau	18	1 657	1 471	1 432	186	911	429	.
36 Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	138	982	269	269	713	932	362	178
37 Feinmechanik, Optik und Herstellung von Uhren	66	606	223	223	382	559	311	.
38 Herstellung von Eisen-, Blech- und Metallwaren	53	368	114	114	254	361	140	.
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	334	5 409	2 985	2 935	2 424	4 524	1 555	1 308
52 Herstellung und Verarbeitung von Glas	14	209	-	-	209	158	155	-
54 Holzverarbeitung	59	123	.	.	.	65	54	.
56 Papier- und Pappeverarbeitung	40	928	.	.	.	684	148	.
57 Druckerei, Vervielfältigung	107	1 732	1 521	1 521	211	1 381	525	135
58 Herstellung von Kunststoffwaren	66	1 271	711	661	559	1 204	265	.
63 Textilgewerbe	19	552	450	.	102	459	105	343
64 Bekleidungsindustrie	19	238	-	-	238	233	233	-
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	297	25 498	20 392	13 564	5 106	22 725	6 564	3 933
6811 Mahl- und Schälmaschinen	8	149	33	33	116	61	.	-
6818 Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	83	451	208	208	243	272	218	-
6825 Obst- und Gemüseverarbeitung	13	6 870	6 263	.	606	6 323	733	.
6831 Molkerei, Käserei	21	4 244	3 692	3 692	552	4 129	1 873	.
6852 Schlachthäuser (ohne kommunale Schlachthäuser)	18	1 200	321	321	879	1 112	674	.
6853 Fleischwarenindustrie	10	3 900	3 721	.	179	3 375	981	.
6854 Fleischerei	35	689	231	231	458	598	520	.
6856 Fischverarbeitung	26	798	391	.	407	714	295	260
6879 Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	10	1 251	849	849	402	755	171	530
6889 Herstellung von Futtermitteln	20	710	625	625	85	740	20	145
Wassereinzugsgebiet								
Gebiets- kennzahl								
593 Elbe von der Jeetzel bis zur Ilmenau	49	.	.	.	.	542	190	304
595 Elbe von der Ilmenau bis zur Lühe	292	4 107	3 002	2 974	1 105	3 380	1 443	637
597, 599 Elbe von der Lühe bis zur Nordsee	528	.	.	.	.	.	.	22 927
951 Nordsee von der Elbe bis zur Eider	31	4 016	3 859	.	156	1 811	257	1 377
952 Eider (vom Nord-Ostsee-Kanal)	93	4 733	4 302	1 847	431	4 538	.	84
953, 954 Nordsee von der Eider bis zur Husumer Mühlenau einschließlich Husumer Mühlenau	23	234	.	.	.	191	160	-
955 Nordsee von der Husumer Mühlenau bis zum Bongsieler Kanal	11	13	-	-	13	.	.	.
956 - 958 Nordsee vom Bongsieler Kanal bis zur Vidå einschließlich Bongsieler Kanal und Vidå	25	898	.	.	.	785	351	.
961 Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Trave	375	23 131	19 141	11 591	3 990	17 853	3 046	3 713
962 Trave	262	5 868	3 795	3 679	2 073	4 501	2 552	901

^a darunter 2,4 Mill. m³ an andere Betriebe abgeleitet

Hinweis: Weitere Angaben, 1973 und früher, siehe StB E I 4, ab 1975 StJb 77 ff. und StB Q I 2, Teil 2.

2. Abfallbeseitigung 1990
a) Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern
 Ausgewählter Berichtskreis

Abfallobergruppe/ Reststoffobergruppe	Abfall-/ Reststoff- aufkommen insgesamt	Davon							Kranken- häuser
		Produzierendes Gewerbe						Bau- gewerbe	
		Energie- und Wasser- ver- sorgung	Bergbau und Verarbei- tendes Gewerbe	Grund- stoff- und Produk- tions- güter Gewerbe	Verarbeitendes Gewerbe				
					Investi- tionsgüter produ- zierendes Gewerbe	Ver- brauchs- güter produ- zierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbe		
		t							
Nahrungs- und Genußmittelabfälle/-reststoffe	231 273	.	231 149	.	450	.	229 747	.	.
Abfälle/Reststoffe aus der Produktion pflanzlicher und tierischer Fetterzeugnisse	461 337	.	459 554	474	.	.	458 765	.	1 288
Abfälle/Reststoffe aus Tierhaltung und Schlachtung	107 118	-	106 917	.	-	-	.	-	201
Häute- und Lederabfälle/-reststoffe	15 339	-	15 339	.	-	.	15 156	-	-
Holzabfälle/-reststoffe	75 660	.	54 797	.	2 518	34 045	.	20 463	.
Zellulose-, Papier- und Pappeabfälle/-reststoffe	173 448	3	173 210	57 404	.	113 912	.	200	35
Andere Abfälle/Reststoffe aus der Verarbeitung und Veredlung tierischer und pflanzlicher Produkte	.	-	.	-	-	-	.	-	.
Abfälle/Reststoffe mineralischen Ursprungs (ohne Metallabfälle)	5 463 370	181 197	465 041	272 816	25 301	23 731	143 132	4 814 725	2 408
Metallhaltige Abfälle/Reststoffe	122 079	1 501	117 422	12 958	99 863	2 552	2 041	3 063	92
Andere Abfälle/Reststoffe mineralischen Ursprungs sowie von Veredlungsprodukten	2	-	.	.	.	-	-	-	.
Oxide, Hydroxide, Salze	4 833	.	4 833	3 403	1 109	316	.	.	-
Säuren, Laugen und Konzentrate	3 436	7	3 007	161	1 852	983	11	-	422
Abfälle/Reststoffe von Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmitteln sowie von pharmazeutischen Erzeugnissen	1 246	-	1 201	1 196	.	.	.	.	.
Abfälle/Reststoffe von Mineralöl- und Kohleveredlungsprodukten	36 329	981	30 950	9 692	18 735	1 205	728	4 310	89
Organische Lösemittel, Farben, Lacke, Klebstoffe, Kitte und Harze	8 551	13	8 280	1 361	2 404	4 511	4	227	31
Kunststoff- und Gummiabfälle/-reststoffe	18 446	19	17 654	5 310	2 783	8 352	1 348	707	67
Textilabfälle/-reststoffe	5 477	-	5 471	148	356	4 963	4	.	.
Andere Abfälle/Reststoffe chemischer Umwandlungs- und Syntheseprodukte	4 466	.	4 139	1 189	2 528	298	125	288	.
Radioaktive Abfälle/Reststoffe	4	-	.	-	.	-	-	.	4
Feste Siedlungsabfälle/-reststoffe (einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle)	306 342	6 464	201 034	37 024	65 301	52 131	46 160	70 274	28 570
Abfälle/Reststoffe aus Wasseraufbereitung, Abwasserreinigung und Gewässerunterhaltung	156 224	77 172	77 632	64 660	507	1 312	9 522	355	1 065
Flüssige Abfälle/Reststoffe aus Behandlungs- und Beseitigungsanlagen	265	-	263	.	-	.	-	-	2
Krankenhausspezifische Abfälle/Reststoffe	1 429	-	.	.	-	-	-	-	.
Andere Siedlungsabfälle einschließlich ähnlicher Gewerbeabfälle/Reststoffe	1	-	-	-	-	-	-	-	1
Sonstige Abfälle/Reststoffe	.	-	-	-	-	-	-	.	-
Insgesamt	7 197 710	267 924	1 978 879	486 521	224 288	248 621	1 016 668	4 915 065	35 842

Noch: 2. Abfallbeseitigung 1990

b) öffentliche Abfallbeseitigung

Abfallart	Abfallmenge insgesamt ¹	Verbleib der Abfälle					sonstige Entsorgungsanlagen
		Hausmülldeponien	Bauschutt- und Bodenaushubdeponien ²	sonstige Deponien ³	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen ⁴	
t							
Hausmüll, hausmüllähnliche Gewerbeabfälle, Sperrmüll, Straßenkehricht, Marktabfälle, kompostierbare organische Abfälle	1 786 395	921 652	.	.	537 864	212 623	22 944
Kompost	33 747	13 726	20 021	-	-	-	-
Bauschutt, ohne schädliche Verunreinigungen	543 588	134 830	276 318	123 440	-	-	9 000
Baustellenabfälle	172 183	83 484	26 492	62 207	-	-	-
Straßenaufbruch	66 169	33 896	32 273	-	-	-	-
Bodenaushub, ohne schädliche Verunreinigungen	344 970	102 682	201 426	40 862	-	-	-
Aschen, Schlacken, Stäube aus der Verbrennung, Rückstände aus der Abgasreinigung	228 981	20 029	-	-	-	-	208 952
Bauschutt und Bodenaushub mit schädlichen Verunreinigungen, öl- und sonstig verunreinigte Böden, verbrauchte Ölbinder	13 241	11 137	.	.	.	.	.
Fett-, Öl- und Benzinabschneiderinhalte, Schlamm aus Öltrennanlagen, Tank- und Anlagenreinigung, Sandfangrückstände	3 651	3 151	-	500	-	-	-
Schlämme aus Abwasserreinigung kommunaler Kläranlagen, Rückstände aus Kanalisation	117 874	110 262	1 237	-	-	6 375	-
Fäkalien, Fäkalschlamm aus Sickergruben und Hauskläranlagen	3 864	2 043	-	-	-	1 821	-
Schlämme aus Abwasserreinigung von Industrie und Gewerbe	5 134	5 134	-	-	-	-	-
Altsande, Putzerei- und Strahlsande	18 244	18 226	-	18	-	-	-
Metallurgische Schlacken, Krätzen und Stäube	10 459	10 459	-	-	-	-	-
andere feste produktionsspezifische Abfälle aus Industrie und Gewerbe	198 298	170 534	918	-	26 846	-	-
Feste Rückstände aus Wertstoffsorrier-, Shredder- und Kompostierungsanlagen	139 473	42 864	-	.	.	.	.
Schlämme aus Industrie und Gewerbe	5 178	686	4 492	-	-	-	-
Flüssige Abfälle	1 458	628	228	-	-	602	-
Krankenhauspezifische Abfälle	1 200	-	-	-	1 200	-	-
sonstige Abfälle	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt	3 694 107	1 685 423	587 260	390 850	568 257	221 421	240 896

Außerdem wurden 10 000 Altreifen (Stück) und 1 516 Autowracks angeliefert

¹ einschließlich der über Umladestationen angelieferten Abfallmengen ² einschließlich der nur Bodenaushub aufnehmenden Deponien
³ einschließlich Restedeponien ⁴ einschließlich der nur Grünabfälle aufnehmenden Kompostierungsanlagen

Hinweis: Weitere Angaben über Abfallbeseitigung ab 1975 in den StB Q II 1 und Q II 2, kreisweise Angaben im Kapitel 24, Tabelle 1.

3. Investitionen für Umweltschutz 1992

von Betrieben des Produzierenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten (ohne Baugewerbe)

Ausgewählter Wirtschaftszweig	Betriebe	Investitionsart	Investitionen	Darunter				
				Umweltschutzinvestitionen	für den Bereich			
					Abfallbeseitigung	Gewässerschutz	Lärmbekämpfung	Luftreinhaltung
			Anzahl	1 000 DM				
Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	1 664		2 705 432	95 470	11 471	33 913	3 903	46 183
Nach ausgewählten Wirtschaftszweigen								
Energie- und Wasserversorgung	209		779 230	22 491	67	7 544	1 497	13 383
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	1 455		1 926 202	72 979	11 404	26 369	2 406	32 800
Bergbau, Grundstoff und Produktionsgütergewerbe	243		409 657	37 287	9 126	15 848	775	11 539
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	669		765 656	16 492	1 553	6 134	334	8 471
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	292		384 728	12 128	699	768	430	10 232
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	251		366 161	7 073	26	3 619	868	2 559
Nach der Investitionsart								
bebaute Grundstücke	×		445 031	9 805	515	6 469	691	2 130
unbebaute Grundstücke	×		13 111	227	212	15	-	-
Maschinen und machinelle Anlagen	×		2 247 290	70 127	10 206	23 195	2 412	34 313
der dem Umweltschutz dienende Teil der Sachanlagen	×	×		11 866	159	4 025	648	7 034
produktionbezogene Investitionen	×	×		3 445	378	210	152	2 706

Hinweis: Weitere Angaben siehe StB Q III 1.

4. Rohstoffverbrauch

a) Wert des Inlandsverbleibs ablotischer und biotischer Rohstoffe 1991

Rohstoff	Gewinnung	Einfuhr und Bezug	Ausfuhr und Lieferung	Inlandsverbleib
	Millionen DM			
Ablotische Rohstoffe	237,2	1 411,1	223,0	1 425,3
Bergbauliche Erzeugnisse	95,7	1 299,9	159,3	1 236,3
davon				
Steinkohle	–	256,1	145,6	110,5
Braunkohle	–	1,2	0	1,2
Erd(öl)gas	1,3	128,0	–	129,3
Erdöl	80,0	894,9	5,8	969,1
Torf	14,4	4,9	4,7	14,6
Eisenerz	–	0,2	0	0,2
NE-Metallerze, Edelmetalle	–	0,3	0	0,3
Schwefel- und Magnetkies	–	–	–	–
Kaliohsalze	–	2,1	0,7	1,4
Stein- und Siedesalze, Sole	–	6,1	0,2	5,9
Flußspat, Graphit, Schwerspat	–	6,1 ^a	2,3 ^a	3,8
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	–	0	–	0
Steine und Erden	141,5	111,2	63,7	189,0
davon				
unbearbeitete Natursteine und Erden	–	66,6	30,6	36,0
Schiefer	–	0	–	0
Kalk- und Dolomitsteine	–	2,0	1,4	0,6
Rohgips und Kreide	17,7	1,2	6,7	12,2
Sand und Kies	123,8 ^b	4,0 ^a	6,5 ^a	121,3
Tonerdhaltige Rohstoffe	–	14,0	1,4	12,6
Quarzit und Feldspat	–	1,8	0	1,8
sonstige Steine und Erden	–	21,6	17,1	4,5
Biotische Rohstoffe	94,8	206,4	106,7	194,5
Fischereierzeugnisse	72,0 ^c	175,4	67,0	180,4
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	22,8	31,0	39,7	14,1
Insgesamt	332,0	1 617,5	329,7	1 619,8

^a Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die Ein- bzw. Ausfuhr aus und in das Ausland. Die entsprechenden Werte aus den Verkehrsstatistiken (Binnenhandel) sind unter „Sonstige Steine und Erden“ subsumiert. ^b einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten ^c ohne Binnenfischerei

b) Menge des Inlandsverbleibs ablotischer und biotischer Rohstoffe 1991

Rohstoff	Gewinnung	Einfuhr und Bezug	Ausfuhr und Lieferung	Inlandsverbleib
	1 000 t			
Ablotische Rohstoffe	11 352,4	8 464,9	1 695,3	18 122,0
Bergbauliche Erzeugnisse	576,7	6 046,0	568,9	6 053,8
davon				
Steinkohle	–	1 564,4	524,7	1 039,7
Braunkohle	–	39,9	1,1	38,8
Erd(öl)gas	3,4	692,8	–	696,2
Erdöl	493,0	3 552,6	9,0	4 036,6
Torf	80,3	23,1	18,8	84,6
Eisenerz	–	12,0	1,0	11,0
NE-Metallerze, Edelmetalle	–	0,9	0,2	0,7
Schwefel- und Magnetkies	–	–	–	–
Kaliohsalze	–	25,7	8,1	17,6
Stein- und Siedesalze, Sole	–	128,8	4,6	124,2
Flußspat, Graphit, Schwerspat	–	5,8 ^a	1,4 ^a	4,4
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	–	0	–	0
Steine und Erden	10 775,7	2 418,9	1 126,4	12 068,2
davon				
unbearbeitete Natursteine und Erden	–	1 713,6	124,5	1 589,1
Schiefer	–	0	–	0
Kalk- und Dolomitsteine	–	181,4	261,3	- 79,9
Rohgips und Kreide	231,5	18,0	89,7	159,8
Sand und Kies	10 544,2 ^b	260,5	545,1	10 259,6
Tonerdhaltige Rohstoffe	–	132,0	20,7	111,3
Quarzit und Feldspat	–	10,2 ^a	0,1 ^a	10,1
sonstige Steine und Erden	–	103,2	85,0	18,2
Biotische Rohstoffe	333,1	292,7	402,3	223,5
Fischereierzeugnisse	49,0 ^c	70,3	36,7	82,6
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	284,1	222,4	365,6	140,9
Insgesamt	11 685,5	8 757,6	2 097,6	18 345,5

^a Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die Ein- bzw. Ausfuhr aus und in das Ausland. Die entsprechenden Werte aus den Verkehrsstatistiken (Binnenhandel) sind unter „Sonstige Steine und Erden“ subsumiert. ^b einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Beschäftigten ^c ohne Binnenfischerei

Noch: 4. Rohstoffverbrauch
c) Rohstoffgewinnung in jeweiligen Preisen

Rohstoff	1981	1982	1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	1991
	Millionen DM										
Ablotische Rohstoffe	277,8	286,0	235,6	240,3	332,8	218,0	240,4	224,5	259,1	269,9	237,2
Bergbauliche Erzeugnisse	181,5	178,5	124,6	129,1	229,4	97,5	111,3	93,2	118,6	121,4	95,7
davon											
Steinkohle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Braunkohle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Erd(öl)gas	1,5	2,0	1,7	1,6	1,8	1,7	1,2	0,9	1,0	1,2	1,3
Erdöl	168,6	164,3	113,3	119,7	219,5	86,1	100,7	82,1	106,7	108,5	80,0
Torf	11,4	12,2	9,6	7,8	8,1	9,7	9,4	10,2	10,9	11,7	14,4
Eisenerz	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
NE-Metallerze, Edelmetalle	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schwefel- und Magnetkies	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kaliohsalze	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Stein- und Siedesalze, Sole	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Flußspat, Graphit, Schwerspat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige bergbauliche Erzeugnisse	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Steine und Erden	96,3	107,5	111,0	111,2	103,4	120,5	129,1	131,3	140,5	148,5	141,5
davon											
unbearbeitete Natursteine und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Schiefer	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Kalk- und Dolomitsteine	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Rohgips und Kreide	8,1	9,5	10,7	13,4	14,3	15,7	15,6	17,8	21,7	21,6	17,7
Sand und Kies ¹	88,2	98,0	100,3	97,8	89,1	104,8	113,5	113,5	118,8	126,9	123,8
Tonerdhaltige Rohstoffe	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Quarzit und Feldspat	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
sonstige Steine und Erden	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Blotische Rohstoffe	76,4	71,2	68,3	86,7	80,3	86,4	84,5	92,6	94,8	107,7	94,8
Fischereierzeugnisse ²	49,0	49,1	42,8	55,9	51,0	52,2	53,0	61,7	58,4	53,5	72,0
Forstwirtschaftliche Erzeugnisse	27,4	22,1	25,5	30,8	29,3	34,2	31,5	30,9	36,4	54,2	22,8
Insgesamt	354,2	357,2	303,9	327,0	413,1	304,4	324,9	317,1	353,9	377,6	332,0

¹ einschließlich der Kleinbetriebe mit weniger als 10 Mitarbeitern

² ohne Binnenfischerei

5. Stoffliche Emissionen 1990 und 1991 nach Luftschadstoffen

Sektor ¹	Schwefeldioxid SO ₂	Stickstoffdioxid NO ₂	Kohlenmonoxid CO	Flüchtige organische Verbindungen VOC	Kohlendioxid CO ₂
	kg				t
	1990				
Energie, Heizkraftwerke	8 112 698	6 724 560	928 527	262 553	4 550 035
Übriger Umwandlungsbereich ²	4 709 683	953 402	138 040	43 293	524 738
Verarbeitendes Gewerbe und übriger Bergbau	21 875 495	10 503 080	1 837 571	533 900	4 183 409
Verkehr	2 669 147	85 090 588	231 509 229	30 368 561	6 513 188
Haushalte	3 539 631	3 310 630	10 891 288	1 177 505	4 155 059
Kleinverbraucher ³	3 065 406	2 680 480	6 946 258	710 739	3 575 280
Militärische Dienststellen	497 453	3 266 570	7 860 351	1 003 446	602 723
Insgesamt	44 469 513	112 529 310	260 111 264	34 099 997	24 104 432
	1991				
Energie, Heizkraftwerke	7 222 589	5 838 718	799 422	244 433	3 858 881
Übriger Umwandlungsbereich ²	5 301 311	1 014 123	150 140	44 435	550 070
Verarbeitendes Gewerbe und übriger Bergbau	22 473 657	10 813 926	1 642 594	555 015	4 298 556
Verkehr	2 824 015	87 867 328	230 856 328	30 841 138	6 654 860
Haushalte	3 648 715	3 545 220	11 230 675	1 236 071	4 463 017
Kleinverbraucher ³	3 164 503	2 862 875	7 285 185	750 356	3 840 422
Militärische Dienststellen	403 261	2 112 360	5 326 765	715 001	472 612
Insgesamt	45 038 051	114 054 550	257 291 109	34 386 449	24 138 418

¹ Gliederung gemäß Arbeitsgemeinschaft Energiebilanzen

² Hochöfen/Kokereien, Ortsgaswerke, Kernkraftwerke, Wasserkraftwerke, Raffinerien und sonstige Energieerzeuger

³ Handwerksbetriebe und Gewerbebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, soweit nicht im Verarbeitenden Gewerbe erfaßt, Bauhauptgewerbe, Handelsunternehmen, Landwirtschaft u. a.

6. Umweltschutzausgaben des öffentlichen Bereichs 1991

a) nach Körperschaftsgruppen

Ausgabeart Umweltbereich	Land	Gemeinden und Gemeinde- verbände	Zweck- verbände	Eigenbetriebe und öffentliche Wirtschafts- unternehmen in privater Rechtsform	Insgesamt ¹
Laufende Ausgaben					
Personalausgaben	1 247,2	137 399	14 918	14 950	168 514,2
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	9 006,3	173 397	43 634	40 373	266 410,3
Zusammen	10 253,5	310 796	58 552	55 323	434 924,5
Investitionen					
Sachinvestitionen	5 246,1	346 463	34 337	55 631	441 677,1
darunter Baumaßnahmen	3 075,6	327 240	30 131	.	360 446,6
Finanzinvestitionen	-	110	.	45	155,0
Zusammen	5 246,1	346 573	34 337	55 676	441 832,1
Investitionsförderungsmaßnahmen für nichtöffentlichen Bereich	55 301,0	79 657	62 354	.	197 312,0
Insgesamt	70 800,6	737 026	155 243	110 999	1 074 068,6
davon					
Abwasser	-	493 828	64 305	13 156	571 289,0
Abfall	-	206 261	90 938	97 843	395 042,0
Straßenreinigung	-	36 937	-	-	36 937,0
Naturschutz und Landschaftspflege	35 101,9	-	-	-	35 101,9
Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde u. a. ²	35 698,7	-	-	-	35 698,7

¹ ohne Bundeshaushalt

² einschließlich Lärmbekämpfung, Reaktorsicherheit, Strahlenschutz

b) nach Ausgabearten und Umweltbereichen

Ausgabeart	Abwasser	Abfall	Straßen- reinigung	Naturschutz und Landschafts- pflege	Reinhaltung von Luft, Wasser, Erde u. a. ²	Insgesamt ¹
Laufende Ausgaben						
Personalausgaben	85 788	57 854	23 625	192,5	1 054,7	168 514,2
sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	146 471	100 062	10 871	1 379,2	7 627,1	266 410,3
Zusammen	232 259	157 916	34 496	1 571,7	8 681,8	434 924,5
Investitionen						
Sachinvestitionen	331 194	103 369	1 868	3 075,6	2 170,5	441 677,1
darunter Baumaßnahmen	320 869	36 370	132	3 075,6	-	360 446,6
Finanzinvestitionen	110	45	-	-	-	155,0
Zusammen	331 304	103 414	1 868	3 075,6	2 170,5	441 832,1
Investitionsförderungsmaßnahmen für nichtöffentlichen Bereich	7 726	133 712	573	30 454,6	24 846,4	197 312,0
Insgesamt	571 289	395 042	36 937	35 101,9	35 698,7	1 074 068,6

¹ ohne Bundeshaushalt

² einschließlich Lärmbekämpfung, Reaktorsicherheit, Strahlenschutz

Hinweis: Die Tabellen 4, 5 und 6 wurden im Rahmen der Umweltökonomischen Gesamtrechnung erstellt.

24. Kreise

KREISFREIE STADT Kreis	Fläche am 31.12.		Anzahl der Gemeinden am 31.12.1993				Anzahl der Ämter am 31.12.1993	Bevölkerung am 31.12.1992		Einwohner je km ² am 31.12.1992	
	1992	1993	ins-gesamt	davon		ins-gesamt ¹		darunter Städte	ins-gesamt		darunter männlich
				amtsfreie Gemeinden							
	km ²			ins-gesamt	darunter Städte				ins-gesamt ¹		darunter Städte
FLENSBURG	56,44	56,44	-1	1	1	-	-	-	87 526	41 861	1 551
KIEL	111,97	116,74	1	1	1	-	-	-	249 199	119 970	2 226
LÜBECK	214,16	214,16	1	1	1	-	-	-	217 500	102 332	1 016
NEUMÜNSTER	71,56	71,56	1	1	1	-	-	-	81 810	39 288	1 143
Dithmarschen	1 404,76	1 404,75	117	6	5	111	-	12	131 344	64 206	93
Herzogtum Lauenburg	1 263,00	1 263,01	133 ^a	6	5	127	-	11	164 578	79 626	130
Nordfriesland	2 049,40	2 049,44	137	11	7	126	1	16	155 087	76 015	76
Ostholstein	1 391,58	1 391,59	39	16	6	23	-	6	193 367	92 887	139
Pinneberg	662,19	664,27	49	12	7	37	-	7	276 195	135 412	417
Plön	1 082,41	1 082,42	86	10	3	76	-	7	123 531	62 090	114
Rendsburg-Eckernförde	2 185,72	2 185,72	166	11	3	155	-	19	251 838	124 359	115
Schleswig-Flensburg	2 071,64	2 071,54	136	5	3	131	1	18	182 673	90 811	88
Segeberg	1 344,31	1 344,32	95 ^b	8	5	87	-	9	228 066	111 930	170
Steinburg	1 056,25	1 056,25	114	5	4	109	1	9	133 806	66 514	127
Stormarn	766,28	766,28	55	11	6	44	-	5	203 055	98 813	265
Schleswig-Holstein	15 731,67	15 738,49	1 131^{a b}	105	58	1 026	3	119	2 679 575	1 306 114	170

¹ einschließlich der amtsangehörigen Städte Friedrichstadt, Arnis, Krempe

^a einschließlich Forstgutsbezirk Sachsenwald

^b einschließlich Forstgutsbezirk Buchholz

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung ¹ am						
	17.05.1939	13.09.1950	06.06.1961	27.05.1970	25.05.1987		
	insgesamt				insgesamt	männlich	weiblich
FLENSBURG	71 820	104 340	100 860	97 176	86 554	40 769	45 785
KIEL	278 993	264 593	280 283	271 712	237 767	112 612	125 155
LÜBECK	155 321	239 274	236 060	239 339	210 497	97 561	112 936
NEUMÜNSTER	57 090	81 710	84 428	86 013	79 771	37 850	41 921
Dithmarschen	98 337	175 761	128 979	133 959	127 883	61 607	66 276
Herzogtum Lauenburg	72 778	150 218	130 453	141 731	153 473	73 715	79 758
Nordfriesland	110 572	179 330	143 715	156 415	150 220	72 795	77 425
Ostholstein	103 951	205 715	167 709	176 340	183 559	87 455	96 104
Pinneberg	105 550	188 216	197 152	237 877	259 592	125 583	134 009
Plön	61 659	111 126	98 529	106 763	115 892	56 822	59 070
Rendsburg-Eckernförde	135 299	257 520	209 946	223 353	242 266	118 042	124 224
Schleswig-Flensburg	120 379	204 514	158 332	169 912	176 501	87 046	89 455
Segeberg	62 697	129 349	122 424	164 627	212 110	103 202	108 908
Steinburg	91 082	165 261	128 513	131 844	125 620	60 681	64 939
Stormarn	63 451	137 721	130 058	157 043	192 536	92 923	99 613
Schleswig-Holstein	1 588 979	2 594 648	2 317 441	2 494 104	2 554 241	1 228 663	1 325 578

¹ bis 1970 Wohnbevölkerung, ab 1987 Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung

KREISFREIE STADT Kreis	Bevölkerung in Privat- haushalten ¹	Privat- haushalte insgesamt	Davon						
			Einpersonenhaushalte		Haushalte mit ... Personen				
			männlich	weiblich	2	3	4	5 und mehr	
	25.05.1987								
FLENSBURG	86 568	43 029	7 552	11 420	12 319	6 039	4 181	1 518	
KIEL	238 746	126 668	25 927	36 400	34 979	15 848	9 947	3 567	
LÜBECK	210 834	103 208	15 538	27 644	31 124	15 366	9 850	3 686	
NEUMÜNSTER	80 371	36 179	4 764	8 186	10 881	6 292	4 287	1 769	
Dithmarschen	129 084	51 482	4 591	10 073	15 098	9 092	8 109	4 519	
Herzogtum Lauenburg	153 626	63 501	6 205	12 222	19 268	12 011	9 795	4 000	
Nordfriesland	152 217	62 367	6 648	12 879	17 651	10 527	9 533	5 129	
Ostholstein	183 142	77 899	7 894	16 521	24 037	13 588	11 084	4 775	
Pinneberg	260 508	113 184	13 702	22 276	34 909	21 136	16 017	5 144	
Plön	116 074	46 721	4 581	8 275	13 971	8 798	7 747	3 349	
Rendsburg-Eckernförde	243 315	97 961	9 953	17 781	28 623	18 129	16 157	7 318	
Schleswig-Flensburg	175 115	68 251	6 510	12 022	19 306	12 387	11 784	6 242	
Segeberg	211 868	85 502	8 754	14 564	25 322	17 095	14 225	5 542	
Steinburg	125 409	51 943	5 264	10 191	15 778	9 341	7 789	3 580	
Stormarn	192 716	80 513	8 248	14 607	24 875	16 223	12 491	4 069	
Schleswig-Holstein	2 559 593	1 108 408	136 131	235 061	328 141	191 872	152 996	64 207	

¹ Die Bevölkerung in Privathaushalten entspricht der wohnberechtigten Bevölkerung, vermindert um die Personen ohne eigene Haushaltsführung in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften und um die Personen in wohnberechtigten Haushalten, deren Haushaltsmitglieder sämtlich nicht zur Wohnbevölkerung zählen.

KREISFREIE STADT Kreis	Schülerinnen und Schüler in allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1992/93									
	ins- gesamt	davon in								übrigen Schulen ¹
		Vor- klassen	Schul- kinder- gärten	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonderschulen		Real- schulen	Gym- nasien	
						Förder- schüler/ -innen	Sonstige			
FLENSBURG	12 358	225	104	3 052	1 586	317	233	1 983	3 987	871
KIEL	24 818	451	221	6 937	2 619	787	671	3 280	6 895	2 957
LÜBECK	20 932	88	303	6 926	3 152	695	433	3 293	4 759	1 283
NEUMÜNSTER	9 957	113	91	2 994	1 204	338	141	1 350	2 374	1 352
Dithmarschen	15 309	439	107	5 521	2 251	460	167	3 122	3 215	27
Herzogtum Lauenburg	16 979	177	158	6 827	2 604	386	258	3 113	3 170	286
Nordfriesland	17 247	426	129	6 352	2 853	498	161	3 608	3 220	-
Ostholstein	19 693	140	177	6 981	3 116	558	292	4 010	4 419	-
Pinneberg	28 467	484	217	10 070	2 786	730	194	4 889	8 001	1 096
Plön	12 159	328	116	4 624	1 583	362	281	2 054	2 811	-
Rendsburg-Eckernförde	26 327	395	286	9 969	3 959	825	369	4 584	4 701	1 239
Schleswig-Flensburg	19 891	1 267	96	7 923	3 558	500	379	3 631	2 537	-
Segeberg	24 438	399	172	9 459	3 013	528	260	4 578	5 465	564
Steinburg	13 267	164	143	5 098	2 093	423	125	2 521	2 431	269
Stormarn	19 992	336	194	7 577	1 790	461	114	3 242	5 513	765
Schleswig-Holstein	281 834	5 432	2 514	100 310	38 167	7 868	4 078	49 258	63 498	10 709

¹ Integrierte Gesamtschulen, Freie Waldorfschulen, Nichtschulartbezogene Schulformen, Abendrealschulen, Abendgymnasien

KREISFREIE STADT Kreis	Schülerinnen und Schüler in allgemeinbildenden Schulen im Schuljahr 1993/94									
	ins- gesamt	davon in								
		Vor- klassen	Schul- kinder- gärten	Grund- schulen	Haupt- schulen	Sonderschulen		Real- schulen	Gym- nasien	übrigen Schulen ¹
Förder- schüler/ -innen	Sonstige									
FLensburg	12 393	245	96	3 142	1 515	323	248	1 951	3 927	946
KIEL	24 802	468	251	7 154	2 635	758	614	3 238	6 845	2 839
LÜBECK	21 104	107	292	7 013	3 146	703	460	3 285	4 639	1 459
NEUMÜNSTER	10 217	134	105	3 140	1 171	328	139	1 312	2 413	1 475
Dithmarschen	15 597	423	98	5 753	2 251	499	147	3 208	3 193	25
Herzogtum Lauenburg	17 446	173	135	7 132	2 602	372	272	3 151	3 221	388
Nordfriesland	17 568	392	143	6 616	2 966	508	173	3 626	3 144	-
Ostholstein	20 064	126	175	7 173	3 085	560	312	4 151	4 482	-
Pinneberg	29 181	517	238	10 238	2 952	723	198	4 959	8 024	1 332
Plön	12 400	332	116	4 774	1 602	366	261	2 142	2 807	-
Rendsburg-Eckernförde	26 871	360	354	10 246	3 949	832	392	4 669	4 742	1 327
Schleswig-Flensburg	20 600	1 304	102	8 327	3 686	483	365	3 732	2 601	-
Segeberg	25 274	436	200	9 744	2 976	521	226	4 692	5 515	964
Steinburg	13 771	159	137	5 433	2 125	463	124	2 584	2 475	271
Stormarn	20 506	349	208	7 689	1 777	482	121	3 258	5 532	1 090
Schleswig-Holstein	287 794	5 525	2 650	103 574	38 438	7 921	4 052	49 958	63 560	12 116

¹ Integrierte Gesamtschulen, Freie Waldorfschulen, Nichtschulartbezogene Schulformen, Abendrealschulen, Abendgymnasien

KREISFREIE STADT Kreis	Schülerinnen und Schüler in berufsbildenden Schulen im Schuljahr 1993/94								
	ins- gesamt	davon in							
		Berufs- schulen	Berufsfach- schulen	Berufsauf- bauschulen	Fachober- schulen	Fach- gymnasien	Fach- schulen ¹	Ergänzungs- schulen	Schulen des Gesundheits- wesens
FLensburg	6 678	4 149	745	28	107	535	709	7	398
KIEL	13 616	9 061	979	34	239	856	1 632	72	743
LÜBECK	14 491	10 649	906	74	268	745	966	256	627
NEUMÜNSTER	6 599	4 743	598	25	96	373	668	-	96
Dithmarschen	5 136	3 651	339	-	74	309	389	-	374
Herzogtum Lauenburg	3 513	2 497	510	-	57	243	103	-	103
Nordfriesland	6 822	5 031	708	-	101	536	348	-	98
Ostholstein	6 090	4 252	643	75	67	465	94	116	378
Pinneberg	6 340	4 917	812	23	54	140	234	-	160
Plön	2 027	1 213	227	-	35	275	247	30	-
Rendsburg-Eckernförde	6 457	4 676	486	26	251	298	188	63	469
Schleswig-Flensburg	3 472	1 959	468	23	67	378	294	-	283
Segeberg	5 200	3 852	548	-	101	420	81	-	198
Steinburg	3 430	2 585	338	-	64	218	57	-	168
Stormarn	3 385	2 478	403	-	42	220	107	-	135
Schleswig-Holstein	93 256	65 713	8 710	308	1 623	6 011	6 117	544	4 230

¹ einschließlich Berufsakademie und Studienkolleg für Ausländer

KREISFREIE STADT Kreis	Erwerbstätige ¹ 1992						Arbeitslose im Jahresdurchschnitt			
	insgesamt	davon im Wirtschaftsbereich					insgesamt		Arbeitslosenquote	
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte, private Organisationen ohne Erwerbszweck				
							%			
FLENSBURG	52 874	0,7	28,8	21,0	18,2	31,2	4 126	4 825	10,7	12,5
KIEL	140 394	0,4	24,6	19,9	21,6	33,5	10 981	12 631	10,2	11,6
LÜBECK	108 449	0,8	31,8	22,1	20,3	25,1	9 293	10 788	10,0	11,5
NEUMÜNSTER	39 508	1,0	35,6	24,6	17,3	21,6	3 133	3 627	8,7	10,0
Dithmarschen	53 849	8,1	30,7	19,7	17,3	24,3	3 851	4 483	7,9	9,1
Herzogtum Lauenburg	51 217	5,7	35,7	18,8	18,5	21,2	3 846	4 606	5,7	6,7
Nordfriesland	67 997	8,7	21,1	19,2	20,6	30,3	4 436	4 833	7,4	7,9
Ostholstein	71 978	4,7	25,1	19,1	26,4	24,6	5 715	6 388	7,4	8,2
Pinneberg	101 042	5,1	37,2	23,3	19,3	15,2	7 125	8 349	5,7	6,6
Plön	36 027	7,9	25,7	18,7	22,3	25,4	3 253	3 662	6,7	7,5
Rendsburg-Eckernförde	91 139	6,8	29,1	18,7	18,2	27,2	7 156	8 255	7,2	8,2
Schleswig-Flensburg	67 438	9,2	25,4	16,4	16,0	33,0	5 053	5 698	7,1	8,0
Segeberg	95 483	4,4	38,1	25,6	17,7	14,3	5 171	6 165	5,0	5,9
Steinburg	49 214	6,8	35,8	19,0	17,1	21,3	3 591	4 316	6,7	7,9
Stormarn	82 588	2,9	45,3	21,6	17,1	13,1	4 007	4 826	4,5	5,3
Schleswig-Holstein	1 109 197	4,4	31,3	20,7	19,4	24,2	80 737	93 452	7,2	8,3

¹ Erwerbstätigenrechnung des Bundes und der Länder, Berechnungsstand: November 1993

KREISFREIE STADT Kreis	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.06.1992									
	insgesamt				darunter im Wirtschaftsbereich					
	zusammen	männlich	darunter Ausländer		Produzierendes Gewerbe ¹		Handel und Verkehr		übrige Dienstleistungen	
			zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich
FLENSBURG	41 594	22 301	1 847	1 143	12 832	10 147	10 113	5 158	18 394	6 887
KIEL	111 901	61 381	4 283	2 709	31 695	25 208	22 449	11 618	57 526	24 395
LÜBECK	88 234	47 460	4 207	2 455	32 671	23 717	21 174	11 001	33 905	12 392
NEUMÜNSTER	34 476	19 524	1 360	968	14 037	10 556	9 127	4 883	11 135	3 976
Dithmarschen	36 179	21 508	480	333	14 844	11 986	6 552	3 092	13 525	5 440
Herzogtum Lauenburg	39 332	21 619	1 414	940	16 964	13 131	6 476	2 672	14 780	4 955
Nordfriesland	48 126	26 330	1 212	787	11 670	9 178	10 090	4 991	25 026	11 080
Ostholstein	52 921	27 131	1 579	1 053	15 952	11 978	10 390	4 860	25 089	9 237
Pinneberg	76 673	43 512	5 553	3 731	32 816	24 164	17 984	9 528	22 395	7 366
Plön	22 951	12 238	586	375	7 627	5 784	4 345	2 098	9 823	3 528
Rendsburg-Eckernförde	64 897	37 770	1 480	1 136	24 094	19 338	12 723	6 583	25 753	10 069
Schleswig-Flensburg	42 221	23 085	670	367	13 787	10 253	7 673	3 704	18 700	7 494
Segeberg	74 960	41 761	4 248	2 785	31 799	23 000	20 306	10 778	21 356	6 963
Steinburg	35 653	20 557	983	646	15 788	12 391	6 193	3 079	12 715	4 355
Stormarn	62 726	36 717	3 920	2 851	30 071	22 348	14 856	7 855	16 739	5 701
Schleswig-Holstein	832 844	462 894	33 822	22 279	306 647	233 179	180 451	91 900	326 861	123 838

¹ einschließlich ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereiches

KREISFREIE STADT	Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer am 30.06.1993										
	insgesamt				darunter im Wirtschaftsbereich						
	Kreis	zusammen	männlich	darunter Ausländer		Produzierendes Gewerbe ¹		Handel und Verkehr		übrige Dienstleistungen	
				zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich
FLENSBURG	39 966	21 216	1 895	1 142	12 341	9 737	9 553	4 806	17 831	6 567	
KIEL	109 770	59 571	4 541	2 791	30 195	24 059	22 246	11 519	57 100	23 836	
LÜBECK	86 309	45 706	4 445	2 567	30 827	22 384	20 586	10 676	34 393	12 289	
NEUMÜNSTER	33 989	19 096	1 395	983	13 248	10 087	9 382	4 956	11 202	3 948	
Dithmarschen	35 996	21 118	613	417	14 834	11 987	6 487	2 992	13 564	5 258	
Herzogtum Lauenburg	38 214	21 247	1 507	994	16 106	12 531	6 167	2 842	14 886	5 033	
Nordfriesland	47 955	26 015	1 629	1 043	11 768	9 284	10 172	5 023	24 760	10 677	
Ostholstein	53 308	27 021	1 879	1 257	15 791	11 822	10 492	4 903	25 603	9 296	
Pinneberg	76 483	42 959	6 138	4 083	31 498	23 312	18 291	9 696	23 270	7 516	
Plön	22 863	12 034	709	448	7 658	5 829	4 328	2 027	9 873	3 458	
Rendsburg-Eckernförde	64 837	37 370	1 762	1 306	23 331	18 731	12 784	6 614	26 530	10 367	
Schleswig-Flensburg	41 972	22 878	876	471	13 891	10 378	7 549	3 649	18 539	7 256	
Segeberg	74 630	41 256	4 734	3 077	31 219	22 548	20 146	10 756	21 794	6 919	
Steinburg	35 589	20 414	1 128	755	15 445	12 198	6 189	3 106	13 003	4 376	
Stormarn	63 268	36 807	4 342	3 122	30 072	22 299	14 879	7 923	17 261	5 772	
Schleswig-Holstein	825 149	454 708	37 593	24 456	298 224	227 186	179 251	91 488	329 609	122 568	

¹ einschließlich ohne Angabe eines bestimmten Wirtschaftsbereiches

KREISFREIE STADT	Betriebsgrößen in der Landwirtschaft 1992										
	Kreis	landw. Betriebe mit 1 und mehr ha LF insgesamt	darunter mit einer LF von ... ha in %				LF von 1 und mehr ha insgesamt in ha	darunter entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... ha in %			
			1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
FLENSBURG	30	56	27	10	7	1 068	12	24	19	46	
KIEL	76	61	12	16	12	2 619	7	12	31	51	
LÜBECK	191	59	15	15	12	7 174	7	13	31	49	
NEUMÜNSTER	77	51	22	21	6	2 619	8	23	48	21	
Dithmarschen	2 745	40	27	26	7	108 007	6	24	47	23	
Herzogtum Lauenburg	1 523	41	22	27	10	71 790	5	17	40	38	
Nordfriesland	3 905	38	30	25	6	154 894	6	27	44	23	
Ostholstein	1 703	38	21	23	18	98 679	4	13	28	55	
Pinneberg	1 664	61	24	14	2	39 834	17	34	38	12	
Plön	1 509	40	29	23	8	71 234	5	21	33	41	
Rendsburg-Eckernförde	3 514	38	29	26	7	149 612	6	24	42	28	
Schleswig-Flensburg	3 818	38	27	30	5	153 537	6	24	51	19	
Segeberg	2 279	44	28	23	6	84 700	7	26	42	24	
Steinburg	1 984	36	34	28	3	73 080	6	33	51	10	
Stormarn	1 231	47	23	21	9	50 798	6	19	34	40	
Schleswig-Holstein	26 249	41	27	25	7	1 069 644	6	23	42	28	

KREISFREIE STADT Kreis	Betriebsgrößen in der Landwirtschaft 1993									
	landw. Betriebe mit 1 und mehr ha LF insgesamt	darunter mit einer LF von ... ha in %				LF von 1 und mehr ha insgesamt in ha	darunter entfallen auf Betriebe mit einer LF von ... ha in %			
		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr		1 - 20	20 - 50	50 - 100	100 und mehr
FLENSBURG	25	56	28	8	8	904	11	26	17	46
KIEL	73	63	14	14	10	2 207	8	15	33	44
LÜBECK	188	59	15	14	12	7 020	7	14	28	51
NEUMÜNSTER	75	51	23	16	11	2 628	8	23	35	34
Dithmarschen	2 678	40	26	27	7	107 292	6	22	47	25
Herzogtum Lauenburg	1 510	42	21	26	11	72 247	5	16	38	41
Nordfriesland	3 829	39	29	26	7	154 438	6	25	44	24
Ostholstein	1 689	39	20	23	18	97 037	4	12	28	56
Pinneberg	1 620	61	24	13	2	39 436	17	34	36	13
Plön	1 472	41	27	22	9	70 822	5	20	33	43
Rendsburg-Eckemförde	3 436	39	27	26	8	149 696	6	22	42	31
Schleswig-Flensburg	3 733	39	25	30	6	152 421	6	22	51	21
Segeberg	2 241	45	26	22	6	84 341	7	24	42	27
Steinburg	1 935	36	32	29	3	72 770	6	30	52	11
Stormarn	1 226	48	21	21	10	50 588	7	18	35	40
Schleswig-Holstein	25 730	42	26	25	8	1 063 847	6	22	42	30

KREISFREIE STADT Kreis	Viehbestände am 03.12.1992							
	Pferde	Rinder		Schafe	Schweine		Legehennen einschließlich Küken	Schlacht- und Masthühner einschließlich Küken
		insgesamt	darunter Milchkühe		insgesamt	darunter Zuchtsauen		
FLENSBURG	100	450	164	.	.	.	6 136	49
KIEL	331	1 976	648	104	.	.	20 419	.
LÜBECK	425	3 295	996	305	6 529	722	23 510	69
NEUMÜNSTER	191	3 599	1 298	.	1 779	284	7 114	.
Dithmarschen	3 623	170 908	41 311	64 015	57 503	7 565	56 893	187 259
Herzogtum Lauenburg	2 672	48 605	13 422	9 767	118 762	10 920	268 337	50 929
Nordfriesland	4 565	261 650	71 120	102 191	190 714	22 867	52 394	585
Ostholstein	3 211	37 677	14 074	5 365	113 085	10 037	385 125	63 143
Pinneberg	4 502	62 989	19 179	8 077	27 996	3 725	122 456	23 687
Plön	2 556	61 277	23 181	5 685	76 641	9 457	362 789	77 766
Rendsburg-Eckemförde	6 066	228 687	77 691	14 694	140 174	15 678	123 922	87 816
Schleswig-Flensburg	4 224	271 868	82 633	17 080	282 587	22 152	86 445	15 278
Segeberg	3 986	102 352	34 039	5 374	187 068	17 777	345 200	412 474
Steinburg	2 743	142 989	46 950	10 947	98 004	8 948	211 856	49 457
Stormarn	4 135	36 646	13 513	3 518	94 305	9 060	87 499	465
Schleswig-Holstein	43 330	1 434 968	440 219	247 267	1 396 743	139 648	2 160 271	969 038

KREISFREIE STADT Kreis	Milcherzeugung 1992		Milcherzeugung 1993		Milchertrag		
	1 000 t	darunter an Meiereien geliefert in %	1 000 t	darunter an Meiereien geliefert in %	kg je Kuh und Jahr		
					1991 ^a	1992	1993 ^a
FLENSBURG	.	.	.	.	.	.	.
KIEL	.	.	.	.	.	.	.
LÜBECK	.	.	.	.	.	.	.
NEUMÜNSTER	.	.	.	.	.	.	.
Dithmarschen	199	94,3	199	94,5	4 812	4 670	.
Herzogtum Lauenburg	74	95,0	74	95,3	5 319	5 386	.
Nordfriesland	404	95,2	406	95,4	5 471	5 576	.
Ostholstein ¹	91	95,5	91	95,6	5 802	5 902	.
Pinneberg	90	94,3	91	94,6	4 577	4 588	.
Plön ²	143	95,5	144	95,7	5 542	5 612	.
Rendsburg-Eckernförde	378	94,7	382	94,9	4 640	4 778	.
Schleswig-Flensburg ³	422	94,7	427	95,1	4 854	5 018	.
Segeberg	189	95,3	190	95,5	5 270	5 436	.
Steinburg	233	94,5	235	94,8	4 633	4 864	.
Stormarn	74	95,3	75	95,4	5 257	5 387	.
Schleswig-Holstein	2 297	94,9	2 312	95,1	5 005	5 116	5 306

¹ einschließlich Lübeck

² einschließlich Kiel und Neumünster

³ einschließlich Flensburg, Stadt

^a Milchertragszahlen liegen nur alle 2 Jahre vor. Für die Zwischenjahre werden die Zahlen rückwirkend geschätzt.

KREISFREIE STADT Kreis	Gewerbliche Schlachtungen 1992 (In- und Auslantiere)				Gewerbliche Schlachtungen 1993 (In- und Auslantiere)			
	Rinder (ohne Kälber)	Kälber	Schweine	Schafe	Rinder (ohne Kälber)	Kälber	Schweine	Schafe
	Anzahl							
FLENSBURG	75 680	592	252	261	37 629	379	-	-
KIEL	70 977	105	22 122	325	54 638	175	17 422	456
LÜBECK	13 463	86	350 994	181	688	18	439 270	248
NEUMÜNSTER	606	3	7 753	89	604	1	7 367	97
Dithmarschen	5 760	39	8 263	18 396	5 054	7	8 133	22 097
Herzogtum Lauenburg	2 905	3	21 822	7 330	2 208	5	20 994	8 931
Nordfriesland	92 240	654	176 402	67 300	80 653	814	165 345	69 273
Ostholstein	5 378	28	38 949	2 565	5 036	27	39 255	2 745
Pinneberg	13 038	8	60 340	760	13 319	12	44 091	645
Plön	775	1	7 787	1 061	985	-	9 044	1 638
Rendsburg-Eckernförde	6 693	126	325 162	2 325	5 647	107	303 227	2 150
Schleswig-Flensburg	21 347	5 964	409 555	3 478	24 282	5 809	418 697	4 186
Segeberg	161 166	318	89 101	2 363	139 330	9 891	23 089	3 305
Steinburg	66 872	40	297 692	4 226	49 974	11	370 290	3 424
Stormarn	6 888	128	27 216	12 557	7 173	72	26 404	12 871
Schleswig-Holstein	543 788	8 095	1 843 410	123 217	427 220	17 328	1 892 628	132 066

KREISFREIE STADT Kreis	Ganzjährig sozialversicherungspflichtig Beschäftigte 1990 nach Größenklassen ihres Bruttojahresentgeltes ¹									Durchschnittsentgelt in DM
	Personen ² insgesamt	davon mit einem Bruttojahresentgelt von ... bis unter ... DM								
		unter 9 600	9 600 - 19 200	19 200 - 28 800	28 800 - 38 400	38 400 - 48 000	48 000 - 62 400	62 400 - 75 600	75 600 und mehr	
FLensburg	30 540	1 706	3 041	3 912	6 053	7 862	4 851	2 003	1 112	38 532
KIEL	88 660	3 357	7 626	9 886	15 200	20 373	18 426	8 633	5 159	42 286
LÜBECK	65 282	3 083	6 822	8 465	11 767	15 061	11 724	5 122	3 238	39 876
NEUMÜNSTER	26 493	1 338	2 786	3 231	4 950	6 887	4 718	1 658	925	38 819
Dithmarschen	26 170	2 130	3 060	3 451	4 161	5 547	4 588	2 337	896	38 200
Herzogtum Lauenburg	27 560	1 664	3 227	3 600	5 121	6 353	4 517	2 045	1 033	38 326
Nordfriesland	31 389	2 826	4 114	4 401	6 164	7 516	4 394	1 342	632	34 830
Ostholstein	34 660	2 603	4 127	5 324	7 595	8 150	4 508	1 430	923	35 290
Pinneberg	57 801	3 108	5 416	7 084	10 305	12 916	10 474	4 941	3 557	40 717
Plön	16 212	1 350	2 033	2 256	3 194	3 955	2 223	795	406	35 455
Rendsburg-Eckernförde	48 679	3 375	5 455	6 291	8 897	11 714	8 424	2 864	1 659	37 698
Schleswig-Flensburg	29 939	2 611	3 845	4 296	6 259	7 145	4 075	1 163	545	34 571
Segeberg	54 600	2 734	4 946	6 602	9 384	11 179	10 975	5 335	3 445	41 689
Steinburg	27 202	1 757	3 077	3 810	4 535	5 949	4 966	2 112	996	38 516
Stormarn	45 156	2 037	3 810	5 142	7 579	10 562	8 872	4 110	3 044	42 103
Schleswig-Holstein	610 343	35 679	63 385	77 751	111 164	141 169	107 735	45 890	27 570	39 246

¹ Summe des Entgelts von allen Arbeitsverhältnissen je Person

² bei mehreren Arbeitsverhältnissen einer Person richtet sich die regionale Zuordnung nach der längsten Beschäftigungszeit

Hinweis: Die Vergleichstabelle im Jahrbuch 1989 enthält nicht die ganzjährig, sondern alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Personen.

KREISFREIE STADT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe ¹ 1992 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten								
	Betriebe	Beschäftigte	darunter Arbeiter und gewerblich Auszubildende	geleistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Umsatz		
							insgesamt	Auslands- umsatz	Export- quote
Monatsdurchschnitt				1 000	1 000 DM			%	
FLensburg	73	9 398	6 694	10 906	294 469	176 366	2 920 405	746 435	26
KIEL	136	21 535	12 665	19 380	583 125	654 809	5 769 451	2 272 835	39
LÜBECK	144	20 710	13 656	23 531	614 762	471 743	4 703 004	975 744	21
NEUMÜNSTER	73	10 031	7 341	11 149	320 355	177 285	1 609 022	522 831	32
Dithmarschen	69	7 350	5 195	8 832	263 937	165 711	3 871 410	1 040 086	27
Herzogtum Lauenburg	109	9 012	6 281	10 326	272 106	182 323	1 837 331	434 679	24
Nordfriesland	57	3 346	2 356	3 737	91 672	51 536	1 115 943	53 219	5
Ostholstein	89	6 883	4 401	7 282	161 790	151 497	1 937 025	291 725	15
Pinneberg	202	21 694	12 650	19 764	533 625	655 203	5 881 381	1 059 674	18
Plön	46	3 147	2 303	3 837	96 013	57 162	696 043	89 673	13
Rendsburg-Eckernförde	138	10 137	7 401	11 974	308 964	173 629	2 452 436	477 560	19
Schleswig-Flensburg	82	5 437	4 362	7 252	165 708	58 399	1 695 983	87 234	5
Segeberg	204	20 782	13 588	21 722	617 750	496 421	5 744 728	1 117 662	19
Steinburg	86	9 641	7 080	10 938	341 895	191 357	2 907 070	467 908	16
Stormarn	181	21 220	13 090	21 165	642 927	584 044	6 086 408	792 305	13
Schleswig-Holstein	1 692	180 328	119 068	191 792	5 309 100	4 247 485	49 227 650	10 429 574	21

¹ siehe Vorbemerkungen zu Kapitel 12

KREISFREIE STADT Kreis	Noch: Verarbeitendes Gewerbe ¹ 1992 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten							
	Anteil der Betriebe mit Schwerpunkt im ... am Umsatz insgesamt				Energieverbrauch			
	Bergbau sowie Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produ- zierenden Gewerbe	Verbrauchs- güter produ- zierenden Gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel verarbeitenden Gewerbe	ins- gesamt	darunter		
						Heizöl	Gas	Strom ²
%				1 000 t SKE	%			
FLENSBURG	7	53	9	31	61	17	45	39
KIEL	2	81	6	11	56	24	33	43
LÜBECK	5	50	16	29	129	15	61	22
NEUMÜNSTER	30	47	17	6	46	4	35	59
Dithmarschen	77	5	8	9	460	56	32	12
Herzogtum Lauenburg	21	43	29	7	48	37	34	27
Nordfriesland	1	33	16	49	11	37	19	44
Ostholstein	7	29	18	46	32	8	67	25
Pinneberg	37	36	9	18	154	23	55	23
Plön	5	41	19	35	15	42	20	38
Rendsburg-Eckernförde	14	45	6	34	61	19	50	31
Schleswig-Flensburg	5	10	5	79	80	44	24	17
Segeberg	21	37	21	21	105	11	57	32
Steinburg	31	20	34	16	1 107	73	4	8
Stormarn	24	28	29	19	75	21	38	41
Schleswig-Holstein	22	39	16	23	2 439	51	24	17

¹ siehe Vorbemerkungen zu Kapitel 12

² ohne in betriebs eigenen Anlagen erzeugten Strom, dessen Einsatzstoffe als Primärenergie, wie Kohle und Heizöl, nachgewiesen sind

KREISFREIE STADT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe ¹ 1993 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten								
	Betriebe	Beschäftigte	darunter Arbeiter und gewerb- lich Auszu- bildende	geleistete Arbeiter- stunden	Löhne	Gehälter	Umsatz		
							insgesamt	Auslands- umsatz	Export- quote
	Monatsdurchschnitt				1 000	1 000 DM			%
FLENSBURG	73	9 219	6 499	10 465	294 515	180 364	2 941 415	783 119	27
KIEL	130	20 275	11 697	17 817	530 823	649 703	4 912 096	1 802 166	37
LÜBECK	137	19 101	12 463	21 025	567 638	464 466	4 826 418	1 140 967	24
NEUMÜNSTER	74	9 095	6 476	9 856	293 354	178 824	1 372 002	444 718	32
Dithmarschen	76	7 164	5 013	8 545	269 247	169 298	3 319 637	977 848	29
Herzogtum Lauenburg	110	8 196	5 651	8 796	246 441	168 506	1 682 162	351 997	21
Nordfriesland	56	3 215	2 192	3 392	89 227	56 012	1 056 900	115 769	11
Ostholstein	89	6 726	4 243	7 097	162 614	159 763	1 903 338	278 452	15
Pinneberg	212	20 487	11 590	17 887	508 494	669 840	5 796 686	1 088 984	19
Plön	47	3 074	2 230	3 630	96 573	57 456	660 841	104 211	16
Rendsburg-Eckernförde	135	9 506	6 825	10 881	291 297	182 831	2 248 562	372 540	17
Schleswig-Flensburg	79	5 226	4 130	6 800	167 626	60 770	1 573 044	89 990	6
Segeberg	205	20 047	12 872	20 410	603 285	515 462	5 631 721	1 085 276	19
Steinburg	84	9 104	6 505	10 083	325 674	200 534	2 753 818	435 967	16
Stormarn	181	20 645	12 286	19 606	625 301	613 478	6 036 214	838 694	14
Schleswig-Holstein	1 689	171 088	110 686	176 287	5 072 108	4 327 314	47 314 855	9 910 698	21

¹ siehe Vorbemerkungen zu Kapitel 12

KREISFREIE STADT Kreis	Noch: Verarbeitendes Gewerbe ¹ 1993 Betriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten							
	Anteil der Betriebe mit Schwerpunkt im ... am Umsatz insgesamt				Energieverbrauch			
	Bergbau sowie Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitions- güter produ- zierenden Gewerbe	Verbrauchs- güter produ- zierenden Gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel verarbeitenden Gewerbe	ins- gesamt	darunter		
						Heizöl	Gas	Strom ²
%				1 000 t SKE	%			
FLensburg	6	59	9	26	57	16	44	41
KIEL	3	80	7	10	51	28	30	42
LÜBECK	5	51	15	29	128	15	61	24
NEUMÜNSTER	24	50	20	6	55	3	48	48
Dithmarschen	76	5	9	9	454	56	32	12
Herzogtum Lauenburg	17	44	30	9	44	40	31	29
Nordfriesland	1	39	17	43	11	32	20	48
Ostholstein	7	30	19	44	38	6	72	22
Pinneberg	36	34	8	22	159	22	56	22
Plön	5	45	18	32	15	38	24	39
Rendsburg-Eckernförde	16	45	7	32	59	18	51	31
Schleswig-Flensburg	7	11	5	77	87	42	24	17
Segeberg	22	34	21	24	111	10	59	31
Steinburg	31	20	34	15	1 162	73	4	8
Stormarn	24	29	28	19	79	21	41	38
Schleswig-Holstein	22	39	16	23	2 509	52	25	16

¹ siehe Vorbemerkungen zu Kapitel 12

² ohne in betriebseigenen Anlagen erzeugten Strom, dessen Einsatzstoffe als Primärenergie, wie Kohle und Heizöl, nachgewiesen sind

KREISFREIE STADT Kreis	Verarbeitendes Gewerbe ¹ am 30.09.1992			Verarbeitendes Gewerbe ¹ 30.09.1993		
	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einwohner	Betriebe	Beschäftigte	Beschäftigte je 1 000 Einwohner
FLensburg	127	9 856	112	122	9 502	108
KIEL	258	22 590	91	256	21 196	85
LÜBECK	234	21 174	97	241	19 499	90
NEUMÜNSTER	118	10 355	127	124	9 484	116
Dithmarschen	131	7 776	59	141	7 572	57
Herzogtum Lauenburg	212	9 735	59	222	8 906	54
Nordfriesland	119	3 704	24	127	3 571	23
Ostholstein	189	7 505	39	187	7 218	37
Pinneberg	503	23 545	85	502	21 921	79
Plön	122	3 706	30	109	3 319	27
Rendsburg-Eckernförde	271	10 821	43	266	10 312	41
Schleswig-Flensburg	161	5 983	33	162	5 710	31
Segeberg	433	22 543	99	426	21 471	93
Steinburg	186	10 209	78	193	9 623	73
Stormarn	385	22 791	112	389	22 034	108
Schleswig-Holstein	3 449	192 293	72	3 467	181 338	67

¹ Industriebetriebe jeder Größe sowie Handwerksbetriebe mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

KREISFREIE STADT Kreis	Investitionen des Verarbeitenden Gewerbes ¹ 1992						
	Betriebe		Beschäftigte	Investitionen			DM je Beschäftigten
	insgesamt	mit Investitionen		insgesamt	davon		
			Gebäude und Grundstücke		Maschinen und Betriebsausstattung		
Ende September 1992			1 000 DM				
FLensburg	73	62	9 548	122 985	11 259	111 726	12 881
KIEL	130	115	21 667	199 648	39 298	160 350	9 214
LÜBECK	137	124	20 563	183 884	33 362	150 522	8 942
NEUMÜNSTER	74	67	10 086	121 694	36 825	84 869	12 066
Dithmarschen	65	51	7 480	93 337	17 932	75 405	12 478
Herzogtum Lauenburg	107	93	9 105	74 760	14 314	60 446	8 211
Nordfriesland	55	44	3 374	24 939	1 832	23 107	7 392
Ostholstein	87	81	6 967	65 487	11 634	53 853	9 400
Pinneberg	204	186	21 873	224 929	55 208	169 721	10 283
Plön	47	40	3 260	33 813	11 172	22 641	10 372
Rendsburg-Eckernförde	131	112	9 975	83 641	9 969	73 672	8 385
Schleswig-Flensburg	70	60	5 445	53 023	8 423	44 600	9 738
Segeberg	199	185	20 887	289 294	54 610	234 684	13 850
Steinburg	82	72	9 597	122 216	20 007	102 209	12 735
Stormarn	178	163	21 343	232 541	56 774	175 767	10 895
Schleswig-Holstein	1 639	1 455	181 170	1 926 191	382 619	1 543 572	10 632

¹ Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

KREISFREIE STADT Kreis	Bauhauptgewerbe am 30.06.1992 Ergebnisse der Totalerhebung (alle Betriebe)						Ausbaugewerbe am 30.06.1992 Ergebnisse der jährlichen Erhebung ²		
	Betriebe	Beschäftigte			Gesamtumsatz ¹ 1991		Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz 1991 in 1 000 DM
		Anzahl	je 1 000 Einwohner	darunter Anteil ausländischer Arbeitnehmer in %	1 000 DM	DM je Einwohner			
FLensburg	83	1 021	12	1,8	117 970	1 355	30	742	81 450
KIEL	166	2 924	12	4,5	459 303	1 863	82	2 146	266 215
LÜBECK	200	2 932	14	2,8	389 073	1 808	60	1 474	161 887
NEUMÜNSTER	106	1 773	22	1,7	289 489	3 579	33	664	72 687
Dithmarschen	215	2 603	20	0,4	329 897	2 542	29	768	92 563
Herzogtum Lauenburg	223	2 313	14	1,9	248 146	1 545	39	756	78 950
Nordfriesland	294	3 120	20	0,6	374 888	2 443	59	996	126 814
Ostholstein	246	3 346	18	1,9	422 663	2 220	54	1 080	109 778
Pinneberg	431	3 475	13	3,9	433 202	1 603	68	1 276	181 072
Plön	152	1 913	16	0,9	235 760	1 941	33	515	57 854
Rendsburg-Eckernförde	322	5 730	23	1,1	839 460	3 389	61	1 881	246 513
Schleswig-Flensburg	298	3 435	19	0,6	426 227	2 360	46	759	87 346
Segeberg	427	4 429	20	3,0	666 029	2 996	41	992	135 259
Steinburg	221	2 261	18	0,6	313 493	2 439	21	424	53 916
Stormarn	334	3 102	15	4,3	459 984	2 308	54	1 219	156 728
Schleswig-Holstein	3 718	44 377	17	2,1	6 005 583	2 280	710	15 692	1 909 031

¹ ohne Umsatzsteuer

² Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

KREISFREIE STADT Kreis	Bauhauptgewerbe am 30.06.1993 Ergebnisse der Totalerhebung (alle Betriebe)						Ausbaugewerbe am 30.06.1993 Ergebnisse der jährlichen Erhebung ²		
	Betriebe	Beschäftigte			Gesamtumsatz ¹ 1992		Betriebe	Beschäftigte	Gesamtumsatz 1992 in 1 000 DM
		Anzahl	je 1 000 Einwohner	darunter Anteil ausländischer Arbeitnehmer in %	1 000 DM	DM je Einwohner			
FLENSBURG	71	1 000	11	2,0	614 684	1 883	26	702	74 864
KIEL	158	3 048	12	4,2	470 791	1 898	83	2 125	292 987
LÜBECK	205	3 102	14	3,2	479 875	2 217	60	1 443	188 331
NEUMÜNSTER	96	1 686	21	1,6	375 573	4 612	33	687	85 630
Dithmarschen	207	2 661	20	0,2	380 452	2 910	32	796	122 903
Herzogtum Lauenburg	234	2 440	15	1,8	317 291	1 948	39	716	85 073
Nordfriesland	308	3 379	22	1,0	468 431	3 029	61	1 079	148 612
Ostholstein	247	3 351	17	1,2	466 792	2 427	61	1 209	141 128
Pinneberg	446	3 419	12	4,0	500 252	1 826	69	1 291	205 036
Plön	159	1 972	16	1,2	271 212	2 208	30	479	63 102
Rendsburg-Eckernförde	332	5 751	23	1,5	948 530	3 793	59	1 856	297 973
Schleswig-Flensburg	310	3 578	20	0,8	481 912	2 650	52	872	107 053
Segeberg	442	4 531	20	3,4	735 755	3 260	42	1 042	143 459
Steinburg	223	2 254	17	1,3	344 298	2 635	25	506	71 634
Stormarn	329	3 258	16	4,8	516 560	2 562	56	1 330	183 767
Schleswig-Holstein	3 767	45 430	17	2,2	6 922 408	2 602	728	16 133	2 211 553

¹ ohne Umsatzsteuer

² Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

KREISFREIE STADT Kreis	Investitionen im Baugewerbe ¹ 1992									
	Bauhauptgewerbe					Ausbaugewerbe				
	Unternehmen	Beschäftigte	Jahresbauleistung und sonstige Umsätze ¹	Bruttoanlageinvestitionen		Unternehmen	Beschäftigte	Gesamtumsatz ¹	Bruttoanlageinvestitionen	
				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ²				insgesamt	Maschinen, maschinelle Anlagen ²
Ende September 1992			1 000 DM		Ende September 1992			1 000 DM		
FLENSBURG	10	696	121 027	11 200	8 725	29	789	75 828	1 690	984
KIEL	23	1 986	354 797	14 798	11 082	78	2 155	268 829	4 431	4 172
LÜBECK	34	1 899	319 462	13 016	10 092	59	1 522	174 135	3 588	3 159
NEUMÜNSTER	23	1 465	349 116	14 500	7 310	32	721	81 739	2 261	.
Dithmarschen	33	1 466	230 146	7 476	6 196	28	800	120 950	2 723	2 303
Herzogtum Lauenburg	29	1 122	151 895	5 246	.	37	714	68 919	2 468	1 920
Nordfriesland	38	1 658	264 054	10 552	.	58	1 078	137 444	3 393	2 550
Ostholstein	32	1 972	311 159	13 768	13 291	54	1 220	133 779	4 106	2 541
Pinneberg	28	2 185	474 653	24 522	21 121	67	1 543	230 828	6 201	4 370
Plön	23	931	142 893	6 913	5 628	31	531	63 819	1 299	.
Rendsburg-Eckernförde	66	4 024	743 329	26 009	23 062	61	1 947	301 945	7 025	6 187
Schleswig-Flensburg	42	1 990	305 820	12 587	11 005	45	830	96 274	2 261	2 016
Segeberg	38	2 260	435 557	16 784	14 625	39	943	120 296	2 993	2 761
Steinburg	20	1 163	170 569	6 263	.	20	472	65 341	6 555	6 390
Stormarn	32	1 654	270 053	11 538	10 877	53	1 398	198 655	4 001	3 162
Schleswig-Holstein	471	26 471	4 644 527	195 164	164 924	691	16 663	2 138 786	54 990	45 899

¹ Unternehmen mit 20 (Bauhauptgewerbe) bzw. 10 (Ausbaugewerbe) und mehr Beschäftigten ohne Arbeitsgemeinschaften

² sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen 1992			Baufertigstellungen 1992			Wohn- gebäude ³ am 31.12.1992	Wohngeldbezieher am 31. 12. 1992 ^{a b}	
	Wohn- gebäude ¹	Nicht- wohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden ²	Wohn- gebäude ¹	Nicht- wohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden ²		insgesamt	darunter mit Mietzuschuß
FLENSBURG	70	20	366	65	17	503	13 101	4 191	4 021
KIEL	243	47	1 056	235	46	893	32 199	8 514	8 191
LÜBECK	179	48	707	194	54	649	37 402	8 114	7 735
NEUMÜNSTER	155	36	488	126	26	475	16 202	2 755	2 517
Dithmarschen	374	92	702	271	93	597	40 406	3 706	2 682
Herzogtum Lauenburg	665	63	1 167	490	62	917	40 543	3 577	2 982
Nordfriesland	464	165	1 063	381	146	935	47 915	4 714	3 290
Ostholstein	493	78	1 154	411	65	1 158	49 540	5 566	4 661
Pinneberg	1 142	126	2 559	863	116	1 830	60 598	5 117	4 565
Plön	277	63	788	267	54	725	31 090	2 732	2 221
Rendsburg-Eckernförde	703	97	1 228	568	96	997	64 235	6 513	5 239
Schleswig-Flensburg	566	125	963	403	132	699	48 185	4 910	3 680
Segeberg	934	137	2 082	894	101	1 898	53 084	3 846	3 209
Steinburg	367	77	836	285	71	562	33 064	3 305	2 684
Stormarn	641	122	1 581	621	107	1 302	47 970	3 157	2 731
Schleswig-Holstein	7 273	1 296	16 740	6 074	1 186	14 140	615 534	70 717	60 408

¹ Errichtung neuer Gebäude

² alle Baumaßnahmen

³ ohne Wohnheime

^a einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen und Aufhebungen aus dem 1. Quartal 1992

^b spitz berechnetes Wohngeld

KREISFREIE STADT Kreis	Baugenehmigungen 1993			Baufertigstellungen 1993			Wohn- gebäude ³ am 31.12.1993	Wohngeldbezieher am 31.12.1993 ^{a b}	
	Wohn- gebäude ¹	Nicht- wohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden ²	Wohn- gebäude ¹	Nicht- wohn- gebäude ¹	Wohnungen in Wohn- und Nicht- wohn- gebäuden ²		insgesamt	darunter mit Mietzuschuß
FLENSBURG	130	16	462	93	19	393	13 198	3 856	3 733
KIEL	251	32	954	243	34	868	32 427	7 923	7 679
LÜBECK	205	50	1 291	176	60	743	37 565	6 640	6 369
NEUMÜNSTER	170	42	688	120	39	299	16 319	2 360	2 185
Dithmarschen	596	113	1 128	397	88	716	40 807	3 332	2 539
Herzogtum Lauenburg	657	57	1 287	619	66	1 136	41 168	3 225	2 773
Nordfriesland	694	173	1 761	513	161	1 217	48 428	4 103	2 970
Ostholstein	532	75	1 500	365	58	832	49 904	4 840	4 139
Pinneberg	955	106	2 899	1 026	105	2 074	61 586	4 410	3 981
Plön	424	56	919	254	46	612	31 348	2 337	1 954
Rendsburg-Eckernförde	906	108	1 736	729	103	1 375	64 977	5 591	4 612
Schleswig-Flensburg	796	129	1 355	604	106	1 007	48 799	4 159	3 184
Segeberg	916	108	2 771	923	118	2 129	54 011	3 219	2 725
Steinburg	570	81	1 129	421	72	791	33 490	2 894	2 395
Stormarn	896	86	2 176	611	107	1 334	48 572	2 774	2 428
Schleswig-Holstein	8 698	1 232	22 056	7 094	1 182	15 526	622 599	61 663	53 666

¹ Errichtung neuer Gebäude

² alle Baumaßnahmen

³ ohne Wohnheime

^a einschließlich der rückwirkenden Bewilligungen und Aufhebungen aus dem 1. Quartal 1993

^b spitz berechnetes Wohngeld

KREISFREIE STADT Kreis	Gebäude mit Wohnungen am 25.05.1987							
	Gebäude		davon				Gebäude mit Eigentumswohnungen	
			Wohngebäude		sonstige Gebäude mit Wohnraum			
	insgesamt	darin Wohnungen	insgesamt	darin Wohnungen	insgesamt	darin Wohnungen	insgesamt	darin Wohnungen
FLENSBURG	13 083	43 241	12 736	42 581	347	660	360	3 430
KIEL	31 636	121 836	31 040	120 465	596	1 371	1 106	8 830
LÜBECK	37 100	102 858	36 277	101 403	823	1 455	712	5 216
NEUMÜNSTER	15 946	36 044	15 703	35 588	243	456	479	2 376
Dithmarschen	41 267	54 952	39 532	52 799	1 735	2 153	285	1 970
Herzogtum Lauenburg	39 530	64 295	38 339	62 573	1 191	1 722	480	2 414
Nordfriesland	48 520	69 037	46 413	66 289	2 107	2 748	879	4 618
Ostholstein	48 949	87 165	47 464	84 969	1 485	2 196	1 074	10 150
Pinneberg	57 786	112 539	56 239	110 087	1 547	2 452	1 208	9 984
Plön	30 978	48 579	29 925	47 158	1 053	1 421	505	3 703
Rendsburg-Eckernförde	63 592	99 194	61 468	96 324	2 124	2 870	687	4 111
Schleswig-Flensburg	47 666	69 842	46 245	67 855	1 421	1 987	394	2 219
Segeberg	50 605	85 755	49 148	83 840	1 457	1 915	760	5 467
Steinburg	33 789	52 947	32 112	50 885	1 677	2 062	344	1 616
Stormarn	45 987	80 075	44 906	78 458	1 081	1 617	1 024	6 875
Schleswig-Holstein	606 434	1 128 359	587 547	1 101 274	18 887	27 085	10 297	72 979

KREISFREIE STADT Kreis	Fremdenverkehr 01.01. bis 31.12.1992								
	verfügbare Betten zum 01.07.1992	in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten ¹					auf Campingplätzen ²		
		Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Übernachtungen
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Ausländern				
1 000					je Gast	je Bett	1 000		
FLENSBURG	1 090	79	23	137	35	1,7	125,7	-	-
KIEL	2 404	201	49	425	97	2,1	176,6	.	.
LÜBECK	5 936	432	166	891	257	2,1	150,1	59	181
NEUMÜNSTER	651	56	10	116	18	2,1	177,8	-	-
Dithmarschen	10 177	209	4	1 406	11	6,7	138,2	91	396
Herzogtum Lauenburg	3 658	186	12	615	19	3,3	168,0	208	844
Nordfriesland	49 588	761	16	7 000	73	9,2	141,2	168	934
Ostholstein	53 165	906	74	6 392	193	7,1	120,2	1 071	5 073
Pinneberg	3 057	148	10	425	22	2,9	139,2	.	.
Plön	8 325	161	9	978	26	6,1	117,5	392	1 746
Rendsburg-Eckernförde	9 947	341	22	1 721	40	5,0	173,0	345	1 534
Schleswig-Flensburg	8 476	274	40	1 035	83	3,8	122,2	179	759
Segeberg	3 347	204	27	621	52	3,1	185,5	112	458
Steinburg	946	52	5	115	11	2,2	121,3	.	.
Stormarn	1 296	120	25	240	44	2,0	184,9	27	106
Schleswig-Holstein	162 063	4 129	492	22 116	981	5,4	136,5	2 679	12 127

¹ einschließlich Jugendherbergen
² mit 6 und mehr Stellplätzen

KREISFREIE STADT Kreis	Fremdenverkehr 01.01. bis 31.12.1993								
	in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten ¹						auf Campingplätzen ²		
	verfügbare Betten zum 01.01.1993	Gäste		Übernachtungen		Übernachtungen		Gäste	Über- nachtungen
		insgesamt	darunter Ausländer	insgesamt	darunter von Aus- ländern				
1 000					je Gast	je Bett	1 000		
FLensburg	922	71	18	126	27	1,8	136,6	-	-
KIEL	2 350	187	41	390	80	2,1	166,0	.	.
LÜBECK	6 211	367	103	806	169	2,2	129,8	51	168
NEUMÜNSTER	698	51	9	114	18	2,2	164,0	-	-
Dithmarschen	10 512	217	3	1 431	7	6,6	136,1	82	367
Herzogtum Lauenburg	4 140	177	10	622	18	3,5	150,2	206	833
Nordfriesland	48 389	760	13	7 019	61	9,2	145,0	163	925
Ostholstein	51 496	886	43	6 380	131	7,2	123,9	1 024	4 897
Pinneberg	3 207	142	10	403	23	2,8	125,7	.	.
Plön	9 267	166	6	1 010	15	6,1	109,0	389	1 747
Rendsburg-Eckernförde	10 278	316	15	1 696	33	5,4	165,0	345	1 540
Schleswig-Flensburg	10 082	252	33	996	70	4,0	98,8	179	750
Segeberg	4 075	195	18	621	37	3,2	152,5	108	447
Steinburg	1 093	49	4	119	9	2,4	108,7	.	.
Stormarn	1 723	120	18	256	36	2,1	148,5	25	101
Schleswig-Holstein	164 443	3 956	343	21 989	735	5,6	133,7	2 594	11 864

¹ einschließlich Jugendherbergen

² mit 6 und mehr Stellplätzen

KREISFREIE STADT Kreis	Handel und Gastgewerbe (Handels- und Gaststättenzählung 1985)									
	Großhandel					Handelsvermittlung ¹				
	Arbeits- stätten ²	Beschäf- tigte	Umsatz 1984 ^a			Arbeits- stätten ²	Beschäf- tigte	Umsatz 1984 ^a		
			insgesamt	je Arbeits- stätte	je Be- schäftigten			insgesamt	je Arbeits- stätte	je Be- schäftigten
	am 29.03.1985		1 000 DM		100 DM	am 29.03.1985		1 000 DM		100 DM
FLensburg	192	2 239	1 702 157	8 865	7 602	60	174	15 985	266	919
KIEL	342	5 467	3 092 830	9 043	5 657	163	444	33 844	208	762
LÜBECK	358	4 454	2 452 510	6 851	5 506	186	471	30 271	163	643
NEUMÜNSTER	127	1 826	945 533	7 445	5 178	91	254	20 503	225	807
Dithmarschen	201	1 353	701 591	3 491	5 185	84	168	11 698	139	696
Herzogtum Lauenburg	203	1 075	558 144	2 749	5 192	155	340	30 479	197	896
Nordfriesland	238	2 024	1 265 809	5 319	6 254	77	200	15 637	203	782
Ostholstein	256	2 022	1 089 353	4 255	5 388	186	413	29 028	156	703
Pinneberg	536	6 686	5 009 619	9 346	7 493	367	838	70 408	192	840
Plön	128	874	433 577	3 387	4 961	80	203	15 804	198	779
Rendsburg-Eckernförde	339	3 572	1 753 725	5 173	4 910	252	569	42 645	169	749
Schleswig-Flensburg	237	1 715	1 154 806	4 873	6 734	124	338	30 271	244	896
Segeberg	504	4 201	3 009 093	5 970	7 163	373	807	56 797	152	704
Steinburg	193	1 659	969 323	5 022	5 843	91	186	16 506	181	887
Stormarn	480	4 801	2 366 117	4 929	4 928	370	950	75 499	204	795
Schleswig-Holstein	4 334	43 968	26 504 185	6 115	6 028	2 659	6 355	495 374	186	780

¹ einschließlich Agenturtankstellen

² Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im Großhandel bzw. in der Handelsvermittlung von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes

^a ohne Umsatzsteuer

KREISFREIE STADT Kreis	Noch: Handel und Gastgewerbe (Handels- und Gaststättenzählung 1985)									
	Einzelhandel ¹					Gastgewerbe				
	Arbeits- stätten ²	Beschäf- tigte	Umsatz 1984 ^a			Arbeits- stätten ²	Beschäf- tigte	Umsatz 1984 ^a		
			insgesamt	je Arbeits- stätte	je Be- schäftigten			insgesamt	je Arbeits- stätte	je Be- schäftigten
	am 29.03.1985		1 000 DM		100 DM	am 31.05.1985		1 000 DM		100 DM
FLensburg	715	4 931	1 004 020	1 404	2 036	268	1 184	73 924	276	624
KIEL	1 553	12 569	2 506 424	1 614	1 994	590	3 535	199 829	339	565
LÜBECK	1 344	10 248	1 997 278	1 486	1 949	640	3 198	209 596	327	655
NEUMÜNSTER	554	3 760	782 382	1 412	2 081	186	869	47 591	256	548
Dithmarschen	928	5 086	1 018 072	1 097	2 002	616	2 097	119 969	195	572
Herzogtum Lauenburg	858	4 963	917 574	1 069	1 849	424	1 716	97 748	231	570
Nordfriesland	1 344	7 021	1 439 139	1 071	2 050	1 471	5 396	358 215	244	664
Ostholstein	1 392	6 829	1 337 419	961	1 958	1 266	5 706	383 575	303	672
Pinneberg	1 608	9 151	1 861 277	1 158	2 034	558	2 412	153 626	275	637
Plön	630	3 253	661 760	1 050	2 034	439	1 696	102 895	234	607
Rendsburg-Eckernförde	1 351	7 642	1 446 041	1 070	1 892	603	2 622	156 089	259	595
Schleswig-Flensburg	926	5 235	1 122 357	1 212	2 144	485	2 076	124 659	257	600
Segeberg	1 198	9 601	2 162 503	1 805	2 252	484	2 199	133 825	276	609
Steinburg	871	4 838	902 287	1 036	1 865	322	1 243	68 280	212	549
Stormarn	1 099	6 191	1 195 891	1 088	1 932	352	1 560	103 196	293	662
Schleswig-Holstein	16 371	101 318	20 354 424	1 243	2 009	8 704	37 509	2 333 019	268	622

¹ ohne Agenturtankstellen

² Arbeitsstätten mit ausschließlicher oder überwiegender Tätigkeit im Einzelhandel bzw. im Gastgewerbe von Unternehmen des Handels und Gastgewerbes

^a einschließlich Umsatzsteuer

KREISFREIE STADT Kreis	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1991 in km							
	Gesamtlänge	Bundes- autobahnen	davon					
			Bundesstraßen		Landesstraßen		Kreisstraßen	
			ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten	ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten	ins- gesamt	Ortsdurch- fahrten
FLensburg	77	—	11	4	20	13	46	32
KIEL	155	7	52	21	19	19	76	49
LÜBECK	173	11	43	22	15	6	103	61
NEUMÜNSTER	76	3	30	24	6	4	38	32
Dithmarschen	873	25	162	30	353	69	333	59
Herzogtum Lauenburg	784	38	160	42	285	57	301	76
Nordfriesland	1 342	—	174	33	598	89	570	91
Ostholstein	723	51	172	17	250	64	251	46
Pinneberg	370	35	54	25	185	65	95	25
Plön	517	7	139	16	161	23	209	38
Rendsburg-Eckernförde	1 227	91	261	29	376	64	498	80
Schleswig-Flensburg	1 325	46	221	18	505	76	553	88
Segeberg	893	37	203	44	259	63	395	77
Steinburg	699	35	139	24	255	67	270	52
Stormarn	639	60	113	22	205	58	261	60
Schleswig-Holstein	9 871	445	1 934	372	3 492	737	3 999	866

KREISFREIE STADT Kreis	Kraftfahrzeugbestand am 01.07.1992					Kraftfahrzeugbestand am 01.07.1993				
	ins- gesamt ¹	darunter			Pkw ² je 1 000 Einwohner ⁵	ins- gesamt ¹	darunter			Pkw ² je 1 000 Einwohner ⁵
		Pkw ²	Lastkraft- wagen ³	Zug- maschinen ⁴			Pkw ²	Lastkraft- wagen ³	Zug- maschinen ⁴	
FLensburg	41 944	37 225	1 949	295	426	42 877	37 906	1 936	303	433
KIEL	115 747	102 914	4 740	740	415	118 373	104 894	4 844	730	421
LÜBECK	102 184	90 786	5 051	999	419	104 567	92 578	5 136	1 013	426
NEUMÜNSTER	42 666	37 705	2 194	555	463	44 291	38 950	2 275	568	475
Dithmarschen	79 826	65 229	3 096	7 412	499	82 711	67 414	3 315	7 402	512
Herzogtum Lauenburg	96 994	83 837	3 534	4 548	515	100 553	86 769	3 752	4 480	524
Nordfriesland	95 928	78 617	3 708	8 369	508	99 092	81 140	3 939	8 284	520
Ostholstein	109 374	93 932	4 138	5 170	488	112 928	96 768	4 370	5 032	497
Pinneberg	157 544	137 074	7 354	5 115	500	162 059	140 611	7 493	5 099	507
Plön	69 899	59 283	2 320	4 211	483	71 702	60 545	2 488	4 161	493
Rendsburg-Eckernförde	149 727	125 929	5 871	10 062	504	152 826	128 358	5 992	9 856	508
Schleswig-Flensburg	112 095	91 623	4 095	9 719	504	114 418	93 410	4 197	9 534	508
Segeberg	149 655	127 994	6 750	6 302	567	154 153	131 619	7 045	6 205	574
Steinburg	78 377	64 978	3 235	5 688	497	80 864	66 776	3 550	5 660	507
Stormarn	125 768	110 245	5 478	3 500	547	129 192	112 931	5 710	3 497	554
Schleswig-Holstein	1 527 728	1 307 371	63 513	72 685	491	1 570 606	1 340 669	66 042	71 824	499

¹ Kraftfahrzeuge mit amtlichem Kennzeichen

² einschließlich Kombinationskraftwagen

³ einschließlich Lkw mit Spezialaufbau

⁴ zulassungspflichtige

⁵ Einwohner am 30.06.1992/1993

KREISFREIE STADT Kreis	Straßenverkehrsunfälle 1992			Straßenverkehrsunfälle 1993		
	Unfälle mit Personen- schaden	Getötete ¹	Verletzte	Unfälle mit Personen- schaden	Getötete ¹	Verletzte
FLensburg	389	4	475	374	4	427
KIEL	1 526	9	1 917	1 467	4	1 825
LÜBECK	1 252	6	1 494	1 158	10	1 387
NEUMÜNSTER	558	4	669	485	8	592
Dithmarschen	797	24	1 080	776	29	1 051
Herzogtum Lauenburg	891	30	1 154	920	19	1 245
Nordfriesland	1 092	24	1 469	1 059	21	1 409
Ostholstein	1 271	36	1 665	1 158	22	1 527
Pinneberg	1 568	19	2 002	1 490	15	1 910
Plön	788	26	1 037	736	13	1 032
Rendsburg-Eckernförde	1 608	29	2 162	1 584	34	2 047
Schleswig-Flensburg	1 035	26	1 417	948	34	1 331
Segeberg	1 593	32	2 128	1 518	36	2 067
Steinburg	756	17	955	714	12	920
Stormarn	1 305	33	1 686	1 141	35	1 555
Schleswig-Holstein	16 429	319	21 310	15 528	296	20 325

¹ einschließlich der innerhalb von 30 Tagen an den Unfallfolgen verstorbenen Personen

KREISFREIE STADT Kreis	Schwer- behinderte 1993	Rehabili- tanden 1991	Empfänger ¹ von Sozialhilfe 1992			Bruttoausgaben der Sozialhilfe 1992			
			insgesamt	darunter mit laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrich- tungen am 31.12.1992		Hilfe zum Lebens- unterhalt	Hilfe in besonderen Lebens- lagen	insgesamt	DM je Einwohner
				zusammen	je 1 000 Einwohner					1 000 DM
FLENSBURG	6 454	2 784	11 175	6 877	79	43 181	60 182	103 363	1 182
KIEL	16 503	5 250	25 588	14 690	59	139 922	144 984	284 906	1 149
LÜBECK	24 207	5 319	21 405	11 695	54	104 437	133 312	237 749	1 097
NEUMÜNSTER	5 224	2 045	9 583	7 196	88	38 286	45 354	83 640	1 027
Dithmarschen	9 673	2 884	7 221	3 613	28	23 405	48 892	72 296	553
Herzogtum Lauenburg	12 001	5 536	10 233	5 372	33	32 548	65 757	98 305	602
Nordfriesland	10 019	3 376	7 448	4 341	28	24 433	58 874	83 308	539
Ostholstein	14 902	3 589	11 137	6 208	32	32 451	72 627	105 078	546
Pinneberg	20 406	6 165	15 400	8 673	31	59 197	107 030	166 227	606
Plön	6 187	2 582	6 112	2 896	23	22 792	43 859	66 652	543
Rendsburg-Eckernförde	14 025	5 588	14 675	7 352	29	50 062	103 699	153 761	614
Schleswig-Flensburg	10 434	3 568	9 197	4 597	25	33 673	71 265	104 938	576
Segeberg	14 111	4 700	10 280	5 118	22	32 840	68 223	101 063	447
Steinburg	8 784	3 115	6 729	3 571	27	20 900	56 238	77 138	589
Stormarn	14 513	4 169	8 433	3 686	18	18 932	63 786	82 718	410
Schleswig-Holstein	187 443	60 670	174 906^a	95 948	36	677 059	1 154 870^b	1 831 929	688

¹ ohne Nichtseßhafte und ohne solche, die nur einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt bekamen

^a einschließlich der Empfänger des überörtlichen Trägers

^b einschließlich der Ausgaben des überörtlichen Trägers

KREISFREIE STADT Kreis	Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe 1991						
	Bruttoausgaben insgesamt	Einnahmen		reine Ausgaben			
		insgesamt	darunter von Einrichtungen	insgesamt	je Einwohner	für Kindertages- einrichtungen öffentl. Träger	für die Förderung von Kita freier Träger
1 000 DM							
FLENSBURG	29 292	7 080	5 807	22 211	255	5 077	2 451
KIEL	60 475	5 750	4 551	54 725	221	15 759	8 179
LÜBECK	48 545	9 247	6 943	39 298	182	10 237	4 589
NEUMÜNSTER	21 041	4 271	3 821	16 770	207	3 573	
Dithmarschen	12 159	1 181	529	10 979	85	337	2 769
Herzogtum Lauenburg	17 661	1 315	1 019	16 346	101	2 384	3 512
Nordfriesland	19 493	933	508	18 560	121	1 156	5 670
Ostholstein	25 204	3 294	2 763	21 910	114	1 049	6 865
Pinneberg	54 255	2 360	1 574	51 895	191	3 001	18 664
Plön	12 692	992	528	11 700	95	1 079	3 211
Rendsburg-Eckernförde	41 402	4 465	2 427	36 937	149	8 905	5 883
Schleswig-Flensburg	22 552	2 090	1 442	20 461	113	1 809	7 085
Segeberg	46 843	3 572	1 793	43 270	193	8 142	13 259
Steinburg	17 351	1 140	718	16 211	125	1 482	5 271
Stormarn	29 590	3 330	2 184	26 259	131	3 879	5 576
Schleswig-Holstein¹	501 969	53 410	37 139	448 559	336	67 870	92 983

¹ einschließlich der Ausgaben des überörtlichen Trägers

KREISFREIE STADT Kreis	Bruttoausgaben der		Sitzverteilung in den Vertretungen der kreisfreien Städte und der Kreise, Stand 20.03.1994							
	Jugend- hilfe	Kriegs- opfer fürsorge	Sitze insgesamt	davon entfallen auf						
	1992	1993		SPD	CDU	F.D.P.	GRÜNE	SSW	STATT Partei	Wähler- gruppen
	1 000 DM									
FLensburg	4 692	5 466	44	16	13	-	4	11	-	-
KIEL	14 459	16 819	49	20	16	-	8	-	-	5
LÜBECK	13 331	14 202	49	23	18	-	5	-	3	-
NEUMÜNSTER	5 495	6 069	43	19	14	-	4	-	6	-
Dithmarschen	5 649	5 682	45	19	19	-	2	-	-	5
Herzogtum Lauenburg	5 314	5 645	45	19	19	2	5	-	-	-
Nordfriesland	3 900	5 291	45	17	17	-	3	4	-	4
Ostholstein	7 658	7 987	45	19	18	-	4	-	-	4
Pinneberg	8 950	10 076	49	21	19	3	6	-	-	-
Plön	4 176	3 993	45	19	19	-	4	-	-	3
Rendsburg-Eckernförde	9 701	10 072	49	21	21	2	5	-	-	-
Schleswig-Flensburg	6 490	5 848	45	17	19	-	3	6	-	-
Segeberg	6 542	6 809	49	20	21	3	5	-	-	-
Steinburg	5 808	7 015	45	20	18	-	4	-	-	3
Stormarn	6 671	7 248	49	20	21	2	6	-	-	-
Schleswig-Holstein	109 480^a	118 718^a	696	290	272	12	68	21	9	24

^a einschließlich Hauptfürsorgestelle

KREISFREIE STADT Kreis	Schlüsselzuweisungen 1992						
	Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreis- schlüssel- zuweisungen	Finanz- ausgleichs- umlage	insgesamt	
	Allgemeine und Sonder- schlüssel- zuweisungen	Schlüssel- zuweisungen für über- gemeindliche Aufgaben	zusammen				
	1 000 DM						DM je Einwohner ¹
FLensburg	9 035	9 628	18 663	38 086	-	56 749	652
KIEL	39 059	26 820	65 879	113 591	-	179 471	730
LÜBECK	37 921	24 070	61 991	113 813	-	175 804	818
NEUMÜNSTER	16 720	8 252	24 972	44 175	-	69 147	855
Dithmarschen	40 782	9 810	50 592	32 956	636	82 912	640
Herzogtum Lauenburg	35 020	7 412	42 432	35 970	36	78 366	489
Nordfriesland	48 762	10 106	58 868	42 523	135	101 256	663
Ostholstein	54 298	8 514	62 812	44 968	-	107 781	568
Pinneberg	25 621	6 962	32 583	35 259	2 348	65 494	243
Plön	38 115	4 090	42 205	31 060	13	73 252	601
Rendsburg-Eckernförde	65 812	9 320	75 132	59 100	480	133 752	540
Schleswig-Flensburg	66 379	8 552	74 931	55 076	-	130 007	720
Segeberg	35 131	6 959	42 090	33 069	4 670	70 490	318
Steinburg	27 257	5 897	33 154	28 126	1 483	59 797	467
Stormarn	17 176	6 428	23 604	27 769	2 940	48 434	243
Schleswig-Holstein	557 087	152 822	709 909	735 543	12 741	1 432 711	545

¹ Bevölkerungsstand am 31.03.1991

KREISFREIE STADT Kreis	Schlüsselzuweisungen 1993						
	Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreis- schlüssel- zuweisungen	Finanz- ausgleichs- umlage	insgesamt	
	Allgemeine und Sonder- schlüssel- zuweisungen	Schlüssel- zuweisungen für über- gemeindliche Aufgaben	zusammen				
	1 000 DM						DM je Einwohner ¹
FLENSBURG	10 874	10 256	21 130	40 950	–	62 080	711
KIEL	47 109	28 570	75 679	123 485	–	199 165	804
LÜBECK	40 175	25 640	65 815	120 068	–	185 883	860
NEUMÜNSTER	14 995	8 791	23 786	45 366	–	69 152	851
Dithmarschen	45 183	10 454	55 637	35 862	744	90 756	696
Herzogtum Lauenburg	37 083	7 897	44 980	38 552	258	83 275	512
Nordfriesland	51 942	10 766	62 708	45 761	127	108 341	703
Ostholstein	56 457	9 066	65 523	47 973	66	113 429	592
Pinneberg	23 993	7 409	31 402	34 976	3 917	62 461	229
Plön	40 182	4 354	44 536	33 439	–	77 975	637
Rensburg-Eckernförde	71 327	9 926	81 253	64 610	336	145 527	584
Schleswig-Flensburg	68 707	9 111	77 818	58 679	–	136 497	751
Segeberg	36 566	7 417	43 983	36 261	4 926	75 318	335
Steinburg	28 393	6 286	34 679	28 699	2 213	61 164	472
Stormarn	17 879	6 851	24 730	28 856	3 875	49 711	247
Schleswig-Holstein	590 866	162 794	753 660	783 536	16 462	1 520 733	573

¹ Bevölkerungsstand am 31.03.1992

KREISFREIE STADT Kreis	Schlüsselzuweisungen 1994						
	Gemeindeschlüsselzuweisungen			Kreis- schlüssel- zuweisungen	Finanz- ausgleichs- umlage	insgesamt	
	Allgemeine und Sonder- schlüssel- zuweisungen	Schlüssel- zuweisungen für über- gemeindliche Aufgaben	zusammen				
	1 000 DM						DM je Einwohner ¹
FLENSBURG	10 981	10 470	21 451	42 236	–	63 687	728
KIEL	50 957	29 742	80 699	128 790	–	209 488	840
LÜBECK	39 258	25 948	65 206	122 636	–	187 842	864
NEUMÜNSTER	17 775	9 712	27 487	47 952	–	75 439	922
Dithmarschen	45 319	10 827	56 146	38 164	86	94 225	716
Herzogtum Lauenburg	38 678	8 178	46 856	39 677	412	86 122	521
Nordfriesland	53 092	11 168	64 260	47 676	352	111 584	717
Ostholstein	56 678	9 385	66 063	49 519	732	114 850	592
Pinneberg	27 174	7 667	34 841	41 804	4 501	72 144	260
Plön	41 357	4 507	45 864	33 521	49	79 335	642
Rensburg-Eckernförde	71 032	10 276	81 308	63 986	1 069	144 225	571
Schleswig-Flensburg	69 840	9 435	79 275	59 700	67	138 908	575
Segeberg	39 252	7 682	46 934	35 247	8 828	73 354	321
Steinburg	29 440	6 510	35 950	28 368	3 958	60 361	459
Stormarn	20 092	7 096	27 188	32 189	3 694	55 683	273
Schleswig-Holstein	610 925	168 602	779 527	811 466	23 747	1 567 247	584

¹ Bevölkerungsstand am 31.03.1993

KREISFREIE STADT Kreis	Vollzeit- beschäftigtes Personal der Gemeinden und Gemeinde- verbände ¹ am 30.06.1992 insgesamt	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ² 1992					
		allgemeine Zuweisungen vom Land		Baumaßnahmen		Schulden ³ am 31.12.	
		1 000 DM	DM je Einwohner ⁴	1 000 DM	DM je Einwohner ⁴	1 000 DM	DM je Einwohner ⁴
FLENSBURG	1 884	56 749	649	36 663	419	191 276	2 187
KIEL	6 179	179 470	724	78 978	318	632 132	2 549
LÜBECK	6 593	180 371	833	109 514	506	680 249	3 142
NEUMÜNSTER	2 484	73 858	907	20 811	256	329 583	4 047
Dithmarschen	2 280	85 139	651	58 906	451	128 559	983
Herzogtum Lauenburg	1 696	77 832	478	81 480	500	123 888	761
Nordfriesland	3 544	110 396	714	93 118	602	276 204	1 786
Ostholstein	3 349	107 863	561	83 345	433	268 686	1 397
Pinneberg	4 039	72 527	265	80 419	294	287 094	1 048
Plön	1 426	72 882	593	52 813	430	194 465	1 583
Rendsburg-Eckernförde	3 311	138 113	552	137 319	549	233 620	934
Schleswig-Flensburg	2 356	135 197	743	107 500	591	201 725	1 109
Segeberg	2 634	76 247	338	120 716	535	232 699	1 031
Steinburg	1 476	61 104	468	94 869	726	166 681	1 276
Stormarn	2 114	52 634	261	105 948	526	237 409	1 178
Schleswig-Holstein	45 365	1 480 383	556	1 262 399	474	4 184 270	1 573

¹ einschließlich Krankenhäuser und rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen

² Ergebnis der Kassenstatistik

³ ohne Schulden der Krankenhäuser und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen

⁴ Bevölkerungsstand am 30.06.1992

KREISFREIE STADT Kreis	Noch: Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹ 1992								
	Gemeindesteuern ² (netto) insgesamt		darunter						Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer
			Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbsteuer ² nach Ertrag und Kapital (netto)		
1 000 DM	DM je Einwohner ³	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	
FLENSBURG	117 722	1 346	38	225	13 597	360	52 470	350	49 288
KIEL	314 016	1 266	110	225	46 358	450	119 764	400	142 808
LÜBECK	269 512	1 245	219	230	36 846	400	108 210	400	120 252
NEUMÜNSTER	92 114	1 131	101	325	14 017	375	31 035	375	45 523
Dithmarschen	115 280	882	2 971	222	13 576	242	37 843	295	58 473
Herzogtum Lauenburg	170 433	1 046	1 936	231	18 741	253	47 759	309	99 243
Nordfriesland	147 104	951	4 141	239	21 760	264	40 755	311	70 261
Ostholstein	196 693	1 023	3 412	264	26 440	281	57 859	319	97 260
Pinneberg	369 747	1 350	2 064	220	34 683	247	125 116	299	198 362
Plön	107 906	878	2 292	231	13 699	268	20 584	308	69 016
Rendsburg-Eckernförde	235 560	942	3 805	234	25 872	258	61 984	292	140 622
Schleswig-Flensburg	146 836	807	3 780	227	17 151	256	36 005	300	87 153
Segeberg	299 528	1 327	1 996	197	25 649	233	118 769	310	150 316
Steinburg	151 362	1 159	1 916	211	14 979	255	61 560	282	71 339
Stormarn	278 556	1 382	1 360	213	24 247	238	95 121	306	155 137
Schleswig-Holstein	3 012 370	1 132	30 141	229	347 615	288	1 014 835	324	1 555 053

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

³ Bevölkerungsstand am 30.06.1992

KREISFREIE STADT Kreis	Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹ 1993					
	allgemeine Zuweisungen vom Land		Baumaßnahmen		Schulden ² am 31.12.	
	1 000 DM	DM je Einwohner ³	1 000 DM	DM je Einwohner ³	1 000 DM	DM je Einwohner ³
FLENSBURG	62 080	709	31 352	358	213 700	2 440
KIEL	199 165	780	95 492	383	708 516	2 844
LÜBECK	190 875	879	155 101	714	749 703	3 452
NEUMÜNSTER	69 152	844	11 845	145	316 618	3 865
Dithmarschen	89 064	677	53 742	408	142 216	1 081
Herzogtum Lauenburg	82 893	500	94 342	570	140 804	850
Nordfriesland	115 254	739	101 964	653	291 396	1 867
Ostholstein	113 505	583	86 025	442	302 179	1 553
Pinneberg	70 395	254	79 300	286	305 436	1 101
Plön	77 591	632	50 448	411	206 249	1 680
Rendsburg-Eckernförde	143 284	567	128 361	508	250 997	993
Schleswig-Flensburg	133 682	727	94 005	512	214 962	1 170
Segeberg	80 070	349	109 504	478	248 516	1 084
Steinburg	63 394	482	73 584	559	171 163	1 300
Stormarn	52 112	256	105 972	520	231 482	1 136
Schleswig-Holstein	1 542 517	574	1 271 036	473	4 493 938	1 674

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² ohne Schulden der Krankenhäuser und der rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen

³ Bevölkerungsstand am 30.06.1993

KREISFREIE STADT Kreis	Noch: Finanzen der Gemeinden und Gemeindeverbände ¹ 1993								
	Gemeindesteuern ² (netto) insgesamt		darunter						Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer
			Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbesteuer ² nach Ertrag und Kapital (netto)		
1 000 DM	DM je Einwohner ³	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	Hebesatz	1 000 DM	
FLENSBURG	112 039	1 280	41	225	15 295	400	42 098	350	51 857
KIEL	336 629	1 351	174	350	46 884	450	134 114	430	150 253
LÜBECK	295 369	1 360	219	230	36 626	400	127 695	400	126 520
NEUMÜNSTER	94 827	1 158	116	325	13 777	375	29 854	375	49 525
Dithmarschen	118 909	904	3 036	224	14 515	251	37 214	304	61 683
Herzogtum Lauenburg	173 221	1 046	1 931	231	19 661	254	44 420	309	104 495
Nordfriesland	157 657	1 010	4 172	244	23 015	270	43 641	315	76 535
Ostholstein	209 811	1 078	3 495	267	27 986	288	62 690	322	102 320
Pinneberg	377 311	1 360	2 097	223	37 365	254	119 855	301	208 702
Plön	111 689	910	2 229	232	14 645	268	20 355	306	71 877
Rendsburg-Eckernförde	254 179	1 005	4 129	235	27 553	259	69 630	293	149 229
Schleswig-Flensburg	153 340	834	4 011	228	18 423	256	35 957	301	91 730
Segeberg	320 183	1 397	2 069	200	27 305	235	131 309	313	156 603
Steinburg	150 625	1 144	1 960	212	15 523	257	56 144	286	75 058
Stormarn	291 900	1 432	1 429	223	27 282	258	97 811	307	163 224
Schleswig-Holstein	3 157 691	1 176	31 110	232	365 854	292	1 052 787	330	1 639 613

¹ Ergebnis der Kassenstatistik

² abzüglich Gewerbesteuerumlage

³ Bevölkerungsstand am 30.06.1993

KREISFREIE STADT Kreis	Einheitliche Schichtung der unbeschränkt Lohn- und Einkommensteuerpflichtigen 1989 ^a						
	Steuerpflichtige	Gesamtbetrag der Einkünfte		Gesamtbetrag der Einkünfte von ... bis unter ... DM			
		1 000 DM	DM je Steuerpflichtigen	1	25 000	50 000	100 000 und mehr
				25 000	50 000	100 000	
1 000 DM							
FLensburg	31 913	1 373 980	43 054	148 000	448 888	469 331	307 759
KIel	88 985	3 873 100	43 525	381 314	1 206 914	1 476 191	808 680
LÜbeck	74 801	3 238 759	43 298	330 573	1 043 452	1 173 973	690 763
NEUMÜNSTER	28 481	1 207 880	42 410	116 724	425 669	462 295	203 191
Dithmarschen	43 524	1 774 510	40 771	199 213	620 878	636 100	318 320
Herzogtum Lauenburg	58 467	3 737 535	63 925	220 404	795 543	1 094 491	1 627 098
Nordfriesland	53 600	2 152 705	40 162	264 903	772 150	719 663	395 988
Ostholstein	64 889	2 865 786	44 164	286 043	891 091	1 048 349	640 303
Pinneberg	103 137	5 572 602	54 031	338 841	1 296 650	2 195 431	1 741 681
Plön	41 862	1 924 376	45 969	162 428	568 842	773 383	419 724
Rendsburg-Eckernförde	86 463	4 079 525	47 182	335 692	1 191 845	1 571 067	980 920
Schleswig-Flensburg	61 427	2 657 865	43 269	265 958	890 873	984 167	516 867
Segeberg	80 916	4 243 983	52 449	269 776	1 048 565	1 737 592	1 188 050
Steinburg	45 681	2 018 598	44 189	189 679	643 623	774 751	410 546
Stormarn	76 732	4 492 143	58 543	242 176	915 120	1 688 874	1 645 973
Schleswig-Holstein	940 878	45 213 347	48 054	3 751 725	12 760 104	16 805 657	11 895 861

^a konsolidierte Ergebnisse aus der Lohn- und Einkommensteuerstatistik 1989 (ohne Verlustfälle)

KREISFREIE STADT Kreis	Umsatzsteuer 1992 nach Wirtschaftsbereichen							
	alle Wirtschaftsbereiche		darunter					
			Produzierendes Gewerbe		Handel		Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen erbracht	
	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz	Steuerpflichtige	steuerbarer Umsatz
Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	Anzahl	1 000 DM	
FLensburg	3 378	9 233 006	786	3 868 218	1 091	3 681 075	1 260	1 013 522
KIel	6 159	17 798 542	1 074	3 220 867	1 755	10 343 630	2 820	3 529 133
LÜbeck	6 321	15 252 453	1 328	5 370 613	1 830	6 229 221	2 588	2 354 892
NEUMÜNSTER	2 405	6 212 194	541	2 281 774	737	3 088 652	946	672 217
Dithmarschen	4 136	4 509 522	984	1 736 923	1 056	1 579 220	1 664	803 476
Herzogtum Lauenburg	5 088	6 408 235	1 183	2 861 572	1 373	2 139 265	2 082	1 037 621
Nordfriesland	7 086	7 504 699	1 322	2 618 831	1 652	3 109 423	3 572	1 435 799
Ostholstein	7 024	7 594 611	1 209	2 844 701	1 918	2 971 320	3 366	1 409 678
Pinneberg	10 142	29 025 933	2 285	7 113 618	2 933	18 691 326	4 112	2 493 568
Plön	3 436	3 242 676	770	1 266 222	882	926 140	1 435	673 575
Rendsburg-Eckernförde	6 748	13 477 502	1 574	6 562 078	1 921	4 673 571	2 605	1 344 444
Schleswig-Flensburg	5 087	6 522 668	1 410	2 487 309	1 392	2 493 515	1 779	939 613
Segeberg	8 693	17 586 874	2 090	7 065 297	2 656	7 642 559	3 199	2 226 137
Steinburg	3 845	5 737 833	1 002	2 859 411	1 125	1 840 489	1 358	659 921
Stormarn	7 837	15 296 610	1 680	5 009 023	2 304	7 785 683	3 305	2 089 307
Schleswig-Holstein	87 385	165 403 361	19 238	57 166 451	24 625	77 195 092	36 091	22 682 901

KREISFREIE STADT	Kaufwerte für Bauland ¹ 1992								
	alle Grundstücke			darunter					
				baureifes Land			Rohbauland		
	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in 1 000 DM	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in DM je m ²	Fälle	Fläche in 1 000 m ²	Kaufwert in DM je m ²
FLENSBURG	50	179,4	16 541,6	31	61,6	93,84	14	30,9	17,60
KIEL	99	185,0	35 109,8	79	81,9	361,84	7	10,3	60,19
LÜBECK	47	85,5	11 938,4	46	52,0	217,33	-	-	-
NEUMÜNSTER	90	186,6	8 068,2	64	50,3	89,45	3	3,1	37,25
Dithmarschen	396	832,9	19 751,2	344	372,1	43,63	34	153,1	9,64
Herzogtum Lauenburg	325	430,4	35 056,7	301	296,9	100,98	6	16,6	44,46
Nordfriesland	554	1 277,0	63 717,1	391	589,3	93,97	136	575,4	11,78
Ostholstein	429	490,4	39 985,7	327	335,4	102,34	87	112,1	29,85
Pinneberg	354	573,3	74 119,2	307	393,0	158,53	31	118,1	50,96
Plön	225	384,2	29 506,3	205	208,3	84,93	8	153,2	71,58
Rendsburg-Eckernförde	510	657,2	42 061,1	388	352,9	93,74	89	113,5	36,53
Schleswig-Flensburg	676	849,9	34 300,3	446	406,6	64,87	176	339,5	20,08
Segeberg	170	301,1	34 470,8	136	138,3	134,97	25	76,9	54,65
Steinburg	546	1 113,3	32 119,4	376	329,0	62,03	116	298,8	19,45
Stormarn	469	1 139,1	103 045,9	390	399,4	183,44	35	216,4	89,28
Schleswig-Holstein	4 940	8 685,2	579 791,8	3 831	4 067,0	107,93	767	2 217,9	31,97

¹ unbebaute Grundstücke mit einer Mindestfläche von 100 m²

KREISFREIE STADT	Bruttowertschöpfung 1990 ^a							
	zu Marktpreisen							zu Faktor- kosten
	insgesamt	Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe		Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen	Staat, private Haushalte und private Organi- sationen ohne Erwerbszweck	
			insgesamt	darunter Verarbeitendes Gewerbe				
Millionen DM								
FLENSBURG	4 024	3	1 121	878	840	949	1 111	3 861
KIEL	10 910	6	2 675	1 967	1 842	3 096	3 292	10 696
LÜBECK	7 861	18	2 535	1 952	1 593	2 220	1 495	7 711
NEUMÜNSTER	2 739	6	1 074	762	592	595	472	2 698
Dithmarschen	6 032	216	3 722	3 363	655	929	510	3 980
Herzogtum Lauenburg	3 581	131	1 350	890	410	1 107	582	3 552
Nordfriesland	4 092	288	729	380	705	1 359	1 010	4 113
Ostholstein	4 673	183	1 126	738	832	1 533	1 000	4 669
Pinneberg	8 343	197	3 369	2 459	1 413	2 656	709	8 120
Plön	2 436	145	594	405	329	920	448	2 428
Rendsburg-Eckernförde	6 253	305	2 124	945	965	1 597	1 262	6 222
Schleswig-Flensburg	4 075	315	843	501	564	1 116	1 237	4 115
Segeberg	7 184	171	2 955	2 398	1 189	2 105	764	7 093
Steinburg	3 923	159	1 309	669	568	1 231	657	3 879
Stormarn	6 159	94	2 123	1 739	1 001	2 514	427	5 920
Schleswig-Holstein	82 286	2 236	27 648	20 045	13 498	23 926	14 977	79 058

^a Berechnungsstand: Herbst 1992

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentliche Wasserversorgung 1991						
	Wasseraufkommen ¹			Wasserabgabe an Letztverbraucher		versorgte Bevölkerung am 31.12.1991	Versorgungsgrad
	insgesamt	aus Eigen-gewinnung	Fremdbezug	insgesamt ²	darunter an Haushalte ³		
	1 000 m ³					1 000	%
FLensburg	7 023	6 994	29	6 574	4 384	87,2	100
KIEL	24 180	24 180	–	16 815	12 017	247,1	100
LÜBECK	14 173	12 977	1 196	13 323	10 264	215,1	99,6
NEUMÜNSTER	6 023	6 023	–	5 550	4 396	80,7	99,4
Dithmarschen	20 418	17 603	2 815	16 444	7 946	129,8	99,8
Herzogtum Lauenburg	10 786	9 148	1 638	9 175	7 049	144,3	89,0
Nordfriesland	15 332	14 749	583	14 766	9 496	152,4	99,1
Ostholstein	17 673	15 101	2 572	14 918	10 995	189,8	99,3
Pinneberg	17 920	12 649	5 271	16 482	12 706	267,0	98,1
Plön	5 127	3 591	1 536	6 531	5 223	112,1	91,3
Rendsburg-Eckernförde	21 013	17 337	3 676	15 257	11 514	226,9	91,1
Schleswig-Flensburg	16 578	15 960	618	12 585	8 934	174,6	96,3
Segeberg	15 573	14 117	1 456	14 019	10 947	206,2	92,0
Steinburg	12 947	10 597	2 350	8 562	6 033	122,7	94,4
Stormarn	46 060	33 591	12 469	11 483	9 559	194,3	96,9
Schleswig-Holstein	250 826	214 617	36 209	182 484	131 463	2 550,4	96,3

- ¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort des Wasserversorgungsunternehmens.
² Spalte 4 bis 7: Die regionale Zuordnung erfolgt nach der Lage der Letztverbraucher-gemeinde.
³ einschließlich Kleingewerbe

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentliche Abwasserbeseitigung 1991								
	Abwasser-behand-lungs-anlagen ¹	ent-sorgte Bevöl-kerung	Ent-sor-gungs-grad	Ableitung des Schmutzwassers					
				zur Abwasserbehandlungsanlage			in Oberflächengewässer und/oder in den Untergrund		
				Schmutz-wasser zusammen	davon		Schmutz-wasser zusammen	davon	
					häusliches	gewerbliches ²		häusliches	gewerbliches ²
Anzahl	1 000	%	1 000 m ³						
FLensburg	1	86,0	98,6	7 770	4 770	3 000	–	–	–
KIEL	1	243,2	98,4	15 412	11 499	3 913	139	139	–
LÜBECK	6	208,4	96,5	15 015	9 035	5 980	2	2	–
NEUMÜNSTER	1	80,9	99,6	5 961	4 222	1 739	–	–	–
Dithmarschen	72	98,8	75,9	6 077	5 162	915	4	4	–
Herzogtum Lauenburg	78	151,2	93,3	8 612	6 820	1 792	190	190	–
Nordfriesland	75	112,5	73,2	9 458	6 742	2 716	126	104	22
Ostholstein	51	164,9	86,2	12 080	8 178	3 902	195	188	7
Pinneberg	13	259,4	95,3	18 575	13 610	4 965	10	10	–
Plön	51	105,6	85,9	7 501	5 776	1 725	18	18	–
Rendsburg-Eckernförde	90	208,8	83,8	13 615	10 533	3 082	258	254	4
Schleswig-Flensburg	102	128,0	70,6	9 130	6 258	2 872	315	283	32
Segeberg	84	206,1	92,0	14 010	11 311	2 699	3	3	–
Steinburg	60	106,9	82,2	14 620	5 569	9 051	81	76	5
Stormarn	49	187,7	93,6	11 755	9 873	1 882	3	3	–
Schleswig-Holstein	734	2 348,3	88,7	169 591	119 358	50 233	1 344	1 274	70

- ¹ Die regionale Zuordnung erfolgt nach dem Standort der Abwasserbehandlungsanlage.
² einschließlich landwirtschaftlicher Betriebe

KREISFREIE STADT Kreis	Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung im Verarbeitenden Gewerbe 1991							
	Betriebe ¹	Wasseraufkommen ²				Abwasserableitung		
		insgesamt	Eigengewinnung		Fremdbezug	insgesamt	darunter in	
			zusammen	darunter Grundwasser			die öffentliche Kanalisation	eine betriebs-eigene Abwasserbehandlungsanlage oder an andere Betriebe
Anzahl	1 000 m ³							
FLENSBURG	73	5 255	3 831	3 550	1 424	3 129	573	.
KIEL	134	2 687	1 680	1 680	1 006	2 090	1 296	519
LÜBECK	145	3 670	2 382	.	1 288	2 979	1 890	763
NEUMÜNSTER	72	1 211	632	632	579	956	726	227
Dithmarschen	69	34 126	29 357	8 001	4 768	29 773	398	8 270
Herzogtum Lauenburg	109	1 512	932	825	579	1 133	293	.
Nordfriesland	57	651	194	.	457	567	261	155
Ostholstein	90	8 430	7 316	1 513	1 114	8 008	604	.
Pinneberg	201	5 956	4 308	2 229	1 647	5 347	1 437	2 445
Plön	46	3 035	2 950	.	85	1 479	491	3
Rendsburg-Eckernförde	137	4 505	3 595	.	911	3 499	602	147
Schleswig-Flensburg	83	6 751	6 475	4 642	276	6 510	1 055	.
Segeberg	207	3 715	2 194	1 771	1 521	3 128	890	694
Steinburg	85	28 131	24 633	8 935	3 498	17 495	280	12 779
Stormarn	181	2 771	2 258	.	513	2 246	919	.
Schleswig-Holstein	1 689	112 404	92 738	43 351	19 666	88 338	11 715	30 098

¹ mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten

² enthält Mehrfachzählungen; Fremdbezug von anderen Betrieben wurde bereits bei diesen als Wassergewinnung erfasst

KREISFREIE STADT Kreis	Öffentliche Abfallbeseitigung 1990							
	Abfallmenge ¹		Verbleib der Abfälle					
	insgesamt	darunter Haus- und Sperrmüll	Hausmüll-deponien	Bauschutt und Bodenaushub-deponien ²	sonstige Deponien ³	Abfallverbrennungsanlagen	Kompostierungsanlagen ⁴	sonstige Anlagen
FLENSBURG	140 305	134 580	-	-	-	-	140 305	-
KIEL	155 449	152 181	-	-	2 500	152 949	-	-
LÜBECK	530 922	158 076	530 922	-	-	-	-	-
NEUMÜNSTER	.	.	-	-	-	-	-	-
Dithmarschen	.	804	-	.	-	-	-	-
Herzogtum Lauenburg	.	.	-	.	-	-	-	-
Nordfriesland	208 567	144 069	146 335	.	.	-	36 656	-
Ostholstein	153 440	120 581	55 728	36 173	-	61 539	-	-
Pinneberg	442 435	159 780	-	.	.	73 750	38 060	18 600
Plön	136 514	92 387	122 316	14 198	-	-	-	-
Rendsburg-Eckernförde	291 778	180 719	260 589	24 789	-	-	6 400	-
Schleswig-Flensburg	158 306	15 114	-	84 962	60 000	-	-	13 344
Segeberg	504 250	223 145	262 718	241 532	-	-	-	-
Steinburg	306 815	118 771	306 815	-	-	-	-	-
Stormarn	543 650	286 188	-	54 679	-	280 019	-	208 952
Schleswig-Holstein	3 694 107	1 786 395	1 685 423	587 260	390 850	568 257	221 421	240 896

¹ einschließlich der über Umladestationen angelieferten Abfallmengen

² einschließlich der nur Bodenaushub aufnehmenden Deponien

³ einschließlich Restdeponien

⁴ einschließlich der nur Grünabfälle aufnehmenden Kompostierungsanlagen

KREISFREIE STADT Kreis	Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in Krankenhäusern 1990								
	Abfälle und Reststoffe insgesamt	Verbleib der Abfälle und Reststoffe						an weiterverarbeitende Betriebe oder Altstoffhandel abgegeben	in betriebs-eigener Anlage entsorgt ⁴
		im Rahmen der öffentlichen Müllabfuhr abgeholt	zu außerbetrieblichen Abfallentsorgungsanlagen selbst oder von Dritten abgefahren						
			zusammen	öffentliche Hausmüll-entsorgungsanlagen ¹	Bauschutt- und Bodenaushubdeponien ²	sonstige Anlagen ³			
t									
FLENSBURG	186 374	1 401	83 402	45 723	30 138	7 541	100 544	1 027	
KIEL	354 786	13 134	116 404	11 270	91 086	14 048	123 591	101 657	
LÜBECK	567 783	14 758	398 086	65 037	304 664	28 385	111 437	43 503	
NEUMÜNSTER	179 861	2 864	128 924	42 812	83 591	2 521	48 074	-	
Dithmarschen	237 155	3 095	120 798	26 226	86 283	8 289	106 082	7 181	
Herzogtum Lauenburg	182 594	1 945	141 190	11 802	70 070	59 318	23 911	15 548	
Nordfriesland	88 030	2 421	35 765	9 755	19 422	6 587	37 179	12 666	
Ostholstein	484 692	4 158	283 206	27 363	220 911	34 933	90 341	106 988	
Pinneberg	338 948	2 750	210 793	20 413	174 982	15 398	116 924	8 481	
Plön	275 655	1 060	188 923	9 939	174 784	4 200	66 230	19 442	
Rendsburg-Eckernförde	991 012	2 926	755 839	26 643	713 054	16 142	134 710	97 538	
Schleswig-Flensburg	726 920	4 083	191 617	6 758	181 110	3 749	344 445	186 775	
Segeberg	853 358	6 235	229 625	35 627	186 158	7 840	117 342	500 156	
Steinburg	307 733	2 110	124 861	62 007	55 345	7 509	168 307	12 456	
Stormarn	1 422 808	6 587	1 283 941	15 864	1 250 235	17 841	81 103	51 177	
Schleswig-Holstein	7 197 709	69 527	4 293 374	417 239	3 641 833	234 301	1 670 220	1 164 595	

¹ z. B. Hausmülldeponien, Abfallverbrennungsanlagen, Kompostierungsanlagen

² einschließlich der nur Bodenaushub aufnehmenden Deponien

³ z. B. Sonderabfallanlagen, Kläranlagen

⁴ Deponien, Abfallverbrennungs- und Feuerungsanlagen

Hinweis auf Veröffentlichungen für Ämter, Gemeinden, Wohnplätze und Inseln

Ämterzahlen für 1950/51 sind im StJb 52, ab 1958 in den StJb 59 ff. veröffentlicht. Einwohnerzahlen enthält der jährlich erscheinende StB A I 2.

Ausgewählte Gemeindezahlen für 1952 bis 1955 siehe StJb 53 bis 56. Einwohnerzahlen enthält der jährlich erscheinende StB A I 2.

Angaben für Städte und die mehr als 5 000 Einwohner zählenden Landgemeinden für 1951 bis 1958 siehe StJb 52 bis 59, ab 1967 die StJb 68 ff.

Bevölkerungszahlen aller Gemeinden seit 1867 siehe „Die Bevölkerung der Gemeinden in Schleswig-Holstein 1867 bis 1970 (Historisches Gemeindeverzeichnis)“; diese Veröffentlichung enthält auch Einwohnerzahlen der Städte vor 1867 sowie eine synoptische Übersicht über alles seit 1867 für schleswig-holsteinische Gemeinden veröffentlichtes statistisches Material.

Strukturdaten aus den Großzählungen für jede Gemeinde des Landes enthalten die „Gemeindestatistiken“: „Gemeindestatistik 1950“ (Heft 12 der Reihe StatSH) mit 87 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1958“ (Heft 23 der Reihe StatSH) mit 25 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1960/61“ (6 Teile) in 5 Teilen mit 158, im 6. Teil (nur für Gemeinden mit 3 000 und mehr Einwohnern, Städte, amtsfreie Gemeinden, Ämter und Stadtteile der 4 kreisfreien Städte) mit 262 verschiedenen Angaben; „Gemeindestatistik 1970“ (5 Teile) mit 416 verschiedenen Angaben.

Die Namen der einzelnen Wohnplätze der Gemeinden und ihre Einwohnerzahlen 1950 sind im Verzeichnis der Gemeinden, Ortschaften und Wohnplätze Schleswig-Holsteins aufgeführt; für 1957 (Wohnplätze ohne Einwohnerzahlen), 1961, 1970 und 1987 in den entsprechenden Wohnplatzverzeichnissen Schleswig-Holsteins.

Über die Struktur der größeren Inseln siehe StJb 53 und 71.

25. Länder und Bund

Land	Bodenflächen nach Art der tatsächlichen Nutzung am 31.12.1992								
	Gesamtfläche	davon							
		Gebäude- und Freifläche	Betriebsfläche	Erholungsfläche	Verkehrsfläche	Landwirtschaftsfläche	Waldfläche	Wasserfläche	Flächen anderer Nutzung
km ²									
Baden-Württemberg	35 752	2 267	107	214	1 844	17 214	13 454	341	311
Bayern	70 547	3 063	248	274	2 923	37 221	24 114	1 259	1 445
Berlin	889	380	7	97	110	60	155	57	22
Brandenburg	29 476	1 104	358	78	972	14 810	10 238	1 000	917
Bremen	404	132	2	30	48	127	8	46	11
Hamburg	755	260	11	60	88	220	34	61	21
Hessen	21 114	1 425	76	156	1 364	9 252	8 399	269	175
Mecklenburg-Vorpommern	23 424	723	43	48	577	15 179	4 976	1 285	592
Niedersachsen	47 352	2 865	388	314	2 254	29 692	9 840	996	1 003
Nordrhein-Westfalen	34 072	3 856	347	399	2 194	17 905	8 424	588	357
Rheinland-Pfalz ¹	19 852	981	101	287	1 165	8 693	8 046	272	308
Saarland	2 570	289	24	19	155	1 168	858	24	33
Sachsen	18 409	1 039	367	96	669	10 501	4 854	324	560
Sachsen-Anhalt	20 446	820	206	73	725	13 007	4 335	346	934
Schleswig-Holstein	15 731	862	93	105	624	11 570	1 445	738	295
Thüringen	16 175	591	48	58	615	8 814	5 146	194	710
Bundesrepublik Deutschland	356 970	20 657	2 428	2 307	16 327	195 433	104 326	7 798	7 694

¹ einschließlich des gemeinschaftlichen deutsch-luxemburgischen Hoheitsgebietes

Land	Gebiets- und Bevölkerungsstand am 31.12.1992									
	Anzahl der				Bevölkerung					Einwohner je km ²
	Regierungsbezirke	kreisfreien Städte	Landkreise	Gemeinden ¹	1 000 Personen	% des Bundes	Veränderung gegenüber		Anteil der Ausländer am 31.12.1992 ^a	
							25.05.1987	31.12.1991		
%										
Baden-Württemberg	4 ^b	9	35	1 111	10 148,7	12,5	+ 9,3	+ 1,5	11,7	284
Bayern	7	25	71	2 051	11 770,3	14,5	+ 8,0	+ 1,5	8,4	175
Berlin	-	1	-	1	3 465,7	4,3	.	+ 0,6	11,0	3 898
Brandenburg	-	6	38	1 793	2 542,7	3,1	.	- 0,0	2,2	86
Bremen	-	2	-	2	685,8	0,8	+ 3,9	+ 0,3	11,0	1 697
Hamburg	-	1	-	1	1 688,8	2,1	+ 6,0	+ 1,2	13,9	2 236
Hessen	3	5	21	426	5 922,6	7,3	+ 7,5	+ 1,5	12,6	281
Mecklenburg-Vorpommern	-	6	31	1 100	1 865,0	2,3	.	- 1,4	1,2	80
Niedersachsen	4	9	38	1 030	7 577,5	9,4	+ 5,8	+ 1,4	5,6	160
Nordrhein-Westfalen	5	23	31	396	17 679,2	21,8	+ 5,8	+ 1,0	10,3	519
Rheinland-Pfalz	3	12	24	2 304	3 881,0	4,8	+ 6,9	+ 1,6	6,7	196
Saarland	-	-	6	52	1 084,0	1,3	+ 2,7	+ 0,7	6,3	422
Sachsen	-	6	48	1 614	4 641,0	5,7	.	- 0,8	1,1	252
Sachsen-Anhalt	3	3	37	1 354	2 797,0	3,5	.	- 0,9	1,2	137
Schleswig-Holstein	-	4	11	1 131	2 679,6	3,3	+ 4,9	+ 1,2	4,7	170
Thüringen	-	5	35	1 657	2 545,8	3,1	.	- 1,0	0,8	157
Bundesrepublik Deutschland	29	117	426	16 043	80 974,6	100	.	+ 0,9	8,0	227

¹ einschließlich der bewohnten gemeindefreien Gebiete

^a Ergebnisse der Bevölkerungsfortschreibung

^b außerdem 12 Regionalverbände

Land	Anzahl der Gemeinden									
	am 30.06.1968 ^a					am 31.12.1992				
	insgesamt	davon mit ... Einwohnern				insgesamt	davon mit ... Einwohnern			
		unter 1 000	1 000 - 5 000	5 000 - 50 000	50 000 und mehr		unter 1 000	1 000 - 5 000	5 000 - 50 000	50 000 und mehr
Baden-Württemberg	3 379	1 834	1 274	258	13	1 111	91	537	460	23
Bayern	7 077	5 346	1 478	239	14	2 051	1 65	1 394	474	18
Berlin	1	-	-	-	1	1	-	-	-	1
Brandenburg	1 793	1 491	219	76	7	1 813	1 512	221	75	5
Bremen	2	-	-	-	2	2	-	-	-	2
Hamburg	1	-	-	-	1	1	-	-	-	1
Hessen	2 684	1 835	704	136	9	426	1	114	299	12
Mecklenburg-Vorpommern	1 124	909	167	42	6	1 095	887	161	41	6
Niedersachsen	4 231	3 069	970	180	12	1 030	269	453	289	19
Nordrhein-Westfalen	2 277	955	851	422	49	396	-	3	319	74
Rheinland-Pfalz	2 905	2 224	586	89	6	2 304	1 637	545	114	8
Saarland	347	144	153	49	1	52	-	-	50	2
Sachsen	1 626	972	530	117	7	1 614	968	526	113	7
Sachsen-Anhalt	1 364	975	328	58	3	1 344	960	324	57	3
Schleswig-Holstein	1 378 ^b	1 059	240	75	4	1 129 ^b	774	264	86	5
Thüringen	1 705	1 313	330	56	6	1 661	1 276	324	55	6
Bundesrepublik Deutschland						16 030	8 540	4 866	2 432	192

^a neue Bundesländer: 31.12.1990 ^b ohne die gemeindefreien Gebiete Sachsenwald (Forstgutsbezirk) und Buchholz (Forstgutsbezirk) in Schleswig-Holstein

Land	Altersaufbau am 31.12.1992								Religionszugehörigkeit am 25.05.1987	
	von 100 männlichen Einwohnern waren von ... bis unter ... Jahre alt				von 100 weiblichen Einwohnern waren von ... bis unter ... Jahre alt				von 100 Einwohnern gehörten der ... Kirche an	
	unter 15	15 - 21	21 - 65	65 und mehr	unter 15	15 - 21	21 - 65	65 und mehr	evangelischen ¹	römisch-katholischen
Baden-Württemberg	17,4	6,8	65,6	10,2	15,8	6,3	59,8	18,2	40,7	45,3
Bayern	17,0	6,7	65,4	10,9	15,4	6,1	59,5	19,0	23,9	67,2
Berlin	16,9	6,0	68,6	8,5	14,7	5,3	61,3	18,7	.	.
Brandenburg	20,4	7,2	64,2	8,2	18,4	6,2	58,8	16,5	.	.
Bremen	14,4	6,5	66,8	12,4	12,7	5,6	59,6	22,1	r 61,0	10,0
Hamburg	14,1	6,4	67,5	12,0	12,2	5,2	60,8	21,9	50,2	8,6
Hessen	15,9	6,4	66,3	11,3	14,4	5,9	60,4	19,3	51,7	30,4
Mecklenburg-Vorpommern	21,7	7,7	63,4	7,2	19,7	6,8	58,4	15,2	.	.
Niedersachsen	16,8	6,9	64,8	11,5	15,1	6,2	58,7	20,0	65,2	19,6
Nordrhein-Westfalen	16,9	6,6	65,6	10,9	15,0	5,9	59,8	19,3	35,2	49,4
Rheinland-Pfalz	17,0	6,4	64,9	11,6	15,4	5,8	58,7	20,1	37,2	54,5
Saarland	16,1	6,1	66,4	11,5	14,3	5,4	60,2	20,2	21,7	72,7
Sachsen	19,1	7,0	63,1	10,8	16,3	5,9	57,0	20,8	.	.
Sachsen-Anhalt	19,3	7,0	63,9	9,8	16,9	5,9	58,4	18,8	.	.
Schleswig-Holstein	16,1	6,6	66,0	11,3	14,5	5,9	59,5	20,1	73,3	6,2
Thüringen	19,8	7,3	63,2	9,7	17,4	6,2	58,1	18,2	.	.
Bundesrepublik Deutschland	17,3	6,7	65,4	10,6	15,5	6,0	59,4	19,2	.	.

¹ ohne Evangelische Freikirche

Land	Privathaushalte im Mai 1992 (1%-Mikrozensushebung)						Schüler je nach Klasse 1991 in			
	insgesamt in 1 000	davon mit ... Person(en) in %					Grund- und Haupt- schulen bzw. Ober- schulen ¹	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien Klassen 5 - 10
		1	2	3	4	5 und mehr				
Baden-Württemberg	4 480	36,1	28,5	16,0	13,6	5,7	21,4	8,9	24,5	24,9
Bayern	5 069	33,6	29,7	16,6	13,8	6,2	23,5	10,6	24,9	26,4
Berlin	1 790	45,8	29,7	12,9	8,9	2,8	22,6	8,9	25,5	27,0
Brandenburg	1 037	26,9	31,1	19,8	17,8	4,3	21,7	9,1	23,2	25,7
Bremen	343	41,4	33,2	13,4	8,5	3,8	20,7	8,5	24,3	24,1
Hamburg	877	44,9	32,3	12,4	7,8	2,7	22,4	10,3	24,7	25,0
Hessen	2 601	33,9	31,3	16,7	13,1	5,0	21,2	10,0	24,8	26,1
Mecklenburg-Vorpommern	737	24,0	29,3	20,6	20,1	5,8	19,9	9,2	20,2	24,6
Niedersachsen	3 289	33,1	31,7	16,5	13,0	5,6	20,2	8,9	22,6	23,9
Nordrhein-Westfalen	7 855	33,9	32,5	16,4	12,2	4,9	22,7	10,8	26,5	26,0
Rheinland-Pfalz	1 658	30,7	31,2	18,9	13,9	5,3	22,2	9,3	25,1	25,2
Saarland	496	36,5	29,4	18,5	12,1	3,4	20,1	8,9	25,4	25,2
Sachsen	2 035	29,5	34,2	18,7	14,3	3,3	20,1	9,2	-	23,0
Sachsen-Anhalt	1 180	26,5	33,3	20,8	15,8	3,6	19,9	8,6	18,2	23,2
Schleswig-Holstein	1 206	33,5	33,4	16,3	12,4	4,4	19,1	8,9	20,5	23,4
Thüringen	1 049	25,5	32,7	20,7	17,2	4,0	20,8	9,4	-	24,6
Bundesrepublik Deutschland	35 700	33,7	31,2	16,9	13,2	4,9	21,7	9,6	23,7	25,3

¹ Oberschulen (polytechnische) einschließlich Spezialschulen, Kinder- und Jugendsportschulen

Land	Privathaushalte im April 1993 (1%-Mikrozensushebung)						Schüler je nach Klasse 1992 in			
	insgesamt in 1 000	davon mit ... Person(en) in %					Grund- und Haupt- schulen bzw. Ober- schulen ¹	Sonder- schulen	Real- schulen	Gym- nasien Klassen 5 - 10
		1	2	3	4	5 und mehr				
Baden-Württemberg	4 565	36,5	28,9	15,6	13,4	5,5	21,6	9,0	24,9	25,2
Bayern	5 183	33,9	30,1	16,4	13,5	6,1	23,8	10,7	25,8	27,2
Berlin	1 806	45,9	29,7	13,2	8,6	2,7	22,3	9,0	26,0	27,4
Brandenburg	1 059	27,4	32,1	19,0	17,3	4,2	22,1	9,4	23,3	26,2
Bremen	340	41,0	32,6	14,5	8,3	3,6	20,9	8,7	24,7	24,8
Hamburg	896	46,5	31,3	11,7	7,4	3,1	22,4	10,3	24,7	24,9
Hessen	2 658	34,1	31,9	16,3	12,9	4,8	21,1	10,0	25,1	26,2
Mecklenburg-Vorpommern	747	25,4	30,5	19,9	19,2	5,0	19,4	9,6	20,7	24,8
Niedersachsen	3 353	33,9	31,7	15,9	12,9	5,6	20,2	8,9	22,8	24,1
Nordrhein-Westfalen	7 894	33,7	32,5	16,5	12,2	5,2	23,0	10,9	27,0	26,3
Rheinland-Pfalz	1 699	31,5	31,8	18,3	13,2	5,2	22,3	9,4	25,6	25,4
Saarland	504	36,6	31,0	17,6	11,6	3,2	20,7	9,0	26,5	26,1
Sachsen	2 044	30,6	33,5	18,4	14,0	3,4	22,5	9,5	-	25,9
Sachsen-Anhalt	1 189	28,3	33,2	20,2	15,0	3,3	19,9	9,7	18,4	23,8
Schleswig-Holstein	1 235	34,3	33,7	15,4	12,2	4,4	19,5	8,9	20,7	23,7
Thüringen	1 059	26,3	33,1	20,3	16,8	3,6	21,0	9,3	-	25,1
Bundesrepublik Deutschland	36 230	34,2	31,4	16,5	13,0	4,9	22,0	9,8	24,3	25,7

¹ Oberschulen (polytechnische) einschließlich Spezialschulen, Kinder- und Jugendsportschulen

Land	Wahlen														
	Wahl am	Landesparlamente (Stand: 01.07.1993)						12. Deutscher Bundestag (Stand: 01.07.1993)					Stimmen im Bundesrat		
		Abgeordnete						regierungs-bildende Parteien ¹	Abgeordnete						
		CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE	Anderere	insgesamt		CDU/CSU	SPD	F.D.P.	GRÜNE/Bündnis 90		PDS	insgesamt
Baden-Württemberg	05.04.1992	64	46	8	13	15 ^a	146	CDU/SPD	39	24	10	-	-	73	6
Bayern	14.10.1990	127	58	7	12	-	204	CSU	51	26	9	-	-	86	6
Berlin	02.12.1990	101	76	18	12 ^b	34	241	CDU/SPD	12	9	3	1	3	28	4
Brandenburg	14.10.1990	27	36	6	-	19	88	SPD/F.D.P./GRÜNE	8	7	2	2	3	22	4
Bremen	29.09.1991	32	41	10	11	6 ^c	100	SPD/GRÜNE/F.D.P.	2	3	1	-	-	6	3
Hamburg	02.06.1991	44	61	7	9 ^d	-	121	SPD	6	6	2	-	-	14	3
Hessen	20.01.1991	46	46	8	10	-	110	SPD/GRÜNE	22	20	6	-	-	48	4
Mecklenburg-Vorpommern	14.10.1990	29	21	4	-	12	66	CDU/F.D.P.	8	4	1	1	2	16	3
Niedersachsen	13.05.1990	67	71	9	8	-	155	SPD/GRÜNE	31	27	7	-	-	65	6
Nordrhein-Westfalen	13.05.1990	89	122	14	12	-	237	SPD	63	65	17	-	1	146	6
Rheinland-Pfalz	21.04.1991	40	47	7	7	-	101	SPD/F.D.P.	17	13	4	-	-	34	4
Saarland	28.01.1990	18	30	3	-	-	51	SPD	4	6	1	-	-	11	3
Sachsen	14.10.1990	92	32	9	-	27	160	CDU	21	8	5	2	4	40	4
Sachsen-Anhalt	14.10.1990	48	27	14	-	17	106	CDU/F.D.P.	12	6	5	1	2	26	4
Schleswig-Holstein	05.04.1992	32	45	5	-	7 ^e	89	SPD	11	10	3	-	-	24	4
Thüringen	14.10.1990	44	21	9	-	15	89	CDU/F.D.P.	12	5	3	1	2	23	4
Bundesrepublik Deutschland	02.12.1990	x	x	x	x	x	x	x	319^f	239	79	8	17	662^f	x

¹ Partei, die die Ministerpräsidentin/den Ministerpräsidenten stellt, steht voran

^a Die REPUBLIKANER (REP) ^b DIE GRÜNEN/Alternative Liste (GRÜNE/AL) ^c DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU) ^d DIE GRÜNEN Landesverband Hamburg, Grün-Alternative Liste (GRÜNE/GAL) ^e DEUTSCHE VOLKSUNION (DVU): 6, Südschleswigscher Wählerverband (SSW): 1 ^f einschließlich 6 Überhangmandaten: 2 in Mecklenburg-Vorpommern, 3 in Sachsen-Anhalt und 1 in Thüringen

Land	Erwerbstätige im Mai 1992 (1%-Mikrozensushebung)								Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 1992		Durch Arbeitskämpfe verlorene Arbeitstage im Jahre 1992
	Erwerbstätige einschließlich Soldaten			von 100 Erwerbstätigen gehörten zum Wirtschaftsbereich							
	insgesamt	und zwar		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Übrige Dienstleistungen				
		männlich	abhängig								
1 000								1 000	%		
Baden-Württemberg	4 884	2 863	4 372	3,2	46,7	15,2	34,9	192	4,4	177 756	
Bayern	5 883	3 390	5 069	6,0	41,2	16,6	36,2	243	4,9	196 656	
Berlin	1 639	903	1 496	0,6	28,9	19,8	50,6	207	.	.	
Brandenburg	1 121	625	1 055	6,5	36,9	18,2	38,3	182	15,4	.	
Bremen	298	172	273	.	31,7	24,1	43,5	32	10,7	18 431	
Hamburg	789	442	702	0,9	24,0	27,9	47,2	57	7,9	62 311	
Hessen	2 769	1 642	2 472	2,9	36,4	19,5	41,2	137	5,5	170 990	
Mecklenburg-Vorpommern	810	451	768	9,0	28,5	21,6	40,9	163	18,8	.	
Niedersachsen	3 411	2 047	3 057	4,7	37,3	18,9	39,2	250	8,1	118 228	
Nordrhein-Westfalen	7 602	4 637	6 938	1,9	42,3	18,0	37,8	580	8,0	509 869	
Rheinland-Pfalz	1 748	1 063	1 553	3,8	41,2	17,2	37,7	89	5,7	51 166	
Saarland	443	275	408	.	41,1	18,9	39,0	38	9,0	64 435	
Sachsen	1 988	1 094	1 863	3,4	43,2	17,3	36,2	317	14,9	.	
Sachsen-Anhalt	1 215	668	1 145	5,3	40,4	18,1	36,2	217	16,6	.	
Schleswig-Holstein	1 247	739	1 118	4,7	28,8	21,0	45,5	81	7,2	87 829	
Thüringen	1 093	610	1 029	5,2	42,0	16,5	36,3	193	16,3	.	
Bundesrepublik Deutschland	36 940	21 623	33 320	3,7	39,7	18,0	38,5	2 979	.	.	

Land	Erwerbstätige im Mai 1993 (1%-Mikrozensushebung)							Arbeitslose im Jahresdurchschnitt 1993		Durch Arbeitskämpfe verlorene Arbeitstage im Jahre 1993
	Erwerbstätige einschließlich Soldaten			von 100 Erwerbstätigen gehörten zum Wirtschaftsbereich						
	insgesamt	und zwar		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	übrige Dienstleistungen	1 000	%	
		männlich	abhängig							
1 000										
Baden-Württemberg	4 838	2 827	4 320	3,0	45,1	15,5	36,3	281	6,3	23 875
Bayern	5 836	3 373	5 030	5,8	40,2	17,0	37,1	323	6,4	267
Berlin	1 610	882	1 459	0,6	27,5	19,2	52,7	204	.	.
Brandenburg	1 086	613	1 014	5,4	37,7	17,9	39,1	180	15,3	.
Bremen	295	172	270	/	31,5	23,2	44,5	37	12,4	3 883
Hamburg	784	440	691	0,9	24,0	25,9	49,3	63	8,6	19 481
Hessen	2 731	1 620	2 445	2,6	36,6	19,3	41,5	177	7,0	2 595
Mecklenburg-Vorpommern	789	439	742	7,6	31,9	19,2	41,2	152	17,5	.
Niedersachsen	3 375	2 010	3 021	4,4	36,9	18,5	40,2	307	9,7	1 998
Nordrhein-Westfalen	7 516	4 570	6 838	1,8	41,2	18,2	38,8	703	9,6	14 825
Rheinland-Pfalz	1 738	1 052	1 555	3,9	39,8	16,9	39,4	118	7,5	1 546
Saarland	431	269	394	/	38,7	21,5	39,0	47	11,2	-
Sachsen	1 889	1 058	1 758	3,0	41,2	17,6	38,2	316	14,9	.
Sachsen-Anhalt	1 157	643	1 089	4,5	38,4	19,1	38,0	225	17,2	.
Schleswig-Holstein	1 246	734	1 111	4,2	29,0	21,4	45,4	93	8,3	14 347
Thüringen	1 062	595	987	4,1	40,6	17,0	38,3	193	16,3	.
Bundesrepublik Deutschland	36 380	21 296	32 722	3,5	38,8	18,1	39,6	3 419	.	.

Land	Land- und Forstwirtschaft - Betriebsgrößen 1992										
	landwirtschaftliche Betriebe		von der LF entfielen auf Betriebe mit einer LF von				land- und forstwirtschaftliche Betriebe mit Waldfläche		von der Waldfläche entfielen auf Betriebe mit einer Waldfläche von		
	Anzahl	LF	1 - 20 ha	20 - 50 ha	50 - 100 ha	100 und mehr ha	Anzahl	Waldfläche in 1 000 ha	1 - 200 ha	200 - 1 000 ha	1 000 und mehr ha
		1 000 ha									
Baden-Württemberg	97 504	1 458	34	41	19	6	47 785	1 247	24	23	54
Bayern	205 184	3 356	36	47	13	4	186 659	2 257	48	11	41
Berlin	117	4	12	19	.	59	.	.	.	.	.
Brandenburg	4 821	1 230	1	2	2	95	1 550	1 071	1	1	98
Bremen	360	10	12	30	50	7	18	0	12	.	.
Hamburg	1 079	14	29	18	.	15	74	4	15	.	.
Hessen	42 990	772	27	37	25	10	10 342	805	9	18	73
Mecklenburg-Vorpommern	3 421	1 275	1	1	2	97	572	451	1	6	93
Niedersachsen	87 908	2 707	11	33	38	19	33 374	889	40	11	49
Nordrhein-Westfalen	75 315	1 566	20	45	27	8	32 701	729	35	20	45
Rheinland-Pfalz	42 566	706	27	37	27	9	14 287	700	24	37	39
Saarland	2 696	70	16	23	37	24	520	73	4	20	.
Sachsen	4 100	805	2	2	3	93	1 581	421	2	.	.
Sachsen-Anhalt	2 781	1 037	1	1	2	97	1 012	380	2	.	.
Schleswig-Holstein	26 249	1 070	6	23	42	28	6 833	142	28	20	52
Thüringen	3 452	762	2	1	1	96	6 935	344	10	2	88
Bundesrepublik Deutschland	600 543	16 842	17	28	19	37	344 243	9 516	25	13	62

Quelle: Statistisches Bundesamt

Land	Landwirtschaftliche Betriebe ¹ 1991 nach der Art des Einkommens des Betriebsinhabers und seines Ehegatten						
	landwirtschaftliche Betriebe insgesamt	darunter Betriebe, deren Inhaber natürliche Personen sind	davon Betriebe mit überwiegend				
			betrieblichem Einkommen ²		außerbetrieblichem Einkommen ²		
			zusammen	darunter Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte anderweitig erwerbstätig waren	zusammen	davon Betriebe, in denen Betriebsinhaber und (oder) Ehegatte	
					anderweitig erwerbstätig waren	nicht anderweitig erwerbstätig waren	
Baden-Württemberg	100 200	99 300	35 000	5 400	64 300	51 800	12 500
Bayern	207 700	206 900	94 100	11 800	112 700	95 500	17 300
Berlin	100	100	100	.	.	.	.
Brandenburg	4 400	3 600	500	100	3 100	1 900	1 200
Bremen	300	300	200	.	200	100	100
Hamburg	1 100	1 100	700	100	400	300	100
Hessen	44 100	44 100	13 500	1 800	30 500	25 700	4 900
Mecklenburg-Vorpommern	2 800	2 100	400	100	1 700	900	800
Niedersachsen	89 800	89 600	49 600	5 600	40 000	31 100	8 900
Nordrhein-Westfalen	76 300	76 100	38 500	4 000	37 700	29 500	8 200
Rheinland-Pfalz	42 700	42 500	20 500	2 300	22 100	17 300	4 700
Saarland	2 700	2 700	1 000	100	1 700	1 200	500
Sachsen	4 600	4 000	900	100	3 100	1 800	1 300
Sachsen-Anhalt	3 500	2 800	600	100	2 200	1 300	900
Schleswig-Holstein	26 800	26 600	16 800	1 600	9 900	7 700	2 100
Thüringen	3 300	2 800	400	100	2 400	1 500	900
Bundesrepublik Deutschland	610 500	604 700	272 600	33 100	332 100	267 700	64 400

¹ Hauptproduktionsrichtung Landwirtschaft einschließlich Gartenbaubetriebe ab 1 ha LF ² des Betriebsinhabers und seines Ehegatten

Land	Bodennutzung 1992				Ernte 1993					
	landwirtschaftlich genutzte Fläche				Getreideernte				Kartoffelernte	
	insgesamt	darunter			Getreide insgesamt		darunter Weizen			
		Ackerland	Dauergrünland	Baumschulen					dt/ha	1 000 t
	1 000 ha				dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 t	dt/ha	1 000 t
Baden-Württemberg	1 481	838	591	2	58,3	2 804	64,8	1 291	381,0	370
Bayern	3 395	2 095	1 274	4	53,9	5 864	59,9	2 715	392,7	2 415
Berlin	4	3	0	0	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	1 234	980	247	1	37,5	1 623	49,9	513	298,2	583
Bremen	10	2	8	0	.	.	.	.	.	.
Hamburg	14	6	6	0	64,8	18	79,0	9	349,5	1
Hessen	774	512	255	1	57,5	1 774	64,7	865	381,0	240
Mecklenburg-Vorpommern	1 275	1 009	261	1	55,1	2 656	62,5	1 320	369,7	853
Niedersachsen	2 723	1 747	955	5	59,1	5 042	77,7	2 270	419,8	4 945
Nordrhein-Westfalen	1 573	1 098	462	4	64,2	3 693	78,4	1 829	428,1	1 145
Rheinland-Pfalz	716	411	228	1	49,5	1 299	55,9	453	333,2	342
Saarland	71	39	31	0	50,0	133	56,8	38	277,2	10
Sachsen	805	640	159	1	53,6	1 709	59,4	787	396,2	431
Sachsen-Anhalt	1 040	895	137	1	52,7	2 448	60,9	1 419	345,6	546
Schleswig-Holstein	1 072	578	484	5	71,2	1 892	80,4	1 179	349,3	184
Thüringen	765	615	144	0	58,4	1 928	64,0	1 076	386,2	194
Bundesrepublik Deutschland	16 950	11 467	5 243	27	55,8	32 891	65,8	15 767	392,5	12 260

Land	Viehwirtschaft 1992					
	Viehbestände am 03.12.1992					
	Rinder		Schweine			Schafe
	ins-gesamt	darunter Milchkühe	ins-gesamt	darunter		
				Zuchtsauen	Mastschweine	
1 000 Stück						
Baden-Württemberg	1 435	518	2 240	320	629	273
Bayern	4 421	1 640	3 834	462	1 363	377
Berlin	2	1	2	0	1	1
Brandenburg	684	232	1 038	149	349	123
Bremen	14	4	3	1	1	0
Hamburg	10	2	4	1	1	2
Hessen	633	203	1 000	105	387	156
Mecklenburg-Vorpommern	592	222	970	133	324	73
Niedersachsen	3 049	870	7 216	718	2 869	234
Nordrhein-Westfalen	1 818	478	5 903	599	2 323	254
Rheinland-Pfalz	497	155	486	57	177	142
Saarland	64	18	31	4	12	20
Sachsen	630	249	754	91	258	119
Sachsen-Anhalt	447	161	882	111	329	143
Schleswig-Holstein	1 435	440	1 397	140	537	247
Thüringen	476	172	755	99	259	222
Bundesrepublik Deutschland	16 207	5 365	26 514	2 989	9 821	2 386

Land	Noch: Viehwirtschaft 1992									
	Kuhmilcherzeugung im Jahr		gewerbliche Schlachtungen (In- und Ausländertiere)							
			Rinder (ohne Kälber)		Kälber		Schweine		Schafe	
	1 000 t	kg je Kuh	1 000	Schlacht- menge in t	1 000	Schlacht- menge in t	1 000	Schlacht- menge in t	1 000	Schlacht- menge in t
Baden-Württemberg	2 383	4 388	713	219 101	52	5 472	2 858	253 913	182	3 244
Bayern	7 905	4 572	1 631	532 884	91	9 850	5 449	484 125	63	1 230
Berlin	.	.	68	19 768	1	55	74	5 839	17	337
Brandenburg	1 106	4 654	67	20 050	2	114	960	89 093	7	173
Bremen	.	.	86	26 430	0	19	264	23 421	0	11
Hamburg	.	.	67	20 611	32	4 352	214	18 963	1	28
Hessen	1 143	5 528	169	53 810	4	319	1 337	119 997	135	2 792
Mecklenburg-Vorpommern	1 125	4 803	78	21 887	1	78	782	70 700	3	52
Niedersachsen	5 344	6 056	708	222 539	138	18 087	9 481	855 844	57	1 110
Nordrhein-Westfalen	2 660	5 466	982	310 850	181	24 213	11 962	1 087 249	222	4 096
Rheinland-Pfalz	781	4 875	175	52 889	3	309	1 205	106 047	48	858
Saarland	97	5 159	27	8 198	1	71	50	3 679	5	114
Sachsen	1 245	5 000	90	24 964	8	536	793	72 192	8	239
Sachsen-Anhalt	867	5 286	31	8 906	1	53	1 524	136 840	3	51
Schleswig-Holstein	2 297	5 116	544	167 131	8	1 032	1 843	164 148	123	2 480
Thüringen	860	4 972	31	9 008	3	207	748	67 287	17	291
Bundesrepublik Deutschland	27 851	5 026	5 467	1 719 025	526	64 768	39 544	3 559 337	891	17 104

Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.1992 nach Wirtschaftsabteilungen in 1 000										
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	Organisationen ohne Erwerbszweck	Gebietskörperschaften, Sozialversicherung
Baden-Württemberg	3 953,9	32,9	36,6	1 777,2	260,0	481,6	151,2	147,8	776,2	73,2	217,1
Bayern	4 377,4	43,4	43,9	1 709,1	326,8	596,7	199,9	180,9	944,7	89,9	242,2
Berlin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bremen	314,5	1,1	4,6	90,3	16,0	52,5	37,3	12,0	72,7	10,6	17,6
Hamburg	791,4	3,3	9,4	153,9	39,2	143,6	94,5	54,1	224,6	20,9	47,9
Hessen	2 240,7	16,3	23,6	761,1	135,9	329,8	150,6	128,9	495,7	56,9	141,9
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen	2 436,3	38,1	39,6	847,6	180,3	347,6	110,4	87,8	551,3	52,6	181,0
Nordrhein-Westfalen	6 127,0	46,7	207,1	2 266,4	367,4	900,9	292,6	223,2	1 313,0	160,8	348,8
Rheinland-Pfalz	1 213,4	15,3	14,1	461,4	86,8	162,1	48,1	40,3	254,7	25,8	104,8
Saarland	358,6	1,5	22,7	131,9	22,3	48,5	15,1	12,9	74,4	7,6	21,6
Sachsen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	832,8	18,9	10,9	233,0	62,8	137,8	42,7	27,9	200,4	22,1	76,3
Thüringen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrepublik Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Land	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ¹ am 30.06.1993 nach Wirtschaftsabteilungen in 1 000										
	insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Energie- und Wasserversorgung, Bergbau	Verarbeitendes Gewerbe	Baugewerbe	Handel	Verkehr, Nachrichtenübermittlung	Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe	Dienstleistungen von Unternehmen und freien Berufen	Organisationen ohne Erwerbszweck	Gebietskörperschaften, Sozialversicherung
Baden-Württemberg	3 848,3	32,7	36,5	1 652,3	261,7	482,1	148,8	150,7	793,6	75,7	214,2
Bayern	4 315,6	42,8	44,1	1 615,8	333,7	594,7	198,8	185,3	968,1	92,8	239,6
Berlin ²	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	906,6	45,6	49,7	158,5	117,5	85,3	71,1	14,3	181,4	25,7	157,6
Bremen	306,3	1,0	4,6	86,0	15,7	51,2	35,8	12,1	72,7	10,4	16,9
Hamburg	783,0	3,2	9,5	148,9	39,4	139,6	90,0	54,2	229,8	21,0	47,5
Hessen	2 207,4	16,3	23,4	712,5	137,2	328,8	146,4	132,5	509,7	58,8	141,9
Mecklenburg-Vorpommern	651,2	39,1	11,1	98,7	81,6	69,7	56,8	11,5	158,4	25,9	98,6
Niedersachsen	2 412,9	37,1	38,6	801,6	186,5	350,5	108,6	88,6	569,1	53,2	179,1
Nordrhein-Westfalen	6 002,3	46,4	198,3	2 123,8	371,1	897,5	288,3	225,8	1 336,9	165,4	348,9
Rheinland-Pfalz	1 191,5	14,8	14,1	432,6	87,7	162,3	48,0	40,0	263,4	26,8	100,9
Saarland	349,6	1,4	22,6	122,6	22,7	48,2	15,0	13,0	75,5	7,5	21,0
Sachsen	1 687,5	47,1	55,5	390,6	214,6	180,4	117,3	34,6	394,9	43,0	209,6
Sachsen-Anhalt	995,9	35,7	26,2	218,9	128,5	101,2	79,0	16,7	186,4	23,7	179,5
Schleswig-Holstein	825,1	18,1	10,7	223,4	64,1	137,7	41,5	28,2	204,9	22,4	74,1
Thüringen	882,9	33,6	19,6	209,3	114,4	88,8	55,7	16,7	185,8	24,5	134,6
Bundesrepublik Deutschland²	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

¹ Die Ergebnisse für die neuen Länder und Berlin Ost sind aufgrund des noch nicht voll eingespielten integrierten Meldeverfahrens zur Sozialversicherung derzeit noch mit größeren Unsicherheiten behaftet als die Angaben für das frühere Bundesgebiet.

² Ergebnisse für das Land Berlin und die Bundesrepublik Deutschland werden vom Statistischen Bundesamt noch nicht veröffentlicht.

Land	Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten am 30.09.1992							
	insgesamt	davon mit ... Beschäftigten						
		1 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr
Baden-Württemberg	10 050	1 143	3 886	2 142	1 381	1 017	278	203
Bayern	9 898	1 823	3 503	1 980	1 231	861	303	197
Berlin	1 514	178	630	301	204	124	42	35
Brandenburg	939	174	333	201	126	61	17	27
Bremen	362	53	118	81	46	37	13	14
Hamburg	753	93	300	153	84	70	31	22
Hessen	3 898	472	1 554	799	496	343	141	93
Mecklenburg-Vorpommern	462	68	171	108	65	31	12	7
Niedersachsen	4 371	596	1 583	974	566	440	137	75
Nordrhein-Westfalen	11 876	982	4 369	2 818	1 731	1 270	424	282
Rheinland-Pfalz	2 668	282	1 134	567	322	252	73	38
Saarland	617	53	261	117	74	57	27	28
Sachsen	2 093	293	701	476	294	228	67	34
Sachsen-Anhalt	1 222	123	492	271	176	94	37	29
Schleswig-Holstein	1 682	267	685	331	214	123	41	21
Thüringen	1 272	177	442	297	201	106	39	10
Bundesrepublik Deutschland	53 677	6 777	20 162	11 616	7 211	5 114	1 682	1 115

Land	Beschäftigte in Betrieben des Verarbeitenden Gewerbes mit im allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten am 30.09.1992								
	insgesamt	davon in Betrieben mit ... Beschäftigten							je 1 000 Einwohner
		1 bis 19	20 bis 49	50 bis 99	100 bis 199	200 bis 499	500 bis 999	1 000 und mehr	
Baden-Württemberg	1 503 276	13 367	125 540	148 921	192 046	309 019	193 446	520 937	149
Bayern	1 437 446	15 504	114 652	138 837	173 338	267 149	209 043	518 923	123
Berlin	214 593	1 948	20 448	21 382	28 356	37 019	28 183	77 257	62
Brandenburg	147 479	1 773	10 882	13 865	17 743	17 181	11 919	74 116	58
Bremen	82 463	602	3 874	5 834	5 928	12 230	9 387	44 608	120
Hamburg	134 546	924	9 751	10 574	12 330	22 314	20 273	58 380	80
Hessen	644 507	4 904	50 993	55 606	69 079	104 649	97 205	262 071	109
Mecklenburg-Vorpommern	56 960	872	5 685	7 768	9 316	9 379	7 770	16 170	30
Niedersachsen	673 201	6 520	52 016	67 532	79 925	133 132	92 512	241 564	89
Nordrhein-Westfalen	1 982 311	9 869	146 045	197 627	242 978	386 589	289 850	709 353	112
Rheinland-Pfalz	384 763	3 296	37 009	39 365	44 040	75 480	49 443	136 130	99
Saarland	134 349	504	8 684	8 286	10 714	17 009	19 381	69 771	124
Sachsen	290 408	3 408	22 949	33 791	41 143	71 513	48 082	69 522	62
Sachsen-Anhalt	192 954	1 477	16 140	18 651	24 798	27 824	25 150	78 914	69
Schleswig-Holstein	181 377	2 930	21 711	22 903	29 808	37 264	27 567	39 194	68
Thüringen	142 856	2 121	14 328	21 082	28 400	31 426	26 426	19 037	56
Bundesrepublik Deutschland	8 203 489	70 019	660 707	812 024	1 009 942	1 559 177	1 155 673	2 935 947	102

Land	Verdienste im Oktober 1993									
	Arbeitszeit und Lohn der Arbeiter in Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)						Bruttomonatsgehalt der Angestellten			
	bezahlte Wochenarbeitszeit		Bruttowochenlohn				Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)		Handel, Kredit- institute und Versicherungsgewerbe	
	Arbeiter	Arbeiter- innen	Arbeiter	darunter Fach- arbeiter	Arbeiter- innen	darunter unge- lernte	männliche Ange- stellte	weibliche Ange- stellte	männliche Ange- stellte	weibliche Ange- stellte
	Stunden		DM							
Baden-Württemberg	37,7	36,7	976	1 039	711	697	6 577	4 398	5 149	3 678
Bayern	38,5	36,3	927	977	656	622	6 404	4 320	5 138	3 624
Berlin	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg	41,5	40,2	710	737	539	510	4 183	3 177	3 510	2 985
Bremen	38,1	38,0	1 024	1 060	703	637	6 478	4 280	5 198	3 587
Hamburg	38,7	37,1	1 085	1 130	746	673	6 625	4 879	5 616	4 195
Hessen	37,9	36,6	959	1 012	695	664	6 324	4 444	5 470	3 969
Mecklenburg-Vorpommern	41,9	40,9	697	722	542	457	4 174	3 087	3 514	2 996
Niedersachsen	38,5	36,7	986	1 018	710	647	6 199	4 176	4 805	3 405
Nordrhein-Westfalen	38,9	37,3	969	1 021	685	670	6 258	4 293	5 213	3 676
Rheinland-Pfalz	38,6	37,0	953	1 011	664	650	6 183	4 199	4 846	3 413
Saarland	37,9	36,0	961	994	647	627	5 742	3 755	4 817	3 368
Sachsen	41,8	40,3	678	702	481	459	3 996	2 973	3 511	2 987
Sachsen-Anhalt	42,0	40,4	695	716	542	457	4 036	3 048	3 532	2 963
Schleswig-Holstein	39,0	37,7	951	994	674	642	5 957	4 050	4 703	3 377
Thüringen	42,2	40,8	687	719	486	455	3 919	2 934	3 571	2 967
Bundesrepublik Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Land	Bauhauptgewerbe (Totalerhebung, alle Betriebe)				Bautätigkeit 1992			
	Betriebe insgesamt	Beschäftigte		Gesamt- umsatz ¹ im Kalender- jahr 1991	zum Bau genehmigte Wohnungen	im Laufe des Jahres fertiggestellte Wohnungen		nicht fertig- gestellte Woh- nungen am 31.12.
		insgesamt	darunter Anteil ausländischer Arbeitnehmer in %			insgesamt	je 10 000 Einwohner	
	am 30.06.1992				Mill. DM			
Baden-Württemberg	10 501	182 614	21,0	26 492	96 371	80 437	79,3	146 159
Bayern	15 662	252 298	10,4	36 008	107 204	83 979	71,3	159 957
Berlin	3 202	64 196	8,4	8 613	10 976	10 906	31,5	.
Brandenburg	1 195	56 931	0,3	4 982	5 708	755	3,0	.
Bremen	493	11 047	3,7	1 805	2 955	2 806	40,9	5 007
Hamburg	1 263	22 136	7,2	4 286	9 406	7 471	44,2	14 139
Hessen	4 599	93 360	14,1	14 321	38 206	29 846	50,4	51 039
Mecklenburg-Vorpommern	1 101	42 801	0,1	3 131	4 351	1 420	7,6	.
Niedersachsen	6 658	119 018	3,4	17 632	57 756	45 686	60,3	60 230
Nordrhein-Westfalen	15 406	240 563	10,9	34 950	87 278	75 725	42,8	105 857
Rheinland-Pfalz	3 657	61 965	7,0	8 692	29 271	21 340	55,0	45 841
Saarland	1 089	17 396	10,6	2 241	4 752	4 437	40,9	7 076
Sachsen	2 249	86 670	0,3	.	4 757	2 130	4,6	.
Sachsen-Anhalt	2 084	78 272	0,2	6 124	5 122	2 396	8,6	.
Schleswig-Holstein	3 718	44 377	2,1	6 006	16 740	14 140	52,8	17 651
Thüringen	1 569	54 372	0,2	4 273	4 512	2 578	10,1	.
Bundesrepublik Deutschland	74 446	1 428 016	8,6	.	485 365	386 052	47,7	.

¹ ohne Umsatzsteuer

Land	Bauhauptgewerbe (Totalerhebung, alle Betriebe)				Bautätigkeit 1993			
	Betriebe insgesamt	Beschäftigte		Gesamtumsatz ¹ im Kalenderjahr 1992 Mill. DM	zum Bau genehmigte Wohnungen	im Laufe des Jahres fertiggestellte Wohnungen		nicht fertiggestellte Wohnungen am 31.12.
		insgesamt	darunter Anteil ausländischer Arbeitnehmer in %			insgesamt	je 10 000 Einwohner	
	am 30.06.1993							
Baden-Württemberg	10 520	180 262	21,0	30 740	103 089	94 299	92,1	153 435
Bayern	16 359	257 679	10,8	41 935	122 865	93 314	78,7	187 589
Berlin	3 326	63 100	9,3	10 805	15 758	9 415	27,1	24 198
Brandenburg	1 291	57 528	0,4	6 127	18 707	4 333	17,1	19 817
Bremen	485	10 860	3,6	1 853	3 280	2 896	42,4	5 398
Hamburg	1 253	22 320	7,9	4 796	10 176	7 899	46,4	16 256
Hessen	4 782	92 960	15,5	16 520	45 070	39 042	65,4	56 388
Mecklenburg-Vorpommern	1 416	47 662	0,1	5 151	9 583	4 458	24,2	9 185
Niedersachsen	6 552	121 196	3,8	20 252	65 700	55 151	72,1	69 420
Nordrhein-Westfalen	15 306	239 688	11,3	39 092	101 135	84 132	47,4	120 693
Rheinland-Pfalz	3 587	61 491	8,0	9 709	34 448	27 310	69,6	51 968
Saarland	1 109	17 427	11,6	2 639	6 668	3 940	36,3	9 629
Sachsen	2 672	92 202	0,3	10 129	19 527	3 964	8,6	19 739
Sachsen-Anhalt	2 717	90 988	0,4	9 400	15 499	5 217	18,8	14 651
Schleswig-Holstein	3 767	45 430	2,2	6 922	22 056	15 526	57,6	23 687
Thüringen	2 177	65 391	0,4	7 067	13 051	4 555	18,0	13 823
Bundesrepublik Deutschland	77 319	1 466 184	8,8	223 137	p 606 612	455 451	56,0	795 876

¹ ohne Umsatzsteuer

Land	Bestand an Wohnungen am 31.12.1992		Sozialer Wohnungsbau 1991			Wohngeld im Dezember 1991	
	1 000	je 100 Einwohner	geförderte Mietwohnungen insgesamt ¹	darunter mit einer Miete von ... DM		Empfänger in 1 000 ^a	Beträge in DM je Fall ^a
				5,50 - 6,50	6,50 - 7,50		
				je m ² Wohnfläche			
			%				
Baden-Württemberg	4 128	40,7	5 689	-	74	185	151
Bayern	4 899	41,6	5 574	31	37	204	146
Berlin	1 734	50,0	4 417	35	26	285	.
Brandenburg	1 093	42,9	107	-	-	214	.
Bremen	328	47,9	109	67	31	41	170
Hamburg	801	47,4	2 351	-	83	87	177
Hessen	2 457	41,5	3 365	19	70	123	165
Mecklenburg-Vorpommern	761	40,8	129	-	100	202	.
Niedersachsen	3 126	41,3	10 603	-	-	215	160
Nordrhein-Westfalen	7 443	42,1	13 324	4	90	596	159
Rheinland-Pfalz	1 601	41,3	2 366	31	62	83	152
Saarland	454	41,8	220	92	5	31	168
Sachsen	2 200	47,4	1 053	-	-	553	.
Sachsen-Anhalt	1 251	44,7	248	-	100	323	.
Schleswig-Holstein	1 171	43,7	2 148	3	88	112	175
Thüringen	1 101	43,2	174	30	-	286	.
Bundesrepublik Deutschland	34 547	42,7	51 877	11	53	3 541	.

¹ nur in Wohngebäuden mit 3 und mehr Wohnungen, Neubau

^a einschließlich rückwirkender Bewilligungen des 1. Quartals 1992

Land	Ausfuhr 1992					
	Ausfuhr ¹ insgesamt		von der Ausfuhr entfielen auf			
			Güter der Ernäh- rungswirtschaft	Rohstoffe der gewerblichen Wirtschaft	Halbwaren der gewerblichen Wirtschaft	Fertigwaren der gewerblichen Wirtschaft
	Mill. DM	% der BRD	Millionen DM			
Baden-Württemberg	112 629	16,8	2 697	587	3 875	105 470
Bayern	101 098	15,1	7 250	899	4 023	88 926
Berlin	12 034	1,8	1 149	72	315	10 499
Brandenburg	2 604	0,4	343	95	311	1 855
Bremen	13 721	2,0	1 675	456	1 550	10 039
Hamburg	12 548	1,9	2 000	106	1 313	9 129
Hessen	44 986	6,7	1 215	369	2 409	40 993
Mecklenburg-Vorpommern	2 585	0,4	738	29	201	1 617
Niedersachsen	60 290	9,0	5 255	615	2 939	51 481
Nordrhein-Westfalen	155 253	23,1	5 680	2 003	9 962	137 608
Rheinland-Pfalz	35 424	5,3	2 386	390	1 534	31 115
Saarland	11 232	1,7	295	61	429	10 447
Sachsen	5 060	0,8	315	63	231	4 451
Sachsen-Anhalt	4 656	0,7	468	42	460	3 686
Schleswig-Holstein	13 156	2,0	2 086	196	674	10 199
Thüringen	2 297	0,3	285	45	330	1 637
Bundesrepublik Deutschland²	671 203	100	36 972	7 142	33 686	590 798

¹ Rückwaren und Ersatzlieferungen sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtausfuhr enthalten

² einschließlich Waren ausländischen Ursprungs und nicht ermittelte Herstellungsländer

Land	Fremdenverkehr ¹ 1992							
	Gäste				Übernachtungen			
	insgesamt		darunter Ausländer		insgesamt		darunter von Ausländern	
	1 000	% der BRD	1 000	% der BRD	1 000	% der BRD	1 000	% der BRD
Baden-Württemberg	11 420	13,6	2 090	14,4	40 233	13,7	4 717	13,9
Bayern	19 830	23,6	3 819	26,3	76 590	26,1	8 200	24,2
Berlin	3 105	3,7	785	5,4	7 661	2,6	2 015	6,0
Brandenburg	1 180	1,4	82	0,6	3 663	1,2	256	0,8
Bremen	537	0,6	118	0,8	1 044	0,4	261	0,8
Hamburg	2 170	2,6	541	3,7	4 044	1,4	1 026	3,0
Hessen	8 286	9,9	2 147	14,8	27 890	9,5	4 421	13,1
Mecklenburg-Vorpommern	1 976	2,3	87	0,6	6 659	2,3	194	0,6
Niedersachsen	8 687	10,3	766	5,3	32 814	11,2	1 858	5,5
Nordrhein-Westfalen	11 868	14,1	2 000	13,8	36 230	12,3	4 959	14,7
Rheinland-Pfalz	5 464	6,5	1 221	8,4	18 179	6,2	3 874	11,5
Saarland	546	0,6	62	0,4	1 864	0,6	147	0,4
Sachsen	2 187	2,6	163	1,1	6 749	2,3	474	1,4
Sachsen-Anhalt	979	1,2	51	0,4	2 955	1,0	177	0,5
Schleswig-Holstein	4 129	4,9	492	3,4	22 116	7,5	981	2,9
Thüringen	1 742	2,1	92	0,6	5 145	1,8	261	0,8
Bundesrepublik Deutschland	84 114	100	14 514	100	293 836	100	33 820	100

¹ in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten, einschließlich Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Land	Fremdenverkehr ¹ 1993							
	Gäste				Übernachtungen			
	insgesamt		darunter Ausländer		insgesamt		darunter von Ausländern	
	1 000	% der BRD	1 000	% der BRD	1 000	% der BRD	1 000	% der BRD
Baden-Württemberg	11 084	13,5	1 902	14,4	39 071	13,5	4 339	14,0
Bayern	19 167	23,3	3 456	26,2	74 462	25,8	7 391	23,8
Berlin	2 985	3,6	703	5,3	7 292	2,5	1 834	5,9
Brandenburg	1 340	1,6	76	0,6	4 007	1,4	225	0,7
Bremen	510	0,6	94	0,7	977	0,3	209	0,7
Hamburg	2 137	2,6	507	3,8	3 960	1,4	959	3,1
Hessen	7 903	9,6	1 945	14,7	26 871	9,3	4 104	13,2
Mecklenburg-Vorpommern	2 201	2,7	84	0,6	7 607	2,6	208	0,7
Niedersachsen	8 317	10,1	723	5,5	32 275	11,2	1 770	5,7
Nordrhein-Westfalen	11 564	14,0	1 895	14,3	35 310	12,2	4 778	15,4
Rheinland-Pfalz	5 103	6,2	1 108	8,4	17 096	5,9	3 459	11,1
Saarland	564	0,7	61	0,5	1 870	0,6	144	0,5
Sachsen	2 393	2,9	161	1,2	7 142	2,5	492	1,6
Sachsen-Anhalt	1 191	1,4	56	0,4	3 368	1,2	169	0,5
Schleswig-Holstein	3 956	4,8	343	2,6	21 989	7,6	735	2,4
Thüringen	1 969	2,4	95	0,7	5 694	2,0	253	0,8
Bundesrepublik Deutschland	82 385	100	13 209	100	288 991	100	31 069	100

¹ in Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten, einschließlich Jugendherbergen, ohne Campingplätze

Land	Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1991					Straßen des überörtlichen Verkehrs am 01.01.1993				
	Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	insgesamt	Bundesautobahnen	Bundesstraßen	Landesstraßen	Kreisstraßen	insgesamt
	km					km				
Baden-Württemberg	998	4 579	9 980	11 892	27 449	1 008	4 588	9 867	11 982	27 445
Bayern	2 063	7 141	13 815	18 381	41 400	2 122	7 082	13 809	18 488	41 501
Berlin	60 ^a	104	-	-	164	61	188	0	0	249
Brandenburg	766	2 678 ^a	.	.	.	766	2 734	6 294	1 781	11 575
Bremen	46	62	-	-	108	46	62	0	0	108
Hamburg	81	151	-	-	232	81	150	0	0	231
Hessen	931	3 228	7 159	5 027	16 345	931	3 209	7 162	5 038	16 340
Mecklenburg-Vorpommern	247	2 139	4 285	3 499	10 170	237	2 106	4 261	3 431	10 035
Niedersachsen	1 221	4 840	8 334	13 606	28 001	1 263	4 853	8 305	13 674	28 095
Nordrhein-Westfalen	2 101	5 350	12 442	9 975	29 868	2 143	5 143	12 584	9 971	29 841
Rheinland-Pfalz	801	3 117	7 109	7 346	18 373	809	3 085	7 117	7 385	18 396
Saarland	226	354	831	788	2 199	226	351	831	658	2 066
Sachsen	412	2 522 ^a	.	.	.	403	2 493	4 682	5 705	13 283
Sachsen-Anhalt	228	2 324	3 825	3 423 ^b	9 792	220	2 308	3 845	3 529	9 902
Schleswig-Holstein ¹	445	1 934	3 492	3 999	9 870	445	1 879	3 531	4 026	9 881
Thüringen	250	1 903	3 020	2 807 ^b	7 980	252	1 938	2 954	2 713	7 857
Bundesrepublik Deutschland	10 876	42 426	.	.	.	11 013	42 169	85 242	88 381	226 805

¹ 1993 vorläufige Zahlen^a Schätzung Bhv ^b nicht zugerechnet die ehemaligen Kreisstraßen aus dem kommunalen Straßenbereich (Sachsen-Anhalt: 312 km, Thüringen: 1 622 km)

Land	Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1992					Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden 1993				
	Unfälle	getötete Personen		verletzte Personen		Unfälle	getötete Personen		verletzte Personen	
		Anzahl	je 1 000 Unfälle	Anzahl	je 1 000 Unfälle		Anzahl	je 1 000 Unfälle	Anzahl	je 1 000 Unfälle
Baden-Württemberg	44 181	1 120	25	58 629	1 327	41 131	1 088	26	55 352	1 346
Bayern	62 714	1 817	29	85 730	1 367	60 997	1 715	28	83 016	1 361
Berlin	18 338	184	10	21 812	1 189	16 528	163	10	19 784	1 197
Brandenburg	14 647	876	60	19 359	1 322	14 823	808	55	19 268	1 300
Bremen	3 786	30	8	4 483	1 184	3 551	25	7	4 153	1 170
Hamburg	9 579	76	8	12 312	1 285	9 165	74	8	11 963	1 305
Hessen	29 108	734	25	38 615	1 327	27 224	658	24	36 493	1 340
Mecklenburg-Vorpommern	9 257	600	65	12 093	1 306	9 885	561	57	12 983	1 313
Niedersachsen	42 289	1 169	28	55 589	1 315	41 030	1 083	26	54 095	1 318
Nordrhein-Westfalen	80 830	1 378	17	102 846	1 272	79 690	1 329	17	101 955	1 279
Rheinland-Pfalz	18 357	468	25	24 306	1 324	18 104	485	27	24 065	1 329
Saarland	5 332	78	15	7 006	1 314	5 104	83	16	6 686	1 310
Sachsen	17 616	654	37	22 706	1 289	18 174	623	34	23 258	1 280
Sachsen-Anhalt	12 532	654	52	16 069	1 282	13 520	533	39	17 460	1 291
Schleswig-Holstein	16 429	319	19	21 310	1 297	15 528	296	19	20 325	1 309
Thüringen	10 467	474	45	13 932	1 331	10 930	425	39	14 735	1 348
Bundesrepublik Deutschland	395 462	10 631	27	516 797	1 307	385 384	9 949	26	505 591	1 312

Land	Bestand ¹ an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 01.07.1992 (einschließlich der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge)								
	Personen- und Kombinationskraftwagen		Kraft- räder ²	Lastkraftwagen ³		übrige Kraft- fahrzeuge	Kraftfahrzeuge ⁵ insgesamt		Kraftfahrzeug- anhänger
	1 000	je 1 000 Einwohner ⁴	1 000	1 000	je 1 000 Einwohner ⁴	1 000	1 000	je 1 000 Einwohner ⁴	1 000
Baden-Württemberg	5 158	512	298	226	22	82	6 095	605	457
Bayern	5 983	513	358	276	24	97	7 316	627	493
Berlin	996	288	48	76	22	19	1 147	332	49
Brandenburg	723	286	14	48	19	7	812	321	87
Bremen	285	417	11	15	22	5	319	467	23
Hamburg	701	418	23	41	25	12	784	468	43
Hessen	3 080	524	145	133	23	43	3 548	604	191
Mecklenburg-Vorpommern	493	262	8	31	16	4	551	293	50
Niedersachsen	3 715	494	165	172	23	55	4 360	580	358
Nordrhein-Westfalen	8 422	479	365	374	21	105	9 497	540	558
Rheinland-Pfalz	1 983	515	101	88	23	26	2 346	609	157
Saarland	557	516	27	24	22	6	629	583	43
Sachsen	1 167	250	27	84	18	9	1 314	282	99
Sachsen-Anhalt	697	248	14	46	16	6	782	278	62
Schleswig-Holstein	1 307	491	58	64	24	23	1 528	574	118
Thüringen	751	295	17	51	20	6	849	333	73
Bundesrepublik Deutschland	36 019	447	1 678	1 749	22	505	41 878	520	2 862

¹ ohne Bundesbahn, Bundespost, Bundeswehr

² einschließlich Leichtkrafträder

³ einschließlich Lkw mit Spezialaufbau

⁴ Bevölkerungsstand am 30.06.1992

⁵ mit amtlichem Kennzeichen

Land	Bestand ¹ an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern am 01.07.1993 (einschließlich der vorübergehend abgemeldeten Fahrzeuge)								
	Personen- und Kombinationskraftwagen		Kraft- räder ²	Lastkraftwagen ³		übrige Kraft- fahrzeuge	Kraftfahrzeuge ⁵ insgesamt		Kraftfahrzeug- anhänger
	1 000	je 1 000 Einwohner ⁴	1 000	1 000	je 1 000 Einwohner ⁴	1 000	1 000	je 1 000 Einwohner ⁴	1 000
Baden-Württemberg	5 257	515	323	230	23	86	6 229	611	484
Bayern	6 110	517	390	284	24	102	7 487	634	531
Berlin	1 179	340	54	83	24	20	1 345	388	80
Brandenburg	1 071	421	24	74	29	10	1 211	476	173
Bremen	289	422	12	15	22	5	324	474	23
Hamburg	710	417	26	42	24	13	798	469	45
Hessen	3 139	528	158	136	23	45	3 623	609	203
Mecklenburg-Vorpommern	712	385	13	47	25	7	802	433	92
Niedersachsen	3 805	500	184	178	23	58	4 475	588	383
Nordrhein-Westfalen	8 574	484	408	382	22	110	9 704	548	590
Rheinland-Pfalz	2 028	520	109	91	23	27	2 403	616	167
Saarland	564	520	30	24	22	7	639	589	45
Sachsen	1 825	395	47	132	29	15	2 061	446	230
Sachsen-Anhalt	1 082	388	25	73	26	9	1 219	437	140
Schleswig-Holstein	1 341	499	64	66	25	25	1 571	585	127
Thüringen	1 060	418	27	74	29	9	1 203	474	129
Bundesrepublik Deutschland	38 747	477	1 893	1 932	24	548	45 095	555	3 442

¹ ohne Bundesbahn, Bundespost, Bundeswehr

² einschließlich Leichtkrafträder

³ einschließlich Lkw mit Spezialaufbau

⁴ Bevölkerungsstand am 30.06.1993

⁵ mit amtlichem Kennzeichen

Land	Bestand an Spareinlagen am 31.12.1992			Insolvenzen 1992
	Mill. DM	DM je Einwohner ¹	Veränderung gegen- über Vorjahr	
			DM je Einwohner	
Baden-Württemberg	118 253	11 737	+ 101	2 227
Bayern	134 551	11 529	+ 54	2 117
Berlin	25 860	7 487	+ 496	701
Brandenburg	10 586	4 189	+ 519	128
Bremen	7 311	10 682	+ 207	184
Hamburg	17 379	10 374	+ 166	460
Hessen	66 421	10 303	+ 136	1 340
Mecklenburg-Vorpommern	7 070	3 754	+ 157	161
Niedersachsen	65 600	8 722	+ 31	1 494
Nordrhein-Westfalen	173 356	9 858	+ 277	4 048
Rheinland-Pfalz	39 431	10 236	+ 97	806
Saarland	10 610	9 835	+ 146	316
Sachsen	23 083	4 950	+ 529	356
Sachsen-Anhalt	12 056	4 290	+ 659	156
Schleswig-Holstein	20 156	7 576	+ 151	552
Thüringen	11 433	4 482	+ 1 027	256
Bundesrepublik Deutschland	785 012	9 743	+ 215	15 302

¹ Bevölkerung: 31.12.1992

Land	Bestand an Spareinlagen am 31.12.1993			Insolvenzen 1993	Schwerbe- hinderte 1991	Rehabilita- tionsmaß- nahmen 1991 zugeordnet nach dem Wohnort des Reha- bilitanden	Sozialhilfe und Kriegs- opferfürsorge 1992	
	Mill. DM	DM je Einwohner ¹	Veränderung gegenüber Vorjahr				Gesamtaufwand	
			DM je Einwohner				Mill. DM	DM je Einwohner ²
Baden-Württemberg	130 874	12 830	+ 1 093	2 614	65	257 351	4 521,8	449
Bayern	150 971	12 775	+ 1 246	2 580	78	274 418	4 529,7	388
Berlin	28 428	8 189	+ 702	1 034	.	63 417	2 969,2	859
Brandenburg	12 666	4 973	+ 784	366	.	15 638	753,4	296
Bremen	7 945	11 609	+ 926	235	80	17 657	789,6	1 154
Hamburg	19 531	11 478	+ 1 104	653	85	36 399	2 072,7	1 236
Hessen	74 610	12 538	+ 2 235	1 769	64	142 002	3 914,1	666
Mecklenburg-Vorpommern	8 068	4 356	+ 602	316	.	6 085	618,3	330
Niedersachsen	72 147	9 475	+ 753	1 839	78	178 222	4 977,1	662
Nordrhein-Westfalen	190 820	10 767	+ 909	5 101	108	414 373	12 130,5	690
Rheinland-Pfalz	43 392	11 116	+ 880	995	76	96 279	1 986,7	516
Saarland	11 615	10 710	+ 875	388	83	31 659	718,7	666
Sachsen	27 158	5 873	+ 923	844	.	21 993	1 165,5	250
Sachsen-Anhalt	13 856	4 967	+ 677	450	.	9 630	996,3	355
Schleswig-Holstein	22 411	8 346	+ 770	654	68	68 264	1 941,4	729
Thüringen	13 570	5 348	+ 866	460	.	14 417	668,4	262
Bundesrepublik Deutschland	877 141	10 804	+ 1 061	20 298	.	1 651 713^a	44 753,1	555

¹ Bevölkerung: 31.12.1991 ² Durchschnitt des Jahres 1992

^a einschließlich der Rehabilitanden, die ihren Wohnsitz außerhalb des Bundesgebiets hatten

Land	Aufkommen an ausgewählten Steuern ¹ 1992							Anteil des	
	Lohnsteuer	veranlagte Einkommensteuer	Körperschaftsteuer	Steuern vom Umsatz	Vermögenssteuer	Kraftfahrzeugsteuer	Gewerbesteuer	Landes	Bundes
								an den gesamten Steuereinnahmen ² 1992	
	DM je Einwohner ³							%	
Baden-Württemberg	3 900	722	512	2 617	120	185	668	36,9	49,0
Bayern	3 521	630	368	2 456	108	181	631	37,8	47,6
Berlin	2 292	301	298	991	63	128	488	22,6	69,4
Brandenburg	1 066	x	x	789	x	136	37	.	.
Bremen	4 687	908	755	3 769	109	156	814	28,1	59,4
Hamburg	6 731	1 329	1 071	6 192	196	150	1 205	15,0	77,9
Hessen	4 274	477	801	2 762	134	173	761	36,6	49,2
Mecklenburg-Vorpommern	1 030	x	x	198	x	126	34	.	.
Niedersachsen	2 781	588	368	1 621	77	178	537	39,8	45,0
Nordrhein-Westfalen	3 587	756	529	4 352	100	167	775	30,0	57,4
Rheinland-Pfalz	2 625	473	350	1 909	76	183	513	40,5	43,7
Saarland	2 792	162	346	2 850	75	173	441	39,9	46,6
Sachsen	1 053	x	x	386	x	123	60	.	.
Sachsen-Anhalt	1 086	x	x	361	x	132	42	.	.
Schleswig-Holstein	2 653	615	420	1 856	66	184	464	42,6	42,0
Thüringen	1 038	x	x	317	x	128	41	.	.
Bundesrepublik Deutschland	3 070	515	387	2 454	84	165	557	35,5	51,2

¹ vor der Steuerverteilung

² nach der Steuerverteilung

³ Bevölkerungsstand am 30.06.1992

Land	Steuereinnahmen ¹ 1992								
	insgesamt		des Landes			des Bundes		der Gemeinden	
	Mill. DM	DM je Einwohner ²	Mill. DM	%	DM je Einwohner ²	Mill. DM	DM je Einwohner ²	Mill. DM	DM je Einwohner ²
Baden-Württemberg	98 833	9 810	36 484	14,7	3 621	48 386	4 802	13 963	1 386
Bayern	105 350	9 027	39 822	16,1	3 412	50 118	4 294	15 410	1 320
Berlin	40 219	11 644	9 093	3,7	2 632	27 912	8 081	3 215	931
Brandenburg	.	.	3 844	1,6	1 521	.	.	743	294
Bremen	9 061	13 240	2 545	1,0	3 718	5 379	7 859	1 138	1 662
Hamburg	50 789	30 318	7 622	3,1	4 550	39 547	23 607	3 620	2 161
Hessen	61 511	10 467	22 522	9,1	3 833	30 292	5 155	8 697	1 480
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	2 835	1,1	1 505	.	.	520	276
Niedersachsen	58 388	7 763	23 240	9,4	3 090	26 296	3 496	8 852	1 177
Nordrhein-Westfalen	203 755	11 587	61 126	24,7	3 476	116 857	6 645	25 773	1 466
Rheinland-Pfalz	29 025	7 535	11 744	4,7	3 049	12 683	3 292	4 598	1 194
Saarland	8 232	7 631	3 287	1,3	3 047	3 840	3 560	1 105	1 024
Sachsen	.	.	6 815	2,8	1 461	.	.	1 305	280
Sachsen-Anhalt	.	.	4 147	1,7	1 476	.	.	777	277
Schleswig-Holstein	19 613	7 372	8 364	3,4	3 144	8 237	3 096	3 012	1 132
Thüringen	.	.	3 882	1,6	1 522	.	.	689	270
Bundesrepublik Deutschland	697 637	8 659	247 372	100	3 070	356 849	4 429	93 147	1 159

¹ nach der Steuerverteilung

² Bevölkerungsstand am 30.06.1992

Land	Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche 1993 ^a in jeweiligen Preisen						
	Brutto- inlands- produkt	Bruttowertschöpfung (unbereinigt)					
		insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienst- leistungs- unternehmen	Staat, private Haushalte, private Unter- nehmen ohne Erwerbszweck
Mrd. DM							
Baden-Württemberg	466,1	451,8	4,5	194,3	52,2	146,9	54,0
Bayern	526,6	513,8	6,2	190,7	65,2	187,3	64,3
Berlin	131,4	126,6	0,2	45,1	15,9	40,4	25,1
Brandenburg	45,1	46,6	0,8	17,8	5,8	11,2	10,9
Bremen	36,8	35,4	0,1	10,8	9,6	10,3	4,7
Hamburg	123,9	117,3	0,2	25,0	26,1	53,8	12,1
Hessen	307,0	301,9	1,5	85,7	45,4	136,9	32,4
Mecklenburg-Vorpommern	31,5	32,5	0,8	9,6	4,1	8,6	9,4
Niedersachsen	277,6	270,0	7,1	96,2	35,8	84,9	46,1
Nordrhein-Westfalen	709,2	677,9	5,2	256,8	99,2	220,4	96,2
Rheinland-Pfalz	140,5	136,0	2,1	55,0	18,2	39,2	21,5
Saarland	40,1	38,4	0,1	14,2	5,6	12,8	5,7
Sachsen	81,5	84,1	0,7	30,5	10,4	24,9	17,6
Sachsen-Anhalt	49,9	51,5	0,8	20,3	6,2	12,6	11,6
Schleswig-Holstein	98,7	96,0	2,0	28,7	15,6	31,9	17,6
Thüringen	41,7	43,0	0,6	15,9	4,3	12,0	10,2
Bundesrepublik Deutschland	3 107,5	3 023,0	33,0	1 096,6	419,8	1 033,9	439,7

^a vorläufiges Ergebnis - Berechnungsstand: Frühjahr 1994

Land	Naturparks und deren Finanzierung								
	Natur- parks ¹	Fläche		Anteil an der Landesfläche		Finanzierungsmittel			
		1980	1992	1980	1992	insgesamt		Land	
	Anzahl	km ²		%		1980	1988	1980	1988
1 000 DM									
Baden-Württemberg	5	3 470	3 539	9,7	9,9	7 107	3 798	3 882	2 188
Bayern	17	20 268	20 643	28,7	29,3	6 327	6 562	3 535	3 090
Berlin	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Brandenburg ²	1	.	205	.	0,7	.	.	.	.
Bremen	-	-	-	-	-	28 ^a	-	28 ^a	-
Hamburg	1	38	38	5,0	5,0	239	110	166	110
Hessen	9	6 157	6 135	29,2	29,1	2 520	2 841	966	998
Mecklenburg-Vorpommern ²	1	.	162	.	0,7	.	.	.	.
Niedersachsen	12	6 206	7 403	13,1	15,6	5 156	5 080	1 006	585
Nordrhein-Westfalen	14	8 654	10 001	25,4	29,4	2 822	3 189	1 809	1 438
Rheinland-Pfalz	6	4 552	4 563	22,9	23,0	1 971	2 763	1 105	841
Saarland	1	750	825	29,2	32,1	138	154	134	30
Sachsen ²	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Sachsen-Anhalt ²	1	.	257	.	1,3	.	.	.	.
Schleswig-Holstein	5	1 344	1 925	8,6	12,2	760	814	364	213
Thüringen ²	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Bundesrepublik Deutschland	67	.	55 696	.	15,6	.	.	.	.

¹ Stand: 31.01.1992. - Anteile an länderüberschreitenden Naturparks wurden als Naturpark in dem betreffenden Land mitgezählt, in der Summe für Deutschland jedoch nur einmal berücksichtigt.

² Für die neuen Länder sind vorerst nur die Naturparks aufgenommen, die in den nach Artikel 3 Nr. 30 Buchstabe I bis n der Vereinbarung zur Durchführung und Auslegung des Einigungsvertrages vom 18. September 1990 (BGBl. II S. 1239) genannten Verordnungen festgesetzt wurden.

^a Zuschuß für den Naturschutzpark Lüneburger Heide

Quelle: StBA, Statistisches Jahrbuch 1993 (S. 747)

Land	Naturschutzgebiete ¹								
	insgesamt			Fläche ²			Anteil an der Landesfläche		
	1980	1985	1993	1980	1985	1993	1980	1985	1993
	Anzahl			km ²			%		
Baden-Württemberg	286	435	724	218,44	312,28	480,69	0,61	0,87	1,3
Bayern	181	270	450	841,03	965,62	1 341,79	1,19	1,37	1,9
Berlin	.	.	17	.	.	3,16	.	.	0,4
Brandenburg	.	.	231	.	.	579,37	.	.	2,0
Bremen	3	5	14	0,06	0,40	12,82	0,01	0,10	3,2
Hamburg	14	19	22	21,86	24,83	32,41	2,90	3,29	4,3
Hessen	146	265	522	96,85	136,19	246,85	0,46	0,65	1,2
Mecklenburg-Vorpommern	.	.	185	.	.	419,72	.	.	1,8
Niedersachsen	271	386	617 ^b	518,29	699,74	1 192,30 ^b	1,09	1,47	2,5 ^b
Nordrhein-Westfalen	247	360 ^a	1 005	161,61	215,03 ^a	649,26	0,47	0,63 ^a	1,9
Rheinland-Pfalz	110	207	429	73,50	118,78	257,43	0,37	0,60	1,3
Saarland	17	22	69	1,70	2,76	21,35	0,07	0,11	0,8
Sachsen	.	.	156	.	.	137,23	.	.	0,7
Sachsen-Anhalt	.	.	133	.	.	262,33	.	.	1,3
Schleswig-Holstein	97	118	142	121,81	165,10	352,34	0,78	1,05	2,2
Thüringen	.	.	172	.	.	181,29	.	.	1,1
Bundesrepublik Deutschland	.	.	4 888	.	.	6 170,34	.	.	1,7

¹ Stand: In der Regel der 01.01. des jeweils angegebenen Jahres. - Naturschutzgebiete mit abgeschlossenem Unterschutzstellungsverfahren.

² 1980 und 1985: Ohne Wasser- und Wattflächenanteile in der Nord- und Ostsee sowie der Niederelbe, Unterweser und der Eider; 1993: Ohne Meeresflächen und Förden. - Ermittelt durch Berechnungen des Bundesamtes für Naturschutz, Bonn, nach Angaben der Länder.

^a einschließlich der in den Landschaftsplänen ausgewiesenen Naturschutzgebiete

^b einschließlich einstweilig sichergestelltes Gebiet „Lüneburger Heide“

Quelle: StBA, Statistisches Jahrbuch 1994 (S. 750)

Land	Waldschäden								
	Landes- waldfläche	darunter mit Waldschäden							
		zusammen		Schadstufe 1 ^a			Schadstufe 2 - 4 ^a		
	1992	1991	1993	1991	1993	Veränderung 1993 gegen- über 1991 in %-Punkten	1991	1993	Veränderung 1993 gegen- über 1991 in %-Punkten
Mill. ha	% der Landeswaldfläche						% der Landeswaldfläche		
Baden-Württemberg	1,258	61,0	77,0	44,0	46,0		2	17,0		31,0	14
Bayern	2,275	73,0	64,0	43,0	42,0	- 1	30,0	22,0	- 8
Berlin	.	77,0	69,0	48,0	44,0	- 4	29,0	25,0	- 4
Brandenburg	1,071	71,0	56,0	38,0	39,0	1	33,0	17,0	- 16
Bremen	.	52,0	41,0	39,0	28,0	- 11	13,0	13,0	0
Hamburg	.	54,0	45,0	37,0	31,0	- 6	17,0	14,0	- 3
Hessen	0,808	71,0	71,0	42,0	36,0	- 6	29,0	35,0	6
Mecklenburg-Vorpommern	0,452	81,0	87,0	32,0	57,0	25	49,0	30,0	- 19
Niedersachsen	0,893	44,0	51,0	34,0	35,0	1	10,0	16,0	6
Nordrhein-Westfalen	0,734	42,0	50,0	31,0	34,0	3	11,0	16,0	5
Rheinland-Pfalz	0,703	53,0	54,0	41,0	40,0	- 1	12,0	14,0	2
Saarland	0,073	44,0	49,0	27,0	28,0	1	17,0	21,0	4
Sachsen	0,421	63,0	59,0	37,0	35,0	- 2	26,0	24,0	- 2
Sachsen-Anhalt	0,381	72,0	71,0	38,0	38,0	0	34,0	33,0	- 1
Schleswig-Holstein	0,144	47,0	43,0	32,0	27,0	- 5	15,0	16,0	1
Thüringen	0,344	81,0	83,0	31,0	33,0	2	50,0	50,0	0
Bundesrepublik Deutschland	9,560	64,0	64,0	39,0	40,0	1	25,0	24,0	- 1

^a Schadstufe 0 = keine Schadensmerkmale, Schadstufe 1 = schwach geschädigt (Warnstufe), Schadstufen 2 - 4 = deutliche Schäden

Quelle: Agrarbericht 1994 der Bundesregierung, Seite 73 Übersicht 58 und Materialband, Seite 94, Tab. 105

26. EG-Staaten

Land	Fläche 1991		Bevölkerung im Jahresdurchschnitt 1991			
	insgesamt	Anteil an der Gesamtfläche der EG-Länder	insgesamt	unter 15 Jahre	über 65 Jahre	Einwohner je km ²
	1 000 km ²	%	1 000	%		
Bundesrepublik Deutschland	357	15,1	79 984	16	15	224
Belgien	31	1,3	10 005	18	15	328
Dänemark	43	1,8	5 124	17	16	119
Frankreich	552	23,3	57 050	20	14	103
Griechenland	132	5,6	10 225	20	14	77
Großbritannien und Nordirland	244	10,3	57 561	19	16	236
Irland	70	3,0	3 524	27	11	50
Italien	301	12,7	57 767	16	15	192
Luxemburg	3	0,1	387	17	13	150
Niederlande	41	1,7	15 070	18	13	369
Portugal	92	3,9	9 852	21	13	107
Spanien	505	21,3	39 025	19	14	77
EG-Länder insgesamt	2 371	100	345 574	18	15	146

Land	Natürliche Bevölkerungsbewegung 1991							
	Eheschließungen		Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Überschuß der Lebendgeborenen(+) bzw. Gestorbenen (-)	
	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner	1 000	je 1 000 Einwohner
Bundesrepublik Deutschland	454	5,7	830	10,4	911	11,4	- 81	- 1,0
Belgien	61	6,1	126	12,6	105	10,5	+ 21	+ 2,1
Dänemark	31	6,0	65	12,6	60	11,6	+ 5	+ 1,0
Frankreich	281	4,9	758	13,3	526	9,2	+ 232	+ 4,1
Griechenland	62	6,1	100	9,8	94	9,1	+ 7	+ 0,7
Großbritannien und Nordirland	390 ^a	6,8 ^a	793	13,8	643	11,2	+ 149	+ 2,6
Irland	17	4,8	53	15,0	32	8,9	+ 21	+ 6,0
Italien	309	5,4	559	9,7	547	9,5	+ 12	+ 0,2
Luxemburg	3	6,7	5	12,9	4	9,7	+ 1	+ 3,2
Niederlande	95	6,3	199	13,2	130	8,6	+ 69	+ 4,6
Portugal	72	7,3	116	11,8	104	10,6	+ 12	+ 1,2
Spanien	220	5,6	387	9,9	338	8,7	+ 48	+ 1,2
EG-Länder insgesamt	...	...	3 991	11,5	3 494	10,1	+ 497	+ 1,4

^a Eurostat-Schätzungen

Land	Durchschnittliche Bevölkerung 1991 im Alter von ... bis unter ... Jahren								
	unter 15			15 bis 65			65 und mehr		
	insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich	insgesamt		darunter weiblich
	1 000	Anteil an der Gesamtbevölkerung %		1 000	Anteil an der Gesamtbevölkerung %		1 000	Anteil an der Gesamtbevölkerung %	
Bundesrepublik Deutschland ¹	12 764	16,1	6 212	54 729	69,0	27 005	11 872	15,0	7 871
Belgien	1 816	18,2	886	6 675	66,7	3 315	1 513	15,1	914
Dänemark	873	17,0	426	3 478	67,5	1 716	804	15,6	472
Frankreich	11 434	20,0	5 583	37 503	65,7	18 777	8 118	14,2	4 912
Griechenland	1 881	18,4	910	6 866	67,3	3 446	1 453	14,2	819
Großbritannien und Nordirland ¹	10 920	19,0	5 321	37 503	65,3	18 688	8 988	15,7	5 389
Irland	943	26,8	460	2 178	61,8	1 074	403	11,4	231
Italien ¹	9 502	16,5	4 619	39 712	68,9	19 972	8 447	14,6	5 050
Luxemburg	68	17,6	33	267	69,0	131	52	13,4	33
Niederlande	2 751	18,3	1 345	10 371	68,8	5 104	1 947	12,9	1 171
Portugal	2 030	20,6	988	6 518	66,2	3 338	1 304	13,2	773
Spanien	7 436	19,1	3 595	26 250	67,3	13 130	5 339	13,7	3 144
EG-Länder insgesamt	62 418	18,1	30 378	232 050	67,3	115 696	50 240	14,6	30 779

¹ 1990

Land	Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit									
	Erwerbspersonen ^{1 2}			Erwerbstätige ³			registrierte Arbeitslose (Jahresdurchschnitt)		Arbeitslosenquote (Jahresdurchschnitt)	
	1990	1991		1990	1991		1990	1992	1990	1992
	1 000	% der Bevölkerung		1 000	Anteil der Frauen in %		1 000		%	
Bundesrepublik Deutschland	30 492 ^b	39 086	49,7	29 001 ^b	37 007	42,0	1 883 ^b	2 979	7,2 ^b	6,6
Belgien	3 908	3 998	40,3	3 625	3 719	38,4	403	473	7,6	8,2
Dänemark	2 898	2 899	56,5	2 656	2 635	46,1	268	314	8,1	9,5
Frankreich	24 133	24 347	44,1	21 874	22 115	43,1	2 505	2 911	9,0	10,0
Griechenland	4 001	3 935	39,7	3 719	3 632	33,8	140	185	7,0 ^a	7,7
Großbritannien und Nordirland	28 790	28 658	50,5	26 783	26 207	43,7	1 665	2 779	7,0	10,8
Irland	1 321	1 347	38,8	1 135	1 134	33,8	225	283	14,5	17,8
Italien	23 535	23 947	42,3	21 221	21 520	34,8	4 185	4 444	10,0	10,1
Luxemburg	160	165	43,0	157	162	35,2	2	3	1,7	1,9
Niederlande	6 763	6 928	47,1	6 236	6 420	38,4	346	303	7,5	6,7
Portugal	4 878	5 038	48,9	4 649	4 839	43,0	307	317	4,6	4,8
Spanien	14 990	15 014	39,0	12 551	12 622	32,3	2 349	2 260	16,1	18,0
EG-Länder insgesamt	145 868^b	155 361	45,7	133 607^b	142 014	40,1	14 278^b	17 251	8,3^b	9,5

¹ alle Personen, die eine unmittelbar oder mittelbar auf Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben oder suchen (ohne Soldaten)

² Ergebnisse der EG-Arbeitskräfteerhebung (Frühjahr)

³ Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. mithelfender Familienangehöriger) oder selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben (ohne Soldaten)

^a Die Angaben beziehen sich jeweils auf das Frühjahr. ^b Gebietsstand vor dem 03.10. 1990

Land	Zivile Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen 1991							
	insgesamt		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei		Industrie		Dienstleistungen	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bundesrepublik Deutschland ¹	28 533	100	957	3,4	11 189	39,2	16 387	57,4
Belgien	3 686	100	98	2,7	1 050	28,5	2 537	68,8
Dänemark	2 607	100	144	5,5	689	26,4	1 775	68,1
Frankreich	22 131	100	1 196	5,4	6 538	29,5	14 398	65,1
Griechenland	3 643	100	786	21,6	.	28,6 ^a	.	49,8 ^a
Großbritannien und Nordirland	25 757	100	557	2,2	7 076	27,5	18 124	70,4
Irland	1 113	100	154	13,8	322	28,9	636	57,1
Italien	21 410	100	1 823	8,5	6 916	32,3	12 671	59,2
Luxemburg	196	100	6	3,1	58	29,6	132	67,3
Niederlande	6 444	100	293	4,5	1 645	25,5	4 506	69,9
Portugal	4 833	100	848	17,5	1 630	33,7	2 354	48,7
Spanien	12 608	100	1 345	10,7	4 167	33,1	7 095	56,3
EG-Länder insgesamt¹	132 961	100	8 207	6,2	42 332^b	31,8	82 430^b	62,0

¹ Gebietsstand vor dem 03.10.1990 ^a Die Angaben beziehen sich auf das Frühjahr. ^a Eurostat-Schätzung

Land	Bodennutzung 1991									
	Land- fläche ¹	darunter								
		landwirtschaftlich genutzte Fläche						Wald- fläche		
		Ackerland ²		Dauergrünland		zusammen				
1 000 ha	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%	1 000 ha	%		
Bundesrepublik Deutschland	34 931 ^a	11 807	33,8	5 330	15,3	17 137	49,1	10 385 ^a	29,7 ^a	
Belgien	3 025	...	...	...	...	...	...	617	20,4
Dänemark	4 239	2 507	59,1	212	5,0	2 719	64,1	493	11,6	
Frankreich	54 284	...	...	...	...	...	...	...	...
Griechenland	12 884	2 925	22,7	...	...	...	...	5 755	44,7
Großbritannien und Nordirland	...	...	...	...	...	...	...	2 297	...
Irland	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Italien	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Luxemburg	256	57	22,3	69	27,0	126	49,2	89	34,8	
Niederlande	...	...	...	...	...	...	...	...	...
Portugal	9 155	2 906	31,7	761	8,3	3 667	40,0	2 968	32,4	
Spanien	49 891	...	...	6 438	12,9	...	...	15 858	31,8
EG-Länder insgesamt	...	...	...	...	...	...	...	...	...

¹ ohne Binnengewässer ² einschließlich Hausgärten und Dauerkulturen (Obst- und Rebanlagen u. ä.) ^a 1989

Land	Landwirtschaftliche Betriebe ¹ nach Größenklassen 1987										
	ins-gesamt	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha									
		1 - 5		5 - 10		10 - 20		20 - 50		50 und mehr	
	1 000	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Bundesrepublik Deutschland ²	682,9	207,4	30,4	120,2	17,6	148,4	21,7	165,9	24,3	40,9	6,0
Belgien	78,8	21,8	27,7	14,3	18,1	19,3	24,5	18,8	23,9	4,6	5,8
Dänemark	86,0	1,5	1,7	14,0	16,3	21,8	25,3	33,9	39,4	14,8	17,2
Frankreich	911,8	166,0	18,2	107,2	11,8	174,7	19,2	299,2	32,8	164,7	18,1
Griechenland	703,5	488,0	69,4	140,7	20,0	53,5	7,6	17,5	2,5	3,8	0,5
Großbritannien und Nordirland	242,9	32,8	13,5	30,2	12,4	37,1	15,3	61,8	25,4	81,0	33,3
Irland	216,9	34,9	16,1	32,9	15,2	63,3	29,2	66,3	30,6	19,5	9,0
Italien	1 974,0	1 340,1	67,9	333,0	16,9	171,3	8,7	91,6	4,6	38,0	1,9
Luxemburg	3,8	0,7	18,4	0,4	10,5	0,5	13,2	1,2	31,6	1,0	26,3
Niederlande	117,3	29,2	24,9	21,6	18,4	29,3	25,0	32,0	27,3	5,2	4,4
Portugal	384,0	278,4	72,5	57,8	15,1	27,5	7,2	12,9	3,4	7,4	1,9
Spanien	1 539,9	821,1	53,3	292,0	19,0	189,5	12,3	144,6	9,4	92,7	6,0
EG-Länder insgesamt	6 941,8	3 421,9	49,3	1 164,3	16,8	936,2	13,5	945,7	13,6	473,6	6,8

¹ Betriebe mit 1 ha landwirtschaftlich genutzter Fläche (LF) und mehr

² landwirtschaftliche Betriebe in der Abgrenzung nach der Hauptproduktionsrichtung (HPR)

Land	Ein- und Ausfuhr 1991							
	Einfuhr			Ausfuhr			Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- (+) überschuß	
	insgesamt		darunter aus EG-Ländern	insgesamt		darunter in EG-Länder		
	Mill. DM	DM je Einwohner	%	Mill. DM	DM je Einwohner	%	Mill. DM	DM je Einwohner
Bundesrepublik Deutschland	643 914	8 051	52,0	665 813	8 324	54,1	+ 21 899	+ 273
Belgien - Luxemburg	210 252	21 367	70,5	195 530	19 871	75,2	- 14 722	- 1 496
Dänemark	54 702	10 622	54,2	60 083	11 667	54,1	+ 5 381	+ 1 045
Frankreich	410 392	7 194	64,2	378 804	6 640	63,6	- 31 588	- 554
Griechenland	35 708	3 550	60,2	14 386	1 430	63,5	- 21 322	- 2 120
Großbritannien und Nordirland	347 475	6 057	50,2	301 714	5 259	56,3	- 45 761	- 798
Irland	34 520	9 807	69,1	40 060	11 381	74,4	+ 5 540	+ 1 574
Italien	301 866	5 291	57,7	280 452	4 916	59,0	- 21 414	- 375
Niederlande	227 428	15 101	59,0	221 917	14 736	76,2	- 5 511	- 365
Portugal	43 248	4 088	71,9	26 984	2 550	75,1	- 16 264	- 1 538
Spanien	149 021	3 819	59,8	105 309	2 699	66,4	- 43 712	- 1 120
EG-Länder insgesamt	2 458 526	7 132	57,9	2 291 052	6 647	61,7	- 167 474	- 485

Land	Einnahmen und Ausgaben im internationalen Reiseverkehr									
	Einnahmen der vorgenannten Länder von ausländischen Reisenden					Ausgaben von Reisenden der vorgenannten Länder im Ausland				
	1980	1985	1989	1990	1991	1980	1985	1989	1990	1991
	Millionen US-\$									
Bundesrepublik Deutschland ¹	6 640	5 889	10 628	8 752	r 10 654	20 827	14 634	30 779	23 674	r 29 491
Belgien - Luxemburg	1 810	1 661	2 758	3 083	3 699	3 272	2 048	4 432	4 338	5 445
Dänemark	1 337	1 326	3 474	2 311	3 322	1 560	1 403	3 375	2 928	3 674
Frankreich	8 235	7 929	21 376	16 245	r 20 191	6 027	4 551	12 327	10 031	r 12 446
Griechenland	1 734	1 426	2 206	2 003	2 573	190	369	901	822	1 090
Großbritannien und Nordirland	6 932	6 995	12 635	11 360	r 13 910	6 454	6 257	18 850	15 300	r 17 614
Irland	612	549	1 511	1 070	1 447	.	425	1 125	989	1 159
Italien	8 914	8 758	18 420	11 987	19 742	1 907	2 284	11 648	6 773	13 826
Niederlande	1 640	1 498	4 076	3 020	r 3 613	4 637	3 116	7 888	6 450	r 7 337
Portugal	1 146	1 129	4 006	2 704	r 3 534	289	236	1 105	588	r 862
Spanien	6 968	8 084	19 158	16 252	18 426	1 229	1 000	4 555	3 080	4 211
EG-Länder insgesamt¹	45 967	45 241	100 246	78 787	r 101 110	46 393^a	36 322	96 984	74 974	r 97 155

¹ bis Juni 1990 nur einschließlich Transaktionen des früheren Bundesgebietes ^a ohne Irland

Land	Verwendung des Bruttoinlandsprodukts zu Marktpreisen 1991				
	Privater nationaler Verbrauch	Kollektivverbrauch des Staates	Bruttoanlageinvestitionen	Vorratsveränderung	Saldo der Ausfuhr und Einfuhr von Waren und Dienstleistungen
	% des Bruttoinlandsprodukts ¹				
Bundesrepublik Deutschland	60,6	11,6 ^a	21,6	- 0,4	6,5
Belgien	62,7	14,7	19,8	- 0,1	2,9
Dänemark	52,5	24,8	17,1	- 0,5	6,2
Frankreich	60,4	18,3	20,8	0,2	0,3
Griechenland	70,3	19,6	18,2	1,7	- 10,5
Großbritannien und Nordirland	63,9	21,3	16,7	- 0,9	- 0,9
Irland	55,8	16,3	17,1	2,0	8,8
Italien	62,1	17,5	19,8	0,6	0,1
Luxemburg	57,3	17,1	29,0	2,4	- 5,7
Niederlande	59,4	14,3	20,8	0,3	5,1
Portugal	63,3	18,1	26,0	2,3	- 9,4 ^a
Spanien	62,5	15,7	24,0	1,1	- 3,3
EG-Länder insgesamt	61,5	16,6	20,3	0,1	1,6^a

¹ in jeweiligen Preisen ^a Eurostat-Schätzung

Land	Reiseverkehr 1991				Länge des Straßennetzes 1991	Bestand an Kraftfahrzeugen ³ 1991		
	Übernachtungen in Beherbergungsstätten ¹			Bettenkapazität im Beherbergungsgewerbe ²		insgesamt	darunter	
	insgesamt	und zwar					Personenkraftwagen ⁴	
		von Ausländern	in Hotels, Motels, Gasthöfen, Pensionen					
1 000				1 000 km	1 000		je 1 000 Einwohner	
Bundesrepublik Deutschland	285 441	37 426	160 457	1 311	636 ^{a b}	35 234	27 484	432 ^b
Belgien	36 839 ^c	12 886 ^c	9 580 ^c	94 ^c	138 ^d	4 455	3 929	393
Dänemark	23 867	10 430	11 231	93	71	1 944	1 649	320
Frankreich	.	339 263 ^c	141 058	1 174	810	31 803	23 810	416
Griechenland	42 586	30 521	41 468	459	.	2 876	1 177	173
Großbritannien und Nordirland	682 000 ^e	180 828	.	993 ^c	357 ^c	23 436 ^c	19 742 ^c	353 ^c
Irland	.	33 286	.	45 ^e	92	1 007	828	235
Italien	259 924	86 735	195 707	1 679 ^c	304 ^d	36 753 ^d	26 267 ^d	456 ^d
Luxemburg	2 732 ^c	2 430 ^c	1 194 ^c	.	5	208	192	498
Niederlande	56 346	17 206	14 752	113	105 ^c	6 775	5 569	368
Portugal	33 361	21 957	26 261	179 ^c	70 ^d	2 497	1 800	183
Spanien	133 377	68 630 ^c	133 607	1 147	332	18 654	12 537	317
EG-Länder insgesamt	.	.	.	.	.	.	.	.

¹ Betriebe des Beherbergungsgewerbes (z. B. Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen), Erholungsheime, Ferienzentren u. ä., Sanatorien, Kurkrankenhäuser sowie Campingplätze ² Hotels, Motels, Gasthöfe, Pensionen ³ ohne Sonderkraftfahrzeuge, die weder zur Lasten- noch zur Personenbeförderung dienen (Feuerwehrfahrzeuge u. ä.), ohne Zugmaschinen, Traktoren, Anhänger und Halbanhänger – Stand in der Regel Jahresende ⁴ ohne Kombinationskraftwagen
^a 1992 ^b Gebietsstand vor dem 03.10.1990 ^c 1990 ^d 1989 ^e 1988

Land	Unfälle mit Personenschaden 1991			Ärzte 1991	Zahnärzte 1991	Krankenhausbetten 1990 ^a	Telefonhauptanschlüsse 1990 je 1 000 Einwohner
	insgesamt	je 1 000 Einwohner	Verunglückte				
Bundesrepublik Deutschland	385 147	4,8	516 835	30,4	6,8	86,4 ^b	474 ^b
Belgien	58 223	5,8	82 528	33,5 ^c	7,2 ^c	92,6 ^d	375
Dänemark	8 757	1,7	10 871	26,6 ^e	9,1 ^e	60,9	555
Frankreich	148 890	2,6	215 585	25,6 ^e	6,5 ^f	129,5 ^d	473
Griechenland	20 764	2,0	30 739	32,1 ^d	9,2 ^d	51,5 ^d	378
Großbritannien und Nordirland	241 969	4,2	321 583	15,0 ^f	3,7 ^f	66,6 ^g	446 ⁱ
Irland	6 494	1,8	10 319	12,7 ^g	3,3 ^g	60,5 ^d	259
Italien	161 782 ^c	2,8 ^c	248 186	42,9 ^f	.	74,3 ^d	370
Luxemburg	1 209	3,1	1 771	19,2 ^d	4,8 ^d	135,0	464
Niederlande	40 649	2,7	48 672	25,1 ^c	5,3 ^d	63,7 ^d	451
Portugal	45 110 ^c	4,5 ^c	65 650 ^c	26,8 ^c	1,2 ^c	42,7 ^e	201
Spanien	98 128	2,5	155 247	36,8 ^e	2,4 ^e	46,4 ^d	304
EG-Länder insgesamt	.	.	.	.	.	.	4 750^h

^a ohne Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen ^b Gebietsstand vor dem 03.10.1990 ^c 1990 ^d 1988 ^e 1989 ^f 1986 ^g 1987 ^h 31.03.1991

Anhang

Namens- und Grenzänderungen der Kreise, Ämter und Gemeinden 01.01. - 31.12.1992

Administrative Grenzänderungen

Nachgewiesen sind nur Gebietsänderungen durch Zu- oder Abgang von unbewohnten Flächen ab 10 ha und bewohnten Flächen

KREISFREIE STADT Kreis	Amt, Gemeinde	Vor der Änderung		Nach der Änderung		Art der Änderung	In- kraft- treten
		Gebietsfläche	Bevölke- rung	Gebietsfläche	Bevölke- rung		
		ha		ha			
Amt							
Segeberg	Bornhöved	7 498,5231	4 826	7 459,2394	4 825	Ausgliederung eines Teils der Gemeinde Bornhöved in die Gemeinde Trappenkamp	01.01.1992
Gemeinden							
KIEL		11 172,8764		11 197,4884		Flächenzugang durch Vermessung der Gemarkung Friedrichsort (Flurstücksbildung Kieler Hafen)	1
Schleswig-Flensburg	Börm	1 824,4053		1 870,3677		Flurbereinigung	1992
	Kropp	3 239,5837		3 193,6481		Flurbereinigung	1992
Segeberg	Bornhöved	1 474,5694	2 747	1 435,2857	2 746	Ausgliederung eines Teils in die Gemeinde Trappenkamp	01.01.1992
	Trappenkamp	292,7159	5 561	331,9996	5 562	Eingliederung eines Teils der Gemeinde Bornhöved	01.01.1992
Steinburg	Nutteln	697,2394	308	697,3423	311	Eingliederung eines Teils der Gemeinde Vaale	01.01.1992
	Vaale	1 491,0762	1 115	1 490,9733	1 112	Ausgliederung eines Teils in die Gemeinde Nutteln	01.01.1992

¹ Die Fläche wurde von der Vermessungsverwaltung bereits 1992 berücksichtigt, jedoch erst mit Wirkungsdatum 1. April 1993 im Amtsblatt für Schleswig-Holstein bekanntgemacht.

Sachregister

	Seite		Seite		Seite
Abendschulen	39, 41, 42, 49	noch: Ausländer		Betriebsfläche	13, 15, 86, 255
Abfallbeseitigung,		nach der Staatsangehörigkeit	22, 23	Betriebsgröße in der Landwirtschaft ..	232, 233, 259
öffentliche	219, 223, 224, 253	Zu- und fortgezogene	29, 30	Betriebsinhaber	86, 89
Abgeordnete	258	Außenhandel	133-135	Bevölkerung	18-23
Abgeurteilte	58, 64	Außenbeitrag	206	Bevölkerung 1939, 1950, 1961, 1970, 1987	228
Abiturienten	40, 49, 52	Außenhandels Güter	134, 135	Bevölkerung EG	274
Abwasserbeseitigung		Preisindex	186	Bevölkerung seit 1871	19
bei Wärmekraftwerken	220	Aussperrungen	84	Bevölkerung nach	
im Bergbau und		Auszubildende	50, 51	Altersgruppen	2. Umschlagseite, 76
Verarbeitenden Gewerbe	220, 222, 253			Altersjahren und Schulabschluß	40
öffentliche	220, 221, 252			Beteiligung am Erwerbsleben	
Ackerland	86, 92, 275			und Schulabschluß	40, 75
Ämter	20			Familienstand	20
Angestellte	74	Bankenstatistik	155	Gemeindegrößenklassen	20
Ärzte	33, 277	Baufertigstellungen	127, 128, 240, 264, 265	Geschlecht	20
Allgemeinbildende		Baugenehmigungen	127, 128, 240, 264, 265	Haushaltsgröße	21
Schulen	38, 41, 42, 45, 229, 230	Baufinanzierung	128	Kreisen	228
Altenhilfe, Einrichtungen	163	Baulandkaufwerte	191	Ländern	255, 256
Altersaufbau 1992	2. Umschlagseite, 256	Bauleistung	121, 264, 265	überwiegendem Lebensunterhalt	75
Amtsgerichtsbezirke	285	Bauleistungspreise (Index)	186	Privathaushalten	21, 229
Anbau		Baumschulen	94	Religionszugehörigkeit	21
(Feldfrüchte, Gemüse, Obst)	92, 93	Bauspargeschäft	155	höchstem Schulabschluß	40, 75
Apotheken	34	Bauwerke (Preisindex)	186, 191	Bevölkerungsbewegung, Natürliche	25-31, 274
Apotheker	33	Kosten der	127	Bevölkerungsvorausberechnung	21
Arbeiter	74	Bauwirtschaft	121-124, 238, 239, 264, 265	Bevölkerungsdichte	228, 255
Arbeiterstunden		Beamte	74	Bevölkerungsentwicklung	19
in der Energie- und Wasserversorgung	125	Beheizung von Wohnungen	129	Bewährungshilfe	66
im Verarbeitenden Gewerbe	108, 109, 235	Beherbergungseinheit	133	Bibliotheken, Wissenschaftliche	55
Arbeitnehmer	206	Beherbergungskapazität	138, 140	Binnenfischerei	98, 99
Arbeitnehmer, Sozialversicherungs-		Behinderte	(siehe Schwerbehinderte)	Binnenschifffahrt	146
pflichtigbeschäftigte	74, 79-81, 231, 232	Berge	14	Bodenerhebungen, Größte	14
Arbeitsamtbezirke	286	Berufsakademie	38, 43, 44	Bodenfläche	
Arbeitsgerichte	58, 63	Berufsaufbauschule	38, 43, 44, 46, 230	geplante Nutzung	16
Arbeitskämpfe	84, 258, 259	Berufsbildende Schulen	38, 43, 44, 46, 230	tatsächliche Nutzung	15, 255
Arbeitskosten	194	Berufsschule	38, 43, 44, 46, 230	Bodennutzung	15, 16, 92, 255, 260, 275
Arbeitskräfte in der Landwirtschaft	88	Berufspendler	77, 78	Bodenschätze	14
Arbeitskräfteeinheiten	86, 88	Beschädigte, Versorgungsberechtigte	160	Brände	66
Arbeitslose	74, 81-84, 231	Beschäftigte	100, 101, 102	Brücken	14
Arbeitslosengeld und Hilfe	75, 158	in der Bauwirtschaft	121, 124, 238, 264	Bruttoanlageinvestitionen	206
Arbeitsstätte	100	in der Energie- und Wasserversorgung	125	Bruttoinlandsprodukt	206, 209-213, 216, 272, 277
Arbeitsstätten und Beschäftigte	77, 78, 101, 102	im Gastgewerbe	138, 137, 241-243	Bruttosozialprodukt	206
in Handel und Gastgewerbe ..	136, 137, 242, 243	im Handel	136, 137, 241-243	Bruttowertschöpfung	206, 209-213, 251
Arbeitszeit	193, 196-198	im Handwerk	120	Bruttoverdienste	193, 195-202
Aufträge		in der Landwirtschaft	88	Büchereien, Öffentliche	55
in der Bauwirtschaft	123	im Verarbeitenden		Bundesrat (Stimmen)	258
im Verarbeitenden Gewerbe	114, 115	Gewerbe	107-111, 235-237, 262, 263	Bundessteuern	178, 179, 271
Ausbaugewerbe	123, 124	sozialversicherungspflichtig	79-81, 235, 262	Bundestag (Sitzverteilung)	258
Ausfuhr	134, 135, 266, 276	Besitzverhältnisse in der Landwirtschaft	90	Bundestagswahlen	67-69
Ausfuhrpreise (Index)	186	Betriebe		Buttererzeugung	96
Ausgaben		Baumschul-	94		
des Landes, der Gemeinden und		der Bauwirtschaft	121, 122, 238, 264	Campingplätze	138, 140, 241, 242
Gemeindeverbände	165-174	der Binnenfischerei	98, 99		
für den privaten Verbrauch	204	der Energie- und Wasserversorgung	125	Dauergrünland	86, 92, 275
für den Umweltschutz	219, 224	der Land- und Forstwirtschaft	86, 88-91, 260, 276	Dünger (Belieferung der Landwirtschaft)	95
Ausländer	18, 22, 23	des Gastgewerbes	138, 139, 241-243	Dungeinheiten	86
Abgeurteilte	64	des Verarbeitenden			
Arbeitslose	83	Gewerbes	107-109, 235, 263		
am 31.12.1991, 1992 und 1993	23, 255	mit Waldfläche	98		
Beschäftigte	79, 80	Betriebliche Altersversorgung	200		
nach Kreisen	231				
Schülerinnen und Schüler	49				

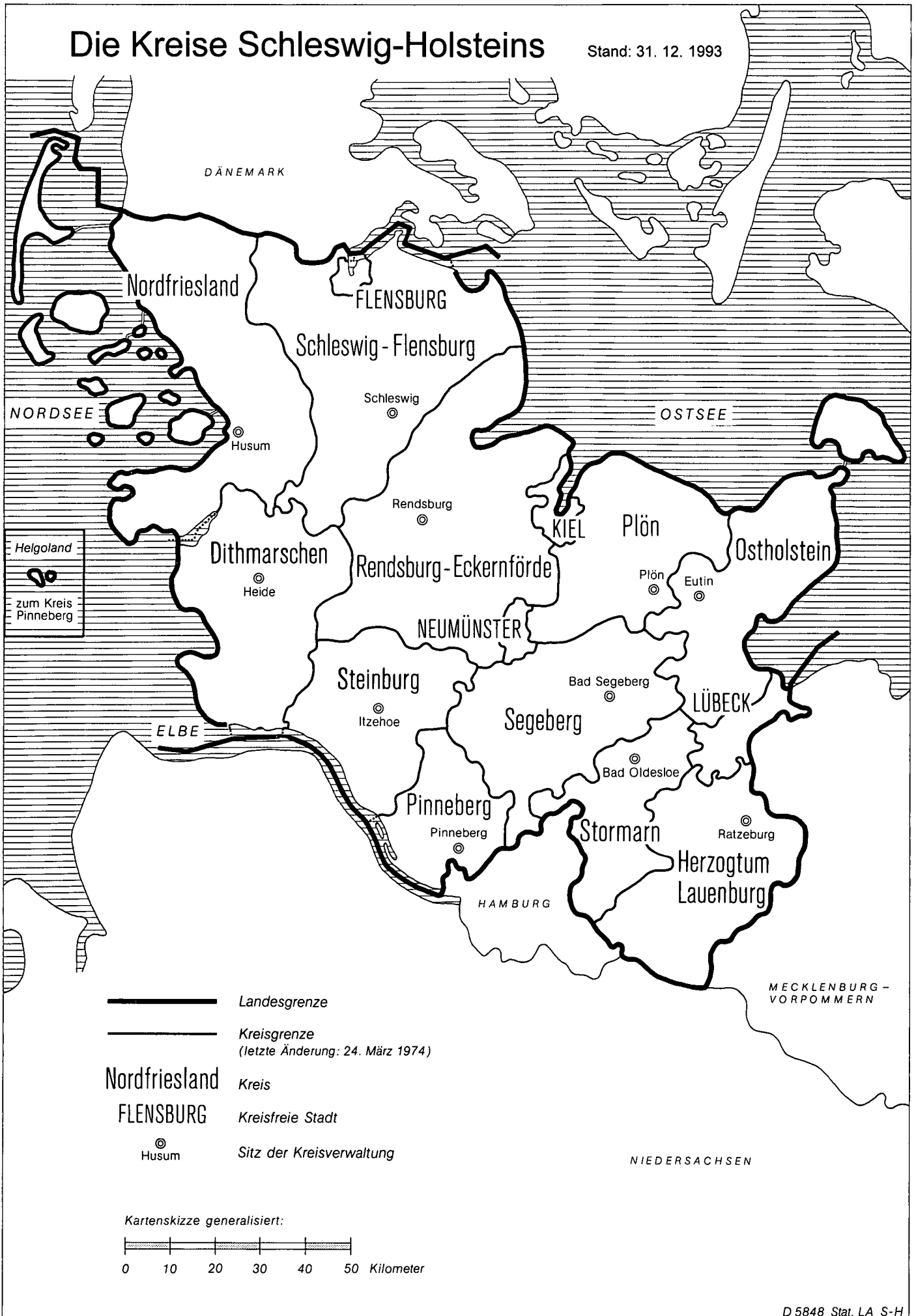
Seite		Seite		Seite	
EG-Staaten (Übersicht)	274-277	Filmtheater	56	Handel	133, 136-138, 242, 243
Ehescheidungen	24, 27	Finanzamtsbezirke	287	Handelsdünger (Belieferung der Landwirtschaft)	95
Eheschließungen	24-26	Finanzgericht	58, 63	Handelsvermittlung	133
Eier	96, 97	Finanzzuweisungen	167-170, 248	Handwerk	120
Einbürgerungen	18, 23	Fischzucht	98, 99	Hauptschule	41, 42, 45, 47-49
Einfuhr	134, 276	Fläche	15, 228, 255, 274	Haushaltsansätze	167-169
Einfuhrabgaben	206	Flächen anderer Nutzung	13, 15, 255	Haushaltsrechnung	170
Einfuhrpreise (Index)	186	Fleischaufkommen (Schlachtungen)	96	Haushaltsnettoeinkommen	203
Einheitswerte	183	Flüsse, Wichtige	14	Hebammen	33
Einkaufspreise (Index)	186	Flußfischerei	98, 99	Heilpraktiker	33
Einkommen, verfügbares	208, 215	Forderungen und Verbindlichkeiten	155	Heizölverbrauch im Verarbeitenden Gewerbe	107, 112, 236, 237
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe	203	Fortzüge	29-31	Hinterbliebene, Versorgungsberechtigte	160
Einkommenstruktur der Landwirtschaft	90, 260	Fremdenverkehr	133, 138-145, 241, 242, 267	Hochschulen	53-54
Einnahmen	166	Freie Waldorfschulen	41, 42, 47-49	Hofnachfolge	89
Einrichtungen der Jugendhilfe	161, 162	Fremdsprachenunterricht	47, 48	Holz einschlag	98
Einzelhandel	133, 136-138, 243	Friedhöfe	13		
Einzelhandelspreise (Index)	189	Führerscheine	148		
Eisenbahnverkehr	146, 152			Industrie	siehe Verarbeitendes Gewerbe
Elektizitätsversorgung, Öffentliche	125	Gartenbaubetriebe	92, 93	Inlandsprodukt	209-212, 272, 277
Emmissionen	219	Gästezimmer	139	Inseln	14
Emmissionsfaktoren	219	Gastgewerbe	133, 136-145, 242, 243, 267	Insolvenzen	154, 156, 270
Energie		Gasversorgung, Öffentliche	126	Integrierte Gesamtschule	38, 41, 42, 45, 47-49
-bilanz	219	Gebäude	127-130, 241	Investitionen	
-einsatz	219	Gebäude und Freifläche	13, 15, 255	in der Bauwirtschaft	121, 239
-träger	219	Gebietseinteilung	19	in der Energie- und Wasserversorgung	125
Energieverbrauch des Verarbeitenden Gewerbes	112, 113, 236, 237	Gebietsstand	255	für Umweltschutz	219, 224
Energieversorgung, öffentliche	125	Geborene	24, 25	im Verarbeitenden Gewerbe	118, 119, 238
Entfernungen	14	Gebrauchsgüter	205		
Entgelt	74	Gefangene, Straf-	65	Jagdstrecke	98
Erholungsfläche	13, 15, 255	Geflügelbrut und -schlachtungen	97	Jugendhilfe	157, 161, 162, 245, 246
Ersparnis	206	Gehälter	108-111, 195-198, 201, 202, 235, 264		
Erträge und Ernten von Feldfrüchten	92, 93, 260	Gemeinden	19, 20, 256		
Getreide	92, 93, 260	Gemeindesteuern	248, 249		
Obst	93	Gemüse (Anbau, Erträge, Ernten)	92, 93, 260		
Erwerbseinkommen	207	Genußmittelverbrauch	204		
Erwerbspersonen, Zu- und fortgezogene	30	Geographische Angaben, Allgemeine	14		
Erwerbstätige	74, 207	Gerichte		Käseerzeugung	96
Erwerbstätige nach Kreisen	231	Arbeits-	58, 63	Kammern	85
Ländern	258, 259	Finanz-	58, 63	Kanäle, Wichtige	14
überwiegendem Lebensunterhalt	75	Ordentliche	58, 59-61	Kapitalgesellschaften	100, 103, 104
Stellung im Beruf	75	Sozial-	58, 63	Kartoffelemte	92, 93260
Wirtschaftsbereichen	75, 218	Verwaltungs-	58, 62	Kaufwerte	
Erwerbslose	75, 81-84, 231	Gerichte, Tätigkeit der	59-65	Bauland	185, 191, 251
Erzeugerpreise (Index)	186	Gerichtsbezirke	285	landwirtschaftliche Grundstücke	185, 192
Erziehungsmaßnahmen (Jugendhilfe)	161	Gesamtfläche	13, 15, 255	Kindergärten	41, 161, 162
Europawahl	67, 68	Geschlechtskrankheiten	32, 34	Kino	56
		Gestorbene	24, 27, 28, 36	Kirchen	21, 57
		Gesundheitswesen	32-37	Körperschaftsteuer	184
Fachgymnasien	39, 43, 44	Getreideanbau	92, 93, 260	Kohlendioxid	219
Fachoberschule	38, 43, 44, 46	Gewässer	14, 291, 292	Kohlenmonoxid	219
Fachschule	38, 43, 44, 46	Gewerkschaften	85	Kolleg	39
Fahr- und Fahrlehrerlaubnisse für Kfz	148	Grenzen	14	Kommunale Haushalte	165, 166
Familienangehörige, mithelfende	74	Großhandel	133, 136, 242	Kommunalwahl	67, 69-72
Feldfrüchte (Anbau, Erträge, Ernten)	92, 93, 260	Großhandelspreise (Index)	186	Konkurse	156, 270
Fernsprechanhänge	277	Großvieheinheit	86	Konkursverfahren	154, 156
Feuerwehreinheiten	66	Grundstücke, Landwirtschaftliche (Kaufwerte)	185, 192	Kooperative Gesamtschule	38
		Grundschule	38, 41, 42, 45, 49	Kraftfahrzeuge und -anhänger	
		Güterverkehr	146, 152, 153	Bestand	146, 147, 244, 269
		Gymnasium	38, 41, 42, 45, 47-49	Fahr- und Fahrlehrerlaubnisse	148
				Zulassungen und Löschungen	147

Seite		Seite		Seite		
	Krafträder	147	Personenbeförderung im Straßenverkehr	151	Schwangerschaftsabbrüche	34
	Krankenhäuser	32, 34, 35	Pflegeheime	163	Schwefeldioxid	220
	Krankenhauspatienten	35	Planungsräume	284	Schwerbehinderte	157-159, 245, 270
	Krankenhausbetten	277	Pkw nach		Seen, Größere	14
	Krankheiten	34-37	Hubraumklassen	147	Seenfischerei	98, 99
	Kredite	155	Schadstoffklassen	148	Seeschifffahrt	146
	Kreditwesen	154	Preise		Sonderschule (Förderzentren)	38, 41, 42, 45, 49
	Kreise (Übersicht)	228-254	Bauland (Kaufwerte)	185, 191, 251	Sozialgerichte	58, 63
	Kreiswahlen	69-72, 246	Einzelhandels-	189	Sozialhilfe	157, 160, 245, 270
	Kriegsopferfürsorge	157, 160, 246	Erzeuger- und Großhandels-	186	Sozialleistungen	158
	Küstenschutz	14	Grundstücke, Landwirtschaftliche		Sozialprodukt	217
	Kurzarbeiter	81	(Kaufwerte)	192	Spareinlagen	155, 270
			Verbraucher-	187, 188	Sportvereine	55
	Länder und Bund (Übersicht)	255-273	Preisindizes	185, 186	Staatenlose	22, 23
	Landeshaushalt	167-170	Bauwerke	191	Staatsangehörigkeit	22, 23
	Landessteuern	178, 179, 271	Einzelhandelspreise	189	Staatsanwaltschaften	62
	Landgerichtsbezirke	285	Grundstoffpreise	186	Standardbetriebseinkommen	
	Landschaftsschutzgebiete	13, 15	Lebenshaltung	190	(landw. Betriebe)	87, 91
	Landtagswahlen	67-69	Verbraucherpreise	187	Sterbefälle	25, 27, 35, 36
	Landwirtschaftlich genutzte Fläche	86, 88	Wohngebäude	186, 191	Steueraufkommen	178, 178
	Landwirtschaftsfläche	13, 15, 255	Private Schulen	41-44, 49	Steuereinnahmen	178, 179
	Lastenausgleichsleistungen	158	Privathaushalte	18, 21, 205, 229, 257	Steuerkraft	248
	Lebendgeborene	25	Produktion ausgewählter Erzeugnisse		Steuern	
	Lebenserwartung, durchschnittliche	24, 28	des Verarbeitenden Gewerbes	116, 117	Bundes-	178, 179, 271
	Lebenshaltung (Preisindex)	186	der Viehwirtschaft	96	Gemeinde-	248, 249, 271
	Lehrkräfte	45, 46, 52			Landes-	178, 179, 250, 271
	Leistungsgruppen	193, 196, 197	Raps	92, 93	Lohn-	181, 182, 271
	Leukose	97	Rauminhalt	127	Umsatz-	179, 180, 271
	Löhne	108-111, 195-198, 201, 202, 235, 264	Realschule	38, 41, 42, 45, 47-49	Strafverfolgung	64
	Lohnsteuer	181, 182, 250, 271	Rechtspflege	59-66	Stafvollzug	65
			Regierungen (Bundesländer)	258	Straßen	146, 149, 243, 268
	Maßnahmen der Jugendarbeit	162	Regierungsbezirke	255	Straßenverkehr (Personenbeförderung)	151
	Mehrarbeitsstunden	193	Rehabilitation	32, 34, 159, 245, 270	Straßenverkehrsunfälle	146, 149-151, 244, 268
	Meiereien	97	Reiseverkehr, Internationaler	276, 277	Streiks	84
	Mieten	127, 131	Religionsgemeinschaften	57	Stromerzeuger, Öffentliche	125, 126
	Milch	97, 234, 261	Religionszugehörigkeit	21, 256	Stromverbrauch im Verarbeitenden	
			Renten	158	Gewerbe	107, 112
	Natürliche Bevölkerungsbewegung	25-31	Rohstoffbilanzierung	220	Stromversorgung, Öffentliche	125, 126
	Naturparke	272	Rohstoffe		Studenten	53, 54
	Naturräumliche Gliederung	13, 15, 92, 288	Abiotische	219, 225	Studienabsichten	53
	Naturschutzgebiete	13, 15, 273	Biotische	219, 225	Studienseminare	53
	Nettosozialprodukt	207	Rohstoffgewinnung	225		
	Nichtwohngebäude	127	Rohstoffverbrauch	225, 226	Teichwirtschaft	98, 99
	Nord-Ostsee-Kanal		Rohvermögen	183	Telefonanschlüsse	277
	(Güter- und Schiffsverkehr)	153			Theater	56
			Säuglingssterblichkeit	27	Tiefe Landstellen	14
	Obst (Anbau, Ernte)	92, 93	Schiffahrt	153	Tierseuchen	97
	Offene Stellen	81	Schiffbau	120	Todesursachen	32, 36, 37
	Orientierungsstufe	41	Schlachtungen	96, 234, 261	Trauungen	57
	Pendler	77, 78	Schlüsselzuweisungen	246, 247	Turnvereine	55
	Personal		Schüler	40-44, 47-49, 229, 257	Tollwut	97
	im Gesundheitswesen	33	Schulabschluß	40, 49		
	an Hochschulen	54	Schulkindergarten	38, 41, 42, 49	Umsatz	
	der öffentlichen Verwaltung	176, 177, 248	Schulden		in der Bauwirtschaft	122, 238, 239
			der gewerblichen Betriebe	183	in der Energie- und Wasserversorgung	125
			Öffentliche	175, 176, 248	im Gastgewerbe	136-138, 243
			Schulen	41-49	im Handel	136-138, 242, 243
			Schulentlassene	49	im Handwerk	120
					im Verarbeitenden Ge-	
					werbe	107, 110, 111, 114, 115, 118, 119, 235

Seite		Seite		Seite
179, 180, 250	Umsatzsteuer	198	Verdienstindizes	67-73, 258
221-227	Umwelt	154, 156	Vergleichsverfahren	98, 259, 273, 275
220	Umweltökonomische Gesamtrechnung	146, 151	Verkehr	13, 15, 98, 255, 273
227	Umweltschutzausgaben	146, 149	Personen-	273
149-151, 244, 268, 277	Unfälle, Straßen- verkehrs-	14	Straßen-	24, 29-31
53, 54	Universitäten	13, 15, 255	Verkehrsbauwerke	185
87	Unland	146, 149-151, 244, 268, 277	Verkehrsfläche	13, 15, 255
121, 238, 239	Unternehmen	175, 176, 248	Verkehrsunfälle, Straßen-	221, 222
125	der Bauwirtschaft	183	Verordnung, Öffentliche	220
136	der Energie- und Wasserversorgung	160	Vermögen der gewerblichen Betriebe	im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe
136	des Gastgewerbes	177	Versorgungsberechtigte	222, 253
118, 235-238	des Handels	58, 64	Versorgungsempfänger	Öffentliche
	des Verarbeitenden Gewerbes	58, 62	Verurteilte	125, 126, 220, 221, 252
		95, 233, 261	Verwaltungsgericht	Werften (Entwicklung)
		95	Viehbesatz und -bestand	120
		96, 261	Viehhalter	Wertschöpfung
		214	Viehwirtschaft (Produktion)	133
		54	Volkseinkommen	Wirtschaftsgebiete
		209-218	Volkshochschulen	Wirtschaftsrechnungen
		208	Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	Wirtschaftsstruktur Kreise
		41, 42	Vorratsveränderung	228-254
		32, 34	Vorschulische Einrichtungen	Länder und Bund
			Vorsorgeeinrichtungen	EG
				274-277
				17
				208
				127-129, 240
				129-131

Die Kreise Schleswig-Holsteins

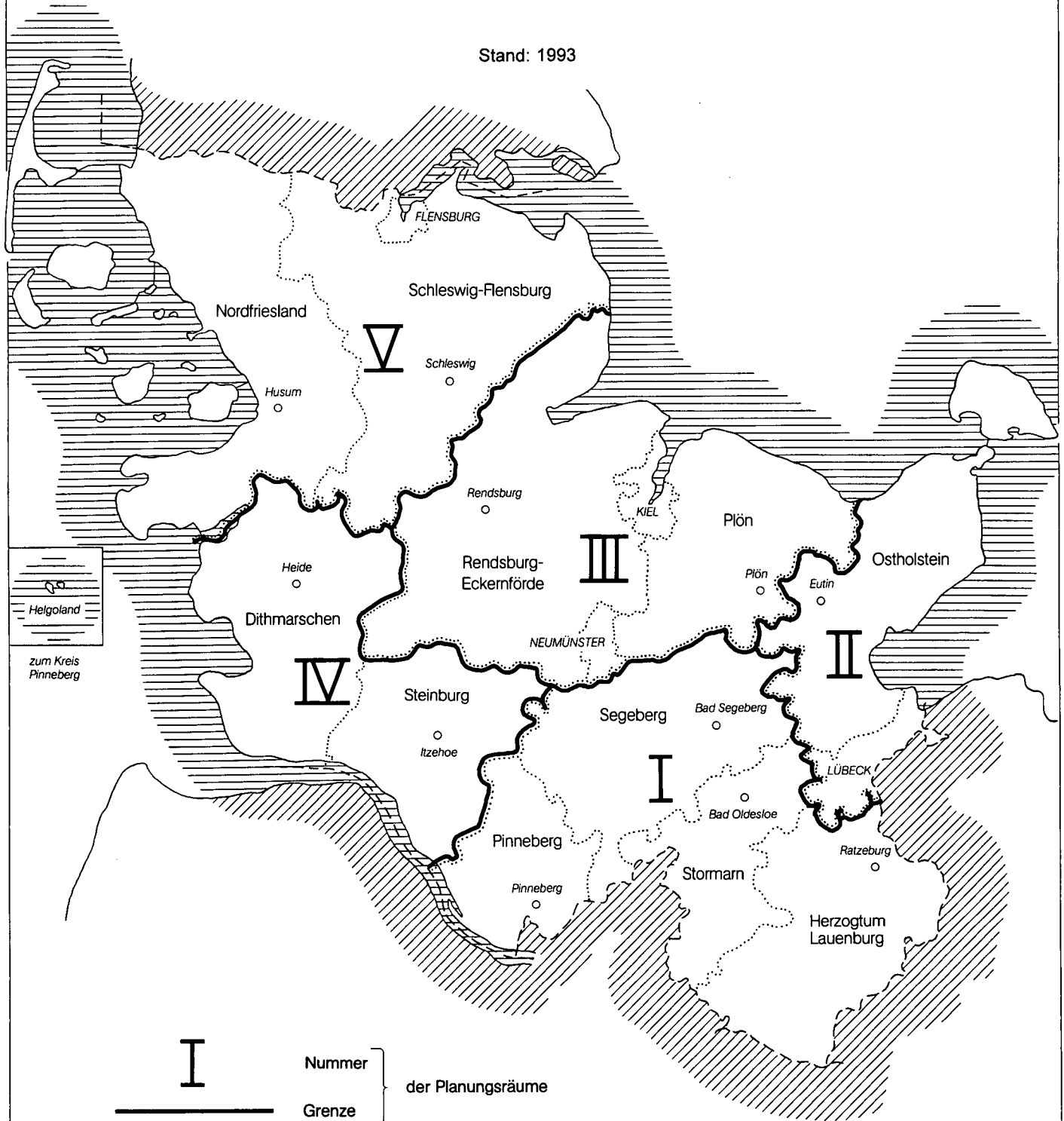
Stand: 31. 12. 1993



D 5848 Stat. LA S-H

Planungsräume Schleswig-Holsteins

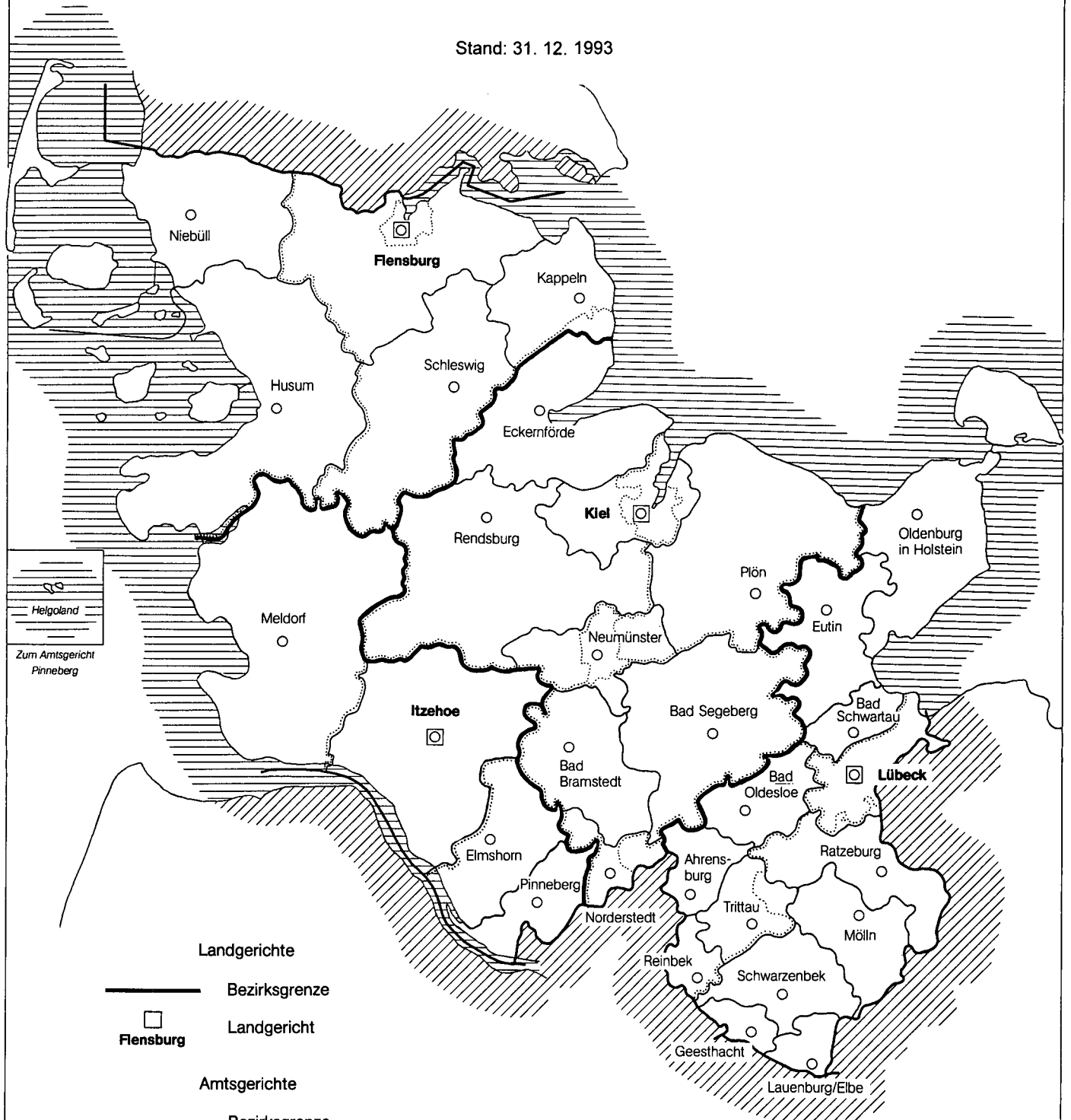
Stand: 1993



- | | | |
|-------|---|--------------------------|
| I | } | Nummer |
| — | | Grenze |
| - - - | | Landesgrenze |
| ..... |  | Kreisgrenze |
| o | | Sitz der Kreisverwaltung |

Bezirksgrenzen der Land- und Amtsgerichte Schleswig-Holsteins

Stand: 31. 12. 1993



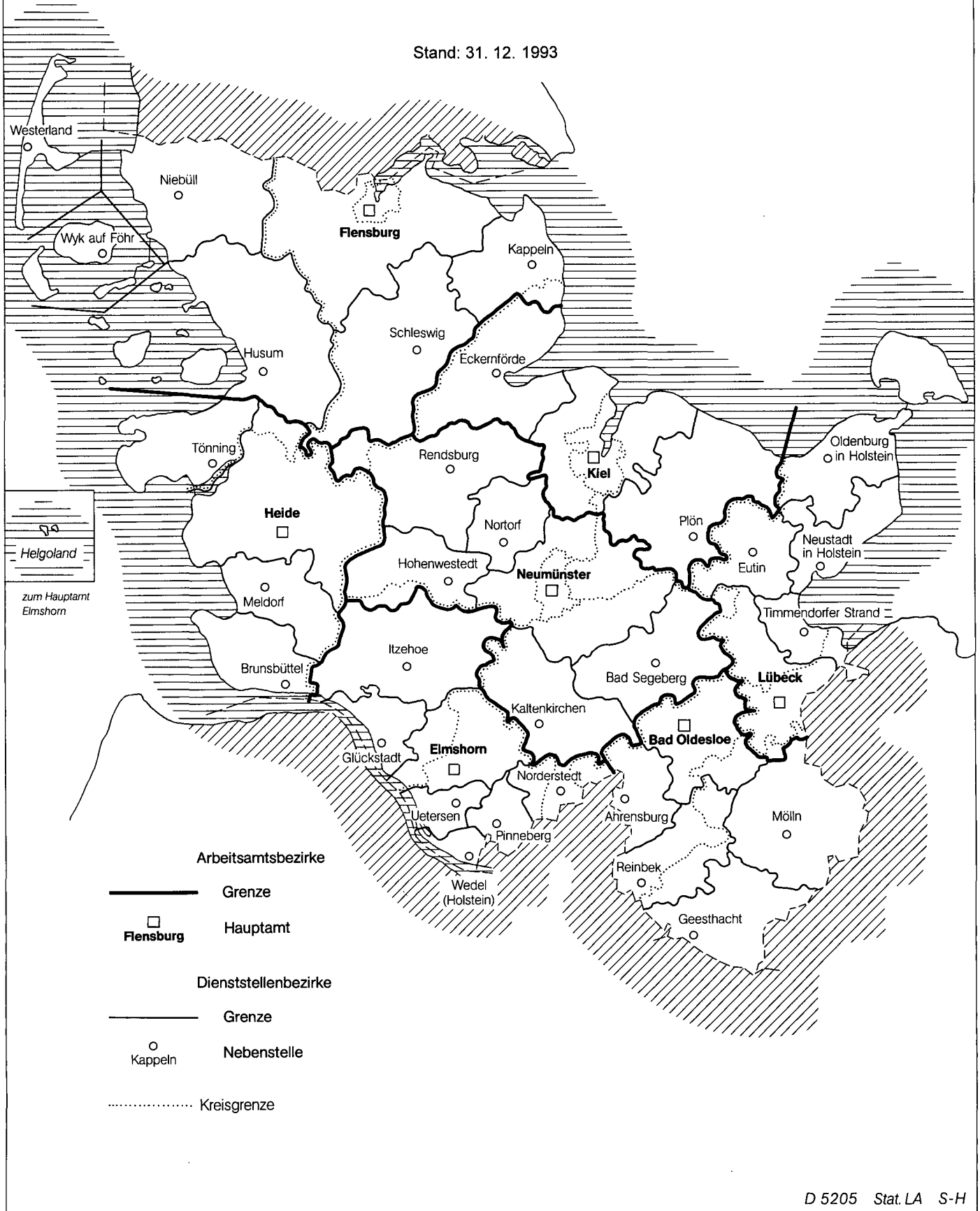
Heligoland
Zum Amtsgericht
Pinneberg

- | | |
|---------------------|---------------|
| Landgerichte | |
| | Bezirksgrenze |
| | Landgericht |
| Flensburg | |
| Amtsgerichte | |
| | Bezirksgrenze |
| | Amtsgericht |
| Kappeln | |
| | Kreisgrenze |

D 5166 Stat. LA S-H

Bezirksgrenzen der Arbeitsämter in Schleswig-Holstein

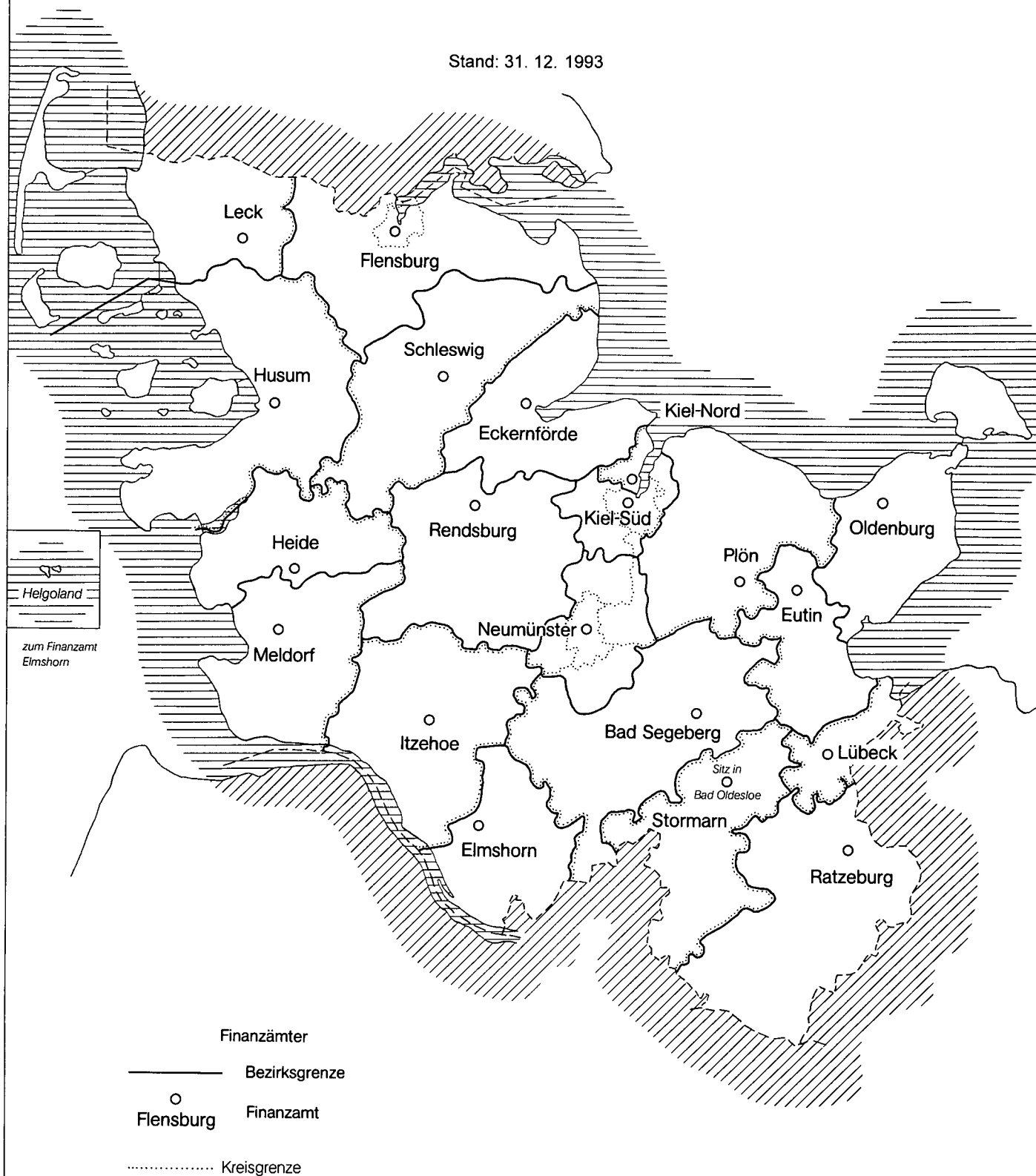
Stand: 31. 12. 1993



D 5205 Stat. LA S-H

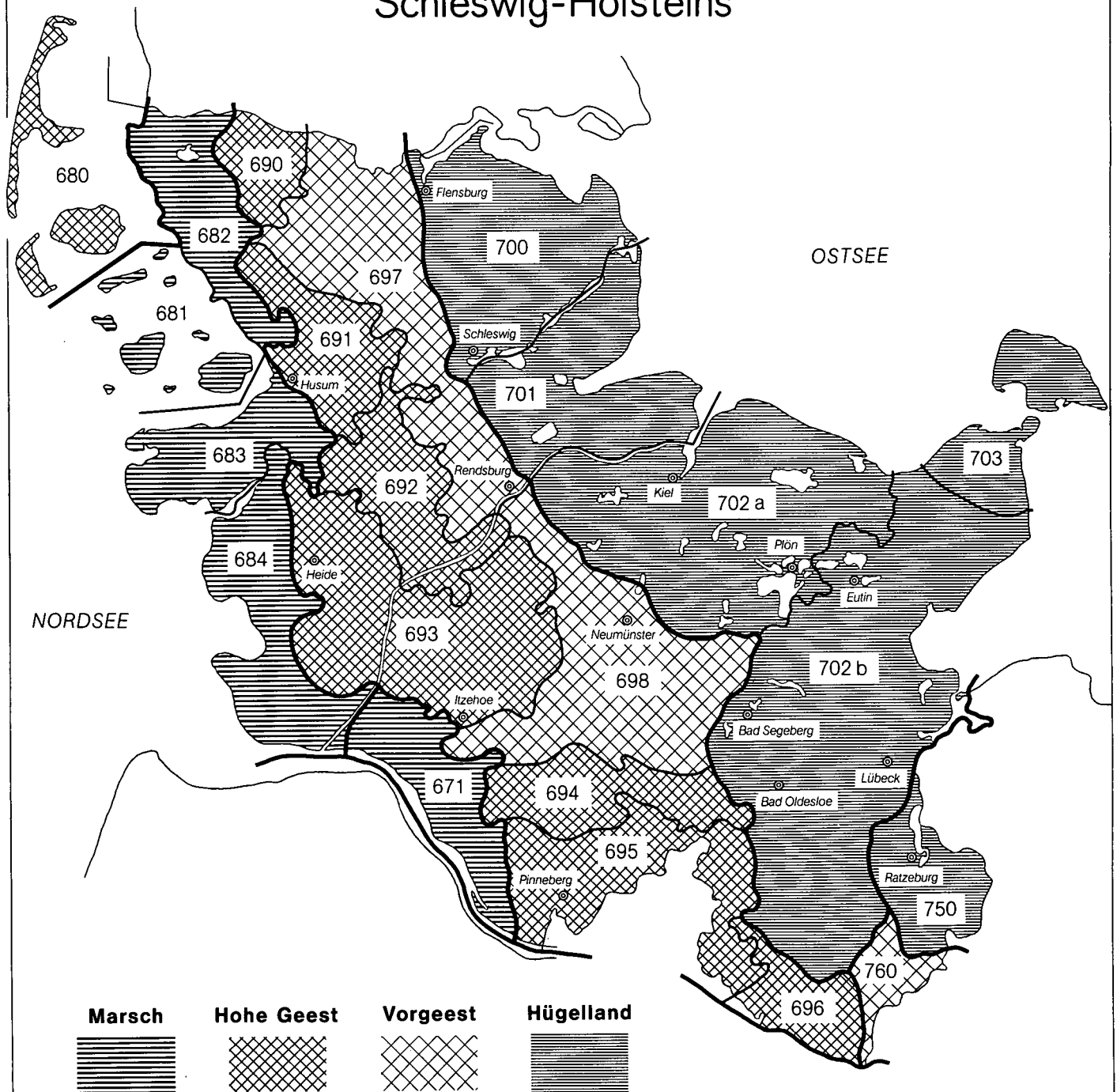
Bezirksgrenzen der Finanzämter in Schleswig-Holstein

Stand: 31. 12. 1993



D 5206 Stat. LA S-H

Naturräumliche Gliederung Schleswig-Holsteins



Marsch	Hohe Geest	Vorgeest	Hügelland

Schleswig-Holsteinische Marsch

- 681 Nordfriesische Marschinseln und Halligen
- 682 Nordfriesische Marsch
- 683 Eiderstedter Marsch
- 684 Dithmarscher Marsch

Untereibe-Niederung

- 671 Holsteinische Elbmarschen

Schleswig-Holsteinische Geest

- 680 Nordfriesische Geestinseln
- 690 Lecker Geest
- 691 Bredstedt-Husumer Geest
- 692 Eider-Treene-Niederung
- 693 Heide-Itzehoer Geest
- 694 Barmstedt-Kisdorfer Geest
- 695 Hamburger Ring
- 696 Lauenburger Geest
- 697 Schleswiger Vorgeest
- 698 Holsteinische Vorgeest

Schleswig-Holsteinisches Hügelland

- 700 Angeln
- 701 Schwansen, Dänischer Wohld
- 702a Ostholsteinisches Hügel- und Seenland (NW)
- 702b Ostholsteinisches Hügel- und Seenland (SO)
- 703 Nordoldenburg und Fehmarn

Mecklenburgische Seenplatte

- 750 Westmecklenburgisches Seen-Hügelland

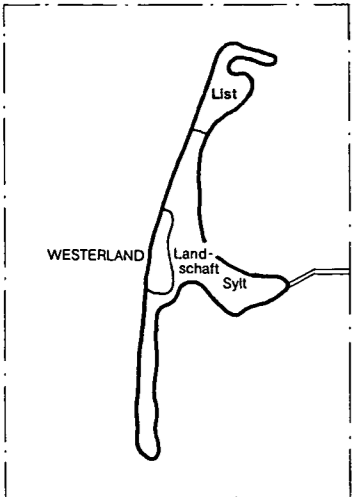
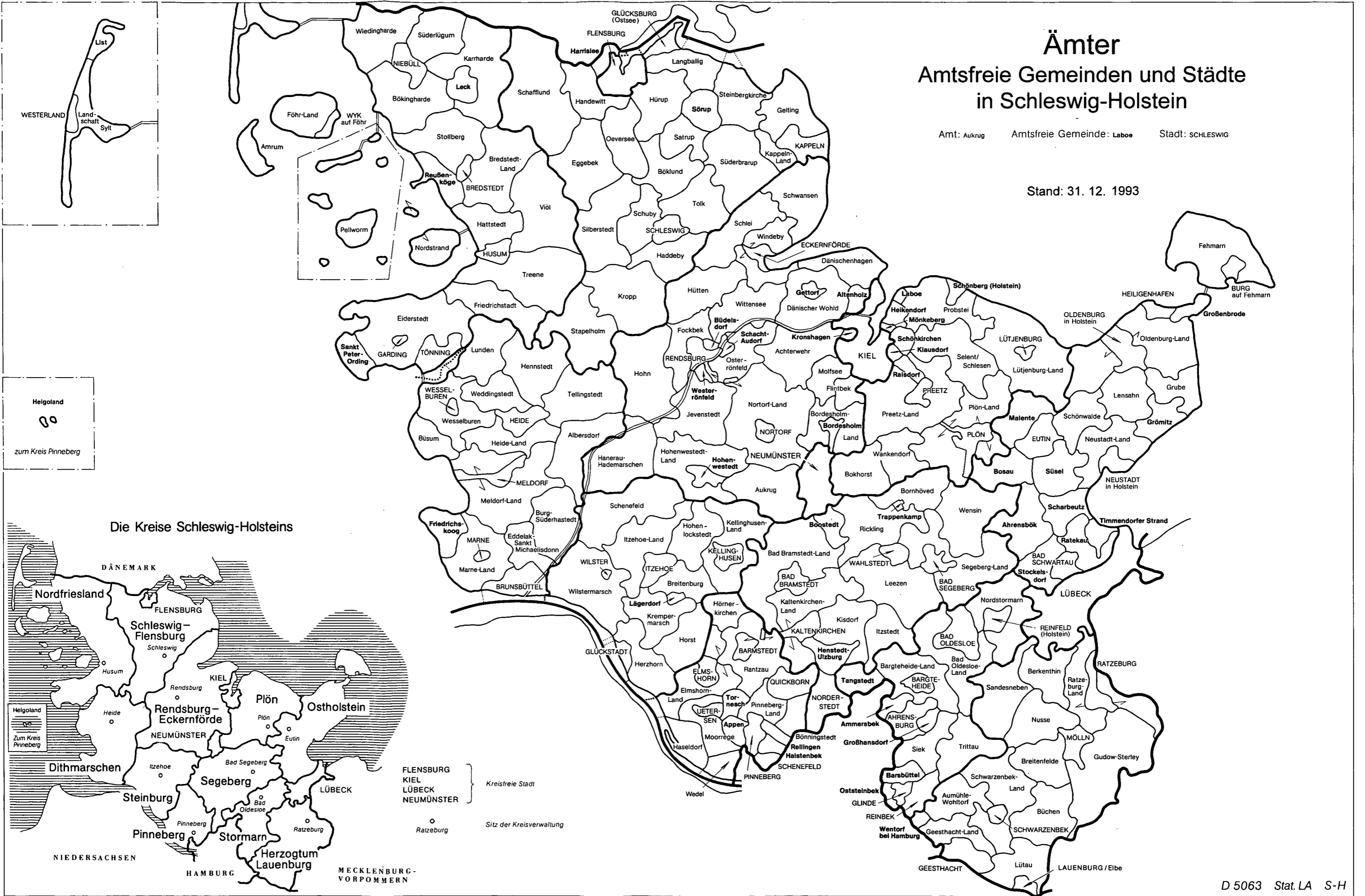
Südwestliches Vorland der Mecklenburgischen Seenplatte

- 760 Südmecklenburgische Niederungen (mit Sandflächen und Lehmplatten)

Ämter Amtsfreie Gemeinden und Städte in Schleswig-Holstein

Amt: Aukrug Amtsfreie Gemeinde: Laboe Stadt: SCHLESWIG

Stand: 31. 12. 1993



FLENSBURG
KIEL
LÜBECK
NEUMÜNSTER

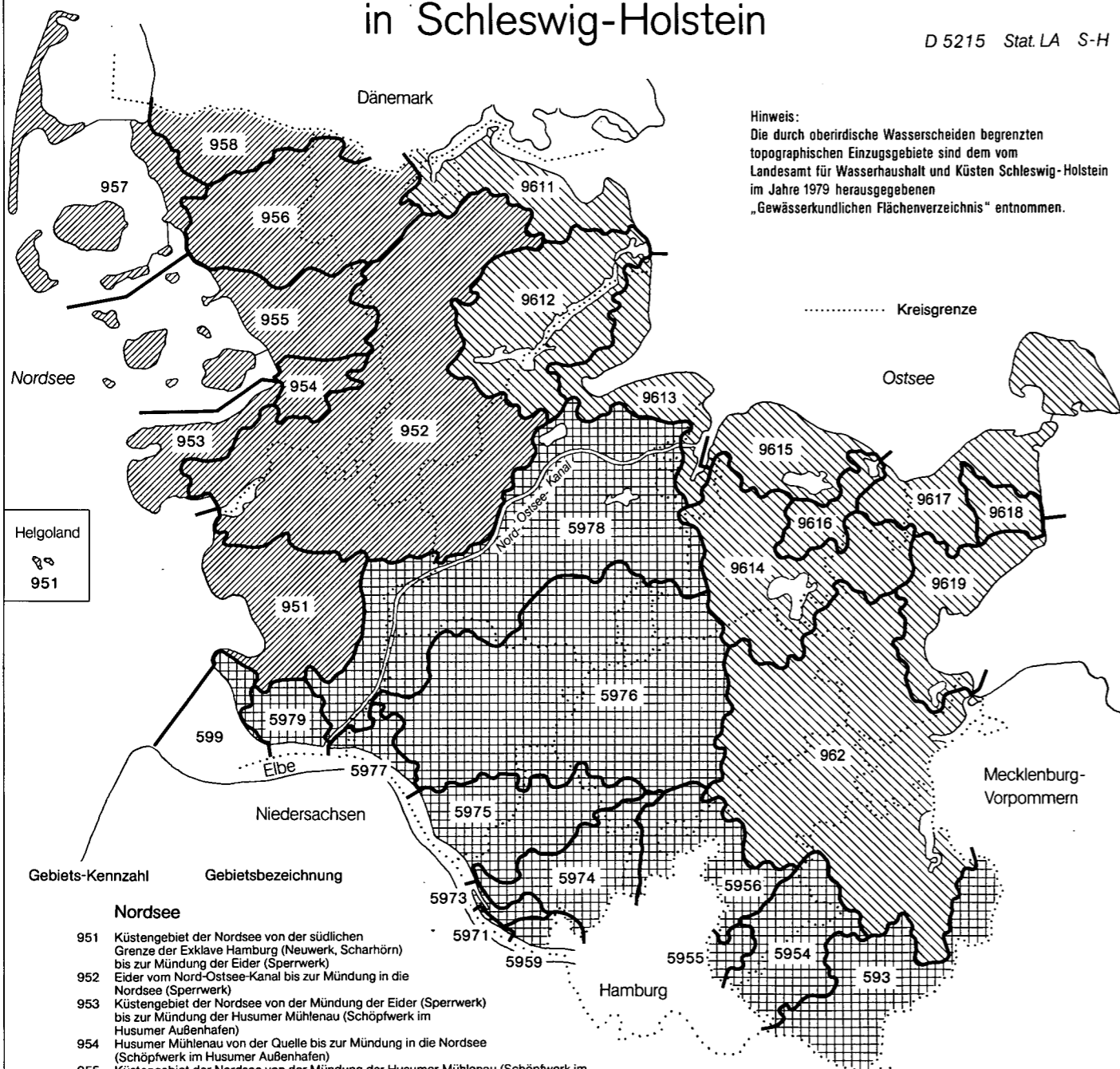
Kreisfreie Stadt

Sitz der Kreisverwaltung

Ratzeburg

Einzugsgebiete der Oberflächengewässer in Schleswig-Holstein

D 5215 Stat.LA S-H



Helgoland
951

Gebiets-Kennzahl Gebietsbezeichnung

- | | |
|----------------|--|
| Nordsee | |
| 951 | Küstengebiet der Nordsee von der südlichen Grenze der Exklave Hamburg (Neuwerk, Scharhörn) bis zur Mündung der Eider (Sperrwerk) |
| 952 | Küstengebiet der Nordsee von der Mündung der Eider (Sperrwerk) bis zur Mündung in die Nordsee (Sperrwerk) |
| 953 | Küstengebiet der Nordsee von der Mündung der Eider (Sperrwerk) bis zur Mündung der Husumer Mühlenau (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen) |
| 954 | Husumer Mühlenau von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen) |
| 955 | Küstengebiet der Nordsee von der Mündung der Husumer Mühlenau (Schöpfwerk im Husumer Außenhafen) bis zur Mündung des Bongsieler Kanals (Schlüttsiel) |
| 956 | Bongsieler Kanal (Im Oberlauf: Soholmer Au) von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee (Schlüttsiel) |
| 957 | Küstengebiet der Nordsee von der Mündung des Bongsieler Kanals (Schlüttsiel) bis zur Mündung der Vidå (Dänemark) |
| 958 | Vidå (Dänemark) von der Quelle bis zur Mündung in die Nordsee |
| 95 | Küstengebiet der Nordsee von der südlichen Grenze der Exklave Hamburg (Neuwerk, Scharhörn) bis oberhalb der Mündung der Vidå (Dänemark) |
| Ostsee | |
| 9611 | Küstengebiet der Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Mündung der Schlei (Schleimünde) |
| 9612 | Schlei von Schleswig bis zur Mündung in die Ostsee (Schleimünde) |
| 9613 | Küstengebiet der Ostsee von der Mündung der Schlei (Schleimünde) bis zur Mündung der Schwentine |
| 9614 | Schwentine von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee (Fischereihafen Kiel) |
| 9615 | Küstengebiet der Ostsee von der Mündung der Schwentine (Fischereihafen Kiel) bis zur Mündung der Kossau |
| 9616 | Kossau von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee |
| 9617 | Küstengebiet der Ostsee einschließlich der Insel Fehmarn von der Mündung der Kossau bis zur Mündung des Oldenburger Grabens (Ost) |
| 9618 | Oldenburger Graben (Ost) von der Straßenbrücke Oldenburg (B 202) bis zur Mündung in die Ostsee (Dahmer Schleuse) |
| 9619 | Küstengebiet der Ostsee von der Mündung des Oldenburger Grabens (Ost) bis zur Mündung der Trave |
| 961 | Küstengebiet der Ostsee von der deutsch-dänischen Grenze bis zur Mündung der Trave |
| 962 | Trave von der Quelle bis zur Mündung in die Ostsee |
| 96 | Küstengebiet der Ostsee |
| Elbe | |
| 593 | Elbe von der Mündung der Jeetzel bis zur Mündung der Ilmenau |
| 5954 | Bille von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe |
| 5955 | Elbe von der Ober-Bille (Dove Elbe) bis zur Mündung der Alster |
| 5956 | Alster von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe |
| 5959 | Elbe von der Mündung der Este bis zur Mündung der Lühe |
| 595 | Elbe von der Mündung der Ilmenau bis zur Mündung der Lühe |
| 5971 | Elbe (innerhalb der Flußdeiche) von der Mündung der Lühe bis zur Mündung der Schwinge |
| 5973 | Elbe von der Mündung der Schwinge bis zur Mündung der Pinnau (Sperrwerk) |
| 5974 | Pinnau von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe (Sperrwerk) |
| 5975 | Elbe von der Mündung der Pinnau (Sperrwerk) bis zur Mündung der Stör (Sperrwerk) |
| 5976 | Stör von der Quelle bis zur Mündung in die Elbe (Sperrwerk) |
| 5977 | Elbe von der Mündung der Stör (Sperrwerk) bis zur Mündung des Nord-Ostsee-Kanals |
| 5978 | Nord-Ostsee-Kanal von den Schleusen in Kiel-Holtenau bis zur Mündung in die Elbe (Schleuse Brunsbüttel) |
| 5979 | Elbe von der Mündung des Nord-Ostsee-Kanals bis zur Mündung der Oste |
| 597 | Elbe von der Mündung der Lühe bis zur Mündung der Oste |
| 599 | Elbe von der Mündung der Oste bis zur Mündung in die Nordsee (Grenze nach dem Bundeswasserstraßengesetz) |
| 59 | Elbe von der Mündung der Havel bis zur Mündung in die Nordsee |

Der Altersaufbau der Bevölkerung Schleswig-Holsteins

Volkszählung 1987 und Volkszählung 1970

D 5953 Stat. LA S-H

